DAV

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins

Dokumentensammlung:
1869 - 1912

Archivexemplar
nicht ausleihbar

1... Beilage : CD-Rom

8 S 59 sous. (1889-1902

Archiv-Ex.

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein

Sektion Rosenheim

des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1877

Dokumentensammlung

1889 - 1902

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins
2007 196

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.
gegründet 1877

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Rosenheim

Dokumentensammlung von 1889 – 1902

- Auszügen aus Protokollbüchern
- Jahresberichten
- Zeitungsartikel
- Fotos
- Festschriften

welche die Entwicklung und Aktivitäten der Sektion wiedergeben.

Inhalt:

- Einstieg Seite 5
- 1889 Seite 7
- 1890 Seite 27
- 1891 Seite 47
- 1892 Seite 69
- 1893 Seite 91
- 1894 Seite 169
- 1895 Seite 219
- 1896 Seite 235
- 1897 Seite 261
- 1898 Seite 285
- 1899 Seite 333
- 1900 Seite 359
- 1901 Seite 391
- 1902 Seite 451
- 25-Jähriges Bestehen – Festschrift Seite 453

Zusammenstellung: Dieter Vögele

Einstieg

In den Jahren des Bestehens seit ihrer Gründung 1877 hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Entwicklung der sich verändernden Zeit ebenso mitgemacht, wie sie in schwierigen Jahren der Kriege 1914/1918 und 1939/1945 um ihr Bestehen gerungen hat. Es waren immer wenige Personen, die sich für das Ehrenamt in den Dienste der Sektion stellten, die das Ererbte gepflegt, erhalten und weiterentwickelt haben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, die ihre Zeiten ihnen boten, haben sie sicher jeweils ihr Bestes gegeben.

Die kleine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es am Anfang war, hat sich zu einem großen Bergsteigerverein entwickelt. Die alpinen Sportarten sind vielfältiger geworden: zu Bergsteigen, Bergwandern, Klettern Skitouren sind andere Bergsportarten wie Sportklettern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen u.a. dazu gekommen. Die Alpenvereinsmitglieder sind außerdem anspruchsvoller geworden: organisierte Touren vom Vorgebirge bis zu den Bergen der Welt, Ausbildungskurse, der Zeit angemessen ausgestattete Hütten mit Talkomfort.

Die Sektion hat sich dieser Herausforderung gestellt und ist heute im Kreise des Deutschen Alpenvereins eine der mitgliederstärksten. Die reibungslose Organisation und Verwaltung von 6000 Mitgliedern sowie zwei Hütten mit einem Arbeitsgebiet von 200 km Wander- und Bergwegen und einer Kletteranlage erfordert bei den gegebenen Formalismen und wenig finanzieller Unterstützung aus öffentlicher Hand mehr als Idealismus. Der Verein ist zu einem kleinen Unternehmen geworden, auch wenn das Kerngeschäft, das Bergsteigen, nicht mehr kostet als die eigene Energie.

Damit wir und auch uns nachfolgende Generationen über die vielen Jahre des Bestehens hinweg um die Geschehnisse der Sektion wissen, habe ich versucht, die Entwicklung, Aktivitäten und Ereignisse soweit möglich durch Auszüge aus Protokollbüchern, Jahresberichten, Zeitungsartikel, Fotos und Festschriften zu dokumentieren.

Diese Dokumentensammlungen widme ich der Sektion Rosenheim und all jenen, die sich für sie im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Rosenheim, April 2006 Dieter Vögele

Bergsteigen mit Kindern

in der Eiswand

im steilen Fels

mit dem Bike in den Bergen

auf Skitour

Gipfelglück

1889

12. Vereinsjahr

1889

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

15. Januar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 15. Januar
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

I. Ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Reiseskizzen von Neapel".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
120 2,2 **Die Sektionsleitung.**

27. Januar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 29. Januar 1889
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

II. Ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „In den Zillerthaler Bergen".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
255 2,1 **Die Sektionsleitung.**

17. Januar 1889

* **Rosenheim,** 16. Jan. (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hielt in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ihre erste diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche von den Mitgliedern und Freunden des Vereins in so großer Zahl besucht war, daß der Raum bis auf das kleinste Plätzchen sich füllte. Angekündigt war ein Vortrag des Herrn Direktors Fuchs von Kolbermoor: „Reiseskizzen von Neapel", ein viel versprechender Titel, der sicher sehr dazu beigetragen, die Versammlung so zahlreich zu machen. So viel aber auch der Titel versprach, übertraf doch der Vortrag jede, auch die höchstgespannteste Erwartung. In warmer, blühender Sprache, würdig dem Wunderlande, das den rauchenden Vesuv umlagert, schilderte der Herr Vortragende Land und Leute, Sitten und Bräuche, Glauben und Aberglauben; die Versumpfung des Volkes unter der Regierung der Bourbonen und dessen Aufschwung unter dem gegenwärtigen Regime; gab Einblicke in die Häuslichkeit der Bewohner Neapels und das Straßenleben dieser Riesenstadt und das Alles auf einem landschaftlichen Hintergrunde voll märchenhafter Pracht, wie ihn kaum ein Maler mit dem Pinsel schöner darzustellen vermöchte. Die Versammlung folgte denn auch bis zum Schlusse mit gespanntester Aufmerksamkeit dem schönen Vortrage, aus dessen Schlußworten wohl die Hoffnung geschöpft werden darf, daß ihm auch noch eine Fortsetzung folgen werde. Herr Vorstand Dr. Mayr sprach dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung den gebührenden Dank aus und brachte ihm den üblichen Umtrunk. — Dem Vortrage folgte eine Ausstellung von Chromo-Lithographien, Landschaften aus dem österreichischen Alpengebiete, dann die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, von denen wir heute nur erwähnen wollen, daß auch heuer wieder, und zwar im Laufe des nächsten Monats ein alpines Tanzkränzchen stattfinden wird. Wir behalten uns vor, in Bälde hierüber Näheres zu berichten.

31. Januar 1889

* **Rosenheim,** 30 Jan. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige zweite ordentliche Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim erfreute sich wieder eines sehr zahlreichen Besuches an Mitgliedern und Freunden des Vereins, von welch letzteren sich wieder sieben als neu zugehende Mitglieder angemeldet hatten. Ein unter dem Titel: „In den Zillerthaler Bergen" angekündigter Vortrag des Herrn Lehrers Fellerer, welcher in schönen Naturschilderungen das Hauptthal der Ziller, dessen Seitenthäler, Berge, Aussichtspunkte und Gletscher, Wald, Wild und Seen behandelte, wurde mit gebührender Aufmerksamkeit entgegengenommen. Dem Herrn Vortragenden, welcher seine schönen Ausführungen auch noch mit Karten und Photographien illustrirt hatte, wurde durch den I. Herrn Vorstand, Dr. Julius Mayr, der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihm der übliche Umtrunk gebracht. — Nächsten Dienstag findet das bereits angekündigte Alpine Kränzchen in Fortners Saallokalitäten statt, welches sicher wieder einer der glanzvollsten Abende des hiesigen Carnevals bilden wird.

12. Februar 18889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 12. Februar
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

III. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: **Eine Hochzeitsreise im Februar.**
Um zahlreiches Erscheinen von verehrl. Mitgliedern und Gästen ersucht
385-2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. Februar 1889

* **Rosenheim,** 13. Febr. (Vereinsnachrichten.) In ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer hielt gestern Abend die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ihre diesjährige dritte ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Doktor Lechleuthner von Prutting unter dem Titel: „Eine Hochzeitreise im Februar", einen von pikel dem Humor gewürzten Vortrag hielt, der sich des ungetheilten Beifalles der ungewöhnlich zahlreichen Versammlung zu erfreuen hatte und mit allgemeinem Umtrunk gelohnt wurde. Von einem früheren Mitgliede der hiesigen Sektion, dem jetzt in Freising befindlichen kgl. Oberamtsrichter Herrn Auer, brachte Herr Vorstand Dr. Mayr eine Mittheilung zur Verlesung, welche eine „Wendelsteinfahrt mit Hindernissen" behandelte und durch ihre originelle Fassung, wie durch die aufgezählten außerordentlichen Erlebnisse, große Heiterkeit hervorrief. — Durch die Anmeldung dreier Herren zum Eintritt in die Sektion, hebt sich die Zahl der Mitglieder auf 260. — Vivat sequens!

1889
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

17. Februar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 19. Februar 1889, Abends 8 Uhr
in Fortner's Saal
Tanzkränzchen
mit Schuhplatltanz und alpinem Glückshafen.
Die Damen werden gebeten, in alpinem Costüme zu erscheinen; Mitglieder mögen das Vereinszeichen anheften.
Einer zahlreichen Betheiligung der Mitglieder und deren geehrten Familien sieht entgegen
134 Die Sektionsleitung.

10. März 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 12. März
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
V. Ordentliche Versammlung
mit Vortrag: Reiseskizzen von Neapel (Vesuv.)
Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern und Gästen sieht entgegen
620-2,1 Die Sektionsleitung.

21. Februar 1889

Nachrichten aus Stadt und Gau.

* **Rosenheim**, 20. Febr. (Carnevalschronik.) Unter den bisher in unserer Stadt veranstalteten Carnevalsvergnügungen nimmt das gestern Abend in Fortner's Saallokalitäten von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim abgehaltene alpine Tanzkränzchen einen hervorragenden Rang ein. Die Dekoration des Saales war ebenso originell wie geschmackvoll. Die im südlichen Nebenraume errichtete Almhütte war naturgetreu zwischen Fels und Wald situirt und von fröhlichem Sennervolk belebt. Schmucke Buam und noch schmuckere Diandln hausten darin, singend und Zithern schlagend. Es war ein heiteres, gemüthliches, frohsinniges Treiben, ein echter Festtag auf der Alm, der in hellem Juhschroa und lustigem Schuhplattla charakteristischen Ausdruck erhielt. Der Einladung der Sektionsleitung an die Damen, dieselben möchten in Berglertracht erscheinen war bereitwilligst und bestens entsprochen; alle die schönen Trachten unseres Hochlandes, des Innthales und seiner Nebenthäler, auch Trachten des Allgäues und der oberen Donaugegend waren reichlichst in echten, kostbaren Gewandungen vertreten und boten ein ebenso interessantes als farbenprächtiges Bild. Musik, Gesang und Tanz wechselten mit heiteren Maskenscherzen, die besonders ein altbayerischer Bauer mit riesigem Familienschirm, eine Dame als personifizirter Wendelstein und ein köstlich imitirter „Wurzl-Sepp" in Fluß zu erhalten verstanden. Auch ein bärtiger Appenzeller Senner mit seinem Schwyzerdütsch darf nicht unerwähnt bleiben. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Berglertracht nicht blos den Buam und Diandln, sondern auch Mannerleuten und Weiberleuten prächtig zu Gesichte stand, und daß wir es schwer beklagen würden, wenn es der Stadtmode je gelingen sollte, dieselbe aus unserem Hochlande zu verdrängen. Das Kränzchen, zu dem auch viele Gäste von weither gekommen waren, hielt wacker bis zur Morgenfrühe zusammen, und Jeder, der es verließ, erinnert sich wohl gerne der Stunden, die er in fröhlichem Kreise verlebt.

14. März 1889

* **Rosenheim**, 13. März (Vereinsnachrichten.) Die gestern Abend im Vereinslokale bei Schwinghammer abgehaltene Monats-Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hatte sich wieder eines sehr lebhaften Besuches von den Mitgliedern und Freunden des Vereines zu erfreuen, wie ja nicht anders zu erwarten war. Auf der Tagesordnung stand der Abschluß des Vortrages des Herrn Direktor Fuchs von Kolbermoor: Reiseskizzen von Neapel (Vesuv.) Vor Beginn des Vortrages gedachte der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Prinz-Regenten und feierte den hohen Herrn in schwungvollem Toaste, in dessen Hochruf die Versammlung begeistert einstimmte. Weiterhin sprach Herr Vorstand den geschickten Arrangeuren des Tanzkränzchens für ihre große Mühewaltung bei Herstellung der Dekoration 2c gebührenden Dank und Anerkennung aus, daran die Hoffnung knüpfend, daß auch spätere Festlichkeiten der Sektion in gleich schöner Weise gelingen mögen. — Der nun an die Reihe kommende Vortrag des Herrn Direktor Fuchs fesselte die Aufmerksamkeit in höchstem Maße. Die Schilderungen des Aufstieges zum Vesuv, der Aussicht von demselben, des Einblickes in den rauchenden, glühenden und bebenden Krater waren so lebendig als farbenreich, so daß man dem Herrn Vortragenden auf Schritt und Tritt auf der Reise zum Gipfel und retour zur Seite zu sein glaubte. Der prächtige Vortrag wurde denn auch mit rauschendem Beifall gelohnt, der sich noch verstärkte, als Herr Vorstand eine Schilderung Goethes über seine Besteigung des Vesuv zur Vorlesung brachte, die der Dichterfürst im vorigen Jahrhundert verfaßt hatte, die aber nicht an die Höhe des eben vernommenen Vortrages hinanreichte. Die Versammlung feierte den Herrn Vortragenden nach ausgesprochenem Danke mit allgemeinem Umtrunk.

Voro' muaß da **Walzer,** dös is ja da frischa,
Glei na a **Französischer,** loamstadarischa.
Itzt aba wird's almerisch — Freunderl wia wird'da.
Schaug'da dö Köpfein o', d' Miada und d' Fürta,
Und dö schön Buama, dö da zuawi g'hern,
Freund, da werst spitz'n, bal s' **schuaßplattln** theanl
Itzt kimmt a **Schottischa,** laßt's enk fei' Zeit,
Gar z' gschwind is nix'n, hat diam oan scho keit. —
G'führiger, stader, laßt's enk was sag'n,
Is da **Mazurk,** den a Alta ko' wag'n.
Itzt aba junge Leut wieda voro'
Itzt geht's mit'n **Walzer** vo vorn wieda o'.
Und a **Französischer** — is oan grad g'recht,
Wann ma an Diandl ebbs Hoamli's sag'n mecht.
Und nacha no amal, daß si ebbs rührt,
Schaug'n ma, daß gen wieda **schuaßplattlt** wird;
I mecht nöt mittoan, no war ma scho gnua,
Gel Nachbar, ös a nöt — wir schaug'n halt zua.

Musikanten halt's aus itzt, daß ma ausschnaufa ko',
A Stündei werd's dauern, na geht's wieda o'.
Ja Herrschaft, da schaugt's — ja dös is a Pracht,
Was da für an schöna Glückshafa ham g'macht,
Kauft's Manna, dö Bildein dö san so viel fei',
Probirt's enka Glück, kauft's für d' Weibaleut ei'.
Und drin in da Hütt'n, es is nöt zum sag'n,
Wia nobi daß 's singa und Zithern thean schlag'n;
Steig ei' über's Stiegl zu dö Diandln dö fein,
Aba bleib ma nöt z'lang, kunnt dei' Alti sonst grein.

Itzt rührt si scho d' Geign, an **Walzer** macht's auf,
Und nacha glei no an **Französischen** drauf,
Und nomal an **Plattla** — is ma lieba gen glei
Als wia dö sel **schottisch** umadum Hupferei.
Und wieda an **Walzer,** wia fei' si der draht,
Und drauf an **Mazurka** schö fad und schö stad,
Und no a **Französischer** — da vorletzt is Leut!
Wer an Diandl ebbs z'sagn hat, hat woltern itzt Zeit;
Dan **Walzer** no grad, san e scho sechzehn,
Und itzt guati Nacht — gelt's schö is heut gwe'n!

23. März 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 26. März 1889
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

V. Ordentliche Versammlung

mit Vorträgen: „Aus Apian's Topographie über die Rosenheimer Gegend" und „Briefe aus Bozen".

Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern und Gästen sieht entgegen

757-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. März 1889

** **Rosenheim,** 27. März (Vereinsnachrichten.) Die „Alpenvereinssektion Rosenheim" hielt gestern Abends in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer" ihre V. ordentliche Versammlung ab, mit Vorträgen: Aus „Apian's Topographie über die Rosenheimer Gegend" und „Briefe aus Bozen". Mitglieder und Gäste hatten sich wieder zahlreich eingefunden. Herr Rechtsanwalt Kollmann, welcher den ersten Vortrag übernommen hatte, brachte eine Uebersetzung aus dem lateinischen Geschichtswerke Apians, speciell über die Rosenheimer Gegend zu Anfang des 16. Jahrhunderts. Interessante Notizen über die damalige Eintheilung von Ober- und Niederbayern, über Vindelicien und Norikum, über die Landgerichte und Gerichtssitze unserer Gegend, namentlich Rosenheims, sowie die Beschreibung unserer Vorberge nach Apian, versetzten die Zuhörer in die gespannteste Aufmerksamkeit und brachten diese dem Hrn. Vortragenden am Schlusse seiner interessanten Aufzeichnungen rauschenden Beifall und Dank durch einen allgemeinen Rundtrunk entgegen. Den zweiten Vortrag hielt der I. Vorstand, Hr. Dr. Mayr, „Briefe aus Bozen." Es waren diese wieder Schilderungen von Land und Leuten dortiger Gegend, so anmuthsvoll, so lieblich geschrieben, daß man solch herrlichen Worten Nächte lang lauschen möchte. Auch diesem Herrn Vortragenden wurde rauschender Beifall und der übliche Dankestrunk entgegengebracht. Zum Schluße referirte Herr Buchdrucker Rappel über den Bau des Wendelsteinkirchleins und gab bekannt wie Münchener Firmen und Herren, namentlich aber der Großalmosenier des Kirchleins, Herr Prof. Kleiber, bestrebt sind, den Bau in würdigster Weise auszuführen und daß sowohl in seiner Schreibmaterialienhandlung sowie im Laden des Herrn Juweliers Faistlinger Sammellisten zur Einzeichnung von Beiträgen aufliegen und lud zum fleißigen Spenden ein. Noch ergriff der I. Herr Vorstand in dieser Angelegenheit das Wort und betonte, daß auch die Sektion diesem schönen Unternehmen nicht abseits stehen könne, zumal das Kirchlein auch in unser Sektionsgebiet zu stehen kommt. Es wurde hierauf aus Sektionsmitteln der ansehnliche Beitrag von 100 Mark zu geben beschlossen. — So hätten wir wieder einen jener schönen Abende in unserer Sektion zu verzeichnen, die dieselbe blühen und gedeihen macht. Möge es immer so sein!

07. April 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 9. April 1889,
Abends halb 8 Uhr,
im Vereinslokale
Außerordentliche

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Statutengemäße Beschlußfassung über die Gewährung eines Beitrages zum Wendelsteinkirchlein.

2) Vortrag: „Zwei Touren aus dem Vernagt-Gebiet" (Hintergradlspitze und Platteikogl).

3) Besprechung über eine Sektions-Versammlung in Aibling.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

931-2,1 **Die Sektionsleitung.**

11. April 1889

* **Rosenheim,** 10. April. (Vereinsnachrichten.) Die von de Alpenvereins-Sektion Rosenheim gestern Aben in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer abgehaltene Außer ordentliche Generalversammlung war von Mitgliedern un Freunden des Vereines sehr gut besucht. Der erste Punkt de Tagesordnung, welcher der statutengemäßen Beschlußfassung über die Gewährung eines Beitrages zum Wendelsteinkirchlein galt, wurde glatt erledigt und der beantragte Beitrag von 100 M. einstimmig genehmigt Ein hierauf von Herrn Lehrer Berthold gestellter Antrag um Gewährung von 30 M. zur Anlage einer alpinen Anpflanzung im städtischen Schulgarten wurde ebenfalls einstimmig genehmigt Der genannte Garten wird dadurch nicht nur eine Zierde, sondern auch eine sehr interessante Abtheilung erhalten. Als zweiter Punkt stand ein Vortrag des Herrn Dr. Finsterwalder über zwei Touren aus dem Vernagt-Gebiet — Hintergradlspitze und Platteikogl — auf der Tagesordnung. Der hochinteressante Vortrag bewegte sich in Regionen, die noch Wenige der Zuhörer betreten haben und wurde mit einer anschaulichen, touristischen und wissenschaftlichen Schilderung der Firn- und Eisfelder und der Mühen und Gefahren bei Gletscher-Vermessungen eingeleitet. Der sehr schöne und instruktive Vortrag wurde denn auch mit dem gebührenden Danke entgegengenommen. Die als dritter Punkt auf der Tagesordnung gestandene Besprechung über eine Sektions-Versammlung in Aibling führte zu dem Beschlusse, daß eine solche wie in den Vorjahren dort abgehalten werde, doch soll die Bestimmung des Tages, wann dieselbe stattfinden soll, der Sektionsleitung vorbehalten bleiben. Damit war die Tagesordnung erledigt und wurde zur geselligen Unterhaltung übergegangen.

07. Mai 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 7. Mai

Ausflug nach Aibling.

Daselbst Abends 7 Uhr bei „Schuhbräu" Ordentliche Sektions-Versammlung mit Vortrag: „Reisen in Ost-Asien". Hiezu Ausstellung von Photographien und ethnographischen Gegenständen.

Geehrte Sektionsmitglieder und Gäste werden zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Auf Hin- und Rückfahrt oder nur auf letztere Reflektirende mögen sich bei Kassier Herrn L. Steiner gefälligst melden.

1190-2,2 **Die Sektionsleitung.**

09. Mai 1889

* **Rosenheim,** 8. Mai. (Vereinsnachrichten.) Wie schon seit mehrjähriger Gepflogenheit, hielt auch gestern wieder die Alpenvereins-Sektion Rosenheim zum Schluße der Winter-Saison, ihre ordentliche Versammlung beim „Schuhbräu" in Aibling ab, zu welcher sich die Sektionsmitglieder und Gäste aus Aibling und Umgebung zahlreich eingefunden haben. Nachdem unser sterblicher Theil an den vorzüglichen Produkten aus Küche und Keller des rühmlichst bekannten Hauses Wild, sich genugsam gestärkt hatte, eröffnete Herr Sektionsvorstand Dr. Julius Mayr die Versammlung, hieß die Erschienenen willkommen und betonte besonders das angenehme Verhältniß zwischen den Sektionsmitgliedern Rosenheim Aibling und der beiden schönen Nachbarorte, auf dessen Fortbestehen denn auch ein kräftiger Trunk ausgebracht wurde. Nach einer kurzen Pause ersuchte Herr Vorstand Herrn Apotheker Rothdauscher von Rosenheim, um den von ihm gütigst zugesagten Vortrag über „Reisen in Ostasien." In fast zweistündigem freien Vortrage schilderte Herr Rothdauscher seine Reise nach den Philippinen-Inseln, seine Erlebnisse während mehrjährigen Aufenthaltes unter den Malayen, Chinesen, civilisirten, halbwilden und wilden Inselbewohnern; die Fahrt durch den Suez-Kanal das rothe Meer und den indischen Ozean, die Schrecken und Leiden durch Taifune und Erdbeben in den gluthheißen Himmelsstrichen, aber auch die Schönheit der Tropenländer, besonders der paradiesischen Insel Ceylon; dann Volksleben, Sitten und Gebräuche auf Manilla, der größten der Philippinen-Inseln. Zur Illustration seines an sich schon instruktiven Vortrages hatte Herr Rothdauscher aus seiner für einen Privatmann ungewöhnlich reichen Sammlung eine Collection von Waffen, Schmuckjachen und Hausgerälhen der Eingeborenen dieser Inselgruppe zur Schau gestellt und ließ eine große Anzahl von photographischen Aufnahmen circuliren, welche in treuer Wiedergabe Land und Leute, Leben und Treiben und die Ueppigkeit der Pflanzenwelt der heißen Zone zur Anschauung brachten. Der sehr spannende Vortrag wurde am Schlusse auch mit lebhaftem Beifall und Zuruf gelohnt und von dem Herrn Vorstand noch besonders gedankt. Herr Bürgermeister Wild erwiederte sodann auf den vorher Aibling gebrachten Toast und sprach Wunsch und Hoffnung aus, daß die Sektion Rosenheim auch fernerhin Aibling eine freundliche Nachbarin sein und bleiben werde. Inzwischen war es Mitternacht geworden und die Stunde mahnte zum Aufbruch; man trennte sich schwer von dem gastlichen Orte und schied mit dem Versprechen baldiger Wiederkehr.

9. August 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Sonntag den 11. August l. Js.

Ausflug in das Kaiserthal

(Hinterbärenbad)

mit Musik

gemeinschaftlich mit den Mitgliedern der Sektion Kufstein.

Abfahrt vom Bahnhof Rosenheim Morgens 5 Uhr 40 Min.,

wozu die Mitglieder mit geehrten Damen hiemit einladet

2010-2,2 **Die Sektionsleitung.**

13. August 1889

* **Rosenheim,** 12. Aug. (Aus den Vereinen.) Die Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim hatte für gestern einen Ausflug in das Kaiserthal arrangirt, an dem sich, trotz des finsteren Gesichtes, das der Himmel zeigte, zahlreiche Mitglieder von hier, Aibling, Feilenbach und Kolbermoor und sehr viele Damen betheiligten. Am Bahnhofe zu Kufstein wurde der Zug von der österreichischen Nachbarsektion Kufstein mit Musik empfangen und feierlich begrüßt, sodann unter Musikbegleitung nach Egger's Gasthof geleitet, wo ein kleiner Frühschoppen eingenommen wurde Sodann wurde bei zwar grauem aber noch immer regenlosem Himmel aufgebrochen und den Kienberg entlang, an List's ruhe vorbei, nach der Sparchenklamm welche erst jüngst durch die Sektion Kufstein gangbar gemacht worden und für sich schon einen sehr lohnenden Besuch werth ist, der Geisterschmidwand empor zum Veitenhof aufgestiegen. Auch die nun folgende Wanderung durch das herrliche Kaiserthal nach dem Hinterbärenbad fand noch insoweit bei günstiger Witterung statt, als das Gros der Partie, noch ohne von Regen belästigt zu werden, das Ziel erreichte. Da aber öffneten sich des Himmels Schleußen und anhaltend ging der Regen nieder, der aber trotz aller Heftigkeit nicht vermochte, den Humor der Gesellschaft zu beeinträchtigen. In den gastlichen, nett geschmückten Räumen der Hinterbärenbadhütte ging die Zeit bei Musik, Zitherklang und Gesang, dann nicht zu vergessen, vortrefflicher Abung — Pauli hatte köstlichen Schmarn bereitet — in raschem Fluge vorüber. Um 3 Uhr Nachmittags hatte der Regen aufgehört und die Caravanne konnte den Heimweg in aller Gemüthlichkeit antreten, nachdem vorher, trotz des Regens, noch ein kleines Tänzchen improvisirt worden war. Die Temperatur war inzwischen bedeutend gesunken und die große Hallspitze zeigte sich mit Neuschnee ummantelt. In Kufstein angekommen, begrüßte Hr. Karg die Rosenheimer Freunde und sprach wiederholt die Freude der Kufsteiner über den Besuch der Nachbarsektion aus, worauf Herr Rappel Namens der Sektion Rosenheim den gebührenden Dank für die freundliche Aufnahme und das liebevolle Entgegenkommen ausbrachte. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß unter den an der Parthie theilnehmenden Damen, nicht nur die schmucke Tracht der Innthalerinnen, sondern auch die schöne Tracht des bayerischen Hochlandes in hervorragender Weise vertreten war.

Generalversammlung in Bozen 22. Oktober 1889

1889

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

27. September 1889

* **Miesbach,** 25. Sept. (Zur Wendelsteinfeier.) Mit dem Mittagszug nach Schliersee passirte heut eine größere Anzahl Touristen unsern Bahnhof, die sich zur Einweihung des Kirchleins auf den Wendelstein begaben. Leider sind die Aussichten auf günstiges Wetter für die Feier nicht besonders günstig.

20. Oktober 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Künftigen Dienstag den 22. Oktober
Abends halb 8 Uhr
im alten Vereinslokale bei Schwinghammer

VIII. Versammlung.

Tagesordnung:
1) Vortrag: Die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- und Schlernpartie.
2) Besprechung über die Wahl eines neuen Vereinslokales.

Zahlreichem Erscheinen der verehrlichen Mitglieder sieht entgegen

2652-2,1 **Die Sektionsleitung.**

10. November 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 12. November 1889

IX. Ordentliche Versammlung

im neuen Lokale bei Weißensteiner
mit Vortrag: „Wanderungen in den welschen Bergen."

Um zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder wird gebeten. Gäste stets willkommen.

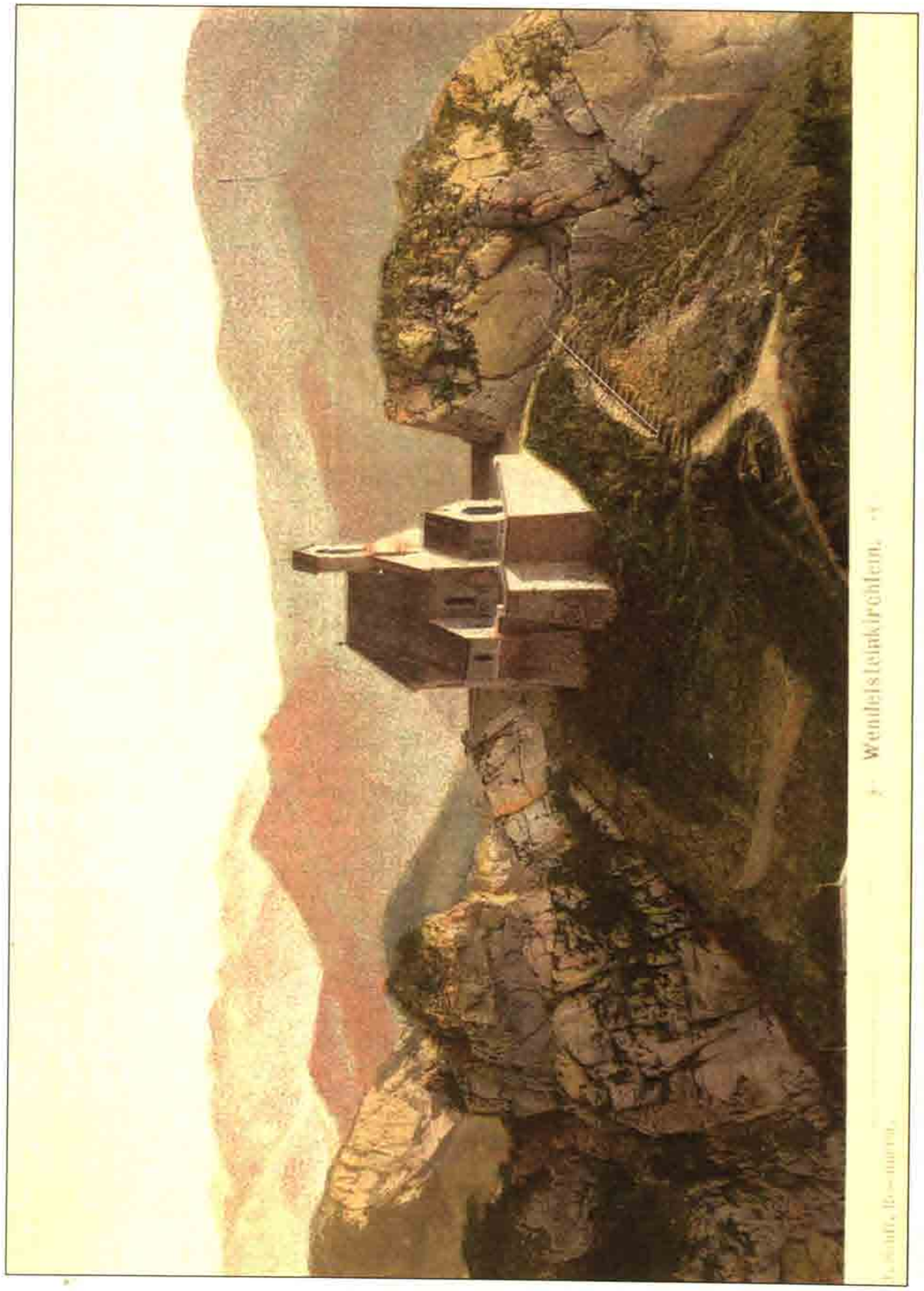
2852-2,1 **Die Sektionsleitung.**

24. Oktober 1889

* **Rosenheim,** 23. Okt. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hat mit der gestern Abend im bisherigen Vereinslokale stattgehabten Versammlung ihre regelmäßigen Winterabende wieder begonnen. Herr Vorstand Dr. Julius Mayr begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, hieß sie herzlich willkommen und zog aus der großen Betheiligung, die der erste Vereinsabend dieser Saison schon gefunden, den ebenso berechtigten als erfreulichen Schluß, daß auch dieser Winter wieder viel des Schönen und Anregenden dem Vereine bieten werde, wie in den Vorjahren. Herr Kaufmann Ludwig Steiner erhielt sodann das Wort und erstattete Bericht über die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- und Schlernpartie. In brillanter Weise und mit feinem Humor gewürzt, erledigte Herr Steiner die ihm zugefallene, sehr umfassende Aufgabe, wofür ihm aber auch der lebhafteste Dank der Versammlung entgegengebracht wurde. Hell klangen die Gläser zusammen in dem ihm freudig und dankbar gebrachten Prosit! — Hierauf galt es die Wahl eines neuen Vereinslokales zu besprechen, eine sehr heikle Aufgabe. Schließlich wurden fünf Mitglieder des Vereins gewählt ein passendes Lokal zu ermitteln, welches sodann ohne Weiteres vom Vereine acceptirt werden wird.

14. November 1889

* **Rosenheim,** 13. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem neuen Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre diesjährige neunte ordentliche Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr hieß die Mitglieder und Freunde der Sektion willkommen im neuen Lokal und begrüßte den Wirth, Herrn Estermann, als den neuen Herbergsvater des Vereins. Im Verlaufe des Abends hielt dann Herr Vorstand Dr. Mayr in seiner bekannten poesievollen Weise einen höchst anziehenden Vortrag über „Wanderungen in den welschen Bergen," dem die Versammlung mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte. Der originelle und lebensvolle Vortrag, mit seinen vortrefflichen Naturschilderungen der welschen Bergwelt und ihrer Seen, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und durch Herrn k. Regierungsrath Auer Namens der Versammlung in besonderer Ansprache an den Herrn Vortragenden gedankt. Später kamen dann noch einige die Ueberschwemmungsgefahren in Tirol und deren Ursachen besprechende Zeitungsartikel zur Verlesung, welche gleichfalls vollen Beifall fanden. So wäre denn das neue Vereinslokal bestens eröffnet und eingeweiht; es bleibt nur der eine Wunsch: es möchten im Verlaufe des Winters recht viele so schöne Vorträge sich darin vernehmen lassen.



Einweihung Wendelsteinkirchlein 26.September 1889

1889

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

24. November 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Nächsten Dienstag den 26. Novbr.
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

X. Ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Ein Alpinist als Reservist", Skizzen aus den Manövern und der Garnison.

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

2974-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15.Dezember 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 17. Dezember
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).

Tagesordnung:
1. Bericht über Zsigmondy's Werk: Wanderungen in den Alpen.
2. Erstattung des Jahres- und Kassenberichtes.
3. Voranschlag für 1890.
4. Neuwahl des Ausschusses.

Um zahlreiches Erscheinen der verehrl. Mitglieder ersucht

3203-2,1 **Die Sektionsleitung**

28 November 1889

* **Rosenheim**, 27. Nov. (**Aus den Vereinen.**) In der gestern Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner" abgehaltenen zehnten, sehr gut besuchten, ordentlichen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, hielt das verehrliche Vereinsmitglied Herr Gg. Finsterwalder, ein Bruder des durch seine Gletscher-Aufnahmen und sonstigen alpine Forschungen bestbekannten Herrn Dr. Finsterwalder, einen Vortrag, der sich des ungetheiltesten Beifalls der gesammten Zuhörerschaft erfreute. Unter dem Titel: „Ein Alpinist als Reservist." Skizzen aus den Manövern und der Garnison, bot der Herr Vortragende lebensfrische Bilder des Soldatenlebens in der Kaserne, vom Exerzierplatz und aus dem Manöverfelde. Gewürzt mit attischem Salze, und geschmückt mit historischen Schilderungen der alten Städte Burghausen und Landsberg, waren die heiteren Erzählungen über die Erlebnisse auf dem Marsche, in den Cantonnements-Quartieren und auf dem Gefechtsfelde; kurz der einmal ein anderes als ein alpines Thema behandelnde Vortrag, brachte eine angenehme Abwechslung in die Reihe der gewohnten Vorträge, wobei aber dennoch weder die Liebe zu den Bergen, noch die Naturschilderungen zu kurz kamen; der Herr Vortragende hatte es verstanden, auch diesen gerecht zu werden und wohlklingenden Ausdruck zu geben. Die allgemeine Aufmerksamkeit, die der Vortrag gleich beim Beginne gefangen nahm, mochte Herrn Finsterwalder ebenso wie der lebhafte Beifall am Schlusse gezeigt haben, wie dankbar die Versammlung seinen Vortrag entgegengenommen hat, den noch besonders ein warmes Dankeswort des Vorstandes und ein allgemeines Prosit lohnte.

19. Dezember 1889

* **Rosenheim**, 18. Dez. (**Vereinsnachrichten.**) Die sich schönsten Blühens und Gedeihens erfreuende Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab, welche zahlreich besucht war. Die Tagesordnung umfaßte einen Vortrag des Herrn Lehrers Fellerer, „Bericht über Emil Zsigmondy's Wanderungen im Hochgebirge," dann Erstattung des Jahres- und Kassenberichtes, den Voranschlag für das Vereinsjahr 1890 und die Neuwahl des Ausschusses. — Der ebenso schöne als übersichtliche Vortrag des Herrn Fellerer über Zsigmondy's Bergwanderungen, sein Wirken und seinen tragischen Tod, wurde mit größter Aufmerksamkeit entgegengenommen und dem Herrn Vortragenden warmer Dank ausgesprochen. — Der von dem I. Vorstand der Sektion, Herrn Dr. Julius Mayr, erstattete Jahresbericht, bot ein schönes Bild der Vereinsthätigkeit und der stetigen Kräftigung der Sektion durch den Zuwachs neuer Mitglieder. Nicht minder erfreulich, wie der Jahresbericht war der von dem Kassier, Herrn Kaufmann Ludwig Steiner, erstattete Kassabericht, welcher die finanziellen Verhältnisse der Sektion in schönster Volltraft erkennen ließ und von der Versammlung freudigst genehmigt wurde. Beide Berichte, über welche wir noch nähere Mittheilung machen werden, wurden mit gebührendem Danke gelohnt. — Ehe zur Berathung des Voranschlages für 1890 übergegangen wurde, gab der II. Vorstand, Herr Direktor v. Bippen, einen ausführlichen Bericht über die in München abgehaltene Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus," dem wir entnehmen, daß der Besuch des Wendelstein in fortwährender Steigerung sich befindet, so daß an vielen Tagen das Unterkunftshaus die Zahl der Gäste nicht zu fassen vermag, weßhalb ein Umbau des bestehenden Hauses mit gleichzeitigem neuen Vergrößerungs-Anbau im kommenden Jahre durchgeführt werden soll. — Der aufgelegte Etat für 1890 wurde einstimmig genehmigt und auch Herrn Lehrer Berthold zur Anpflanzung und Pflege alpiner Pflanzen im städtischen Schulgarten ein gleicher Geldbetrag, wie im vorigen Jahre, zugewiesen. — Durch die nun folgende Neuwahl des Ausschusses wurden die bisherigen Mitglieder desselben neuerdings an die Spitze der Sektion berufen, und damit ihr verdienstvolles Wirken auf's Neue anerkannt.

Sehr geehrte Herren!

Mit der heutigen Versammlung geht das 12. Jahr im Leben unserer Sektion zu Ende. Der Bericht, den Ihnen der Ausschuß nunmehr über dieses Jahr vorlegt, steht unter dem Eindruck eines günstigen Abschlusses der Vereinsangelegenheiten.

I. Wir sehen abermals auf eine Mehrung des Mitgliederstandes zurück, indem die Zahl der Mitglieder von 258 im Vorjahre auf 272 in diesem Jahre anwuchs. 27 Austritten stehen 41 Eintritte gegenüber. Wenn wir diese beträchtlichen Zahlen näher betrachten, so ergibt sich, daß, wie das schon seit einer Reihe von Jahren der Fall ist, auch heuer wieder 10 % des Mitgliederstandes ihren Austritt erklärten.

Unter diesen nehmen die auswärtigen Mitglieder das größte Contingent ein; nemlich[1] es traten aus 20 Auswärtige und 7 Hiesige. Dagegen ist erfreulicherweise in der Verhältnissen der Eintritte in die Sektion ein Umschwung zu konstatieren[1] in der Weise, daß bedeutend mehr
Mitglieder der hiesigen Stadt und Umgebung als Weiterentfernte sich dem Verein nähern. In heurigen Jahr war dieses Verhältnis 29 : 12.
So sehr willkommen jedes neue Mitglied, domicilire er wo immer, der Sektion ist, ebenso liegt es auch nahe, daß durch zahlreiche Eintritte Hiesiger die Sektion eine weiter Befestigung erfährt. Gestorben sind im abgelaufenen Jahre 2 Mitglieder, die Herren Bindermeister Franz Staudacher u. Kaufmann Martin Sieger. Wir wollen derselben[1] auch an dieser Stelle pietätvoll gedenken.

II. Versammlungen wurden im abgelaufenen Vereinsjahre 11 abgehalten, von diesen eine, die 7[te] am 7. Mai in Aibling. Die Beteiligung an diesem herkömmlichen Frühjahrsausfluge war eine gute, u. es sei hiemit Allen, welche in Aibling persönlich erschienen, der Dank Vereins-Interesse, daß jener jährliche Ausflug
aufrecht erhalten werde. Bei jeder Versammlung wurde ein Vortrag gehalten u. Namens der Sektion sei auch heute noch einmal allen Herren, die sich in dieser Beziehung verdient machten herzlich gedankt.

Die Versammlungen und Vorträge

fanden in folgender Reihenfolge statt:

1.)	am 15. Januar	Hr. Direktor Fuchs: „Reiseskizzen von Neapel".
2.)	am 29. Januar	Hr. Lehrer Fellerer: „In den Zillerthaler Bergen".
3.)	am 13. Februar	Hr. Dr. Lechleuttner: „Eine Hochzeitreise im Februar".
4.)	am 12. März	Hr. Direktor Fuchs: „Reiseskizzen von Neapel 2. Teil Besteigung des Vesuv"
5.)	am 26. März	Hr. Rechtsanwalt Kollmann „Aus Apians Topographie über die Rosenheimer Gegend" u. Hr. Dr. Jul. Mayr: „Briefe aus Bozen
6.)	am 9. April	Hr. Dr. Finsterwalder: „Zwei Touren im Vernagt-Gebiete / Hintergraßspitz[1] u. Platteikogl"

7.) am 7. Mai[1] Hr. Apotheker Rothdauscher
„Reisen in Ostasien".
8.) am 22. Oktober Hr. Kaufmann Ldw. Steiner:
„Die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- u. Schlernparthie".
9.) 12. Novemb. Hr. Dr. Jul. Mayr: „Wanderungen in den welschen Bergen".
10.) am 26. Novemb. Hr. Georg Finsterwalder:
„Ein Alpinist als Reservist; Skizzen aus den Manövern u. der Garnison".
11.) am 17. Dezember Hr. Lehrer Fellerer:
„Emil Szygmondi u. sein Werk: Wanderungenim Hochgebirge".

Außer in diesen Versammlungen wurden die Vereinsangelegenheiten noch in 3 Ausschußsitzungen besprochen.
Am 19. Februar hielt die Sektion in Fontners Saallokalitäten ein Tanzkränzchen ab, das stark besucht war u. auf's Gemütlichste verlief.
Das Gleiche gilt von dem Sektions-Ausflugeam 11. August nach Hinter-Bärnbad. War derselbe auch vom Wetter nichts weniger als begünstigt, so konnte dieser Umstand dochder Fröhlichkeit der zahlreichen Teilnehmerkeinen Eintrag thun. Der SektionKufstein, welche in ihrem alpinen Heim unsereSektionsmitglieder aufs Freundlichste empfing, sei unser bester Dank dargebracht!
Der Sektionsverbandstag zu Salzburg der heuer im Mai stattfand, wurde dies-mal von unserer Sektion aus nicht besucht.
Dagegen war die 16. Generalversammlungdes D. u. Oe. A. V. in Bozen von 24 Sektionsmitgliedern besucht. Nicht nur die

Stunden[1] der Festesfreude, sonden auch jene ernster Arbeit bleiben für die Teilnehmer unvergeßlich. Die Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus" am 30. Novemb. d. J. wardurch die beiden Vorstände der Sektion D' Mayr u. v. Bippen besucht. Herr v. Bippen, der die Sektion vertrat, referirte über die Ergebnisse jener Verammlung am 17. Dezember. Auch in diesemJahre florirte trotz Ungunst der Witterung das Unternehmen, so daß bereits an eineneue Vergrößerung des Hauses gedacht werden muß.
Die Wochenversammlungen der Sektionwaren im Winter wenigstens, gut besuchtu. es ist zu hoffen, daß der Besuch mit der Beziehung des neuen Vereinslokales sich eher noch steigern werde. Da unser bisheriger Wirt, Hr. Katzmaier „zum Schwinghammer" wegen baulicher Veränderung seines Hauses der Sektion dasbisherige Vereinslokal gekündigt hatte, sobezog dieselbe ein neues Heim im Weissensteiner'schen Gasthause. Am 12. Novembe rfand daselbst die 1. Versammlung statt, u. wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, es möge der bisherige starke Besuchder daselbst abgehaltenen Versammlungenals günstige Vorbedeutung für allekünftigen genommen werden können.
III. Neue Wegbauten wurden auch indiesem Jahre nicht ausgeführt. Der

Touristenweg[1] von Brannenburg zum Wendelsteinhaus wurde wieder verbessert u. seinguter Zustand wird allgemein anerkannt, so daßsogar vom Vorstande des Vereins „Wendelsteinhaus" der Ausspruch getan wurde: Wer trockenen Fußes auf den Wendelstein kommen will, muß Wegmarkirungen, bezw. Revision derschon bestehenden wurden vorgenommen im Gebiete des des Brünstein, Wendelstein, Samerberg, Heuberg u. Kranzhorn. Die H. H. Verwalter Siegner, Apotheker Hagen, Lehrer Wiedemann u. Bauer Weihererhaben sich auch heuer wieder in dieser Beziehung verdient gemacht. Durch einstimmigen Beschluß einer außer-ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 89 wurde zum Bau des Wendelsteinkirchleins ein Beitragvon M. 100 von Seite der Sektion gegeben. DieSektion wollte hiedurch zum Ausdrucke bringen, daß sie der Verwirklichung eines idealen Gedankens sympathisch gegenüber stehe. DasKirchlein, das sein Entstehen einzig u. alleinder Thatkraft des Hrn. Professs. Kleiber inMünchen verdankt, steht nunmehr vollendetauf der Schweiger-Wand u. wurde am26ten September eingeweiht. Außerdem wurde durch Beschluß derselben außerordentl. Generalversammlungvon Seite der Sektion M 30 zur Anlage einealpinen Pflanzengruppe im städtische Schulgarten zu Rosenheim gewährt. Diese Anlageist denn auch unter den Händen unsererSektions-Mitglieder der H. H. Lehrer Berthold u. Karner auf's Schönste entstanden u. dürfte

die[1] gewährte Unterstützung nicht verfehlen, der alpinen Sache bei Alt u. Jung neue Anerkennung zu verschaffen.
IV. In der Sektions-Bibliothek traten folgende Mehrungen ein:
An laufenden Zeitschriften erhielt dieselbe den Jahrgang 1889 der Zeitschrift u. der Mittheilungen des D. u. Oe. A. V., des Schweizer Jahrbuches, der Rivista alpina Italiana desBolletino[1] del Club alpino Italiana, des Jahrbuches des Siebenbürgschen KarpathenVereins.
An Büchern. Karten u. Kunstblättern: „Pfaff, die Naturkräfte in d. Alpen, Noé: Die Jahreszeiten, Steub, Herbsttage in Tirol. Ein besonders Augenmerkrichtete unser Hr. Conservator im heurigen Jahre auf die Vermehrung an Reisehandbüchern u. Karten u. es kamen zur Anschaffung: Hartleben, ill. Führer durchs Salzkammergut – Meurer, ill. Führer im gesamt. österr. Alpengebiet –Trautwein u. Waltenberger, Spezialführer imbayr. Hochland, 1888. – Trautwein, Südbayern Tirol, 1889, 8. Aufl. – Amthor, Führer durch Tirol, 6. Aufl. – Freytag, Karte der Salzburger A., Ravenstein: 2 Blätter Allgäuer A., 1 Blatt Wienerwald, 1 Blatt Salzburger Alpen, 1 Bl. Tauernu. Dolomiten. Von diesem letzteren, vorzügl. Kartenwerke (Ravenstein) sind nunmehr 12 Blätter derSektionsbibliothek zu Eigen.

Die Geschenke sind zu verzeichnen:
Panorama vom Schlern, Geschenk des Herrn Kaufmann Steiner, Gerasch, österr. Gebirgswelt, Heft 2, 3, 4, 5, 6 mit je 6 color. Bildern, - Geschenk der Leykam'schen Buchhandlung zu Graz. Ferner hat die Sektion einen Gewinnst gemacht aus der Lotterie des Walther Denkmals in Bozen, nemlich das Tiroler Dichterbuch in Prachteinband. Außerdem sei hier noch eines Geschenkes des Herrn Redakteur Trautner Erwähnung getan, welcher das Inventar der Sektion um ein geschnitztes Lesepult bereicherte. Allen diesen Gönnern der Sektion sei auch hierder schuldige Dank abgestattet! Die Bibliothek umfaßt nunmehr 220 Bände, 163 Karten u. 95 Panoramen u. Kunstblätter.

V. Von den Führern unseres Sektionsgebietes ist wenig zu berichten. Ihre Zahl betrug auch heuer wieder 16 u. die geringe An-
zahl der Touren, die von ihnen ausgeführt wurden, bewegen sich nur im Sektionsgebiete. Erwähnt mag sein, daß alle Touren den Führern Zufriedenheitszeugnisse von Seite der Touristen eintrugen.

VI. Auch in diesem Jahre war die Sektion wieder Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria.

VII. Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 2 Wertmarkenhefte der öster. Staatsbahn à 25 fl. u. 80 Stück Legitimations Karten der öster. Südbahn verausgabt wurden.

VIII. Der alpin literarischen Thätigkeit haben wir zu verzeichnen:
Dr. S. Finsterwalder, Aus dem Tagebuch eines Gletschervermessers (Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V.) derselbe: Die Vermessung des Vernagtferners (Mitteilungen N. 20.)

Meine Herren!
Wenn der Ausschuß Sie bittet, diesen Bericht, den er Ihnen als ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens i.J. 1889 vorlegt, zu genehmigen so thut er dies in dem Bewußtsein, daß er auch in diesem Jahre seine Pflichten voll erfüllte. Möge Ihnen der Aufschwung der Sektion, der auch heuer wieder vorliegt, ein neuer Ansporn sein, getreulich an der alpinen Sache zu hängen,
damit die Sektion Rosenheim im großen Gesamtverein sowohl, als auch nach Außen hin fort u. fort jene Achtung genieße, die ihr nach ihrer Thätigkeit vollauf gebührt.

Rosenheim im Dezember 1889
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

J. J.
Fr.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1890

13. Vereinsjahr

1890

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Januar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim

Dienstag den 7. Januar 1890
Abends halb 8 Uhr

I. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Wanderung an die ober italienischen Seen".

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

45=2,2 **Die Sektionsleitung**

19.Januar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 21. Januar 1890
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale

II. Ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Auf Umwegen an den Achensee".

Mitglieder und Freunde der Sektion werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

197=2,1 **Die Sektionsleitung.**

10. Januar 1890

* **Rosenheim,** 9. Jan. (Aus den Vereinen.) Vorgestern Abend hielt die hiesige Alpenvereins-Sektion ihre erste diesjährige ordentliche Versammlung im Vereinslokale ab. Nachdem der I. Herr Vorstand die leider infolge der bösen Influenza nur schwach besuchte Versammlung begrüßt hatte, trat Herr Hauptmann a. D. Riegel an den Vortragstisch und bot einen herrlichen Vortrag über eine „Wanderung an die oberitalienischen Seen." Der Herr Vortragende verstand es, das Liebliche, Romantische und Sagenhafte in schönster Weise zu verbinden und Jedermann erfreuend zu geben, überdieß noch reich illustrirt durch eine große Zahl prächtiger Aquarelle, photographischer Aufnahmen und Skizzen. Alle Anwesenden folgten aufmerksam den gebotenen Schilderungen und lohnten den schönen Vortrag mit reichem Applaus. Zum Schlusse machte Herr Vorstand die angenehme Mittheilung, daß schon jetzt für dieses Vereinsjahr der Zugang von sieben neuen Sektionsmitgliedern zu verzeichnen ist. Ein allgemeiner Umtrunk bildete den Schluß dieser ersten Versammlung im neuen Vereinsjahre.

23 Januar 1890

* **Rosenheim,** 22. Jan. (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner ihre zweite diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche sich wieder zahlreichen Besuches erfreute. Nach Begrüßung der Anwesenden gedachte der I. Herr Vorstand, Dr. Mayr, des jüngst verstorbenen Mitgliedes, Herrn Brauereibesitzer Spieß und widmete ihm ein ehrendes Andenken. Herr Professor Ostermann hielt sodann unter dem Titel: „Auf Umwegen an den Achensee," einen nach Form und Inhalt höchst gelungenen Vortrag. Derselbe verstand es vorzüglich, die Zuhörer auf bekanntem Wege zu führen und somit alte Erinnerungen wieder frisch zu beleben. Seine Schilderungen führten über das Kitzbichlerhorn, hohe Salve ꝛc. ꝛc. Besonders die historische Darstellung des Achensees mit seiner berühmten Scholastika und Pertisau waren sehr interessant, wie auch vielen der Zuhörer noch unbekannt; zugleich erläuternd lag ein Relief dieser immer schönen Bergwelt in sehr guter Ausführung auf. Diesem mit vielen Humor gewürzten Vortrag wurde auch ein freudiger Applaus zum Danke gebracht. Herr Vorstand ermunterte daraufhin auch alle Anwesenden, gleich Herrn Ostermann, Schilderung unserer nächsten Umgebung zu bringen, die Jedermann, wenn auch schon öfter selbst ausgeführt, immer wieder gerne erzählen hört. Vor Schluß der Versammlung lud Herr Vorstand noch die Mitglieder zu reger Betheiligung am Ausfluge für Sonntag in das Santagebiet ein und sprach den energischen Wunsch aus, daß Alles in möglichst alpinen Costümen erscheinen möge; theilte auch zugleich mit, daß Einführungen für diesen Abend vollständig ausgeschlossen seien. Mit dem üblichen Umtrunk wurde der Abend als Versammlung geschlossen.

Tanzkränzchen 26. Januar 1890
in Fortner's Saallokalitäten

28. Januar 1890

* **Rosenheim,** 27. Jan. (Carnevalistisches.) Man wird gewiß nicht behaupten wollen, daß in unserer Stadt Mangel wäre an Carnevalsunterhaltungen; eine solche Behauptung wäre besonders angesichts der sich heuer anhäufenden Vergnügungsabende eine sehr dreiste zu nennen. Hat sich doch fast jeder der hier bestehenden Vereine zur Pflicht gemacht, seinen Mitgliedern und Freunden den Genuß eines Tanzabends zu verschaffen in Anreihung an die erst kurz vorher abgehaltene Christbaumfeier. Und außer diesen Tanzkränzchen und Bällen, deren mit ebenbürtigem Erfolg einige Redouten zur Seite stehen, werden einem alten Herkommen gemäß noch von verschiedenen Gewerben Bälle veranstaltet. Bei letzteren ist nun das Eine auffallend, daß es nur Lebensmittel producirende Gewerbe sind, nämlich Bäcker, Brauer, Metzger und Müller, bei denen sich eine derartige, jährlich wiederkehrende Festlichkeit eingebürgert hat. Der Grund, warum nicht von anderen Branchen Gleiches geleistet wird, kann jedesfalls nicht in der geringeren Zahl der Vertreter dieser anderen Gewerbe gesucht werden; wir wollen es aber einer ernsteren Zeit, als der Carneval ist und einem in der Entwickelungsgeschichte der Gewerbe kundigen Chronisten zur Beantwortung überlassen. Für uns genügt heute die Thatsache, daß diese Unterhaltungen sich stets einer großen Beliebtheit erfreuen, welche hauptsächlich in dem stets vortrefflichen Arrangement den Grund haben dürfte. Solches galt ganz besonders von dem am Samstag den 25. veranstalteten Müllerball, bei dem die große Besucherzahl die Richtigkeit obiger Behauptung bewies, welche aber vollauf gerechtfertigt wurde durch die in dem hübschen, dem Müllergewerbe entsprechend dekorirten Ballsaale zur Post gebotenen Tanzfestlichkeit. — Wenn man bedenkt, daß diese Bälle nicht von den Geschäftsinhabern, sondern von den Arbeitern gegeben und arrangirt werden, so kann man sich der Achtung nicht verschließen, welche eine solche Leistung, die ein enges Zusammenhalten und einen großen Geist der Einigkeit voraussetzt, herausfordert. Nicht leicht könnte das gute Einvernehmen, welches zwischen den Arbeitern und Geschäftsleitern besteht, die Lebenslust, das Wohlergehen und ein gewisser Wohlstand innerhalb gedachter Gewerbe einen besseren Ausdruck finden, als durch eine solche, die Zusammengehörigkeit fördernde Unterhaltung.

Wir können uns nicht versagen, den Wunsch auszudrücken, es möge sich im Müllergewerbe noch viele Jahre ein gleiches Verhältniß erhalten und alljährlich im Carneval eine gleiche Blüthe treiben.

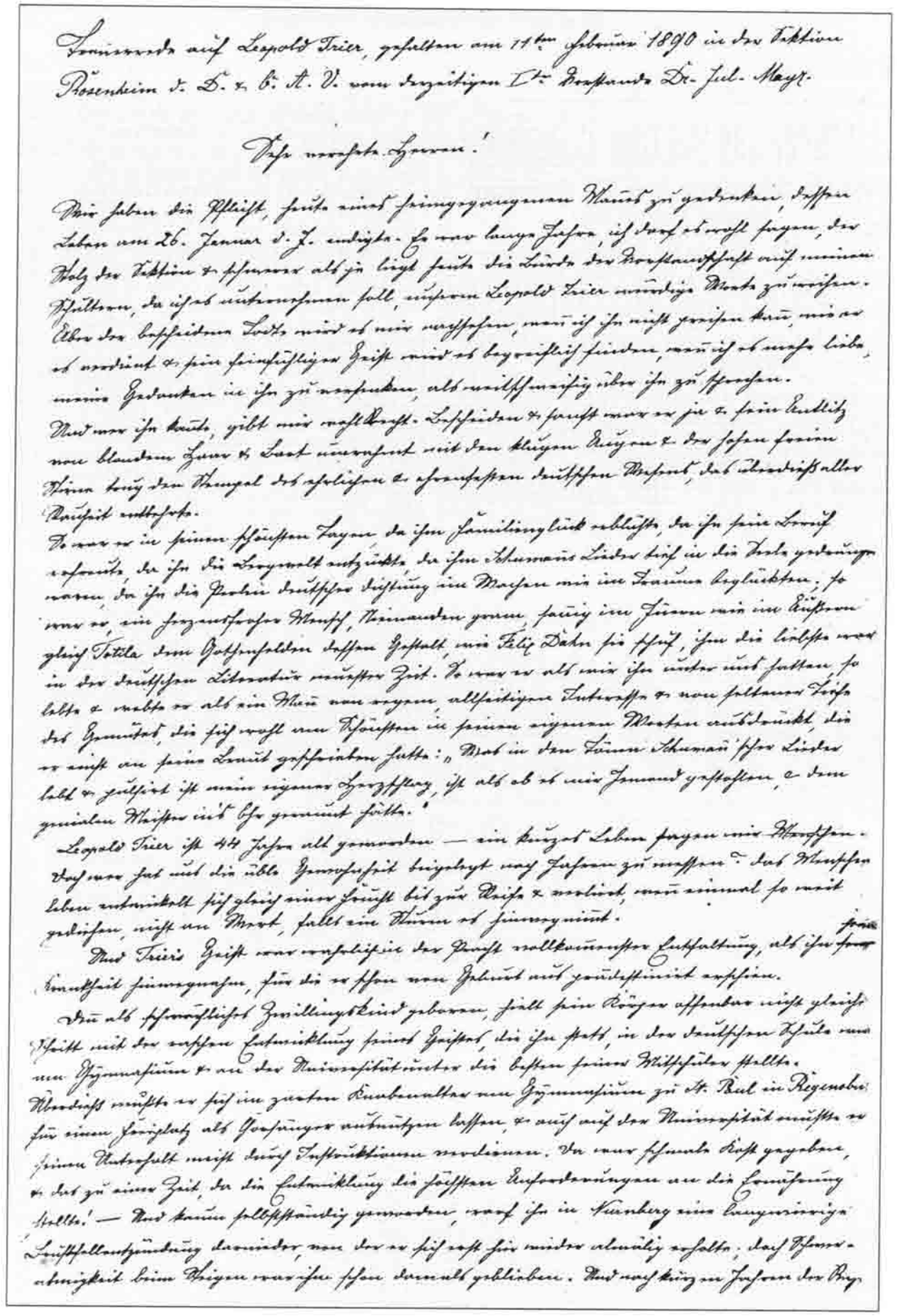
Dem gleichen Wunsch geben wir hiemit warmen Ausdruck gegenüber dem gestern in Fortner's Saallokalitäten verlebten, höchst gemüthlichen Carnevals-Vergnügen. Die Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim hielt daselbst ihr diesjähriges Tanzkränzchen ab, welches als ein „Sonntagsausflug in das Santa-Gebiet" arrangirt und glanzvoll durchgeführt wurde. Der entsprechend mit Waldesgrün dekorirte Saal bot auch ein prächtiges Bergwirthshaus „zur fröhlichen Wildsau," in dem es hoch herging, denn es waltete darin ein lustiger Wirth mit seiner geschäftigen Hausfrau und einem nimmer müden Hausknecht des schwierigen Amtes, die zahlreiche Schaar ungestümer Gäste zu befriedigen, die in allen Trachten des bayerischen Gebirgsvolkes und des Nachbarlandes sich einfanden. Daß jeder Bub auch sein schmuckes Dirndl mitbrachte, ist selbstverständlich. Da gab es prächtige Erscheinungen, geeignet manchen Künstlers Auge zu erfreuen. Da fast alle Anwesenden, mit nur wenig Ausnahmen, in alpiner Kleidung erschienen, kam die immer schöne Berglertracht zur vollen Geltung. Ein gehaltvollee Glückshafen brachte manch überraschenden Gewinn. Die größte Ueberraschung und zugleich größte Heiterkeit brachte ein während der großen Tanzpause in Scene gesetztes Haberfeldtreiben, dessen Darstellung in Bezug auf historische Treue nichts zu wünschen übrig ließ und sich nur dadurch von dem wirklichen „Habern" unterschied, daß seine „Knittel" durchaus harmloser Natur, Niemand Schmerzen verursachten. Das vortrefflich gelungene Ganze gibt wieder ein heiteres Blatt in der Unterhaltungs-Chronik der Sektion Rosenheim.

11. Februar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. Februar
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
II. Ordentliche Versammlung
mit Vortrag: „Eine Urlaubsreise nach Constantinopel".
Die verehrl. Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Gäste stets willkommen.
403-2,2 **Die Vereinsleitung.**

14. Februar 1890

* **Rosenheim,** 13. Febr. (Aus den Vereinen.) Die vorgestern Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner" abgehaltene zweite Monatsversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war außergewöhnlich zahlreich besucht, war ja ein interessanter Vortrag über „Eine Urlaubsreise nach Constantinopel" in Aussicht gestellt, ein Vortrag, welcher nicht verfehlte, anziehend auf alle Angehörigen und Freunde der Sektion zu wirken; leider fehlten die verehrlichen Mitglieder aus Kolbermoor, deren Abwesenheit mit Bedauern bemerkt wurde. Der I. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, eröffnete die Versammlung mit freundlichem Willkomm der Anwesenden und reihte hieran eine feierliche Gedächtnißrede, gewidmet den beiden in jüngster Zeit verstorbenen Sektionsmitgliedern, den Herren Leopold Trier, königl. Notar in Tirschenreuth und dem am Versammlungsabende noch auf der Bahre liegenden Gasthofbesitzer „zum König Otto" hier, Herrn Vinzenz Mayer. In längerer Ausführung legte Herr Vorstand besonders die Verdienste Trier's um die hiesige Sektion dar, seine Liebe zu unseren Bergen, die er so schön und wahr in Wort und Bild zu schildern verstanden; danken wir ihm doch die Anregung zur Errichtung eines Unterkunftshauses auf dem Wendelstein, verschiedene Gebirgs-Panoramen, die sein geübtes Auge und gewandter Stift geschaffen und auch das prächtige Landschaftsbild, den Blick auf Kufstein. Zur Ehre des Gedenkens der beiden allzufrüh Dahingeschienen, erhob sich die Versammlung von den Sitzen und brachte ihren Manen, alter deutscher Sitte gemäß, einen stillen Trunk. — Nach einer Pause ersuchte Herr Vorstand den Herrn Adjunkten Waldherr um den für den Abend versprochenen Vortrag, der denn auch bereitwilligst geboten wurde. Es ist eine riesige Aufgabe, eine Winterreise von Rosenheim nach Constantinopel, und diese Millionenstadt mit ihrem einzigartigen Wesen, ihrer wundervollen Lage an der Schwelle zweier Welttheile, Sitten und Leben ihrer Bewohner, eine Mischung aller Völker des Morgen- und Abendlandes, in einen Vortrag zusammenzufassen. Dennoch ist es Herrn Waldherr gelungen, ein übersichtliches Bild zu geben, voll interessanter Schilderungen und wo das Wort nicht ausreichte, da halfen zahlreiche Blätter prachtvoller Photographien nach, einen Einblick und Ueberblick in und auf das alte Stambul zu gewähren. Aber die Menge des Stoffes war zu groß, um an einem einzigen Abend bewältigt zu werden. Wir haben also eine Fortsetzung des schönen Vortrages in einer der nächsten Versammlungen zu erwarten. Reicher Beifall lohnte den gehaltvollen Vortrag. — Im weiteren Verlaufe des Abends wurde noch bekannt gegeben, daß 26 neue Mitglieder in die Sektion eingetreten sind.



Trauerrede auf Leopold Trier, gehalten am 11ten Februar 1890 in der Sektion Rosenheim d. D. u. Ö. A. V. vom derzeitigen 1ten Vorstande Dr. Jul. Mayr.

Sehr verehrte Herren!

Wir haben die Pflicht, heute eines heimgegangenen Mannes zu gedenken, dessen Leben am 26. Januar d.J. endigte. Es war lange Jahre, ich darf es wohl sagen, der Stolz der Sektion und schwerer als je liegt heute die Bürde der Vorstandschaft auf meinen Schultern, da ich es unternehmen soll, unserm Leopold Trier würdige Worte zu weihen. Aber der bescheidene Tote wird es mir nachsehen, wenn ich ihn nicht preisen kann wie er es verdient und sein feinfühliger Geist wird es begreiflich finden, wenn ich es mehr liebe, meine Gedanken in ihn zu versenken, als weitschweifig über ihn zu sprechen. Und wer ihn kannte, gibt mir wohl Recht. Bescheiden und sanft war er ja und sein Antlitz von blondem Haar und Bart umrahmt mit den klugen Augen und der hohen freien Stirne trug den Stempel des ehrlichen und ehrenhaften deutschen Wesens, das überdieß aller Rauheit entbehrte.
So war er in seinen schönsten Tagen, da ihm Familienglück erblühte, da ihn sein Beruf erfreute, da ihn die Bergwelt entzückte, da ihm Schumanns Lieder tief in die Seele gedrungen waren, da ihn die Perlen deutscher Dichtung im Wachen wie im Traume beglückten; so war er, ein herzensfroher Mensch, Niemanden gram, sonnig im Innern wie im Äußern gleich Totila dem Gothenhelden dessen Gestalt, wie Felix Dahn sie schuf, ihm die liebste war in der deutschen Literatur neuester Zeit. So war er als wir ihn unter uns hatten, so lebte und webte er als ein Mann von regem allseitigen Interesse und von seltener Tiefe des Gemütes, die sich wohl am Schönsten in seinen eigenen Worten ausdrückt, die er einst an seine Braut geschrieben hatte: „ Was in den Tönen Schumann'scher Lieder lebt und pulsirt ist mein eigener Herzschlag, ist als ob es mir Jemand gestohlen und dem genialen Meister ins Ohr geraunt hätte."

Leopold Trier ist 44 Jahre alt geworden – ein kurzes Leben sagen wir Menschen. Doch wer hat uns die üble Gewohnheit beigelegt nach Jahren zu messen? Das Menschenleben entwickelt sich gleich einer Frucht bis zur Reife und verliert, wenn einmal so weit gediehen, nicht an Wert, falls ein Sturm es hinwegnimmt.

Und Trier's Geist war wahrlich in der Pracht vollkommenster Entfaltung, als ihn jene Krankheit hinwegnahm, für die er schon von Geburt aus prädestinirt erschien.
Denn als schwächliches Zwillingskind geboren, hielt sein Körper offenbar nicht gleichen Schritt mit der raschen Entwicklung seines Geistes, die ihn stets, in der deutschen Schule wie am Gymnasium und an der Universität unter die besten seiner Mitschüler stellte.
Überdieß mußte er sich im zarten Knabenalter vom Gymnasium zu St. Paul in Regensburg für einen Freiplatz als Chorsänger ausnutzen lassen, und auch auf der Universität mußte er seinen Unterhalt meist durch Instruktionen verdienen. Da war schmale Kost gegeben, und das zu einer Zeit, da die Entwicklung die höchsten Anforderungen an die Ernährung stellte. Und kaum selbständig geworden, warf ihn in Nürnberg eine langwierige Brustfellentzündung darnieder, von der er sich erst hier wieder almälig erholte, doch Schweratmigkeit beim Steigen war ihm schon damals geblieben. Und nach kurzen Jahren der Ruhe

mußte er fort von hier als Notar nach Wegscheid, einen der rauhesten Plätze Bayerns, und siech am ganzen Körper, siedelte er von dort vor 5 Jahren nach Tirschenreut über, wo er nunmehr verstarb. Das war ja sein Mißgeschick – und im Mißgeschick allein schien er Protektion zu haben – daß er immer wieder in Gegenden und an Orte kam, die seinem hochentwickelten Naturgefühl nie zusagen konnten und deren Vermeidung er nach seinen Noten nach seiner hervorragenden Arbeitskraft und vorzüglichen Qualifikation wohl verdient hätte. Doch wie manche Thräne er auch an diesen Orten in seinem Berufe gestillt, das ließ er mir nur ein einziges Mal durchblicken. Seiner ganzen Entwicklung nach hat ja auch er in seinem Berufe stets nach dem schönen Worte gehandelt: Alles wissen, heißt alles verzeihen.

Wenn wir in Trier's Leben nach den glücklichsten Tagen fragen, so waren es die, welche er in Rosenheim verbrachte. Hier fühlte er sich heimisch und sein geheimster Herzenswunsch wäre es gewesen, wieder einmal hierher zu kommen.

Denn hier war ihm eine neue Welt aufgegangen, die schöne Welt der Berge. Wir Alle erinnern uns mit welch einer Begeisterung er stets von den Bergen sprach und wie er vor allen anderen seinen Wendelstein liebte. Er war es, der den Gedanken auf den Wendelstein ein Unterkunftshaus zu bauen, längst schon vor dem Plan zum jetzigen Bau besprach, und noch in den letzten Zeiten seines Lebens drückte er den sehnlichsten Wunsch aus, noch einmal auf den Wendelstein zu kommen. In unseren Bergen war er überall zu Hause, und wer ist im Stande, es ihm gleich zu tun in topografischen Beschreibungen, die – ich verweise auf das Büchlein „Rosenheim und seine Berge" geradezu als Muster dienen können.

Größere Touren hat Trier nie gemacht, mit Ausnahme einer einzigen Reise auf das Stilfser Joch. Aber wohin er auch ging, nah oder fern, in die Gegend des Ortler, in's Karwendel- oder Kaisergebirge in die Innthaler Berge oder nach Berchtesgaden – überall fand er Anregung für seine Feder und für seinen Zeichnungsstift, den er gewandt führte. So entstanden seine herrlichen, gemütvollen Schilderungen vom Wildbarrn, vom Traithen, vom Kaisergebirge und seine Panoramen und Bilder von Rosenheim, von Thierberg, von Kufstein und sein schönstes, die Ansicht der Central- Alpen vom Wendelstein aus, das leider noch nicht veröffentlicht wurde.

Freilich, fortschreitende Krankheit benahm ihm die Möglichkeit zu steigen, und das letzte Mal war er auf dem Wendelstein bei der Eröffnung des Hauses. Von da an war er nur mehr in Briefen, die er an einflußreiche Alpinisten richtete, für die alpine Sache, besonders für den Wendelstein tätig, und die Entwicklung unserer Sektion verfolgte er stets mit dem freudigsten Interesse. Gewöhnt hat er sich wohl daran, daß er nicht mehr steigen konnte, verschmerzt aber hat er diesen Schlag nie.

Eines der letzten Worte, die ich von ihm hörte – es war im April v.J. in Gries bei Bozen – war: „Grüße mir die Sektion Rosenheim und den Wendelstein".

Ich habe diesen Gruß damals Einzelnen gebracht, der Sektion selbst bringe ich ihn heute erst.

Doch lassen Sie mich schließen! Ich weiß, Sie fühlen mit mir, was auch wir an diesem Mann verloren. Erheben wir uns von den Sitzen und weihen wir nach deutscher Art, die er ja sehr liebte, den letzten stillen Trunk unserem Leopold Trier.

25. Februar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 25. Februar 1890
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
3. ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Rosenheim.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen wird gebeten.
541-2,2 **Die Sektionsleitung.**

30. März 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 1. April 1890
Abends halb 8 Uhr im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Reiseskizzen von Neapel (Capri).
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
899-2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. Februar 1890

— Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre diesjährige dritte ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Lehrer Berthold in einem Vortrag über „die Loretto- und Sebastiani-Allee in Rosenheim," den Ursprung dieser prächtigen Silberpappel-Allee nachwies und auf Grund von Aktenstücken darlegte, welchen Kampf es gekostet hat, dieses Juwel Rosenheims der Gegenwart zu erhalten. Da die Abhandlung über diese Allee demnächst im Drucke erscheinen wird, geschmückt mit photographischen Aufnahmen des herrlichen Baumganges, wollen wir uns nicht weiter über den sehr umfassenden Vortrag verbreiten, um das Interesse für die Schrift nicht zu schwächen. Dem Herrn Vortragenden lohnte der allgemeine Dank der Versammlung Zum Schlusse gab es noch einen Extragenuß, indem ein hier durchreisender Zithervirtuose einige sehr gewählte Stücke auf Concert- und Streichzither zum Besten gab, die allgemeinen Beifall fanden.

3. April 1890

* **Rosenheim,** 2. April. (Aus den Vereinen.) In der gestern Abend im Vereinslokale abgehaltenen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hatten sich Mitglieder und Gäste zahlreich eingefunden, stand ja ein genußreicher Vortrag in erfreulicher Aussicht. Leider fehlte der I. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Mayr, welcher bedauerlicher Weise durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert war; da der II. Vorstand, Herr v. Bippen zur Zeit sich in Italien befindet übernahm der Senior der Sektion, Herr k. Regierungsrath und Bezirksamtmann Auer den Vorsitz, begrüßte die Anwesenden und ersuchte Herrn Direktor Fuchs von Kolbermoor um den gütigst zugesagten Vortrag: „Reiseskizzen von Neapel (Capri). Die dem Herrn Vortragenden eigene Kunst, Naturschönheiten und Erscheinungen des Volkslebens, mit warmer Empfindung so anschaulich und in so blühender Sprache zu schildern, daß man sich fast mitten in die Scenerie versetzt fühlt, nahm sofort die Zuhörerschaft gefangen, welche denn auch in lautloser Stille und gespanntester Aufmerksamkeit dem prächtigen Vortrag lauschten. Die Schilderung der Insel Capri, dieser Perle des Meeres, war durch die eingeflochtenen historischen und etnographischen Mittheilungen von höchstem Interesse; desgleichen die poesievolle Beschreibung der Wunder der blauen Grotte. Wahrlich, Herr Direktor Fuchs hat den Dank aller Anwesenden, dem der Herr Vorsitzende in schöner Weise Ausdruck gab, wie den gespendeten Applaus reichlichst verdient. Freudigst wurde ihm der übliche Dankestrunk entgegengebracht. — Nachträglich sei hier noch des Vortrages in voriger Versammlung gedacht, in welcher Herr Adjunkt Waldherr seine Mittheilungen über den Besuch Konstantinopels zum Abschluß brachte. Hatte der vorausgegangene Vortrag Landschaft und Leben mehr im Allgemeinen und in großen Zügen behandelt, so umfaßte dieser Schlußvortrag mehr die Erscheinungen des Lebens in Familie und Gesellschaft, auf religiösem und geschäftlichem Gebiete, und bot eine reiche Fülle des Interessanten. Selbstverständlich wurde auch diesem Vortrage gebührend Dank und Anerkennung gezollt.

16. März 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 18. März
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag: „Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel". II. Theil.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
730-2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. April 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. April 1890
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
V. Ordentliche Versammlung
mit Vorträgen: „Eine Haltspitzbesteigung im Frühjahre" und „Reminiscenzen an den Ausflug in's Santa-Gebiet".
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
1168-2,1 **Die Sektionsleitung.**

19. Oktober 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 21. Oktober 1890,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Die Generalversammlung in Mainz.
Einem zahlreichen Erscheinen von verehrlichen Mitgliedern und Gästen sieht entgegen
2810-2.1 **Die Sektionsleitung.**

1. Mai 1890

* **Rosenheim,** 30. April. (Aus den Vereinen.) In fünfter ordentlicher Versammlung in diesem Vereinsjahre beschloß gestern Abend die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" die Zusammenkünfte der Wintersaison. Zwei prächtige Vorträge, die nach Form und Inhalt nichts zu wünschen übrig ließen, bildeten einen würdigen Abschluß. Herr Hauptzollamtsassistent Schaaf gab eine poetisch geschmückte und doch naturwahre Schilderung einer „Haltspitzbesteigung im Frühjahr" und ließ die zahlreichen Hörer alle die heiteren und auch gruseligen Erlebnisse solcher Bergfahrt mitempfinden. Er schloß mit einer Apologie für den Bergsport, der dem Menschen den Schlüssel in die Hand gibt, die eigene Kraft, das eigene Wollen und Können zu erproben, die Größe der Schöpfung und die Schönheit der Natur zu bewundern. Lebhafter Dankesbeifall lohnte den herrlichen Vortrag. — Nach einer größeren Pause bot Herr Expeditor Gschwendtner in einem launigen Vortrage eine Reminiszenz an den Ausflug in's Santa-Gebiet," und versetzte damit die Zuhörerschaft in die heitere Zeit des Carnevals. Damit hatte der Herr Vortragende eine so reichlich sprudelnde Quelle des Humors aufgeschlossen, daß ihre Wellen bald über allen Tischen zusammenschlugen und die daran Sitzenden kaum aus dem Lachen herauskamen. Auch dieser Vortrag fand die gebührende Würdigung. Der Vorsitzende sprach beiden Herren verdienten Dank und Anerkennung aus und die Versammlung brachte ihnen den üblichen Dankesumtrunk entgegen. Wohlauf nun zum Genusse der Bergwelt mit dem Beginne der schönen Maienzeit!

11. November 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. Nov.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Genua la superba".
Auf zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft
3027-2,2 **Die Sektionsleitung.**

23.Oktober 1890

— Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim eröffnete gestern Abend in zahlreicher Versammlung die diesjährige Winter-Saison. Der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, begrüßte auf das herzlichste die Mitglieder und Freunde des Vereins, der sich von Jahr zu Jahr immer schöner entfalte, und kräftiges Gedeihen erweise. Der Kassier des Vereins, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, erstattete Bericht über die in Mainz abgehaltene General-Versammlung und riß die Zuhörerschaft durch seine ebenso prächtige als humorvolle Schilderung zu lebhaftem Applause hin. Da wir seiner Zeit aus gleicher Feder über den Verlauf der Festversammlung ausführlich berichtet, beschränken wir uns heute darauf, zu konstatiren, daß der dem Herrn Vortragenden gespendete Dankesapplaus ebenso verdient als rauschend war. Der ganze Verlauf des Abends bot ein angenehmes Vorzeichen für die weiter folgenden, stets gerne besuchten Vereinsabende.

13.November 1890

* **Rosenheim,** 12. Nov. (Vereinsnachrichten.) Einen sehr genußreichen Abend hat die Alpenvereins-Sektion Rosenheim neuerdings zu verzeichnen. In der gestern Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner" stattgehabten ordentlichen Versammlung, welche besonders zahlreich besucht war, hielt Herr Apotheker Nieder einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Perle Liguriens „Genua la superba", die herrliche Hafenstadt Genua. In blühender poesievoller Sprache schilderte der Herr Vortragende Land und Leute, Sitten und Gebräuche, Vergangenheit und Gegenwart der schon in grauem Alterthume hochberühmten Stadt am Abhange des Apennin, am leuchtenden Golf von Genua und führte die aufmerksame Zuhörerschaft durch die schattigen Straßen, durch die alten Paläste und Prachtkirchen der Stadt und deren dufterfüllten Gärten und Haine; zeigte den schiffreichen Hafen, mit seinem Wald von Masten und den darüber wehenden Wimpeln, das in allen Farben glänzende Meer und die nicht minder farbenprächtigen Höhenzüge des Apennin; man glaubte sich wirklich unter dem lachenden Himmel Italiens, an dem salzigen Schaum sprühenden Strand des Meeres versetzt. Kurz, der Vortrag war ausgezeichnet und der gespendete Beifall wohl verdient. Der so freudig dargebrachte Umtrunk mochte dem Herrn Vortragenden gezeigt haben, daß er einen schönen Erfolg und keine undankbare Zuhörerschaft gehabt. Der zweite Vorstand Herr von Bippen, welcher für den wegen Unwohlsein abwesenden ersten Vorstand, Herrn Dr. Julius Mayr, den Vorsitz führte, brachte denn auch den Dank der Sektion in schönem Toaste zum Ausdruck. — Im weiteren Verlaufe des Abends kam auch die Frage zum Aufwurf, ob wieder ein Carnevals-Kränzchen abgehalten werden soll oder nicht. Diese Frage wurde einstimmig mit Ja beantwortet und das Arrangement dem Ausschuß anheimgestellt.

1890
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

23. November 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 25. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag: „Im Stubai und Selrain".
Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern und Gästen sieht entgegen
3103=2.1 **Die Sektionsleitung.**

14. Dezember 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 16. Dezember 1890
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
1) Vortrag: „Warum steigen wir auf die Berge?"
2) Jahresbericht.
3) Rechnungsablage.
4) Budget pro 1891.
5) Neuwahl des Ausschusses.
Um recht zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder ersucht
3447=2 2 **Die Sektionsleitung.**

27. November 1890

* **Rosenheim**, 26. Nov. (Aus den Vereinen.) In der gestrigen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim mußte der angekündigte Vortrag: „Im Stubai und Selrain" ausfallen, weil der Herr Vortragende leider durch eingetretenen Trauerfall an Abhaltung desselben verhindert war. Dafür traten nun der I. Vorstand Herr Dr. J. Mayr und Herr Kunstmüller Finsterwalder in die Lücke. Ersterer gab eine farbenreiche Schilderung einer Tour durch den Gnadenwald, letzterer führte die Zuhörer auf den Reckenstein. Beide Herren ernteten für ihre gemüth- und humorvollen Vorträge den lebhaften Dank der zahlreichen Versammlung.

18. Dezember 1890

* **Rosenheim**, 17. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre statutenmäßige General-Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Die Tagesordnung bot an erster Stelle einen Vortrag über das Thema: „Warum steigen wir auf die Berge?" welches der Vortragende, Herr Kunstmüller Finsterwalder jun., mit so viel Geschmack, Geist und Humor behandelte, daß ihm allgemeiner Dank und Beifall entgegengebracht wurde. Nach Schluß des Vortrages erstattete der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr, den Jahresbericht, welcher ein schönes Bild der Thätigkeit der z. Z. 280 Mitglieder zählenden Sektion entrollte, das mit großer Befriedigung erfüllte. Nicht minder befriedigend war der von dem Cassier, Herrn Kaufmann Ludw. Steiner, erbrachte Cassabericht, als ein schwerwiegendes Zeugniß des Blühens und Gedeihens der Sektion, welche dem Herrn Cassier unter lebhaftem Dank für seine Mühewaltung, Decharge ertheilte. Der II. Vorstand, Herr v. Bippen, brachte hierauf das Budget für das Jahr 1891 in Vorlage; dasselbe bilanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 2626 Mk. 72 Pfg. und wurde angenommen. Durch die Neuwahl des Ausschusses wurden die bisherigen Herrn Vorstände wieder an die Spitze der Sektion berufen. Bei der Wahl der übrigen Ausschußmitglieder erklärten die Herren Rappel und Schweighart eine Wiederwahl aus Geschäfts- bezw. Gesundheitsrücksichten ablehnen zu müssen; so wurden denn an ihre Stelle neu in den Ausschuß gewählt die Herren Hauptmann Riegel als I. Schriftführer und Kunstmühltheilhaber Finsterwalder als II. Schriftführer, Kaufmann Steiner Cassier, Knabenlehrer Fellerer Bibliothekar, und als Beisitzer Herr Regierungsrath Auer. Als Ersatzmänner wurden gewählt die Herren Oberexpeditor Gschwendner und Forstmeister Mayer.

Bericht über das
13te Vereinsjahr der Sektion Rosenheim d. Dt. u. Oe. A. V.
erstattet in der Generalversammlung in der Sektion
am 16ten Dezember 1890.

Sehr geehrte Herren!

Wieder ist ein Jahr herumgegangen, das 13te in unserem Vereinsleben – und wieder kann Ihr Ausschuß an eine Rechenschaftsablage gehen, die ebenso wie alle vorhergehenden unter einem günstigen Stern steht.

I. Auch heuer haben wir eine beträchtliche Mehrung der Mitgliederzahl zu verzeichnen, indem dieselbe 290 beträgt gegen 272 im Vorjahre. 32 Austritte wurden durch 50 Eintritte übertroffen. Gestorben sind 3 Mitglieder, darunter unser hochverdienter Leopold Trier [1]. Seinem Andenken ward in der Versammlung vom 11ten Februar ein Nachruf gewidmet, der dem Protokollbuch einverleibt wurde. Ihn sowohl als unseren anderen verstorbenen Sektionsgenossen, die Hrn. Spies und Mayer wollen wirstets in freundlichem Andenken behalten.

II. Versammlungen fanden im Vereinsjahre 1890

11 statt[1]. Jede Versammlung war durch einen Vortrag verschönt und es ist die angenehme Pflicht des Ausschusses allen Herren Vortragenden herzlich zu danken. – Die Versammlungen und Vorträge fanden an folgenden Tagen statt:

1.) am 7ten Januar	Hr. Hauptmann Riegel: „Wanderung an die oberitalienischen Seen."
2.)am 21ten Januar	Hr. Profeßor Ostermann: „Auf Umwegen an den Achensee."
3.) am 11ten Februar	Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel"
4.) am 26ten Februar	Hr. Lehrer Berthold: „Die Loretto u.Sebastiniallee zu Rosenheim."
5.) am 18ten März	Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Theil."
6.) am 1ten April	Hr. Direktor Fuchs: „Reiseskizzen Neapel (Capri)."
7.) am 29ten April	Hr. Assistent Schaaf[1]: „Eine Haltspitz- Besteigung im Frühjahr."
8.) am 27ten Oktober	Hr. Kaufmann Steiner: „Über die Generalversammlung in Mainz."

9.) am[1] 11. November	Hr. Max Rieder: „Genova la superba."
10.) am 25ten November	Hr. Dr. Mayr: „Skizzen aus dem Gnadenwald" und Hr. Georg Finsterwalder: „Herbsttour auf den Rettenstein u. Fürhjahrstour auf die Pyramidenspitze."
11.) am 16ten Dezember	Hr. Georg Finsterwalder: „Warum steigen wir auf die Berge?"

Alle diese Versammlungen waren von Mitgliedern und Gästen stark besucht, ein Umstand, der als gutes Zeichen des Interesses aufgefaßt werden kann, das unseren Vereinsabenden allseitig entgegengebracht wird.
Außerdem dienten noch 3 Ausschußsitzungen zur Berathung der Vereinsangelegenheiten.
Am 26ten Januar fand das Tanzkränzchen der Sektion in Fortner's Saal statt. Die Erinnerung andasselbe wird stets eine frohe bleiben und wird mitdem Gefühle der Dankbarkeit gegen alle jene sich verbinden, die in uneigennützigster Weise ihre Kräftedem Gelingen weihten.
Der projektirte Sommerausflug mußte unterbleiben. Erst das schlechte Wetter, dann die Rücksicht aufdie Liedertafel, dann die vorgerückte Jahreszeit verhinderten ihn.[1]

ins.

Die 17te Generalversammlung in Mainz war von 14 Sektions-Mitgliedern besucht – eine in Anbetracht der großen Entfernung sehr beträchtliche Anzahl. Die selten schönen Stunden des Festes und die unübertroffene Gastfreundschaft am Rhein bleiben allen Theilnehmern in steter und lebhafter Erinnerung.

Die Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus am 14ten Juli d.J. war von Seite unserer Sektionsehr gut besucht. Handelte es sich doch in derselben um die Auflösung des Vereins resp. den Verkauf des Hauses an Hrn. Böhm. Trotz der warmen Rede des Hrn. Vertreters unserer Sektion, des 2ten Vorstandes Hrn. v. Bippen gegen einen Verkauf, konnte der Beschluß, das Anwesen zu verkaufen, nicht verhindert werden und trat Hr. Georg Böhm um den beläufigen Preis von M. 38 000 32 586,50 als Besitzer ein. Der Verein Wendelsteinhaus befindet sich seit 1tem Dezember d.J. bis zur völligen Erlegung des Kaufschillings in Liquidation. Der Sektion bleibt nur mehr der Wunsch übrig, daß auch künftighin das Unterkunftshaus schöne Zeitensehe und das es nie zu einem Objekte privater Aus-

beutung[1] werden möge.
Die Wochenversammlungen der Sektion waren gut besucht und hat sich die im vorjährigen Berichte ausgesprochene Hoffnung, daß der Besuch seiner Zusammenkünfte sich im neuen Vereinslokale noch steigern werde, bewahrheitet.
III. Die Tätigkeit der Sektion in Bezug auf Wegbau beschränkte sich auch in diesem Jahre wieder auf die 2malige Ausbesserung des Wendelsteinweges und die Fassung der Quelle zwischen Reindleralpe und Unterkunftshaus. Bedeutende Wegmarkierungen wurden im Aschauer-Gebiet ausgeführt und gebührt den dortigen Herren der besondere Dank der Sektion.
Mehrfache Klagen unserer oder fremder Sektions-mitglieder über die Wege in unserem Gebiete mußten für's nächste Jahr vertröstet werden, indem gerade diese Seite unserer Vereinsthätigkeit mit mehr Thatkraft gepflegt werden soll.
Wie im Vorjahre so wurden auch heuer wieder M. 30 für die Unterhaltung einer alpinen Pflanzengruppe im städt. Schulgarten ausgeworfen. Die Sektionsmitglieder Hrn. Lehrer Berthold u. Karner unterzogen sich auch heuer wieder der Mühe, die Gruppe zu erhalten und zu ver mehren.
IV. Die Sektionsbibliothek erfuhr folgende Veränderungen:

An laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1890 der Zeitschrift u.
der Mittheilungen d. D. u. Oe. A. V.
des Schweizer-Jahrbuches
der Rivista alpina italiana
des Bolletino del Club alp. italiana
des Jahrbuches des Siebenbürg. Karpathenvereins
An Büchern, Karten und Kunstblättern und zwar
durch Ankauf:

Zsigmondy:	Wanderungen im Hochgebirge
Rosegger:	Sonderlinge in den Alpen
"	Volksleben in Steiermark
"	Die Älpler.
Noë:	Deutsches Alpenbuch I. Land Oberbayern und Salzkammergut
	II. Land Tirol und Vorarlberg.
"	Bayrisches Seebuch
"	Bilder aus Südtirol.
Baumbach:	Zlatarog
Karg:	Sagen aus dem Raisergebirg
Bädeker:	Oberitalien 1889
"	Kufstein und Umgebung
"	Karte von Kufstein u. Umgebung

Meurer[1]: Führer durch Saalfelden und das steinerne Meer.
Touristenkarten der österr. Alpen von Artaria Blatt VII

Auch Geschenke für die Bibliothek sind zu verzeichnen:
L. Trier: Rigipanorama in Rahme[1]
" Tyndal in den Alpen.
Hr. Hauptmann Riegel: Geschichten aus den Bergen.
Hr. Lehrer Berthold: Lorettoallee in Rosenheim
Dr. Finsterwalder: Aus den Tagebüchern eines Gletschervermessers
Hr. Georg Finsterwalder: Wanderungen in den norischen Alpen.
Hr. Oberexpeditor Gschwendtner: Habererverse und Bericht über den Ausflug in's Santägebiet.
Theod. Schmitt: Kufsteiner Spaziergäge.
Spezialführer durch's Gesäuse
Er aa[1]: oberbayr. Gedichte.
Den freundl. Gebern herzlichen Dank.
Der gegenwärtige Bestand der Bibliothek ist 239 Bände.
165 Karten, 97 Panoramen und Kunstblätter.

V. Von unseren Führer ist nur zu berichten daß ihre Zahl wieder die gleiche wie im Vorjahre ist, nemlich 16 u. daß nur einige wenige von ihnen Touren mit Fremden zu verzeichnen haben.

VI. Die Sektion war auch in diesem Jahre wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria. – In den erweiterten Ausschuß des Landes-Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehres in Bayern ward auch der I. Vorstand der Sektion gewählt. Das Organ dieses Verbandes, das von Maximilian Schmidt redigirte Blatt: „Bayr. Land u. Volk" erfreut sich immer größerer Ausbreitung.

VII. Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 48 Stück Legitimationskarten für d. Südbahn benützt wurden. Von 1891 an fallen die Werthmarkenhefte weg, da die österr. Staatsbahn wegen Einführung des Zonentarifs keine weitere Vergünstigung mehr gewährt.

VIII. An alpiner literarischer Thätigkeit habe wir zu verzeichnen Dr. S. Finsterwalder: „Gletscherausbrüche' des Martell-Thales in der Zeitschrift und „Wachsen der Gletscher in der Ortlergruppe" Dr. Mayr: „Das Innthal zwischen Kufstein u. Rosenheim" in „bayr. Land-Volk."[1]

M. H. Das ist in großen Zügen die Thätigkeit der Sektion im abgelaufenen Jahre. Ihr Ausschuß übergibt Ihnen diesen Bericht in der Hoffnung, daß er Ihre Zufriedenheit erworben hat und mit dem heißen Wunsche, daß unsere Sektion die eingeschlagene aufwärts strebende Bahn stets festhalten möge.

Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand
Rosenheim 16ter Dezember 1890

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1891

14. Vereinsjahr

1891

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

12. Januar 1891

Rosenheim, 12. Jan. (Carnevalschronik.) Die Alpen-
ins-Sektion Rosenheim führte ihren Mitgliedern
Freunden in ihrer Faschings-Unterhaltung am Samstag
d in Fortner's Saallokalitäten ein ebenso heiteres als
iginelles Schauspiel war, nämlich die Eröffnung einer
osenheimer Schutzhütte auf dem Kilima-Ndscharo.
aß sich zu dieser Festlichkeit auch viele Häuptlinge der um-
nenden Stämme der schwarzen Ostafrikaner in nationalem
schmucke mit ihren Frauen eingefunden, die weißen An-
mmlinge vor der von Palmen beschatteten Hütte feierlich
egrüßen, war zu erwarten; daß sich aber der gegenseitige
del so weit steigerte, sich in Blutbrüderschaft zu vereinigen,
r überraschend und der Glanzpunkt des Abends. Die
me waren fast zu klein, die Zah-

sich bei guter Musik dem Tanzvergnügen bis zur Morgen-
e hingaben. Inzwischen bot ein Bazar mit allerlei
en Gewinnsten lustige Abwechselung, und da Küche
er und Bedienung nichts zu wünschen übrig ließ un
Anforderungen volle Genüge wurde, reihte sich auc
r Abend wieder würdig an die vorausgegangenen Fest
ende der Sektion Rosenheim. Semper idem.

15. Februar 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 17. Februar 1891
Abends 8 Uhr

III. ordentliche Versammlung
im Vereinslokale

mit Vortrag: „Von Drontheim zum Nord-Cap und retour".

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

437-2,1 **Die Sektionsleitung.**

20. Januar 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 20. Januar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Im Stubai und Selrain".

Auf zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft

180-2,2 **Die Sektionsleitung.**

20. Februar 1891

* **Rosenheim,** 18. Febr. (Aus den Vereinen.) Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner ihre ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Richter über eine Nordlandsreise Vortrag hielt, welchem die zahlreiche Versammlung mit größter Aufmerksamkeit folgte. In frischer blühender Sprache führte der Herr Vortragende der Zuhörerschaft die Schönheiten der nordischen Länder, in einer Schilderung seiner Reise von Drontheim nach dem Nord-Cap und von dort wieder zurück, anschaulich vor Augen. Die wunderbaren Lichteffekte der Mitternachtsonne, die grünen Fjorde mit ihren glitzernden, sich tief zum Meere herab erstreckenden Gletscherzungen, die eigenthümliche Farbenpracht der arktischen Vegetation u. s. w., man glaubte sie mit eigenen Augen zu schauen und die Luft des nordischen Meeres zu athmen. Lebhafter Beifall der Versammlung und warme Dankesworte des Vorsitzenden, lohnten den schönen Vortrag.

22. Januar 1891

* **Rosenheim,** 21. Jan. (Aus den Vereinen.) In der gestrigen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche wieder sehr stark besucht war, hielt Herr Lehrer Fellerer einen Vortrag über eine Hochtour „Im Stubai und Selrain," welcher durch lebendige Schilderung der Bergfahrt mit ihren Erlebnissen und der Scenerie der Eisregion mit ihren Schönheiten und Schrecken, die gespannteste Aufmerksamkeit fesselte. In lautloser Stille folgte denn auch die Versammlung dem fast zweistündigen Vortrage und lohnte denselben mit reichem Beifall am Schlusse. In vielen der Hörer ist sicherlich der Wunsch wach geworden, auch einmal die gleiche Partie zu unternehmen; möge dann gleicher Erfolg sie lohnen.

10. März 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 10. März
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Wanderung in den Dolomiten.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
663=2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. März 1891

— In der jüngsten Monatsversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche sich wieder eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern und Gästen erfreute, hielt das verehrliche Mitglied, Herr Buchhändler Bensegger, einen von dem besten Humor durchwehten Vortrag über eine „Wanderung in den Dolomiten," die eine heitere Rosenheimer Reisegesellschaft im vergangenen Sommer angetreten und durchgeführt hat. Die höchst interessanten Naturschilderungen, wie die Mittheilungen über Land und Leute, nahmen sofort die Aufmerksamkeit Aller in Anspruch; dazu noch die Erzählungen der verschiedenen Reiseerlebnisse ernster und heiterer Natur, gaben ein so herzerfreuendes Bild des Reiseverlaufes, daß jedem Zuhörer sich der Wunsch auf die Lippen drängte: „Da hätte ich auch dabei sein mögen!" Der am Schlusse durchbrechende allgemeine Applaus, wie der vom I. Vorstande Namens der Versammlung in warmen Worten dargebrachte Dank, mochte Herrn Bensegger erkennen lassen, wie sehr er mit seinem Vortrage Anklang gefunden. Möge er uns bald wieder mit Aehnlichem erfreuen.

22. März 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 24. März 1891
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Auf Umwegen nach Bozen.
Um zahlreichen Besuch bittet
835=2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. März 1891

* **Rosenheim,** 26. März. (**Vereinsnachrichten.**) Die am Dienstag Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner" abgehaltene ordentliche Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, erfreute sich wieder eines sehr regen Besuches. Der erste Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, widmete nach vorausgegangener Begrüßung der Mitglieder und Gäste, dem verstorbenen eifrigen Mitgliede der Sektion, Herrn Privatier Sebastian Oswald sen., dem großen Freund und Kenner unserer Bergwelt, einen warm empfundenen Nachruf, an dessen Schluß sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer um den Verlust des werthen Mannes von den Sitzen erhob. Nach einer längeren Pause begann Herr Oberkontroleur Baumeister seinen, für diesen Abend gütigst zugesagten Vortrag. Unter dem Titel: „Auf Umwegen nach Bozen," bot der Herr Vortragende humorvolle Schilderungen allerlei auf einsamer Bergwanderung gehabter Erlebnisse, verbunden mit farbenprächtigen Naturbildern aus Höhen und Tiefen, wie nur die Bergwelt sie bietet und wie es leider nicht Jedem gegeben ist, sie mit Worten so anschaulich zu malen, wie es dem Herrn Vortragenden gelang. Lebhafter Beifall, allgemeiner Dank und Umtrunk lohnte den schönen Vortrag.

5. April 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 7. April 1891
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Eine Maifahrt an den Königsee".
Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
1003=2,1 **Die Sektionsleitung.**

9. April 1891

* **Rosenheim,** 8. April (**Vereinsnachrichten.**) In der gestern Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner" hier stattgehabten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche wieder sehr zahlreich von Mitgliedern und Gästen besucht war, erfreute Herr Hauptzollamts-Assistent Schaaf die Versammlung mit einen von glänzenden Perlen frischen Humors durchwobenen Vortrag über „Eine Maifahrt an den Königssee". Schon gleich zu Anfang fesselte die blühende Sprache die gespannteste Aufmerksamkeit der Hörer, welche unvermindert auch bis zum Schlusse anhielt, um sich dann in rauschendem Beifall Luft zu machen. Besonders schön und anschaulich schilderte der Herr Vortragende die den Königsee und sein Gebiet umgebende hehre Bergwelt, die Großartigkeit der Scenerie der Landschaft an sich und das merkwürdige Schauspiel der als trockener und nasser Holzsturz bekannten Holztrift in den Königssee. Genug, die Versammlung fühlte sich hochverpflichtet, dem schönen Vortrag besten Dank zu sagen, dem Herr Vorstand Dr. Mayr in warmen Worten besten Ausdruck gab. — Nach kurzer Pause gab dann Herr Dr. Finsterwalder, Mitglied des wissenschaftlichen Beirathes, einen Ueberblick über die Thätigkeit und das Wirken dieser Körperschaft, die sich ganz besonders angelegen sein läßt, all die Ursachen zu ergründen, welche auf die klimatischen Verhältnisse Einfluß haben und darum ihr Augenmerk den Erscheinungen in der höheren Bergwelt zugewendet hält und dabei die Niederschlagsmengen im Alpengebiete, das Vor- und Rückschreiten der Gletscher, die Temperaturverhältnisse in den verschiedenen Höhenlagen u. s. w. gewissenhaft beobachtet, um daraus Schlüsse ziehen zu können. Es werden darum verschiedene Stationen errichtet, für welche auch die Alpenvereins-Sektionen Beiträge leisten werden. Auch diesem Herrn Vortragenden wurde der verdiente Dank gespendet. Im weiteren Verlaufe des Abends wurde dann der übliche Besuch der Vereinsmitglieder in Aibling und der geplante Mai-Ausflug der Sektion besprochen und dahin Beschluß gefaßt, daß der Besuch in Aibling am 21. April stattfinden soll. Bezüglich des Mai-Ausfluges wurde beschlossen, daß derselbe nach Prien und Frauen-Chiemsee gehen soll, und wurden hiefür der 7. und 10. Mai in Aussicht genommen, doch bleibt die Bestimmung des Tages einer nächsten Versammlung vorbehalten. Es folgte dann noch die Bekanntgabe einer Einladung zur Theilnahme an dem am 12. April in Salzburg Vormittags 10 Uhr im Hotel Traube beginnenden Salzburg-Chiemgau'schen Sektionstag, an dem sich voraussichtlich mehrere Mitglieder der Sektion Rosenheim betheiligen werden; auch Mitglieder des Central-Ausschusses werden sich dort einfinden.

23. April 1891

Rosenheim, 22. April (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim beschloß gestern ihre Wintersaison, mit dem seit einer Reihe von Jahren üblichen Ausflug nach dem benachbarten freundlichen **Aibling**, unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder aus Rosenheim, Kolbermoor, Aibling, Heufeld und Bruckmühl. Die Versammlung fand in dem bis auf die fernste Ecke gefüllten, sehr geräumigen Speisesaal bei Schuhbräu statt und wurde Abends 8 Uhr durch den 1. Vorstand der Sektion, Herrn Dr. Julius Mayr, mit einer Begrüßungsrede eröffnet, welche die beifälligste Aufnahme fand, und die wir hier in ihrem Wortlaute folgen lassen: Meine Herren! Die Sektion Rosenheim ist nach 1jähriger Pause heute hieher gekommen, um ihre Mitglieder und Freunde in Aibling zu begrüßen. Sie will damit ausdrücken, wie sehr sie es zu schätzen weiß, daß der Kreis ihrer Mitglieder sich auch hieher erweitert, denn die Sektion pflegt nicht einer beschränkten Auffassung ihres Namens, sondern wie der große Gesammtverein seine Wurzeln in die weitesten Kreise geschlagen hat, so will auch sie nichts anderes sein, als ein Sammelpunkt für solche, die es redlich mit der Bergwelt meinen. Und so kommt es, daß unsere Sektion sich da und dorthin ausbreitete und nicht zum Wenigsten hieher in's anmuthige Thal der Mangfall — Und wenn wir Sie heute besuchen, so kommen wir mit der Bitte, daß Sie treu wie bisher zu uns halten mögen und daß Sie durch dieses feste Zusammenhalten den großen Gedanken, der über dem Alpenverein schwebt, fort und fort zur Geltung bringen helfen. — Und ein treues und zielbewußtes Zusammenhalten thut noth, denn, meine Herren, wir befinden uns gegenwärtig in einem Stadium der Entwicklung des Alpinismus, das dem ursprünglichen Geiste des Alpenvereins, das seiner ursprünglichen schönen Idee, fast möchte ich sagen, gefährlich genannt werden kann. Ich meine damit die neuerlich allenthalben einreißende Sucht, die Berge in jenen Kreis und Geist privater Spekulation zu ziehen, wie er, nicht anders als zu ihrem nur scheinbarem Wohle die Schweiz erfaßt hat. Es ist sicherlich eine Entartung alpinen Strebens, wenn wir von einer Bergbahn auf die Jungfrau und anderen ungeheuerlichen Dingen hören, eine Entartung, der wir unsere Hilfe nicht leisten sollen. Denn das Große, das Heilige, wenn ich mich so ausdrücken darf, der Berge geht hiebei verloren, und die mit Recht so viel besungene Bergeinsamkeit und der stärkende Frieden der Alpen ist dahin. Man zieht die Bergwelt in den Strudel des Alltagslebens herab, statt daß wir sie bewahrten, als Zufluchtsort des im Thale müd gewordenen Geistes, statt daß wir zu ihr hinaufpilgerten und im Wandern selbst schon jenen Genuß und jene Erholung fänden, die uns mit dem Namen Alm und Bergesgipfel untrennbar verbunden erscheint. — Es liegt zwar eine Berechtigung darin, dem körperlich nicht leistungsfähigen Theile der Menschheit Berg und Bergaussicht zugänglich zu machen, und es wäre verfehlt, wollte man es verhindern, daß der Dampfwagen seinen Weg auch auf die Berge gefunden hat. Aber alles mit Maaß und Ziel! Gleichwie der übertriebene Klettersport und jenes führerlose Wandern, das sich an den Wänden der grande Meje die allzukühnen Köpfe zerbrach, eine Ausartung des reinen alpinen Geistes und Strebens bedeutet, so ist es auch ein bedenkliches, um nicht zu sagen krankhaftes Symptom des Alpinismus, wenn unter dem Deckmantel von Bergfreundlichkeit nichts anderes gethan, als Umschau gehalten wird nach Bergesgipfeln, die sich zur Anlage lukrativer Eisenbahnen eignen. — Mögen einzelne thun was sie nicht lassen können; wir können es nicht hindern, und es wäre unklug einen feindseligen Standpunkt einzunehmen. Aber der Alpenverein soll seine warnende Stimme erheben, denn er soll ein Hort sein rein.r Bergesfreude und soll nie jene Grenze überschreiten, über die hinaus nur eine Verflachung seines edlen Strebens liegt. — Und in

19. April 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 21. April 1891
Abends 8 Uhr
beim Schuhbräu in Aibling
Versammlung
mit Vortrag: „Aus dem Glarnerlande".
Um zahlreichen Besuch bittet
1130-2,1 **Die Sektionsleitung.**

diesem Sinne meine ich ein treues Zusammenhalten in ruhiger uneigennütziger und menschenfreundlicher Arbeit, wie sie den Traditionen des Alpenvereins angemessen erscheint. Wir speziell in unserer Sektion haben ein Gebiet wie es freundlicher und einladender nicht gedacht werden kann, und indem wir alle unsere Kräfte nur unseren Bergen widmen, wollen wir ihnen nur solche Dienste erweisen, die dazu angethan sind, jenes Kleinod von neubelebender Frische zu erhalten, wie sie dem grünen bayer. Alpenlande als der lieblichste der Stempel aufgedrückt ist. — Und so begrüße ich Sie, Namens der Sektion, nochmal Alle aufs Herzlichste. Und wenn ich Sie bitte einen allgemeinen Rundtrunk als fröhliche Einleitung des heutigen Abends herumgehen zu lassen, so möge er in dem Sinne treuen und verständigen Zusammenwirkens gedacht sein." — Nach kurzer Pause erfreute das verehrliche Sektionsmitglied Herr Hauptmann a. D. Rigel mit einem herrlichen Vortrag: „Aus dem Glarnerlande", reich illustrirt mit schönen Photographien und an Ort und Stelle aufgenommenen Handzeichnungen und durchweht mit historischen Erinnerungen, welche sofort die Aufmerksamkeit der Zuhörer gefangen nahmen. Es ist uns nicht möglich, auch nur Theile von all' dem Schönen, das der Herr Vortragende geboten, hier wieder zu geben, und so müssen wir uns denn darauf beschränken, zu konstatiren, daß lebhafter Beifall und Zuruf den Redner lohnte. — Nach einer weiteren Pause überraschte Herr Vorstand Dr. Mayr die Versammlung mit einer humorvollen, höchst gelungenen Schilderung einer verunglückten Gemsjagd im verschneiten Wendelstein-Gebiete, deren Erlebnisse das Zwerchfell auch des griesgrämigsten Sauertopfs erschüttern mußten. Auch diesen Vortrag lohnten rauschende Beifallssalven. — Es folgten dann einige Liedervorträge sangeskundiger Mitglieder, so daß nichts fehlte, den Abend zu einem höchst angenehmen zu gestalten; daß Küche und Keller des bekannten Hauses nichts zu wünschen übrig ließen, brauchen wir wohl nicht eigens zu erwähnen. Namens der Bewohner Aiblings sprach Herr Bürgermeister Wild den Rosenheimer Nachbarn den Dank für ihren Besuch aus und lud zu fernerem Wiederkommen ein, was denn auch zugesagt wurde. Aber, wie Alles in dieser Welt, ging auch dieser Abend zu Ende; nach Mitternacht rüstete man sich zum Aufbruch und schied von der gastlichen Stätte mit dem Wunsche: Auf Wiedersehen, du freundliches Aibling!

06. Mai 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Morgen Donnerstag den 7. Mai
(Himmelfahrtstag)
Vereins-Ausflug
an den Chiemsee.
Abfahrt Rosenheim 8 Uhr 59 Min. Vorm.
Rückfahrt von Prien 7 Uhr 36 Min. Abends.
Rundfahrt auf dem See, Landung Mittag auf Herrenwörth.
(Preis hiefür 1 ℳ à Person.)
Die verehrl. Mitglieder mit Familien werden um zahlreiche Betheiligung ersucht.
Gäste sind willkommen.
1287-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Mai 1891

***Rosenheim**, 9. Mai. **(Der Ausflug)**, den die Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim am Himmelfahrtstag an den Chiemsee unternahm, war in allen Theilen gelungen. Wenn auch die Berge theilweise verhüllt waren und erst gegen Abend sich vom Nebelschleier frei machen konnten, so war doch die Luft warm und der Himmel freundlich. Nach 2stündiger Rundfahrt langte die Gesellschaft die etwa 200 Theilnehmer aufwies Mittags 1 Uhr auf Herrenwöth an. In dem herrlichen Garten daselbst wurde das Mittagsmahl eingenommen, wenn der Ausdruck „Mahl" auf die sehr einfache und gar kleine Küche angewendet werden darf. Der 1. Vorstand der Sektion Rosenheim begrüßte hier die Versammlung, dankte den Herren von Prien für die zahlreichen Beitritte zur Sektion und für das Arrangement des heutigen Tages und brachte einen Toast auf den „besseren Theil" des Alpenvereins, auf die Frauen aus. Dankend erwiderte im Namen der Priener Sektions-Mitglieder Herr Notar Müller von Prien. Herr Direktor Krömer von Kiefersfelden ließ in gewandter feiner Rede die vertretenen Nachbar-Sektionen Traunstein und Reichenhall leben, worauf Herr Oberlandes-Gerichtsrath Franck von Traunstein dankend erwiderte und des Gesammt-Vereines gedachte.

Somit war, wenn man ihn so nennen will, der offizielle Theil des Tages vorbei und unter Musikbegleitung und Böllersalven zog man wieder zum Schiffe, um bald an dem Chiemsee-Idyll Frauenwörth zu landen. Hier wurde es gemüthlicher und nachdem Herr Oberexpeditor Gschwendtner in gewohnter launiger Weise zum Tanze aufgefordert hatte, entwickelte sich bald ein frohes Treiben. Immer schöner wurde der Abend und allgemeines Bedauern rief das Zeichen zur Abfahrt hervor. Die Musik spielte heitere Weisen und fröhliche Mienen waren überall an Bord. So war der Tag fröhlich vergangen und dankbaren Sinnes rief man den Priener Herren ein frohes baldiges Wiedersehen zu.

Protokoll

über die am 21. Juni 1891 stattgehabte Aufstellung eines eisernen Kästl's mit Fremdenbuch auf dem Gipfel des Groß-Traithen.

Nachdem Seitens des Weg-Referenten der Sektion die Markirung des Groß-Traithen, des schönsten Aussichtspunktes im Sektionsgebiet, vollendet worden war, soweit dies wohlberechtigte Jagdinteressen erlaubten, stiftete die Sektion Rosenheim eine Fremdenbuch und ein eisernes Kästl für den Traithengipfel. Die Markirungsvollendung zu feiern und das Buch an Ort und Stelle zu bringen, war der Zweck der Traithenbesteigung, die Samstag und Sonntag – den 20ten & 21ten Juni mehrere Herren der Sektion mit dem I. Vorstand derselben Herrn Dr. J. Mayr an der Spitze unternahmen. Vom Wetter in einer Weise begünstigt, als hätte einer der Teilnehmer die Macht gehabt, die Wolken auf uns zuzuziehen, je nach Aussicht- oder Schattenbedürfniß verlief Parthie zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Herrn Oberhummer und Sedlmayer hatten in seltener Zuvorkommenheit ihre Jagdhütte am Unterberge zur Verfügung gestellt und einen Jäger als Bedienung dahin geschickt. Köstliches Flaschenbier gab's im Keller, Wärme in der Stube, reichlich Heu und Decken im Lager, ungezwungene Heiterkeit in der Gesellschaft. Am Sonntag um 7 Uhr früh war Alles nachbequemem Anstieg am Traithengipfel versammelt, wo der vorausgeeilte Herr Ewald jun. schon Meißel und Hammer

schwang[1] zur Befestigung des Kästchens. Das Wetter war herrlich und die unendliche Reihe der Gletscher lag rein vor dem Auge. Mit einem Hoch auf die Sektion seitens des I. Vorstandes wurde von demselben das Buch ins Kästlein gelegt und die von der Hütte mitgenommene – leider einzige – Flasche Sekt getrunken, „dem Kaiser zu Leid, uns zur Freud, der Sektion zur Ehr"; wie sich der Redner ausdrückte.
So verliefen bei der angenehmen Temparatur die zwei Stunden am Gipfel viel zu schnell. Um 9 Uhr wurde der Abstieg angetreten und zu Mittag saßen Alle bei dem immer schönen Tatzelwurm. Der Rückweg wurde nach Oberaudorf genommen und in Rosenheim schieden die Teilnehmer voneinander mit dem Gefühle vollster Befriedigung.

Der I. Vorsteher
Dr. Julius Mayr.

Weihnachten 1897 auf dem Groß Traithen, rechts das Fremdenbuchkästchen

01. November 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 3. November 1891
Abends halb 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„In den Ötzthaler Bergen".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
3099-2,1 **Die Sektionsleitung.**

05. November 1891

* **Rosenheim,** 4. Nov. (**Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim**) eröffnete gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim „Weißensteiner" die Wintersaison mit einem von Herrn Lehrer Fellerer gehaltenen glänzenden Vortrag: „In den Oetzthaler Bergen." Wie seit dem Bestehen der Sektion, war auch dieser Vortragsabend sehr zahlreich besucht und erntete der Herr Vortragende lebhaften Dank und Beifall für seinen schönen, mit vielen landschaftlichen Aufnahmen illustrirten Vortrag, für welchen Herr Vorstand Dr. Julius Mayr gebührenden Dank aussprach, die Bitte an die Mitglieder anreihend, sich im Laufe des Winters an den Versammlungsabenden mit Vorträgen zu betheiligen. Auch Herrn Gastwirth Estermann wurde für die Neuausstattung des Lokales verdienter Dank gesagt. Und so ist denn die gestrige Versammlung als ein sehr erfreuliches Vorzeichen für die folgenden Zusammenkunfts-Abende zu betrachten, von deren jeden wir einen gleich schönen Verlauf erwarten dürfen.

17. November 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 17. November
Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Sommerfahrten an der Adria und am Quarnero.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
3260-2,2 **Die Sektionsleitung.**

19. November 1891

* **Rosenheim,** 18. Nov. (**Vereinsnachrichten.**) In der gestern Abend wieder sehr gut besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Pharmaceut Rieder einen Vortrag über „Sommerfahrten an der Adria und am Quarnero," dessen blühende Sprache und reicher Inhalt die Versammlung fesselte, welche dem Herrn Vortragenden lebhaften Beifall zollte und ihm gebührenden Dankestrunk entgegenbrachte.

01. Dezember 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 1. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Durch den St. Gotthard.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
3387-2 2 **Die Sektionsleitung.**

05. Dezember 1891

* **Rosenheim,** 3. Dez. (**Aus den Vereinen.**) In der vorgestern Abend wieder sehr gut besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, widmete Herr Vorstand Dr. Julius Mayr, dem verstorbenen Vorstand der Alpenvereinssektion Traunstein, Herrn Oberlandesgerichtsrath Frank, einen ehrenden Nachruf, die Verdienste des Dahingeschiedenen um das Alpenvereinswesen hervorhebend, zu dessen Ehrung sich die Versammlung von den Sitzen erhob. — Herr Lehrer Dinges hielt sodann den angekündigten Vortrag, über eine Reise durch die Schweiz und den St. Gotthard nach Italien in welchem die Schönheiten dieser Länder vorgeführt und gewürdigt wurden. Anreihend gab dann der Herr Vortragende noch eine poetische Schilderung der berühmtesten Höhe des Allgäu, der „Mägdele Gabel", wofür ihm gebührender Dank dargebracht wurde. Besonderer Dank gebührt dem Herrn Vortragenden für die Liebenswürdigkeit, mit welcher er eine reiche Collektion photographisch aufgenommener Ansichten aus Italien zirkuliren ließ. — Da die Zeit noch nicht allzuweit vorgeschritten war, bot auch Herr Vorstand Dr. Mayr einen Vortrag über eine Tour von Salfelden in das „Steinerne Meer," von da zum Funtensee und weiter zum Königssee. Die Schilderung dieser Berg- und Thal-Wanderung, in der eigenartigen, von echter Poesie durchglühten Weise des Herrn Vortragenden, bildete die Krone des Abends und wurde mit lebhaftem Dank und Beifall gelohnt.

15. Dezember 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 15. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereins-Lokale
General-Versammlung
nur für Mitglieder
Tagesordnung:
1. Vortrag: Drei italienische Bergführer;
2. Jahresbericht;
3. Rechnungsablage;
4. Neuwahl des Ausschusses

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
3579-2 2 **Die Sektionsleitung.**

17. Dezember 1891

* **Rosenheim,** 16. Dez. (**Aus den Vereinen.**) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern, am 15. Dez, ihre dießjährige Generalversammlung ab, die stärker, als dieß bei diesen Versammlungen sonst der Fall, besucht war. Der 1. Punkt der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Dr. Mayr, betitelt: „Drei italienische Bergführer." Der Vortrag war einem Nekrologe des „Balletino del Club alpino italiano" entnommen und behandelte das Leben und die Thaten der 3 Bergführer Castagneri, Maquinaz und Carrel, die in der Geschichte der Ersteigung der höchsten Gipfel der Alpen bahnbrechend wirkten und von denen der Letztere auch in den Anden Südamerika's viele erste Ersteigungen, darunter die des Chimborazzo machte. Der Vortrag wurde mit großem Beifall entgegengenommen. — Eintretend in die eigentliche Tagesordnung der Generalversammlung folgte zunächst der Bericht über das abgelaufene Jahr. Herr Cassier Steiner gab den finanziellen Theil des Jahresberichtes zum Besten, der wohlgeordnet an sich, und mit günstigem Abschlusse für die Sektion den allgemeinen Beifall der Versammlung fand. Außerdem wurden zwei Anträge des Hrn. v. Bippen von der Versammlung angenommen. Der eine ging dahin, man möchte bei der nächstjährigen Generalversammlung zu Meran dahin wirken, daß die Portokosten für die Mittheilungen nicht wie bisher von den Sektionen, sondern von der Centrale getragen werden. Der andere Antrag bezweckte, die alljährige Ausschußwahl abzuschaffen, und, wie das auch beim Central-Ausschuß der Fall, eine drei Jahre dauernde Funktion der Gewählten statutenmäßig festzusetzen. Der weiteren gedeihlichen Entwicklung der Sektion, für die eine Stabilität im Ausschuß insbesondere in Bezug auf die wichtigeren Fragen von Weg- oder vielleicht auch Hüttenbauten, in Bezug auf die Vertretung beim Gesammtvereine, oder bezüglich eines gleichmäßigen Finanz-Gebahrens wünschenswerth erscheint, kann die Annahme dieses Antrages nur förderlich sein. Herr Bezirksarzt Dr. Schelle erweiterte den Antrag noch dahin, daß er Rückwirkung desselben schon auf die heutige Wahl vorschlug, was gleichfalls Beifall fand. Ebenso wurde ein Antrag der Herren Kollmann und Dr. Heißler angenommen, entsprechend der längeren Funktionsdauer des Ausschusses die Zahl der Ersatzmänner von 2 auf 5 zu erhöhen. Mit einer kurzen Schlußrede des 1. Herrn Vorstandes, in welcher derselbe Namens des Ausschusses für das neugeschenkte Vertrauen dankte, und in der es hieß: „nicht aus Ehrgeiz und Streberthum stehen wir auf unserem Platze, sondern aus Liebe zur Sache und Pflichtgefühl — Motive, die allein im Stande sind, einen Verein vorwärts zu bringen" — und mit einem von Herzen kommenden Hoch auf die Sektion schloß die Versammlung. — Den Inhalt des sehr interessanten Jahresberichtes der Sektion werden wir in nächstfolgender Nummer bringen.

Bericht über das 14te Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung am 15ten Dezember 1891

Sehr geehrte Herren!
Mit besonderer Freude geht Ihr Ausschuß daran, den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, das 14te seit Bestehen der Sektion zu geben. Erweist sich doch dieses Jahr als ein sehr günstiges für die Sektion.

I. Da ist vor allem die Mehrung der Mitgliederzal, welche freudig stimmt. Das Jahr 1890 schloß mit 290 Mitgliedern; das Jahr 1891 brachte 43 Austritte u. 75 Eintritte u. schließt sonach mit der Zal 322 dh. ein Ehrenmitglied u. 321 Mitglieder. Der Tod brachte uns Verluste indem er die Hrn. Nikol. Stumbek u. Seb. Oswald hinwegnahm. Beide waren treue Mitglieder der Sektion u. insbesondere der Letztere war ein Mann, der alle Leiden u. Freuden der Sektion fühlenden Herzens mitlebte. Beider Andenken sei geehrt!

II. Ein besonders reges Vereinsleben entwickelte sich in diesem Jahre wieder. –
Versammlungen fanden 10 statt in denen folgende

Vorträge[1] gehalten wurden:
1.) am 20ten Januar: Hr. Lehrer Fellerer: „Im Stubai u. Selrain."
2.) am 17ten Februar: Hr. Professor Richter: „Eine Nordlandreise."
3.) am 10ten Maerz: Hr. Buchhändler Bensegger: „Wanderung in den Dolomiten."
4.) am 24ten Maerz: Hr. Obercontoleur Baumeister: „Auf Umwegen nach Bozen."
5.) am 7ten April: Hr. Hauptz. A. Ass. Schaaf: "Eine Maifahrt an den Königsee."
6.) am 21ten April: Hr. Hauptmann Riegel: „Aus dem Glarner-Lande." u. Hr. Dr. Mayr: „Auf der GamsJagd."
7.) am 3ten November: Hr. Lehrer Fellerer: „In den Ötztaler Bergen."
8.) am 17ten November: Pharmaceut Max Rieger: „Sommerfahrten an der Adria u. am Quarnerd[1]."
9.) am 1ten Dezember: Hr. Lehrer Dinges: „Durch den St. Gotthard." u. Hr. Dr. Mayr: "Ein Spaziergang über's steinerne Meer."
10.) am 15ten Dezember: Hr. Dr. Mayr: „Drei italienische Bergführer."

Somit sind 12 Vorträge an 10 Vereinsabenden zu verzeichnen. Es ist die alljährlich wiederkehrende aber alljährlich neu angenehme Pflicht des Ausschusses allen Herren, die opferfreudig die Bürde eines Vortrages auf sich nahmen, den herzlichsten Dank zu sagen.

Es sei angefügt, daß alle Vereinsabendes sehr gut besucht waren, ein Zeugniß dafür, daß die Mitglieder reges Interesse an dem Vereinleben u. an den Vorträgen nahmen.

Drei Ausschußsitzungen, am 7ten April, am 3ten November u. 12ten Dezember dienten außerdem der vorbereitenden Beratung von Vereinsangelegenheiten.

Am 10ten Januar wurde bei Fortner das Tanzkränzchen der Sektion abgehalten. Sein heiterer Verlauf bleibt Allen in bester Erinnerung.

Der 21te April führte die Sektion nach Aibling, wo beim Schuhbräu eine von Rosenheimern u. Aiblingern viel besuchte Versammlung stattfand.

Eine angenehme Erinnerung ist auch der Sektions-Ausflug an den Chiemsee am 7ten Mai. Vom Wetter begünstigt verlief die Zeit auf Herren- u. Frauenwörth gar rasch u. im Verkehr mit Vereinsgenossen von Prien, Traunstein u. Reichenhall knüpften sich die freundlichsten

Beziehungen.[1]

Eine leider nur geringe Teilnahme hatte die Partie auf den Großtraithen zu verzeichnen, welche die Sektion zum Zwecke der Aufstellung eines Fremdenbuch-Kästls daselbst am 21ten Juni unternahm. Aber fröhlich verliefen die schönen Stunden in der Jagdhütte am Unterberg u. auf dem aussichtsreichen Gipfel. Und als der mitgebrachte Sekt in den Gläsern schäumte, da erklang aus frohem Herzen das Lebehoch auf unsere Sektion. Herzlichen Dank

Allen Herren, die sich um das Arrangement ...[1] verdient machten.

Der Sektionentag in Salzburg fand am 12ten April statt; der 1te Schriftführer Hr. Hauptmann Rieger nahm als Vertreter der Sektion daran Teil.

Die Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in Graz war auch heuer wieder von einer beträchtlichen Anzahl unserer Mitglieder besucht, 15 an Zal. Die Schilderung, welche die Heimgekehrten von jenem Feste, sowie von den Ausflügen nach Triest u. Abbazia machten, die dankbare Erwähnung der Gastfreundschft von Seite der Sektionen Graz, Küstenland, u. Liburnia, mag in Manchem den Vorsatz gereift haben, diese Versammlungen künftig zu besuchen. Erwähnt mag hiebei werden, daß unsere Sektion nach Überschreitung der Mitgliederzahl von 300 nunmehr auf der Generalversammlung statutengemäß über eine Stimmen-

zal von 32 verfügt, ein Umstand, der ihr Ansehen im Vereine nur heben kann.

II. In Bezug auf Wegbau berichtet Hr. Referent Riegel Folgendes:
Wegbauten wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt, dagegen der Weg auf den Wendelstein von Brannenburg wieder verbeßert u. die daselbst vorhandenen Markirungen aufgefrischt.
Wegmarkirungen resp. Revision der schon bestehenden, wurden nahezu im Gesammtgebiete der Sektion vorgenommen u. zwar folgende:

1.) Nußdorf - Kirchwald - Duft
2.) Nußdorf – Tachereralm – Heuberg
3.) Duft – Käsalm – Rabenecker – Wand – Kranzhorn
4.) Duft – Tachereralm – Heuberg
5.) Duft – Käsalm – Köllitzen nach Erl
6.) Duft – Feichteck
7.) Duft – Hochriß
8.) Windshausen – Kranzhorn
9.) Brannenburg - Olfen[1] - Pichlersen – Tatzelwurm
10.) Tatzelwurm – Grafenherbergalm – Bayrischzell.

Es muß hier betont werden, daß eine einmalige Markirung den Witterungseinflüßen nicht genügend Stand hält, daher auch im folgenden Jahre, in welcher die noch nicht markirten

Zugänge[1] auf der Südseite des Heuberg, Kranzhorn pp[1] einer
deutlichen Markirung unterzogen weden sollen, eine Nachhilfe notwendig wird.
Neu markirt wurde der Steig vom Himmelmoos über Seeonalpe u. Steilnerjoch zum Großtraithen u. von da über Baummoosalpe zum Tatzelwurm.
Auch wurde der Zugang von Bayrischzell zum Traithen über Tanneralpe u. Sudelfeld neu markirt, nachdem eine Markirung des Steiges vom Leizachtale vom kgl. Forstamte u. der herzogl. Jagdverwaltung die Genehmigung nicht erhalten hatte. Dieser Weg bedarf aber noch einer bedeutenden Nachbesserung.
Ferner wurden noch Wegtafeln u. Markirungen angebracht an den Wegen:
Bayrischzell – Mieseben – Rothwand, im Anschluß an die Markirung Gleitau – Mieseben u.
Bayrischzell – Kloarschertal[1] - Elendgraben im Anschluß an den Weg Falleg[1] – Rothwand.
M. H. gestatten Sie, daß wir an dieser Stelle der Umsicht u. Opferwilligkeit des Hrn. Referenten Anerkennung u. Dank ausdrücken.

IV. In der Bibliothek traten folgende Veränderungen ein:

1.) An laufenden Zeitschriften der Jahrgang 1891 von:
a. Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.
b. Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
c. Schweizer – Jahrbuch
d. Rivista alpina italiana
e. Bolletino del club alpino italiano
f. Jahrbuch des Siebenbürger – Karpathenvereins
g. Bayrisch Land und Volk
h. Das Bayerland

2.) an Büchern:
a. Der Tourist Jahrgänge 1885, 86 u. 87
b. Rosegger, Der Schelm in den Alpen 2 Bände
c. Rosenheim u. seine Berge, 3 Exemplare
d. Waltenberger, Die Stubaier, Ötztaler u. Ortlergruppe

3.) an Karten:
a. Generalstabskarte, Blatt Rosenheim, West, Ost u. Auer-
burg je 2 Exemplare.
b. Blatt Kufstein Zone 15, C. 6, 2 Exemplare
c. Blatt Ritzbüchel u. Zell a. See Z. 16, C. VII, 1 Exemplar
d. Karten von Gustav Glas vom Jutal, Chiemgau – Isartal u. Ammergau - Salzkammergut.

Die Bibliothek hat nunmehr einen Bestand von
257 Bänden, 177 Karten, 97 Panoramen u. Kunstblättern.

V. In[1] In Bezug auf das Führerwesen unserer Sektion gibt Hr. Referent Finsterwalder folgende Zusammenstellung:
Die Bergführer-Institution besteht in der
Sektion Rosenheim seit 1881, also 10 Jahre.
Im letzten Jahre betrug die Zal der Berg-
führer 16 u. zwar: In Rosenheim 1, in Brannenburg u. Umgebung 5, in Fischbach 2, in Oberaudorf 3, in Aschau ...[1]
Diese Bergführer haben in den letzten 10 Jahren zusammen 235 Touren gemacht. Von diesen treffen auf die ver-
schiedenen Berge des Sektionsgebietes: Wendelstein 70 – Kampen-
wand 68 – Geigelstein 17 – Brünstein 16 – Hochriß 8 – Traithen
5 – Kranzhorn 5 – diverse 8 – Talwanderungen 35 – auswärtige Berge 3.
Es werden obige Zalen so ziemlich im Verhält-
nisse stehen zu dem Besuche, welchen die angeführten Berge im
Allgemeinen erfahren. Jedenfalls hängt die Inanspruchnahme
der Führer nicht von der Schwierigkeit der Bergtouren ab. Im Vergleich zu den führerlosen Touren sind die Besteigungen
mit Führer natürlich ganz wenige, u. es kann der Schluß ge-
zogen werden, daß dem Führerwesen in unserem Gebiete eine nur untergeordnete Rolle zukommt.

Dieses ergibt sich auch aus dem unverkennbaren Rückgang, welcher die Benützung der Führer in den letzten Jahren genommen hat; während Anfangs durchschnittlich 2-3 Touren im Jahre auf einen Führer trafen, wurde später nur mehr eine ausgeführt. Der Grund hiefür wird in den fortwährenden Wegverbesserungen u. Wegmarkirungen, welche das stets allgemeiner werdende u. in unserem Gebiete sicher ganz ungefährliche führerlose Gehen fördern, zu suche sein. Wenn auch naturgemäß das Führerinstitut keinen Aufschwung zu verzeichnen hat, so wird es immerhin Aufgabe der Sektion bleiben, für Erhaltung u. Weiterentwicklung des Führerwesens entsprechende Sorge zu tragen.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des siebenbürgischen Karpathevereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria.
Die freundlichen Beziehungen zu anderen Sektionen wurden überdieß u. außer den erwähnten Zusammenkünften noch gepflegt durch Zuwendung von Geldbeträgen an die Sektionen Meran, Liburnia u. Villach zum Zwecke

der[1] Unterstützung bei Naturkatastrophen Geschädigter.

VII. Die Fahrpreis-Vergünstigungen sind wie das schon im vorjährigen Berichte erwähnt, mit Ausnahme mehrerer Dampfschifffahrten aufgehoben. Nichtsdestoweniger gestand die österr. Südbahn für die Besucher der General-Versammlung in Graz eine ausgiebige Ermäßigung zu, von der auch von unserer Seite vielfach Gebrauch gemacht wurde. Es ist zu hoffen, daß auch für die nächstjährige Versammlung in Meran die gleiche Vergünstigung gewährt wird.

VIII. An alpin-literarischer Tätigkeit unserer Mitglieder haben wir zu verzeichnen:
Professor Dr. Finsterwalder, „Wie erodiren die Gletscher" in der Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.

Geehrter Herren! Wenn wir dieses Bild unserer Sektion im abgelaufenen Jahre betrachten, und dazu die günstige Finanzlage derselben, von der Ihnen der Hr. Cassier Rechenschaft geben wird, in Erwägung ziehen - so muß uns ein Gefühl wahrer

Befriedigung[1] überkommen. Die Überschreitung der Mitgliederzal von 300 – ein Ereigniß das man nie zu hoffen wagte – ist zur Tatsache geworden u. zeigt uns allein schon, welch tiefe Sympathien in allen Kreisen einem Verein entgegengebracht werden, der die Liebe zu den Bergen pflegt. Daß wir solche Erfolge errangen, das steht einem friedlichen und treuen Zusammenwirken Aller zu Gute geschrieben. Möge es immer so bleiben!

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.

Rosenheim am 15ten Dezember 1891
Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1892

15. Vereinsjahr

05. Januar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 5. Januar
Vorbesprechung
über das Tanzkränzchen
bei Weißensteiner.
43=2,2 **Die Sektionsleitung.**

09. Februar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 9. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag des Herrn Oberexpeditor Gschwendner:
„Hochtouren im Zillerthal".
Auf recht zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft
409=2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Januar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 12. Januar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Serientage in Schwaz.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
133=2,1 **Die Sektionsleitung.**

11. Februar 1892

* **Rosenheim,** 10 Febr. (**Vereinsnachrichten.**) In der gestrigen sehr zahlreich besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Oberexpeditor Gschwendner einen ebenso schönen als amüsanten Vortrag über „Hochtouren im Zillerthal." Aufmerksamst folgte die Versammlung den mit gesundem Humor gewürzten Schilderungen der landschaftlichen Scenerie und der Wunder der Bergwelt mit all ihrem Glanze, Mühen und Gefahren. Lebhafter Beifall lohnte den Herrn Vortragenden, welchem Herr 1. Vorstand Dr. Mayr noch besonderen Dank aussprach und ihm den üblichen Dankes-Rundtrunk entgegen brachte, mit dem Wunsche, der geehrte Herr möge sich bald wieder in so schöner Weise als Hochtourist vernehmen lassen.

14. Januar 1892

* **Rosenheim,** 13. Jan. (**Aus den Vereinen.**) Der gestrige Versammlungsabend der Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim hatte sich wieder eines höchst zahlreichen Besuches zu erfreuen. Der angekündigte, von dem k. Bahnamts-Offizial Herrn Knappich gehaltene Vortrag: „Ferientage in Schwaz", nahm gleich mit den ersten Sätzen die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft gefangen und hielt sie bis zum Schluß in angenehmer Spannung gefesselt. Die anmuthende Schilderung von Land und Leuten, wie die mit gesundem Humor gewürzten Erzählungen verschiedener Reiseabenteuer und Erlebnisse in den Bergen, verfehlten nicht, erheiternd zu wirken und wurden denn auch mit reichem Beifall und gebührendem Danke gelohnt, welch' letzterem Herr Vorstand Dr. Mayr in launigen Worten schönen Ausdruck gab und dem Herrn Vortragenden den üblichen Dankestrunk entgegen brachte. — Zum Schlusse der Versammlung machte Herr Vorstand noch die erfreuliche Mittheilung, daß die Sektion einen namhaften Zugang neuer Mitglieder zu verzeichnen habe, diesen freudigen Willkommgruß entbietend.

13. Februar 1892

Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim.

Nächsten Dienstag den 16. Februar 1892, Abends 8 Uhr

Alma-Kirta

in Fortner's Saallokalitäten.

Einführungen sind nicht gestattet.

466-2,1 **Die Sektionsleitung.**

18. Februar 1892

* **Rosenheim,** 17. Febr. **(Vom Carneval.)** Die gestern in Fortners Saallokalitäten abgehaltene Faschings-Unterhaltung der Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim: **„Eine Alma-Kirta,"** hatte den schönsten und wünschenswerthesten Verlauf. Die Voraussetzungen, welche man von dem Arrangement erhoffen durfte, wurden, trotz hochgespannter Erwartungen, glanzvoll übertroffen. Der mit alpinen Emblemen geschmückte Saal vermochte kaum die Schaaren all' der Kirtagäste zu fassen, die da aus allen Hoch- und Tiefthälern der bayerischen, österreichischen und schweizerischen Bergwelt in schmucken Landestrachten zusammenströmten. Eine wirklich reizende Almhütte lud ein zur Rast und bot gastfreundlich Kirtanudel und köstlichen Schmarrn; für die „Stadtfrack" stand eine Kuh bereit, allen Anforderungen nach „kuhwarmer Gaismilch" zu genügen — Ein Glückshafen, voll glänzender Gaben, reizte die Begehrlichkeit, und als die Tanzmusik erklang und die Paare in ihren originellen Gewandungen in die Reihen traten, bot sich ein prächtiges Bild, aus dem sich die Schuhplatler wieder besonders abhoben. — Eine Ueberraschung eigener Art brachte das unerwartete Auftreten der renommirten Tiroler Sängergesellschaft Rainer, deren brillante Vorträge die lebhafteste Heiterkeit hervorriefen. So hielt die ungetrübteste Fröhlichkeit die sämmtlichen Kirtagäste, Männlein und Weiblein, in festlicher Stimmung vereint, bis die frühe Morgenstunde zur Heimkehr mahnte. Man trennte sich mit dem Bewußtsein, ein schönes Fest mitgemacht zu haben.

— Sehr schön war auch der am Sonntag im Saale zur „Alten Post" abgehaltene Festball des hiesigen Burschen-Kranken-Unterstützungs-Verein, der höchst zahlreichen Besuches sich erfreute. Ein reich ausgestatteter Glückshafen, dessen Loose rasch vergriffen waren, trug auch hier zur Erhöhung der Heiterkeit und Festfreude bei, welche während der ganzen Dauer anhielt und nicht die geringste Störung erlitt. Mit Stolz kann der sehr ehrenwerthe Verein auf den Verlauf dieses Balles zurückblicken.

— Der Carneval nähert sich nun allgemach seinem Ende. Als letzte aufleuchtende Glanzpunkte stehen nur noch in Aussicht, die am nächsten Samstag den 20. ds. stattfindende zweite Redoute, für welche Herr Stadtmusikmeister Berr wieder große Ueberraschungen vorbereitet, die sicher nicht verfehlen werden, kräftige Anziehung zu üben; dann die Carnevals-Unterhaltung der Liedertafel am 27. ds.; weiter ist noch nennenswerth der am 29. ds. im „Wilden Casino" arrangirte „deutsche Jahrmarkt in Kamerun", welcher viel des Außergewöhnlichen bieten wird, wonach dann Prinz Carneval beruhigt seine Herrschaft niederlegen kann.

21. Februar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Nächsten Dienstag den 23. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung

mit Vortrag:
Reise der Dolomiten-Gesellschaft an die oberitalienischen Seen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

560-2,1 **Die Sektionsleitung.**

06. März 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 8. März 1892
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung

mit Vortrag des Herrn Oberkontroleurs Baumeister:
Berg- und Thalfahrten im Allgäu.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

726-2,1 **Die Sektionsleitung.**

25. Februar 1892

* **Rosenheim,** 24. Febr. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war wieder außerordentlich zahlreich besucht und wurde durch einen Vortrag über eine „Reise der Dolomiten-Gesellschaft an die oberitalienischen Seen" erfreut. Der Vortragende, Herr Dr. Lechleuthner machte seine Zuhörer zunächst mit den einzelnen Persönlichkeiten der Reisegesellschaft in humorvoller Weise bekannt, schilderte verschiedene lustige Reiseerlebnisse so anschaulich, daß den Hörer das Gefühl anwandelte, als habe er die Sache miterlebt. Ganz besonders schön aber waren die Schilderungen des Herrn Vortragenden über Mailand und seine herrlichen Baudenkmale, über die prächtigen Seen Oberitaliens und dessen üppiger Pflanzenwelt, so daß jedem Theilnehmer an der Versammlung der Wunsch erwachte, die gleiche Reise zu machen, all' die Herrlichkeiten selber zu schauen. Reicher Dank und der übliche Umtrunk lohnte den prächtigen Vortrag.

11. März 1892

* **Rosenheim,** 10. März. **(Vereinsnachrichten.)** Die vorgestrige Alpenvereins-Versammlung war nicht ganz so stark besucht, als man es bisher zu sehen gewohnt war, was den Grund in verschiedenen am gleichen Abend stattfindenden Veranstaltungen gehabt haben dürfte. Ein meisterhaft durchgeführter Vortrag des Herrn Oberkontroleur Baumeister über das Thema: „Berg- und Thalfahrten im Allgäu" unterhielt beinahe zwei Stunden lang die Zuhörer; die prächtigen Naturschilderungen, tiefempfundene Betrachtungen, geistvolle Parallelen und humorvolle Einschaltungen waren so recht geeignet, den Zweck eines alpinen Vortrages zu erfüllen, nämlich Wanderlust zu erregen und das Verständniß für das Naturgefühl zu fördern. Reicher Beifall brachte den Dank und die allseitig befriedigte Stimmung der Anwesenden zum Ausdruck.

27. März 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 29. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung

mit Vortrag:
„Reiseskizzen aus Holland und Belgien".

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

3750-2,1 **Die Sektionsleitung.**

31. März 1892

* **Rosenheim,** 30. März. **(Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim)** beschloß gestern Abend in ihrem Vereinslokale die Wintersaison mit einem vorzüglichen, von dem I. Vorstande Herrn Dr. Julius Mayr gehaltenen Vortrag über Kassianspitze und Durnholz, zu welchem die Mitglieder sich zahlreichst eingefunden hatten. Die lautlose Stille mochte dem Herrn Vortragenden die Ueberzeugung geben, wie sehr er mit seinen herrlichen Schilderungen die Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung gefesselt, und die lebhaften Beifallsbezeugungen am Schlusse, wie dankbar die mitgetheilten Notizen aus Geschichte und Sage allseitig aufgenommen wurden. Vollkommen wahr und aus den Herzen Aller gesprochen, waren die Worte des Dankes, die der II. Vorstand, Hr. v. Bippen, für den schönen Vortrag erstattete, der so angenehm wie gute Musik zu vernehmen war. — Im weiteren Verlaufe des Abends kam, nach Vorlesung einiger alpiner Humoristika, die Abhaltung eines auswärtigen Vereinsabends zur Sprache und wurde hiefür **Prien** bestimmt, welches im Laufe des Mai besucht werden soll. Die Bestimmung des Tages bleibt vorbehalten.

14. Mai 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Freitag den 13. Mai 1892
Abends halb 8 Uhr
in Prien, Gasthof „zum Kronprinzen"

Außerordentl. Versammlung
mit Vortrag:
Wanderung in den hohen Tauern.

Indem wir um recht zahlreiche Betheiligung an diesem Besuche unserer Priener- und Aschauer-Sektionsgenossen ersuchen, geben wir bekannt, daß Herr **Feßler** die Freundlichkeit hat, die Mitglieder der Sektion zu der an diesem Tage stattfindenden

Probefahrt am Chiemsee

einzuladen. Die Abfahrt des Schiffes kann mit dem Vormittags 11 Uhr 20 Min. hier abgehenden Schnellzuge noch erreicht werden. — Mittag: Fraueninsel. — Rückfahrt ab Prien Abends 11 Uhr 32 Min., Ankunft in Rosenheim 12 Uhr 13 Min.

1535-2,2 **Die Sektionsleitung.**

15. Mai 1892

* **Rosenheim,** 14. Mai. (Aus den Vereinen.) Um den in Prien und Aschau zahlreich vertretenen Mitgliedern der Alpenvereinssektion Rosenheim Gelegenheit zu geben, einem Vereinsabend anzuwohnen, war, wie s. Z. gemeldet, beschlossen worden den letzten Vortragsabend der Sektion in **Prien** abzuhalten. Die Freundlichkeit des Dampfschiffbesitzers Herrn Feßler stellte den Mitgliedern die Ermöglichung einer Betheiligung an der diesjährigen Probefahrt des Dampfschiffes am Chiemsee in Aussicht und das liebenswürdige Entgegenkommen des k. Bezirksamts in Traunstein bestimmte für diese Probefahrt einen für die Rosenheimer Mitglieder möglichst günstigen Tag; ferner war für die Theilnehmer durch die Gefälligkeit der Administration auf Herrenchimsee freier Ein-

23. Oktober 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 25. Oktober 1892
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Die 19. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. zu Meran.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und laden Gäste zu dieser wie zu allen künftigen ordentlichen Versammlungen auf's Höflichste ein.

3311-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. November 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 15. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Reminiszenzen an die Meraner Generalversammlung".

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

3597-2,2 **Die Sektionsleitung.**

27. Oktober 1892

* **Rosenheim,** 26. Okt. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hat gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre Wintersaison in zahlreicher Versammlung eröffnet. Der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, begrüßte die anwesenden Mitglieder und Freunde der Sektion auf's Wärmste, animirte zu Vorträgen in den Vereinsversammlungen und erstattete sodann in einem köstlichen Vortrag Bericht über die Generalversammlung in Meran. Es ist uns nicht möglich, den mit so viel Humor gewürzten umfassenden und glänzenden Vortrag in Kürze zu geben; wir müssen uns darauf beschränken, zu erwähnen, daß derselbe mit lebhaften Beifall aufgenommen wurde und daß Herr Regierungsrath Auer, welcher Namens der Versammlung den Dank für den schönen Bericht ausgesprochen, die rechten Worte hiefür gefunden hatte. Ein allgemeiner Umtrunk besiegelte die allgemeine Anerkennung. So hat denn die Wintersaison der Sektion wieder einen schönen, viel verheißenden Anfang genommen.

17. November 1892

* **Rosenheim,** 16. Nov. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale wieder eine sehr stark besuchte Vereins-Versammlung ab, in welcher Herr Offizial Knappig in höchst gemüthlicher Weise Reminiscenzen an die Fahrt nach Meran und den dortigen Aufenthalt während der General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins daselbst zum Besten gab. Der Witz und Laune sprudelnde Vortrag wurde verdientermaßen mit reichem Beifall aufgenommen und dem Herrn Vortragenden bester Dank gebracht.

27. November 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 29. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Reiseskizzen aus Holland und Belgien".

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

3750-2,1 **Die Sektionsleitung.**

01. Dezember 1892

* **Rosenheim,** 30. Nov. (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" eine stark besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Hauptmann a. D. Riegl einen sehr anziehenden Vortrag „Reiseskizzen aus Holland und Belgien" hielt, welcher sich ungetheiltester Aufmerksamkeit der Versammlung erfreute und mit gebührendem Dank und Beifall gelohnt wurde. Der Vortrag war durch Vorlage photographischer Ansichten aus Amsterdam und Rotterdam, reich illustrirt und mit Schilderungen des dortigen Volkslebens und historischen Erinnerungen gewürzt. — Nach einer Pause erfreute Herr Hauptmann Riegl die Versammlung noch mit dem Vortrag einer heiteren Geschichte aus dem Vereinsleben einer Großstadt, deren zwergfellerschütternde Wirkung nicht verloren ging. Allgemeiner Dank lohnte auch diesen schönen Vortrag.

Protokoll

über den am 30ten und 31ten Juli 1892 stattgehabten Ausflug der Sektion Rosenheim auf die Hochriß.

Am 30. Juli Nachmittags begaben sich mehrere Mitglieder der Sektion Rosenheim mit dem I. Vorstande Dr J. Mayr und dem Sektions-Kassier Herrn L. Steiner an der Spitze über Brannenburg und Nußdorf, durch die prächtigen Buchenwälder von Kirchwald an der stillen Einsiedelei daselbst vorüber

Auf dem Gipfel der Hochries mit Fremdenbuchkästchen

zum[1] Duftbräu, allwo sich bald ein fröhliches Treiben entwickelte. Am frühen Morgen des 31. Juli bei reinem Himmel wurde zum Feuchteck aufgestiegen und von hier hinüber zum Gipfel der Hochriß. Einige Mitglieder der Sektion hatten ihren Anstieg von Törrwang aus unternommen. Nach Aufstellung des von der Sektion Rosenheim gestifteten eisernen Fremdenbuchkästls, Einlegung des von einem Sektionsmitgliede mit einem schönen Titeblatt geschmückten Fremdenbuches und einem weithin schallenden Hoch auf die Sektion wurde abgestiegen und nach frugalem Imbiß in Törrwang der Heimmarsch angetreten.

1892

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Dezember 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 13. Dezember l. Js.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche

General-Versammlung

(nur für Mitglieder)

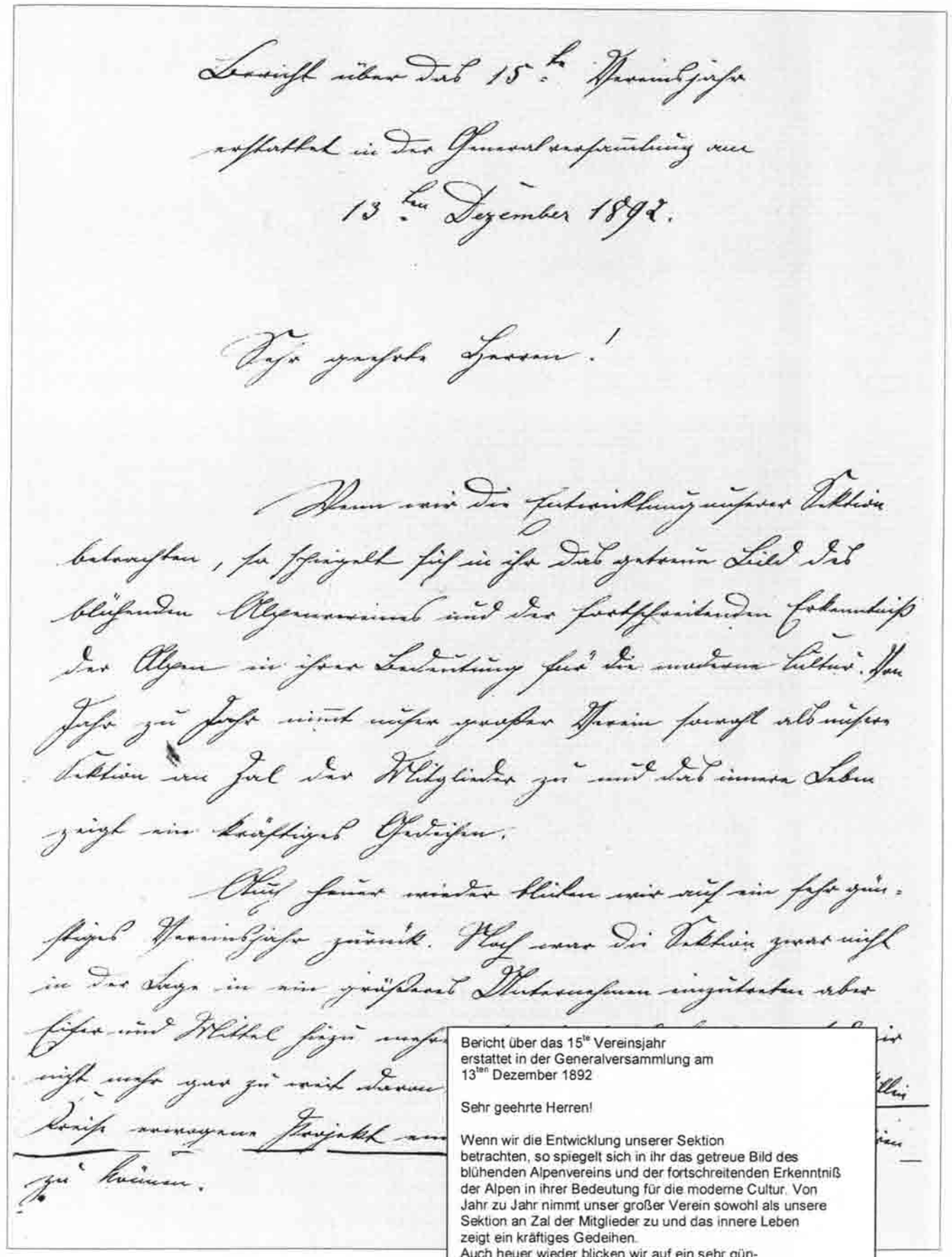
Tagesordnung:
Revision der Statuten,
Jahresbericht,
Rechenschafts-bericht,
Budget pro 1893,
Neuwahl des Ausschusses.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet die geehrten Mitglieder ein

3927-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. Dezember 1892

* **Rosenheim**, 14. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die gestern Abend abgehaltene General-Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war, gegenüber früheren Jahren, sehr zahlreich besucht und nahm den angenehmsten Verlauf. Die Tagesordnung umfaßte: Revision der Statuten, Jahresbericht, Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses. Punkt 1 betreffend wurde der § 5 der Statuten dahin geändert, daß der Ausschuß des Vereins in Zukunft aus 9 Mitgliedern, nämlich einem 1. und 2. Vorstand, einem 1. und 2. Schriftführer, einem Kassier, einem Conservator und 3 Beisitzern besteht, welche in einer ordentlichen Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt werden. Der erstattete Jahresbericht wurde dankbarst entgegengenommen und wie der Rechenschaftsbericht genehmigt. Durch die Neuwahl des Ausschusses wurden folgende Herren wieder an die Spitze des Vereins berufen: 1. Vorstand: Hr. Dr. Jul. Mayr, 2. Vorstand: Hr. Commerzienrath v. Bippen, Hr. Regierungsrath Auer, Hr. Hauptmann a. D. Riegl, Hr. Kunstmühlbesitzer Finsterwalder, Hr. Lehrer Fellerer und Hr. Kaufmann Steiner. Neu treten in den Ausschuß die Herren: Ober-Expeditor Gschwendner und Zillibüller von Aschau. Nach vollzogener Wahl wurde die letzte Verloosung der Wendelsteinhaus-Gutscheine vorgenommen, eine Arbeit, die bald gethan war. Hierauf folgte eine Besprechung bezüglich eines Carnevals-Vergnügens und wurde beschlossen, daß ein Tanzkränzchen stattfinden soll, dessen Arrangement in die Hände einer sechsgliederigen Commission gelegt wird. Zum Schlusse überraschte der 1. Vorstand Herr Dr. Mayr die Versammlung mit einem glänzenden Vortrag: „Eine Nacht auf der Höhe zur Gamsjagd", welcher dankbarst entgegengenommen wurde. Wir werden noch des Näheren auf diesen Versammlungsabend zurückkommen.



Bericht über das 15te Vereinsjahr
erstattet in der Generalversammlung am
13ten Dezember 1892

Sehr geehrte Herren!

Wenn wir die Entwicklung unserer Sektion betrachten, so spiegelt sich in ihr das getreue Bild des blühenden Alpenvereins und der fortschreitenden Erkenntniß der Alpen in ihrer Bedeutung für die moderne Cultur. Von Jahr zu Jahr nimmt unser großer Verein sowohl als unsere Sektion an Zal der Mitglieder zu und das innere Leben zeigt ein kräftiges Gedeihen.
Auch heuer wieder blicken wir auf ein sehr günstiges Vereinsjahr zurück. Noch war die Sektion zwar nicht in der Lage in ein größeres Unternehmen einzutreten aber Eifer und Mittel hiezu mehren sich stets und hoffentlich sind wir nicht mehr gar zu weit davon entfernt, das vorerst noch im stillen
Kreise erwogene Projekt einer Rosenheimer – Hütte realisiren zu können.

I. Die Mitgliederzahl mehrte sich im Jahre 1892 von 321 auf 344, 36 Austritten stehen 58 Eintritte gegenüber. Der Tod nahm uns 3 Mitglieder, die Hrn. Hrn. Fabrik-Besitzer Hailer, Verwalter Dehner, Forstassistent Wittmann deren Andenken stets in Ehren bleiben möge!

II. Von dem rührigen Vereinsleben zeugen 9 ordentliche Versammlungen, 1 Generalversammlung, 4 Ausschußsitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Theilnahme am Sektionstag in Salzburg, die Beteiligung an der Generalversammlung in Meran sowie die vielen neu verbeßerten Wegmarkirungen. Was zunächst die Versammlungen betrifft, so fanden außer der heutigen Generalversammlung 9 ordentliche Versammlungen statt. In jeder derselben wurde ein Vortrag gehalten. Der Reihenfolge nach stellen sie sich folgendermaßen:

1.) am 12ten Januar Hr. Bahnoffizial Knappich: „Ferientage in Schwaz."
2.) am 9ten Februar Hr. k. Oberexpeditor Gschwendner: „Hochtouren im Zillertale."
3.) am 23ten Februar Hr. Dr. Lechtleuttner: „Reise der Dolomiten-Gesellschaft an die oberitalienischen Seen."
4.) am 8ten Maerz Hr. Oberkontroleur Baumeister: „Berg- und Talfahrten im Allgäu."

5.) am[1] 29ten Maerz Hr. Dr. Mayr: „Kassurnsspitze und Dürnholz."
6.) am 13. Mai in Prien Hr. k. Abtheilungs Ingenieur Reinsch: „Wanderungen in den hohen Tauern."
7.) am 25ten Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Die 19te General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Meran."
8.) am 15ten November Hr. k. Bahnoffizial Knappich: „Reminiszenzen an die Meraner Generalversammlung."
9.) am 20ten November Hr. Hauptmann Riegel: „Reiseskizzen aus Holland und Belgien."
10.)[1] am 13ten Dezember Hr. Dr. Mayr: „Ein Wintertag am Berge."

Alle Vereinsabende waren stark besucht und mit Vergnügen begrüßte man bei jedem mehrere Gäste. Wenn an dieser Stelle der Dank für den regen Besuch, ganz besonders warmer Dank aber den Vortragenden ausgesprochen wird, so ist das nicht in einem alten Herkommen begründet, sondern entspricht einem wirklichen Herzensbedürfnisse. Schöne Vereinsabende mit Vorträgen sind ja der Punkt, an dem das Leben der Sektion sich bewegt, die deren Blühen zum sichtbaren Ausdruck bringen. Herzlichen Dank also Allen, die sich der Mühe eines Vortrages unterzogen! Ausschußsitzungen wurden 4 abgehalten, am 12ten Januar, am 29ten Maerz, am 12ten August, am 5ten Dezember. – Angelenheiten der Sektion und Vorbereitung der Vorlagen der Meraner Generalversammlung waren das Substrat für diese

Sitzungen.

Am 16ten Februar fand das Tanzkränzchen der Sektion statt. „Almakirta" war der Titel und ungezwungene Fröhlichkeit war der Stern des Abends. Allen die sich um das prächtige Gelingen des Festes verdient gemacht haben, insbesondere den Hrn. Hrn. Haupmann Riegel, Oseär[1] Huber und Gschwendner, sowie der unvergleichlichen Tirolersänger-Gesellschaft sei der wärmste Dank der Sektion gebracht!

Ausflüge wurden 2 unternommen, der eine am 13ten ...[1] führte uns bei der Probefahrt am Chiemsee mit unseren Mitgliedern in Prien und Aschau und mit der Sektion Traunstein zusammen. Dem freundlichen Entgegenkommen des Hrn. Dampfschiffbesitzers Feßler in Prien danken wir zu gutem Teile den Genuß des schönen Tages. Am Abend schloß sich im Gasthaus zum Kronprinzen in Prien eine stark besuchte Vereinsversammlung an, die oben erwähnt wurde. – Der 2te Ausflug führte eine Anzal von Sektions-Mitgliedern am 31. Juli auf das Feuchteck und die Hochriß. Nach einem fröhlichen Abend beim Duftbräu wurde anderen Tages der prächtige Aufstieg zum Feuchteck und von da über den Kärkogel zum Hochriß Gipfel genommen, wo unter einem herzhaften Hoch auf unsere Sektion ein Fremdenbuchkästl aufgestellt wurde. Die herrliche Partie wird allen Teilnehmern unvergeßlich sein

Der Vorstehung d.i. die vorbereitende Versammlung der Salzburgerischen und Chiemgau-Sektionen fand am 20ten November in Salzburg statt. Unsere Sektion war dabei durch ihren 1ten Schriftführer Hrn. Hauptmann Riegel vertreten und und die angekündigten Anträge unserer Sektion zur nächsten Generalversammlung in Zell a. See wurden von den Anwesenden einstimmig gut geheißen. Die Anträge sollen dahin gehen, die Centrale möge die Mitteilungen – Porti auf ihre Rechnung übernehmen und der Verein möge unserer Sektion einen Zuschuß von 500 M bewilligen zur gründliche Reparirung des Weges von Brannenburg zum Wendelstein.

Die Generalversammlung in Meran war von Seite unserer Sektion stark besucht. Die frohen Stunden und glänzenden Feste bleiben allen Teilnehmern in der angenehmsten Erinnerung. In der Sektion selbst sprachen die beiden Vorstände der Sektion vergeblich für Übernahme der Porti auf die Centrale. Der Antrag, der dießmal von der Sektion Hannover ausging, soll im nächsten Jahre wiederholt eingebracht werden.

III. In Bezu auf Wegbau ist zunächst die Neuanlage des Fußweges von Aepfelkam nach Törwang zu erwähnen. Durch den Abschlag des Waldes, durch den der Weg bisher führte,

war[1] dieser selbst schattenlos geworden. Es wurde nun eine große Strecke wieder durch Wald neu angelegt und diese sowol[1] als der übrige Weg mit Geländern und Ruhebänken versehen. Unsere Sektion trug hiezu 50 M. bei, während die übrigen noch geringen Kosten von der Gemeinde Rohrdorf und einigen Privaten getragen wurden. Hr. Stationsführer Kaes in Törwang erwarb sich um die Herstellung dieses Weges das größte Verdienst. Im Übrigen beschränkte sich unsere Tätigkeit in dieser Beziehung auf Nachbesserungen in den Markirungen und betrafen diese zunächst Wendelstein, Brünstein und Traithen, sowie das Hochrißgebiet.

IV. Der Stand der Bibliothek hat folgende Mehrung zu verzeichnen:

1. an laufenden Zeitschriften:
   Zeitschrift und Mittheilungen des D. u. Oe. A. V. 1892
   des Schweizer-Jahrbuches
   der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club alpino italiano.
   des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereins
   das Bayerland von Leher, Jahrgang 1892
   Bayrisch Land und Volk ~~von M. Schmid~~ Jahrgang 1892
   Zeitschrift Alpenfreund von H. Schwaiger Jahrgang 1892
2.) an Büchern, Karten und Kunstblättern:

Rosegger: Buch der Bergen, Band I. II. III.
Hartwig Peetz, Chiemgauer-Volk I
A. Achleitner, Aus dem Hochland.
B. Rauchenegger, Lustige alpine Abenteuer.
Ludwig Ganghofer, Der Jäger von Fall.
" " Bergluft.
" " Almer- und Jägerleut.
" " Oberland.
" " Edelweißkönig.
Schlosser u. Moser, Aus der Heimat.
Alpenliederheft, Sing ma oans.
Dr. A. Ruthner, Berg und Gletscherreisen in den österr. Hochalpen.
Band I Aus Tirol
Band II Aus den Tauern.
Erschließung der Ostalpen I – IV

3.)An Karten: Übersichtskarte der Ostalpen von Ravenstein
Karte des Sonnblickgebietes. /:Zeitschrift 1892 /:

4.) An Geschenken: Von Hrn. Hauptmann Riegel:
6 Fotografien vom Groß-Venediger

von Hrn. H. Schwaiger, das Kaisergebirge.

5) Bibliothekbestand:

180 Bände
179 Karten.
99 Panoramen und Kunstblätter

Bezüglich des Ausleihens der Bücher kommen vielerlei Mißstände vor und Fälle, daß Bücher ein Jahr nicht zurückgegeben werden, oder daß gleich viele Bände der Bibliothek in einer Hand Monatelang sich befinden sind nicht selten. Gestatten Sie, meine Herren, von dieser Stelle aus meinen Appell an die Ordnungsliebe und Rücksicht auf die Sektionsgenossen.

V. In Bezug auf das Führerwesen gibt Hr. Referent Georg Finsterwalder folgenden Bericht:

Die Zal der Bergführer in unserem Aufsichtsgebiete betrug 17. Für den verstorbenen Georg Trixel in Sachrang wurden die beiden L. Bliemetsrieder in Sachrang und M. Pfaffinger in Außerwald bei Sachrang neu aufgestellt. Wie im Vorjahre, so mußte auch heuer eine sehr geringe Benützung des Bergführer-Instituts constatirt werden. Behufs Klärung der Verhältnisse bei etwaigen Unglücksfällen ebentueli sonstiger

Unterstützungsbedürftigkeit der Bergführer wurde mit dem Referenten des Central-Ausschußes mehrfach correspondirt.

VI. Die Mitgliedschaft der Sektion im siebenbürgischen Karpathenclub sowie in der Kunstabteilung des Sektion Austria wurde auch heuer aufrecht erhalten.

VII: Die Hoffnung, die im vorjährigen Jahresberichte ausgesprochen wurde, daß auch für die Meraner Generalversammlung eine Fahrpreisvergünstigung den Mitgliedern zugestanden werde, hat sich erfüllt und es sei das dießbezügliche Entgegenkommen der k.k. priv. Südbahn dankbar erwähnt.

VIII. Ein Mitglied unserer Sektion ist in der alpinen Literatur des heurigen Jahres vertreten, nemlich Hr. L. Fellerer mit seinem in der Sektion gehaltenen Vortrage „In den Oetztaler-Bergen", der im Alpenfreund gedruckt erschien. –
Bekanntlich erleiden die Rubriken Sektionsberichte und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

sammlung in Graz insbesondere die Sektion München gerade diese Rubriken als ganz überflüssig bezeichnet hat und daß der Berliner Central-Ausschuß aus Sparsamkeitsrücksichten dem Redakteur aufgetragen hat, den Umfang der „Mitteilungen" einzuschränken, so daß Berichte über Sektionsangelegenheiten nur als Füllmaterial Aufnahme finden.

Meine Herren! Das Leben der Sektion in diesem Jahre war ein schönes – ein blühendes. Leider wurde der Bestand der Sektion dadurch einigermaßen beeinträchtigt, daß die Sektion Prien sich gegründet und vom Jahre 1893 an in's Leben treten wird. Von der Tatsache dieses Ereignisses, das sich in aller Stille vollzog, wurden wir erst gegen Ende des Jahres überrascht. Es wäre auch außerhalb unserer Macht gestanden, Etwas dagegen zu thun. Wir sagen es offen, daß wir nicht in unserem Interesse, sondern in dem des Gesammtvereins diese Gründung bedauern. Liegt uns ja auch eine briefliche Äußerung des Central-Ausschußes vor, die die Absplitterung kleiner Sektionen und die dadurch unvermeidliche Schwächung der größeren als dem Vereins-Interesse zuwider laufend betrachtet. Nichts desto weniger begrüssen wir unsere neue Nachbarsektion in freundlicher Weise und fügen den Wunsch bei, sie möge mit uns wirken im

großen[1] Sinne des großen Vereines! Wo sich unser beiderseitiges Wirken auch begegnen möge, da möge das Verhältniß ein freundliches und entgegen kommendes sein. – Unsere Sektion selbst aber wird fort und fort ihr schönes Ziel im Auge behalten und im blühenden Wachstume soll sie eine der bestgenannten werden im großen Verein. Daß walte Gott!

Rosenheim
13[ter] Dezember 1892
Der Ausschuß der
Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.
Dr. med- Julius Mayr
z.zt. I. Vorstand

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1893

16. Vereinsjahr

1893

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

03. Januar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 3. Januar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentliche Versammlung

mit Vortrag:
„Von den Dolomiten zu den hohen Tauern".

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen wird gebeten.

16=2,2 **Die Sektionsleitung.**

17. Januar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 17. Januar
Abends 8 Uhr

Ordentliche Versammlung

mit Vorträgen:
1. **„Eine Thalfahrt in Südtirol und Oberitalien"** (Gardasee-Verona).
2. **„Auf Umwegen nach Venedig".**

Um recht zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

153=2,2 **Die Sektionsleitung.**

05. Januar 1893

* **Rosenheim**, 4. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre ordentliche Monats-Versammlung ab, die erste im neuen Jahre, welche wieder von Mitgliedern und Gästen sehr zahlreich besucht war. Herr Lehrer Fellerer gab einen sich „Von den Dolomiten zu den hohen Tauern" betitelnden Vortrag zum Besten, der mit lautloser Aufmerksamkeit entgegen genommen und mit lebhaftem Beifall gelohnt wurde. Besonders interessant waren die Schilderungen der Ereignisen des großen Venedigers und der verschiedenen Reiseerlebnisse. Es war wieder ein sehr genußreicher Sektionsabend.

20. Januar 1893

* **Rosenheim**, 19. Jan. (Vereinsnachrichten.) Die Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war am Dienstag Abends wieder von Mitgliedern und Gästen zahlreichst besucht. Zwei Vorträge waren für diesen Abend in Aussicht gestellt. Das Mitglied, Herr Heliel junior, sprach über „Eine Thalfahrt in Südtirol und Oberitalien", Herr Offiziant Kotz betitelte seinen Vortrag: „Auf Umwegen nach Venedig." Beide Herren illustrirten ihre Vorträge mit an Ort und Stelle in Handzeichnung gefertigten Aufnahmen landschaftlich schöner Punkte ihrer Reiseroute und ernteten lebhaften Dank und Beifall, für die ebenso schönen als humorvollen Vorträge.

— Von anderer Seite wird uns über diesen Vortragsabend geschrieben: Die Erlebnisse auf der Generalversammlung zu Meran haben schon wiederholt den Stoff zu einem Vortrag in der hiesigen Alpenvereinssektion gegeben und auch am letzten Dienstag konnten zwei Herren noch mit der Schilderung der an die Meraner Tour angereihten Ausflüge und Reisen eine zahlreich erschienene Zuhörerschaft erfreuen. Es waren die Herren Heliel jr. und Magistratsoffiziant Kotz, welche in trefflicher Form vom Gardasee und Verona und der Lagunenstadt Venedig zu erzählen wußten und ihre Vorträge durch selbstgefertigte gelungene Skizzen und Aquarelle schmückten. Wohlverdienter Dank und Beifall wurde Ihnen dafür zu Theil. Zum Schlusse der Versammlung machte der Vorstand noch auf das in 14 Tagen stattfindende Tanzkränzchen aufmerksam und lud zur regen Betheiligung ein. Es werden die verschiedenen Gebräuche bei einer Bauernhochzeit z. B. das Schenken, der Dank, der Ehrentanz ꝛc. ꝛc. unter Leitung eines lustigen „Prokrata" aufgeführt und diese bieten im Verein mit dem sorgfältig nachgeahmten Arrangement eines bäuerlichen Hochzeitsmahles sicher viel Unterhaltendes. Die Einführung von Gästen an diesem Abend ist nicht statthaft. Gewünscht wird, daß alle Theilnehmer im Touristenanzug oder ländlichem Costüm erscheinen.

Tanzkränzchen

02. Februar 1893

* **Rosenheim**, 1. Febr. (Zu den schönsten Glanzpunkten) der karnevalistischen Unterhaltungen zählt alljährlich das alpine Tanzkränzchen der Alpenvereins Sektion Rosenheim. Gestern Abend wurde dasselbe in den mit alpinem Schmucke ausgestatteten Saallokalitäten bei Fortner in der Weise abgehalten, daß dem Arrangement des Ganzen, die Feier einer bäuerlichen Hochzeit im Chiemgau zu Grunde gelegt war. Die von jedem Theilnehmer erfaßte Idee, wirkte ungemein erheiternd auf Alle nicht nur auf die an der Hochzeitstafel sich gütlich thuenden. Es war aber auch ein recht prächtiges Paar, dieser Haltspitzen Dori und seine Jungfer Braut, die Ziegrada Ida; es war auch der Mühe werth, daß die schmucken Burschen und Dirndlen der Gegend und die gesammte Verwandtschaft aus allen Theilen Bayerns zum Hochzeitsfeste kamen, welches alten Traditionen und löblichen Brauch und Herkommen gemäß, schönstens abgehalten wurde; nichts wurde vergessen, nichts vernachlässigt. Munter wechselten die Freuden der Tafel mit den Freuden des Tanzes, während dem auch die Braut gestohlen wurde, deren Suchen und finden viel des Heiteren mit sich brachte. Besonders verdient der Hochzeitslader, „der Prokrator," erwähnt zu werden, dessen lustige, Witz und Laune sprudelnde Beredsamkeit, die Lachmuskeln in steter Bewegung zu erhalten verstanden hat. — Genug, es war ein schönes und allgemein befriedigendes Vergnügen, würdig des allzeit lustigen Prinzen Carneval.

07. Februar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 7. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Im Kaisergebirge".
Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern und Gästen sieht entgegen
357-2,2 **Die Sektionsleitung.**

21. Februar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Berg- und Thalfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge"
und
„Heiteres vom Samerberg".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
505-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Februar 1893

** **Rosenheim,** 8. Febr. (Vereinsnachrichten.) Die vorgestern Abends im Vereinslokale bei „Weißensteiner" stattgefundene Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war wiederum zahlreich besucht. Herr Commerzienrath von Bippen eröffnete in beruflicher Abwesenheit des 1. Herrn Vorstandes die Versammlung und dankte allen denjenigen Herren, die zum schönen Gelingen der jüngst stattgefundenen alpinen Unterhaltung beigetragen haben. Sodann ersuchte er Herrn Rechtspraktikanten Auer den gütigst zugesagten Vortrag halten zu wollen. Der „wilde Kaiser", den wir durch das weite Thalbecken des Inns täglich vor uns sehen, und der scheinbar einen Abschluß des Innthales bildet, war das Thema des Herrn Vortragenden. Zur Besteigung der höchsten Erhebungen des Kaisergebirges dienten dem Besteiger die bekannten Standorte: die Hinterbärenbadhütte im Norden, und die Wochenbrunner Alm im Süden. Von da aus unternahm der Herr Redner seine Klettertouren auf die Ellmauer Halt, Sonneck, Todtenkirchl und wie sie alle heißen, die wildzerrissenen Spitzen dieses Gebirgsstockes. Doch mit einem erprobten Führer und der nöthigen Vorsicht und Ausdauer wurde er stets Sieger und genoß die herrlichsten Ausblicke. Lautlose Stille herrschte während des interessanten Vortrages und ein rauschender Beifall lohnte die Mühen des Redners, dem auch noch der 2. Vorstand, Herr von Bippen, anerkennende Worte zu rief. — Zum Schlusse wurden noch 12 Neuaufnahmen bekannt gegeben und der offizielle Theil des Abends geschlossen, dem noch eine gemüthliche Kneippe folgte.

23. Februar 1893

* **Rosenheim,** 22. Febr. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Die gestern Dienstag den 21. ds. abgehaltene ordentliche Versammlung war ganz besonders zahlreich besucht. Herr Lehrer Bohlig hielt einen sehr gediegenen und mit großem Fleiße ausgearbeiteten Vortrag über: „Berg- und Thalfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge". Der Herr Vortragende zeigte von tiefem Empfinden für die Eindrücke der herrlichen Natur und verstand es, mit urwüchsigem Humor mancherlei Reiseepisoden so natürlich wiederzugeben, daß man unwillkürlich im Geiste die langen Beine des Prof'raters an den Felsen baumeln sah. Später erfreute der Herr Vortragende die Versammlung noch mit einem Dessert in Gestalt eines kleinen Vortrages über: „Heiteres vom Samerberge". Sprudelnd von Witz und in meisterhaft echter Wiedergabe des Samerberger Dialektes ließ dieser Vortrag die Lachmuskeln der Zuhörer kaum zur Ruhe kommen. Allgemeiner Beifall und rühmende Anerkennung wurde dem Herrn Vortragenden zu Theil.

07. März 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 7. März
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Quer durch die Dolomiten".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
658-2 2 **Die Sektionsleitung**

11. April 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. April
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
„Eine Parthie auf den Kraxentrager".
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
1077-2,2 **Die Sektionsleitung.**

09. März

* **Rosenheim,** 8. März (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" wieder eine ihrer von Mitgliedern und Gästen stets zahlreich besuchten Versammlungen ab, für welche ein Vortrag in Aussicht gestellt war. „Quer durch die Dolomiten" betitelte sich derselbe, ein Titel, der Schönes und Ungewöhnliches erwarten ließ. Diese Erwartung wurde auch nicht getäuscht, denn der Herr Vortragende, k. Oberexpeditor Schwendner, verstand es gleich mit den ersten Sätzen seine Zuhörerschaft zu fesseln. Lautlos folgte die Versammlung den herrlichen Naturschilderungen und den gemüthlichen, mit attischem Salze gewürzten Erzählungen der ernsten und heiteren Reiseerlebnisse. Reicher Beifall lohnte den schönen und lehrreichen Vortrag, welchem auch der 1. Vorstand, Herr Dr. Mayr, gebührenden Dank Namens der Versammlung entgegen brachte.

13. April 1893

* **Rosenheim,** 12. April. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) bot gestern in zahlreicher Versammlung ihren Mitgliedern und Gästen wieder einen schönen, genußreichen Abend. Herr Kunstmühlbesitzer Georg Finsterwalder erfreute die Versammlung mit einem prächtigen Vortrag, welcher sich „Eine Parthie auf den Kraxentrager" betitelte und eine Fülle reizender Naturschilderungen bot. Daß dabei auch Reiseerlebnisse und die Berg- und Thalfahrt über den Gletscher nicht zu kurz kamen, versteht sich bei der über seinen Witz und reichen heiteren Humor verfügenden Persönlichkeit des Herrn Vortragenden von selbst. Groß war denn auch der Beifall der Versammlung und wohlverdient der Dank, den der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, zum Ausdruck brachte. Zur Ausfüllung des Abends erfreute Herr Finsterwalder noch mit einem zweiten Vortrage, welcher auf Basis alter Urkunden sich bewegte, und die Schrecken und Zerstörungen vor Augen führte, welche innerhalb 200 Jahren durch die Wasserausbrüche des Vernagtgletschers im Oetzthale hervorgerufen wurden. Dieser Vortrag, besonders interessant durch die vielen historischen Belege, gab zugleich ein Bild des Culturstandes vergangener Zeiten, zum Schlusse einen Blick in die Zukunft eröffnend. Auch dieser Vortrag fand gebührenden Beifall und Dank. — Mit diesem Versammlungsabend schloß die Sektion ihre Wintersaison und kündigte Herr Vorstand an, daß, wie in den Vorjahren, so auch heuer wieder, jeden Dienstag Abend Zusammenkunft auf dem „Bräu am Anger-Keller" stattfindet. Der alpine Frühjahrsausflug der Sektion geht heuer wieder in unsere freundliche Nachbarschaft, nach **Aibling,** derselbe findet findet Mittwoch den 26. April statt.

21. März 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. März
Abends 8 Uhr
im großen Gastlokale bei Weißensteiner
Versammlung
mit Vortrag des Herrn Professors
Dr. Finsterwalder:
„Ballonfahrten".
Zu diesem interessanten Vortrag ladet Mitglieder und Freunde der Sektion höflichst ein
327-2,2 **Die Sektionsleitung.**

26. April 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Mittwoch den 26. April
Abends ½8 Uhr

Versammlung

in Aibling beim Schuhbräu

mit Vorträgen:

1. **Stubai – wilder Freiger – Ridnaun,**
2. **Ridnaun – Schneeberg – Meran.**

Zu zahlreicher Betheiligung an diesem althergebrachten Frühjahrsbesuch bei den Aiblinger Sektionsmitgliedern ladet höflichst ein

Die Sektionsleitung.

Abgang der Züge: Rosenheim ab 5 Uhr 40 Min. Abends; Aibling ab (Güterzug mit eingelegten Personenwägen) 11 Uhr 33 Min Nachts. 1250-2 2

28. April 1893

* **Rosenheim**, 27. April. (Vereinsnachrichten.) Der gestrige Ausflug der Alpenvereins-Sektion Rosenheim nach Aibling hatte den schönsten Verlauf. Die hiesigen und auch auswärtigen Mitglieder hatten sich zahlreich betheiligt und der Empfang im gastlichen Hause „zum Schuhbräu" ließ nichts zu wünschen übrig. Die in Aussicht gestellten Vorträge, wurden mit Spannung erwartet und mit Aufmerksamkeit entgegengenommen. Den 1. Vortrag: Stubai – wilder Freiger – Ridnaun, hielt der I. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, dessen Meisterschaft in anschaulicher Naturschilderung, humor- und poesievoller Diktion, die Versammlung sofort bezauberte und am Schlusse zu lebhaften Applaus hinriß. Nach einer Pause trat Herr Apotheker Rieder an das Pult und hielt den 2. Vortrag: Ridnaun – Schneeberg – Meran, eine Fortsetzung der vorher geschilderten Bergfahrt in den Fels- und Eisregionen der Tiroler Alpen. Auch dieser Herr versteht es, wie nicht leicht ein Anderer, die Schönheiten der Bergwelt zu schildern und seine Vorträge mit Geist und Humor zu würzen, wobei er sich als feiner Beobachter von Land und Leuten bestens bewährt. Auch ihm wurde wohlverdienter, ungetheilter Beifall gespendet. Der 2. Vorstand, Herr Commerzienrath von Bippen, dankte Namens der Versammlung den beiden Herren Vortragenden für den gebotenen Genuß und brachte ihnen den üblich gewordenen Umtrunk aus. Herr Bürgermeister Wild von Aibling drückte der Sektion Rosenheim den Dank für ihren Besuch aus, und brachte ihr ein Hoch auf ferneres Blühen und Gedeihen. Hierauf erwiderte Herr M. Bauer in seiner bekannten schwungvollen Weise und galt sein Hoch den Bewohnern Aiblings. – Man schied um Mitternacht von dem freundlichen Aibling mit dem Gruße: Auf Wiedersehen!

Protokoll
über die Ausschußsitzung am 3. Juli 1893
am Angerbräukeller.

Anwesend waren die Herren: Aner, v. Bippen, Fellerer, Finsterwalder, Dr. Mayr, Steiner.
Zur Berathung gelangte:
1. Stellung zu dem Beschluß des Weg- u. Hüttenbauausschusses, wonach anstatt der geforderten Summe von 700 M für Verlegung des Wendelsteinweges nur 400 zu Bewilligung vorgeschlagen werden.
Es wird der Beschluß gefaßt der Vertreter bei der Generalversammlung, Herr Dr. Mayr solle durch Rücksprache mit den einzelnen Mitgliedern des Weg- u. Hüttenbauausschußes eine Erhöhung der Summe von 400 M zu erreichen suchen oder auch aus dem Dispositionsfond des C.A. einen Zuschuß zu erhalten trachten. Bei Mißerfolg würde man sich in Rücksicht auf die später nöthig werdende Inanspruchnahme zum Brünnsteinweg mit 400 M begnügen.
2. Die Zuschrift der S. Prien betreff der Markierung des Geigelsteinweges u. der Gebietsabgrenzung. Herr G. Zillibiller in Aschau hat in anerkennenswerther Weise die Markierungsarbeiten sofort übernommen. Ein Entschluß bezügl. Gebietsteilung kann erst gefaßt werden, wenn von der

S. Traunstein, welche um ihre Meinung befragt wurde, die Antwort einläuft u. wenn die S. Bremen, von der das Gerücht geht, sie wolle auf den Geigelstein eine Hütte bauen ihre Erklärung abgegeben hat.

3) die Stellungnahme zu den Generalversammlungsanträgen.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl für den Weg- u. Hüttenbauausschuß beantragt Herr v. Bippen: es solle Stimmung gemacht werden für die Wahl des 1. Vorstandes Herrn Dr. Mayr; vor allem sei der Generalsekretär Hr. Dr. Emmer von diesem Wunsch der S. Rosenheim zu verständigen.

Bei Punkt 9 Reform der Publikationen übernimmt das Referat Herr L. Steiner.

Es wird beschlossen der Vertreter habe zu stimmen für die Beibehaltung ders ~~Trennung~~ Getrennterscheinens von Zeitschrift u. Mitteilungen; ~~dagegen~~ es sei keine Einwendung zu machen gegen eine Vergrößerung des Formates der Zeitschrift bis zu den Dimensionen des „Ostalpenwerkes"; als Ort der Redaktion & des Druckes sei München zu wählen.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

dem Antrag P. 11. ist zuzustimmen.

Endlich wird es als wünschenswerth bezeichnet, daß für die Wahl des Herrn Dr. Finsterwalder in den wissenschaftlichen Beirath gewirkt werde.

4. Gund- u. Wegrechterwerbung zu einem Hausbau auf dem Brünnstein.

Der 1. Vorstand berichtete über die bisherigen vorbereitenden Schritte. Im Vorjahr fand eine Excursion der Herrn Dr. Mayr, Riegel, Finsterwalder statt mit dem Ergebniß, daß die Himmelmoosalpe der günstigste Platz für einen Hausbau sei. Die von Hrn. Dr. Mayr mit vielen Bemühungen gepflogenen Unterhandlungen behufs Grunderwerbung scheiterten an der Abgeneigheit des Besitzers der Alm Herrn Comzrth. Sedlmeier, dessen Motiv übertriebene Befürchtungen für den Wildstand war.

Am 29. u. 30. Juni 1893 unternahmen die Herrn Dr. Mayr, Max Rieder, Oskar Huber u. G. Finsterwalder einen Ausflug zum Brünnstein zum Zwecke einer anderweitigen Platzwahl für den Hausbau. Sie nahmen den Weg Buchau, Langaualpe, Großalm, unter den Felsen retour zur östlichen Schneide, zum Kapellengipfel, höchsten Gipfel, Himmelmoos,

Brünnthal. Die Nordseite des Berges bietet wohl beste Bauplätze, doch mangelt es überall an Wasser. So wurde der bereits im Vorjahre ins Auge gefaßte Grund des Ortsbäckers von Oberaudorf, Herrn J. Obermeier gelegen an der östlichen Front des Berges als der geeignetste Platz befunden. Als benützbares Wasser fand sich die oberste Quelle im Brünnthal. Beim Absteig wurde sogleich mit dem Besitzer des Quellengrundes S. Regauer in Buchau verhandelt u. dieser sagte bereitwillig das Wasserbenützungs u. Wegrecht zu (mit ernstem Verspruch). Alsdann wurde in Oberaudorf im Gasthaus zum Brünnstein unter Zuziehung des Herrn Wenderl mit dem Besitzer des Bauplatzes Rücksprache u. Verhandlung gepflogen. Das Resultat war, daß Herr J. Obermeier in liberalster Weise die Abgabe des nöthigen Baugrundes (1-2 Tagwerk) zusagte, ebenso das Wegbaurecht zugestand, für das Tagwerk 50 M verlangte u. sich ausbedingte das daraufstehende Holz müsse separat geschätzt u. bezahlt werden. Ein Zurückweichen von seinem Versprechen erklärte Herr Obermeier für absolut ausgeschlossen.

[1] Brünnthal. Die Nordseite des Berges bietet wohl beste Bauplätze, doch mangelt es überall an Wasser. So wurde der bereits im Vorjahre ins Auge gefaßte Grund des Ortsbäckers von Oberaudorf, Herrn J. Obermeier gelegen an der östlichen Front des Berges als der geeignetste Platz befunden. Als benützbares Wasser fand sich die oberste Quelle im Brünnthal. Beim Absteig wurde sogleich mit dem Besitzer des Quellengrundes S. Regauer in Buchau verhandelt u. dieser sagte bereitwillig das Wasserbenützungs u. Wegrecht zu (mit ernstem Verspruch). Alsdann wurde in Oberaudorf im Gasthaus zum Brünnstein unter Zuziehung des Herrn Wenderl mit dem Besitzer des Bauplatzes Rücksprache u. Verhandlung gepflogen. Das Resultat war, daß Herr J. Obermeier in liberalster Weise die Abgabe des nöthigen Baugrundes (1-2 Tagwerk) zusagte, ebenso das Wegbaurecht zugestand, für das Tagwerk 50 M verlangte u. sich ausbedingte das daraufstehende Holz müsse separat geschätzt u. bezahlt werden. Ein Zurückweichen von seinem Versprechen erklärte Herr Obermeier für absolut ausgeschlossen.

ferner wurde bestimmt, daß am 5. Juli die Verpflockung des Platzes vorgenommen werde u. anschließend die Verbriefung stattfinde.

Nach der Rückkehr von der Brünnsteinpartie schickte Herr Dr. Mayr an 36 Herren der Sektion Einladungen zur Beteiligung bei der näheren Auswahl des Platzes am 5. Juli. —

Der Ausschuß vernimmt mit großer Befriedigung die bisherigen günstigen Erfolge in dieser Angelegenheit und ist mit dem beabsichtigten Kauf u. der Rechtserwerbung vollständig einverstanden.

Herr Dr. Mayr übernimmt die vorläufige Erwerbung bis die S. die Rechte eines anerkannten Vereins erhalten hat. Der Platz soll möglichst groß gewählt werden u. wenn angängig an die Himmelmoosalpe anstoßend.

Bezüglich des Hausbaues verhehlt man sich nicht die Schwierigkeiten des weiten Wassertransportes. Es ist auch nicht ausgeschlossen daß Hr. Comz. Sedlmeier schließlich doch am Himmelmoos Wasser oder Grund abgibt, wenn er die Unmöglichkeit der Verhinderung des Baues an anderer Stelle einsieht.

Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr.

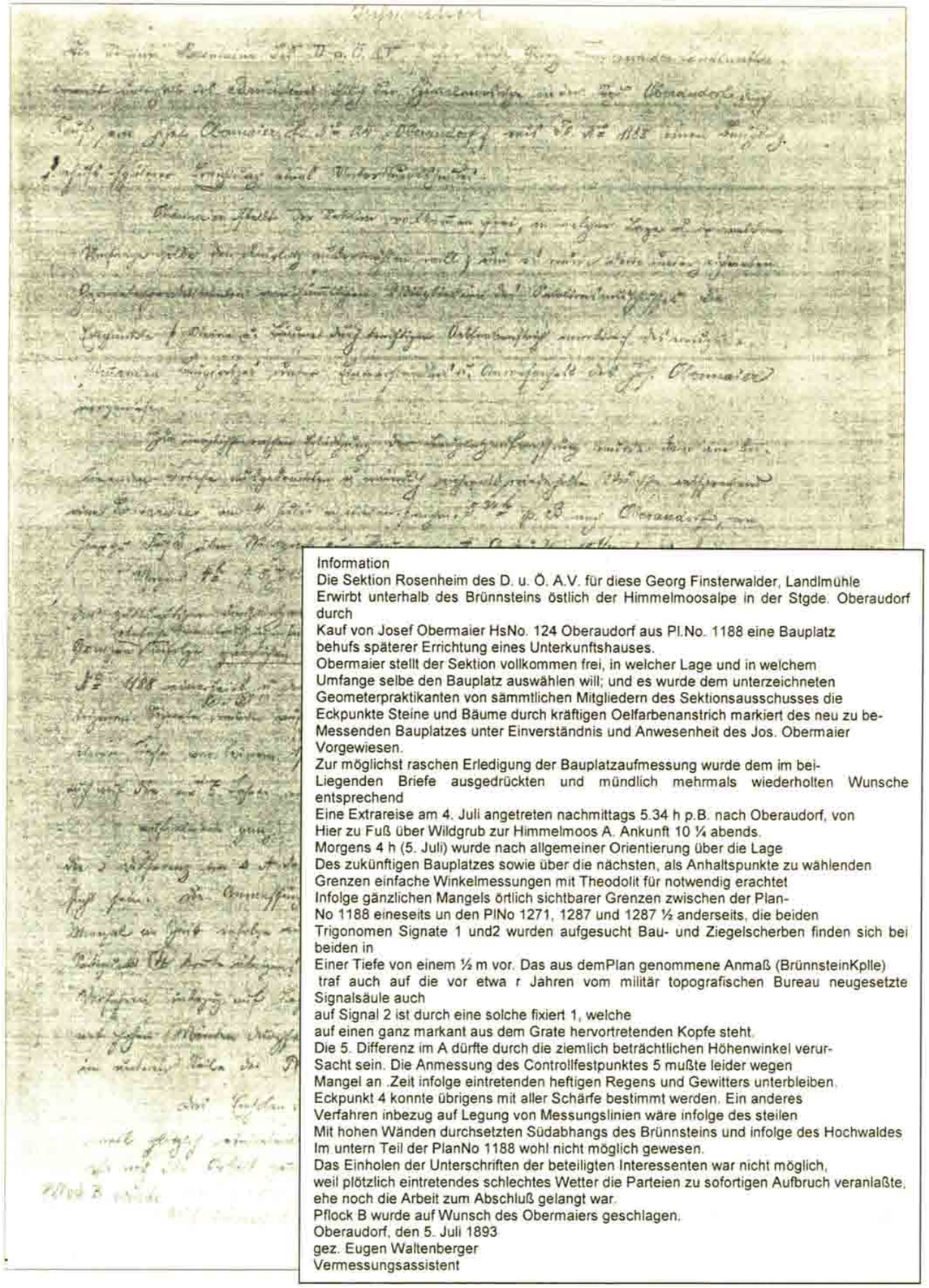
G. Finsterwalder
Schriftführer

[1] Ferner wurde bestimmt, daß am 5. Juli die Verpflockung des Platzes vorgenommen werde u. anschließend die Verbriefung stattfinde.
Nach der Rückkehr von der Brünnsteinparthie schickte Herr Dr. Mayr an 36 Herrn der Sektion Einladungen zur Beteiligung bei der näheren Auswahl des Platzes am 5. Juli. –
Der Ausschuß vernimmt mit großer Befriedigung die bisherigen günstigen Erfolge in dieser Angelegenheit und ist mit dem beabsichtigten Kauf u. der Rechtserwerbung vollständig einverstanden.
Herr Dr. Mayr übernimmt die vorläufige Erwerbung bis die S. die Rechte eines anerkannten Vereins erhalten hat. Der Platz soll möglichst groß gewählt werden u. wenn angängig an die Himmelmoosalpe anstoßend.
Bezüglich des Hausbaues verhehlt man sich nicht die Schwierigkeiten des weiten Wassertransportes. Es ist auch nicht ausgeschlossen daß Hr. Comz. Sedlmeier schließlich doch am Himmelmoos Wasser oder Grund abgibt, wenn er die Unmöglichkeit der Verhinderung des Baues an anderer Stelle einsieht.

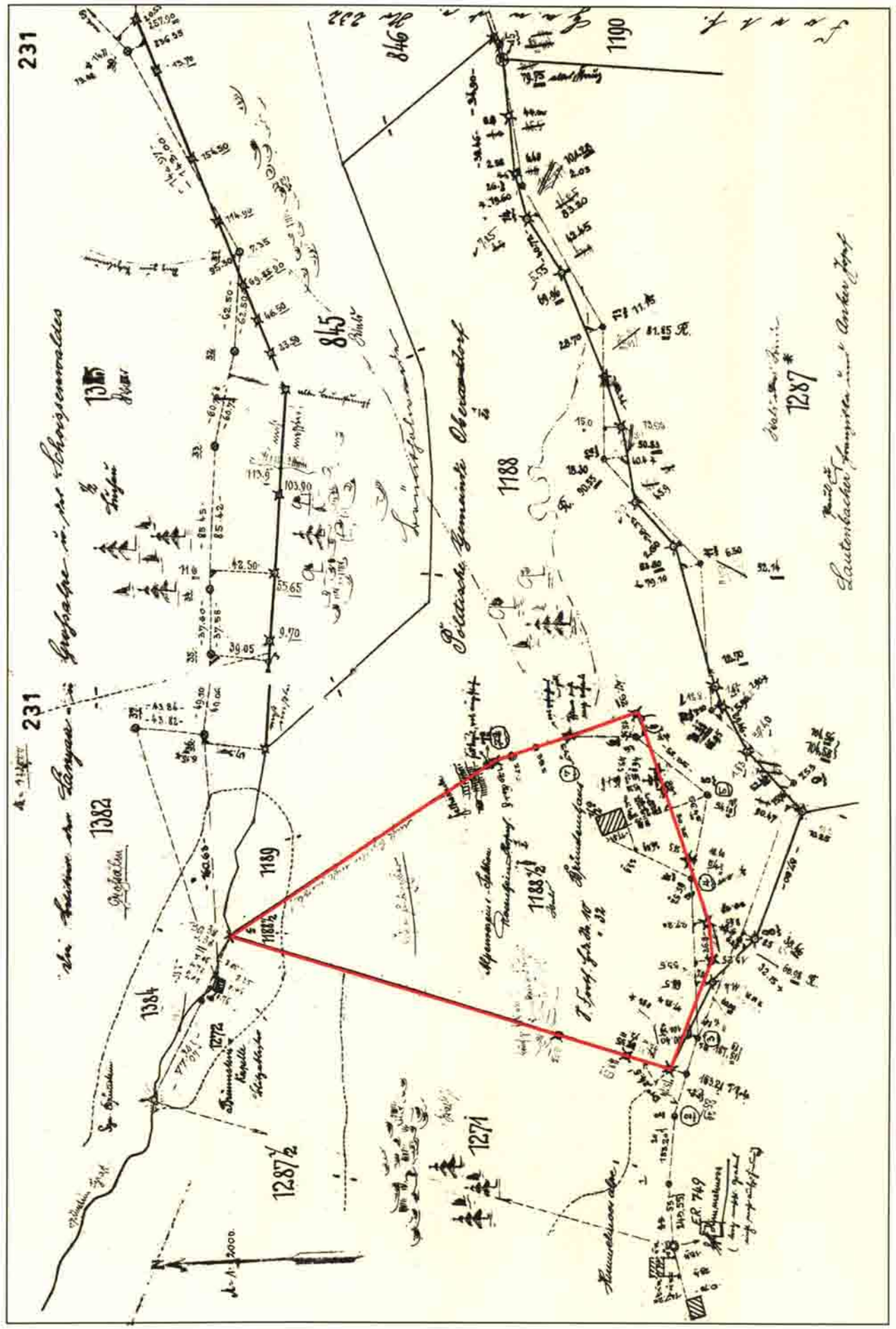
Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr.

G. Finsterwalder
Schriftführer

Verpflockung des Bauplatzes 05. Juli 1893



Information
Die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.V. für diese Georg Finsterwalder, Landlmühle
Erwirbt unterhalb des Brünnsteins östlich der Himmelmoosalpe in der Stgde. Oberaudorf durch
Kauf von Josef Obermaier HsNo. 124 Oberaudorf aus Pl.No. 1188 eine Bauplatz behufs späterer Errichtung eines Unterkunftshauses.
Obermaier stellt der Sektion vollkommen frei, in welcher Lage und in welchem Umfange selbe den Bauplatz auswählen will; und es wurde dem unterzeichneten Geometerpraktikanten von sämmtlichen Mitgliedern des Sektionsausschusses die Eckpunkte Steine und Bäume durch kräftigen Oelfarbenanstrich markiert des neu zu be-Messenden Bauplatzes unter Einverständnis und Anwesenheit des Jos. Obermaier Vorgewiesen.
Zur möglichst raschen Erledigung der Bauplatzaufmessung wurde dem im bei-Liegenden Briefe ausgedrückten und mündlich mehrmals wiederholten Wunsche entsprechend
Eine Extrareise am 4. Juli angetreten nachmittags 5.34 h p.B. nach Oberaudorf, von Hier zu Fuß über Wildgrub zur Himmelmoos A. Ankunft 10 ¼ abends.
Morgens 4 h (5. Juli) wurde nach allgemeiner Orientierung über die Lage
Des zukünftigen Bauplatzes sowie über die nächsten, als Anhaltspunkte zu wählenden Grenzen einfache Winkelmessungen mit Theodolit für notwendig erachtet
Infolge gänzlichen Mangels örtlich sichtbarer Grenzen zwischen der Plan-No 1188 eineseits un den PlNo 1271, 1287 und 1287 ½ anderseits, die beiden Trigonomen Signate 1 und2 wurden aufgesucht Bau- und Ziegelscherben finden sich bei beiden in
Einer Tiefe von einem ½ m vor. Das aus demPlan genommene Anmaß (BrünnsteinKplle) traf auch auf die vor etwa r Jahren vom militär topografischen Bureau neugesetzte Signalsäule auch
auf Signal 2 ist durch eine solche fixiert 1, welche
auf einen ganz markant aus dem Grate hervortretenden Kopfe steht.
Die 5. Differenz im A dürfte durch die ziemlich beträchtlichen Höhenwinkel verur-Sacht sein. Die Anmessung des Controllfestpunktes 5 mußte leider wegen
Mangel an .Zeit infolge eintretenden heftigen Regens und Gewitters unterbleiben.
Eckpunkt 4 konnte übrigens mit aller Schärfe bestimmt werden. Ein anderes
Verfahren inbezug auf Legung von Messungslinien wäre infolge des steilen
Mit hohen Wänden durchsetzten Südabhangs des Brünnsteins und infolge des Hochwaldes
Im untern Teil der PlanNo 1188 wohl nicht möglich gewesen.
Das Einholen der Unterschriften der beteiligten Interessenten war nicht möglich,
weil plötzlich eintretendes schlechtes Wetter die Parteien zu sofortigen Aufbruch veranlaßte, ehe noch die Arbeit zum Abschluß gelangt war.
Pflock B wurde auf Wunsch des Obermaiers geschlagen.
Oberaudorf, den 5. Juli 1893
gez. Eugen Waltenberger
Vermessungsassistent



Beurkundung Grunderwerb 05.07.1893 an der ersten Himmelmoosalpe

Bericht
über die Grunderwerbung am Brünnstein am 5. Juli 1893.

Von den geladenen 36 Herrn beteiligten sich an der Fahrt nach Oberaudorf zur Besichtigung u. Auswahl des Grundes für einen Hüttenbau 17 Mitglieder.

Herr Bezirksgeometer Dümmler sandte am Vortage seinen Assistenten Herrn Waltenberger zu den Vermessungsvorarbeiten.

Vormittags ½ 10 Uhr langten die 17 Herrn mit dem Grundstücksbesitzer Herrn J. Obermeier an dem projektirten Terrain für den Bau an. Dr. Mayr hielt eine kurze erklärende Ansprache u. forderte zur Augenscheinnahme des Platzes auf, worauf sich die Herrn in verschiedenen Richtungen zur Besichtigung verteilten mit dem Ergebniß, daß inmitten des Grundstückes eine weniger als die Umgebung geneigte Fläche als bester Bauplatz bezeichnet wurde. Herr Obermeier erklärt sich mit der Wahl einverstanden, besteht jedoch darauf, daß die zu verkaufende Fläche nicht größer als 1 Tagwerk sein dürfe, da er sonst Schwierigkeiten bei seinen Hypothekengläubigern finden würde.

Bericht
über die Grunderwerbung am Brünnstein am 5. Juli 1893.
Von den geladenen 36 Herrn beteiligten
sich an der Fahrt nach Oberaudorf zur Besichtigung u. Auswahl des Grundes für einen
Hüttenbau 17 Mitglieder.
Herr Bezirksgeometer Dümmler sandte
am Vortage seinen Assistenten Herrn Waltenberger zu den Vermessungsvorarbeiten.
Vormittags ½ 10 Uhr langten die 17 Herrn
mit dem Grundstücksbesitzer Herrn J. Obermeier
an dem projektirten Terrain für den
Bau an. Dr. Mayr hielt eine kurze
erklärende Ansprache u. forderte zur
Augenscheinnahme des Platzes auf, worauf
sich die Herrn in verschiedenen Richtungen zur Besichtigung verteilten mit dem
Ergebniß, daß inmitten des Grundstückes
eine weniger als die Umgebung geneigte
Fläche als bester Bauplatz bezeichnet wurde.
Herr Obermeier erklärt sich mit der Wahl
einverstanden, besteht jedoch darauf, daß
die zu verkaufende Fläche nicht größer
als 1 Tagwerk sein dürfe, da er sonst
Schwierigkeiten bei seinen Hypothekengläubigern
finden würde.

die Herrn Dr. Mayr, Ing. Renss, Heliel, Neff Finsterwalder übernahmen hierauf die Absteckung eines circa 1 Tagwerk großen Teils u. bezeichneten die 4 Eckpunkte mit rothen Farbenflecken; hierauf folgte die Schätzung der darauf befindlichen Bäume, wobei Herr Heliel als Sachverständiger auftrat. Alsdann begab man sich zur ersten Hütte der Himmelmoosalpe, wo Herr Notar Haimen die Verbriefungsurkunde ausfertigte, nach welcher der Bauplatz mit Weg- u. Wasserleitungsrecht in den vorläufigen Besitz des Herrn G. Finsterwalder überging.

Am Rückweg stiegen die Hrn. Dr. Mayr u. G. Finsterwalder zum Ramer-Kaser ab behufs Besichtigung der dortigen Quellen; sie fanden, daß das Wasser der Luftlinie nach näher zu haben wäre als im Brünnthal, doch müßte der Himmelmoosgrund zum Transport benützt werden; es komme also hier wieder die Geneigtheit des Hrn. Comzr. Sedlmeier in Betracht.

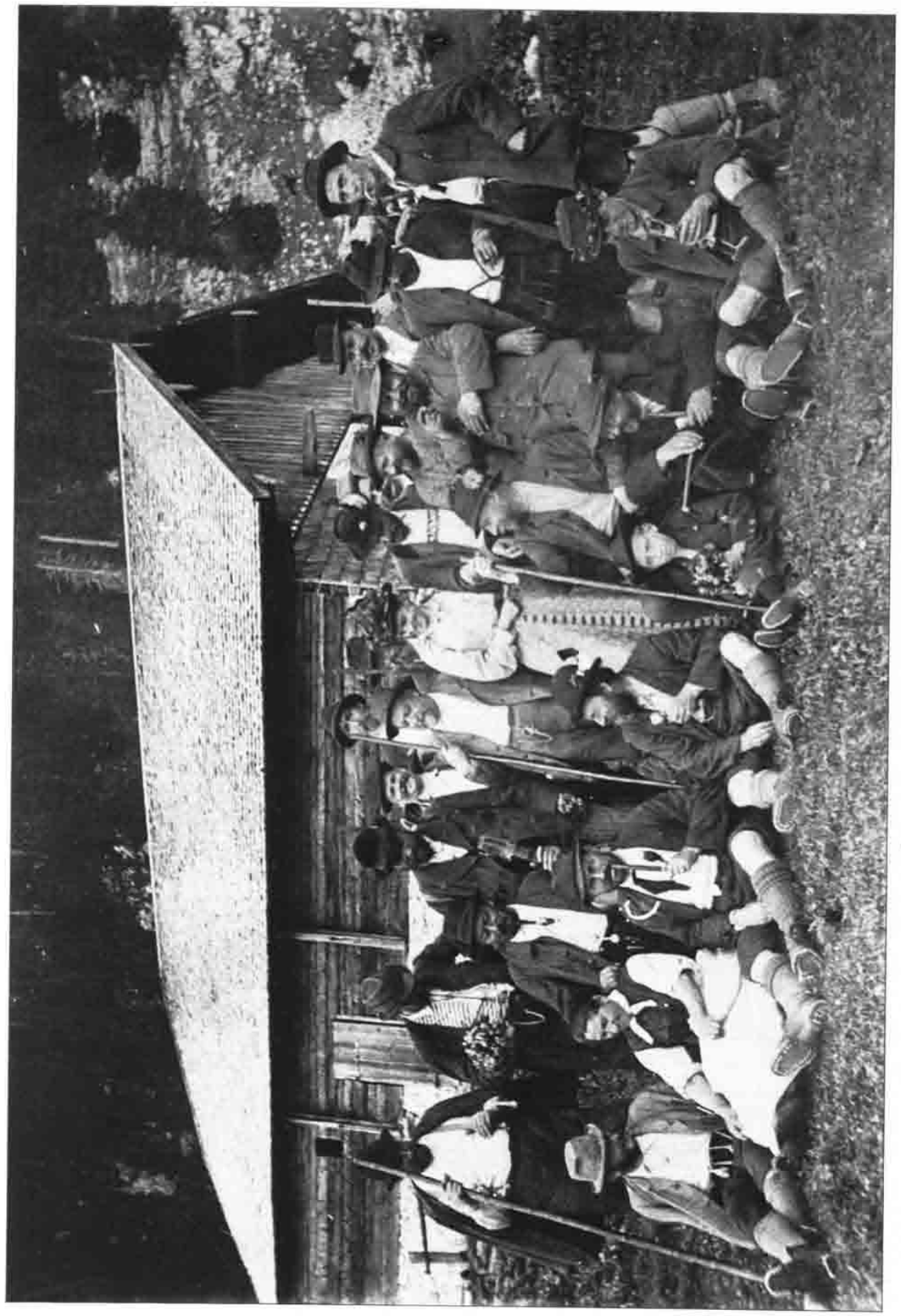
Wieder zum Ausgang des Brünnthales aufsteigend trafen die beiden Herrn mit Herrn Notar Haimer nach Verabredung zusammen

und es wurde gemeinschaftlich nach Buchau der Weg genommen. Hier erklärte der Bauer S. Regauer seine Zusage betreff Weg- u. Wasserrecht aufrecht erhalten zu wollen, doch verlangte er als Entschädigung 200 M. Nach langen Unterhandlungen bei denen mit Erfolg die (holz)geschäftlichen Verbindungen des II. Vorstandes Herrn Comzrth. v. Bippen mit dem Regauer ausgenützt wurden, kam ein notarieller Vertrag zu Stande, in welchem 100 M. für den Kauf der Rechte festgesetzt wurden. Die Nachbarin des Regauer, Wittwe Zaglacher erteilte gleichfalls die Erlaubniß zur Wegdurchführung u. erhielt hiefür 10 M.

Am Abend des Tages wurde noch die Wohnung des Herrn J. Obermeier aufgesucht, allwo die Hypothekgläubigerin, eine Schwester des Obermeier, eine Urkunde betreff Entlassung des gekauften Grundstückes aus dem Hypothekenverbande unterzeichnete.

Somit ist die Grundlage für die Möglichkeit eines Hüttenbaues auf dem Brünnstein als gesichert zu betrachten.

G. Finsterwalder
Schriftführer.



Grunderwerb 05.07.1893

Geschäfts-Register-Num.
542
Urkunde
für
Herrn Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber
in Rosenheim

a, (Weg auf Plan No 846, 847 und 848 von Buchau, Verbindungsweg zum Brünnnst...
b, Weg auf den Brünnsteingipfel über Plan No 845
c. Brünnthalquelle auf Plan No846

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer
No = Nummer
Kgl. = Königlich
Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift.

GRN 542 Übereinkommen.

Heute den fünften Juli eintausendachthundertdreiundneunzig

5. Juli 1893

erschienen vor mir, Friedrich Heimer königlichem Notar zu Rosenheim in der Wohnung der Bauerseheleute Sebastian und Maria Regauer Hausnummer 85 in Buchau Gemeinde Oberaudorf, wohin ich auf Ansuchen gekommen war:

1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim
mir nach Name, Stand und Wohnort bekannt;

2. Sebastian Regauer Hinterbuchauerbauer in Buchau und dessen Ehefrau Maria Regauer geborene Gruber,
deren beider Namen, Stand und Wohnort mir bei dem Mangel einer zweiten Auskunftsperson von dem miterschienenen mir persönlich bekannten
Herrn Doktor Julius Mayer praktischem Arzt zu Rosenheim als Auskunftszeugen durch Mitunterschrift zu Ende der Urkun-

№ 592
9,50

de bestätigt werden.
Die Eheleute Regauer, welche als weiteren Identitätsbehelf auch den auf ihren Namen lautenden Grundsteuerkatasterauszug über das Anwesen Hausnummer 85 in Buchau vorlegen, und Herr Finsterwalder ersuchen um Beurkundung folgenden Übereinkommens.
Die Eheleute Sebastian und Maria Regauer besitzen gemeinschaftlich auf Grund Übergabsvertrages vom 6. Dezember 1882 und Ehevertrages vom 24. Februar 1883 das im Bezirke das königlichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen Anwesen, Hausnummer 85 in Buchau, zu welchem unter Anderem auch die Grundstücke Plan Nummer 845, 846, 847 und 848 der Steuergemeinde Oberaudorf gehören.
Herr Georg Finsterwalder dagegen hat nach Kaufvertrag vom Heutigen von dem Ortsbäckgütler Josef Obermaier in Oberaudorf aus dessen in der gleichen Steuergemeinde (gle lies)

gelegenem Grundstücke Plan Nummer 1188 eine hieraus erst noch wegzumessende Parzelle von ungefähr vierunddreißig ein Zehntl Ar, 0341 ha käuflich erworben, auf welcher Parzelle ein Unterkunftshaus errichtet werden soll.
Die Eheleute Regauer räumen nun für sich und ihre Besitznachfolger, dem Herrn Georg Finsterwalder als Besitzer der vorbezeichneten Ausbruch parzelle von Plan Nummer 1188 sowie dessen Besitz und Rechtsnachfolgern folgende, dingliche Berechtigungen ein:
a. über die Grundstücke Plan Nummer 846, 847 und 848 der Steuergemeinde Oberaudorf einen Saumweg in der Breite von einem Meter anzulegen, solchen in geeigneter Weise über diese Grundstücke hinzuführen sodaß hiedurch eine Verbindung zwischen dem von Buchau in das Brünthal führenden Weg und dem Brünthalwege von der zu erbauenden Unterkunftshütte aus hergestellt wird und diesen so herge-

stellten Saumweg jederzeit frei und
ungehindert zu benützen.
b. von dem von dem Unterkunftshause
auf den Brünsteingipfel anzulegenden
neuen Weg in der Breite von einein-
halb Meter auch über Plan Nummer
845 soweit erforderlich hinzuführen
und diesen Weg ebenfalls jederzeit frei
und ungehindert zu benützen.
c. von der auf Plan Nummer 846 be-
findlichen obersten Brünthalquelle die
Hälfte des Wassers, vielmehr diese Quelle
ganz zu den Zwecken des zu erbauen-
den Unterkunftshauses zu benützen,
die Quelle zu fassen und das sich sam-
melnde Wasser sei es durch eine Röhren-
leitung oder mittelst einer Schienen- oder
Drahtseilleitung dem Unterkunftshause
zuzuführen.
Den Besitzern der Brünthalalpe ist aber
von dieser Quelle jederzeit soviel Wasser
zu Verfügung zu stellen, dass zwei
Pferde hievon getränkt werden können.
Als einmalige Entschädigung für diese
von Herrn Finsterwalder acceptirten

dinglichen Berechtigungen zahlt Letzterer
an die Eheleute Regauer einen unver-
zinslichen Betrag von einhundert Mark
100 Mark wovon 50 Mark in vier-
zehn Tagen von heute ab, die restigen
fünfzig Mark aber erst dann fällig
werden sollen, wenn fragliche Quelle
seitens des Herrn Finsterwalder oder
dessen Besitznachfolger in Anspruch ge-
nommen, das ist in Benützung genommen
wird.
Für den Fall der Nichteinhaltung mit
diesen Zahlungsverbindlichkeiten un-
terwirft sich Herr Finsterwalder so-
fortiger Zwangsvollstreckung.
Von gegenwärtiger Urkunde, deren
Kosten Herr Finsterwalder trägt, er-
halten die Vertragsteile je Abschrift.
Urkunde vorgelesen, genehmigt, unter-
schrieben.
Sebastian Regauer
Maria Regauer
Georg Finsterwalder
Dr. Julius Mayr
L. S. Heimer, k. Notar

Anmerkung der Redaktion.
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.
k. = königlicher

Den Gleichlaut vorstehender, Herrn
Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber
in Rosenheim, erteilten Abschrift mit der
Urschrift bestätigt, der unterfertigte, kö-
nigliche Notar.
Rosenheim, den einunddreißigsten Oktober
Eintausendachthundertdreiundneunzig
Heimer, k. Notar

Anmerkung der Redaktion:
k. = königlicher

Geschäfts-Register-Num. 544
Urkunde
für
Herrn Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber
in Rosenheim

Weg vom Brünnsteinhause nach Buchau
über Pl. No 849 u. 850

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:
No. = Nummer
Pl. = Plan
Kgl. = Königlich Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift
GRN 544 Übereinkommen.

Heute den 5. Juli 1893, den fünften Juli
Eintausendachthundertdreiundneunzig
erscheinen vor mir Friedrich Heimer
königlichen Notar zu Rosenheim in der
Wohnung der Bauerseheleute Sebastian
und Maria Regauer Haus Numero 85
in Buchau, Gemeinde Oberaudorf, wohin
ich auf Ansuchen gekommen war:
1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäfts-
teilhaber in Rosenheim mir nach Name
Stand und Wohnort bekannt.
2. Therese Zaglacher, geborene Wildgruber,
Bauerswittwe in Buchau,
deren Name, Stand und Wohnort mir bei
dem Mangel einer zweiten Auskunfts-
person von dem mitanwesenden, mir
persönlich bekannten Sebastian Regauer,
Bauer in Buchau
durch Mitunterschrift zu Ende der Ur-
kunde bestätigt werden.
Außerdem legt Theres Zaglacher auch
einen auf ihren Namen lautenden Grund-
steuerkataster-Auszug als weiteren

V. = 594
6,05

Identitätsbehelf vor.
Die Erschienenen ersuchen um Beurkundung folgenden Übereinkommens:
Therese Zaglacher besitzt auf Grund Vaterguts-Vertrages vom 15. Mai 1888 das im Bezirke des Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegene Anwesen, Haus Nummer 86 in Buchau zu welchem unter anderem auch die Grundstücke Plannummero 850 und 849 der Steuergemeinde Oberaudorf gehören.
Herr Georg Finsterwalder dagegen hat nach Kaufvertrag vom Heutigen von dem Ortsbäckgütler Josef Obermaier in Oberaudorf aus dessen in gleichen Steuergemeinde gelegenen Grundstücke Plannummero 1188 eine hieraus erst noch wegzumessende Parzelle von ungefähr vierunddreißig ein Zehntel Ar käuflich erworben, auf welcher Parzelle ein Unterkunftshaus errichtet werden soll.
Therese Zaglacher räumt nun für sich und ihre Besitznachfolger, dem Herren Georg Finsterwalder, sowie dessen Be-

sitz- und Rechtsnachfolgern auf obiger Ausbruchparzelle von Plan Numero 1188 das dingliche Recht ein, den vom besagten Unterkunftshause nach Buchau projektirten Weg in der Breite von einem Meter in geeigneter Führung durch ihre beiden obigen Grundstücke Plan-Numero 849 und 850 anzulegen und diesen Weg jederzeit frei und ungehindert zu benützen.
Herr Georg Finsterwalder acceptirt diese Berechtigung zugleich auch für seinen
Besitznachfolger sachdienlichst und hat Als einmalige Entschädigung hiefür an Therese Zaglacher den Betrag von zehn Mark bezahlt, worüber letztere quittirt.
Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten Herr Georg Finsterwalder trägt, erhält dieser Abschrift.
Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.
Theres Zaglacher
Georg Finsterwalder
Sebastian Regauer

L. S. Heimer, k. Notar
Den Gleichlaut vorstehender, Herrn Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim erteilten Abschrift mit der Urschrift bestätigt der unterfertigte, königliche Notar.

Rosenheim, den zwölften Dezember eintausendachthundertdreiundneunzig.

Heimer k. Notar

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

Geschäfts-Register-Num.
541

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder

Geschäftsteilhaber wohnhaft zu

Landlmühle Gde Stefanskirchen

Plan Numero 1188 Brünnsteinhaus

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Rosenheim

vom 5ten Juli

Errichtet von dem
Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:
Gde. = Gemeinde
Kgl. = königlich
Bayr. = bayerischer

Beglaubigte Abschrift.

GRN. 541 Kaufvertrag

Heute den fünften Juli eintausendachthundert dreiundneunzig

5. Juli 1893

begab ich, Friedrich Heimer, königlicher Notar mit dem Amtssitze zu Rosenheim, mich auf Ansuchen in die Hinterwildgrubhütte auf der sogenannten Himmelmoosalm in der Steuergemeinde Oberaudorf, woselbst sich vor mir eingefunden haben:

Vm 391
4,65

1. Josef Obermaier Ortsbäckgütler in Oberaudorf

2. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim

mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt.

Dieselben ersuchten mich um Beurkundung folgenden

Kaufvertrages:

I. Josef Obermaier verkauft hiemit aus seinem nach Überlassungsvertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen, Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentümlich erworbenen, in der

Beglaubigte Abschrift
GRN 541 Kaufvertrag
Heute den fünften Juli eintausendachthundertdreiundneunzig.
5. Juli 1893
begab ich, Friedrich Heimer, königlicher Notar mit dem Amtssitze zu Rosenheim, mich auf Ansuchen in die Hinterwildgrubhütte auf der sogenannten Himmelmoosalm in der Steuergemeinde Oberaudorf, woselbst sich vor mir eingefunden haben:
1. Josef Obermaier Ortsbäckgütler in Oberaudorf.
2. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim
beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt.
Dieselben ersuchten mich um Beurkundung folgenden
Kaufvertrages:
I. Josef Obermaier verkauft hiemit aus seinem nach Überlassungsvertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen, Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentümlich erworbenen, in der

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer

Steuergemeinde Oberaudorf
Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
gelegenen, im Hypothekenbuche für Ober-
audorf Band I Seite 112 vorgetragenen
Grundstücke:
Plan Numer 1188 Bodenstein, Wald zu
zehn Hektar sechsundsiebzig Ar 10,760
hektar
eine
hieraus erst noch geometrisch wegzumessen-
de von den Vertragsteilen bereits in
Augenschein genommen und abgestockte
Fläche von ungefähr ein Tagwerk äl-
teren Flächenmaßes gleich vierunddrei-
ßig ein Zehntel Ar 0,341 hektar
mit Nutzen, Rechten und Lasten von heute
ab, mit dem auf dieser Parzelle stocken-
den Holze, ohne Haftung für Flächenmaß,
ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-
und Grundlastenfreiheit, unter Bewilli-
gung der Besitzumschreibung in allen,
öffentlichen Büchern
an
Herrn Georg Finsterwalder Geschäfts-
teilhaber in Rosenheim um den Kauf-
preis von einhundertzehn Mark 110 Mark

zum vollen Eigentum.
II. Der Kaufpreis wurde heute bereits be-
zahlt und quittirt Verkäufer hierüber
rechtsförmlich.
III. Käufer befindet sich auch schon im Besitze
des Vertragsobjektes und übernimmt
Steuern und Abgaben von heute an.
IV. Auf dem Kaufsobjekte soll eine Unter-
kunftshütte erbaut werden.
Mit Rücksicht hierauf räumt Verkäufer
für sich und seine Besitznachfolger dem
Herrn Käufer sowie dessen Besitz- und Rechts-
nachfolgern auf dem Kaufsobjekte das
dingliche Recht ein, von der zu erbauenden
Unterkunftshütte aus über den ihm dem
Verkäufer noch verbleibenden Restcomplex
von Plannummer 1188 beziehungsweise über
Plannummer 1189 obiger Steuergemeinde
in der Breite von ungefähr eineinhalb
Meter je einen Weg auf den von Wild-
grub nach der Himmelmoosalm bereits be-
stehenden Weg, dann auf dem in das
Brünthal führenden Weg endlich auf die
Brünstein Spitze bis zur Kapelle in geeig-
neter Führung anzulegen und diese

Wege jederzeit frei und ungehindert zu benützen.
V. Sollte das für das Unterkunftshaus benötigte Wasser etwa aus dem Brünthal bezogen werden so gestattet Verkäufer für sich und seinen Besitznachfolger schon jetzt dem Käufer sowie dessen Besitz und Rechtsnachfolgern, über sein Restgrundstück Plan Nummer 1188 zu diesem Zwecke eine (Drath Lies) Drahtseil-Schienen oder Röhrenleitung zu führen.
Das Gleich gilt auch wenn das Wasser für das Unterkunftshaus vom Ramer kaser oder vom Himmelmoos bezogen würde.
VI. Sollte die seinerzeitige Vermessung für das Kaufobjekt eine größere Fläche als ein Tagewerk ergeben, so wird für jede weitere Dezimale älteren Flächenmaßes ein von dem Käufer sofort nach der Vermessung zu bezahlender Einheitspreis von fünf Mark -5- vereinbart.
VII. Erreicht aber das Kaufobjekt bei der

Vermessung die angegebene Größe von einem Tagwerk nicht, so ändert sich gleichwohl an obigem Kaufpreise nichts.
VIII. Schließlich verpflichtet sich Verkäufer noch ausdrücklich, das Kaufsobjekt sofort hypothekfrei zu stellen.
Die Beteiligten wegen der bestehenden Hypothekverhältnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, sowie darauf aufmerksam gemacht, daß dem heutigen Rechtsakte die Vermessung des Kaufsobjektes durch den Geometer hätte vorausgehen sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.
Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten Herr Käufer trägt, erhält dieser Abschrift.
Hierüber Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.
Jos. Obermayer
Georg Finsterwalder
L. S. Heimer, k. Notar
H. 2547 Vollzugsbestätigung siehe Urkunde desselben Notars vom 23. November 1893

Anmerkung der Redaktion:
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.
K. = königlicher

№ 961

Rosenheim, am 30. November 1893

Kgl. Amtsgericht

L. S. Oppert

GRNo 961 Messungsanerkennung

Heute den dreiundzwanzigsten November

eintausendachthundertdreiundneunzig

23. November 1893

erschienen vor mir Friedrich Heimer kö-

niglichem Notar zu Rosenheim auf mei-

nem Amtszimmer:

1. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteil-

haber früher wohnhaft gewesen zu Rosen-

heim, nun wohnend zu Landlmühle Ge-

meinde Stefanskirchen

2. Josef Obermaier Bäcker und Gütler

in Oberaudorf

beide mir nach Namen, Stand und Wohn-

ort bekannt und ersuchen um Beur-

kundung folgender

Messungsanerkennung.

Zu dem von dem amtirenden Notar

am 5. Juli 1893 unter Geschäftsregi-

sternummer 541 beurkundeten Kauf-

vertrage ist inzwischen laut in Abschrift

№ 1033
3,65

No 961
Rosenheim, am 30 November 1893
Kgl. Amtsgericht
L. S. Oppert
GRNo 961 Messungsanerkennung
Heute den dreiundzwanzigsten November
eintausendachthundertdreiundneunzig
23. November 1893
erscheinen vor mir Friedrich Heimer kö-
niglichem Notar zu Rosenheim auf mei-
nem Amtszimmer:
1. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteil-
haber früher wohnhaft gewesen zu Rosen-
heim, nun wohnend zu Landlmühle Ge-
meinde Stefanskirchen
2. Josef Obermaier Bäcker und Gütler
in Oberaudorf
beide mir nach Namen, Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beur-
kundung folgender
Messungsanerkennung.
Zu dem von dem amtirenden Notar
am 5. Juli 1893 unter Geschäftsregi-
sternummer 541 beurkundeten Kauf-
vertrage ist inzwischen laut in Abschrift

Hinweis der Redaktion:
No = Nummer
Kgl. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.
GRNo = Geschäfts-Register-Nummer

vorliegenden Operates des Messungsbezir-
kes Rosenheim Nummer 93 –dreiundneun-
zig- für das laufende Jahr die geometri-
sche Vermessung des Vertragsobjektes
erfolgt und (Letzteres lies) hat letzteres
hiebei folgenden Katasterbeschrieb erhalten:
Plan Nummer 1188 ½ Bauplatz zu ein-
unddreißig sieben Zehntel Ar - 0,31 Hektar
die Erschienenen anerkennen nun das
Resultat dieser Vermessung als richtig
und ihren thatsächlichen Vereinbarungen
entsprechend und beantragen nunmehr
wiederholt die Besitzumschreibung in allen
öffentlichen Büchern.
Nachdem das Kaufsobjekt ausweislich
obigen Messungsoperates eine Fläche von
nur dreiunddreißig Dezimalen älteren
Flächenmaßes umfasst, ergibt sich nach der
Vorurkunde an dem ursprünglich ver-
einbarten Kaufpreis von einhundert
zehn Mark eine Änderung nicht.
Gegenwärtige Urkunde, deren Kosten
Herr Finsterwalder übernimmt, ist mit
der Vorurkunde auszufertigen
Hierüber Urkunde vorgelesen, geneh-

migt. unterschrieben.
G. Finsterwalder
Jos. Obermayer
L.S. Heimer, k. Notar
H. 2547. Das Kaufsobjekt wurde pfandfrei abgeschrieben.
Hyp. Buch für Oberaudorf Bd I
Seite 112
Rosenheim, 30. November 1893
Kgl. Amtsgericht
L.S. Oppert
Den Gleichlaut vorstehender Herrn Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber wohnhaft zu Landlmühle Gemeinde Stefanskirchen erteilten Abschrift mit der Urschrift bestätigt der unterfertigte, königliche Notar.
Rosenheim, den siebenten Dezember eintausend achthundert dreiundneunzig
Heimer
k. Notar

Hinweis der Redaktion
No = Nummer
K. = Kgl. = Königlich
Hyp. Buch = Hypotheken Buch
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet

Steuerbefreiung

Pl. No 1188½ a Wohnhaus mit Hofraithe 0,020 ha
1188½ b Wiese 3,421 "
1188½ c Felsen 0,034 "
3,475

Besitz-Certificat.

Steuergemeinde Oberaudorf

für

Besitz No 1/2 in Rosenheim
Finsterwalder Gmeng

Seite des Ur- Kataster	Seite des Umschreib- Kataster	Pol. Nr.	Plan-Nummer	Benennung des Besitz-Gegenstandes	Natur- oder Kultur-Art	Flächen-Inhalt Hektaren Ganze	Flächen-Inhalt Hektaren Dezimalstellen	Tagwerk Ganze	Tagwerk Dezimalstellen	Bonitätsstufe	Steuer-Verhältniß-Zahl Ganze	Steuer-Verhältniß-Zahl ½	Benennung der Gefälle	Zur Staatskasse in Geld ℳ	Zur Staatskasse in Geld ₰	Zur Abfindungskasse des Staates in Geld ℳ	Zur Abfindungskasse des Staates in Geld ₰	Bemerkungen.
5	476	5	1188½	Hofraithe	5	0	21	0	93	½	046		5	5	4	5	4	

Verkauft am 5. III. 93 Heimer

Summa per 1!

Rosenheim den 3. Mai 1894.
K. Rentamt

Protokoll
über die Ausschusssitzung am 19. September 1893
beim Bräu ~~am~~ Anger

Anwesend die Herren: Auer, v. Bippen, Fellerer,
Finsterwalder, Dr. Mayr, ~~Steiner~~ Gschwendtner.
Beratungsgegenstand: das Brünnsteinhaus.

Der II. Vorstand Herr v. Bippen legte zwei Baupläne des projektierten Brünnsteinhauses vor, welche er nach den beiläufigen Angaben des I. Vorstandes hatte anfertigen lassen; er gab eine genaue Erklärung hierzu und es fand die sehr sorgfältig durchdachte Einteilung der inneren Räume allseitigen Beifall. Die Bekanntgabe der Kostenvoranschläge wurde weniger freudig vernommen wegen der nicht erwarteten Höhe des Betrages von 15 000 bzw. 14 000 Mark. Volle Anerkennung fand die Ausführlichkeit, mit welcher Herr v. Bippen die Sache behandelt hatte.
Die Kostenvoranschläge waren zweifach ausgeführt; einmal für den Bau des Hauses in der Ebene, dann auf Grund der Angaben und Forderungen eines im Gebirgshäuserbau erfahrenen Bauunternehmers namens Gg. Reiter von Brannenburg. Der Ausschuß glaubte sich vorläufig für das kleinere und billigere Projekt entschließen zu müssen.

Zusammenstellung der wahrscheinl. Baukosten des Brünnsteinhaus

		M	₰
Auffüllung, Abgrabung, Treppen ꝛc		400.	–
Erdaushub		127.	–
Bruchsteinmaurerwerk.		5438.	–
Kamine		277.	–
Gewölbemaurerwerk		236	–
Ranher Verputz	60 ₰ pr □ m	128.	–
Besser	"	292	–
Weissdecken		231.	–
Versetzen		352	–
Balkenlage, Dachstuhl		1193	–
* Tafelboden		500	–
* Ranher Tafelboden		100	–
* Deckenverschalung		250	–
* Zwischenwände im oberen Stock		100	–
* Treppe		80	–
* Verschalung der Veranda		100	–
Dach		1445	– +
* Thüren & Fenster & sonstige Schreinerarbeiten		1000	–
* Schmiedarbeiten, Nägel		100	–
* Spenglerarbeiten		250	–
Glaserarbeiten		100	–
* Anstreicherarbeiten		100	–
		12799	
ab 3%	384 M		
		12415	
Hafnerarbeiten 1 Herd, 2 Oefen		335	
* 3 Oefen für Zimmer		120	
	M.	12870	
Einrichtung		3300	
Gesammtkosten:	M.	16170	

hierauf wurde über die Wahl eines Hütten
Bauausschußes berathen; die Stärke desselben
soll 8 – 12 Köpfe betragen, Obmann soll Herr
von Bippen werden; als Mitglieder wurden
verschiedene Herrn in Vorschlag gebracht;
ein endgültiger Beschluß wurde nicht gefaßt.
Als dann kam als Hauptfrage die der
Wasserbeschaffung für das Brünnsteinhaus
zur Berathung. Die gekaufte Quelle im
Brünnthal liegt circa 150 m tiefer als der
Baugrund; eine Förderung des Wassers
von der Quelle zum Haus mittels Widder,
Pumpe oder Drahtseil erscheint nicht durch-
führbar, weil die Kosten für die Anlage
zu groß und der Betrieb vielen Störungen
unterworfen sei; es bliebe nur übrig das
Wasser durch Maulesel hinauftragen zu
lassen.- Dagegen liegt am Himmelmoos
nicht zu weit vom Baugrund und etwas
höher als dieser eine Quelle, die zwar spär-
lich fließt, deren Zuleitung u. Benützung
aber dennoch von größtem Vorteil wäre.
Diese Quelle gehört den beiden Besitzern
der Himmelmoosalpe J. Sedlmeier und J. Anker.
Es soll mit diesen bei den Besitzern in
Unterhandlung getreten werden; diese
Aufgabe übernimmt der 1. Vorstand.

Weiters gab in dieser Angelegenheit der II. Vorstand
bekannt, daß der Baumeister G Reiter in einem
Briefe sich geäußert, er hätte bei Begehung des
Bauterrains eine Wasserader 10 – 20 m höher als
der Bauplatz entdeckt. Um die Richtigkeit dieser
Mitteilung des G. Reiter zu prüfen wird der
Schriftführer beauftragt in den nächsten Tagen
mit dem Baumeister auf den Brünnstein zu gehen
um dort möglichst gründlich nochmals nach
Wasser zu forschen. –
Nächste Sitzung findet am 22. Sept. statt.
Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr
G. Finsterwalder
Schriftführer

Protokoll
über die Ausschusssitzung am 22. September
1893 bei Bräu Am Anger.
Anwesend die Herrn: v. Bippen, Fellerer,
Finsterwalder, Gschwendter, Dr. Mayr, Riegel.
Beratungsgegenstand: Brünnsteinhaus
Der I. Vorstand erstattet Bericht über

die inzwischen gepflogenen Verhandlungen mit Sedlmeier & Anker. Zum Ersten telegraphierte er an Sedlmeier behufs der Zeitbestimmung zu einer Unterredung; er erhielt die Antwort: „J. Sedlmeier nicht hier." Sodann begab er sich mit dem Vereinsmitglied Hr. Böglen in die Mühlau zum J. Anker und veranlaßt diesen das Versprechen auf Handschlag zu geben, daß Ankerfür seinen Teil dem Bauunternehmenkein Hinderniß in den Weg legen wolle und daß er bereit sei die dem Baugrund nahe gelegene Quelle am Himmelmoos gegen Entschädigung abzutreten oder auch den ihm gehörigen Anteil an Wasser mit Röhrenleitung bis zur Grenze der Alpe zu liefern, von wo aus es dann zum Baugrund geleitet werden könnte. Endlich schrieb der I. Vorstand einen dringenden Brief an Sedlmeier worin er zum letztenmal zu einer endgültigen Erklärung bez. Wasserabgabe eventuell auch Baugrundabgabe am Himmelmoos aufforderte.
Hierauf berichtete der Schriftführer über das Resultat der Begehungng des Brünnsteins mit dem Baumeister G. Reiter.

Es hatte sich ergeben, daß die von G. Reiter gefundene Wasserader die bereits bekannte Quelle am Himmelmoos sei; alle Nachforschungen nach anderen Quellen waren vergebens. Nach langem Suchen konnte man nur konstatieren, daß für fließendes Wasser nur die Himmelmoosquelle geeignet sei. Wollte man die Brünnthalquelle benützen, so käme als einzig praktische Förderweise nur der Transport mit Maulesel in Betracht.
Nach diesen Berichten und einer eingehenden Beratung der Sachlage wurde beschlossen: es solle der Mitbesitzer der Himmelmoosalpe J. Anker möglichst rasch zur Erfüllung seiner Zusage gedrängt werden; zu diesem Zweck begaben sich der I. Vorstand und der Cassier mit einem Notar am nächsten Tage zum Anker in die Mühlau um die Quelle und das Wasserleitungsrecht zu erwerben. Nötigenfalls soll hiefür eine verhältnismäßig große Summe bezahlt werden, doch dem Anker keine die Sektion behindernde Beschränkung, wie z. B. das alleinige Recht des Säumens, eingeräumt werden.
Nächste Sitzung vermutlich am 23. Sept.
Der I. Vorstand
Dr. J.Mayr G. Finsterwalder Schriftführer

1893

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

06. Oktober 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Freitag den 6. Oktober
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Außerordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).

Tagesordnung:

1. Besprechung und Beschlußfassung über den Bau einer Rosenheimer Hütte am Brünstein;
2. eventuell Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereins (Statutenänderung).

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet recht zahlreichen Besuch

3175-2,2 **Die Sektionsleitung.**

Protokoll
über die außerordentliche Generalversammlung
am 6. Oktober 1893 beim Weissensteiner.

Anwesend waren circa 50 Mitglieder.
Der I. Vorstand eröffnete die Versammlung unter Betonung des Ernstes der zu beginnenden Berathungen mit einem Rundtrunk.
Alsdann referirte er über den 1. Punkt der Tagesordnung.

In[1] der Einleitung Bezeichnete er es als naturgemäßes Betreben einer A.V. Sektion in den Bergen ein Haus zu besitzen, wie dies ja in der Bestimmung des Vereins enthalten sei; die Anfänge des Gedankens eines Baues in den Bergen datieren also bis zur Gründung der Sektion zurück. Wenn in den ersten Jahren die Centralalpen als geeigneter Ort gedacht wurden, so habe man sich doch bald an das ureigene Gebiet der Berge in nächster Umgebung erinnert u. von diesen Bergen sei es wiederum der Brünnstein gewesen, der wegen seines herrlichen Aufbaues, der Nähe der Bahnstation besonders oft als Berg für ein Rosenheimer Haus genannt wurde. – Hierauf führte der I. Vorstand die vorbereitenden Schritte an, die in der Angelegenheit geschehen (siehe die vorhergehenden Berichte u. Protokolle). Es seine selbstverständlich keine für den Bau bindende Abmachungen getroffen, sondern nur soviel vorgearbeitet um der heutigen G.Versammlung [realisirbare] Vorschläge machen zu können. Der I. Vorstand schloß mit den Worten: „Glück auf zum eigenen Heim im eigenen Gebiet."
Zu Punkt 2 der Tagesordnung ergriff Herr v. Bippen das Wort um eine genaue Erklärung der Baupläne über die 3 Projekte zu geben; er wies darauf hin, daß der Hauptwerth auf geräumige Wirtschaftsräume

gelegt[1] wurde. Ferner berichtete er über seine Unterredungen mit dem Baumeister Ressler, legte die Kostenvoranschläge für Bau und Einrichtung vor u. empfahl schließlich warm das Projekt II das einen Kostenaufwand von 14 000 M erfordere.
Hierauf erörterte der Cassier Herr L. Steiner in einer wohldurchdachten Rede den Finanzplan: Anteilscheine à 20 M, wovon 500 Stück abgenommen werden müßten, Rückzahlung nach einem Verlosungsplan; er appellierte an den Freigebigkeitssinn der Mitglieder der bei einem solch eminent alpinen Unternehmen sich wohl bewähren dürfte.
Anschließend gab der II. Vorstand noch die Daten der Rentabilitätsberechnung, die allerdings nur auf unsicheren Grundlagen beruhen nämlich auf der Annahme, daß die Besucherzahl 1500 pro Jahr betrage, wovon 1000 übernachten.
Nunmehr eröffnete der I. Vorstand die Diskussion über alle auf den Bau bezüglichen Fragen u. lud eingehend um recht weitgehende Beteiligung ein.
Herr Apotheker Hagn aus Oberaudorf begrüßte freudig das Projekt, wies auf den großen Fremdenverkehr in Oberaudorf hin, sowie auf die Wahrscheinlichkeit der

Zunahme[1] der Traithen-Besteigungen und giebt die Zusicherung, daß auch die Oberaudorfer mit beitragen würden, um den Bau zu ermöglichen.
Herr Ing. Reinsch fragt an, ob nicht Bedacht genommen werden soll, daß bei der günstigen Lage des Himmelmoos Gäste zu längerem Aufenthalt im Brünnsteinhaus sich einfinden werden.
Herr v. Bippen erwidert, daß der im Bauplan in jeder Hinsicht Bedacht genommen wurde um eine spätere Vergrößerung zu ermöglichen.
Herr Bezirksarzt Schelle empfiehlt als „alter Herr der vielleicht nicht mehr viel Genuß habe am Brünnsteinhaus“ mit der Lebhaftigkeit eines begeisterten Bergfreundes das Projekt zur Annahme.
Herr Bäckermeister Bauer sagt das Gleiche allerdings mit anderen Worten.
Herr J. Heliel jr. weist darauf hin, daß auch der Weg Oberaudorf-Bayrischzell eine stärkere Begehung erfahren werde.
Herr v. Bippen erläutert die Gründe, warum kein Zuschuß vom Centralverein verlangt wird; es würde damit das Eigenthumsrecht an den Centralausschuß übergehen. Es soll aber um namhafte Beträge für die Wegbauten nachgesucht werden.
Herr Dr. ~~Hänsler~~ Heißler[1] von Kolbermoor frägt an, wie die klimatischen u. sanitären Verhältnisse am Bauplatz seien.

Herr Dr. Mayr erwidert das Haus komme 1350 m hoch zu liegen, sei gegen Westen geschützt, von Wald umgeben, auf felsigem Untergrund. Das Wasser sei der Quantität nach gering, der Qualität nach minderwerthig. Ob der Platz zu einem Sanatorium geeignet sei könne er nicht begutachten.
Herr Gschwendtner fordert in humoristischer Weise Jeden auf etwaige noch vorhandene Bedenken zu sagen.
Herr Ing. Reinsch regt an mit dem Bau bedächtiger, nicht so rasch vorzugehen.
Herr v. Bippen erwidert, daß die Absicht vorliege, bis nächsten Sommer fertig zu werden, damit die Besucher der Münchener G.Versammlung zur Eröffnung eingeladen werden können. Der Bauplan unterliege noch dem Gutachten eines Hüttenbauausschusses, der allerdings rasch aber doch mit sorgfältiger Genauigkeit vorgehen müsse.
Damit schloß die Diskussion u. der I. Vorstand schreitet zur Abstimmung.
Die 1. Frage: Soll am Brünnstein ein Unterkunftshaus gebaut werden? wird einstimmig angenommen.
Die 2. Frage: Soll auf Grundlage des

Projekt I gebaut werden? wird einstimmig abgelehnt.

Die 3. Farge: Soll nach Projekt II gebaut werden? findet einstimmige Annahme.

Der I. Vorstand ließ alsdann die Zeichenlisten circulieren mit dem Bemerken, daß er glaube der Ausschuß sei mit gutem Beispiel vorangegangen.

Das Resultat der Einzeichnungen war ein sehr befriedigendes wie am Schlusse der Versammlung constatiert wurde. 48 Mitglieder hatten 3920 ~~4800~~ M gezeichnet.

Hierauf brachte der I. Vorstand den nächsten Punkt der Tagesordnung zur Sprache, die Wahl des Hüttenbauausschusses; er schlug folgende Herrn vor: v. Bippen, Bögler, Denninger, Finsterwalder, Hagn, Heliel, Lechner, Reinsch, Riegel, Steiner.

Durch Aklamation[1] wurden diese Herrn gewählt.

Herr v. Bippen erklärt nur dann annehmen zu können, wenn von ihm nicht verlangt wird gleich den anderen [Herrn] oft beim Bau nachsehen zu müssen; dieß verbieten ihm seine Berufsgeschäfte und auch seine vorrückenden Jahre.

Herr. Dr. Mayr hebt die Verdienste des Vorredners um die bisherigen Vorarbeiten hervor, ~~hält~~ erklärt die Erfahrungen des Herrn v. Bippen für

unentbehrlich[1] u. weist auf die jüngeren Herrn des Bauausschusses hin, die ja gewiß mit großem Eifer das Nachsehen beim Bau besorgen würden.
Die übrigen vorgeschlagenen Mitglieder des H.B.A. nehmen die Wahl ebenfalls an.
Hierauf dankt Herr Gschwendtner dem 2. Vorstand Herrn v. Bippen für seine bisherigen Bemühungen; Herr v. Bippen bringt den Dank dar den Herrn Dr. Mayr u. Notar Haimer.
Herr Dr. Mayr ersucht die Danksagungen zu verschieben bis der Bau vollendet sei.
Es stehe noch ein wichtiger Punkt zur Berathung, die nothwendig werdende Statutenänderung.
Die Statutenänderung müsse conform den vereinsgesetzlichen Bestimmungen geschehen, damit der Verein von den Gerichten anerkannt werde als juristische Person.
Das Referat hatte Herr Regierungsrath Auer übernommen, der nun leider durch Unwohlsein verhindert ist zu erscheinen; doch habe dieser Herr die Correktur des Entwurfes zugeschickt. An Hand des Entwurfes übernimmt Herrr v. Bippen die Verlesung u. Erläuterung der neuen Statuten. Ueber jeden Paragraph läßt der I. Vorstand abstimmen. Es ergeben

sich[1] nur wenige geringe Meinungsverschiedenheiten u. demgemäß nur geringe Abänderungen.
Schließlich wurde noch über die Statuten in ihrer Gesammtheit ~~berathen~~ abgestimmt; es erfolgt einstimmige Annahme.
Hiemit schloß die Generalversammlung.

Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr

G. Finsterwalder
Schriftführer

1893

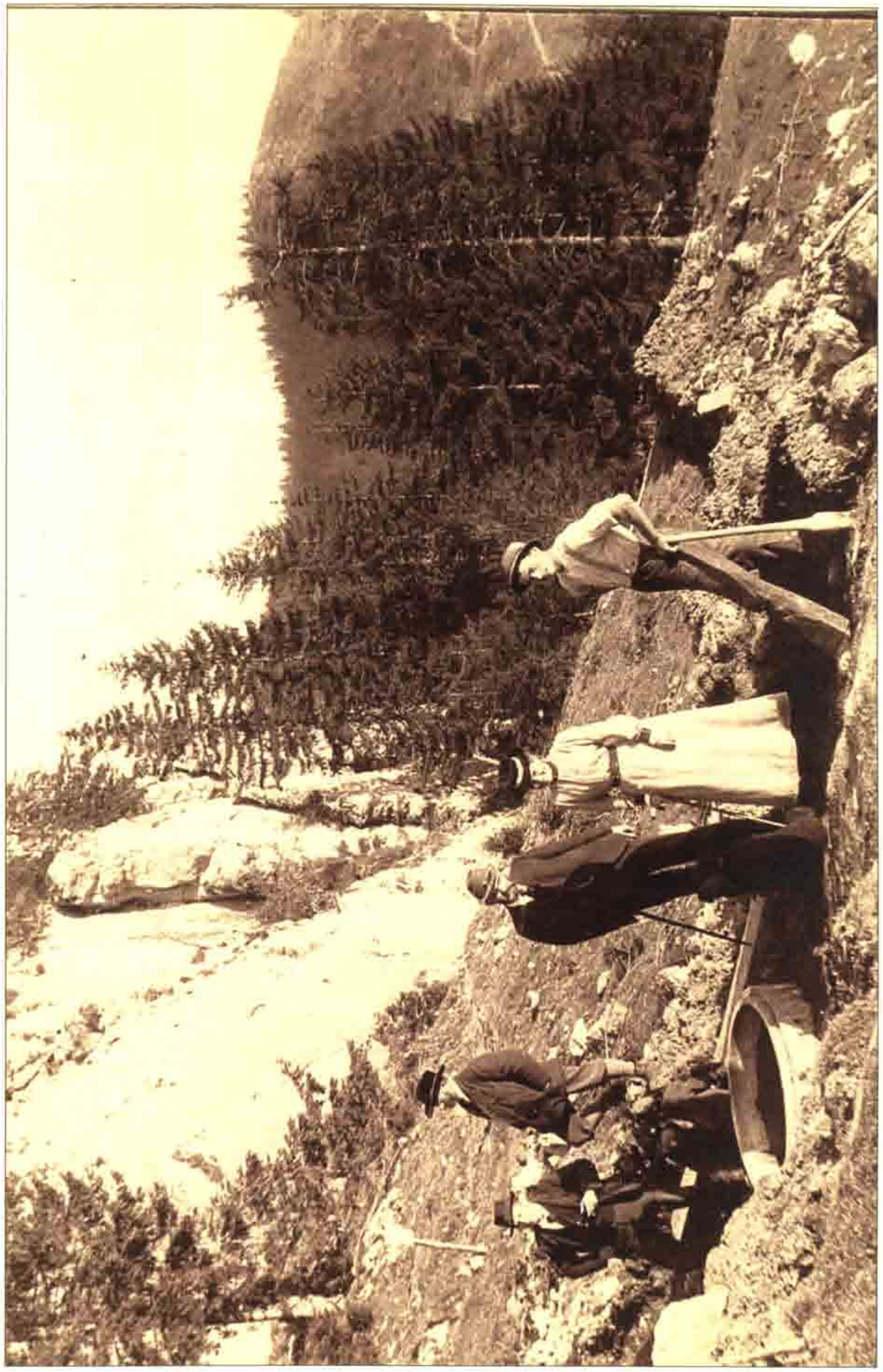
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

08. Oktober 1893

* **Rosenheim**, 7. Okt. (**Aus den Vereinen.**) In der gestrigen Generalversammlung der Alpen-Vereins-Sektion wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß am Brünnstein ein Unterkunftshaus gebaut werden soll. Näheres folgt.

10. Oktober 1893

* **Rosenheim**, 9. Okt. (Vereinsnachrichten.) Die letzte General-Versammlung der Alpenvereins-Sektion am 6. Oktober hatte eine wichtige Entscheidung zu treffen. Schon viele Jahre war in Alpenvereinskreisen der Wunsch rege, ein eigenes Heim in den eigenen Bergen zu besitzen und immer wurde der Brünnstein genannt, wenn es galt, jenen Berg ausfindig zu machen, der am besten für den Bau einer Unterkunftshütte geeignet sei. Der herrliche Felsenaufbau dieses Berges, die prächtige Aussicht vom Gipfel und schon von der Himmelmoosalm aus, die kurze Entfernung von der Bahnstation Oberaudorf, waren die verlockenden Gründe, um den Brünnstein zu wählen. Nach vielen schwierigen Vorarbeiten durch den Sektionsausschuß waren endlich die vorbereitenden Schritte in Angelegenheit eines Hausbaues auf dem Brünnstein so weit gediehen, daß der General-Versammlung realisirbare Vorschläge gemacht werden konnten. Zur gewiß großen Freude aller Bergfreunde wurde die Hauptfrage, ob am Brünnstein ein Unterkunftshaus gebaut werden soll, einstimmig mit Ja beantwortet. Auch die Frage des „Wie" fand eine Erledigung, die allseitig befriedigen muß, weil die Grenze zwischen weiser Beschränkung nach Maßgabe der aufbringlichen Mittel und zwischen Zweckmäßigkeit und Ansehnlichkeit der Ausführung des Baues gefunden wurde. Das Brünnsteinhaus kommt auf die Südostseite des Berges zu liegen, 1350 Meter hoch direkt vor die Grenze der Himmelmoosalm, hart an dem 300 Meter hohen Steilabsturz des Gipfelaufbaues. Vom Bahnhof Oberaudorf aus geht man entweder über Gfallermühle—Wildgrub oder über Buchau durchs Brünnthal in 2½—3 Stunden zum Bauplatz des Hauses; eine prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge und die Tauern wird diese Parthie allein zu einer lohnenden machen; von dort kann mit gleichem Genusse ein Spaziergang auf der Himmelmoosalm oder die Besteigung des Kapellengipfels, die Tour auf den Traithen, der Uebergang nach Bayrischzell oder zum Tatzelwurm durchgeführt werden. Ein besonderer Vorzug des Hauses wird seine waldige Umgebung sein. Bezüglich der inneren Eintheilung des Hauses wird das Hauptaugenmerk den Wirthschaftsräumen zugewandt; doch soll auch für ausreichende Unterkunftsräume gesorgt werden. Die Vorarbeiten zum Bau sollen noch heuer beginnen; der Bau selbst zu Sommeranfang. Einem Hüttenbau-Ausschuß, der in der General-Versammlung gewählt wurde, obliegt es, alle näheren Bestimmungen zu treffen. Die Mittel zum Bau sollen aufgebracht werden erstens aus dem nicht unbeträchtlichen Vereinsvermögen, zweitens durch unverzinsliche Antheilscheine à 20 Mk., welche von den Mitgliedern abgenommen werden. Der Erfolg, den die am General-Versammlungs-Abend veranstaltete Zeichnung von Antheilscheinen aufzuweisen hatte, läßt die Erwartung berechtigt erscheinen, daß das Project in finanzieller Hinsicht reichliche Unterstützung findet. Es besteht kein Zweifel, daß die Theilnahme der bei der General-Versammlung nicht anwesenden Mitglieder im Verhältniß zu der bereits erfolgten Abnahme von Antheilscheinen steht, und damit auch die Geldfrage in befriedigender Weise gelöst wird. Die zahlreich besuchte General-Versammlung verlief in animirter Stimmung; die Discussion gestaltete sich zu einer lebhaften. Zum Schlusse wurde noch eine Berathung der Statuten durchgeführt, da die nothwendig werdende gerichtliche Anerkennung des Vereins dies erforderte. Wir rufen der Alpenvereins-Sektion ein „Glück auf" zu ihrem Unternehmen zu.



23. Oktober 1893 Wassersuche

№ 4684 Kpl. № 276.

Beschluß:

In Sachen, betr. Erbauung einer Unterkunftshütte auf dem „Brünnstein", beschließt das Kgl. Bezirksamt Rosenheim wie folgt:

I. Der Distrikt Rosenheim hat Beschluß-Akten. mäßigen Abgrenzungen wird die Genehmigung zur Erbauung einer Unterkunftshütte auf dem zur Zeit ihrem Mitglieder Georg Finsterwalder in Rosenheim zugehörigen Grundstücke Plan № 1188 der Gemeinde Oberaudorf, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter dem Vorbehalte erteilt, daß eine etwa erforderliche Bauerlaubnis noch zu erwirken wäre.

II. Die genehmigende Entscheidung hat die Kosten des Verfahrens, einschließlich einer Beschlußgebühr von 2 M. zu tragen,

in der Erwägung,

daß das vorgelegte Gesuch nur sich vorläufig als Rohentwurf darstellt,

daß die dem Kgl. Forstamte Oberaudorf gemäß § 68 Ziff. 7 der Bauordn. mit Art. 47 des Forstgesetzes zustehenden forstpolizeilichen Befugnisse durch die Erteilung der Genehmigung nicht berührt werden,

daß die vorgelegten Pläne noch nicht vollständig sind,

daß die dem Kgl. Forstamte Oberaudorf gemäß § 68 Ziff. 7 der Bauordn. mit Art. 47 des Forstgesetzes zustehenden forstpolizeilichen Befugnisse durch die Erteilung der Genehmigung nicht berührt werden,

daß die vorgelegten Pläne noch nicht vollständig sind,

daß die Kosten des Verfahrens gemäß § 68 Ziff. 7 der Bauordn. mit Art. 47 des Forstgesetzes zustehenden forstpolizeilichen Befugnisse durch die Erteilung der Genehmigung nicht berührt werden,

daß die vorgelegten Pläne noch nicht vollständig sind,

daß die Kosten des Verfahrens gemäß

daß die vorgelegten Pläne noch nicht vollständig sind,

daß die Kosten des Verfahrens gemäß

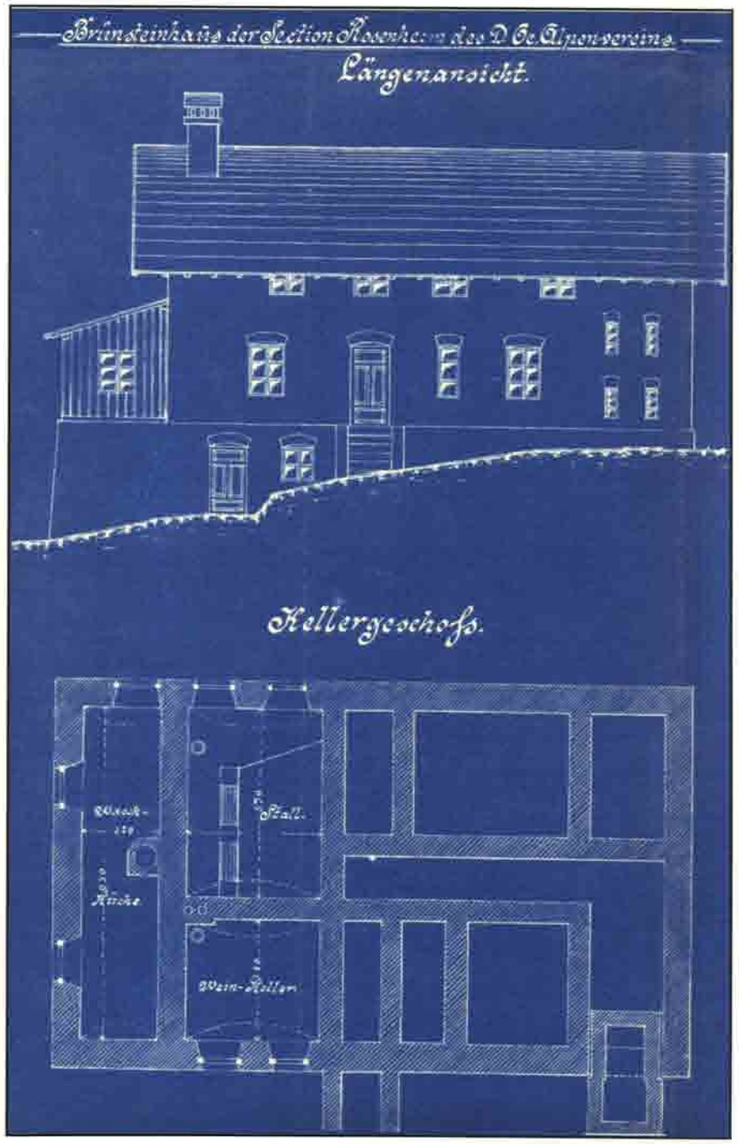
daß vorgegangen kann werden, auf den Mangel der Verfügungsbestätigung gegründete Einwendungen nicht geltend gemacht werden können, Kgl. Forstamt Oberaudorf ist ermächtigt, die Genehmigung zur Ausführung erteilen zu können, wenn die Verwirklichung der beabsichtigten, etwa erforderlichen Genehmigung zur Ausführung gemacht werden müßte, wobei jedoch zu bemerken ist, daß, soviel bekannt, dem einzigen Wohnhäuser mit diesem nur eine Entfernung von einer Verfügungsbestätigung nicht eine Verfügungsbestätigung nicht eine Verfügungsbestätigung nicht eine

Oberbayern, zulässig ist.
Ich ersuche den Verein, vorstehenden Kostenanschlag über 4105 ℳ wollen alsbald vorgelegt werden.

Rosenheim, den 23. Oktober 1893

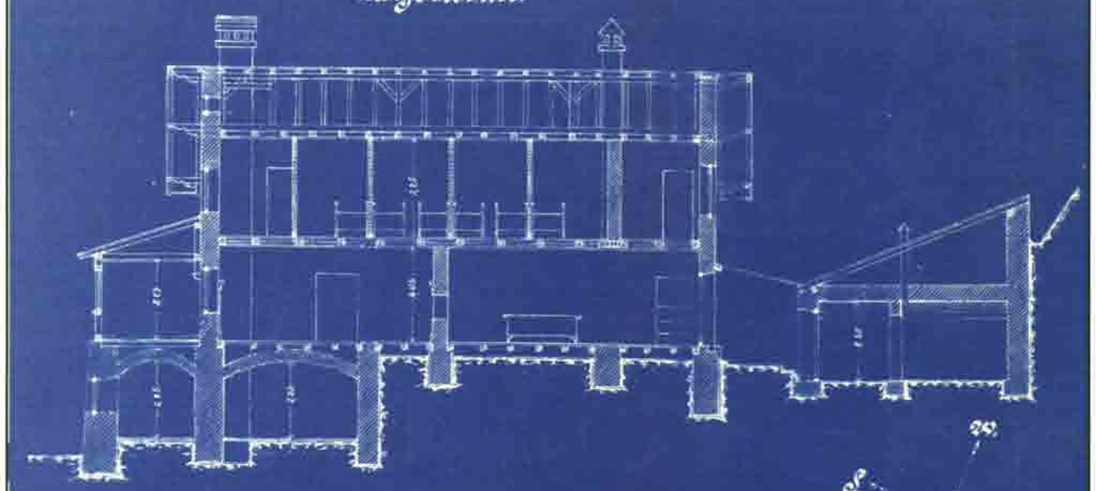
Kgl. Bezirksamt

2 ℳ 40 ₰ Gebühren
1 " — " Porto
0 " 65 " Zustellungs-Urkunde
4105 ₰ wie Ia
G. B. No 1390.

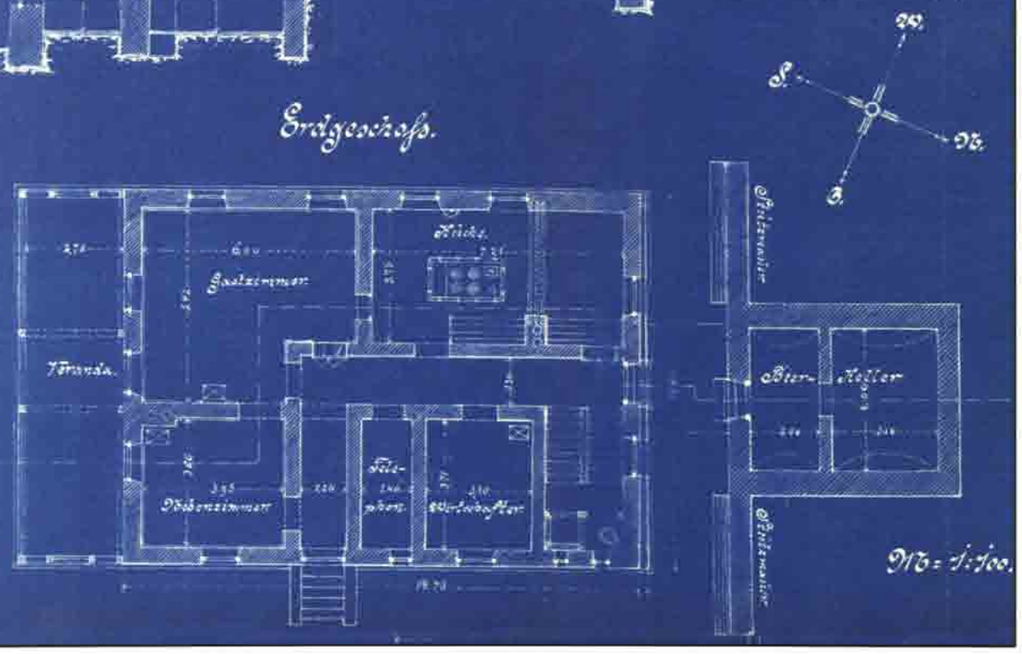


Brünsteinhaus der Section Rosenheim des D. Oe. Alpenvereins.

Längenschnitt.

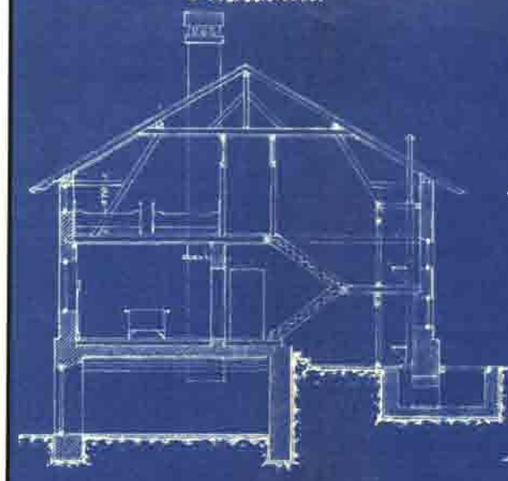


Erdgeschoss.

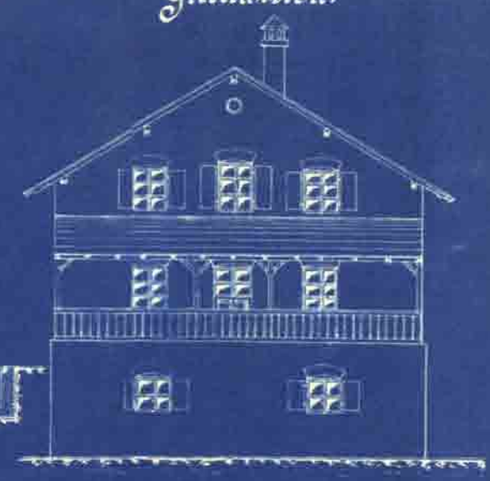


Brünsteinhaus der Section Rosenheim des D. Oe. Alpenvereins.

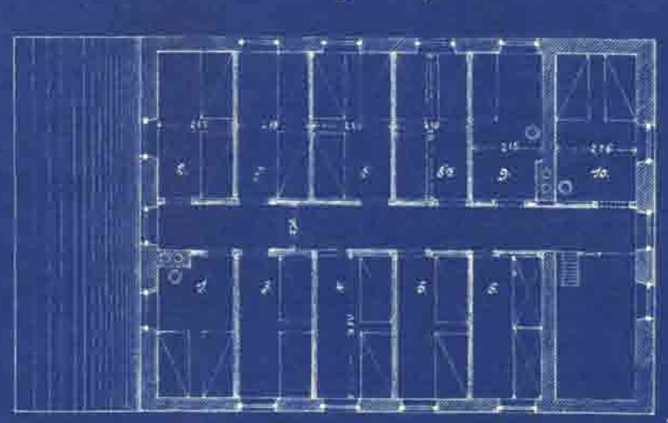
Querschnitt.



Giebelansicht.



Obergeschoss.



Aufgenommen:
Rosenheim im November
Georg Zieht
M. Oberbaurath.

22. Oktober 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 24. Oktober 1893
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Die Generalversammlung des D. u. Ö. Alpen-Vereins zu Zell am See.
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft
3420·2,1 Die Sektionsleitung.

09. November 1893

* **Rosenheim,** 8. Nov. (Vereinsnachrichten.) Kellerjoch und Hoch-Iß, ersteres von Schwaz aus, letzterer vom Achensee zu besteigen, sind zwei dankbare Berge für Touren von unserer Gegend aus, da sie bei naher Lage an einer Innthalbahnstation nicht nur die weitumfassendste Aussicht bieten, sondern auch deren Besteigung zu einer interessanten, doch ungefährlichen sich gestaltet. Herr Sekretariatsadspirant Meggl brachte im gestrigen Vortragsabend der Alpenvereins-Sektion eine anregende, angenehm unterhaltende Schilderung der Touren auf diese Berge; er wußte die Beschreibung der Bergesherrlichkeiten durch launige Darstellung allerhand kleiner Erlebnisse zu unterbrechen und gewann dadurch die Aufmerksamkeit und am Schlusse den Dank und Beifall der Zuhörer. Nach beendigtem Vortrage war noch der Vorstand des Hüttenbauausschusses, Herr Commerzienrath v. Bippen, in der Lage, günstige Berichte über den Verlauf der Vorarbeiten zum Brünnsteinhaus zu geben, sowie den Bauplan circuliren zu lassen; der Bericht über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit wurde von den Anwesenden mit großer Befriedigung vernommen.

26. Oktober 1893

* **Rosenheim,** 25. Okt. (Aus den Vereinen.) Der erste Vortragsabend der hiesigen Alpenvereins-Sektion in der Winter-Saison brachte in der bisher üblichen Weise Bericht und Schilderung über die Ergebnisse der General-Versammlung des Gesammtvereins. Herr S. Heliel jun. hatte es übernommen, seine Fahrt zur Generalversammlung in Zell am See zu schildern und über den Verlauf und die Beschlüsse der Generalversammlung zu referiren und kam seiner Aufgabe in vortrefflicher Weise nach, indem er ein schönes Bild der Festlichkeiten und einen Ueberblick über die Berathungen zu geben wußte, dabei unterstützten ihn eine große Anzahl von selbstausgeführten Aquarellen aus der malerischen Gegend des Generalversammlungsortes. Dem Vortragenden wurde Dank und reicher Beifall der Versammlung zu Theil.

21. November 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. November
Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
im Vereinslokale
mit Vortrag:
„Touren im Allgäu".
Zu recht zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Gäste ein
3751·2,2 Die Sektionsleitung.

05. November 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 7. November 1893
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Kellerjoch und Hoch-Iß".
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erhofft
3579·2,1 Die Sektionsleitung.

23. November 1893

* **Rosenheim,** 22. Nov. („Touren im Allgäu") lautete der Titel des gestern Abend im Alpenverein von dem Assistenten des Geometer-Bezirks Rosenheim, Herrn Waltenberger, gehaltenen Vortrags, welcher sehr dankenswerthe Schilderungen des herrlichen Berglandes bot. Der Vortrag wurde denn auch mit großem Beifall aufgenommen und entsprechend gedankt. Möge Herr Waltenberger den Verein des Oefteren mit so gehaltreichen Vorträgen erfreuen, die er überdies noch mit vorzüglichen Aufnahmen von Rundsichten zu illustriren versteht

05. Dezember 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 5. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„In die Leoganger Steinberge".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
3943·2,2 Die Sektionsleitung.

07. Dezember 1893

* **Rosenheim,** 5. Dez. (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend sehr zahlreich besuchten Versammlung der Alpenvereins-Section Rosenheim hielt Herr Lehrer Bohlig einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, für welchen er den bescheidenen Titel: „In die Leoganger Steinberge" gewählt hatte. Hinter diesem gerade nicht viel versprechenden Titel barg sich aber eine reiche Fülle alpiner Wanderlust und Bergesfreudigkeit. Der Herr Vortragende, mit vorzüglicher Erzählungsgabe ausgerüstet, verstand sofort seine Zuhörerschaft zu fesseln und bis zum Schlusse in aufmerksamster Spannung zu erhalten, denn seine Natur- und Wanderschilderungen waren fern von jeder Uebertreibung, sehr anschaulich und voll gesunden Humors, so daß man nicht müde ward, dem schönen Vortrag zu lauschen. Herr Vorstand Dr. Julius Mayr zollte denn auch dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung gebührenden Dank. Nach einer Pause bot Herr Lehrer Bohlig noch eine interessante Schilderung einer Besteigung des „Todtenkirchl" im Kaisergebirg mit Photographien illustrirt. Für passionirte Bergkraxler mag dieser Vortrag manche Anregung geboten haben, wir aber mußten uns sagen: „Diese Tour machen wir nicht mit;" Gott sei Dank, daß wir da oben nichts zu thun haben. — Auch dieser Vortrag wurde mit großem Dank und allgemeinem Umtrunk entgegengenommen. — Zum Schlusse gab Herr Vorstand bekannt, daß nach 14 Tagen die Generalversammlung der Section stattfinden wird. — Für das alpine Tanzkränzchen, welches während des Carnevals stattfinden soll, wurde ein Comité gewählt, welches sofort in Funktion tritt und die nöthigen Vorarbeiten besorgt.

17. Dezember 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 19. Dezember 1893
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Ordentl. General-Versammlung

(nur für Mitglieder).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassabericht,
3. Aufstellung des Voranschlages pro 1894,
4. Statutenänderung zum Zwecke der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines,
5. Neuwahl des Ausschusses.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht die Mitglieder

4165-2,1 **Die Sektionsleitung.**

22. Dezember 1893

* **Rosenheim,** 21. Dez. **(Vereinsnachrichten.)** Die am Dienstag Abends im Vereinslokale abgehaltene Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war von 50 Mitgliedern besucht, welche rege Antheilnahme an den Berathungen und Verhandlungen bewiesen. Der Jahresbericht betonte mit besonderer Genugthuung die Einleitung zum Bau eines Unterkunftshauses auf dem Brünnstein und den Beginn zu den Vorarbeiten des Baues. Der Kassabericht wies wieder eine beträchtliche Mehrung des Vermögens aus. Der Voranschlag für 1894 mußte mit Berücksichtigung des Brünnsteinhaus-Unternehmens mit Sparsamkeit aufgestellt werden. Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung. Statutenänderung und Neuwahl des Ausschusses, kamen aus dem Grunde der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereins zur Behandlung. Bei der Ausschußwahl wurden sämmtliche frühere Mitglieder wiedergewählt. Als außerhalb der Tagesordnung stand die Beschlußfassung über die Wahl des Lokales zum Tanzkränzchen mit dem Resultat, daß die Mehrheit sich für den Hofbräu-Saal entschied. Auch der Vergnügungsausschuß verstärkte sich durch einige Herren und das in den Grundzügen festgestellte originelle Programm wird dem Festausschuß zur Entfaltung einer erfolgreichen Thätigkeit reichliche Gelegenheit bieten.

Bericht über das 16te Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung
am 19ten Dezember 1893.

Sehr geehrte Herren!
Wenn wir das Leben in
unserer Sektion im abgelaufenen Vereinsjahre
betrachten, so müssen wir es als ein reges
bezeichnen und das Jahr selbst als ein bedeutungsvolles. Der Wunsch, der in dem Wesen
einer jeden Sektion begründet liegt und der
auch unsere Sektion seit ihrem Bestehen beseelte,
soll seiner Verwirklichung nahe treten – der
Wunsch ein eigenes Heim in den Bergen zu
besitzen. Nach vielen vorbereitenden Schritten,
insbesondere nach einer Begehung des Brünstein
durch 20 Mitglieder der Sektion am 5ten Juli

und[1] notarieller Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte, wobei Hrn. Notar Heimer für seine aufopfernde Bereitwilligkeit der herzlichste Dank an dieser Stelle dargebracht sei, beschloß eine Generalversammlung vom 6[ten] Oktober den Bau eines Unterkunftshauses am Brünstein.
Die Zeichnungen der Anteilscheine sind eingeleitet, der Hüttenbauausschuß hat sich constituirt, die Vorarbeiten als Wegverbesserung, Baumfällen, Materialtransport sind im Gange, und Begeisterung steht dem Unternehmen an der Wiege.
So können wir in's neue Vereinsjahr mit der Hoffnung treten, daß es uns die Vollendung des Werkes in schönster Weise bringen werde.
I. Der Mitgliederstand weist heuer zum ersten Male eine Minderung auf. Wie im vorjährigen Jahresberichte hervorgehoben, liegt dies in der Gründung der Sektion Prien. Durch dieselbe erfuhren wir allein eine Minderung von 29 Mitgliedern; außerdem traten noch weitere

12 aus[1]. Diesen Austritten stehen 23 Eintritte gegenüber. Rechnen wir die Priener-Vereinsgenossen ab, so ist immerhin eine Mehrung von 11 Mitgliedern zu verzeichnen. Im Ganzen stellt sich das ganze numerische Verhältniß der Sektion 326 zu 344 im Vorjahre.
2 Mitglieder, die H.H. Haverwald u. Wiesbök entriß uns der Tod;
ihr Andenken sei stets in Ehren.
II. Das innere Leben des Vereines weist auf:
12 Versammlungen mit 17 Vorträgen, 2 General-Versammlungen, 7 Ausschußsitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Teilnahme am Sektionentag in Salzburg, Teilnahme an der General-Versammlung in Zell a. See.
Ordentliche Versammlungen fanden statt:
1.) am 3[ten] Januar: Hr. Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern.
2.) am 17[ten] Januar: Hr. Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasse und Verona) und Hr. Katz: Auf Umwegen nach Venedig.
3.) am 7[ten] Februar: Hr. Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.
4.) am 21[ten] Februar: Hr. Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge

und der Gleiche: Heiteres vom Samerberg.

5.) am 7ten Maerz: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten.

6.) am 21ten Maerz: Hr. Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten.

7.) am 11ten April: Hr. Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxentrager und Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners.

8.) am 26ten April: Dr. Mayr: Stubai – wilder Freiger – Ridnaun und Hr. Max Rieder: Ridnaun – Schneeberg – Meran.

9.) am 25ten Oktober: Hr. Heliel: Über die 24te Generalversammlung in Zell a. See.

10.) am 7ten November: Hr. Meggel: Kellerjoch und Hochiß.[1]

11.) am 21ten November: Hr. Waltenberger: Touren im Allgäu.

12.) am 5ten Dezember: Hr. Lehrer Bohlig: „In die Leoganger Steinberge" und „ Das Totenkirchl im Kaisergebirge".

M. H. Lassem Sie mich von dieser Stelle aus

den[1] wärmsten Dank für freudige Aufopferung ausdrücken in der sich die Vortragenden dem Vereinsleben hingaben.

Generalversammlungen der Sektion wurden 2 abgehalten: die eine am 6ten Oktober beschloß wie erwähnt die Erbauung eines Unterkunfts-Hauses am Brünstein; wer ihr beigewohnt, wird die begeisterte Einmütigkeit der Sektion in diesem wichtigen Punkte stets im Gedächtnis behalten; - die andere, heute am 17ten Dezember, in der außer der üblichen Tagesordnung die Umwandlung der Statuten zum Zwecke der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines den Hauptpunkt bildet.

An Ausschußsitzungen war dieses Jahr besonders reich. Es wurden deren 7 abgehalten und die Thema[1] die ihnen zu Grunde lagen betrafen vor Allem die Erbauung des Brünsteinhauses, dann die Vorlagen der Generalversammlung zu Zell a. See und endlich andere Angelegenheiten der Sektion.

Am 31ten Januar fand das Tanzkränzchen der Sektion statt. Die zu Grunde liegende Idee einer Bauernhochzeit wurde glänzend durchgeführt. Wenn der Dank für das Gelingen dieses Abends Allen gebührt, die

manchmal[1] in Selbstaufopferung mitwirkten und nicht minder dem vorbereitenden Comité, so sei es doch gestattet ganz besonders den unübertrefflichen „Prokrator" Hrn. Lehrer Bohlig zu nennen und ihm den ganz speziellen Dank auszudrücken. – Es darf wol[1] gesagt werden, daß dieses Tanzkränzchen das reizendste war, das die Sektion bisher erlebte.

Von den Ausflügen führte der eine am 26[ten] April nach Aibling, der andere am 5[ten] Juli nach dem Brünstein.

Der Sektionentag der Chiemgau-Salzburgischen Sektionen, der die Bedeutung hat, eine gewiße Anzal[1] von Sektionen mit ihren Stimmen zu sammeln als Gegengewicht gegen die Übermacht der großen Sektionen fand am 8[ten] Dezember in Salzburg statt. Wie seit einer Reihe von Jahren hatte auch heuer wieder Hr. Hauptmann Riegel die Güte, die Sektion dort zu vertreten. Die Beratungen bewegten sich in Subventions-Angelegenheiten einzelner Sektionen.

Die General-Versammlung des Vereins in Zell a. See war von 8 Mitgliedern besucht. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung dort eine heitere

und[1] die anschließenden Tage waren Ausflügen günstig. – Als bemerkenswerten Erfolg brachte die Sektion von der Generalversammlung die Tatsache mit, daß ihr Vorstand auf 5 Jahre als ordentliches Mitglied in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuß gewählt wurde. – Der Antrag der Sektion, die Portokosten für der Mitteilungen auf die Centrale zu überweisen, wurde in günstigem Sinne dahin erledigt, daß nach dem Antrage des Central-Ausschusses künftighin nur 10 M. pro Mitglied für die Portokosten der Mitteilungen erhoben werden sollen.

III. In dem Kapitel Wegbauten ist die Reparatur des Wendelsteinweges und Markirungen auf die Rambold-Platte, Geigelstein, Spitzstein u. Sachrang Mühlgraben hervorzuheben.

IV. In der Bibliothek traten folgende Vermehrungen ein: An laufenden Zeitschriften:den Jahrgang 1893 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V., des Schweizer Jahrbuches 1892, des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereins 1893, der Rivista alpine italiana und des Bolletino del Club alp. ital., des bayr. Land u. Volk ~~v. Schmid~~ 1893 u. der alpinen

Zeitung „Alpenfreund" 1893.
An Büchern, Karten und Kunstblättern und zwar durch Ankauf:
Viktor v. Scheffel: Bergpsalmen
A. Achleitner, Lieder aus den deutsche Alpen
" " Im Gambsgebirg
Hartwig Peetz, Chiemgauer Volk II Bd.
O. v. Schaching, Vom Karwendel und Wendelstein
J. Wiedemann, Touristennovellen
Th. Wundt, Cimone della Pala
J. Meurer, Der Bergsteiger im Hochgebirg
A. Hartleben, Unterwegs I. Salzkammergutbahn
II. Bd. Salzburg-Tirolerbahn, III. Arlbergbahn
IV. Rudolfsbahn V. Brauerbahn VI. Bd. Kärntner-Pustertalerbahn.
Bädecker, Südbayern und Tirol 1892
J. Rabl, Illustrirter Führer durch den Böhmerwald
Trautwein, Das Kaisergebirge.
Richter, Erschließung der Ostalpen, Heft 7-17
Ravenstein, 6 Übersichtskarten der Ostalpen
Auch Geschenke haben wir an die Bibliothek zu verzeichnen: 1.) Reise der Dolomitengesellschafter

an[1] die oberitalienischen Seen, geschenkt von Dr. Lechleithner
2.) Oberaudorf u. Umgebung 5 Exemplare geschenkt von Hrn. Apothker Hayen.
Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 274[1] Bänden, 123[1] Karten, 97[1] Panoramen und Kunstblätter.

V. Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten. Wie immer war auch heuer die Benützung unserer Führer eine sehr geringe.

VI. Die Mitgliedschaft des Siebenbürgischen Karpathen ~~Clubs~~ Vereins und der Kunstabteilung der Sektion Austria wurden auch heuer aufrecht erhalten.

VII. An alpinen literarischen Leistungen habe wir 2 Aufsätze von Dr. Mayr in den Mitteilungen zu verzeichnen, „Kassianspitze und Dürnholz" u. „Ein Wintertag am Berge."
M. H.! Wenn Sie auf diesen kurzen Bericht blicken, so werden Sie daraus die Tatsache entnehmen, daß die Sektion blüht. Manch eine Sektion wird uns um unsere schönen Abende beneiden – und wenn ein Jahr verflossen sein wird, so mögen Sie ein Unterkunfts-Haus bewundern, das das gemütlichste sein wird in unseren schönen Vorbergen. Wir selbst aber wollen schaffen

an unserem Werke, Jeder nach seinen Kräften,
aber in voller Einmütigkeit! Lassen Sie mich noch
einmal rufen: Glück auf Sektion Rosenheim
zum eigenen Heim in den eigenen Bergen!

Rosenheim 19ter Dezember 1893.

Der Ausschuß der S. Rosenheim
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr z.Z. I. Vorstand

an[1] unserem Werke, Jeder nach seinen Kräften,
aber in voller Einmütigkeit! Lassen Sie mich noch
einmal rufen: Glück auf Sektion Rosenheim
zum eigenen Heim in den eigenen Bergen!

Rosenheim 19[ter] Dezember 1893.
Der Ausschuß der S. Rosenheim
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr z.Z. I. Vorstand

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1894

17. Vereinsjahr

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

06. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 9. Januar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Versammlung

mit Vortrag:

Im Allgäu.

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

78-2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag den 16. Januar c., Abends 8 Uhr
findet im **Hofbräu-Saale** das

Tanz-Kränzchen

der Sektion statt.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, in alpinen Costümen zu erscheinen.

Einführungen von Nichtmitgliedern des Alpenvereins sind unter keinen Umständen gestattet.

145-2,1 Die Sektionsleitung.

11. Januar 1894

* **Rosenheim,** 10 Jan. (Alpines.) In der gestrigen Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim, die wieder sehr zahlreich besucht war, führte Herr Rechtspraktikant Auer in schönem Vortrag seine Zuhörer im Geistesfluge wiederum ins herrliche Allgäu mit seinen ragenden Hochgipfeln, stürzenden Wasserfällen, schwellenden Matten, in tiefer Einsamkeit träumenden Bergseen und entrollte so ein farbenprächtiges Bild hochalpinen Lebens. Wir sahen ihn, die hohen Zinnen erklimmend, auf schmalen, schwindelnden Graten reitend, Schneesturm und Regenwetter mit gutem Humor ertragend und freuten uns seiner Meisterschaft im Klettern, die den besseren Theil des Muthes, die Vorsicht, auch nicht einen Augenblick aus den Augen läßt. — Daß Herr Auer nicht nur die Steigeisen, sondern auch die Schneeschuhe vorzüglich zu gebrauchen weiß, bewies er in einem kleineren Vortrage: „Mit Schneeschuhen auf den Samerberg", mit dem er später die Versammlung erfreute. Gewiß hat er dadurch dem ebenso anregenden als gesunden Sport neue Anhänger zugeführt. Reicher, allseitiger Beifall lohnte den Herrn Vortragenden. Mit dem gebührenden Dank des Herrn Vorsitzenden und dem herkömmlichen Rundtrunk schloß die Versammlung, der letzten vor dem am nächsten Dienstag stattfindenden Alpenvereins-Kränzchen, welches viel des Heiteren und Belustigenden bringen wird; so sind u. A. für die tanzlustige Welt allein ca. 18 Touren vorgesehen. — Einen anderen Punkt möchten wir bei dieser Gelegenheit anregen, nämlich die Ventilationsfrage des Versammlungslokals. Infolge größeren Besuches wurden die Anwesenden gestern förmlich ausgeräuchert und gar manchem Auge entquoll eine bittere Thräne, während wieder ein anderer einen krampfhaften Versuch machte, den Husten hintan zu halten. Es dürfte sich sehr empfehlen, die Versammlungen im großen Gastzimmer abzuhalten. Wir glauben nicht, daß da unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen.

19. Januar 1894

* **Rosenheim,** 17. Jan. (Vom Carneval.) Dem gestern Abend im Hofbräusaale abgehaltenen Tanzkränzchen der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, lag die glückliche Idee der Abhaltung eines Jahrmarktes im Innthal zu Grunde, welche auch glänzend durchgeführt wurde. Der in alpiner Weise geschmückte Saal machte den Eindruck, als befände man sich in einem Berg und Wald umgebenen, schönen Gebirgsthal, in dem die verschiedenen Marktfieranten ihre Buden aufgeschlagen und die verschiedensten Dinge zum Verkauf brachten. Daneben gab es fliegende Bierschenken und Pfefferkuchenstände, „Morithaten"-Sänger und Drehorgelspieler, lustige Vagabunden, Kasperltheater und Tabulettkrämer ꝛc. ꝛc. Das Bild eines echten Innthaler Jahrmarktes vollständig zu machen, erschien auch noch eine Geschirre feilhabende Zigeunerfamile mit Weib und Kindern, Pferde und Wagen, ein gar köstliches Intermezzo. Das war ein Leben und Treiben, daß es in dem weiten Saal förmlich zum Gedränge kam und man wirklich meinen konnte, sich in einem richtigen Jahrmarkt-Trubel zu befinden, indem der Gemeinde-Diener seines schwierigen Amtes fleißig waltete. Das Gewirr der Stimmen ordnete sich aber sofort, als die Musik die ersten Walzerakte vernehmen ließ und die Paare antraten zum Tanze, dem dann bis zur Morgenfrühe gehuldigt wurde. Ein hübsch ausgestatteter Glückshafen erfreute die glücklichen Gewinner mit schönen Gaben, die jeder gern nach Hause trug. Hoffen wir, daß die verschiedenen Landsleute, die den Markt besuchten, besonders die schönen Mädchen des Innthales und aus dem Allgäu, aus Ober- und Niederbayern und dem echten Schwabenlande, ein freundliches Gedenken an den gestrigen Abend mit sich genommen und bei nächster Gelegenheit sich wieder gerne in den Reihen des Alpenvereins zeigen werden.

13. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 13. März l. Js.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden".
Um zahlreiche Theilnahme ersucht
831-2,1 **Die Sektionsleitung.**

25. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 27. Februar 1894
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
„Stilfserjochstraße und Engadin".
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
630-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. Februar 1894

* **Rosenheim,** 14. Febr. (Aus dem Vereinsleben.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale die zweite diesjährige Versammlung mit Vortrag ab. Der Herr Vorsitzende, Dr. Julius Mayr, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der alpinen Sache und begründete die länger entstandene Pause der so beliebten Vorträge durch die eingetretene Carnevalszeit. Gleichzeitig nahm Herr Vorsitzender Veranlassung, einen Rückblick auf das vor wenigen Wochen stattgefundene alpine Tanzkränzchen zu werfen und konstatirte, daß dasselbe in allen seinen Theilen den besten Verlauf genommen und gewiß bei Jung und Alt die angenehmsten Erinnerungen zurückgelassen hat. Gebührenden Dank sprach er allen denjenigen Vereinsgenossen aus, die zum Gelingen des so genußreichen Abends beigetragen haben. Mit kurzen, aber herzlichen Worten wurde alsdann des aus unserer Stadt scheidenden Herrn Lehrers Bohlig gedacht, der ja zu jeder Zeit mit eminentem Geschick und Fleiß für die alpinen Vereinsinteressen eintrat. Lechhausen, sein neuer Wirkungskreis, ist um den ebenso ausgezeichneten Schulmann, wie Gesellschafter zu beneiden. Hierauf wurde Herr Magistratsoffiziant Kotz eingeladen, mit seinem zugesicherten Vortrag „Illustrirte Wanderungen in Südtirol" zu beginnen. Herr Vortragender entrollte in fast einstündiger Erzählung über seine im letzten Herbst gemachten Parthien in und um das Etschthal herum, ein so anmuthiges Bild, daß bei der Zuhörerschaft unwillkürlich die Reiselust wachgerufen wurde. Einen besonderen Reiz der herrlichsten Berg- und Thalwanderungen verliehen die zur Vorzeigung gelangten, naturgetreuen Aquarellbilder, die an Ort und Stelle aus der Hand des Herrn Vortragenden hervorgingen. Die gespannte Aufmerksamkeit aller Zuhörer, reicher Applaus und Dankesworte des Vorsitzenden lohnten den schönen Vortrag. Nach einer kurzen Pause referirte Herr Vereinskassier Steiner über das finanzielle Ergebniß des alpinen Tanzkränzchens und wurde ersteres, welches nach Abzug aller Ausgaben noch mit einem Ueberschuß zu Gunsten der Vereinskassa abschloß, mit besonderer Befriedigung entgegengenommen. Nach Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder, die eine ebenso erfreuliche Zahl als bestklingende Namen aufweisen, schloß die Verfammlung mit einem allgemeinen Rundtrunk.

— Von anderer geehrter Hand geht uns über den gleichen Abend noch folgende Schilderung zu: Die gestrige Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim eröffnete der I. Vorstand mit einem Rückblick auf den äußerst gelungenen Verlauf des Tanzkränzchens und brachte den Mitwirkenden den Dank dar, namentlich Herrn Lehrer Bohlig, dem er zugleich zu seinem Scheiden von hiesiger Stadt warme Abschiedsworte widmete. Hierauf hielt Herr Magistratsoffiziant Kotz einen Vortrag über „Illustrirte Wanderungen in Südtirol". Er bot treffliche Schilderungen seiner ausgedehnten Fußreisen in der Gegend von Bozen, am Gardasee und durch das Etschthal retour nach Bozen, die er im vorigen Herbst theils allein, theils in Gesellschaft gleichgesinnter Touristen ausgeführt hatte. In wirkungsvoller Uebereinstimmung mit den Worten des Vortrages gaben die vom Vortragenden gefertigen, naturwahren Aquarelle und Skizzen ein vollständiges Bild der Schönheiten des Südtiroler Weinlandes. In gebührender Weise wurden dem Vortrage Anerkennung und Dank zu Theil. Zum Schlusse der Versammlung konnte der Vorstand noch eine stattliche Zahl neu aufgenommener Mitglieder bekannt geben.

02. März 1894

* **Rosenheim,** 1. März. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt vorgestern in ihrem Vereinslokale wieder einen ihrer stets sehr zahlreich besuchten Versammlungsabende mit Vortrag ab. Unter dem bescheidenen Titel „Stilfserjochstraße und Engadin", führte in anderthalbstündigem glänzenden Vortrage, Herr Reallehrer Lorenz die Versammlung über das Stilfserjoch in das Engadin, an die Geburtsstätte des Inn und entrollte herrliche Landschaftsbilder und Einblicke in die Schönheiten und Schrecken der Gletscherwelt. Die Hörer lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit dem ebenso anziehenden als belehrenden Vortrag, der am Schlusse mit dem lebhaftesten Beifall überschüttet wurde. Nach warmen Worten des Dankes, welche der erste Vorstand dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung widmete, wurde ihm freudigst der übliche Dankestrunk entgegen gebracht. Möge er die Sektion öfter mit so herrlichen Vorträgen erfreuen.

11. März 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 13. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
„Illustrirte Wanderungen in Südtirol".
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
493-2,2 **Die Sektionsleitung.**

15. März 1894

* **Rosenheim,** 14. März. (Aus den Vereinen.) In dem gestrigen Versammlungsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim hielt Herr Sekretariats-Adspirant Meggl einen Vortrag über das Thema „Von der Schittenhöhe zum Moserboden". Der Herr Vortragende zeigte sich als unterhaltender Führer in der vielbesuchten schönen Gegend des Pinzgaues und der Tauern und mit bergfrischem Sinn wußte er die Erlebnisse auf der Tour darzustellen. Noch einen kurzen Vortrag brachte der Abend, indem Herr Heliel jun. die großartigen Schönheiten, aber auch die bedenklichen Fährlichkeiten einer Besteigung der Gipfel vom Steinernen Meer zum Watzmann schilderte. Den beiden Vortragenden wurde Dank und Beifall in gebührendem Maaße zu Theil.

15. April 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 17. April l. Js.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
„Brünnsteinparthien".
Um zahlreiche Theilnahme ersucht
1302-2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. Mai 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. Mai 1894
Abends 8 Uhr
Versammlung
im Angerbräu-Keller.
1. Referat über Stand des Brünstein-Unternehmens.
2. Vortrag: „Ein Tag in der Campagna von Rom".

Zu zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Gäste ein
1847-2,1 **Die Sektionsleitung.**

19. April 1894

* **Rosenheim,** 18. April. (Aus den Vereinen.) Die gestrige Alpenvereinsversammlung zum Schluße der Saison bei Weißensteiner, war weniger gut als sonst besucht. Nachdem der I. Vorstand Herr Dr. Mayr die Anwesenden begrüßt, hielt Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer einen sehr schönen Vortrag über „Bergtouren auf den Brünstein." Reizend waren seine schlichten und dennoch so fesselnden Schilderungen, denen manch' witzige Dreingabe als köstliche Würze beigemengt war. Wie ein rother Faden zog sich durch den ganzen Vortrag die ideale Begeisterung für das eigene Heim, welches sich die Sektion Rosenheim in ihrem eigenen Gebiete errichten will. Mit vollem Rechte pries der I. Vorstand in seiner warmen Dankesrede den Herrn Finsterwalder als den Vater des Brünsteinunternehmens. Nach einer größeren Pause überraschte Herr Dr. Mayr die Versammlung mit einem weiteren Vortrag, betitelt: „Flüchtige Skizzen kurzer Gänge." Das waren Skizzen eines Alpinisten, der nicht nur das Wandern in den Bergen versteht, sondern auch mit wahrhaft künstlerischem Empfinden die großartigen und einzig schönen Bilder der Gebirgswelt zu erfassen und dieselben in poesievoller, blumenreicher Sprache seinen Zuhörern vorzuführen weiß. Der Vortrag bestand aus drei Piecen: 1. Spaziergang auf dem Alpenvereinswege vom Nebelhorn zum Luitpoldhaus, 2 Spaziergang am Wallensee, 3. Spaziergang über den Arlberg; Skizzen aus dem schönen Allgäu, der Schweiz und Tirol. Diese drei Spaziergänge, meisterhaft und wahrhaft fesselnd dem Auge vorgeführt, waren eigentlich schön vollendete Bilder, voll Glanz und Wärme. Der wärmste Dank wurde darum von der Versammlung auch diesem Herrn Vortragenden entgegen gebracht. Es war ein schöner, genußreicher Vereinsabend, da Jeder der beiden Vortragenden Vorzügliches geleistet hat.

31. Mai 1894

* **Rosenheim,** 30. Mai. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abend auf dem Angerbräukeller Versammlung ab, welche sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr G. Finsterwalder referirte über den Fortschritt des Baues am Brünsteinhause, dessen Hebebaumfeier nächsten Sonntag stattfindet, zu welcher nicht nur die Angehörigen der Sektion, sondern alle Bergfreunde der näheren und weiteren Umgebung freundlichst eingeladen sind. Eine zum Besten der Arbeiter am Brünsteinhause veranstaltete Tellersammlung hat über 33 Mark ergeben und außerdem noch verschiedene Geschenke für die Arbeiter in erfreuliche Aussicht gestellt. Bedauernd wurde bemerkt, daß die finanzielle Lage des Unternehmens glänzender sein könnte, wenn Viele, die beitragen könnten, weniger zurückhaltend wären. Herr Vorstand Dr. Mayr hielt hierauf einen Vortrag über „Einen Tag in der Campagna von Rom." Es war dies wieder einer jener schönen, farbenreichen Vorträge, wie sie eben nur unser poesievoller Vorstand, so klangvoll und fesselnd zu halten vermag. Der Abend nahm somit den schönsten Verlauf.

No 2726.

Beschluß

Wirtschaftskonzessionsgesuch des Vorstandes der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannten Vereins, praktischen Arztes Dr. Julius Mayr in Rosenheim betreffend.

Dem praktischen Arzte Herrn Dr. Julius Mayr in Rosenheim wird in seiner Eigenschaft als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein hiemit gemäß § 33 R. G. O. und § 12 der Vereins Vorschrift vom 29. März 1892 die Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft auf dem Unterkunftshause Plan Numero 1188 ½ am Brünnstein Gemeinde Oberaudorf erteilt.

Der Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein ist verpflichtet, sich allen späteren Anordnungen bezüglich der Einrichtung und Ausübung des Wirtschaftsbetriebes, welchen die zuständigen Behörden aus irgendwelchen polizeilichen Rücksichten für erforderlich erachten sollten unweigerlich und ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterwerfen.

Dr. Mayr hat die im Verfahren erwachsenen Kosten zu tragen, wobei für gegenwärtigen Beschluß eine Gebühr von 2 Mark in Ansatz gebracht wird.

Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt
Unterschrift

Gebühren 2 M 20 Pfennig
G.R. Numero 913

Hinweis der Redaktion:
G.R.= Geschäfts-Register
No = Nummer
Kgl. = Königliches

Lokalgsk Abschrift

Kaufvertrag

gkn. 434

H. 1092
pz. 10.V.94

Nr. 468
170 M

Gpb 1.70
Urk 0.50
Gp 0.00
Verh 1.50
Zg 0.20
Schr 0.05
3.95

GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend achthundertvierundneunzig
8. Mai 1894
erschienen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim in seinem Amtszimmer:
1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäftsteilhaber wohnhaft zu Landlmühle, Gemeinde Stefanskirchen
1. Herr Doctor Julius Mayr praktischer Arzt in Rosenheim als Vertreter der Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, anerkannten Vereins mit dem Sitze zu Rosenheim
beide mir nach Namen Stand und Wohnort bekannt und ersuchen um Beurkundung zu folgenden
Kaufvertrages
I. Herr Georg Finsterwalder verkauft hiermit sein nach diesamtlicher Kaufsurkunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag hiezu vom 23. November 1893 von Josef Obermaier in Oberaudorf erworbenes, in der

Steuergemeinde Oberaudorf
königlichen Amtsgerichts und Rentamt
Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkataster Seite 476 ½ vorgetragenes Hypothekenfreies Grundstück:
Plannummer 1188 ½ Bauplatz zu 0,317 ha
ein und dreissig sieben Zehntl Ar
mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
wie er dieses Grundstück selbst erworben
und seither besessen hat, ohne Haftung
für Flächenmaß, ebenso auch ohne
Gewähr für Servitut und Grundlastenfreiheit, unter Bewilligung der Besitzumschreibung in allen öffentlichen
Büchern

an

die Alpenvereins Sektion Rosenheim,
anerkannter Verein zu Rosenheim,
hier vertreten von Herrn Doktor
Julius Mayr, um den Kaufpreis von

170 M

einhundert und siebzig Mark
zum vollen Eigenthum.
II. Der Kaufpreis wird als bereits bezahlt
seitens des Verkäufers abquittiert.

III. Der kaufende Verein befindet sich bereits im Besitze und Genusse des Kaufobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben jederart vom ersten Januar dieses Jahres ab.
IV. Von den nach den beiden Übereinkommen mit den Hinterbuchauerbauersseheleuten Sebastian und Maria Regauer in Buchau und der Bauerswittwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituierten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.
Insbesondere macht Herr Doktor Mayr genannten Verein verbindlich, falls seitens der Letzteren, die auf Plannummer 846 der Steuergemeinde Oberaudorf im Besitze der Eheleute Sebastian

und Maria Regauer befindliche Brünthalquelle in Benützung genommen wird, die für diesen Fall an die Eheleute Regauer zu leistende Entschädigung von 50 M fünfzig Mark an diese zu bezalen.

V Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins Sektion Rosenheim übernimmt, erhält diese Abschrift Der amtierende Notar constatirt schließlich noch, dass nach voriegenden Zeugniß der Gerichtsschreiberei des königlichen Landgerichtes Traunstein vom fünften dieses Monats, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannten Gerichte vorschriftsmässig angemeldet ist und dass nach Pragraf dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden gerichtlich anerkannten Satzungen nachgenannten Vereins, dieser nach Aussen durch den Ausschuß vertreten wird und dass der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen.

Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben.

Georg Finsterwalder Dr. Julius Mayr

Heimer k. Notar

N 1092 Kenntnis genommen

Rosenheim, 10. Mai 1894

Kgl. Amtsgericht

Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894

4

D Maria Regauer befindliche
Thalquelle in benützung genom
men wird, die für diesen Fall an die
Eheleute Regauer zu leistende Ent
schädigung von 50 M fünfzig Mk.
an diese zu bezalen. ———

Von gegenwärtiger Urkunde, deren
Kosten die Alpenvereins Sektion Rosen
heim übernimmt, erhält diese Abschrift.
Der amtierende Notar constatirt schließ
lich noch, dass nach voriegenden Zeug
niß der Gerichtsschreiberei des königlichen
Landgerichtes Traunstein vom fünften
dieses Monats, Herr Doktor Julius
Mayr als erster Vorsitzender der Alpen
vereins Sektion Rosenheim, genannten
Gerichte vorschriftsmässig angemeldet ist
und dass nach Pragraf dreizehn und vier
zehn der dem Notar vorliegenden gericht
lich anerkannten Satzungen nachge
nannten Vereins, dieser nach Aussen
durch den Ausschuß vertreten wird und
dass der erste Vorsitzende als solcher
wiederum ermächtigt ist, für den Aus
schuß rechtsverbindlich zu zeichnen. —
Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben.

Georg Finsterwalder. — Dr. Julius Mayr.

Heimer k. Notar.

N 1092. Kenntnis genommen.
Rosenheim, 10. Mai 1894.
Kgl. Amtsgericht.

Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894

Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brünnsteinhaus

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

01. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Kommenden Sonntag den 3. Juni
bei günstiger Witterung

Hebebaumfeier am Brünsteinhaus

mit Musik und Tanz.

Abfahrt hier: 5 Uhr 45 Minuten Früh

Für Bier und kalte Speisen ist gesorgt.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet Mitglieder und Freunde der Sektion ein

1881•2,2 **Die Sektionsleitung.**

05. Juni 1894

* **Rosenheim,** 4. Juni. (**Hebbaumfeier am Brünsteinhaus.**) An einer Berghalde, deren steindurchsäte Rasendecke reich geschmückt ist mit dunklen Wetterfichten und kernigen Ahornstämmen, erhebt sich auf 5 Meter hohem Unterbau ein schmuckes Haus aus massigen Bruchsteinmauerwerk, noch im Rohbau, geziert mit dem luftragenden Gerüst des Dachstuhl-s, dessen Spitze einen mit Geschinken ausgeputzten Boschen, den Hebbaum, trägt. Kränze und Guirlanden, Fahnen und Embleme zieren das Ganze und die frische Bergluft und der heitere Sonnenschein spielen damit und schmiegen sich an den Bau der so sehr übereinstimmend zu der von der Natur geschaffenen Scenerie, zu dem formenreichen Felsenhintergrund des Brünsteins paßt. Es ist ein Bild wie geschaffen, das Herz aufgehen zu lassen und Fröhlichkeit und Luft wachzurufen, wie es auch der Fall ist bei den hundert Menschenkindern, die in geselligen Gruppen auf dem Berghang lagern und singend, tanzend, trinkend und schauend sich erfreuen an dem Fest, das der Alpenverein veranstaltet hat. Am Morgen war es freilich anders; da tropften Kränze und Fahnen vom überreichlich fließenden Regenwasser, da durchzogen graue Nebel das Balkengerüst und die Fensterhöhlen, da saßen die Rosenheimer in Oberaudorf und überlegten ob es nicht besser sei, den regenüberströmten Bergen den Rücken zu kehren. Doch im Laufe des Vormittags siegten Sonne und Bergluft und konnte das Fest abgehalten werden, dessen Hauptprogrammpunkt der Festakt war. Dieser bestand in einem Zimmermannsspruch und einer begeisternden Rede des Vorstandes der Alpenvereinssektion Herrn Dr. J. Mayr, die mit einem weithinschallenden Hoch auf Se. k. Hoh. den Prinz-Regenten endete. Gerade weil ein weiteres Programm nicht bestanden hat entwickelte sich das Treiben um so freier und ureigner und erhielt neben dem alpinen Charakter eine willkommene ländliche Beigabe. Obwohl die bestellten Musikanten vom Unwetter des Morgens zerstreut waren und daher nicht erschienen, brauchten die zahlreichen tanzlustigen Dirndl und Buam doch keine Buße zu thun, dafür sorgte ein unermüdlich die Zugharmonika spielender Senner. Das trefflich mundende Bier aus der Brauerei des Hrn. Wild in Aibling und die aufmerksame Bewirthschaftung durch die Frau Emma, trugen dazu bei, den Abschied von dem schönen Fest schwer zu machen. Doch tröstete der Gedanke an das Wiederkommen, das jetzt bedeutend verschönert erscheint, durch die Thatsache, daß von jetzt ab oben alle Tage neben gutem Schuhbräubier, gute leibliche Verköstigung zu finden ist. Frau Emma wird die Bewirthung, soweit diese eben in einem ungedeckten Hause möglich ist, besorgen. Noch eins ist zu erwähnen, daß die Ausführung des Baues, welche Herr Zimmermeister G. Reiter aus Brannenburg übernommen, allgemein als solid und meisterrecht anerkannt wurde.

21. Juni 1894

* **Rosenheim,** 20. Juni. (**Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein.**) Zu der am 8. August in München beginnenden General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins werden von den bayerischen Eisenbahnstationen am 7. und 8. August Fahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse für alle Züge oder für Personenzüge zur Fahrt nach München zum einfachen Fahrpreise der benützten Klasse und Zuggattung ausgegeben, welche auch zur freien Rückfahrt bis einschließlich 4. September berechtigen. Sofern ab einer mindestens 75 Kilometer von München entfernten Station eine Betheiligung von mindestens 200 Personen zu erwarten ist, findet die Beförderung nach München mit Sonderzug statt.

09. Juni 1894

Hebebaumfeier am Brünstein.

* Das war ein Fest, bescheiden und doch so fröhlich wie wenige. Am Morgen regnete es in Strömen, so daß Viele sich abhalten ließen, mitzugehen, aber schon gegen 8 Uhr fing das Wetter an, sich aufzuhellen. So ging man mit frischer Hoffnung zu Berg. So oft ein neuer blauer Fleck am Himmel erschien, wurde er bejubelt, sobald er wieder verschwand, ließen die Kleingläubigen die Köpfe hängen. Aber die Sonne siegte! Es ist ein herrlicher erfrischender Gang durch Wälder, am Forellenbache und über blumige Wiesen von Oberaudorf zum Brünstein. Aber der schönste Punkt ist oben am Eingang zum Himmelmoos, wo das Unterkunftshaus plötzlich ganz nahe vor Augen steht. Unter den blauen Felswänden, zwischen Tannen und Wetterfichten steht das schmucke Häuschen hoch am Berghange. Heute glänzt sein neuer Dachstuhl und zwischen den Balken flattern Fähnlein und winden sich Kränze und Guirlanden hindurch.

Allmälig hatten sich viele Leute eingefunden, besonders die Landbevölkerung in schmucker Tracht und in Ermangelung der durch ein Mißverständniß zurückgebliebenen Musik genügte eine Ziehharmonika, um Leben auf den Tanzplatz zu bringen. Um 3 Uhr wurde der Festakt vorgenommen. Ein Zimmermann sprach vom reich verzierten Giebel herab ein kerniges Sprüchlein und der erste Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, hielt von der Veranda aus eine Ansprache, in der er in kurzen Zügen ein Bild des Unternehmens gab und insbesondere unter reichem Beifall betonte, daß das Haus nie ein Spekulationsobjekt werden, sondern der Sektion immer verbleiben solle. Mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Prinz-Regenten, der den Unternehmungen des Alpen-Vereins stets ein wahrhaft fürstliches Entgegenkommen zeigt, schloß die kurze, mit Begeisterung aufgenommene Rede. Ein fröhliches Leben schloß sich wieder an diesen Festakt und es war ein prächtiges Bild, wie unter den Felsen, unter Baum und Busch Gruppen heiterer Menschen lagen. Von der Veranda des Hauses aus aber schauten Einzelne noch lange hinaus in die großartige Bergwelt, die sich von dem Silberstreifen da unten, vom Inn, in seltener Harmonie aufbaut über Wald und Fels zum ewigen Eis.

Das Brünsteinhaus wird bis zum August vollendet werden. Es wird eine Perle unter den Unterkunftshäusern in den bayerischen Alpen sein!

19. Juni 1894

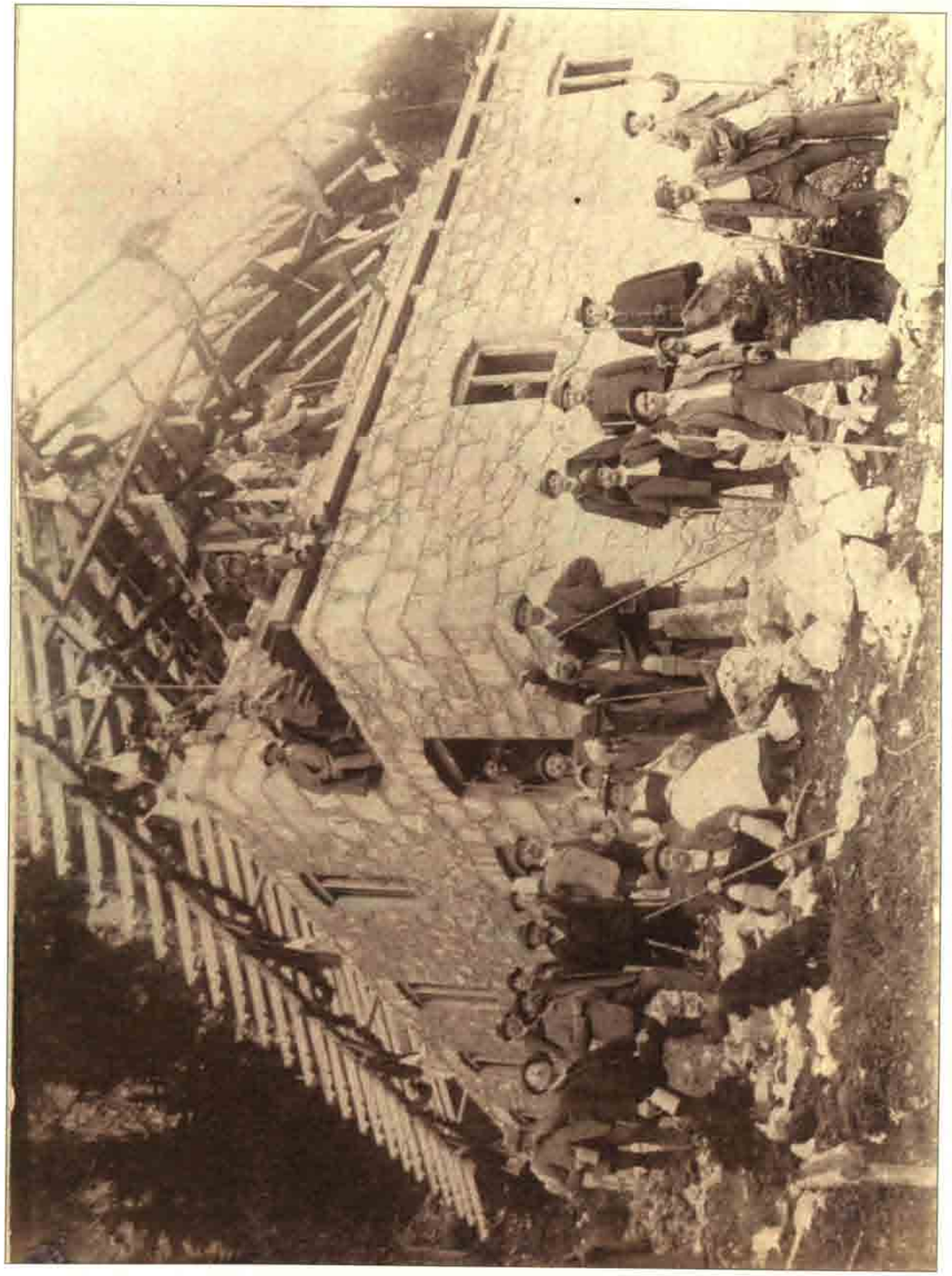
Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Jeden Dienstag

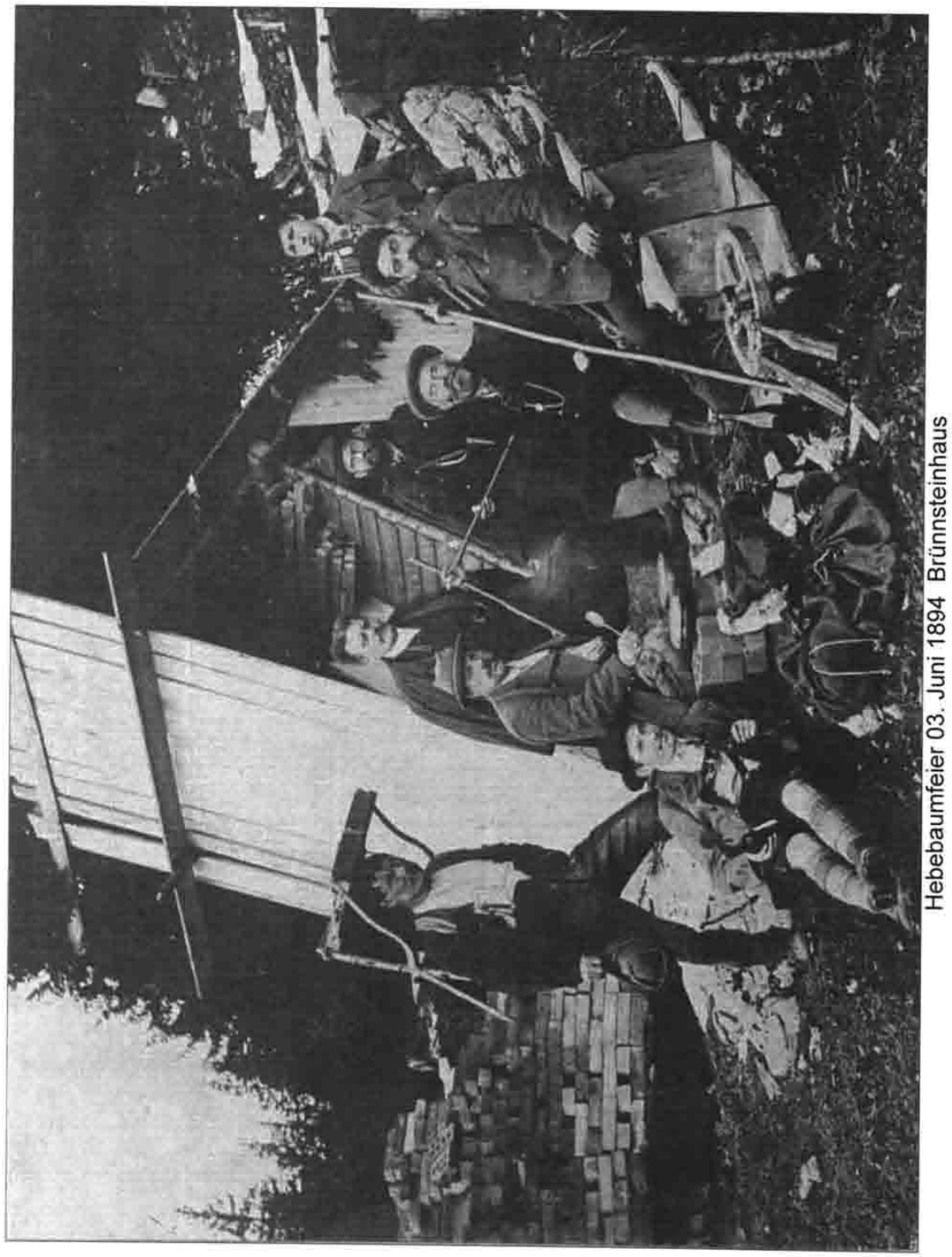
2084 **„Angerbräu-Keller".** 2,1

09. August 1894

* **Rosenheim,** 8 Aug. (**Mit der heute beginnenden General-Versammlung**) des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins in München ist eine wissenschaftliche alpine Ausstellung im großen Festsaal der Akademie und den anstoßenden Räumen verbunden. Dieselbe gibt einen Ueberblick über die Arbeiten auf dem Gebiete der alpinen Seenforschung und ist hiezu ein großes Material vom Eidgenössischen topographischen Bureau in Bern und dem Geographischen Institut der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Der bekannte Schweizer Topograph Simon wird weiter sein großartiges Relief der Jungfrau-Gruppe in den Berner Alpen ausstellen und Proben seiner Hochgebirgskarten vorlegen. Auch das bayerische Topographische Bureau wird die neuesten Arbeiten im Alpengebiet ausstellen, sowie die Alpenvereins-Sektion München und das Turner-Alpenkränzchen eine Anzahl Gebirgsreliefs. Die Eröffnung der Ausstellung vor dem Feste war unmöglich, dagegen wird dieselbe über das Fest hinaus gegen eine Eintrittsgebühr dem Publikum geöffnet bleiben.



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brünnsteinhaus



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brünnsteinhaus

Geschäfts-Register-Num. 762

Urkunde
für
die Alpenvereins-Sektion
Rosenheim
Brünnsteinhaus: Pl. No. 1188 Wald
Pl. No. 1189 Felsen

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
am 2ten August 1894

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer
Pl.No. = Plan-Nummer
Kgl. = Königlich
Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift!

G. R. N: 762.

Kaufvertrag.

Heute, den zweiten August eintausendachthundertvierundneunzig 2. August 1894
erschienen vor mir Friedrich Heimer, Königlichem Notar zu Rosenheim, in meinem Amtszimmer:
1.) Josef Obermayer, Bäckermeister in Oberaudorf,
2.) Herr Doktor Julius Mayr, praktischer Arzt in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,
beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, und ersuchen um Beurkundung folgenden Kaufvertrages.
I. Josef Obermayer verkauft hiemit seine nachbezeichneten, nach (Uebergabs lies) Ueberlassungsvertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentümlich erworbenen, in der
Steuergemeinde Oberaudorf,
koeniglichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen, im Grundsteuerkataster Seite 160, und im Hypothekenbuche für Oberaudorf , Band I, Seite 112 vorgetragenen Parzellen:

Hinweis der Redaktion
G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer

N: 800.

Urk.	1,10 M.
Abschr.	0,50 "
Gem.	2,00 "
Kopf.	1,90 "
Insf.	0,20 "
Porto	0,05 "
	M. 5,65 M.

Plannummer 1189, Brünnstein, Felsen zu: vierundzwanzig neun Zehntel Ar – 0,249 Hektar oder dreiundsiebzig Dezimalen aelteren Flaechenmaßes, und aus Plannummer 1188, Brünnstein, Wald zu: zehn Hektar, vierundvierzig drei Zehntel Ar – 10,443 Hektar eine hieraus erst noch geometrisch wegzumessende, von den Beteiligten ihren Grenzen nach bereits abgesteckte Parzelle von circa ein Hektar, siebzig vier Zehntel Ar - 1,704 Hektar, gleich fünf Tagwerk aelteren Flaechenmaßes (so, wie er diese Objekte selbst erworben lies) mit Nutzen, Rechten und Lasten, so, wie er diese Objekte selbst erworben und seither besessen hat, ohne Haftung für Flaechenmaß, ebenso auch ohne Gewähr für Servitut- und Grundlasten-Freiheit, unter Bewilligung der Besitzumschreibung in allen oeffentlichen Büchern, an die Alpenvereinssektion Rosenheim, anerkannten Verein mit dem Sitze zu Rosenheim, hier vertreten von Herrn Doktor Julius Mayr, um den per Dezimale aelteren Flaechenmaßes vereinbarten Einheitspreis von eine Mark, zum vollen Eigentum.

II. Herr Doktor Julius Mayr macht die Alpenvereinssektion Rosenheim verbindlich, den Kaufpreis, welcher seinem wirklichen Betrage nach erst nach erfolgter Vermessung der Teilparzelle aus Plannummer 1188 rechnerisch genau festgestellt werden kann und welcher der Käuferin bis zum Verfallermine unverzinslich kreditirt bleibt, sofort nach Freistellung der Kaufsobjekte aus dem Hypothekenverbande baar und kostenfrei zu bezahlen, und unterwirft Käuferin hiewegen schon jetzt für den Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreckung.
III. Vorbehaltlich des Rechtstitels zur Hypothek auf den Kaufsobjekten verlangt Verkäufer für den Kaufschillings vorerst keine Sicherung.
IV. Käuferin tritt sofort in den Besitz und Genuß der erkauften Parzellen, und gilt die Besitzübergabe an dieselbe als mit Unterzeichnung gegenwaertiger Urkunde erfolgt.
Steuern und Abgaben jeder Art übernimmt dieselbe vom naechsten Faelligkeitstermin ab.
V. Die Kaufs-Objekte, welche sich dermalen mit dem Anwesen Hausnummer 124 in Oberaudorf noch im Hypothekenverbande befinden, verpflichtet sich Verkäufer noch ausdrücklich, sofort hypothekfrei zu stellen.

VI. Die Beteiligten, wegen der bestehenden Hypothekverhaeltnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, sowie (darüber lies) darauf aufmerksam gemacht, daß dem heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus Plannummer 1188 durch den Geometer haette voraus gehen sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.

VII. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, erhaelt diese Abschrift.

Der amtirende Notar konstatirt schließlich noch, daß nach vorliegendem Zeugnis der Gerichtsschreiberei des koeniglichen Landgerichts Traunstein vom fünften Mai dieses Jahres, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim, genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und daß nach Paragraf dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen mehrgenannten Vereines dieser nach Außen durch den Ausschuß vertreten wird, und daß der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermaechtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen.

Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
Dr. med. Julius Mayr.
Jos. Obermayer.
L.S. Heimer, k. Notar.

Anmerkung der Redaktion:
k. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

H. 2168.

Rosenheim, 1. August 1898

Rekognition: siehe Urkunde desselben Notars, No 769 vom 28. April 1898.

Kgl. Amtsgericht:
L.S. Westermaier,
k. Oberamtsrichter.

G.No. 769.

Vertragsnachtrag.

Heute, den achtundzwanzigsten April achtzehnhundertachtundneunzig

28. April 1898

erschienen vor mir Friedrich Heimer, koeniglichem Notar zu Rosenheim, auf meinem Amtszimmer:

1.) Herr Ludwig Steiner, Kaufmann in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim - anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,

2.) Josef Obermayer, Baeckermeister in Oberaudorf.

Die Erschienen, beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, ersuchen um Beurkundung folgenden

Vertrags-Nachtrages.

I. Nach diesamtlichem Kaufvertrag vom 2. August 1894, Geschaeftsregisternummer 762, hat Jo-

Anmerkung der Redaktion:
No = Nummer
Kgl. = k. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.
G.No = Geschäftsnummer

№ 801.
500 M.
geb. 5,00 ,
Zeu. 4,50 ,
Abff. 1,60 .
Sa 11,10 M.

seph Obermayer aus seinem in der
Steuergemeinde Oberaudorf,
Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen
Grundstücken Plannummer 1188 einen damals noch
nicht vermessene Theilparzelle von ein Hektar, sieb-
zig vier Zehntel Ar,
und außerdem das Grundstück der gleichen Steuer-
gemeinde:
Plannummer 1189, Felsen zu vierundzwanzig neun
Zehntel Ar,
an die Alpenvereins-Sektion Rosenheim
um den Einheitspreis von eine Mark für die De-
zimale aelteren bayerischen Flaechenmaßes verkauft.
II. In teilweiser Abaenderung dieses Kaufvertrages
und auf Grund Messungsoperates Nummer 237
vom Jahre 1897, kommen Josef Obermayer einer-
seits und Ludwig Steiner als Vertreter der Käu-
ferin andrerseits dahin überein, daß aus dem Ober-
mayer´schen Grundstück Plannummer 1188,
eine
mit Plannummer 1188 ½ der gleichen Steuergemein-
de vereinigten Parzelle zu
3,124 ha
drei Hektar, zwoelf vier Zehntel Ar,
aus dem Grundstück Plannummer 1189 aber nur:

die
hieraus wegzumessene Teilparzelle:
Plannummer 1189 ½, Felsen zu 0,034 Hektar
drei, vier Zehntel Ar,
um den Gesammtkaufpreis von 500 Mark
fünfhundert Mark
von Josef Obermayer,
an
die Alpenvereins-Sektion Rosenheim – aner-
kannten Verein zu Rosenheim –
hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,
verkauft sein sollen.
III. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-
hundert fünfzig Mark 250 Mark
bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittirt.
Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert
fünfzig Mark 250 Mark
aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die
Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar nächs-
ten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-
verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei
zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den
Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-
ung.
IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

Genusse der erkauften Parzelle, und übernimmt die hierauf treffenden Steuern und Abgaben von letzterem Faelligkeitstermine an.
Auf hypothekarische Sicherstellung des Kaufschillingsrestes verzichtet Verkäufer.
Im Uebrigen sind für gegenwaertigen Vertrags-Nachtrag die in Vorurkunde vereinbarter Bedingungen maßgebend.
Gegenwaertige Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, ist mit der Vorurkunde auszufertigen.
Die Beteiligten, auf die dem hypothekenamtlichen Vollzug dieser Urkunde dermalen noch entgegenstehenden Hindernisse aufmerksam gemacht, und aufgefordert, ein rentamtliches Zeugnis über die etwaige Bodenzins-Belastung der (Vetr lies) Vertragsobjekte vorzulegen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung auch ohne Vorlage eines solchen Zeugnisses.
Der amtirende Notar konstatirt schließlich noch, daß nach vorliegendem Zeugnis des koeniglichen Landgerichts Traunstein vom Siebzehnten laufenden Monats Herrn Ludwig Steiner als ersten Vorstand der Alpenvereins-Sektion Roseheim genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen mehrgenannten Vereins dieser nach außen durch den Vorstand vertreten wird, und dass der erste Vorsitzende des Ausschusses Vorstand des Vereines im Sinne des Vereins-Gesetzes vom 29. April 1869, ist.
Urkunde, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
Alpenvereins-Sektion Rosenheim, - A.V. –
Ludwig Steiner,
Vorstand.
Jos. Obermayer.
L. S.
Heimer, k. Notar,
H. 2168.
Rosenheim, 1. August 1898.
Abschreibung vollzogen. H.B. f. Oberaudorf, I. 112.
Die Pl.No 1188 ½ ist folien frei.
Kgl. Amtsgericht:
L.S.
Westermaier, k. Oberamtsrichter.
Den Gleichlaut vorstehender, der Alpenvereinssektion Rosenheim – anerkanntem Vereine mit dem Sitze zu Rosenheim – erteilten Abschrift mit der Urschrift bestaetigt der unterfertigte koenigliche Notar.
Rosenheim, am dreizehnten September eintau-

Hinweis der Redaktion:

GRN = Geschäfts-Register-Nummer
No = Nummer
K. =Kgl. = Königlich
H.B. Hypothekenbuch
Pl.No= Plan-Nummer
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet

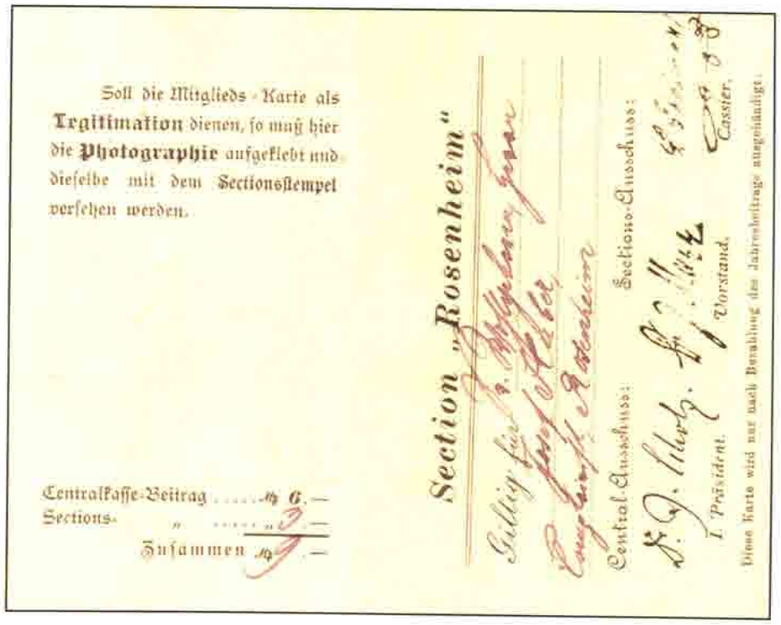
10.

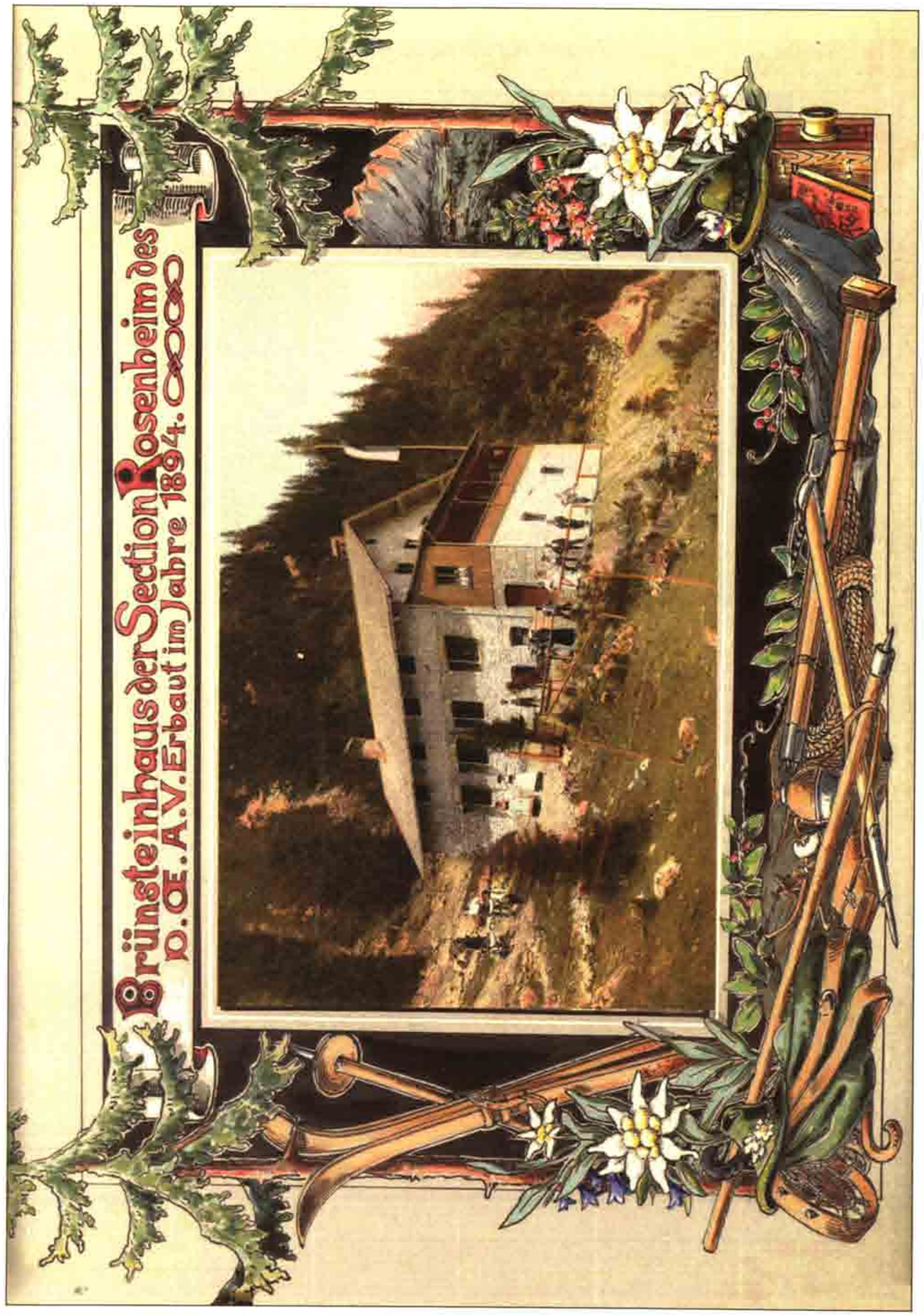
sendachthundertachtundneunzig.
Heimer k. Notar

Hinweis der Redaktion:

K. = königlich

Alpenvereinsausweis 1894





1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

04. August 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Sonntag den 12. August l., Nachmittags 2 Uhr

Eröffnung des Brünsteinhauses.

Abmarsch Bahnstation Oberaudorf 10 Uhr Vormittags.

Hiezu werden nicht nur die Mitglieder des Alpenvereins, sondern auch alle Bewohner der Umgegend eingeladen.

2595-2,1

Die Sektionsleitung.

12. August 1894

* **Rosenheim,** 11. Aug. (**Die Eröffnung des Brünsteinhauses**), eine Festlichkeit, die seitens der Alpensection Rosenheim auf das sorgfältigste vorbereitet wurde, wird morgen Nachmittag 2 Uhr auf dem herrlichen Brünstein stattfinden und werden daran sich auch viele Besucher der alpinen Generalversammlung aus München kommend, daran betheiligen. Es bleibt nur zu wünschen, daß der Himmel morgen ein freundlicheres Gesicht zeigt, wie heute, denn bei so trübseligem Wetter ist es auch auf den schönsten Bergen recht unschön. Möge der Himmel morgen also freundlicher blicken und dem Feste sich günstiger zeigen.

12. August 1894

Die Eröffnung des „Brünnsteinhauses" am 12. August 1894.

Bei Oberaudorf im baierischen Innthale erhebt sich der Brünnstein. Er hat freilich nur eine Höhe von 1635 Meter; aber seine Form ist anziehend, seine Almen suchen ihresgleichen und die Aussicht ist nicht nur weit über die Ebene und über die Centralalpen hin, sondern auch hervorragend schön durch die prächtigen, abgeschlossenen Bilder, die sie bietet. Der Tourist, der die Partie auf den Brünnstein nicht an Einem Tage ausführen oder der den Traithen, den Nachbarberg, dessen Gipfel 1859 Meter über dem Meere liegt, besuchen wollte, war bisher angewiesen, auf dürftigem Heulager auf der Himmelmoosalpe die Nacht zu verbringen, und auf die Gnade der über solchen Besuch oft sehr ärgerlichen Sennerinnen.

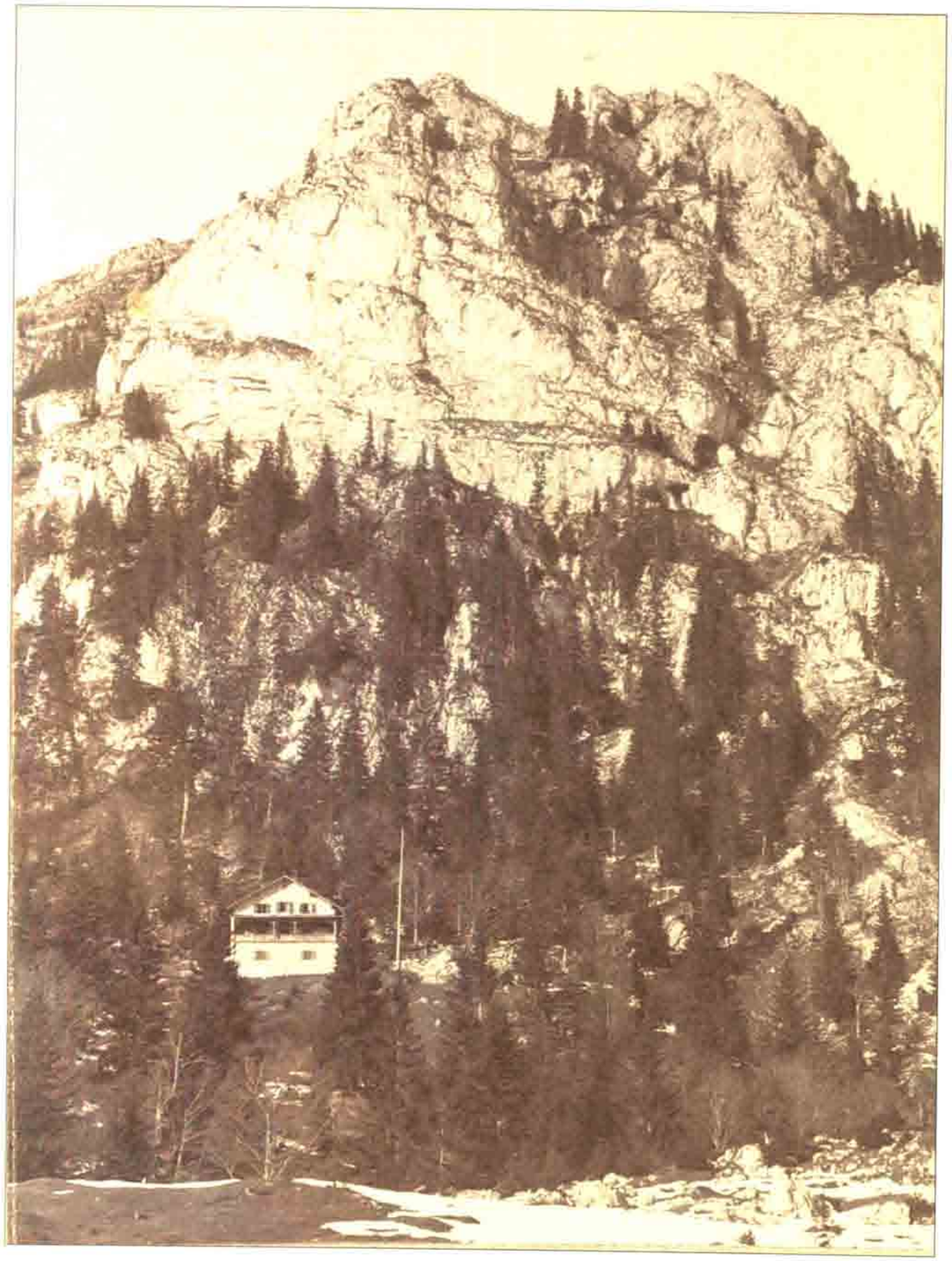
Diese Gründe, in Verbindung mit der Thatsache, daß der Besuch des Brünnsteins stets ein sehr reger war, haben die Section „Rosenheim" des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines veranlaßt, ein Unterkunftshaus auf dem Berge zu bauen. Wenn dasselbe auch klein ist, so hat es doch 25 Betten und zwei Gastzimmer und bietet, was die Hauptsache ist, gute Speise und Trank. Im Felsen steht es, von Tannen umgeben, und der Blick von der Veranda aus ist der gleich großartige, wie von der schönsten Alpe Baierns, vom Himmelmoos, das unmittelbar angrenzt. Wer das Haus besucht, kann sich, wenn er auf den Anblick der Ebene verzichtet, den noch dreiviertelstündigen Aufstieg zum Gipfel ersparen; die Aussicht auf die Alpen ist hier gleich weit und schön.

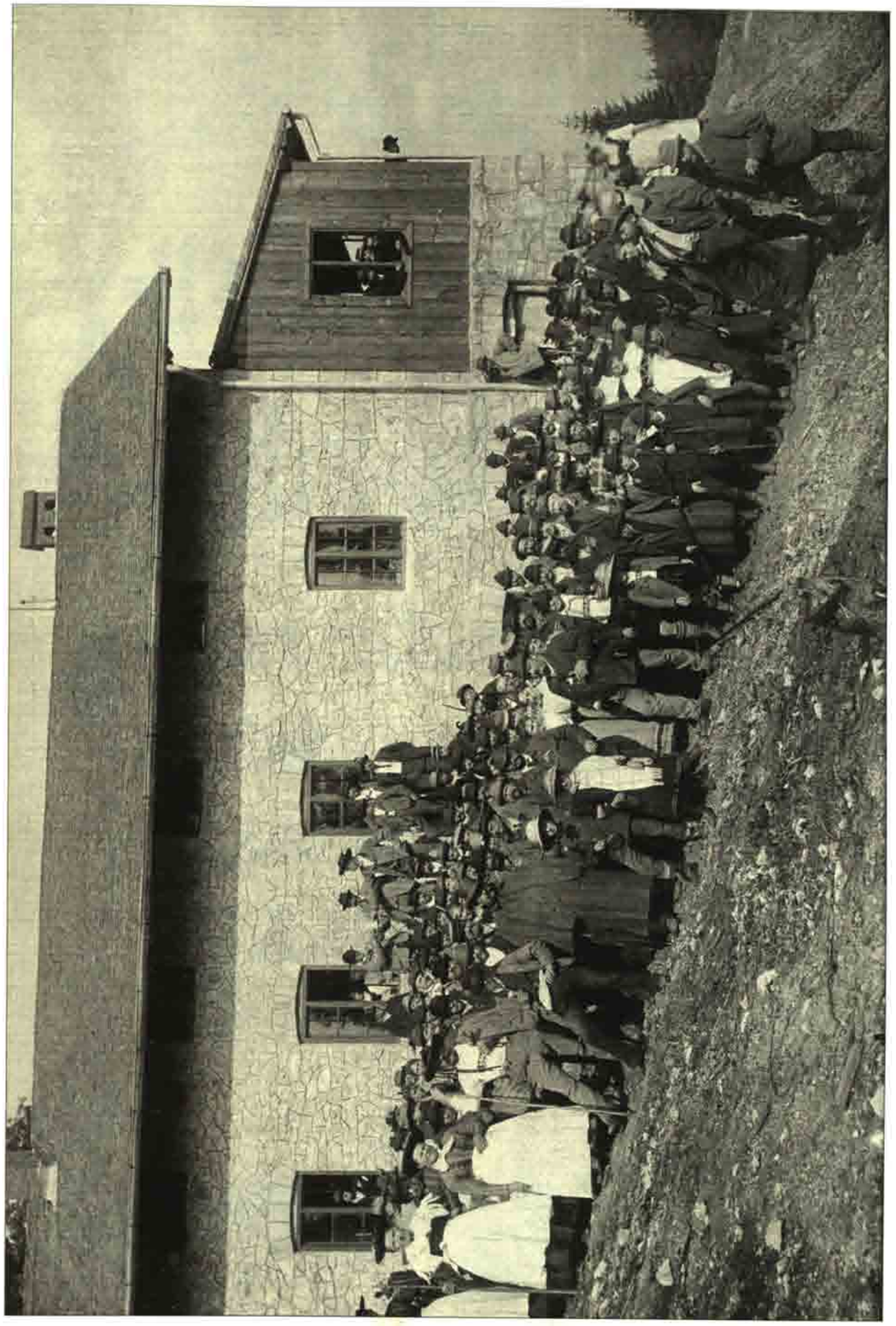
Am 12. August d. J., an seinem Ehrentage, war das Haus reich geschmückt, Böller knallten, die Musik spielte, die Flaggen grüßten weit hinaus und eine fröhliche Menge tummelte sich um das Haus oder tanzte fidel darauf los. Die Eröffnungsfeier war leider nicht vom Wetter begünstigt; Regenschauer gab es hin und wieder; das that aber der Stimmung keinen Eintrag. Die Feierlichkeit selbst war einfach und würdig. Der erste Vorstand der Section „Rosenheim", Dr. Julius Mayr, brachte ein Hoch dem Regenten Baierns und führte in längerer Rede aus, wie es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge „eine Heimstätte für Bergesfreude" zu gründen. Nicht imposant seien unsere Berge, aber „sie überragen alle anderen weit nach jener Seite, die das Gemüth berührt". Seit uralten Zeiten bewege sich das Leben hier im gleichen Kreise und Karl Stieler's Wort habe vor Allem auf diese Berge Geltung:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,
Rastlos im Weben und Streben,
Bergvolk und grüne Bergeswelt,
Sie haben ewiges Leben.

Redner schloß, indem er darauf hinwies, wie der blühende Gedanke des Alpenvereines es sei, der auch dieses Heim begründete, mit den Worten: Diesem Gedanken wollen wir heute aufs Neue uns weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur. Dem Alpenvereine gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause!

Nach Schluß der officiellen Feier entwickelte sich ein reizendes volksthümliches Treiben auf dem Tanzplatze. Spät wars, als der letzte Theilnehmer abzog, und auch er hatte, wie alle Anderen, den heißen Wunsch im Herzen: Gott schütze das Brünnsteinhaus!





Eröffnung Brünnsteinhaus 12. August 1894

Wer herauszieht zum felsigen
Brünstein und zu diesem Hause, das
tannengrün geschmückte Felsen steht,
dessen Freude sei nicht minder groß
als die des Gipfelstürmers; das Gefühl
einer frohen Bergfahrt möge ihn herauf
führen und die Empfindung des poesie-
vollen Reizes von Bergwald und
Alm möge ihn begleiten!

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. August 1894

* **Rosenheim,** 13. Aug. (Gründlich verregnet) wurde gestern Nachmittag die Eröffnungsfeier des Brünsteinhauses. Schon mit dem ersten Frühzuge hatte sich eine stattliche Anzahl eifriger Bergfreunde nach Oberaudorf begeben, um die ersten zu sein, das neue Haus zu begrüßen; sie kamen trocken zur Stelle. Schlimmer ging es der Karavanne, die sich mit dem Nachmittagszuge dahin begab; sie wurde beim Aufstieg zur Höhe ausgiebig gewaschen; so was aber darf einen richtigen Bergsteiger und Angehörigen der Sektion Rosenheim, wenn sich nicht gerade Abgründe vor seinen Schritten aufthun, nicht genieren, und so ging es denn auch lustig aufwärts, voll gesunden Humors trotz Sturm und Regens, wußte man doch ein sicheres und gastliches Heim auf der Höhe zu finden, in dessen traulichen Räumen sich bald heiteres alpines Leben entwickeln würde. Und so war es auch. — Ein wenig Ruhe, ein wenig Atzung und alle Unbill des Wetters ward abgeschüttelt und der alpine Humor blitzte auf in leuchtenden Flammen. Mehreres hierüber lassen wir in nächster Nummer folgen.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

Rosenheim, den 14 August 1894

Hochgeehrter Herr Obermaier!

Nachdem das Brünnsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. Freuen Sie sich darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen.

In aller Achtung

Ihr sehr ergebener

Michael Kotz

z. Z. I. Vorstand.

Sehr geehrter Herr Obermaier,
Nachdem das Brünnsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen ner Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. neien Sie stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen.
In aller Achtung

Dr. Kotz seinem lieben Freunde L. Steiner.

Geschenk von Michael Kotz an seinen Freund Ludwig Steiner zunächst kassier später I. Vorstand

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

15. August 1894

Die Eröffnung des Brünsteinhauses.

Rosenheim, 14. August 1894.

Das Haus war festlich geschmückt, Küche und Keller vollgepfropft — aber es regnete. Doch war es nicht jener ununterbrochene, zur Verzweiflung bringende sogenannte Schnürlregen, sondern einzelne, meist kurze Regenschauer. Am Nachmittag sogar waren mehrere Stunden ununterbrochen ohne Regen und die Sonne blitzte da und dort durch die Wolken. Das gab Lichteffecte von wunderbarer Schönheit; sie mußten die sonst so herrliche Aussicht ersetzen, die sich auf das Kaisergebirge und auf die Centralalpen erstreckt. Von der Lage und Aussicht des Brünsteinhauses, die erstere anmuthig, die letztere gewaltig, das Weitere zu erzählen, wäre in einem Rosenheimer Blatte Ueberfluß, aber das sei kurz gesagt, daß man wohl weit zu suchen haben wird, bis man ein so reizend gelegenes Unterkunftshaus findet und der unbestrittenen Thatsache sei Erwähnung gethan, daß die Himmelmoos-Alpe an deren Grenze das Haus liegt, die schönst gelegene Alpe Bayerns ist. Die Sektion Rosenheim hat den Bergfreunden einen Dienst erwiesen, daß sie dieses Unternehmen wagte; denn der rege Besuch des Brünstein stand im schreienden Mißverhältnisse zu den Unterkunftsverhältnissen am Himmelmoos und die nächsten Jahre werden zeigen, daß das Unternehmen ein glückliches war. Ein alter Volksglaube ist, daß diejenigen reich werden, an deren Hochzeitstag es regnet. Wenn man in einem nicht zu kühnen Vergleich die Eröffnungsfeier als Hochzeitstag nimmt, so traf dieses Sprichwort beim Wendelstein zu. Ob wohl auch beim Brünsteinhause? Einerlei! Der Reichthum besteht nicht immer in Gold und wenn dem Brünsteinhause die Sympathien der Bergfreunde erhalten bleiben, so ist die Sektion reich und glücklich. Und es war ein gutes Omen, daß sich trotz des schlechten Wetters so viele Rosenheimer und noch mehr Landleute eingefunden hatten, und ganz besonders daß so viele Sektionen vertreten waren. 14 Sektionen mit 19 Theilnehmern hatten sich eingefunden: Annaberg, Ansbach, Austria (Wien), Braunschweig, Breslau, Landsberg, Leipzig, München, Regensburg, Rosenheim, Semering, Schwabach, Schwarzer Grat (Isny) und Zwickau. Mit der Schwoicher Musik am Bahnhofe in Oberaudorf empfangen, waren das Gros der Festtheilnehmer erst um 1/23 Uhr am Hause angekommen. Rasch entwickelte sich nun ein festliches Treiben in und um das Haus, insbesondere der Tanzboden war trotz der Nässe fleißig besucht. Das schmucke Haus, das unter Leitung eines Bauausschusses von Herrn Georg Reiter in Brannenburg erbaut wurde, ward eingehend besichtigt und der Eintheilung desselben und der Ausstattung wurde seitens der hüttenkundigen Fremden warmes Lob gespendet. Küche und Keller der Frau Emma, insbesondere das vortreffliche Schuhbräubier verdienten alle Anerkennung und allgemein wurde hervorgehoben, daß die im Tarife verzeichneten Preise auf die volle Uneigennützigkeit der Betheiligten schließen lassen. Um 3 Uhr begann der eigentliche Festakt. Derselbe wurde eingeleitet durch einen Toast auf Se. k. Hoheit den Prinz-Regenten „denn das erste Hoch vom Brünsteinhause aus gelte dem Landesfürsten". Sodann hielt der erste Vorstand der Sektion Rosenheim folgende Festrede:

Verehrte Anwesende!

Siebzehn Jahre nach ihrer Gründung feiert die Sektion Rosenheim ein Fest, dessen Gedanke jeder Sektion schon in die Wiege gelegt wird. Ein eigenes Heim ist ihr erstanden, klein zwar, aber gemüthlich und in den eigenen Bergen gelegen. Darob das Flattern der Fahnen, das Rauschen der Musik, das Knallen der Böller, darob die Festesstimmung in der frohen Menge.

Wie bei vielen Unternehmungen, so bedurfte es auch hier Jahre langen Wägens, ehe gewagt werden konnte. Es gab ja eine Zeit, in welcher bescheidenere Berge geringschätzig behandelt wurden und in der der Gedanke, auf den Brünstein ein Haus zu bauen, belacht worden wäre.

Aber die Sturm- und Drangperiode des Alpinismus ist vorüber; nicht Gletscher allein sind würdig eines Unterkunftshauses, sondern auch die Voralpen werden zugänglicher gemacht für Menschen, die sich freuen an der Natur. Denn Wasserrauschen und Waldesdunkel, Almenfriede und leuchtende Bergblumen — wo sind sie mehr zu Hause als in jenem Theile der Alpen, der nicht durch Höhe seiner Gipfel hervorragt, der nicht imposant erscheint, so wie die Central-Alpen, der aber alle Theile der Alpen nach jener Seite überragt, die das Gemüth berührt. — Noch stehen die stolzen Höfe ringsum

an der Bergeshalde, so wie sie in uralten Zeiten gestanden, noch sind die alten Gebräuche in Ehren, an denen wir uns erfrischen, noch liegen die Almhütten an den Bergweiden, wie ehedem, und nirgends so wie hier im Boyerlande stehen noch die dunklen Wälder in trotziger Pracht. All' dies erinnert an die längst vergangenen Zeiten und bringt die Poesie derselben in unsere hastenden Tage und wir denken an des Dichters Wort:

Und wenn es dann rauschet in langem Flug
Durch all' die Wälder, die weiten,
Das ist wie ein letzter Athemzug
Aus Wodan's gewaltigen Zeiten.

So kommt es, daß trotz der „modernen Richtung", deren Hohlheiten überall, in Kunst, Literatur, Wissenschaft und auch im Alpinismus sich breit machen, es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge eine Heimstätte für Bergfreunde zu gründen. Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein und zu diesem Hause, das im tannengrüngeschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder groß, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm möge ihn begleiten! Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergeßliche Sänger unserer Berge, Carl Stieler, in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag
Rastlos im Weben und Streben:
Bergvolk und grüne Bergeswelt
Sie haben ewiges Leben.

In diesem Sinne übergebe ich dieses Haus Namens der Sektion Rosenheim dem Verkehre. Die Segenswünsche, die diese Uebergabe begleiten, seien in die Hand des Allmächtigen gelegt! An die Bewohner von Oberaudorf und Umgebung aber sei die herzliche Bitte gerichtet, das Haus als eines der ihrigen stets wohlwollend zu beschützen; denn nicht Eigennutz hat es gebaut, sondern die Freude an der Natur und die Liebe zu den Menschen sind hier Pathen gestanden. Und Freude an der Natur und Liebe zu den Menschen mögen dieses Unterrehmen stets führen; sie sind ja auch die Leitsterne des Alpen-Vereines. Und der blühende Gedanke des Alpen-Vereins ist es, der schon so vieles Große schuf, der auch dieses Heim begründete. Ihm wollen wir uns heute auf's Neue weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur! Dem Alpen-Vereine gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause aus: „Der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein lebe hoch!"

(Schluß folgt.)

Mit großem Beifalle ward diese Rede aufgenommen und der Redner wurde allgemein beglückwünscht.

Sodann brachte der 2. Vorstand der Sektion, Herr von Bippen den Dank der Sektion an Alle, die das Unternehmen unterstützten. Ganz besonders verdiene der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, Herr Georg Finsterwalder, tiefsten Dank. Aber auch allen Anderen sei gedankt, die sich verdient gemacht, besonders den königlichen Behörden sowie den Nachbarn des Hauses, den Besitzern der Himmelmoosalpe, die der Sektion freundlichst entgegenkommen. Auf's Herzlichste aber seien die Gäste, die Vertreter von Sektionen begrüßt; ihr Erscheinen sei eine gute Vorbedeutung für das Unternehmen und die Sektion Rosenheim danke herzlich für die Aufmerksamkeit, die sie ihr erwiesen. Sein Hoch gelte den fremden Gästen.

Nach dieser mit stürmischem Hoch geschlossenen Rede wurde die Gruppe noch einige Male photographirt und dann vertheilte sich die Menge wieder im Hause und am Festplatze. Im weiteren Verlaufe entwickelte sich eine sehr animirte Stimmung. Herr Gärtner von der Sektion Semering dankte Namens der anwesenden Gäste der Sektion Rosenheim für die Erbauung des Hauses und für den freundlichen Empfang und hob insbesondere die liebenswürdige Führung der Festgäste durch Herrn Steiner hervor; sein Hoch galt der Sektion Rosenheim.

Nunmehr aber erhob sich ein Mann, der es sich trotz seiner 65 Jahre nicht hatte nehmen lassen, den Brünstein an seinem Ehrentage zu besteigen und sogar noch zu tanzen; ein Mann, in der Redekunst einer der Gewaltigsten. Man hatte ihm ja Anerkennung gezollt, daß er trotz seines Alters heraufgekommen war und trotz der Bürde, die er als Vorstand oder Mitglied von circa 25 Vereinen trage. So schwang er denn „als Mann von Folium" sein „scharfes Wort" und allgemeine Ergötzung belohnte ihn. Auf Wiedersehen am Brünsteinhause wackerer Martinus!

Nur wenige waren es, die auf dem prächtig angelegten Wege zum Gipfel stiegen. Viele gingen nur bis zu dem von Künstlerhand verfertigten „Marterl," das am Eingang zur freien Weide des Himmelmoos angebracht ist.

Die Gäste blieben alle über Nacht im Hause. Die übrigen Theilnehmer aber stiegen ab, um den letzten Zug nach Rosenheim zu erreichen, Freude im Herzen, ob des trotz des schlechten Wetters gelungenen Festes.

Das Brünsteinhaus aber möge stets blühen! Ganz besonders die Rosenheimer mögen es lieb gewinnen und mögen sich oft neue Frische zum alten Tagewerke dort oben holen! Das walte Gott!

14. Oktober 1894

* **Rosenheim,** 13. Okt. (Zum Besuch des Brünsteinhauses) wird uns geschrieben: Auf die unbeständigen Tage der letzten Wochen wird doch hoffentlich noch der „Altweibersommer" mit seiner behaglichen Sonnenwärme folgen und die Farbenpracht der im Abfterben befindlichen Natur ist dann, zumal in waldreicher Gegend, nicht weniger anziehend, als im blüthenspendenden Frühjahr. Naturfreunden ist dann als bestlohnendste Parthie eine Tour auf dem Brünstein zu empfehlen; die zu durchwandernde Gegend wird sich in anderem nicht weniger herrlichen Kleide, wie im Sommer zeigen, das weite Gebirgspanorama wird in seinem Schneeschmucke glänzender erscheinen. Die gastlichen Räume des Brünsteinhauses werden wie bisher bequeme Unterkunft und reichliche Verpflegung bieten, wie solche in anerkennendster Weise von den nahezu 1000 Besuchern, welche seit Mitte August im Fremdenbuche eingezeichnet sind, belobt wurde. Auch während des ganzen Winters wird das Haus bewirthschaftet und es wird bei der leichten Zugänglichkeit auf ständig benützten Holzziehwegen mancher schöne Wintertag Touristen verlocken den Reiz einer Wintertour und gemüthlich verbrachter Stunden in dem Hause auf der Veroeshöhe zu kosten.

30. Oktober 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 30. Oktober
Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
im Vereinslokale.
Vorträge: „Besteigung der Seesaplana" und „Ein Tag auf Capri".
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
3707=2,2 **Die Sektionsleitung.**

21. Oktober 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Morgen Montag den 22. Oktober
Nachkirchweih
am Brünsteinhaus.
Abfahrt: Sonntag den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr 32 Min., oder Montag den 22. Oktober, Früh 5 Uhr 45 Min.
Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
3601=2,2 **Die Sektionsleitung.**

03. November 1894

* **Rosenheim,** 3. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ist am vergangenen Dienstag Abend in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner in die Wintersaison eingetreten. Der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr eröffnete dieselbe mit einigen einleitenden Worten, mit denen er die Mitglieder begrüßte und die Fertigstellung des Brünnsteinhauses bekannt gab, ein Bauwerk auf welches die Sektion mit Stolz blicken dürfe. Herr Vorstand ging sodann zu den angekündigten Vorträgen, „Besteigung der Seesaplana" und „Ein Tag auf Capri" über, welche der Herr Vortragende in der ihm eigenen, wir möchten sagen plastischen Weise, Jedem verständlich und anschaulich vorbrachte, so daß man zuhörend die Tour förmlich mitmachte und der Schönheiten der Natur sich erfreute. Wohlverdienter Beifall lohnte die beiden Vorträge deren mehrere im Laufe des Winters noch folgen werden.

16. November 1894

* **Rosenheim,** 15. Nov. (Vom Brünsteinhaus) wird den „M. N. N." geschrieben:

Vivat! Heut das erste Tausend
Auf dem schönen Brünsteinhaus.
Juche, juche tön' es brausend
Rings in alle Welt hinaus!
Möge dieses Jauchzen künden
Von dem „Brünstein wunderschön",
Dann wird man in Bälde finden
Hier das zehnte Tausend steh'n.

Mit diesem Wunsche verabschiedete sich am 9. November der tausendste eingeschriebene Besucher von dem so herrlich gelegenen Brünsteinhaus, welches von der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins heuer erbaut und am 12. August eröffnet wurde. Das Haus ist in jeder Hinsicht musterhaft errichtet und wird von Herrn Seebacher und seiner wackeren Frau auf das Beste bewirthschaftet. Wie freudig dieses Unternehmen der Sektion Rosenheim allerseits begrüßt wird, beweist der zahlreiche Besuch. Es ist dankbar anzuerkennen, daß das gastliche Haus auch im Winter bewirthschaftet bleibt. Für die Wintergäste steht ein ganz besonderer Genuß bevor. Herr Seebacher läßt nämlich eine Anzahl Schlitten anfertigen, so daß die Besucher abwärts gar nicht mehr zu steigen brauchen, sondern in lustiger Schlittenfahrt den ganzen Berg herabsausen können, wozu allerdings der Weg wie geschaffen erscheint. Sobald die Schlittenfahrten beginnen können, wird dies Herr Seebacher in den „Münchner Neuesten Nachrichten" kund geben.

27. November 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 27. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit **Vortrag** des Herrn Oberexpeditors Gschwendner:
„Stubai und Oetzthal".
Zu zahlreicher Betheiligung ladet Mitglieder und Gäste ein
4053=2,2 **Die Sektionsleitung.**

29. November 1894

* **Rosenheim,** 28. Nov. (Vereinsnachrichten.) In gestriger Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Oberexpeditor Gschwendner einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über Stubai und Oetzthal. In durchaus objektiver Weise, gewürzt mit dem ihm eigenen Humor, schilderte der Vortragende die Erlebnisse der Tour, die Schönheiten der Bergwelt und ihre Schrecken, die Leiden und Freuden einer Gletschertour in Damenbegleitung und all dem was damit zusammenhängt und erwarb sich dankbaren Beifall der Zuhörerschaft, die heute sich leider nicht so zahlreich eingefunden hatte, wie sonst, da gleichzeitig der Abschied eines werthen Mitgliedes an anderem Orte gefeiert wurde.

16. Dezember 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 18. Dezember,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Budget für 1895.
4. Vortrag des Herrn Apotheker Rieder: „Herbst-Tage im Rauris-Thal"

Zu zahlreichem Erscheinen ladet die Mitglieder ein
4409=2,1 **Die Sektionsleitung.**

20. Dezember 1894

* **Oberaudorf,** 20. Dez. (Eine Bergtour im Winter) hat einen eigenen Reiz und bietet manchen Naturgenuß, von dem sich der Städter nichts träumen läßt. Wenn nun diese Bergtour noch dazu mit wenig Anstrengung zu machen ist, wie dies bei unserem durch das Brünnsteinhaus neu erschlossenen Brünnstein der Fall ist, zu dem jetzt trotz großem Schneefall in den letzten Tagen, die schönst gebahnten Wege führen, dann ist der Genuß ein doppelter. Die Restauration im Unterkunftshaus des Brünnstein ist in den besten Händen, für Speisen und Getränke (Exportbier vom Spatenbräu) ist bestens gesorgt, zehn Schlitten stehen zur Thalfahrt im Unterkunftshaus bereit. Darum auf zum Brünnstein, wer mit wenig Mühe eine gelungene Winterbergfahrt machen will!

28. Dezember 1894

H **Rosenheim,** 28. Dez. (Vom Brünnsteinhaus.) Ein prächtiger Wintertag am Berge war es, den zahlreiche Touristen am Stephanitag, hoch oben in den gastlichen Räumen des Brünnsteinhauses genießen konnten. Von seltener Reinheit war der weite Ausblick, insbesondere in das nahe Kaisergebirge, und die glänzenden Firnfelder und Riesen der Centralalpen, der sich den Gästen, die bei sommerlicher Wärme, in freier Veranda trefflicher Bewirthung sich erfreuten, bot. Die Gelegenheit mit Schlitten zu Thal zu fahren, ward fleißig benützt, und bot den Fahrenden und den Zuschauern viel Vergnügen. Wohl Alle werden von der gastlichen Stätte in dem Bewußtsein geschieden sein, einen selten schönen Tag in herrlicher Bergwelt erlebt zu haben. Bei vorzüglicher Beschaffenheit des Weges, war der Besuch ein großer, es übernachteten von Dienstag auf Mittwoch 34 Personen im Brünnsteinhaus.

20. Dezember 1894

* **Rosenheim,** 19. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim nahm den besten Verlauf. Zuerst wurde vom I. Vorstand, Herrn Dr. J. Mayr, der Jahresbericht vorgetragen, dessen Hauptinhalt dem großen Unternehmen des Hausbaues am Brünstein gewidmet war. Der hierauf durch den Cassier, Herrn L. Steiner, erstattete Cassabericht wies das beste Gedeihen und die Rentabilität der Wirthschaftsführung im Brünsteinhause aus, ließ jedoch auch erkennen, daß die Abnahme von Antheilscheinen behufs gänzlicher Schuldentilgung noch immer sehr willkommen ist. Dem Cassier wurde mit bestem Danke für seine mühevolle Arbeit und deren exakten Durchführung Decharge ertheilt. Nunmehr erläuterte der II. Vorstand, Herr Commerzienrath v. Bippen, den vom Ausschuß festgestellten Voranschlag pro 1895 und stellte denselben zur Besprechung; es erfolgte dessen unveränderte Annahme. Endlich wurde noch ein Ausschuß gewählt, um die Veranstaltungen für die Carnevals-Unterhaltungen zu treffen. Diesen geschäftlichen Erledigungen folgte noch eine genußreiche, unterhaltende Stunde, ausgefüllt mit einem Vortrage des Herrn Max Rieder über „Herbsttage im Rauristhal." Die mit reicher Ausschmückung und tiefer Empfindung vorgeführten Stimmungsbilder fesselten die dankbar lauschende Zuhörerschaft und veranlaßte diese zu reichem Dank und Beifall. Herr Bezirksarzt Dr. Schelle erstattete noch im Namen der Versammlung dem Vereins- und Hausbau-Ausschuß für dessen große Bemühungen Anerkennung und Dank, und hiemit schloß die Versammlung.

Königlich
Bayerische Brandversicherungs-Kammer.

Aufnahms-Urkunde

für

die Aktiengesellschaft Rosenheim, vertreten durch den 1ten Vorstand Herrn Dr. J. Mayr, prakt. Arzt in Rosenheim

Regierungsbezirk: Oberbayern — Haus-Nummer: 35½

Rentamtsbezirk: Rosenheim — Grundbuch-Nummer: 7

Gemeinde: Aschau — Tag des Einlaufs des Antrages bei der k. Brandversicherungs-Kammer: 15ten Juli 1894

Ortschaft: Aufkirchen Rosenheim

Straße: —

Beitrag für das laufende Jahr nach Art. 11 d. G. 6 M. —

Beitrittsgebühr nach Art. 66 des Gesetzes . . 10 M. —

Versicherungskapital: Zehn Tausend Mark

Regelmäßiger Jahresbeitrag: 20 M

München, am 28ten Juli 1894

Die Königliche Brandversicherungs-Kammer.

Aus Auftrag

Der k. Buchhalter

Sehr geehrte Herren!

Den Bericht über das vorige Vereinsjahr konnte ich schließen mit dem Wunsche: Glückauf Sektion Rosenheim zu dem eigenen Heim in den eigenen Bergen! Der heutige Bericht sei damit begonnen, daß ich die Vollendung dieses eigenen Heim's in kurzen Daten wiedergebe.

Der günstige Winter 93/4 hatte den Transport zur Baustelle wesentlich gefördert und das baldige Frühjahr ermöglichte einen frühzeitigen Beginn der Arbeiten. Und wenn auch ein regenreicher Sommer folgte, so konnte doch am 3ten Juni die Hebauffeier, am 12ten August schon das Fest der Eröffnung stattfinden. Unvergeßlich sind der Sektion jene beiden Tage; insbesondere der Eröffnungstag war ein Ehrentag für sie, indem zalreiche Mit-

glieder anderer Sektionen dabei anwesend waren.
Seit jenem Tage ist das Brünsteinhaus dem Verkehre übergeben und man darf wohl sagen, allgemeiner Beifall lohnt die Schaffung und Verwaltung des Hauses. Es ist eine Pflicht der Dankbarkeit am Beginn dieses Berichtes jener Männer zu gedenken, die in staunenswerter Opferwilligkeit und Uneigennützigkeit das Unternehmen ermöglichten. Erlassen Sie mir die Aufzälung aller Namen.
Die Protokolle des heurigen Jahres berichten von der Arbeitslast, die Sektions-Ausschuß und Bauausschuß zu bewältigen hatten und in den Listen der Anteilscheine steht eine respectable Zal opferwilliger Mitglieder verzeichnet und die dem Hause überwiesenen Geschenke repräsentiren einen Wert von nahezu 400 Mark.
Heil der Sektion, bei der die Ideale des Alpenvereins so freudig gepflegt werden!
Noch eines Umstandes, der eine Folge des Brünstein-Unternehmens ist, sei gleich bei Beginn des

Berichtes Erwähnung getan: Am 2ten Maerz 1894
wurde die Sektion als anerkannter Verein eingetragen.
I. Der Mitgliederstand, der im vorigen Jahre durch
Gründung der Sektion Prien von 344 auf 326 zurückgegangen war, weist heuer eine Mehrung von
13 auf, so daß wir 339 Mitglieder verzeichnen
können. Gestorben sind die H.H. Kaufmann Grabichler,
Bahninspector Sacher, und Gutsbesitzer v. Poschinger.
Ein freundliches Andenken sei ihnen gesichert!
II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten
mit 12 Vorträgen:
Am 9ten Januar: Hr. Rechtspraktikant Auer: „Touren
im Allgäu," und „mit Schneeschuhen auf den Samerberg."
Am 2ten Februar: H. Mag. Offiziant Katz „Illustrirte
Wanderungen in Südtirol."
Am 27ten Februar: Hr. Profeßor Lorenz „ Stilfserjochstraße und Engadin."
Am 13ten Maerz: Hr. Sekretariats-Aspirant Meggel:
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden."
und Hr. Heliel „Vom steinernen Meer zum Watzmann"
Am 17ten April: Hr. Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder:
„Brünstein-Partien" und Hr. Dr. Mayr: „Flüchtige

Skizzen kurzer Gänge."
Am 29ten Mai: Hr. Dr. Mayr: „Ein Tag in der Campagna von Rom."
Am 30ten Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Besteigung der Seisaplana" und „Ein Tag auf Capri."
Am 27ten November: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: „Stubai und Oetztal."
Am 18ten Dezember: Hr. Apotheker Rieder: „~~Von Rauris nach Gastein.~~" „Herbsttage im Rauris-Thal."

Allen Vortragenden sei der tiefste Dank hier dargebracht! Möge sie das Bewußtsein erfüllen, für das Wol[1] der Sektion gearbeitet zu haben!

Generalversammlung wurde nur eine, heute am 18ten Dezember abgehalten. Es ist an ihr bemerkenswert, daß sie die erste ist, in der keine Ausschußwal[2] stattfindet. Es ist für die Sektion ein Vorteil, in den ersten 3 Jahren des Bestehens des Brünsteinhauses keinem Ausschußwechsel unterworfen zu sein.

Ausschußsitzungen wurden im verflossenen Jahre 5 abgehalten; erscheint die Zal gering, so war der Inhalt derselben um so gewichtiger; er betraf zumeist das

1 so steht es hier
[2] So steht es hier. Ich finde es sehr interessant, dass es offensichtlich Bestrebungen gab, das *h* nicht nur in *That, Theil* usw. abzuschaffen, sondern auch in *Zahl, Wahl, Wohl,* eine Entwicklung, die mir hier zum ersten Mal begegnet. Oder vielleicht doch ein Versehen?

Brünsteinhaus[1].

Eine ganz besondere Anerkennung seiner opferwilligen Arbeit verdient der Bau-Ausschuß. –
Nicht nur, daß dessen Mitglieder in oftmaligen Gängen den Hausbau controlirten, haben sie in 13 oft bis nach Mitternacht währenden Sitzungen die schwierigsten und geduldheischendsten Arbeiten in Nimmermüdigkeit erledigt.
Des Bauauschußes Verdienst ist es, daß das Unternehmen gelang. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen.
Die Carnevals-Unterhaltung am 16ten Januar war die glänzendste, die die Sektion je abhielt. Allen Teilnehmern ist der Abend unvergeßlich und der Dank der Sektion sei denjenigen auf's Beßte ausgedrückt, die so treulich mitgeholfen zum Gelingen des Festes.
Als Sektionsausflüge können wir zwei verzeichnen zum Hebebaum und zur Eröffnung des Brünsteinhauses. An beiden beteiligte sich eine große Anzal von Mitgliedern.
Bei dem Sektionentag in Salzburg war unsere Sektion durch späte Behinderung des Delegirten und

der Unmöglichkeit einen Vertreter im letzten Augenblicke aufzustellen, nicht vertreten. Der Sektionentag hat auch seit Bestehen des Weg- und Hütten-Bau-Auschußes an Bedeutung verloren. Es ist für die Sektion mehr von Vorteil, daß sie durch ein Mitglied in jenem wichtigen Ausschuß vertreten ist.
Die Generalversammlung zu München war von ca. 25 Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die erdrückenden Festlichkeiten dortselbst werden allen diesen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.
III. An Wegbauten wurden unternommen: Die Umlegung der Strecke über den „Schinder" am Wendelstein wozu die Central-Kasse M. 600 spendete. Die Firma Steinbeis und Co. hat die auf ca. 1200 M. veranschlagte Herstellung des Weges unternommen, indem sie sich bereit erklärte den über 600 M gehenden Betrag selbst zu leisten. Es ist das ein Entgegenkommen, das unseren Dank erheischt. Der Weg soll laut Vertrag mit jener Firma im Sommer 95 vollendet werden.
Ferner: Am Brünstein: Neuanlage des letzten

Fahr-Weg-Stückes zur Himmelmoos-Alpe. – Neuanlage eines Steiges vom Haus zum Gipfel und Verbesserungen und Markirungen an verschiedenen Stellen. Die Central-Kasse hatte zu all diesen Arbeiten die verschwindende Summe von M. 500 bewilligt; wir hoffen auf mehr im nächsten Jahre.
IV. In der Bibliothek trat folgende Mehrung ein:
a.) an laufenden Zeitschriften:
den Jahrgang 1894 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
das Schweizer Jahrbuch 1893
das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereines
der Zeitschrift: Alpenfreund 1894
der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club alp. ital.
b.) an Büchern:
und zwar durch Ankauf:
1.) „Alpenglühen" von Schweiger-Lerchenfeld
2.) Wanderungen in den Ampezzaner-Dolomiten von Th. Wundt.
3.) Erschließung der Ostalpen, Heft 16-24 incl.
4.) Touristenbrevier von R. Kleinecke

c.) an Karten und Kunstblättern:
Ravenstein, Karte der Lombardei und Südtiroler
Alpen
" Karte der venetianischen Alpen und des Karst
Panorama v. Schrankogl im Oetztal

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu verzeichnen: Mayenberg, Führer durch den bayr. Wald (Geschenk des Hrn. Verwalter Denkler)
Jubiläumsausgabe der Sektion München
" der Sektion Leipzig
" der Sektion Frankfurt a/M
Der Bestand der Bibliothek beträgt nunmehr 289 Bände, 125 Karten, 98 Panoramen und Kunstblätter.
V. Über unser Führerwesen ist wie immer, so auch heuer, Nichts zu berichten. Es liegt in der Natur der Sache, daß dieses Institut in unseren Bergen keine Aussicht auf Gedeihen hat.
VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des

Siebenbürgischen-Karpathenclub[1] und der Kunstabteilung der Section Austria. Die geringen Ausgaben, die hiedurch der Sektion erwachsen, lohnen sich in dem Bewußtsein eine deutsche und schöne Sache zu unterstützen.

M.H.! Das für die Sektion bedeutungsvollste Jahr liegt hinter uns. Ein schönes und gemütliches Haus ist ihr am Berge erstanden. Die Opferwilligkeit der Mitglieder war bisher eine große: 10 000 M. sind durch Anteilscheine aufgebracht. Noch immer aber fehlt bei den gegebenen Kosten von Bau und Einrichtung mit 17 000 M. eine bedeutende Summe. Wenn auch diese durch ersparte Mittel der Sektion mit M. 3000 gedeckt erscheint, so mahnt der schwere Rest von M. 4000 immer noch zu neuen Opfern. Wem sie möglich, der bringe sie! Der Ausschuß ist sich wol bewußt, wie unangenehm dieses ewige Bitten ist. Aber er erfüllt Nichts Anderes als seine Pflicht, wenn er die Sektion so gut als möglich vor Schulden bewahren will. Mögen die Mitglieder dieses anerkennen! Denn die Sektion kann stolz sein

auf ihr Eigentum am Berge und das Lob aller Gäste
des Brünsteinhauses soll sie in ihrem Bestreben
befestigen
nur das Beßte zu bieten!
Nochmals ein herzliches Glückauf der Sektion
und ihrem Hause!

Rosenheim 18ter Dezember 1894
Der Ausschuß der S. Rosenheim
des D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr,
z.Z. I. Vorstand.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1895

18. Vereinsjahr

1895

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

8. Januar 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 8. Januar 1895
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag des Herrn S. Fellerer:
In den Sextener- und Gröden er-Dolomiten.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste
79-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Januar 1895

* **Rosenheim,** 9. Jan. (**Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim**) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" ihre erste Monatsversammlung im neuen Jahre ab, welche von Mitgliedern und Gästen sehr zahlreich besucht war. Herr Lehrer Fellerer hielt Vortrag über eine Tour in dem Gebiete der Sextener- und Grödener-Dolomiten, illustrirt mit einer Menge Abbildungen dieser an Naturschönheiten so merkwürdigen und überreich ausgestatteten Berglandschaften. Seine Schilderungen weckten in jedem Hörer das Verlangen, die interessante Tour selbst mitgemacht zu haben und rauschender Applaus lohnte den nach Form und Inhalt herrlichen Vortrag. Der Vorstand sprach denn auch in warmen Worten den Dank der Versammlung aus und gab bekannt, daß der Sektion im neuen Jahre wieder 13 neue Mitglieder beigetreten sind und brachte dem scheidenden Mitgliede, Herrn Bezirks-Ingenieur Reinsch einen Abschieds-Toast, der mit allgemeinem Umtrunk gefeiert wurde. Damit schloß die gestrige Versammlung.

19. Februar 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 19. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
Illustrirte Wanderungen im Franken-Jura.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
632-2,2 **Die Sektionsleitung.**

12. Februar 1895

* **Rosenheim,** 13. Febr. (**Dem lustigen Prinzen Carneval**) hat es gestern gefallen, sich in alpinem Schützencostüm im Hofbräusaale mit zahlreichem Gefolge einzufinden, wo die Alpenvereins-Section Rosenheim ihr wieder vortrefflich gelungenes Faschings-Kränzchen abhielt. Der mit alpinem Schmuck ausgestattete Saal machte einen sehr anheimelnden Eindruck; gleich beim Eintritt in den Saal winkte dem Besucher die hohe Zinne des Brünstein, und freundlich grüßte das Brünsteinhaus einladend allen Kommenden entgegen. Würzig dufteten die zur Dekoration verwendeten Fichten, Tannen und Legföhren und führten die Phantasie in leichtem Schwunge auf eine Hochebene unserer herrlichen Bergwelt, wo eben ein lustiges Hochzeitsschießen gefeiert werden sollte. Aus allen Thälern unseres bayrischen Hochlandes, aus dem schwäbischen Algäu, aus dem Nachbarlande Tirol, sogar aus den Thälern der Schweiz waren des Landes schönste Töchter in ihren schmucken Trachten erschienen, das Hochzeitspaar durch ihren Besuch zu erfreuen. Die Männerwelt war zumeist durch Oberbayern in der ebenso schneidigen als kleidsamen Bergler-Tracht vertreten; aber auch aus der niederbayrischen Donaugegend waren einige sehr charakteristische Typen erschienen, die sich sehr heimisch fühlten, trotz des großen Unterschieds in Costüm und Gebahren. — Das war ein Gewimmel als das Signal zum Antreten des Schützenzuges gegeben ward, der sich ganz imposant gestaltete. Voran die stattlichen Festjungfrauen mit den zahlreichen Preisfahnen, dann der behäbige Fähnrich mit der prächtigen Festfahne, das festgebende Hochzeitspaar und die lange Doppelreihe der Schützenbrüder, voran die Musik, es war ein glänzender Zug, der sich da dreimal durch den Saal zur Schießstätte bewegte, die im Nebensaal sehr praktisch eingerichtet war. Lustig knallten die Büchsen und ein heiteres Schützenleben, an dem auch das schöne Geschlecht theilnahm, entwickelte sich und gelangte zur höchsten Blüthe, als der Tanz begann. Kurz, das Ganze war ein schönes Stück echtes, gemüthliches, oberbayrisches Bergler-leben, das in treuer Wiedergabe vorzuführen, unserer Alpenvereins-Sektion ausgezeichnet gelungen ist. Wir sind überzeugt, daß alle Theilnehmer und nicht zum Wenigsten die vielen von Auswärts gekommenen Besucher des Festes, das freundlichste Erinnern mitgenommen.

29. Januar 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. Januar 1895
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
Landschaftsbilder aus der Schweiz.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
353-2,2 **Die Sektionsleitung.**

31. Januar 1895

* **Rosenheim,** 30. Jan. (**Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim**) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner" wieder eine ihrer stets gut besuchten Versammlungen ab, in welcher Herr kgl. Reallehrer Lorenz einen sehr interessanten Vortrag hielt, den er „Landschaftsbilder aus der Schweiz" betitelte, illustrirt durch zur Ansicht gebrachte Photographien der schönsten Punkte der Schweizer-Alpenwelt. Der nahezu 3/4 Stunden die Aufmerksamkeit fesselnde Vortrag bot eine reiche Fülle herrlicher Schilderungen der Naturschönheiten des Schweizerlandes seiner malerischen Seen und seiner alten Städte. Besonders interessant war, daß der Herr Vortragende die wegen ihrer hohen Hotelpreise in üblen Rufe stehende Schweiz, keineswegs so übermäßig theuer fand, als ob man eine Reise dorthin nicht erschwingen könnte. Die Schilderung der schönen Aussichtspunkte, besonders die Rundschau vom Rigi aus, waren vorzüglich gelungen. Der II. Vorstand, Herr v. Bippen, sprach dem Herrn Vortragenden den wohlverdienten Dank der Versammlung aus. Es wurde sodann noch der Beitritt von 7 neuen Mitgliedern zur Sektion bekannt gegeben, womit die gestrige Versammlung schloß.

21. Februar 1895

* **Rosenheim,** 20. Febr. (**Aus den Vereinen.**) Die seitens der hiesigen Alpenvereins-Sektion für gestern Abend im Vereinslokale zum „Weißensteiner" angekündigte Versammlung mit Vortrag, hatte sich eines respektablen Besuches zu erfreuen. Der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Meyr eröffnete mit einem Willkommgruß an den neuen Besitzer des Gasthofes zum Weißensteiner, bezw. des Vereinslokales, Herr M. J. Weth, die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das vor 8 Tagen im Hofbräusaale stattgefundene alpine Tanzkränzchen. Herr Vorsitzender sprach zunächst dem Comité, welches als Arrangeur in aufopferndster Weise bei dem in allen Theilen wohlgelungenen Kränzchen wirkte, den wohlverdienten Dank aus, mit Befriedigung hervorhebend, daß der Vereinskasse, obgleich viele Vorkehrungen für die Unterhaltung getroffen worden sind, die kaum nennenswerthe Ausgabe von 10 Mk. erwachsen ist. Hierauf lud derselbe den Magistrats-Offizianten Herrn M. Kotz ein, mit seinem gütigst zugesagten Vortrage beginnen zu wollen. In mehr als halbstündigen Schilderungen verstand es Herr Redner, die Zuhörer mit seinem Thema „Illustrirte Wanderungen im Franken-Jura" zu fesseln und in lautloser Stille wanderte man mit ihm in den reizenden Thälern des südlichen Frankenlandes bis hinab zur fränkischen Schweiz. Der Effekt des Vortrages war so lebendig, daß man sich in Mitte der fränkischen Gegend versetzt glaubte. Das Ganze wurde noch damit gewürzt, daß Sitten und Gebräuche der besprochenen Gegend beleuchtet, sowie eine sehr große Anzahl von Aquarell-Malereien aus dem Frankenlande in vortrefflicher Weise aus der eigenen Hand des Herrn Redner stammend, vor Augen geführt wurden. Kurzum, es war wieder einer der schönen Vortragsabende, den die Sektion mit Recht als wohl gelungen verzeichnen kann. Großer Applaus der Zuhörerschaft und höchstanerkennende Worte seitens des Herrn Vorsitzenden lohnten in gebührender Weise, die nicht geringe Mühewaltung des Herrn Vortragenden. Nach Bekanntgabe einiger interner Vereinsangelegenheiten, darunter auch wieder mehrere Neuaufnahmen von Mitgliedern schloß mit einem Rundtrunk die Versammlung.

5. März 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 5. März
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag:
Wanderungen im Isel-Thale und seinen Seitenthälern.
Auf zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft
817-2,2 **Die Sektionsleitung.**

8. März 1895

* **Rosenheim,** 6. März. (Vereinsnachrichten.) Der gestrige Vereinsabend der „Alpenvereins-Sektion Rosenheim" brachte einen ausgezeichneten Vortrag des Herrn Eisenbahnoffizial Knappich über das Thema: „Wanderungen im Iselthale und seinen Seitenthälern." Von der Station Olang im Pusterthal ausgehend, führte der Herr Vortragende durch das an landschaftlichen Schönheiten und culinarischen Leckerbissen, letztere bestehend aus im Ueberfluß gebotenen Forellengerichten, von Touristen fast gar nicht besuchte Antholzerthal mit seinem romantischen Hochthalsee; dann über den Stallersattel in das durch den Handelsgeist seiner Bewohner überall bekannte Defereggenthal, von dessen Einmündung in das Rienthal noch einige Ausflüge an den

wurden; durch die Ungunst des Wetters vertrieben, mußte zum Endziele der Reise, der Station Lienz, dem Eingangspunkt in's Iselthal, zurückgekehrt werden. Frischer Humor und fröhliche Wanderlust waren die Begleiter des Herrn Vortragenden und seiner Gefährten, und immer waren sie zur Stelle, ob nun schlechtes Wetter und ermüdendes Aufsteigen die gute Laune zu verderben drohten, oder köstliche Forellen und trefflich mundender Wein zum Festsitzen verführen wollte. Der Geist der bergfrischen, harmlosen Fröhlichkeit, welcher aus den Worten des Herrn Vortragenden überall hervorblitzte, überkam die ganze Versammlung, und drückte ihr den Stempel für den Abend auf.

24. März 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 26. März l. Js.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Vortrag
des Hrn. Lehrer Bohlig:
Gipfelstürmers Zähmung.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
1136-2,1 **Die Sektionsleitung.**

25. April 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Morgen Freitag den 26. April
Versammlung
beim Schuhbräu in Aibling.
Anfang Abends 1/2 8 Uhr.
Vortrag des Herrn Oberexpeditors Gschwendner:
„Vom Königssee zum Wildseeloder".
Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familien-Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen.
Rückfahrtgelegenheit ist durch gütige Bewilligung des kgl. Oberbahnamtes mit dem um 12 Uhr Nachts in Aibling abgehenden Güterzug geboten.
1588-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. April 1895

* **Rosenheim,** 27. April. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) machte gestern ihren im freundlichen Aibling wohnenden Mitgliedern den gewohnten Frühjahrs-Besuch, an dem sich eine stattliche Anzahl Rosenheimer Herren betheiligte. Die Versammlung fand im Speisesaal bei Schuhbräu statt, dessen schöner Raum sich vollständig füllte. Der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr eröffnete die Versammlung mit herzlicher Begrüßung der Aiblinger Mitglieder und ersuchte sodann Herrn Oberexpeditor Gschwendtner mit den für diesen Abend gütigst zugesagten Vortrag, mit dem Titel: „Vom Königssee zum Wildseeloder," beginnen zu wollen. Daß der humorvolle Herr Vortragende seine Zuhörerschaft sehr rasch zu fesseln verstand, sei nur nebenbei bemerkt, denn wir behalten uns vor, den heiteren, mit allseitigem Beifall aufgenommeren Vortrag unseren geehrten Lesern in Extenso vorzulegen, heute mangelt uns hiezu der Raum und müssen wir uns darauf beschränken, seiner nur kurz zu erwähnen. Lebhafter Applaus, verdienter Dank und allgemeiner Umtrunk lohnten den schönen Vortrag.

28. März 1895

* **Rosenheim,** 20 März. (Vereinsnachrichten.) In der gestrigen Versammlung der hiesigen Alpenvereins-Section, hielt Herr Lehrer Bohlig von Lechhausen einen seiner jovialen Vorträge, dem er den Titel „Gipfelstürmers Zähmung" gab. Der Besuch dieses Abends war so zahlreich, daß das geräumige Vereinslokal sich nahezu als zu klein erwies, woraus wohl geschlossen werden darf, daß Herr Bohlig hier noch in sehr gutem Andenken steht. In schönen Ausführungen schilderte der Herr Vortragende eine Besteigung der Spitzen des Kaisergebirges und zeigte in humorvoller Weise die Zähmung des wilden Gipfelstürmers. Der 1. Vorstand sprach dem Herrn Vortragenden den Dank für den poesievollen Vortrag aus und die Mitglieder zollten ihren Beifall in dem üblichen Umtrunk. Näheres folgt.

05. November 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 5. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vorträgen.
I. Bericht über die XXIII. General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins in Salzburg;
II. Eine Dachsteinfahrt.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
4116-2,2 **Die Sektionsleitung.**

07. November 1895

* **Rosenheim,** 6 Nov. (Alpenverein.) Die Alpenvereinssektion eröffnete mit einer Versammlung gestern Abends 7 Uhr im Vereinslokale ihre Winterabende, wobei zwei Vorträge ge-

halten wurden. Der Vorstand Herr Dr. Mayr, begrüßte die Anwesenden und lud Herrn Heliel ein, den Bericht über die 23. Generalversammlung in Salzburg zu geben, wobei besonders der von Seite Salzburg veranstalteten Festlichkeiten anerkennend gedacht wurde. Diesem reihte sich gleichfalls durch Herrn Heliel ein Vortrag über eine Dachsteinfahrt an. In durchaus objektiver Weise, gewürzt mit Humor, schilderte der Vortragende die Erlebnisse der Tour, die Schönheiten der Bergwelt und ihre Schrecken, die Leiden und Freuden einer Hochtour. Der Aufstieg erfolgte über die Austriahütte und der Abstieg über die Symonyhütte. Der Vortragende erwarb sich den dankbaren Beifall der Zuhörerschaft, die sich leider nur schwach eingefunden hatte. Der Vorstand dankte für den interessanten anregenden Vortrag und schloß die Versammlung.

26. November 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 26. November
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal
Versammlung
mit Vortrag: Wanderungen in Judicarien.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
4385-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. November 1895

* **Rosenheim,** 26. Nov. (Die Alpenvereinssection) hielt gestern Abend im Vereinslokale zum Weißensteiner eine Versammlung, welche leider nur mittelmäßig besucht war, was in Anbetracht des vorzüglich zu Gehör gebrachten Vortrages bedauerlich war, ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Mayr eröffnete die Versammlung mit der Vorstellung und Begrüßung des Vorstandes der Alpenvereinssection Traunstein Herrn Landgerichtsrathes Zöhnle, welcher die Grüße der Nachbarsection Traunstein überbrachte, und lud hierauf Herrn Apotheker Max Rieder ein, seinen angekündigten Vortrag über „Wanderungen in Judicarien", beginnen zu wollen. Der Vortragende führte die aufmerksame Zuhörerschaft mit gedankenreichen poetischen Schilderungen in die gottbegnadeten, von der Natur überreich ausgestatteten Pfade des wenig besuchten Judicariens. Beginnend in Mezzolombardo, dem Schlüssel des Wälschtyrols, wurde die Reise nach Faj zu den majestätischen Ufern des Molveno-Sees fortgesetzt. Mit bewunderungwerthen schwungvollen Sätzen schilderte Herr Rieder den herrlichen Garten der Natur, welcher hier dem Wanderer in reicher Schau geboten ist. Nicht eine trockene Tourenschilderung einer einfachen Hochtour, sondern mitten hinein in all den südländischen Zauber, der mit ganz besonderem Maßstab zu messen, führte der Vortragende, dem geistigen Auge der Lauschenden in lebendig fesselnden Bildern den prächtigen Schauplatz mit den Gebirgsmassen der Brenta-Gruppe und des Monte Adamellos, stürzender Wasserfälle und ungemein liebliche Hochgebirgs-Seegelände entrollend. Der herrliche Weg von Molveno führte zu Bocca di Brenta 2553 Meter, nach Cima Tosa und nach dem reizend gelegenen Pinzolo. Am Thaleingange durch das schöne, so mit Recht gepriesene Val di Genova vorbei, vor der Waldespforte San Stefano di Caresolo entlang der Sarca, führte Redner die Besteigung und den Aufenthalt auf der Monte del Mandrom-hütte oder dem Leipzigerhaus 2409 Meter, vor. Eine Wanderung durch Val di Rendina nach Tione und Ragoli führte nach dem herrlich unvergleichlichem Bilde des Lago di Garda. In die warmen Schilderungen all dieser südtyrolerischen Eigenheiten, selbst in die sich daran knüpfenden ernsteren Betrachtungen, verstand Herr Rieder reizende Schlaglichter heiterer Laune und sinnigen, ja drastischen Humors wirksam zu vertheilen. Reicher allseitiger Beifall war diesem Vortrage gezollt, der besonders dadurch gewürzt war, daß eine zahlreiche Photographie-Collection während der Versammlung circulirte.

Eintrag im Fremdenbuch des Brünnsteinhauses

Urkunde.

Kundsei Allen und zu wissen ein solennes Ereigniss
sodannen so geschehen 21. November Anno salutis MDCCCXCV.
Die Präsent. S. Maria im Haus am Brünstern dem wohlgebornen
Herrn „Georg Seebacher und seiner Hausfrau „Emerenzia" wurde
ein Knäblein geboren, so den Namen „Josef" erhalten.
Selbes wurde solchen Tages allhiero getaufftet durch den
Hochwürd. Herrn Cooperator Bernrieder von Oberdorf.
Gevatter sind gestanden Georg Kloo, Fütz vom kleinen Berg
und seine Ehefrau „Theresia".
Als Zeugen waren dabei bei solcher Festlichkeit und besiegelt
solches durch Unterschrift

Brünnsteinhaus, 21. Nov. 1895.

Joh. Bernrieder Cooperator
Georg Kloo.
Josef Kaiserhuber Maschinenmeister
Maria Kaiserhuber Eigenthümerin

Zeugen.

Lod-Schreib'n.

Grüaß Gott! Oes Manns- und Weiberleut'
Paßt's auf, wos wir Enk sogn heut',
Im Brünnstoahaus is wos passiert
Sel hot si gor da Storch vairrt.
Und hot no grad so üba Nocht
An foasten, frischen Buab'n brocht
Im Ruckfock hot er'n auftrogn
In's Brünnstoahaus, 's is kam zum sog'n,
Denn dös is wohl a Rarigkeit
Daß's drob'n am Berg ebbs Kloans ogeit.
Drum ghört si's a zu Ehrn des Buabn
Doß ma an Taufschmaus holt'n thuan.
Am 25. Januari, an Pauli Bekehr
Werd geß'n und trunka und tanzt no mehr
Und fei soll's wern und lusti und schö
Drum lodn mer Enk ei, sollt's a hingeh'
Und gfall'n werd's Enk eh und gwiß net reun
Je mehra, als kema, desto mehr that's uns freun.

Da Voda und d' Muada.

DRUCK VON M. RIEDERMAYR, ROSENHEIM

1895

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

17. Dezember 1895

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 17. Dezember 1895
Abends 8 Uhr
im großen Lokale bei Weißensteiner

General-Versammlung

(nur für Mitglieder).

Tagesordnung:

1. Vortrag: Eine Ski-Fahrt auf die Aften;
2. Erstattung des Jahresberichtes;
3. Erstattung des Rechenschaftsberichtes,
4. Voranschlag für 1896
5. Neuwahl zweier Ausschußmitglieder.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

4721·2.2 **Die Sektionsleitung.**

19. Dezember 1895

* **Rosenheim,** 18. Dez. (Die Generalversammlung) der Alpenvereinssektion war sehr gut besucht und nahm einen befriedigenden Verlauf. Insbesondere der Cassabericht gab ein erfreuliches Bild günstiger Entwicklung des großen Unternehmens der Sektion, dem Bau und dem Betrieb der Wirthschaft des Unterkunftshauses auf dem Brünnstein. Aus den vereinsgeschäftlichen Mittheilungen der Generalversammlung ist zu entnehmen: Der Mitgliederstand von 345 Mitgliedern, die Besucherzahl des Brünnsteinhauses mit **3400** eingeschriebenen Personen seit Bestand des Hauses; die ein reges Vereinsleben bekundende Anzahl von 10 Vortragsabenden; ferner der reine Vermögensstand der Sektion von 4945 M. 60 Pfg. Der Voranschlag für das Jahr 1896, welcher nahezu 3000 M. an Einnahmen und Ausgaben ergibt. Bei der Neuwahl für die aus dem Ausschuß getretenen Mitglieder Herr kgl. Regierungsrath und Bezirksamtmann a. D. H. Auer und Herr kgl. Hauptmann a. D. A. Riegel wurden die Herren Apotheker C. Hagn in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim gewählt. Eine besondere Ehrung wurde dem Herrn kgl. Regierungsrath Auer zugedacht, indem dieser um die Sektion Rosenheim hochverdiente Herr um die Annahme der Ehrenmitgliedschaft ersucht wird. — Beschlossen wurde noch die Abhaltung eines Tanzkränzchens am Samstag, 25. Januar im Hofbräusaale und die Veranstaltung eines alljährlichen obligatorischen Sektionsausfluges auf das Brünnsteinhaus im Laufe des Sommers. Nach all' diesen geschäftlichen Erledigungen wurde die Versammlung noch durch einen Vortrag des Herrn Heliel jun. über das Thema: „Eine Skifahrt auf die Aften" erfreut. Sowohl die witzige Schilderungsweise als auch die komischen Vorfälle bei dieser Skifahrt boten viel des Unterhaltenden und brachten dem Herrn Vortragenden reichen, wohlverdienten Dank und Beifall ein.

18. Dezember 1895

* **Rosenheim,** 17. Dez. (Alpenverein.) Heute Dienstag Abends 8 Uhr wird die Alpenvereinssektion Rosenheim im großen Lokale bei Weißensteiner seine Generalversammlung abhalten. Gleichzeitig findet auch ein Vortrag über eine Skifahrt auf die Aften statt. Die Tagesordnung der Generalversammlung lautet: Erstattung des Jahresberichtes und Rechenschaftsberichtes, Voranschlag für 1896 und Neuwahl zweier Ausschußmitglieder. Die Sektionsmitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

23. Dezember 1895

Turnverein Rosenheim a.V.

Kommenden Stephanitag Bergturnfahrt auf den

Brünnstein.

Abfahrt: 5.45 Minuten Früh.

4504 **Der Turnrath.**

Johannesthal, 1895

Hochgeehrte Herren!

Wieder ist ein für die Sektion günstiges Jahr vergangen. Das erste Jahr des Brünsteinhauses hat dem Hause und der Sektion viele Freunde erworben und war auch für die Kasse der Sektion ein erfreuliches. 3400 Besucher sind nun seit Bestehen des Hauses d.i. seit 12ten August 1894 eingetragen, 2200 seit Neujahr 1895. Wenn auch nicht Alles noch, wie das nun einmal bei neuen Schöpfungen so ist, vollkommen ist, so wurde doch von allen Besuchern des Hauses, dem Hause selbst, der Wirtschaft und der Gegend unverhohlenes Lob gespendet und allenthalben wird die Erschließung, wenn man es so nennen darf, des Brünstein und des Traithen als eine glückliche That bezeichnet.

I. Der Mitgliederstand hat sich von 339 auf 345 gehoben. Damit hat die Sektion wieder seine Zahl erreicht, die sie vor zwei Jahren, also vor der Gründung der

Sektion Prien bereits hatte. – Gestorben sind die H.H. Salininspector Scheurer, Max Zilibiller in Aschau und Zischgl dahier. Es sei ihnen ein stetes Gedenken gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten mit 10 Vorträgen

Am 8ten Januar: Hr. Cons. Fellerer: In den Sextener u. Grödener-Dolomiten.

Am 29ten Januar: Hr. Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz.

Am 19ten Februar: Hr. Mag. Offiziant Katz: Illustrirte Wanderungen im fränkischen Jura.

Am 5ten Maerz: Hr. Offizial Knappich: Wanderungen im Iselthale.

Am 26ten Maerz: Hr. Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers Zähmung.

Am 27ten April: in Aibling: Hr. Oberexpeditor Gschwend-

ner: Vom Königsee zum Wildseeloder.

Am 5ten November: Hr. Heliel: Die 23te General-

Versammlung in Salzburg u. Eine Dachsteinfahrt.

Am 26ten November: Hr. Max Rieder: Wanderungen in Judicarien.

Am 17ten Dezember: Hr. Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten.

Noch einmal sei allen Vortragenden der herzlichste Dank Namens der Sektion ausgesprochen!

Generalversammlung wurde nur eine, die heutige am 17ten Dezember abgehalten. In ihr wurde das langjährige hochverdiente Ausschußmitglied Hr. Reg. Rath Auer zum Ehrenmitglied ernannt.

Ausschußsitzungen fanden im Laufe des Jahres 4 statt. – Vereins- und Sektionsangelegenheiten, insbesondere die Verhältnisse des Brünsteinhauses bildeten das Substrat dieser Sitzungen.

Die Carnevals-Unterhaltung fand am 12ten Februar im Hofbräusaale statt. Das „Hochzeitsschießen auf der Himmelmoosalm" verlief animirt und gemütlich. Allen, die sich um das Fest verdient gemacht, sei von dieser Stelle der herzlichste Dank gebracht

Als[1] Sektionsausflug kann die Versammlung in Aibling am 27ten April bezeichnet werden. Zahlreich waren die Theilnehmer aus Rosenheim. Gebührt überhaupt jedem Vortragenden Anerkennung, so ist dieß bei einem Vortrag unter fremden Verhältnissen, so in Aibling, der Fall. Hrn. Oberexpeditor Gschwendner sei darum besonderer Dank gebracht.
Die General-Versammlung des Vereins in Salzburg war von 20 Mitgliedern der Sektion besucht. Ernste Arbeit und Festlichkeiten wechselten dortselbst in reichem Maße ab. – Die Sektion erhielt 500 M. für Wege auf den Brünstein zugesprochen.

III. An Wegbauten haben wir zu verzeichnen: Die Umlegung des Weges auf den Wendelstein am sog. Schinder, Verbesserungen im Gebiete der Hochriß und die vorzügliche Durchführung des Weges durch das Brünthal zum Unterkunftshause. Letzterer Weg in gleichmäßiger Steigung angelegt, fortwährend im Schatten verlaufend, kann als Muster eines Steiges bezeichnet werden. Der Dank für

das[1] Zustandekommen dieses Weges und die Ausführung dieses Weges gebührt den Hrn. Hrn. Finsterwalder u. Hagen.

IV. In der Bibliothek traten folgende Veränderungen ein:
a.) an laufenden Zeitschriften:
der Jahrgang 1895 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
des Schweizer Jahrbuches 1894/5
des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereines
der Zeitschrift des Alpenfreund
der Rivista alpina italiana u. des Bolletino del Club alpino italiano.
b.) an Büchern und zwar durch Ankauf:
1.) Christomanos: Sulden-Trafai.
2.) C. Wolf: Geschichten aus Tirol I. Band
3.) derselbe: „ „ „ II. Band
4.) Plattner, Rauten u. Rosmarin.
5.) Achleitner, Resche Luft[1].
6.) Moroder, Das Grödner-Thal

7.) Meyer, Reisehandbuch I West- und Südtirol 4 Aufl.
8.) " " II Mitteltirol 4 "
9.) " " III Ostalpen 4 "

c.) an Karten und Kunstblätter:

Panorama von Kronplatz

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu verzeichnen: nemlich: Jubiläumsausgabe der Sektionen Berlin, Heidelberg, Bozen, Prag, Regensburg und Villach.

Panorama Kampenwand – vom Verschönerungsverein Aschau.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 306 Bänden, 125 Karten, 100 Panoramen und Kunstblätter. Die Bibliothek ist auf einer Höhe, um die uns viele größere Sektionen beneiden dürften. Ihre Benützung ist dementsprechend eine starke.

V. Über das Führerwesen ist Nichts zu berichten, daß speziell für das Brünsteingebiet im abgelaufenen Jahre 2 neue Führer aufgestellt wurden. Wie mit der fortschreitenden Vertrautheit mit den Bergen allenthalben

das Führerwesen an Bedeutung abnimmt, so besonders in unseren Bergen, die trotz ihrer, oder vielleicht gerade wegen ihrer Schönheit zu den zahmen gehören.

VI. Die Sektion war auch dieses Jahr, wie auch früher Mitglied des Siebenbürgischen Karpathen Vereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria. Wenn trotz der vermehrten Auslagen, diese Mitgliedschaften aufrecht erhalten werden, so geschieht es im Interesse des schönen Zweckes beider Vereine.

M.H.! Der Rückblick auf das Jahr 95 ist für die Sektion ein befriedigender. Das innere Leben der Sektion ist neu erstarkt und nach außen hin hat uns die Strebsamkeit der Sektion, insbesondere aber unser Brünsteinhaus viele Freunde erworben. Möge es immer so bleiben! Schließen wir uns auf's Neue zusammen in dem Wunsche: Es lebe, blühe u. gedeihe der D. u. Oe. A. V., es blühe besonders dessen Sektion Rosenheim und das

Unternehmen, auf das sie stolz sein kann:
das Brünsteinhaus!

Rosenheim 17ter Dezember 1895.

Der Ausschuß der Sect. Rosenheim
des D. u. Oe. A. V.

Dr. J. Mayr
z.Z. I. Vorstand.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1896

19. Vereinsjahr

1896

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Januar 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 14. ds.,
Abends 8 Uhr
im großen Lokale bei Weißensteiner

Versammlung

mit Vortrag:

Der Sermeda-Thurm.

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

173·2,2 **Die Sektionsleitung.**

11. Februar 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 11. Februar 1896
Abends 8 Uhr
im großen Saale bei Weißensteiner

Ordentl. Versammlung

mit Vortrag:

Illustrirte Wanderung in den Ampezzaner- und Gröd ner-Dolomiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

489 2,2 **Die Sektionsleitung.**

16. Januar 1896

* **Rosenheim**, 15. Jan. (Die gestrige Alpenvereinsversammlung) war außergewöhnlich zahlreich besucht; der äußerliche Grund hiefür dürfte zunächst in der Wahl eines großen Lokals gewesen sein, bei dem die früher so arg auftretende Belästigung durch Rauch und Hitze gänzlich in Fortfall kommt. Die Besucher hatten ihr Kommen aber auch nicht zu bereuen, da ein äußerst interessanter Vortrag des Herrn Eisenbahnadjunkten Herold von Stefanskirchen über eine Besteigung des Fermedathurms geboten wurde. Der Fermedathurm 2867 Meter hoch, in den Gröd ner Alpen gelegen, ist eine kühn aufstrebende, schlanke Riesensäule, welche bis zum Jahre 1887 als unbesteigbar galt und dieses Beiwort auch von dem bekannten Bergkletterer Purtscheller aus Salzburg erhielt. Der Herr Vortragende erzählte in natürlicher, ansprechender Weise eine von ihm im Jahre 1894 ohne Begleitung ausgeführte Erkletterung der steilen Wände, Platten, Kamine und Graswände, welche einen unsäglichen Aufwand von Energie und Kühnheit beansprucht, deren Lohn aber auch in der Freude über einen großen Erfolg und dem Genusse einer prächtigen Fernsicht besteht. — Als zweiter Vortragender an dem gleichen Alpenvereinsabende trat Herr Reallehrer Lorenz mit der Schilderung einer Fußtour durch das schöne Werdenfelser Land auf. Erfreuend und unterhaltend war es an der Hand eines so kundigen, die Natur fein beobachtenden Führers, die Perle des Bayernlandes, welche reich geschmückt ist mit anmuthigen Seeen, zu durchwandern und unermüdlich hingewiesen zu werden auf alle Schönheiten der weiten und prächtigen Landschaft. Beide Vortragende ernteten reichlichen Dank der Besucher. Nach Bekanntgabe von diversen Einläufen und der Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern konnte der I. Vorstand unter dem Ausdrucke großer Befriedigung über den Verlauf des Abends die Versammlung schließen.

13. Februar 1896

* **Rosenheim**, 12. Febr. (Alpenverein.) Die gestern Abend veranlaßte ordentliche Versammlung der hiesigen Sektion nahm einen äußerst interessanten Verlauf und wäre ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht gewesen. Die Carnevalsaison veranlaßt jedoch die Mitglieder anderweitigen Verpflichtungen nachzukommen und es ermöglichte die gestrige Versammlung leider keine besonders rege Anwesenheit. Der Vorstand Herr Dr. Mayer eröffnete die Versammlung mit einem sehr ehrenden Nachruf an den Mitgründer der Sektion, Herrn Post-Offizial a. D. A. L. Christl und betonte speziell seine bewährte Fürsorge um die Interessen des Alpenvereins. Herr Magistrats-Offiziant Kotz hielt hierauf einen Vortrag über eine Wanderung in den Ampezzaner und Gröd ner Dolomiten. Der Vortragende verstand durch anschauliche Schilderung der alpinen Schönheiten der von ihm durchwanderten Gebiete die Zuhörer selbst in dauernder Spannung zu halten, wie er auch anderseits durch Vorlage von wahrlich künstlerisch ausgearbeiteten Skizzen großes Interesse erregte. Der Vortragende schilderte in äußerst blumenreicher Ausschmückung die herrlichen Naturbilder der Cordina-Ampezzogebiete mit der reizenden Umgebung und erwähnte besonders die Gestade des unvergleichlichen Misurina-Sees. Der Vortrag selbst wurde mit großen Beifallsbezeugungen von den Anwesenden entgegengenommen.

519

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag, den 8. Februar, Abends 9½ Uhr verschied nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, sanft und ruhig unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, der hochwohlg borne

Herr A. L. Christl,

kgl. Postoffizial a. D.,

im Alter von 64 Jahren.

Rosenheim, Zwiesel, Bamberg, den 10. Februar 1896.

Die in tiefster Trauer Hinterbliebenen:

Peppa Freifrau von Pechmann,
Jenny Böttinger, } Töchter
August Freiherr von Pechmann, kgl. Hauptzollamtscontrolleur,
Oskar Böttinger, kgl. Betriebsingenieur.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. Februar, Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Gottesdienst am Mittwoch, den 12. Februar, Früh 9 Uhr statt.

19. Februar 1896

* **Rosenheim,** 10. Febr. (**A. L.** Christl †) Ein Mitglied der alten Garde, ein begeisterter Mitkämpfer für die nationale Sache, ein überzeugungstreuer offener Anhänger der liberalen Interessen, ein Charakter im edelsten Sinne der Bedeutung, ein Freund alles Edlen und Guten ist aus dieser Zeitlichkeit geschieden; Herr Christl, kgl. Postoffizial a. D., wurde Samstag Abends 9½ Uhr nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, sanft und ruhig im Alter von 64 Jahren abgerufen und die liberale Partei zu deren hervorragenden Mitgliedern er gehörte, hatte an ihm eine kampfesmuthige Kraft verloren, die in breiten Schichten der Bevölkerung allgemeine Sympathien genoß, denn die Haupteigenschaften Christl's waren jederzeit Anspruchslosigkeit Biedersinn und vornehme Bescheidenheit. Nicht nur als kgl. Postoffizial stellte Christl sein vielseitiges Wissen und sein hervorragendes Können in den Dienst des werkthätigen Gedankens, er war stets einer der Ersten und Selbstlosesten, wenn es galt, als Führer und Redner im Interesse des entschiedenen Liberalismus die Ziele der Partei zu fördern. Scharf und schneidig, wie er sich dazu berechtigt glaubte, aber auch ungemein liebenswürdig und zuvorkommend, wo er es sein durfte, hat Christl unter Zurücksetzung seiner Person stets mit vollem Eifer und aller Kraft das erstrebt, was er für nöthig hielt, gleichgiltig ob ihm Beifall oder Mißgunst zu Theil wurde, er fand seinen besten Lohn in der Ueberzeugung das Beste gewollt und erstrebt zu haben. Christl war auch ein bewährtes, beliebtes und eifriges Mitglied des Wilden Casino, seine Gemüthsanlagen waren ebenso hervorragend als seine geistigen Talente, hochgeschätzt von Hoch und Niedrig, war er ein treuer Freund und Rathgeber. Als Gründungsmitglied der Alpenvereinssektion Rosenheim war Christl gleichfalls eine treue unablässlich arbeitsame Kraft und ein ebenso zuverlässiger tüchtiger Vorstand; manche Projekte gelangten unter seiner Aegide zu Ausführung in der bayer. Vorgebirgslage des Innthales Einfach und schlicht in seinem Wesen, gerecht und wahr in seinem Thun, unabhängig in seiner Gesinnung, voll Ueberzeugungstreue, ein Mann der That, ein Meister der Rede, rastlos wirkend für die liberale Sache, so wird Christl in treuer Erinnerung fortleben unter seinen vielen Freunden, welche im Herzen trauernd das offene Grab dieses Ehrencharakters umstehen.

552

Dankes-Erstattung.

Für die uns beim Hinscheiden des hochwohlgebornen

Herrn A. L. Christl,

kgl. Postoffizial a. D.,

erwiesene Theilnahme sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

Rosenheim, Zwiesel, Bamberg, den 12. Februar 1896

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

7. März 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 10. März
Abends 8 Uhr
im großen Lokale bei Weißensteiner

Versammlung

mit Vortrag
des Herrn Oberexpeditor Gschwendner.
Großglockner — große Zinne.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste

863 **Die Sektionsleitung.**

22. März 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 24. März
Abends 8 Uhr
im großen Lokale

Versammlung mit Vortrag

„Vom Monte Zinn zum Schlern."
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

1141-2,1 **Die Sektionsleitung.**

12. März 1896

* **Rosenheim,** 11. März. (Alpenverein.) Die gestrige Versammlung der hiesigen Alpenvereinssektion im großen Lokale bei Weißensteiner war sehr zahlreich besucht. Herr Oberexpeditor Gschwendner hielt den angekündigten Vortrag mit sprühender Laune, nie versagendem Humor und treffendem Witz, seine oft drastischen Schilderungen in so reichlichem Maße ausstattend, daß die Zuhörerschaft thatsächlich in die fröhlichste Stimmung versetzt wurde. Ganz köstlich wußte Redner in Wahrheit und Dichtung die Farben zu mischen, aber auch mit plastischer Anschaulichkeit der Bergwelt dem geistigen Auge vorzuführen. Die Fahrt nach dem Großglocknergebiet und die Exkursion nach den herrlichen Dolomiten zur großen Zinne schilderte der Vortragende in ihr eingehender Weise mit der ihm spezifisch eigenen ernsten Ausschmückung, wofür dem Redner stürmischer Applaus gezollt wurde.

21. April 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 21. April
Abends 8 Uhr
im großen Lokale bei Weißensteiner

Versammlung

mit Vortrag.
Reiseskizzen:
Donaufahrt — der Erzberg — Admont.
Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

1554-2,2 **Die Sektionsleitung.**

27. März 1896

* **Rosenheim,** 26. März. (Alpenverein.) In der am Dienstag Abend im Vereinslokale zum Weißensteiner abgehaltenen Versammlung hielt Herr Lehrer S. Fellerer einen Vortrag über eine Wanderung vom Monte Giau zum Schlern. Der Vortragende schilderte in farbenreicher Ausschmückung die Schönheiten des Zauberlandes der Dolomiten und führte die zahlreich anwesenden Gäste im Geiste durch Laurins Rosengarten über den aussichtsreichen Schlern in das weltbekannte Grödnerthal. Reicher Beifall wurde den Ausführungen des Vortragenden zu theil, welcher zahlreiche Bilder jener herrlichen durchwanderten Gegenden zur Vorlage brachte. — Nach dem Vortrage wurde eine Mittheilung des Ausschusses zur Förderung des Cillier deutschen Studentenheims bekannt gegeben und betont, daß sich der Alpenverein selbst nicht um Förderung dieser Angelegenheit annehmen kann, jedoch es den Mitgliedern überläßt, hiezu mildthätige Gaben zu spenden. In dem deutschen Studentenheim soll den Söhnen armer deutscher Eltern die Möglichkeit geboten werden, an einer deutschen Bildungsstätte sich für ihren künftigen Lebensberuf vorzubereiten, um sie nicht mangels Unterstützung auf die Hilfe der Slovenen anzuweisen und dadurch der Entnationalisirung preiszugeben. Herr Cassier Ludwig Steiner, Kaufmann, wurde ersucht, die Gaben in Empfang zu nehmen und selbe ihrem wohlthätigen Zwecke zuzuführen.

13. August 1896 Protokollauszug:
Herr Hagen übergibt das von dem Künstler Wischnevsky gezeichnete Panorama vom Brünnstein und wird ersucht den besten Dank dem Obengenannten Herren zu übermitteln

1896

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

8. November 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Beginn der **Wintersammlungen** am **Dienstag, den 10. November, Abends 1/2 8 Uhr** im Vereinslokale mit Berichterstattung über die Generalversammlung in Stuttgart, wozu freundlichst einladet

4308·2,1 **Die Sektionsleitung.**

12. November 1896

* **Rosenheim,** 11. Nov. (**Die Alpenvereinssection**) hielt gestern in dem Vereinslokale „zum Weißensteiner" einen Vortragsabend ab und eröffnete hierdurch ihre Wintersaison. Leider war der Besuch ein äußerst mittelmäßiger, was sehr zu bedauern war, nachdem Herr Heliel jun. einen ungemein klaren, umfangreichen und mit reizenden Schilderungen abgefaßten Vortrag hielt, über die in Stuttgart abgehaltene Generalversammlung des deutsch österreichischen Alpenvereines und über die dort abgehaltenen Festlichkeiten und Ausflüge. Reichen Beifall bekundeten die Anwesenden dem Vortragenden, welcher durch seine mühevolle Vertretung der Section in Stuttgart sich ein großes Verdienst erworben hat. Einige Sectionsangelegenheiten gelangten zur Kenntnißnahme und in den nächsten Tagen wird zur feierlichen Telephonübergabe am Brünnsteinhause eine Exkursion unternommen werden, wozu bereits jetzt schon Vorbereitungen getroffen wurden.

15. November 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Mittwoch, den 18. November findet die feierliche

Eröffnung der Telephonanlage von Oberaudorf zum Brünnsteinhause

und zwar **bei jeder Witterung** statt.

Abfahrt mit dem Zuge um 5 Uhr 45 Min. Früh nach Oberaudorf, Rückfahrt Abends 7 Uhr.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Angehörigen möglichst zahlreich zu betheiligen, ebenso sind auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen, an dieser Feier theilzunehmen.

4427·2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. November 1896

* Rosenheim, 14. Nov. (**Die Telephoneröffnung am Brünnsteinhaus.**) Die feierliche Eröffnung der von der Alpenvereinssektion Rosenheim angelegten Telephonleitung von Oberaudorf zum Brünnsteinhause findet am Mittwoch, 18. November statt. Da sich dabei Feste nicht leicht verschieben lassen und sich mehrere Münchener Herren, welche sich auch an der Feier betheiligen, schon am Dienstag auf das Brünnsteinhaus begeben um dasselbst zu übernachten, muß die Feier bei jeder Witterung stattfinden. Hoffen wir auch der Himmel sein freundlichstes Antlitz zeigen denn ist ja eine Bergwanderung im Spätherbste wo die wunderbaren Schattirungen der Laubwälder einen eigenartigen Reiz bieten, und die Fernsicht eine viel reinere als im Sommer ist ein Hochgenuß. Auch die Wege sind zur Zeit sehr gut und trocken. Die Abfahrt nach Oberaudorf erfolgt um 5 Uhr 45 Min. Früh. Nach entsprechendem Aufenthalte in Oberaudorf ist gemeinsame Aufstieg zum Brünnsteinhause, wofür gute und reichliche Atzung des Leibes auf das Beste vorgesorgt ist. Nur zu rasch werden daselbst die Stunden verfliegen, zumal auch Gelegenheit zu einem gemüthlichen Tänzchen geboten ist. Abends 8 Uhr erfolgt wieder die Rückkehr nach Rosenheim. — Nachdem die Sektion Rosenheim keine Opfer und Mühen gescheut, um ihr schönes Besitzthum auf dem Brünnstein mit einer Telephonanlage zu versehen, so ist der 18. November gewissermaßen ein Ehrentag für die Sektion und soll derselbe durch möglichst zahlreiches Erscheinen der Mitglieder verschönt werden. — Aber auch Nichtmitglieder, welche die Liebe zur einzig schönen Bergwelt veranlaßt an dem Feste theilzunehmen, sind herzlichst willkommen. Auf denn, Männlein und Weiblein, erkletteret am 18. November frisch den Wanderstab zu einer fröhlichen Bergfahrt zum Brünnsteinhause und der Zauber der Berowelt wird mit seinem Lohne gewiß nicht karg[en].

18. November 1896

* **Vom Brünnsteinhaus,** 18. Nov. Die vor einigen Wochen in Angriff genommene Telephonleitung von Oberaudorf zum Unterkunftshaus auf dem Brünnstein wurde wie der „Augsb. Abdztg." geschrieben wird, in den letzten Tagen fertiggestellt und heute dem Betrieb übergeben. Die Herstellung der Leitung ist dem Telegraphenwärter des Bezirks Rosenheim nach Angabe des k. Telegraphen-Inspectors, Hrn. Beringer in München, zu danken. Heute am Eröffnungstage wurde die Leitung von dem letzteren Herrn geprüft und nachdem sie als gut befunden worden, wurde sie sofort in Verwendung genommen. Es hatten sich zur Eröffnungsfeier verschiedene Mitglieder des Alpenvereins aus Rosenheim, München, ~~Kufstein~~, Oberaudorf u. s. w. eingefunden, die heitere Stunden in der Unterkunftshütte verbrachten und ihre alpinen Grüße auf der neuen Leitung in die Ferne sandten. Der erste Gruß galt dem Prinz-Regenten und lautete:

„Durch Draht der erste laute Gruß
Hinab zum grünen Isarfluß,
Ins liebe Bayerland hinaus
Ein Hoch auf das Regentenhaus!" —

Eröffnungsfeier des Brünsteintelephons.

18/11 1896

Rede des I. Vorstandes:

V. A.! Die Eröffnung des Telephons zum Brünsteinhause ist für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ein glückliches Ereigniß. Ich brauche Ihnen wohl nicht die Vortheile zu schildern, die ein solches Unternehmen mit sich bringt, aber ich darf wohl der Freude der Sektion Ausdruck geben über die endliche Realisirung dieses langgehegten Wunsches. Die Sektion Rosenheim hat sich eine Gegend zum Arbeitsgebiet gewählt, die für die Entwicklung des Alpenvereins gewissermaßen historisch ist, in der vor mehr als 30 Jahren einer der ersten Pioniere des Alpinismus, Ludwig Steub sein Standquartier hatte, eine Gegend, die unwillkürlich immer wieder die Erinnerung an die ersten Zeiten des Alpinismus wach ruft. Auch heute denken wir an jene Zeiten zurück und erschrecken fast ob des Gegensatzes: Unterkunftshaus am Brünstein –

Telephon[1] am Brünstein! Wer hätte dieß damals gedacht! Es wäre als Gefahr für die Ursprünglichkeit der Berge erschienen. – Aber nein! Noch ist die alte Natur lebendig so wie damals, noch waltet der biederbe[1] Bauer mit seinen Sennen und Senninen[1] hier am Berge, noch schreitet der edle Hirsch durch die Gründe und klettert die Gemse am Fels – all das ist das alte, freundliche und anziehende Bild. – Nur eines ist geändert: Inmitten dieser unwandelbaren Natur steht ein kleines Haus zum würdigen Unterkommen für Solche, die den Bergfrieden suchen und von diesem Hause aus gibt das klingende Glöcklein Kunde, daß selbst die winterliche Einsamkeit des Berges nunmehr verbunden ist mit der weiten, weiten Welt. – Das ist der Triumph des Modernen hier in der Felsenwildniß der Berge, in der Abgeschiedenheit der Almen, das

ist das Leuchten eines Funkens, den sich der menschliche Geist dienstbar gemacht und der sich seinen gedankenschnellen Weg von den Centren der Civilisation bis zu den weltverlorensten Winkeln bahnt ohne – und dieß im wohlthuenden Gegensatze zu den Bergbahnen – die Ruhe der Almen und die einzigartige Poesie der Berge zu stören.
V.A.! Indem wir diese Telephonverbindung eröffnen, fügen wir unsere Schöpfung, das Brünsteinhaus, den manigfaltigen Wegen des modernen Verkehres an und zahlen somit gewißermaßen den schuldigen Tribut an unsere Zeit. Möge der Sektion Rosenheim ein freundliches Geschick beschieden sein, daß sie nur Freude erlebe an ihrem Werke!
Und wenn wir die ersten Grüße heute hinabsenden in's Thal, so mag der allererste nach alter Baiernsitte demjenigen gelten, der,

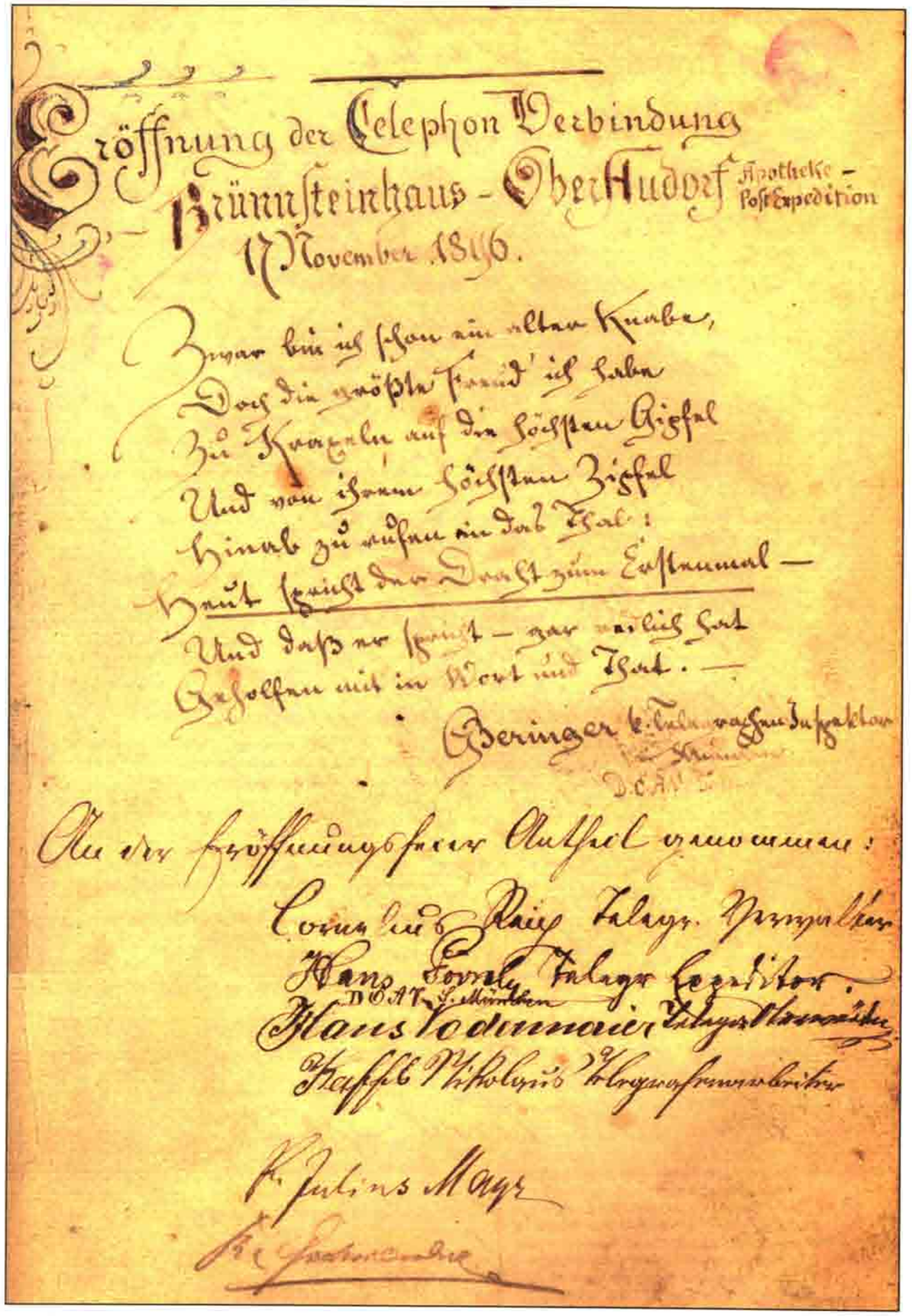
selbst[1] ein Freund der Berge, die Geschicke unseres Landes leitet. – Sie Alle sind einverstanden, wenn wir den ersten Gruß dem Regenten schicken in den Worten:

Durch Draht den ersten Gruß
Hinab zum grünen Isarfluß
In's liebe Baierland hinaus
Ein Hoch auf das Regentenhaus.*

Sie sind aber auch einverstanden, wenn ich die Telefonleitung zum Brünsteinhause in würdigster Weise dadurch eröffnet erkläre, daß ich rufe: Unser Landesvater Prinzregent Luitpold lebe hoch!

* Text der Depesche von Hrn. k. Telegr. Inspector Buringa

Eintrag im Fremdenbuch des Bünnsteinhauses am 17. November 1896



1896
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

19. November 1896

* **Rosenheim**, 18. Nov. **(Die Telephonleitung Oberaudorf-Brünnsteinhaus)** Der längst getragene Wunsch der Errichtung einer Telephonleitung auf das Unkunftshaus Brünnstein wurde endlich ermöglicht dank dem Entgegenkommen der k. Staatsbehörde und der Alpenvereinssektion Rosenheim. Die Leitung, meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über Hocheck durch das Brünnthal zur Unterkunftshütte der Alpenvereinssektion Rosenheim. Die Herstellung der Telephonverbindung zwischen Oberaudorf-Post und Telegraphenstation ist bis zur Apotheke in Oberaudorf geleitet und führt von da auf 36 Tragstangen über Hocheck. Von Hocheck geht die Leitung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind, über Brünnthal nach dem Brünnsteinhaus. Die Leitung geht auf fast direkter Linie zur Unterkunftshütte empor, in deren Nebenraum des Wirthschaftszimmers das Telephon mit Läutwerk angebracht ist. Die Telephonapparate nebst Zubehör sind von Zettler in München geliefert worden. Die Linie wurde von dem kgl Telegraphen-Inspektor Georg Beringer im Plane festgestellt und ist unter der bewährten, umsichtigen und aufopfernden Leitung des Obertelegraphenwärters Johann Vordermaier ausgeführt worden. Die Telephonanlage wurde am 5 Oktober d. J. begonnen und am 13. November vollendet. Die Länge der Leitung beträgt ca. 604 Meter. — Herr Inspektor Beringer hat sich um die so schnelle Fertigstellung der Telephonanlage sehr verdient gemacht, sein vollstes Wohlwollen für das Brünnsteinhaus bewiesen. Heute Morgens 5 Uhr 45 Min. ist eine große Anzahl von Mitgliedern der Alpenvereinssektion Rosenheim, sowie Gäste aus München, Kufstein und dem Innthale nach Oberaudorf gefahren, um der feierlichen Eröffnung der Telephonanlage beizuwohnen. Ueber das für das gesammte Innthal bedeutsame Ereigniß wird ein eingehender Bericht noch folgen. Von vielen Alpenfreunden und alpinen Schriftstellern sind an die Alpenvereinssektion äußerst ehrende Zuschriften gerichtet worden und erwähnen wir heute nur die eine des vorzüglich geschätzten Dialektdichters Herrn Peter Anzinger in München.

An die Alpenvereinssektion Rosenheim!

Schönst'n Dank, Enk liebe Leut
Erst'ns — hab i jetz koa' Zeit,
Zweat'ns: Auf'n Brünnstein nauf —
Woaß i net, ob i's daschnauf;
Dritt'ns muaß i no' was saga:
D' Fräuß', dia muaß i aa no' frag'n,
Und nach dene — woaß i's scho'
Waar i allwei' hint'ndra'
Oda — i kaam net vom Fleck
Drum is's g'scheidta — i bleib weg
Denn dös wird Enk do' net g'linga
Mi durch's Telephon nauf z'bringa;
Drum — i wart' in Gottesnam'
Bis herunt gebt Ebbes z'samm',
Nacha bin i aa bei da Hand —
Grüaß Enk Gott, Eos Herrn mit'nand.

20. November 1896

* **Rosenheim**, 19. Nov. **(Vom Brünnsteinhaus.)** Zu einer ungemein festlichen Feier gestaltete sich gestern die offizielle Eröffnung der Telephonanlage Brünnsteinhaus Oberaudorf unter Theilnahme vieler Alpenvereinssektionsmitglieder aus Rosenheim, München und Kufstein, wie Gäste aus dem Innthale. Getragen von festlicher Stimmung wurde der Weiheakt eingeleitet und herzliche Ansprachen und Toaste wechselten ab. Von Seite Sr. kgl. Hoh. des Prinz Regenten ist aus München ein Telegramm auf der stolzen Bergeshöhe eingetroffen, welche jubelnd begrüßt wurde. Auch von vielen Freunden der Alpenvereinssektion Rosenheim sind Beglückwünschungsgrüße eingetroffen. Das Unterkunftshaus und das Telephon war prächtig geziert. Bei Zither- und Gläserklang, bei Tanz und Frohsinn entschwanden die Stunden nur zu schnell. Großes Verdienst um das Vollgelingen der alpinen Festfeier hat sich der Arrangeur derselben, kgl. Obertelegraphist Schwendner erworben, welchem öffentlich für seine vielen Mühewaltungen gedankt sei. Näherer Festbericht folgt.

22. November 1896

* **Rosenheim**, 21. Nov. **(Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnsteinhause)** Von C. Schwendner. Trübe und düster war der Morgen des 18. November, wenig verheißungsvoll für eine Bergfahrt im Spätherbste; trotzdem hatte sich eine Gesellschaft von siebenundzwanzig Herren und Damen am hiesigen Bahnhofe eingefunden, um den Zug um 5 Uhr 45 Min. Früh nach Oberaudorf zu benützen. Daselbst angekommen, begab man sich in die Behausung des Herrn Apothekers Hagn, woselbst der eine Telephonapparat aufgestellt ist. Derselbe war mit Tannengewinden und blauweißen Fähnchen reizend geziert. Oberhalb des Apparates prangte ein riesiges Edelweiß und links vom Apparate war auf einem großen Baumschwamme ein zierlicher Wegweiser zum Brünnstein, sowie der Brünnstein-Spitzen miniature angebracht. Das rundliche Ehepaar Hagn empfing alle Anwesenden mit altgewohnter Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit. Mit den Bewohnern des Brünnsteinhauses wurden auf telephonischem Wege Morgengrüße gewechselt, wobei die Reinheit und gute Verständlichkeit des Gespräches besonders auffiel, was die vorzügliche Beschaffenheit der Apparate beweist.

Nach kurzem Aufenthalte brach dann die ganze Gesellschaft zur Bergfahrt auf und zwar wurde der Weg über die Glasermühle und Mühlau gewählt. Nebelschwaden verhüllten neidisch den pitoresken Anblick in den gegenüberliegenden Talkessel von Ebbs und den großartigen Aufbau des Kaisergebirges; die Natur schien dem Unternehmen gram, denn ihre ganze Stimmung war melancholisch. Jedoch der Sonnenstrahl der Freude war in die bergfrohen Gemüther der hier Dahinwandernden eingezogen und gar Mancher mag vielleicht im Stillen gedacht haben, er würde bei der Heimkehr dem Nebel schon ein entsprechendes Aequivalent bieten!

Nach kurzem Aufstiege durch den Sagwald kam man zu dem großen und idyllisch gelegenen Bauernhofe des Rechenauer, woselbst zugekehrt und bei vorzüglichem Weißbier ein kleiner Frühschoppen eingenommen wurde. In animirtester Stimmung war gar rasch ein Stündlein verflogen und ein paar Herren machten den prosaischen Vorschlag, gleich ganz hier zu bleiben, was jedoch von den Damen, die ja bekanntlich erklärte Feindinnen des Sitzenbleibens sind, mit großer Entrüstung aufgenommen wurde.

Um 9 Uhr begann der eigentliche Aufstieg auf den kleinen Brünnberg. Der Weg war sehr trocken. Die steileren Partien desselben durchlaßten gar Manche zu auffallend ernstem Betrachten der Gegend. Um 10½ Uhr näherte man sich bereits dem Brünnsteinhause, von dessen Veranda vielstimmige Jodler herunter tönten. (Forts zurg folgt.)

24. November 1896

* **Rosenheim,** 23. Nov. **(Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnsteinhause)** Von C. Gschwendner. [Fortsetzung.] Je eine Flagge in den bayerischen Landesfarben und den Rosenheimer Stadtfarben weht vom Hause, welches mit Kränzen und Guirlanden äußerst geschmackvoll dekorirt ist. Rechts von demselben ist auf der neu angelegten Terasse ein Tanzboden aufgeschlagen, welcher von einem Geländer umgeben, das in frischem Tannengewinde prangt. Gleichwie an den einzelnen Säulen der Veranda des Hauses, sind auch an jedem Pfosten des Geländers kreuzweise kleine Fähnchen in den bayerischen, österreichischen und deutschen Farben angebracht und macht das Ganze einen recht hübschen Eindruck. Als die Gesellschaft am Hause angelangt war, wurde ihr von dem biederen Wirthschafter Schacher und seiner, in ihrer schmucken Kaffeiner Tracht noch immer sauberen, Frau Emma ein herzlicher Willkommgruß geboten. Mit großer Freude wurde der Herr kgl. Telegraphen-Inspektor Beringer, welcher sich mit ein paar Herren von der General Direktion schon Tags vorher herauf begeben hatte, begrüßt. Das größere Gastzimmer war rasch bis auf den letzten Platz gefüllt und in drangsal-fürchterlicher Enge harrten die Gäste des großen Momentes der allgemeinen Atzung. Für die, von der Natur mit einem ziemlich pompösen Körperumfange begünstigte Frau Emma war es keine leichte Aufgabe, sich mit den diversen Schüsseln sehr wohlriechenden Inhaltes, wie Suppe mit Schinkenknödeln, ferner den gebratenen irdischen Ueberresten eines schweinernen oder rindernen Nachwuchses sammt Kraut oder Salat einen Weg zu bahnen. Doch es gelang ihr, wenn auch nicht mit Grazie, zur allgemeinen Zufriedenheit. Der Stoff aus der Wildisch Brauerei in Aibling mundete vortrefflich und fand bei manchem Theilnehmer unheimlich raschen Absatz. Von Oberaudorf waren Herr Apotheker Haan mit Gesponsin, sowie zwei specielle Vertreter der Gemeindverwaltung erschienen, etwas später kam noch Herr Dr. Ritter hoch zu Roß —auf einem Muli. Nachdem sich Alles restaurirt hatte, begann der officielle Theil des Festes, das vom Herrn Inspektor Beringer mit einem wohevoll klingenden Präludium auf einem kleinen Harmonium eingeleitet wurde. Dasselbe hat kaum die Größe eines Nähtischchens und ist nach den Angaben des Herrn Inspektors derart construirt, daß das Untergestell zusammengeklappt und das Ganze in einen großen Rucksack verpackt werden kann, wodurch es ermöglicht ist, das Instrument auch in höhere Regionen zu transportiren. Nach dem Präludium hielt Herr Inspektor Beringer eine tief empfundene Ansprache in welcher er zuerst einen geschichtlichen Rückblick auf die alpinen Telephonanlagen, speciell auch derjenigen auf den Brünnstein, warf, dann sich besonders anerkennend über die vorzüglichen Einrichtungen des Brünnsteinhauses äußerte und zum Schlusse seine herzlichsten Wünsche für das ganze Unternehmen darbrachte. Hierauf fand die amtliche Uebergabe der vom Staate hergestellten Telephonanlage an den 1. Vorstand der Sektion Rosenheim Herrn Dr. Mayr statt. Nach Unterzeichnung des Uebergabeprotokolls hielt Letzterer eine in Form und Inhalt meisterhafte Rede. Dieselbe war durchwoben von edler Poesie und idealer Begeisterung für die Bergwelt und bildete ein zündender Toast auf Se. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten den herrlichsten Schlußakkord. Begeistert stimmte Alles in das ausgebrachte Hoch ein, worauf allgemein die Königshymne gesungen wurde, welche Herr Inspektor Beringer auf dem Harmonium begleitete.

25. November 1896

* **Rosenheim,** 24. Nov. **(Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnsteinhause)** Von C. Gschwendner. [Fortsetzung.] Es wurde an Se. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten folgendes Telegramm abgesandt:

„Durch Draht der erste laute Gruß
Hinab zum grünen Isarfluß
In's liebe Bayerland hinaus
Ein Hoch auf das Regentenhaus!"

Nach kurzer Pause erhob sich Herr Oberexpeditor Gschwendner und gedachte der großen Verdienste, die sich Herr Telegraphen-Inspektor Beringer um die Telephonanlage auf den Brünnstein erworben, indem er demselben gleichzeitig auch den wärmsten Dank Namens der Alpenvereinssektion Rosenheim ausdrückte. Herr Sektionskassier Ludwig Steiner toastete in sinniger Weise auf die anwesenden Damen und erwähnte ferner der aufopfernden Thätigkeit und unermüdlichen Schaffenskreude welche Herr Apotheker Haan von Oberaudorf sowohl bei den Vorarbeiten, als auch während des Baues der Telephonanlage bekundet hatte. Diesem Herrn gebührt auch noch besonderer Dank weil er in uneigennützigster Weise nicht nur ein Zimmer seiner Apotheke zur Aufstellung des Apparates zur Verfügung gestellt, sondern auch die Bedienung desselben mit größter Bereitwilligkeit übernommen hat. Nachdem noch Begrüßungstelegramme Seitens der Sektion an den Herrn Generaldirektor Ritter von Schamberger in München, an das Ehrenmitglied der Sektion Herrn Regierungsrath Auer in Rosenheim, sowie an Herrn kgl Bezirksamtmann Schwaab das löbl. abgesandt wurden, ließ die alpine Kapelle, bestehend aus Cithern, Guitarren und Mundharmonika ihre fröhlichen Weisen ertönen. Wenn es auch im Vergleiche zu einer Streich- oder Blechmusik nur eine primitive Musik war, so entsprach sie dem Zwecke doch vollkommen, zumal die bergler'schen Concertanten wirklich recht flott und gut spielten. Die tanzlustigen Gebeine der anwesenden Jugend wurden durch einen schneidigen Ländler derart in Extase versetzt daß es kein Halten mehr gab und man sich auf den im Freien aufgeschlagenen Tanzplatz begab. Gar munter drehten sich die Paare und zwar nicht blos die Jugend, sondern auch diverse Jünger und Jüngerinnen, welche schon längere Zeit im ehelichen Joche zeitlebens fest geschmiedet sind, schwangen ihre Gebeiner. Wehe dem zarten Fuße, dessen Oberfläche durch einen genagelten Bergschuh während des Tanzens einen sanften Druck erhielt! Dieser Eindruck dürfte unvergeßlich sein. Auch die Küchenfee und das Kindsmadl des Hauses entpuppten sich als keineswegs zu verachtende ländliche Schönheiten und wurden dieselben, namentlich beim Schuhplatteln, fleißig zum Tanze beigezogen. Es herrschte ein ungemein fröhliches Leben im echt alpinen Rahmen und muß es als höchst originell bezeichnet werden, wenn man am 18. November in solcher Höhe noch im Freien tanzen und musiciren kann. Als Alles genug getanzt und sich ausgetobt hatte, begab man sich wieder in das Haus. Von Herrn Generaldirektor Ritter von Schamberger war bereits folgende Rückantwort eingetroffen:

„Herzlichen Dank für den freundlichen alpinen Gruß vom
„hohen Brünnstein mit den besten Wünschen für die ver-
„dienstvolle Alpvereinssektion Rosenheim."
Generaldirektor von Schamberger.

Kurze Zeit darnach forderte der Herr Vorstand alle Anwesenden auf, sich von den Sitzen zu erheben und verlas folgende huldvolle Depesche Sr. kgl. Hoheit des Prinz-Regenten:

Herrn Dr. Mayer. Brünnsteinhaus!
„Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent lassen den bei der Eröff-
„nungsfeier der Telephonverbindung Brünnsteinhaus—Ober-
„audorf versammelten Alpenvereinsmitgliedern für den
„telegraphisch übermittelten poetischen Gruß huldvollst
„danken."

Im Allerhöchsten Auftrag
Freiherr von Zoller,
Generallieutenant.

Mit ungeheurer Freude und Begeisterung über diesen neuen Beweis der Huld und Gnade unseres vielgeliebten Regenten stimmte Alles in das vom Vorstande ausgebrachte Hoch ein.

(Fortsetzung folgt.)

26. November 1896

* **Rosenheim,** 25. Nov. **(Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnsteinhause)** Von C. Gschwendner. [Fortsetzung.] Nach längerer Pause verlas der Herr Vorstand eine Zuschrift des rühmlichst bekannten Dichters Peter Anzinger, worin sich derselbe in reizenden, launischen Versen wegen seines Fernbleibens von der Feier entschuldigt. Nachdem dieses Gedicht schon vor einigen Tagen in diesem Blatte bekannt gegeben wurde, wollen wir dasselbe nicht noch einmal reciviren. Von Herrn k. Bezirksamtmann Schwaab war unterdessen folgendes Telegramm eingelaufen:

„Mit Dank für den liebenswürdigen Gruß wünsche ich der
„wackeren Alpenvereinssektion Rosenheim für ihre idealen
„Bestrebungen stets besten Erfolg."
Schwaab, k. Bezirksamtmann.

Diese große Liebenswürdigkeit und zarte Aufmerksamkeit des Herrn Bezirksamtmann erregten allgemeinen Beifall und große Freude. Auch das Sektionsmitglied Herr Eduard Woerndle, sowie Herr Redakteur Max Deißböck übersandten auf telegraphischen Wege ihre herzlichsten Grüße. Nun erhob sich Herr Otto Huber von der Hofmühle um Namens der Gäste den Dank für die Einladung auszudrücken. Herr Huber kleidete seinen Toast in ein so reizendes Gedicht in echt altbayerischer Mundart, daß demselben mit Recht an dieser Stelle ein Ehrenplatz gebührt. Dasselbe lautete:

„Im Blatt'l do steht's soast druckt drein
Daß heut thaat die Eröffnung sein
Vom Telifon am Brünnstoahaus
Verbund'n mit an großen Schmaus.
Dös is ganz gwiß ebbs rar's, is wohr,
So was, dös geit's nöt oi Johr
Dis is eigloa'n, Mitglieda un Gäst'
Daß recht prächti werd' dös Fest.
Jo! Denkt's Enk, d' Weibaleut' san a rauskemma
Dö Goudi, do werd oiwei schöna
I bi zwar nur a schlichta Gast
Doch wir letzt's koa Ruha, koa Roast.
I muaß mein Rucksack auf'n Buckel nehma
Und mit dö Andern auf'n Brünnstoa renna,
Wi hoat's net greut, dös sag i Enk
Dös greut mi woi, so lang i denk.
Denn so zünfti, wia's do gwel'n is
Werd's net leicht wieda, i waaß gwis
Vui Red'n san do gholt'n worn
Und Koana hot an Spaß vadorb'n.
Brav musizirt hob'ns a und gsunga
Jung und Oasi is umanonda gschprunga
Kurz und gnat, dös war a Hetz koa kloani
Zeitlang ist do Koam gwen moan i.
An Wirth, din darf i net vergeß'n
Der hot gnat g'sorgt für'n Suff und a' Essen
I soag Eam extri Dank dafür
Moch nur so fort, verpantsch koa Bier.
Jatz muaß i wieda a' Versl dichtich'n
Und Ihna damit di Herr'n schö grüaß'n
Dö hem mit viela Sorg' und Müah
Dös Haus baut, unser Bergwelt Zier.
Des Wunda, nehmt's mein Dank entgeg'n
Thaat's nur an Bergsport fleißi pfleg'n
A unsre Kinda tuafan nocha aus:
A dreifach's Hoch dem Brünnstoahaus!"

27. November 1896

* **Rosenheim,** 26. Nov. **(Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnsteinhause)** Von C. Gschwendner. [Schluß.] Auch die Natur schien von der allgemeinen guten Laune angesteckt, indem sie die Nebel- und Wolkenschleier wenigstens so weit lüftete, daß die Berge der nächsten Umgebung sichtbar wurden. Urgemüthlich und kreuzfidel war die allgemeine Stimmung, aber die unerbittliche Zeit setzte auch diesem schönen Feste ein Ziel und da der Zeiger der Uhr schon ganz bedenklich die vierte Nachmittagsstunde überschritten, mußte zum allgemeinen Leidwesen an den Aufbruch gedacht werden. Gar ungern trennten sich Alle von der gastlichen, trauten Stätte, allwo man so schöne Stunden verlebt hatte. Ein herzlicher Abschied von den biederen Wirthsleuten mit dem bündigen Versprechen, bald wieder zu kommen, und nur mit Widerwillen lenkte man seine Schritte abwärts. Helle Juchzer wurden der Gesellschaft von der Veranda des Hauses aus nachgesandt und dieselben kräftigst erwidert. Gar trutzig blickte der felsierne Koloß des Brünnsteinhaupfels lange nach und die Schatten der früh beginnenden Nacht zogen bereits ihre Linien. Im flotten Tempo wurde der Abstieg gegen Wildgrub ausgeführt. Von Wildgrub weg gegen die Mühlau wurde es schon sehr dunkel, aber der Weg ist so breit und gut geholten, daß die Weiterwanderung anstandslos erfolgte. Der Nebel, der des Morgens die Berge neidisch verhüllte, war herab gezogen in das Thal und klammerte sich unerbittlich an die Fersen einiger ungenannt sein wollender Wohlthäter des Bierconsums. Geraume Zeit vor Abfahrt des Zuges hatte man Oberaudorf erreicht und daselbst zum würdigen Schlusse noch einen kleinen Abschiedstrunk eingenommen. Abends 8 Uhr war man wieder nach Rosenheim zurückgekehrt. Möge allen Theilnehmern am Feste dasselbe stets eine angenehme Erinnerung bleiben, welche sie veranlaßt, das traute, alpine Heim in der herrlichen Bergwelt noch öfters aufzusuchen; für die rührige Sektion Rosenheim war es ein besonderer Ehrentag, die Vollendung ihres ureigenen Werkes durch die feierliche Eröffnung der Telephonanlage zum Brünnsthause.

1. Dezember 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 1. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
Suldenthal — Ortler — Trafoi.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste:
4642·2 2 **Die Sektionsleitung.**

4. Dezember 1896

* **Rosenheim,** 3 Dez. (Die Alpenvereinssektion) hielt vorgestern Abend 8 Uhr im Vereinslokale eine ordentliche Versammlung mit einem Vortrage über das Suldenthal-Ortler-Trafoi ab. Der Vorstand der Sektion begrüßte in herzlichen Worten die große Anzahl von Anwesenden und lud den Vortragenden Herrn Max Rieder, Apotheker ein, mit dem zugesagten interessanten Vortrag beginnen zu wollen. War es schon die Persönlichkeit des Redners an und für sich, welche als Alpenwanderer dabei das Interesse im hohen Grade erweckte, so verschaffte besonders die Art und Weise des Vortrages und sein Inhalt besonders hohen Genuß; stand doch hinter den gestreichen Worten des vieljährigen Alpenreisenden, dessen Urtheil und Anschauung eine große Kunst für sich hatten, stets das Bild eines großen begeisterten Bergfreundes, der alles das, was er mit so schönen Worten schilderte, selbst erlebt, selbst gesehen und in Wort und Bild der aufmerksam zuhörenden Versammlung mittheilte. Die scharfen Photographien, welche der Vortragende vorzeigte, illustrirten den schönen Vortrag, welcher die Zuhörer in das herrliche Suldenthal, nach dem lieblichen St Gertrud, dem eisumpanzerten Ortlergebiet zur Payerhütte über den aussichtsreichen Steig nach Gomagoi und über die hochinteressante Stilfserjochstraße nach Trafoi geleitete. Dem mehrstündigen Vortrage folgte die zahlreiche Zuhörerschaft mit gespanntester Aufmerksamkeit und lebhaftester Beifall wurde dem Redner gespendet. In warmen Worten brachte dem Vortragenden der Vorsitzende der Sektion, Herr Dr. Mayr, den Dank der Versammlung zum Ausdruck.

22. Dezember 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 22. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
1. Jahresbericht,
2. Rechenschaftsbericht,
3. Voranschlag für 1897
4. Neuwahl des Ausschusses.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht
5001·2 2 **Die Sektionsleitung.**

24. Dezember 1896

* **Rosenheim,** 23. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereinssection Rosenheim) wurde am letzten Dienstag im Gasthaus zum Weißensteiner abgehalten. In der Eröffnungsrede konnte Herr Dr. J. Mayr als I Vorstand mit Genugthuung eine entsprechende Betheiligung constatiren, insbesondere aber das Erscheinen vieler Mitglieder aus Aibling freudigst begrüßen. Der alsbald folgende Vortrag des Jahresberichtes, welcher von Seite des I. Vorstandes erfolgte, enthielt die Zusammenstellung einer ausgedehnten Vereinsthätigkeit und wurde mit bester Zustimmung vernommen. Eine Anregung des Herrn Bürgermeisters Wild von Aibling, es möge im folgenden Jahre auf Anlage und Reparatur des sog. Jenbachweges zum Wendelstein besonders Bedacht genommen werden, fand eine zusagende Antwort. Die Erstattung des Rechenschaftsberichtes durch den Cassier Herrn L. Steiner, wurde mit allseitiger Aufmerksamkeit und Bewunderung für die ungemein mühevolle und pünktlich genaue Rechnungsstellung angehört. In seinem Resultate bedeutete der Bericht ein erfreuliches Vorwärtskommen in finanzieller Beziehung, trotz einer für ein Unternehmen, wie der Bewirthschaftung des Brünnsteinhauses sehr ungünstigen Saison, welche der heurige regenreiche Sommer brachte. Decharge-Ertheilung und warmer Dank für den Cassier wurde von Herrn Oberstlieutenant a. D. Biéchy beantragt und von der Versammlung eifrigst ertheilt. Anschließend erläuterte der II. Schriftführer Herr Oberexpeditor Gschwendtner den vom Ausschuß vorgelegten Voranschlag pro 1897, welcher die voraussichtlichen Einnahmen in zweckentsprechender Austheilung dem Verbrauche zuführte. Bei diesem Punkte gab Herr Direktor Fuchs den Wunsch kund, auf Anfertigung eines übersichtlichen, in Farben hergestellten Panoramas der Aussicht von der Veranda des Brünnsteinhauses; es erfolgte die Zusage mit dem Vorbehalt, daß die verfügbaren Mittel berücksichtigt werden müssen. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl des Ausschusses. Durch Zuschrift hatte der bisherige II Vorstand ~~Herr Commerzienrath W. von Bippen~~ erklärt, eine Wahl nicht mehr anzunehmen; unter Hervorhebung der vielen großen Verdienste als II. Vorstand und der steten Bereitwilligkeit für den Verein jegliche Opfer in Rath und That zu bringen, brachte der I. Vorstand besten Dank in Worten dar, und die Versammlung erwies ihre Ehrung des scheidenden Herrn durch Erheben von den Sitzen. Die Neuwahl erfolgte für sämmtliche Herren nahezu mit Stimmeneinhelligkeit und zwar wurden gewählt als I. Vorstand Herr Dr. J Mayr, als II Vorstand Herr L. Steiner, und in den Ausschuß die Herren: Biéchy, S. Flerrer, G. Finsterwalder, C. Gschwendner, C. Hagen, M Rieder, G. Zillibiller. Zum Schlusse wurde noch ein Comite zum Arrangement des Tanzkränzchens gewählt und der Neueintritt von 16 Mitgliedern bekannt gegeben. Nach Abwicklung des umfangreichen geschäftlichen Theils der Generalversammlung kam auch noch das Recht auf Unterhaltung zur Befriedigung und zwar in würdigster Weise durch Vorlesung von Bozener Briefen, geschrieben vom I. Vorstand während des heurigen Sommeraufenthaltes an den Cassier. Wenn der Reichthum eines tiefempfindenden Gemüthes und gedankenvollen Geistes in formvollendeten Sätzen zum Ausdruck kommt, wenn durch den Eindruck wirkungsschwerer Worte Südlandsluft durch den Saal zieht, prächtiger Berge Gipfel erscheinen und üppiger Thäler Schönheit hervorgezaubert wird, das Heim der knorrigen Tiroler Bauern und die Stube trinkerfahrener Zecher in klaren Bildern erscheint, wenn der Preis der Natur und das Lob des Weines ihre getreuen Schilderer finden, dann herrscht lautlose Stille im Saale, dann überträgt sich die Stimmung des Erzählers auf die Zuhörer und dann wissen die Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim, daß sich keiner so zu ihrem Vorstande eignet, wie der Schreiber der prächtigen „Bozener Briefe."

Verehrte Herren!

Wenn ich mich der Pflicht unterziehe,
Ihnen einen Bericht über das abgelaufene Jahr
zu geben, so ist dieselbe eine angenehme, denn
auch das Jahr 1896 war ein gutes für die
Sektion.

Was zunächst das Brünsteinhaus betrifft,
so ist, sowie dies in allen anderen Berghäusern
bei dem außergewöhnlich schlechten Sommer gleich-
falls der Fall war, eine geringe Minderung des
Besuches zu constatiren. Aber dieser Umstand hielt
nicht davon ab, daß das Lob des Hauses wieder
in weitere Kreise drang, und daß sich diese unsere
Schöpfung neue Freunde erwarb. Allenthalben wird
Güte und Billigkeit dortselbst gelobt und die einzige
Schönheit des Blickes von der Veranda aus, hoch ge-
priesen. Dem längst gefühlten Befürfniß einer Tele-

fonanlage[1] ist nunmehr abgeholfen und am 18ten November wurde die Eröffnung derselben in einer ebenso würdigen als heiteren Feier begangen. – Die Sektion wird ihrem Heim es nie an warmer Führung fehlen lassen; es soll ihr Stolz bleiben fort und fort!

I. Der Mitgliederstand ist heuer 338.
Gestorben sind der Hr. Offizial Christl, Hr. k. Notar Moser und Buchdruckerei-Besitzer Kappel. Was Hr. Offizial Christl in den 10 Jahren, in denen er I. Vorstand der Sektion war für dieselbe gethan – wie er insbesondere die ersten schweren Jahre der Sektion ihr ein treuer Fürsorger war – ist zu bekannt, als daß ich es wiederholen müßte. – Der Dank der Sektion folge ihm über das Grab hinaus! Nicht minder gilt das von dem früheren 2ten Schriftführer der Sektion Hrn. Kappel, deßen persönliche Liebenswürdigkeit und dessen Eifer für die Sache allen unvergeßlich bleiben wird; ~~sowie~~ ein gleich gutes

Andenken[1] aber bewahrt die Sektion ihrem getreuen
und bis in sein spätes Alter stets heiterem[1] Mitglied
Hrn. k. Notar Moser.

II. Sektionsversammlungen wurden 8 abgehalten
mit 8 Vorträgen:

Am	14[ten] Januar	Hr. Bahnadjunkt Herold: „Der Fermeda[1]-Thurm."
Am	11[ten] Februar	Hr. Mag. Offiziant Katz: „Illustrirte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödner-Dolomiten."
Am	10[ten] März	Hr. Oberexpedient Gschwendner: „Großglockner u. große Zinne."
Am	24. März	Hr. S. Fellerer: „Vom Monte Gian zum Schlern."
Am	21[ten] April	Hr. Dr. Mayr: „Donaufahrt – Erzberg – Admont."
Am	10[ten] November	Hr. J. Heliel: „Die Generalversammlung in Stuttgart."
Am	30[ten] November	Hr. Max Rieder: „Sulden – Ortler – Trafai."
Am	22[ten] Dezember	Hr. Dr. Mayr: „Briefe aus Bozen."

Auch[1] an dieser Stelle sei allen Vortragenden herzlichster Dank dargebracht!
Generalversammlung fand Eine statt, am 22[ten] Dezember. – Ausschußsitzungen dagegen 6. – Alle diese, mit Ausnahme der letzten, waren nahezu ganz dem Brünsteinhause bzw. der Telefonanlage dortselbst gewidmet. –
Die Carnevals-Unterhaltung fand am 25[ten] Januar statt im Hofbräusaale. Die Idee derselben: „Taufe am Brünstein" wurde trefflichst durchgeführt, so daß der Abend auf's Anregendste verlief. Allen Mitwirkenden, insbesondere dem Comité sei herzlicher Dank dargebracht!
Als Sektionsausflug ist derjenige bei Gelegenheit der Eröffnung des Telefons am Brünstein anzuführen. Er verlief aufs Schönste.
Die Generalversammlung ders ~~Versammlung~~ Vereins in Stuttgart war von 2 Mitgliedern besucht. Hr. Heliel vertrat die Sektion ~~dortselbst~~ und ist ihm dieselbe hiefür zu beßtem Dank verpflichtet. – Die Sektion

erhielt[1] 500 M. für Wege im Brünsteingebiete dortselbst zugesprochen.
Am Sektionentag der Salzburg-Chiemgau'schen Sektionen, der in Salzburg am 8ten Dezember stattfand war die Sektion durch den I. Vorstand vertreten, der in der Versammlung, die durch die Schaffung eines Weg- u. Hüttenbau-Ausschußes geänderte Lage des Sektionentages besprach und empfahl, daß derselbe womöglich immer einen Vertreter im Weg- u. Hüttenabu-Ausschuß habe.

III. An Wegbauten sind zu nennen:
Wiederherstellung der durch den Wolkenbruch des Jahres 1895 stark beschädigten Wege am Brünstein, Verbesserung des Gipfelweges daselbst, und Neuanlage eines Steiges von Oberaudorf über Hocheck in's Brünthal.
Die Klagen über mangelhafte Markirungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt

werden[1], daß in Bezug auf Farbenabgabe, auf Trägerlohn etc. Alles zugestanden wird, daß aber der beßte Wille bisher an dem Mangel geeigneter Kräfte scheiterte. Hr. Heliel, dem in Bezug auf Markirung der beßte Dank gebührt, ist nicht im Stande Alles allein zu besorgen. – Vielleicht dürfte durch Aufstellung eines Referenten für Wegmarkirungen innerhalb des Sektionsausschusses dem Übel leichter abgehlofen werden. Jedenfalls aber sei von diesem Platze aus ein Apell an Alle gerichtet, die Zeit haben, sich der geringen Mühe zu unterziehen.*

IV. In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:
a.) an laufenden Zeitschriften: der Jahrgang 1896 der Zeitschrift und der Mittheilungen
des Schweizer Jahrbuches 1895/6
des Jahrbuches des Siebenbürg. Karpathenvereins
der Zeitschrift „Alpenfreund" 1896
der Rivista alp. ital. und des Bolletino del Club alp. ital.
b.) an Büchern und zwar durch Ankauf:
Achleitner: Tirol u. Vorarlberg

Dreyer: Der Bergfex.

Dr. E. Bayberger: Gemseneier

Mayer Reisehandbuch der Schweiz 1895

c) ferner an Karten u. Kunstblätter:

Panorama von der Adlersruh am Glockner

d) An Geschenken:

Von der Sektion Stuttgart: Festgabe die Schwäb. Alp.

Bibliothekbestand:

315 Bände
126 Karten
101 Panoramen u. Kunstblätter

V. Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten. Wie schon in früheren Jahresberichten erwähnt, ist dieses Institut bei der heutigen Entwicklung des Bergwanderns, in unserem Gebiete nahezu überflüssig.

VI. Auch heuer war die Sektion wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria.

Verehrte Herren! Mit diesem Berichte schließt

Dreyer[1]: Der Bergfex.
Dr. E. Bayberger: Gemseneier[1].
Mayer Reisehandbuch der Schweiz 1895
c.) ferner an Karten und Kunstblätter:
Panorama von der Adlersruh am Glockner.
d.) An Geschenken:
Von der Sektion Stuttgart: Festgabe die Schwäb. Alp.
Bibliothekbestand:
315 Bände
126 Karten
101 Panoramen u. Kunstblätter

V: Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten. Wie schon in früheren Jahresberichten erwähnt, ist dieses Institut bei der heutigen Entwicklung des Bergwanderns, in unserem Gebiete nahezu überflüssig.

VI. Auch heuer war die Sektion wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria.
Verehrte Herren! Mit diesem Berichte schließt

der sein 3 Jahren gewählte Sektionsausschuß seine Thätigkeit. Er geht mit dem Bewußtsein vom Platze, der Sektion treu gedient zu haben und mit dem Wunsche die Sektion Rosenheim blühe und gedeihe!

Rosenheim 22 XII 96.

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim
d. d. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand.

der[1] vor 3 Jahren gewählte Sektionsausschuß seine Thätigkeit. Er geht mit dem Bewußtsein vom Platze, der Sektion treu gedient zu haben und mit dem Wunsche die Sektion Rosenheim blühe und gedeihe!

Rosenheim 22 XII 96.
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1897

20. Vereinsjahr

12. Januar 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 12. Januar 1897
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung mit Vortrag:
„Der Winkler-Thurm."
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste
174-2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. Januar 1897

* **Rosenheim,** 13. Jan. (Die Alpenvereinssection Rosenheim) hielt gestern Abends im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab. Der 1. Vorstand Herr Dr. Mayr eröffnete die Versammlung, welche sehr gut besucht war, mit dem üblichen Rundtrunk und erstattete geschäftliche Mittheilungen. Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand: Dr. med. Julius Mayr, prakt. Arzt; 2. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann; Cassier: Max Rieder - Apotheker; 1. Schriftführer: Gg. Finsterwalder, Geschäftstheilhaber; 2. Schriftführer: Karl Gschwendtner, kgl. Bahnexpeditor; Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer, und drei Beisitzende: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D., Hagn, Apotheker in Oberaudorf, und Zillibiller, Kaufmann in Aschau. Als Kassarevisoren wurden aufgestellt die Herren J. B. Schweighart, Kaufmann, und Eugen Keller, Kaufmann. Der Markirungscommission gehören die Herren an: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D., als Vorsitzender, Hagn, Apotheker, Heliel jun., Holzhändler, Hofmann jun., Kaufmann. — Nach einer Pause hielt Herr Herold, kgl. Eisenbahnadjunkt in Stefanskirchen, einen Vortrag: „Der Winklerthurm." Von der Station Atzwang wanderte der Vortragende in die Rosengartenschlucht und bestieg das Grasleitenjoch. Der Winklerthurm ist einer der Vajolettathürme, ein lebensgefährliches Klettern und gehört zu den schwierigsten Klettertouren in den Dolomiten. — Als zweiter Vortrag gelangte eine humorvolle Schilderung einer Spritztour in das Hinterbärenbad-Griesenalm von Herrn Herold zur Kenntnißnahme, und schilderte die Gamsflucht im östlichen Kaisergebirge. — Nach Bekanntgabe der neuaufgenommenen Mitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

05. Februar 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Freitag, den 5. Februar
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Versammlung mit Vortrag

des Hrn. k. Bezirksamtsassessor Knilling:
„Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe“

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein

546·2.1 **Die Sektionsleitung.**

07. Februar 1897

* **Rosenheim,** 6. Febr. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab, die durch einen so guten Besuch ausgezeichnet wurde, daß der Vortragende vor einem vollständig besetzten Lokale sprechen konnte. Mit sichtlicher Freude begrüßte der 1. Vorstand Herr Dr. med. Julius Mayr die Anwesenden und gedachte in pietätsvoller Weise des verstorbenen verdienstvollen Mitgliedes Herrn k. Forstmeister Franz Mayer, welcher der Alpenvereinssektion stets ein wohlgeneigter Freund und Gönner, wie ein thatkräftiges Mitglied war. Nach kurzer Pause betrat der k. l. Bezirksamtsassessor Herr Knilling das Rednerpult und hielt einen umfangreichen Vortrag über „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe.“ Der Vortrag war eine vollendete herrliche Schilderung der großartigen Naturgebilde der südlichen Alpenlandschaften und dabei hochinteressant und fesselnd. Herr Redner führte die mit großer Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die von der Natur überaus reich ausgestatteten Gefilde der Rosengarten- und Pala-Gruppe, erzählte in ungemein erfrischend wirkenden Worten die einzelnen Erlebnisse und unvergeßlichen Eindrücke, welche der gigantische Aufbau der Dolomitengruppe verursacht. Eine Reihe von seltsam anmuthenden, fesselnden und farbenbunten Bildern aus der Dolomiten-Kette wurde vor die Augen geführt. Der Vortragende schilderte auch den Karerpaß, auch Careffapaß genannt, welcher im Herzen der Bozener Dolomiten am sagenreichen „Rosengarten“ und des Latermar liegt. Die Dolomiten mit ihren abenteuerlichen Felswänden, Thürmen und Zacken, die ganz unvermittelt aus lieblichen grünen Alpenmatten aufsteigen, bilden eine Eigenthümlichkeit Tirols, die sich in solcher Großartigkeit kaum nur ähnlich irgendwo finden. In reizenden Schilderungen hat der Herr Redner die herrliche Berghochwelt wiedergegeben. Er führte die mit gespannter Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die prächtigen Reichsforste Tirols, theilweise noch ganz unberührte Bestände, durch schattige und ebene Waldwege. So schilderte er von dem Karraserapasse und von den lieblichen, blumenreichen, sanft aufsteigenden Alpenmatten, die sich stundenlang am Fuße der mächtigen Rothwand und des gewaltigen Rosengartens dahinziehen, den selten im Regensommer 1896 gebotenen Genuß einer beinahe unbegrenzten Fernsicht auf die Eisgebirge der Brenta, der Adamello- und der Ortlergruppe, der Oetzthaler- und Stubaier-Gletscher, der Zillerthalerberge im Norden und Westen und der Marmolada- und der Cimon de la Palagruppe im Osten und Süden. Die reizende Wanderung nach Madonna di Campiglio, eine in der neuesten Zeit mit Recht zu großem Ansehen gelangte Sommerfrische, führte durch die durch ihre Schönheiten bekannten Dolomiten-Formationen der Brenta, Presanella- und Adamellogruppe, inmitten von ausgedehnten Waldungen, weit entfernt vom Getriebe der rastlosen Welt. Ursprünglich als Hospiz erbaut, wurde Campiglio später ein Kloster und erst in jüngster Zeit zu einem Sommerfrischorte umgewandelt. Sein Hauptreiz besteht in dem wirklich großartigen Ausblicke auf die drei genannten Dolomitengruppen, welcher Ausblick ein geradezu feenhafter genannt werden kann. Redner schilderte in noch Weiterem zahlreiche herrliche Naturszenerien, auch besonders den Punkt von San Martino di Castrozza. In dem östlichen Theile der Dolomiten am Fuße der imposanten Palagruppe liegt der Sommerfrischort San Martino di Castrozza mitten auf einem reizenden Plateau von Alpenmatten und herrlichen Waldungen umgeben. Diesen und Madonna di Campiglio empfahl der Vortragende als Ruhe- und Wanderplätze erster Classe. Stimmungsvolle Bilder und ergötzliche Episoden wechselten in dem Vortrage ab und riefen ebenso im bunten Wechsel das gespannteste Interesse wie die fröhlichste Heiterkeit hervor. Aus dem schallenden Beifall, der dem Vortragenden am Schlusse seiner reizenden Reiseausführungen gespendet wurde, hat derselbe ersehen, welche große Freude er den Mitgliedern und Gästen der Sektion mit seinem Vortrag bereitete. Namens der Sektion dankte der 1. Vorstand in formenschöner Ausdrucksweise für den verschafften äußerst genußreichen selten zu Gebote stehenden Abend und versicherte, daß gewiß derselbe bei den Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird. — Als geschäftliche Mittheilung wurde zur Kenntniß gebracht, daß die Alpenvereinssektion Rosenheim die Bewirthschaftung des Unterkunftshauses am Brünnstein auf ein Jahr an die seitherigen Wirthsleute Seebacher verpachtet hat. — Am Brünnstein befindet sich wieder eine ungemein günstige Schlittenbahn. — Ferner wurde bekannt gegeben, daß am Dienstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr im Hofbräusaale ein Bergfest auf der Himmelmoosalpe abgehalten wird, wozu jedoch nur Mitglieder Zutritt haben. Von der Aufstellung eines Glückshafens wurde heuer abgesehen und hiefür wird an der Kasse ein Festzeichen à Person 50 Pfg. abgegeben. — Die Bekanntgabe der Aufnahme mehrerer Mitglieder bildete den Schluß dieser außerordentlich zahlreich besuchten und ebenso interessant verlaufenen Versammlung.

07. Februar 1897

* **Rosenheim,** 6. Febr. (Vom Brünnstein.) Ein bekannter Alpenfreund und vieljähriger Besucher des Innthales hat in der „Augsburger Postzeitung“ folgende Schilderung des Brünnsteins bekannt gegeben: Zu den schönsten und der Gesundheit zuträglichsten Wintervergnügungen zählt gewiß eine nicht zu anstrengende und gefahrlose Bergfahrt. Eine solche leicht in 2 Tagen auszuführende Parthie bietet der Brünnstein (1620 Meter), Bahnstation Oberaudorf, Linie Rosenheim-Kufstein. Von hier steigt man bequem über Gfallermühle, einzelne Gehöfte und Wald in 3½ Stunden zum herrlich gelegenen und mit guten Betten versehenen, von der Alpenvereinssektion Rosenheim im Jahre 1894 erbauten „Brünnsteinhaus“ (Telephon.) Schon der Ausblick von der Veranda dieses schön gebauten Hauses lohnt allein die geringe Beschwerde des Aufstieges. Die ganze Gebirgskette von den Salzburger Alpen bis hinüber zu den Stubaier Gletschern reiht sich in malerischer Schönheit zu einem großartigen Panorama, aus welchem besonders der wilde Kaiser, der Großglockner, Großvenediger, Hochfeiler, Ortler 2c. dominirend hervortreten. In diesem Alpenasyl, welches das ganze Jahr hindurch die Pächtersehelente bewirthschaften, ist die Verpflegung eine sehr gute und die Bedienung äußerst freundlich. Was aber dieser Tour noch einen besonderen Reiz verleiht, ist das hier gebotene Rodeln (Schlittenfahrt zu Thal.) Kein Berg der bayerischen Voralpen hat für diesen Sport so günstige Terrainverhältnisse wie der Brünnstein. Vierzig eigens hiezu gebaute Schlitten stehen bereit, den Touristen in sausender Fahrt schnellstens zu Thal zu bringen. Wer übrigens keine Lust verspürt, selbstständig diesen Sport auszuüben, kann sich durch den Pächter oder dessen Knecht Peter auf größeren Schlitten abfahren lassen, aber Niemand wird es bereuen, solch eine lustige Fahrt gemacht zu haben. Darum frisch auf zu einer frohen, fidelen Berg- und Schlittenfahrt auf den Brünnstein!

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Herg'schaugt hat's, es wird nix heuer,
Fuchti war da Dotta Meier,
Weil eam 's Komitè hat g'streikt,
Z'letzt is aba do no ganga,
's Tanzen könn' ma itzt anfanga
Wie der Thurner Berr fürgeigt.

Tanzt's nur grad ös Buam und Madln,
A die Alten soll'n sie tradeln,
Lustí sad's heit Wei und Mo;
Wer sinft grantl oder hanti,
Trink a Glasl Wein vom Kanti,
Daß er bessa spearzln ko.

Alls was Mitglied is soll kumma
Soll fein an Humor mitnehma,
Denn a Gaudi is heut los:
Auf da Alm drom, wo da Wind geht,
— Wißt ös eh, da gibt's koa Sünd nöt —

Bergfest is am Himmelmoos.

Dienstag, den 16. Februar 1897, Abends 8 Uhr
im Hofbräusaale.

Festzeichen à Person 50 Pfg. an der Casse.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Alles erscheint im Berg- oder Touristen-Anzug.

25. April 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 27. April,
Abends 1/28 Uhr
bei „Schuhbräu“ in Bad Aibling

Versammlung

mit Vortrag
„Briefe aus Rom.“

Die verehrlichen Mitglieder werden um zahlreiche Betheiligung ersucht. Gäste willkommen.

Rosenheim ab Abends 5 Uhr 30 Min.
Bad Aibling ab Abends ca. 12 Uhr (Güterzug).

1923-2,2 **Die Sektionsleitung**

30. April 1897

Z. **Rosenheim**, 28. April. (Alpenvereins-Vortrag zu Bad Aibling.) In dem freundlichen und gastlichen Nachbarorte Bad Aibling hielt gestern die Alpenvereinssektion Rosenheim die letzte ihrer heurigen Abendversammlungen ab. Es findet die herkömmliche Gepflogenheit eines Besuches der Rosenheimer Alpenvereinssektion stets zustimmenden Anklang bei den Mitgliedern aus Rosenheim, wie auch bei den Bewohnern Aiblings, was sich auch am gestrigen Abend wieder zeigte, als sich der Schuhbräu'sche Speisesaal rasch mit Damen und Herren füllte. Ein kleiner Spaziergang durch den schönen Badeort, mit den wohlgepflegten sauberen Gärten, hatte die Gesellschaft der Rosenheimer Herren für die Genüsse der Küche und des Kellers besonders empfänglich gemacht und es fand die treffliche Bewirthung volle Anerkennung. — Nach 8 Uhr Abends eröffnete der 2. Vorstand, Herr Ludwig Steiner, welcher die Leitung der Versammlung übernommen, den Vereinsabend mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen und mit dem Lobe der treuen, anhänglichen Gesinnung, welche die Herren Mitglieder aus Aibling für den Alpinismus und die Sektion Rosenheim allzeit beweisen. Kurz darauf begann der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, den Vortrag von „Briefe aus Rom.“ Die getreue und unmittelbare Widergabe des Gesehenen und Erlebten, welche der täglichen Schilderung und Berichterstattung in Briefen eigen ist, die Verschiedenheit der Stimmung, welche den Briefschreiber an verschiedenen Tagen in wechselnder Folge beherrscht, die Abwechslung, welche kurze, von einander getrennte und doch sich aneinanderreihende Briefblätter in Bezug auf Inhalt und Form bieten, dies Alles gewährt einem Vortrag von Briefen einen eigenen Reiz. Wenn aber noch die Gedankenfülle eines in Kunst, Literatur, Geschichte, best bewanderten, von Naturgefühl und Beobachtungsgabe begabten Briefschreibers die Feder lenkt, und wenn die Gedanken in formvollendeter, poetischer Weise zum Ausdruck kommen, so ist die tiefe Wirkung des Vortrages auf die Zuhörer gesichert. Prächtige, scenenreiche Schilderungen des Volkslebens in den Straßen Roms, kenntnißzeugende Kunstbetrachtungen über die Schätze der Museen, tief empfundene landschaftliche Stimmungsbilder aus der Campagna und der Villa Hadrian, Lob der besten Quellen edlen Römerweines, packende, lebendige Vergleiche zwischen dem Leben und Treiben von Rom und Neapel, sowie kraftvolle, idealistische Allgemeinbetrachtungen in dem Anfangs- und Schlußbrief, waren die Glanzpunkte des Vortrages. Reicher Beifall und Dank wurden dem Herrn Vortragenden zu Theil und lange hielt der Eindruck des Gehörten an. Am Schlusse der Versammlung brachte Herr Bürgermeister Wild von Aibling den Dank der Aiblinger an die Sektion Rosenheim für die Veranstaltung des Abends dar. Das war aber noch nicht das Ende, denn der Güterzug, welcher durch freundliches Entgegenkommen des k. Oberbahnamtes Rosenheim mit einigen Personenwagen zur Heimbeförderung der Rosenheimer versehen war, ging erst um 12 Uhr Nachts ab und noch hatte der stimmgewaltige Herr Martin Bauer Gelegenheit genug, mit seinen in unwandelbaren Ausdrücken verleitgegebenen, kaleidoskopartigen Gedanken die Versammlung heiter zu erhalten.

06. November 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 9. November,
Abends halb 8 Uhr
Außerordentliche

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:
Wichtige Vereinsangelegenheiten,
Bericht über die Generalversammlung in Klagenfurt.

Zahlreicher Betheiligung der geehrten Mitglieder sieht entgegen

5101-2,1 **Die Sektionsleitung.**

09. November 1897

* **Rosenheim**, 9. Nov. (Vom Brünnsteinhause.) Während auf der Ebene des Voralpenlandes und in den tiefer gelegenen Flußthälern ein kalter dichter Nebel liegt, der kaum der Sonne weichen will, herrscht auf den Höhen über 1000 Meter der herrlichste Sonnenschein. Eine ungeahnte, durch nichts getrübte Rundsicht lohnt Diejenigen, die über dieses Nebelmeer ins Reich des Lichtes emporsteigen. Unten herrscht starrer Frost, die dicht bereiften Wiesen der Gelände erscheinen von der Höhe betrachtet wie Felder von Neuschnee, ein frischer kalter Nordostwind durchrüttelt die Glieder, oben aber schlägt die milde Luft an unsere Lungen, ein vergeistigender Glanz breitet sich über die weitesten Fernen und kaum eine Vogelstimme unterbricht die erhabene Melancholie. Die Zeit ist da, wo der große Geist des Alpengebirges wieder mit sich allein ist. Eine so lange Reihe schöner Spätherbsttage, wie gegenwärtig, hatten wir selten zu verzeichnen. Zu der Durchsichtigkeit der Luft und zu der Ueberfülle von Licht und Glanz, die sich über die ganze Gebirgswelt bis zum fernsten Horizont ausbreitet, gesellt sich noch das Spiel der wunderbar gestimmten herbstlichen Farben und Töne und der Zauber der langen, veilchenblauen Schatten; ein Werk der niedrig stehenden Sonne. Mehr als zu einer anderen Zeit können wir die kunstvoll ausgearbeitete Plastik des Alpenreliefs, die hintereinander aufsteigenden Gebirgsketten, die Irrgänge der Thäler und Flußläufe beobachten. Und liegt gegen die Ebene zu der Nebel, so ist hier ein Ausblick vom Brünnstein geboten, der auf jeden Besucher ebenso überraschend als großartig wirkt. Diese großen Naturbilder, welche hier auf der stolzen Bergeshöhe geboten sind an sonnigen Tagen, erfreuen das Herz eines jeden fröhlichen Bergfahrers. Der Tourist findet aber auch in dem Unterkunftshause der Alpenvereinssektion Rosenheim eine ungemein freundliche Aufnahme und eine vorzügliche Restauration bei „Mutter Emma.“ die für gute Küche und frischen Trunk, als auch nach jeder Hinsicht für beste Aufnahme ihrer Gäste unermüdlich sorgt und wirkt. Der Sektion Rosenheim ist zu dieser vorzüglichen Unterkunftshausbewirthschaftung bestens zu gratuliren und jeder Besucher des Hauses am Brünnstein wird auch über die angetroffene gastliche Aufnahme dem Brünnstein ein freundliches und empfehlendes Gedenken bewahren und auch erhalten.

09. November 1897

* **Rosenheim**, 8. Nov. (Einladung zur Brünnsteinfahrt.) Wer sich eines eigenartig schönen Anblicks erfreuen will, der versäume dieser Tage nicht, eine Bergfahrt zu machen. So bestiegen einige Herren aus Rosenheim letzten Sonntag den Brünnstein und trafen wolkenlosen Himmel, die Luft war sehr durchsichtig und warm, die Rundsicht wunderbar. Das überall gleichmäßig hohe Nebelmeer reichte etwa bis zur Mitte des Kranzhorn und verwandelte z. B. das Thal von Kufstein gegen Reut im Winkel, in einen fjordartigen See, die oberbayerische Hochebene aber war ein weites, silberglänzendes Meer aus dem am fernen Horizont einzelne Berge des bayrischen Waldes emporragten. Es dürfte wohl auch jetzt noch das Glück dem Bergsteiger gleich günstig sein.

11. November 1897

S. **Rosenheim**, 10. Nov. (Vom Alpenverein.) Die äußerst gut besuchte außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim wurde durch den II. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner eröffnet und geleitet. Dem Akte der Pietät für 5 im Laufe des Sommers verstorbene Vereinsmitglieder folgten warme Worte über das verdienstvolle Wirken des I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr als bisherigen zehnjährigen Leiter des Vereines. Der Ausschuß hat es als Pflicht der Dankbarkeit erkannt, den scheidenden Herrn in verdienter Weise zu ehren und bringt in Vorschlag, einen neu anzulegenden Weg vom Brünnsteinhaus durch die Felsen direkt zum Gipfel mit dem Namen des verehrten bisherigen I. Vorstandes zu belegen. Aus der Mitte der Versammlung traten sofort befürwortende Stimmen für den Plan auf, der dann einstimmige beifällige Annahme fand. Nach Erledigung des ersten Theils der Tagesordnung übernahm der II. Vorstand Herr Steiner die Berichterstattung über die Generalversammlung in Klagenfurt. Der Vortrag, welcher in meisterhafter, prächtiger Ausschmückung die dort veranstalteten Festlichkeiten und Ausflüge schilderte und in klarer eingehender Weise den geschäftlichen Theil der Berathungen und Beschlüsse behandelte, wurde von Seite der Versammlung mit großem Interesse verfolgt, und mit vielem Beifall belohnt. Den Dank brachte mit beredten Worten Herr Oberexpeditor Schwendtner zum Ausdruck. Noch erfolgten Mittheilungen und Verhandlungen geschäftlicher Natur: über die Fortsetzung des bisherigen Pachtverhältnisses am Brünnsteinhause bei welcher Gelegenheit auf den in gestriger Nr. 255 des „Rosenheimer Anzeiger“ erschienenen Artikel über die Schönheit des Brünnsteins und die Güte der Bewirthung im Hause gebührend hingewiesen wurde; ferner über das im Laufe des Winters abzuhaltende Tanzkränzchen, endlich über die vom Ausschuß getroffene Bestimmung, wonach die Wahl des neuen I. Vorstandes bei der ordentlichen Generalversammlung stattfinden soll. — Im Anschlusse dieses Berichtes über die Generalversammlung des Alpenvereins erachtet es die Redaktion als ihre Pflicht, dem geschiedenen nunmehrigen Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr kurze aber vollgiltige Worte des Nachrufs zu widmen. Dr. Julius Mayr war seit dem Jahre 1880 in hiesiger Stadt als praktischer Arzt thätig. Sein tiefes Wissen und seine sichere praktische Hand erwarben ihm bald das Zutrauen der Bevölkerung und sicherten ihm eine hervorragende Stellung unter seinen Collegen. Eminenter Fleiß und treue Anhänglichkeit an Alle, die auch ihm ihr Vertrauen allzeit und ununterbrochen schenkten, bildeten neben den Geistesgaben einer großen Reichkunst und eines idealen Sinnes, seine vorzüglichen Eigenschaften, Geradheit und Offenheit seines Wesens, sowie zähes, unentwegtes Festhalten an dem, was er als richtig erkannte, zeichneten seinen Charakter besonders aus. Für die Armen war er als Arzt stets ein mitleidevoller Helfer; als Bezirksarztstellvertreter wirkte er mit großem Eifer und Erfolg in amtlicher Stellung; als Vertreter bei der oberbayerischen Aerztekammer wahrte er mit großer Energie die Interessen seines Standes. Die Stadt Rosenheim hat ihm die kraftvolle Entwicklung eines der schönsten Vereine, des Alpenvereines, zu verdanken.

28. November 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 30. November,
Abends 1/28 Uhr
im Vereinslokale
Vortrag
des Hrn. k. Bezirksarztes Dr. Mayr
„Die Hütteneröffnung am Wolbyer-See."
Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder sowie Gäste freundlichst ein
5453·2,1 **Die Sektionsleitung.**

02. Dezember 1897

* **Rosenheim,** 1. Dez. (**Abschieds-Vortrag.**) Abschied, Abschied, böse Stunde — Wer hat Dich zuerst ersonnen? — So fragten sich alle Jene in Gedanken und im Herzen, die gestern Abends zum Abschiedsvortrage des kgl. Bezirksarztes Dr. J. Mayr auf Veranlassung der Alpenvereinssektion im Vereinslokale zum Weißensteiner sich einfanden. Der ergangenen Einladung wurde eine so zahlreiche Folge gegeben, daß das Lokal vollständig gefüllt war. Aus allen Kreisen der Bevölkerung waren die Theilnehmer herbeigeeilt, um dem bisherigen ersten verdienstvollen Vorstande den Beweis zu liefern, wie hoch er geehrt ist, wie sehr seine Verdienste anerkannt werden, die er sich in der langen Zeit seiner Thätigkeit als Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim erworben hat und die niemals der Vergessenheit anheimfallen können. Der Vortrags-Abschieds-Abend wurde eingeleitet durch eine herzliche Begrüßung von Seite des um das Blühen, Erstarken und Gedeihen der Sektion väterlich besorgten zweiten Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner. Mit sichtlicher Freude begrüßte derselbe mit Herzlichkeit die zahlreich anwesenden Sektionsmitglieder, die Freunde des Alpenvereins und die zahlreich anwesenden Gäste und lud den kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. J. Mayr ein, seinen gütig zugesagten Vortrag beginnen zu wollen. Geschmückt in blumenreicher und zugleich begeisternder Sprache führte der Redner die mit spinnlicher Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in das windisch-slovenisch-deutsche Gailthal, eines der naturbegnadetsten Thäler des schönen Kärnerlandes. Von Kötschach, der Heimath des Kärnerliedersängers Koschat geleitete der Vortragende die Zuhörer in das Lesachthal, schilderte die politischen Gegensätze die in dieser Grenzscheide herrschen und betonte die Worte seines Begleiters: „Es ist hart in Oesterreich ein Deutscher zu sein." Die Schilderung der Hütteneröffnung am Wolbyer See erfrischte durch die formvollendete elegante Vortragsweise die anwesenden Gäste, welche mit stürmischem Beifall den Dank für die so herrlich gebotene Naturschilderung bekundete. Mit begeisterten Worten schilderte Herr Dr. Mayr die idealen Aufgaben des Alpenvereins, die deutsches Gut und deutsche Arbeit nach den österreichischen Alpenländern getragen haben. Bei der Hütteneröffnung konnte man so recht überzeugend die Wahrnehmung machen, daß es auch im fernen Süden noch Viele gibt, die für den Alpenverein schwärmen und die hohen Verdienste anerkennen, die derselbe sich um die österreichischen Alpenländer erworben hatte. Jeder der vaterländisch fühlt, muß die Werke des Alpenvereins anerkennen, muß ihn lieben und achten, besonders ist es aber erfreulich, daß im Alpenverein die Deutschen sich zu einem herzlichen, recht innigen Bunde vereinigt haben. Hier gibt es keinen Gegensatz. Der Alpenverein hat eine so glückliche, so wunderbare Organisation daß er schon durch diese selbst immer neue lebendige Kräfte schöpft. Allerdings um eine solche Organisation durchzuführen, muß man über jene verschwenderische Fülle von Intelligenz verfügen, wie sie in dem Alpenverein verkörpert ist. Bei größeren Alpenfahrten macht sich der so großartige Aufbau des Alpenvereines ungemein wohlthuend fühlbar bei jedem Bergfahrer. — Der 2. Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner widmete nun in herzlicher Weise und in vollendeter Form dem Vortragenden den Dank der Sektion für seinen glanzvollen Vortrag, den der Redner in bekannter meisterhafter Weise an der Hand reizender Naturbilder, welche an einer Touristenstraße liegen, die bis jetzt wenig belebt und besucht wurde, der Versammlung geboten hatte und so glänzend das gegebene Versprechen einlöste. Mit herzlichen Worten gedachte Herr Steiner der treuen Sorge, welche der bisherige nun von hier scheidende Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim gewidmet hatte. Mit einem kurzen Rückblick auf die umfangreiche Thätigkeit des Herrn Dr. Mayr um das Emporblühen der Sektion, die vielfachen Leistungen auf dem ausgedehnten Arbeitsfelde wurde ein „herzliches Lebewohl" dem scheidenden Vorstande zugerufen, dem zu bleibenden Andenken der „Dr. Mayrweg am Brünnstein" errichtet wird und mit dem Wunsche es wolle Herr Dr. Mayr der Sektion Sosenheim ein bleibender Berather unn zugleich ein treuer Freund bleiben, schloß der zweite Vorstand seine erhebenden Worte des tiefen herzlichen Danks, denen sich die Versammlung mit vollster Innigkeit angeschlossen hatte. Herr v. Bippen von Kolbermoor gedachte als Gründungsmitglied der Sektion, der staunenswerthen Erfolge die Herr Dr. Mayr zum Ruhme und Glanze der Sektion errungen hatte und der stets in opferbereiter, uneigennütziger Weise der treue Hüter und Förderer der Sektion gewesen ist. Mit Zuversicht kann die Sektion Rosenheim stolz sein in dem zweiten Vorsitzenden einen Mann zu sehen, dem die Spitze des Vereins in kraftvoller Weise zieren könnte. Stürmisch wurden die Worte des Redners von der Versammlung akklamatirt und „Prosit Steiner" erklang es auf und nieder, in der treuen Gewißheit ihn als ersten Vorstand demnächst begrüßen zu können. Der kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr dankte mit ungemein ergreifender Worten für die bekundete Ehrung und gab wohlgemeinte Rathschläge für das Zukunftwirken der Sektion, wie auch er treue Freundschaft und treue Anhänglichkeit der Sektion bewahren werde, als begeisterter Verehrer der erhabenen Bergwelt und seiner großartigen Naturbilder. Die Abschiedsworte des scheidenden ersten Vorstandes bildeten den offiziellen Schluß der Abschiedsfeier. Von Seite des Magistrats-Offizianten Herrn Kotz wurde dem kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. Mayr eine Aquarellmalerei „Das Unterkunftshaus am Brünnstein" überreicht, welche künstlerisch vortrefflich durchgeführte Arbeit allgemeines Interesse erregte und eine ebenso schmucke als zierliche Erinnerung bildet. — Herr Bäckermeister Mark. Bauer konnte nicht umhin auch seinen alpinen Herzen volle Luft zu machen und sagte in der ihm bekannten beredten Form und Art Herrn Dr. Mayr „ein freundliches Lebewohl." — So endete die Feier, die in ihrem ganzen Verlaufe einen einzigen Beweis dafür bildet, wie sehr der hochverehrte Herr k. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr durch seine fürsorgende, segensreiche Thätigkeit in der Alpinvereinssektion die Herzen Aller gewonnen und sie zu lautem Danke aufforderte für all' Dasjenige, was unter seiner Leitung auf dem alpinen Gebiete voll Ersprießliches geschaffen worden. Die Alpenvereinssektion Rosenheim kann mit Befriedigung auf einen Tag zurückblicken, an dem in so erhebender Weise die Verdienste eines Mannes gefeiert wurden, der mit ganzer Seele all' dem sich hingab, wovon er sich für seine Sektion Glück und Segen ersprach.

21.Dezember 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 21. Dezember,
Abends 1/28 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
Erstattung des Jahresberichtes,
Kassabericht,
Voranschlag pro 1898,
Verloosung von Brünnsteinhausantheilscheinen,
Vorstandswahl.
Zahlreichem Besuche der verehrlichen Mitglieder sieht entgegen
5842·2,2 **Die Sektionsleitung.**

23. Dezember 1897

* **Rosenheim,** 22. Dez. (**Die Alpenvereinssektion**) hielt gestern ihre Generalversammlung ab und nahm dieselbe einen erfreulich günstigen Verlauf. Näherer Bericht wird in nächster Nummer folgen. Bei der Vorstandswahl wurden als erster Vorstand einstimmig Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, als zweiter Vorstand Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer, und als Ausschußmitglied Herr Heliel Josef jun., Kaufmann, gewählt. Zur Verloosung gelangten folgende Brünnstein-Antheilscheine:

522	291	204	475	397
135	341	489	140	400
391	327	322	339	96
196	417	6	22	536
371	200	362	95	110
369	144	376	297	10

Die verloosten Antheilscheine werden in 14 Tagen bei dem ersten Vorstande Herrn Ludwig Steiner, ausbezahlt. Als Verfallzeit gelten 3 Jahre.

23. Dezember 1897

* **Rosenheim,** 22. Dez. (**Generalversammlung des Alpenvereins**) In dem Vereinslokale „zum Weißensteiner" fand am Dienstag Abend, wie bereits kurz gemeldet, die Generalversammlung der hiesigen Alpenvereinssektion statt, welche verhältnißmäßig gut besucht war und deren Bericht über die Thätigkeit und Rechnungsstellung mit sichtlichem Interesse von Seiten der Anwesenden entgegengenommen wurden. Der zweite Vorstand Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, begrüßte die Anwesenden und gab ein äußerst herzlich gehaltenes Telegramm des seitherigen ersten Vorstandes Herrn Dr. Jul. Mayr, kgl. Bezirksarzt in Bogen, bekannt, worin der Generalversammlung ein glücklicher Verlauf gewünscht wurde. Mit Freuden nahm die Versammlung hievon Kenntniß und Herr Steiner gedachte in formenschönen Worten eines großen Alpenfreundes. Aus Salzburg kam an die Sektion die Trauerkunde, daß der Nestor der Alpinistik, Dr. Anton Edler von Ruthner im Alter von 80 Jahren gestorben sei. Er wird in den Annalen der Alpinistik unvergessen bleiben, wie er eine Generation von Bergsteigern gelehrt hat, seine Wege zu gehen und die ewige Schönheit des Hochgebirges zu erkennen und zu verstehen. Der Name Anton v. Ruthner wird immer mit dankbarer Verehrung genannt werden, so lange es eine Alpinistik gibt. Der verdienstvolle Schriftführer des Vereins, Herr Gg. Finsterwalder, gab hierauf seinen genauest und trefflich aufgestellten Jahresbericht bekannt, welchem folgendes zu entnehmen ist: Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache biete eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier, zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrtages ihres Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertswende des Vereinslebens verschoben wird. Auch eine Periode anerkannten Inhalts geht in dem heurigen Jahre zu Ende: die 10jährige Vorstandschaftsthätigkeit des bisherigen ersten Vorstandes der Sektion, Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. J. Mayr. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten, während der gleichen Dauer ihr Amt versahen, jedoch daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herren eine so lange war, zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus und einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten, um das den Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. — Das Brünnstein-Hausunternehmen hat im Jahre 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuche bringen und den Besuchern große Freude bereiten, während im Sommer die Pracht der Lage des Hauses und die Herrlichkeit der Aussicht mit jedem Jahre eine große Anzahl von Touristen hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig begünstigten Sommerszeit die Besuchszahl auf 2250 angewachsen, hiebei ist in Betracht zu ziehen, daß ein Zehntel der Besucher den Eintrag in das Fremdenbuch unterläßt und daß ferner viele nicht mitgezählte Bewohner der Umgebung im Hause verkehren. Entsprechend dem Wachsthume des Touristenverkehrs geht die Sektion mit zweckmäßiger Ausgestaltung und Erweiterung des Unternehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von 5 Tagwerk veranlaßt und der Ankauf beschlossen, ferner wurde die Herstellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden Vollendung entgegengeführt und mit dem Beschlusse des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des Brünnsteinstockes. Der finanzielle Stand des Brünnsteinunternehmens kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloosung von Antheilscheinen als ein zufriedenstellender. — Der Mitgliederstand der Sektion war im Jahre 1896 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche und 2 General-Versammlungen mit 5 Vorträgen. Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. — Die Wegbauthätigkeit der Sektion außerhalb des Brünnsteingebietes erstreckte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein. Um die Wegmarkirung, dieses Sorgenkind der Sektion, zur besseren Entwicklung zu bringen, wurde in der ersten Ausschußsitzung eine Markirungscommission gewählt. Die Stelle als Vorstand dieser Commission hat bereitwilligst Herr k. Oberstlieutenant Biéchy übernommen. Derselbe erstattete in umfassender Weise Bericht über die Markirungscommission. Im Verein mit den Herren Hagn, Apotheker, und Herrn J Heliel, Kaufmann, wurde ein beträchtlicher Theil des sehr umfangreichen und angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt. — Die Bibliothek der Sektion hat einen Bestand von 350 Bänden, 153 Karten und 108 Panoramen und Kunstblättern. — Ueber den finanziellen Theil des Brünnsteinhauses referirte Herr Steiner und es ergab sich im abgelaufenen Vereinsjahre eine Einnahme von 1921 Mk. 29 Pfg., eine Ausgabe von 1579 Mk. 24 Pfg., welcher einen Baarbestand von 342 Mk. 5 Pfg. ergibt. — In genauester Weise stellte der Sektionkassier Herr Apotheker Max Rieder den Cassabericht, wonach sich ergibt, daß die Sektion an Einnahmen 4368 Mk. 22 Pfg. und an Ausgaben 4226 Mk. 1 Pfg. zu verzeichnen hat. Das reine Vermögen der Sektion ergibt 7800 Mk. 93 Pfg. — Das Verloosungsresultat der 30 Antheilscheine, wie die für die Sektion so erfreuliche Vorstandswahl wurden bereits gestern bekannt gegeben. — Ueber den Voranschlag pro 1898 referirte Herr Oberexpeditor Gschwentner in eingehender Weise und wurde sein Referat mit Beifall entgegengenommen. Der Voranschlag pro 1898 wurde mit 3707 Mk. 21 Pfg. genehmigt. Das rasche Anwachsen des Mitgliederstandes und das glückliche Gelingen der Hauptaktion, des Brünnsteinunternehmens lassen mit Zuversicht in die Zukunft blicken und eine fernere kraftvolle Entwicklung der Sektion unter der aufopfernden, energischen, wie für die alpine Sache der Sektion so glänzend bewährten Vorstandschaft mit aller Bestimmtheit erwarten.

Jahresbericht pro 1897.

Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.

Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr[1]. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

Jahresbericht pro 1897
[1]Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.
Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr[1]. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

Uebergehend[1] auf die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr, muß vor Allem das im Vordergrund stehende Brünsteinhausunternehmen in Betracht gezogen werden. Dasselbe hat i. J. 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuch bringen und den Besuchern viel Freude bereiten, während im Sommer die Pracht der Lage des Hauses u. die Herrlichkeit der Aussicht mit jedem Jahr eine größere Zahl von Touristen hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig begünstigten Sommerzeit die Besucherzahl auf 2250 in den ersten 11 Monaten angewachsen, gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 350 mehr; hiebei ist in Betracht zu ziehen, daß nach zuverlässiger Schätzung ein Zehntel der Besucher den Eintrag ins Fremdenbuch unterläßt, daß ferner viele nicht mitgezählte Bewohner der Umgegend im Hause verkehren, somit eine Annahme von 3000 Passanten während des ganzen Jahres, dem wirklichen Verhältnisse entspricht. Bei Feststellung der Frequenz des Brünsteinhauses mögen auch noch der Besuch größerer Gesellschaften u. Vereine Erwähnung finden; in chronologischer Reihenfolge aufgeführt waren dies:

am 6. Jan.	die Sektion Bayerland, München	mit 30 Personen
am 2. Febr.	das Turneralpenkränzchen, München	mit 22 "
am 15. Juli	die Realschüler Wasserburgs	mit 18 "
am 28. Aug	die Liedertafel Rosenheim	mit 32 "

Die Anerkennung, welche von Seite dieser Ausflugsgesellschaften, insbesondere von dem letztgenannten, hoch

Uebergehend[1] auf die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr, muß vor Allem das im Vordergrund stehende Brünsteinhausunternehmen in Betracht gezogen werden. Dasselbe hat i. J. 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuch bringen und den Besuchern viel Freude bereiten, während im Sommer die Pracht der Lage des Hauses u. die Herrlichkeit der Aussicht mit jedem Jahr eine größere Zahl von Touristen hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig begünstigten Sommerzeit die Besucherzahl auf 2250 in den ersten 11 Monaten angewachsen, gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 350 mehr; hiebei ist in Betracht zu ziehen, daß nach zuverlässiger Schätzung ein Zehntel der Besucher den Eintrag ins Fremdenbuch unterläßt, daß ferner viele nicht mitgezählte Bewohner der Umgegend im Hause verkehren, somit eine Annahme von 3000 Passanten während des ganzen Jahres, dem wirklichen Verhältnisse entspricht. Bei Feststellung der Frequenz des Brünsteinhauses mögen auch noch der Besuch größerer Gesellschaften u. Vereine Erwähnung finden; in chronologischer Reihenfolge aufgeführt waren dies:

am 6. Jan.	die Sektion Bayerland, München	mit 30 Personen
am 2. Febr.	das Turneralpenkränzchen, München	mit 22 "
am 15. Juli	die Realschüler Wasserburgs	mit 18 "
am 28. Aug	die Liedertafel Rosenheim	mit 32 "

Die Anerkennung, welche von Seite dieser Ausflugsgesellschaften, insbesondere von dem letztgenannten, hoch

geschätzten[1] Vereine dem Hause u. seinem Erbauer der S. Rosenheim gezollt wurde ist ein äußerst erfreulicher Beweis der allgemeinen Zunahme von Sympathien für die Sektion u. das Brünsteinhaus. Entsprechend dem Wachsthum des Touristenverkehrs geht die Sektion mit zweckmäßiger Ausgestaltung u. Erweiterung des Unternehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von ca. 6 Tagwerken veranlaßt u. der Ankauf bis auf die letzten Formalitäten vollzogen; ferner wurde die Herstellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden Vollendung entgegengeführt u. mit dem Beschlusse des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des Brünsteinstockes. Die gute Situation des Brünsteinunternehmens kommt auch zum Ausdruck in dem bewährten Erfolge der erstjährigen Vepachtung des Wirtschaftsbetriebes. Von Seiten der Touristen fand die Wirtschaftsführung uneingeschränktes Lob wegen der Güte u. Billigkeit der erhältlichen Verpflegung; der Brünsteinhauskasse wurde durch die allmonatlich regelmäßig zufließenden Pachtbeträge eine gesicherte, allen billigen Anforderungen an den Ertrag des Hauses entsprechende Einnahme zugeführt u. auch die Wirtsleute sind mit dem Pachtverhältnisse zufrieden, was schon daraus hervorgeht, daß dieselben einer Erhöhung der Pachtsumme pro 1898 zustimmten. Der finanzielle Stand des Brünsteinunternehmens kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verlosung von Anteilscheinen als zufriedenstellender.

Unter dem Ausdrucke des Dankes kann verzeichnet werden, daß im laufenden Jahre auch Geschenke für das Brünsteinhaus überwiesen wurden: so ein Bierausschankapparat von Herrn Direktor Fuchs u. als Zimmerschmuck Hirsch- und Rehgeweihe, sowie ein Großglocknerpanorama von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Faßt man alles Vorhergehende zusammen, so kann mit Recht behauptet werden, daß die Erwartung, welche an den Hausbau auf dem Brünstein geknüpft wurde voll in Erfüllung gegangen ist.

II.

Der Mitgliederstand der Sektion war i. J. 1897 361; die höchste bis jetzt erreichte Zahl.
Gestorben sind die Herren: R. Bensegger, Forstmeister Maier, Fr. Huber Malermeister, Gg. Ewald, Hans Trautner. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

III.

An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche u. 2 Generalversammlungen mit 5 Vorträgen:
Am 12. Jan. Herr Expeditor Herold: „Der Winklerthurm" u. „Eine Spritztour."
Am 5. Febr. Herr Bezirksamtsassessor Knilling: „Spaziergänge in der Rosengarten u. Pala Gruppe."
Am 27. April in Aibling: Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr: „Briefe aus Rom."
Am 9. Nov. Herr L. Steiner: „Die Generalversammlung in Klagenfurt."

Am 30. Nov. sprach Bez.-Arzt Dr. J. Mayr:
„Die Hüttenerröffnung am Wolayer See."

Die außerordentliche Generalversammlung am 9. Nov. hatte den Zweck über die dem scheidenden Vorstande zugedachte Ehrung zu beschließen; die ordentliche Generalversamml. vom 21. Dez. hatte zum Gegenstand: Rechnungs- u. Berichterstattung, Voranschlagaufstellung u. Ersatzwahl des I. Vorstandes.
In 5 Ausschußsitzungen wurden behandelt: Brünsteinhaus- u. Markierungsangelegenheiten, Tanzkränzchenarrangement, Brünsteinpanorama-Anfertigung u. Erbauung des neuen Brünsteingipfelweges.

IV.

Die Carnevalsunterhaltung fand am 16. Febr. beim Hofbräu statt. Der Grundgedanke der Veranstaltung war die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos. Der Verlauf kann ein wohlbefriedigender genannt werden u. die Herren, welche das Arrangement übernommen haben verdienen volle Anerkennung u. besten Dank.

V.

Gemeinsame Ausflüge der Sektion fanden statt: am 27. April zu einem Versammlungsabend in Aibling; u. am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heimes; die Beteiligung bei letzterem war nicht groß, Gunst des Wetters u. Fröhlichkeit des Humors beherrschten die Stimmung der Teilnehmer.

Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. Beschlüsse, welche die Sektion näher berührten, wurden dortselbst nicht gefaßt.

VI.

Die Wegbauthätigkeit der Sektion erstreckte sich auf teilweise Neuausführung u. Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein entsprechend einem in vorjähriger Generalversammlung ausgesprochenen Wunsch der Herren Mitglieder aus Aibling.
Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion zur besseren Entwicklung zu bringen wurde in der ersten Ausschußsitzung eine Markierungscomission gewählt. Die Stelle als I. Vorstand dieser Comission hat das Ausschußmitglied Herr Oberstlieutenant Biécky[1] bereitwilligst übernommen; im Verein mit den Herren Hagn u. Heliel wurde, wie aus nachfolgender Berichterstattung des Herrn Referenten hervorgeht ein beträchtlicher Teil des sehr angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt.

VII.

Die Bibliothek erfuhr nach Mitteilung des Herrn Conservators Fellerer folgende Vermehrung:
a. an laufenden Zeitschriften:
der Jahrgang 97 der Zeitschrift u. der Mitteilungen des D. & Oe. A. V.
des Schweizer Jahrbuches

des Jahrbuches des siebenbürg. Karpathenvereins
der rivista alpina italiana & des Bollettino del Club Italiano

b. an Büchern:

A. Pichler: Kreuz u. quer. Der Einsiedler
Dr. Bayberger: Gemseneier II. Band
C. Wolf: Geschichten aus Tirol III. Band
K. Stieler: Durch Krieg zum Frieden
R. Baumbach: Enzian II. III. Folge
O. v. Schaching: Vom Karwendel zum Wendelstein.
Reisehandbücher: Amthar Alpenführer 1897 in Tirol,
Salzb. u. Steiermark; Amthar 97 bayr. Hochland u. Vorarlberg
Trautwein: bayr. Hochland 1897. Mayer: Deutsche Alpen
1895 Band 1. 2. 3.

Geschenke für die Bibliothek:

Zimmermann: Romfahrt von Dr. Mayr.
Atlas der Alpenflora vom C.A.
Reisealbum vom Zeitungsverlag „Der Reiseonkel."
Die Bibliothek hat nun einen Bestand
von 350 Bänden, 153 Karten, 108 Panoramen und
Kunstblättern.

VIII. Auch heuer war die Sektion Mitglied des
siebenbürg. Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der
Sektion Austria.

IX. An alpinen literarischen Leistungen von Mitgliedern
der Sektion ist zu verzeichnen: Das 1. Heft der Wissen-
schaftlichen Zeitschrift: kartogr. Aufnahme u. Untersuchungen
über die Schwankungen des Vernagtferners von Dr. S. Finsterwalder
u. Genossen.

Hiemit schließt der Bericht über die
Thätigkeit des Ausschusses i. J. 1897. Das rasche
Anwachsen u. das glückliche Gelingen der Haupt-
aktion, des Brünsteinunternehmens, lassen mit
Zuversicht in die Zukunft blicken u. eine fernere
kräftige Entwicklung der Sektion erwarten.

G. Finsterwalder.

Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung
vom 21. Dez. 1897 beim Wirthschaftsmann.

Anwesend: 41 Mitglieder.

Der II. Vorstand Herr Steiner begrüsste die Versammlung und widmete dem verstorbenen Ehren-Mitglied Herrn Pfarrer Rüetschi sel. gab ein Telegramm des Herrn Bezirksamtmann Dr. Mayr bekannt, worin dieser Abwesenheit gewünscht wurde.

Der Jahresbericht des Schützenvereins Finsterwalden u. der Abrechnungsbericht des Herrn Obmann Bischoff wurden mit Beifall entgegengenommen. Im Anschlusse daran Herr Direktor Fuchs verschiedene Mitteilungen, welche bezüglich der Abrechnung sprechen.

Die beiden Cassaberichte des Herrn Steiner u. Gottl. Rieder wurden ebenfalls beifällig genommen und der Antrag des beiden Cassarevisoren Herrn Schweighart & Keller, verzichten von weiteren, auf Verlesung der Berichte u. Ertheilung von Dank wurde einstimmig acceptiert.

Der Vorschlag, abänderl. von Herrn Schützenmeister Gerwendner, wurde in

den vom Ausschuss vorgeschlagenen Preisen genehmigt. Herr Direktor Fuchs empfiehlt den Ring von Zimmerau-Buchs Brünthal auf den Leimstein zu verlegen.

Die Anordnung der Antrittsstände wurde folgende Nummern als wünschenswerthe bezeichnet: 6. 10. 22. 95. 96. 110. 135. 140. 144. 196. 200. 204. 291. 297. 322. 327. 339. 341. 362. 369. 371. 376. 391. 397. 406 417. 475. 489. 522. 536.

Die Schützenmeister vorgelesen nachfolgendes Resultat:

I. Vorstand: Herr L. Steiner mit 40 Pfennig
II. " Herr G. Finsterwalder " 25 "
Ausschussmitglied: Herr Direktor Fuchs mit 25 Pfennig - Letzterer mit Hinweis auf sein hohes Alter ab)
Herr Jos. Hebel mit 35 Pfennig

Sein Anregung des Herrn Direktor Fuchs auf Herausgabe eines Feuerwerkzeichnisses soll nach Vollendung der Markirungsarbeiten berücksichtigt werden.

Hiemit Schluss der Versammlung

Der I. Vorsitzende
L. Steiner

G. Finsterwalder
Schriftführer

Ludwig Steiner

wurde am 21. Dezember 1897
Zum I. Vorstand der Sektion gewählt.

Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.V.

für das 20. Vereinsjahr 1897.

Allgemeines.

Der Abschluss des 20. Vereinsjahres bietet Anlass, die Periode des Vereinslebens seit Gründung der Sektion kurz zu berühren. Nach Umlauf des ersten Jahrzents konnte das rasche Emporblühen der Sektion mit Stolz und Freude constatiert werden und seit dieser Zeit ist eine in jeder Hinsicht bedeutende Mehrung der Erfolge und des Ansehens zu verzeichnen. Doch wie der Schluss des ersten Dezeniums den Rücktritt des seit der Gründung thätigen Vorstandes Herrn Offizial Christl brachte, so hatte auch das heurige Jahr den für die Sektion bedauerlichen Verlust ihres während des zweiten Jahrzents um die Leitung hochverdienten Herrn Dr. J. Mayr, nunmehrigen k. Bezirksarzt in Bogen, im Gefolge.

Die Verdienste dieses aus seiner Stellung als I. Vorstand geschiedenen Herrn sucht die Sektion dadurch anzuerkennen, dass sie einem neu anzulegenden Brünsteingipfelweg den Namen des verehrten Herrn gibt. Hiemit soll insbesonders der Dank für die kraftvolle Führung der Sektion während der bedeutsamen Jahre des Hausbaues am Brünstein ausgedrückt werden, sowie auch die ge-

bührende Anerkennung für die im Allgemeinen so erfolgreiche Hebung und Förderung des Vereins. Mit wie viel Berechtigung dies geschieht, darüber gibt gerade der Verlauf des letzten Jahres über welchen nachstehend nähere Berichterstattung folgt, erneutes Zeugniss.

Brünsteinhaus-Unternehmen.

Im Vordergrunde der Vereinsinteressen steht das Brünsteinhaus-Unternehmen. Die Frequenz des Hauses war gegen das Vorjahr eine gesteigerte, die Besucherzahl ist auf 3000 angewachsen. Die erstjährige Verpachtung des Wirthschaftsbetriebes ist zur Zufriedenheit der Touristen und der Sektion ausgefallen. Das Unternehmen fand zweckentsprechende Erweiterung und Ausgestaltung durch Zukauf eines um das Haus liegenden Grundcomplexes, durch Anfertigung eines künstlerisch ausgeführten Panoramas; die innere Einrichtung des Hauses ist mannigfach ergänzt und verbessert worden. Der finanzielle Stand kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloosung von Antheilscheinen als zufriedenstellend.

Mitgliederstand.

Derselbe betrug 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl; im Vorjahre 338. Gestorben sind die Herren: Rud. Bensegger, Buchhändler, Franz Maier, k. Forstmeister, Joh. Gg. Ewald, Schlossermeister, Friedr. Huber, Malermeister und Hans Trautner, Redakteur. Alle waren treue und eifrige Mitglieder der Sektion; letzterer versah während 5 Jahren die Stelle eines I. Schriftführers. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

Versammlungsabende mit Vorträgen.

Am 12. Januar: „Der Winklerthurm" und „Eine Spritztour" von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 5. Februar: „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe" von Herrn Bezirksamtsassessor Knilling.

Am 27. April: „Briefe aus Rom" v. Hrn. Bezirksarzt Dr. Mayr.

Am 9. November: „Die Generalversammlung in Klagenfurt" von Herrn Kaufmann Ludwig Steiner.

Am 30. November: „Die Hütteneröffnung am Wolayer-See" von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Wegbau und Wegmarkirung.

Die Wegbauthätigkeit beschränkte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung der Weganlage von Jenbach auf den

Wendelstein. Die Markirung wurde durch eine aus drei Herren (Oberstlieutenant Bièchy, Apotheker Hagn, Holzhändler Heliel) bestehende Markirungskommission in die Wege einer systematischen Durchführung geleitet.

Ungefähr ein Drittel der im Vereinsgebiete befindlichen 70 Wege wurde durch Anbringen von Wegtafeln und Markirungszeichen in einem dem wegunkundigen Touristen entsprechenden Zustand gebracht; der übrige Theil wird in den nächsten Jahren markirt.

Bibliothek.

Diese erfuhr eine Mehrung von 6 Zeitschriften, 8 Büchern, 6 Reisehandbüchern und dem Atlas der Alpenflora.

Ueber den gegenwärtigen Gesammtbestand wurde ein neues Verzeichniss angefertigt.

Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 27. April ein Ausflug nach Aibling zu einem Versammlungsabend.

Am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heims.

Am 16. Februar im geschmückten Hofbräusaal die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos.

Cassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

Für die Sektionskassa:

Einnahme	. . .	ℳ 4368. 22
Ausgabe	. . .	ℳ 4226. 01

Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahme	. . .	ℳ 1921. 29
Ausgabe	. . .	ℳ 1579. 24.

Inneres.

Behufs Vorberathung von Angelegenheiten des Brünstein-Unternehmens, der Markirungsdurchführung, des Tanzkränzchen-Arrangements und der Brünsteinpanorama-Anfertigung wurden 5 Ausschuss-Sitzungen abgehalten; ferner fand eine ordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Voranschlagaufstellung, Verloosung v. Brünsteinhaus-Antheilscheinen und Ersatzwahl des I. Vorstandes statt; eine ausserordentliche Generalversammlung hat über die Ehrung des geschiedenen I. Vorstandes, Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr, beschlossen.

Ausschuss.

Nach dem Ergebnisse der Ersatzwahl ist der Ausschuss nunmehr, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.
II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.
I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.
II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
Kassier: Max Rieder, Apotheker.
Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Lehrer.
Beisitzer: Th. Bièchy, k. Oberstlieutenant a. D.
„ K. Hagen, Apotheker, Oberaudorf.
„ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit ist der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr erschöpft. Der Grundgedanke, welcher den Ausschuss leitet, ist zielbewusstes Vorwärtsstreben auf soliden Grundlagen, kräftige Fortentwicklung in gesicherten Bahnen, nicht Hasten und Rennen nach unbestimmten Zielen und so wird die Sektion durch ihr Wirken den einzigen Zweck, welchem sie dienen will, am Vollkommensten erreichen: „Die Pflege der Liebe zu den Bergen!"

Mit alpinem Gruss!

Rosenheim, den 21. Dezember 1897.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

Die Versammlungen finden im Winter beim Weissensteiner, im Sommer jeden Dienstag am Angerbräukeller statt.

Vereinszeichen sind beim Sektions-Kassier à Stück 80 Pfg. (silberne à Mk. 4.20) zn beziehen.

Das in dem Bericht erwähnte **Panorama vom Brünstein** ist soeben erschienen und erlauben wir uns auf dieses sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungene Werk aufmerksam zu machen und die Anschaffung desselben zum Preise von Mk. 1.— (bei Frankozusendung Mk. 1. 10) angelegentlichst zu empfehlen.

DRUCK VON J. B. RAPPEL, ROSENHEIM.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1898

21. Vereinsjahr

01. Februar 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag, den 1. Februar,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammmlung
mit Vortrag des Herrn Eisenbahn-Expeditors Herold.
„Von Sexten ins Contrinthal."
Hiezu ladet freundlichst ein
461-2,2 **Die Sektionsleitung.**

05. Februar 1898

G. **Rosenheim,** 4. Febr. (Alpenverein.) Am 1. Februar hielt Herr Eisenbahnexpeditor Herold einen sehr interessanten Vortrag über eine Tour „Von Sexten ins Contrinthal." Die große Betheiligung von Zuhörern ließ schon darauf schließen, daß man von diesem Herrn, der ja auch in weiteren alpinen Kreisen als besonders kühner und unternehmender Hochtourist bekannt ist, etwas besonders Genußreiches erwartete und man wurde wirklich nicht enttäuscht. In fesselnder Weise schilderte derselbe die großartigen Schönheiten des herrlichen Dolomitgebirges, sowie seine kühnen Besteigungen einzelner fürnehmer Häupter. Die gleichzeitige Vorlage schöner Photographien dieses Gebirges gab eine besondere Würze. Reicher Beifall ward dem Herrn Vortragenden zu Theil. Der erste Vorstand Herr Steiner ersuchte die Mitglieder um Beisteuerung von kleinen Geschenken, welche als Gewinnste bei einer Veranstaltung anläßlich des Alpenvereinskränzchens am 8. Februar verwendet werden und gab bekannt, daß sowohl er selbst, als auch die Herren Oberstlieutenant Biechy, Apotheker Rieder und Obererpeditor Gschwendtner zur Empfangnahme gerne bereit seien.

04. Februar 1898

* **Rosenheim,** 3. Febr. **(Die Rundsicht vom Brünnstein, 1635 Meter.)** In der vorgestrigen Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim kam der jüngste und zugleich kraftvollste Sprosse des Brünnsteinsunternehmens, das wohlgelungene aussichtsreiche Panorama vom Gipfel des Brünnsteines, zur Auflage und wurde mit Freuden unter allgemeiner Anerkennung entgegengenommen. Die vollendet künstlerische Zeichnung und Vergbestimmung wurde gefertigt von Herrn J. Wischniowsky, Kunstmaler in München, letztere unter Mitwirkung von dem hochverdienten Brünnsteinfreunde Herrn Josef Heliel, Kaufmann in Rosenheim. Den Verlag dieses so vorzüglich gelungenen als vortrefflich ausgeführten Panoramas nimmt die Alpenvereinssektion Rosenheim selbst in die Hand. Mehr als 300 Bergspitzen, Ortschaften und Höhenlagen sind wohl vermerkt und gestalten das Panorama zu einer glücklichen Schöpfung, um welche die Rosenheimer Alpenvereinssektion vielfach wird beneidet werden. Zudem, was Ausführung betrifft, an Exaktheit und verwendetem Fleiß, wurde kaum je eine derartige Arbeit gefertigt. Derselben sieht man die Liebe und Freude zu der so herrlichen, wie großartigen Rundschau für den Brünnstein auf den ersten Blick an. Die einzelnen Theile des umfangreichen und zugleich äußerst handlichen Panoramas sind in allen seinen Einzelnheiten ebenso vorzüglich als wirkungsvoll. Als alpines meisterhaftes Werk nimmt das Brünnstein-Panorama eine hervorragende Stellung ein und wir sind sicher, daß diese neueste, von allen Brünnstein-Freunden freudig begrüßte und ebenso unentbehrliche als praktische Schöpfung in jener Reihe, um deren Zustandekommen wir unserer strebsamen Alpenvereinssektion Rosenheim Dank schulden, vor allem anderen in der alpinen Hausbibliothek eines jeden Touristen, wie Bergfreundes nicht fehlen wird. Nun zur Schilderung des Panoramas selbst. Trotz der vielen Panoramen, welche von Voralpengipfeln bereits erschienen, dürfte dieses Werk nicht als überflüssig zu beurtheilen sein, denn gerade der Brünnstein bietet eine durch die Nähe des Kaisergebirges bedingte formenreiche Rundschau, und Alle, denen ein reiner Tag auf seiner Höhe beschieden war, werden das neue Unternehmen der rührigen Sektion zu schätzen wissen. Die Ausführung des Panoramas muß vorzüglich genannt werden und zeichnet sich durch den großen ersichtlichen Fleiß, welcher darauf verwendet wurde, aus. Die peinliche zeichnerische Durchführung der welligen, bewaldeten Vorberge beweist allein schon, daß ein begeisterter Freund der Bergwelt sich der Arbeit hingegeben. Sicher sind die Formen der langen Gipfelreihe der Centralalpen getroffen und ausgearbeitet. Keine Maulwurfshügeln kommen zum Ausdruck, da die Eigenartigkeit der Berge gewissenhaft behandelt erscheint. **Den Glanzpunkt des Ganzen bildet jedoch der Wilde Kaiser. Meisterhaft sind die gewaltigen vielgestaltigen Felshäupter dargestellt. Der Hinterkaiser, dessen Felsenmauer über dem von Ruinen durchzogenen nördlichen Wald lagert, liegt den zerrissenen Riesen, welche schier greifbar den Karen entsteigen, vor. Zur Bezeichnung des Firmamentes wurde blauer Aufdruck verwendet. Die Namensbestimmung, welche Herr Wischniowsky, unter Mitwirkung des Herrn J. Heliel traf, ist eine gründliche; die Namen der Gipfel sind leicht lesbar in schrägem Aufdruck angebracht. Aus vier Theilen bestehend, beträgt die Länge des Bildes 3,6 Meter, die Höhe 20 Centimeter. Das Cliche wurde von der bestbekannten Firma Meisenbach, Riffarth und Co. in München-Berlin hergestellt. Ein künstlerisch ausgeführtes Titelblatt, welches neben alpinen Ausrüstungsgegenständen und den bayerischen, deutschen und österreichischen Landeszeichen eine charakteristische Ansicht des Brünnsteines, sowie der Gipfelkapelle und des Brünnsteinhauses birgt, trägt zum Schmucke des Panoramas wesentlich bei. Zum Erscheinen der Rundsicht vom Brünnstein ist die Alpenvereinssektion zu beglückwünschen, an großem Absatz kann es bei dem geringen Preis des Exemplares, es kostet nur 1 Mark, nicht fehlen.**

09. Januar 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Die verehrl. Sektionsmitglieder werden hiemit eingeladen, behufs allgemeiner Betheiligung an einer Berathung über das für das Fastnachts-Kränzchen vorliegende Projekt „Eröffnungsfeier der Drathseilbahn auf den Brünnstein im Jahre 1928" am

Dienstag, den 11. Januar l. Jrs.,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale (Weißensteiner)
zahlreich sich einzufinden.

161-2,1 **Die Sektionsleitung.**

26. Januar 1898

* **Rosenheim,** 26. Jan. **(Zum Carnevalsfest des Alpenvereins.)** Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer die hiesige Alpenvereinssektion ein Carnevalsfest. Dasselbe findet am 8. Februar im Hofbräusaale statt und verspricht in jeder Beziehung eine der hervorragendsten Unterhaltungen dieser Saison zu werden. Hiefür bürgt schon der Name „Rauchenegger," dessen bestes Können und Wissen der Sektion bei vorstehender Veranstaltung vornehmlich zur Verfügung steht. In liebenswürdigster Weise hat dieser begeisterte Anhäger der alpinen Sache das Arrangement des Festes übernommen und wird darin von mehreren Mitgliedern mit größter Freude unterstützt. Von dem Programme des Festes wollen wir nur so viel verrathen, daß bei den verschiedenerlei Veranstaltungen das Hauptgewicht wird, daß auch Solchen, welche nicht tanzen, während des ganzen Abends stets Abwechslung und Unterhaltung geboten ist. Sehr erwünscht wäre es, wenn alle Theilnehmer und Theilnehmerinen im alpinen Costüm erscheinen würden. Zutritt zu dem Feste haben nur die Mitglieder des deutsch-österr. Alpenvereins mit ihren nächsten Familienangehörigen und wird an diesem Grundsatze ohne Ausnahme festgehalten.

10. Februar 1898

* **Rosenheim,** 9. Febr. **(Die Alpenvereinssektion)** hielt gestern Abend im Hofbräusaale ihre Carnevals-Unterhaltung ab, die einen glänzenden Verlauf nahm. Zu derselben ist an die Mitglieder folgende poetische Einladung ergangen: Dös Bergsteig'n war so zwida net Wenn ma no net so schwitz'n thät Die Sunn, die brennt oft wüthi hoaß Verdurst'n mögst vor lauta Schwoaß Bergauf, do blost als wi a Roß Bergab, do schnackeln Knia Dir blos. — Do stolperst oft, Du woaßt net wia Und follst auf d' Nasen, verschind'st da Knia Dös Gfrett dös hat iatz bold a End Wenn'st aufi willst in die Brünnstoawänd' D' Sektion, die loßt ja gor net aus Di baut a Bahn zum Brünnstoahaus. — Mit Drohtsoal woll'n fi's aufiziagn Von Audorf aus bis zu da Stiag'n Die eini führt in's Haus schnurgrad Wo d' Emma 's Kuchelzepta hat Eröffnet werd' dös neue Gspiel Am achten Febrari is 's Ziel. — Dös geit a Fest, wia net glei gwen Do müaßt's All' kemma und selba seg'n Gor lusti werd's und z'schaug'n gibt's gnua Und tanzen konnst in alla Ruha Loßt's no net aus und kemmt's allsammd Dös freut' uns eh; Grüaß Gott mitnand. — Ueber die in allen Theilen glänzend verlaufene Veranstaltung wird noch eingehend berichtet werden. Es war ein äußerst amüsanter und gelungener Abend, dessen Arrangement den damit Betrauten alle Ehre macht.

14. Februar 1898

G. **Rosenheim,** 11. Febr. (Alpenvereinskränzchen.) Feuchtfröhlicher Sinn und würziger Humor — das waren die biederen Kameraden, die dem heurigen Carnevalsfeste der Sektion Rosenheim getreulich zur Seite standen. Schon beim Eintritt in den Saal empfing Einem herrliches Tannengrün, das in Gestalt von Fichten, Föhren und Latschen sowohl alle Säulen, als auch die Wandung der Gallerie in üppigster Weise schmückte. Meisterhaft war Gevatter Brünnstein dargestellt, von dessen Gipfel in getreuer Nachbildung die Kapelle grüßte. Auf steilem Steige konnte man die Höhe erklimmen unter sachkundiger Leitung des berühmten Bergführers Giuseppe Helielo. Und standest Du auf ragender Bergeszinne und bicktest hinab in das Getümmel der fröhlich wogenden Gesellschaft, so hob sich unwillkürlich die Brust im hehren Bewußtsein dieses momentan erhabenen Standpunktes und stolz erhobest Du Dein Haupt, um dasselbe alsbald nach schmerzlicher Berührung mit dem Plafond des Saales desto tiefer zu senken. Geknickt macht man sich an den Rückweg und nach Ueberwindung der obersten Felspartie geht es in sausender Fahrt vom Gipfel zum Thale vermittelst einer genial und sicher angelegten Rutsche. Aber auch in der Tiefe lauert bereits die Gefahr, denn reizende, bergfrische Diandln haben es auf Dich abgesehen; zwar nicht auf Dein Herz — sondern auf Deinen Geldbeutel. Nach Entrichtung eines mäßigen Obolus sind wir im Besitze von reizend ausgeführten Postkarten und eines in witzigster Weise gefertigten Panoramas vom Brünnstein, auf welchem die Berggipfel durch Menschenköpfe dargestellt sind. Alsbald entwickelt sich von Tisch zu Tisch ein reger Postkartenverkehr, den angebrachte Briefkästen und zwei Briefträger pünktlich vermitteln. Und nun zur Bühne. Im alpinen Style steht hier ein Stationsgebäude und vor demselben ein Perronsignal. Telegraphendrähte, denen Eierbecher als Isolirglocken dienen müssen, gehen vom Gebäude in verschiedenen Richtungen und ein wirklicher Schienenstrang zieht sich von einem Tunnele in den Saal hinein über dessen ganze Breite bis zu einem weiteren Gebäude, das die Aufschrift „Maschinenhaus" trägt. Kein Zweifel — wir stehen heute im Zeichen des Verkehres und die Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünnstein findet wirklich statt. Ein Böllerschuß und aus dem Stationsgebäude tritt ein Bahnwärter, dessen oberer Theil mit der vollständigen Dienstkleidung ausgerüstet ist, während der untere Theil sich in Kniehose und Wadelstrümpfen präsentirt. Derselbe schildert, wie er unter 770 Bewerbern für diese Stelle den Vorzug erhalten und von der Gesellschaft zum Stationsvorstand, bau- und maschinentechnischen Vorstand und zugleich auch zum Bahnwärter der Brünnsteinbahn ernannt wurde, jedoch für letztere Stelle nur bezahlt würde. Seine Familie sei über diese neue Stellung so erfreut, daß seine Kinder nur mehr Feriencolonie spielten. In seinem Monologe wird er durch das Erscheinen des ersten Festordners, eines colossalen Geschaftelhubers, unterbrochen, der in furchtbarer Angst wegen des Gelingens des Festes ihn mit Fragen bestürmt und schließlich mit ihm in Streit geräth, worauf Beide abtreten. Nun fährt von der Rutschen ein zweiter Festordner ab, der viel Freude zum Taroken, aber wenig Lust zum Arbeiten hat. Derselbe ist freudig erstaunt, daß Niemand da ist, weshalb er wieder zu seinem geliebten Kartenspiele gehen will, jedoch gerade dem ersten Festordner in die Hände läuft, der eben eine Festjungfrau und eine Deputation des Gebirgstrachterhaltungsvereines herbeibringt. Die beiden Festordner gerathen nun derart aneinander, daß der zweite Festordner seine Mitwirkung ganz verweigert und geht. Unterdessen tönt das elektrische Glockensignal und aus dem Tunnel fährt eine festlich geschmückte Lokomotive mit einem schön decorirten Wagen. Bei Ausfahrt aus dem Tunnel fand eine Entgleisung der Lokomotive statt, die jedoch in aller Ruhe bald wieder behoben war. Mächtige Rauchwolken entstiegen dem Kamine der Lokomotive, die zu Ehren der Wirthschaftspächterin des Brünnsteinhauses den Namen „Emma" trug und von einem Führer bedient wurde. Der Festwagen war besetzt von dem Herrn Präsidenten, ferner dem Erbauer der Bahn, Herrn Ingenieur v. Bummerl und vier Festjungfrauen. Als der Zug angehalten und die Gesellschaft ausgestiegen war, hielt die Ehrenjungfrau „Rosl" in meisterhafter Vortragsweise eine poetische Ansprache an den Präsidenten, demselben einen großen Blumenstrauß überreichend. Der Herr Präsident dankte in sehr gerührten Worten und hielt dann einen Vortrag über die Entstehung dieser Bahn. Hierauf gratulirte auch noch der Vorstand des Gebirgstrachterhaltungsvereines und bat den Präsidenten um Abgabe von Freikarten für seinen Verein. Der Herr Präsident gewährte die Erfüllung dieser Bitte und brachte dann zum Schlusse ein Hoch auf den Despoten „Carneval" aus, in das die ganze Gesellschaft begeistet einstimmte. — Der Verfasser dieses Festspieles, das sehr flott durchgeführt wurde, war Herr Professor Rauchenegger, der sich überhaupt um das ganze Arrangement sehr verdient machte. Im Nebenzimmer und an einer Seite des Saales war je eine Kegelbahn, die den Festgästen viel Vergnügen bereiteten und vielen Männlein und Weiblein gar schöne Preise, worunter prachtvolle Holzbrandmalereien, gefertigt von den Herren Berger und Rauchenegger, eintrugen. — Besonders erwähnenswerth ist auch die Tanzordnung, die vom Herrn Offizianten Kotz in Form eines Fahrplanes in echt origineller und witziger Weise hergestellt wurde. Bunt drehten sich die Paare im Tanze, der Anblick dieser fröhlichen Menschen im schmucken Gebirgscostüm war herzerfrischend, überall sah man nur heitere Gesichter, nur ein damischer Loder wurde in früher Morgenstunde sehr griesgrämig, und als man ihn nach dem Grunde seines Schmerzes fragte, gab er zur Antwort: „Weil's so schnell gar werd, a so a rar's Fest sollt' acht Tag dauern!"

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

08. März 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 8. März,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale

Versammmlung

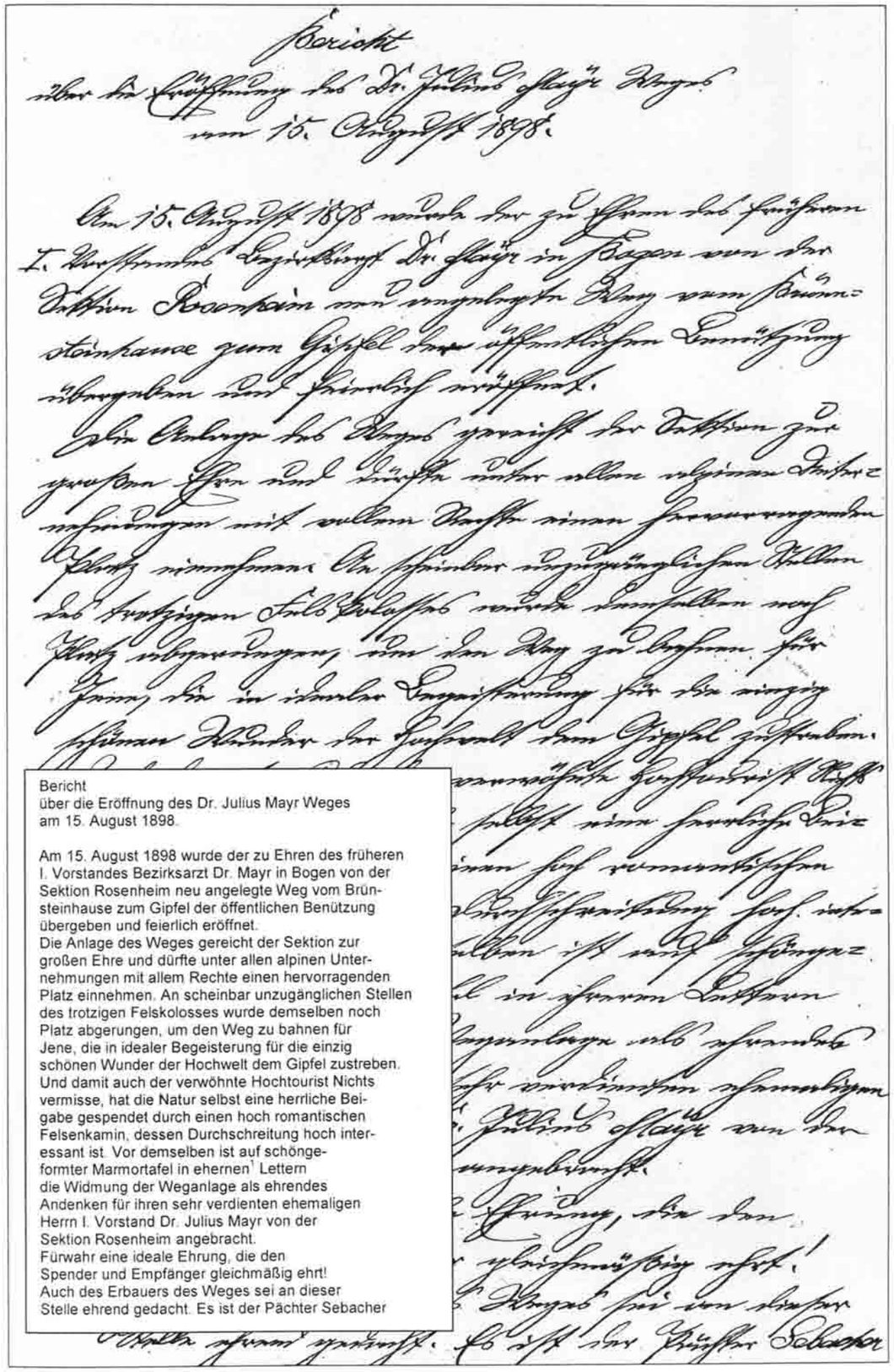
mit Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes Bauer:
„Eine Besteigung der Trettach und Höfats im Algäu."

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder, sowie Gäste freundlichst ein

1057-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. März 1898

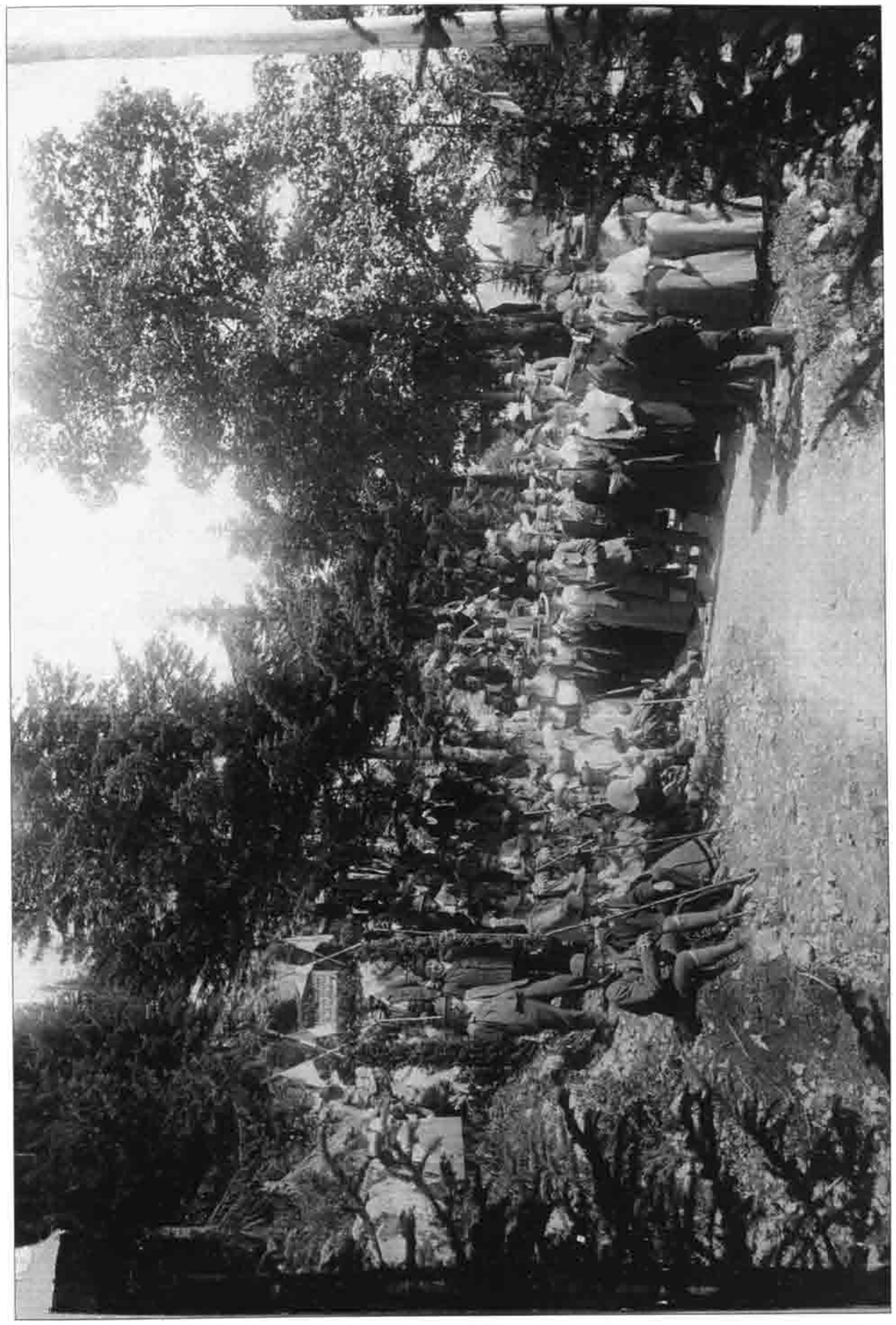
* **Rosenheim,** 9. März. (Alpenvereins-Sektion.) In der gestrigen Versammlung im Vereinslokale zum Weißensteiner, die sich eines regen Besuches eifreute, hielt Herr Rechtsanwalt Bauer einen Vortrag über „eine Besteigung der Trettach und Höfats im Algäu," die er seinerzeit mit Freunden ausgeführt hatte. Was der Vortragende über seine Wanderungen im Algäu u. d. angetroffenen Naturschönheiten und über seine Touren auf die majestätischen und aussichtsreichen Gipfel in überaus anziehender Weise schilderte war dazu angethan, die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit zu erhalten und bei den Alpenfreunden den lebhaften Wunsch wachzurufen, das prächtige Gebiet des Allgäu, das nach der Versicherung des Vortragenden jeder Categorie von Bergwanderern köstliche Preise verheiße, aus persönlicher Anschauung kennen zu lernen. Herrn Rechtsanwalt Bauer wurde für seine interessanten Ausführungen mit reichem Beifall gedankt. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Steiner gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen Mitgliedes Herrn Conditor Weth, des Herbergsvaters der Sektion, und zum Zeichen des Einverständnisses erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Zum geschäftlichen Theile gab der Vorsitzende eine Einladung des Stadtmagistrats bekannt zur Theilnahme an der Prinz-Regenten-Vorfeier. Der Sektion ist es auch gelungen, das Anerbieten des bekannten alpinen Schriftstellers Herrn Professor Achleitner aus München zur Abhaltung eines alpin-humoristischen Vortrages entgegenzunehmen. Der Vortrag wird noch im Monat März stattfinden und zwar im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser." Der vielfach preisgekrönte alpine Literat, welcher oftmals an den Hof deutscher Fürsten berufen wird und Jagdgast des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ist, wird gelegentlich eines Familenabends der hiesigen Alpenvereinssektion sprechen und eine Blumenlese der schönsten Humoresken aus den Alpen bieten.



Bericht
über die Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges
am 15. August 1898.

Am 15. August 1898 wurde der zu Ehren des früheren I. Vorstandes Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen von der Sektion Rosenheim neu angelegte Weg vom Brünsteinhause zum Gipfel der öffentlichen Benützung übergeben und feierlich eröffnet.
Die Anlage des Weges gereicht der Sektion zur großen Ehre und dürfte unter allen alpinen Unternehmungen mit allem Rechte einen hervorragenden Platz einnehmen. An scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer Begeisterung für die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel zustreben.
Und damit auch der verwöhnte Hochtourist Nichts vermisse, hat die Natur selbst eine herrliche Beigabe gespendet durch einen hoch romantischen Felsenkamin, dessen Durchschreitung hoch interessant ist. Vor demselben ist auf schöngeformter Marmortafel in ehernen[1] Lettern die Widmung der Weganlage als ehrendes Andenken für ihren sehr verdienten ehemaligen Herrn I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der Sektion Rosenheim angebracht.
Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und Empfänger gleichmäßig ehrt!
Auch des Erbauers des Weges sei an dieser Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher

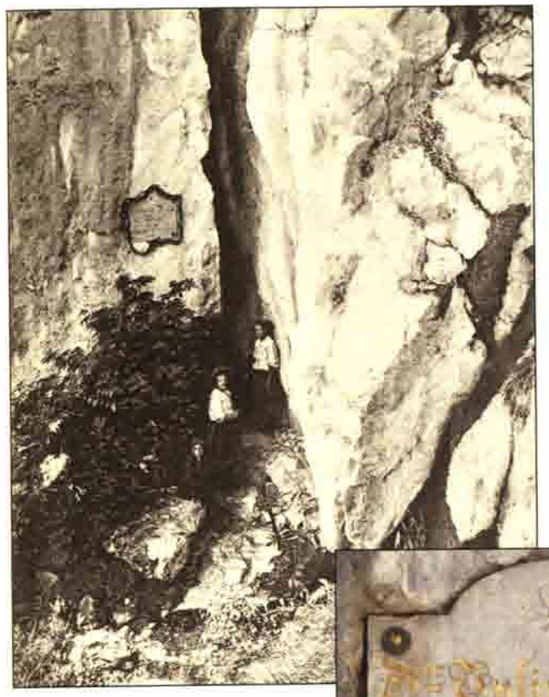
des[1] Brünsteinhauses, der sich diesem schwierigen Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei manchmal in Lebensgefahr befand.
Und nun zur Feier selbst:
Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern mit Weiblein und Anhang fuhren am 15. August um ¾ 6 Uhr Früh nach Oberaudorf, woselbst bei Ankunft des Zuges eine tüchtige Musik ihre Weise ertönen ließ. Nach gemeinsamem Aufstiege zum Brünsteinhause, das ein festliches Gewand angelegt hatte, entwickelte sich alsbald ein echt bergfröhliches Leben und wurde auch der Magen in festlicher Weise reichlich entschädigt.
Um 11 ½ Uhr wurde vom I. Herrn Vorstande Ludwig Steiner der officielle Akt der feierlichen Wegeröffnung vorgenommen. Mit zündenden, herrlichen Worten hielt derselbe an die Festversammlung eine Ansprache, in welcher er der Verdienste des Dr. Julius Mayr ehrend gedachte und dann zum Nutz und Frommen der alpinen Sache und zum steten ehrenden Andenken des vormaligen I. Vorstandes den neuen Weg seiner künftigen Bestimmung übergab. Unter großer Theilnahme wurde derselbe dann begangen und über dessen Anlage allgemein nur die höchste Befriedigung ausgesprochen. Nach der Rückkunft fand daselbst gemeinsames Mittagsmahl statt. Während desselben entbot der I. Vorstand Herr Steiner allen Anwesenden noch seinen besonderen

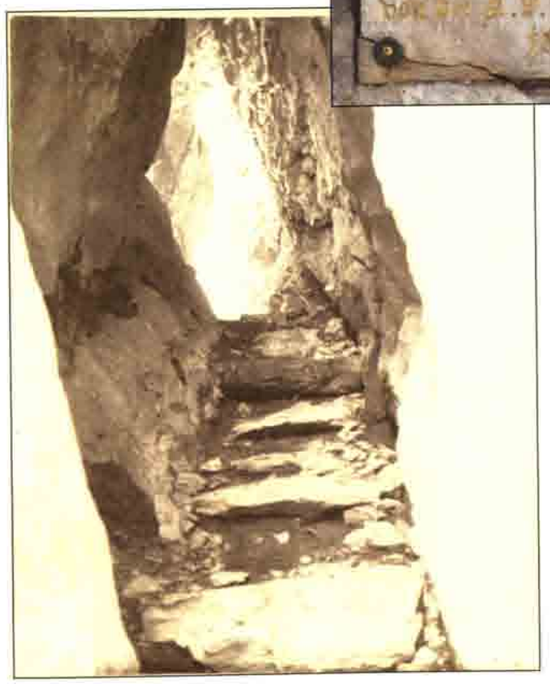


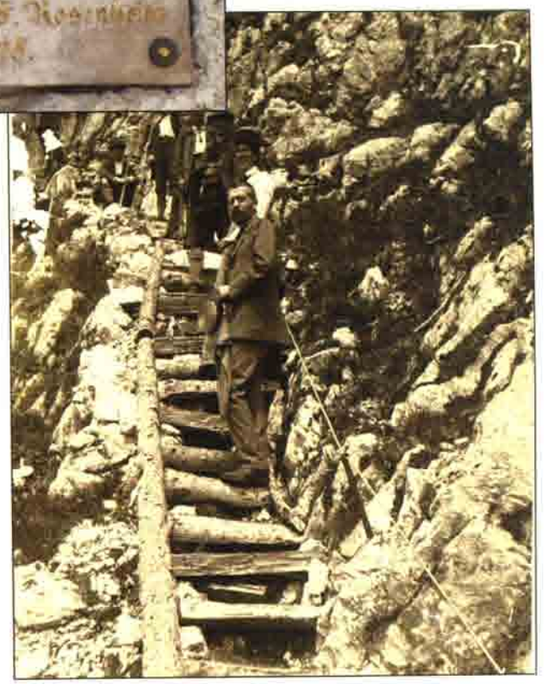
Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges
15. August 1898

Gruß[1], insbesondere den Gästen, worauf Namens derselben der k. Amtgerichtsrath Reichhard aus Altenburg dankte und in formvollendeter Rede das ersprießliche Wirken der Sektion Rosenheim feierte. Oberexpeditor Gschwendner toastete auf die anwesenden Damen.
Aus Nah und Fern liefen drahtliche und briefliche Glückwünsche ein, so von den Sektionen: Augsburg, München, Nürnberg, Bayerland, Kufstein, Prag, dem Centralausschuß des D. Oe. A. V. u.s.w.
Heitere Vorträge der anwesenden Musikkapelle, fröhlicher Tanz und eine selten herrliche Rundschau ließen die Zeit nur zu schnell herankommen, wo es scheiden hieß von diesem schönen Fleck Erde.
Es war ein herrlich' schönes Fest, das stets bleiben wird ein Ruhmesblatt der Sektion Rosenheim.
Glück auf!

Gschwendner
I. Schriftführer.







Nr. 444

K. B. Telegraphenstation ROSENHEIM STADT

Telegramm.

Aufgegeben in München Abgefertigt 1/8 1898 11 V M Mttg.

Nr. 8815 W.

n 1/8 1898 11 M Mttg. 3

Zur Abhaltung seiner

diesjährigen Hauptversammlung

sendet

Centralausschuß

D 55

Deutscher u. österreich. Alpenverein.
Section Prag.

Prag, 9. August 1898

Geehrte Schwestersection!

Zur Eröffnung des Dr. Mayr-Weges auf dem Brunnstein, gestattet sich die Section Prag die innigsten und wärmsten Glückwünsche zu übermitteln.

Die Eröffnung eines Weges bedeutet stets einen weiteren Fortschritt in der Erschließung unserer schönen Alpen und wird von jedem Alpenfreunde auf das Freudigste begrüßt. Möge auch diese neueste Schöpfung allgemein Wirksamkeit zur Belebung und Verwendung des Touristenmaterials bringen und der geehrten Section Rosenheim für ihre nützliche Bestrebungen Dank und Anerkennung bringen.

Mit herzlichsten alpinen Grüßen beehrt sich zu zeichnen

für den Ausschuß der

SECTION PRAG
DES
DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN
ALPENVEREINS

Joh. Krell
Schriftführer

Eintrag im Fremdenbuch des Brünnsteinhauses
am 15. August 1898

08. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 8. November,
Abends halb 8 Uhr

Versammlung

Hotel Greiderer, 1. Stock.

1. Kurzer Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg.
2. Vortrag: Spaziergang über den Gampenpaß zum Monte Roen.
3. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen
5252-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. November 1898

* **Rosenheim,** 9. Nov. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Hotel Greiderer eine Versammlung ab, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Anwesenden und widmete den verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedern, den Herren Beilhack, kgl. Hauptzollamtsoffizial, und Högg, Kreisscholarch und Präparantenhauptlehrer einen ehrenden Nachruf und betonte deren alpines Interesse. Herr Apotheker Rieder erstattete einen sehr eingehenden Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg und die hiebei veranstalteten Festlichkeiten ab. Diesem instruktiven Berichte folgte eine Alpenfahrt nach dem Süden, welche zum Thema hatte: Spaziergang über dem Gampenpaß zum Monte Roen. Es wurden stimmungsvolle Bilder und treue Erinnerungen an dieses schöne Stück Erde geboten. Der Vortrag, den Herr Apotheker Rieder hielt, führte die Zuhörer, wenn auch nicht auf schneebedeckte und eisgepanzerte Bergeszinnen, so doch in Gegenden, wo Landschaftsbilder von Lieblichkeit und Großartigkeit sich harmonisch vereinen. Herr Rieder verstand es bestens, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer in hohem Maße zu fesseln, was ihm mit reichem Beifall gedankt wurde Die beiden Vorträge waren ausgeschmückt durch Vorlage von sehr hübschen Photographien sowohl von Nürnberg, als dem herrlichen Alpengebiete des Südens Tirols. Der verdienstvolle Redner ist nicht nur ein begeisterter Alpenwanderer, sondern auch ein vorzüglicher Redner mit erfrischender Vortragsform und gilt als tüchtiger Liebhaberphotograph, welcher sehr hübsche, wohlgelungene Aufnahmen von dem so vielbesungenen Eldorado des Bozenerlandes angefertigt hatte. Dem Vortragenden, welcher für den Alpenverein schon so manche verdienstvolle Thätigkeit entfaltete, wurde der Dank durch den in alpinen Kreisen üblichen freundlichen Rundtrunk ausgedrückt. Nach dem Vortrage gelangten mehrere Vereinsangelegenheiten zur Besprechung. Der Vorsitzende gab eine Zuschrift des k. Oberstlieutenant a. D. Herrn Biechy bekannt, welcher den Rücktritt als Ausschußmitglied und Referenten der Wegmarkirungscommission kund gab. Dem verdienstvollen Wirken des aus dem Ausschuße tretenden liebenswürdigen Freundes unseres Hochlandes gedachte der Vorsitzende in sehr anerkennenden Worten. — Die Herstellung und gelungene Ausführung des Dr. Julius Mayr-Weges am Brünnstein fand allseitige Anerkennung vieler Alpenfreunde und mehrere Zuschriften bekunden volle rückhaltslose Zustimmung zu dem wohlgelungenen alpinen Werke. Der k. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr in Bogen, der begeisterte werkthätige Freund unserer heimathlichen Berge sandte hoch vom Brünnstein herab nach Begehung der neuen Weganlage folgendes Telegramm an die Sektionsleitung:

Entzückt von dem neuen Weg drücke ich nochmals herzlichsten Dank aus für die hohe Ehre geringer Verdienste.
Dr. Julius Mayr.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim ist dem alpinen Rettungsdienste als Rettungsstation beigetreten mit dem Sitze Oberaudorf auf Grund der organisatorischen Bestimmungen und wurde mit der Leitung derselben das umsichtig thätige Ausschußmitglied Herr Apotheker Hagen betraut. Als Rettungsposten wurden nachfolgende Stationen eingerichtet: 1. Hocheck (Telephonstation), 2. Regau, 3. Tatzlwurm, 4. Kaltwasserstufe (forstamtl. Diensthütte), 5. Brünnsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhöfe, 8. Fischbach (Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgraben, 12. Törwang, 13. Kiefersfelden, 14. Niederndorf. Die Wegmarkirung wurde in vier Sektionsgebiete eingetheilt und zwar wie folgt: I. Herr Apotheker Hagen in Oberaudorf: 1. Sektionsgebiet von Kiefersfelden bis Oberaudorf, 2. Spitzstein, 3. Oberaudorf-Brünnstein, Brünnstein-Wendelstein via Tatzelwurm, Brünnstein-Metzgeralm-Bichlersee-Regau, 4. Wildbarrn-Asten-Tatzelwurm. II. Herr Magistratsoffiziant Kotz-Rosenheim: 1. Gr. Madron-Petersberg-Fischbach, 2. Bauer a. Berg-Asten, 3. Brannenburg-Biber-Bauer a. Berg, 4. Brannenburg-Tatzelwurm, 5. Riesenkopf-Rehleiten, 6. Brannenburg-Tunnel (Tatzelwurmweg)-steinerne Stiege; Anschluß im Tatzelwurm zur Wendelsteinroute, 7. Brannenburg-Schliepfgrubenalpe-Ramboldplatte, 8. Schliepfgrubenalpe-Litzldorf. 9. Brannenburg-Arzmoos-Wildalpjoch-Wendelstein. III. Herr Gundelfinger in Feilnbach: 1. Sektionsgebiet von Litzldorf bis Irschenberg, 2. Litzldorf-Kuterling-Bindham-Ellbach. IV. Herr Heliel-Rosenheim: Sämmtliches Sektionsgebiet rechts des Inn ausnahmlich des Spitzstein. — Die in Frage stehende Vereinslokal-Angelegenheit wurde einer speziellen Commission unterstellt, wozu die Versammlung drei Mitglieder abordnete. Nach einer alpinen Ansprache von Seite des Vorstandes schloß derselbe die Versammlung.

22. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim a. V.

Dienstag, den 22. November,
Abends 1/28 Uhr

Versammlung

im Hotel Greiderer 1. Stock.

1. Vortrag: Vom Pitzthal ins Kaunserthal.
2. Lokalwahl.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen
5489-2,2 **Die Sektionsleitung.**

24. November 1898

* **Rosenheim,** 23. Nov. (Alpenverein.) Am gestrigen Vereinsabend, welcher im Hotel Greiderer abgehalten wurde, erzählte Herr Lehrer Serafin Fellerer in erfrischender Natürlichkeit, durch humorvolle Bemerkungen die Heiterkeit hervorrufend von einer seiner Wanderungen in die Pitzthalgruppe. Von der Oberinnthal-Station Imst aus wurde der Weg genommen durch das Pitzthal mit den romantischen Staffagen gegen Wens, St. Leonhard zu dem Taschachferner, der sich durch seine vielen Gletschertiefen auszeichnet, zur Taschachfernerhütte, von dort über das Oelgrubenjoch zu dem mitten in pitoresker Naturherrlichkeiten gelegenen Gepatschhaus, dem trauten alpinen Heime der Alpenvereinssektion Frankfurt a. Main. Eine Aussicht, wie sie so schön auch im Hochgebirge selten ist, entschädigte allenthalben den Bergsteiger für seine Ausdauer. Der Rückweg wurde in das Kaunserthal nach Veichten, Prunz und Landeck am Arlberg angetreten. Der Vortrag wurde mit freudigem Beifalle aufgenommen und ein kräftiger Umtrunk belohnte den Redner. — Eine interne Angelegenheit bildete die Wahl des Vereinslokales, als welches durch Stimmzettelabgabe der Speisesaal des Antretter'schen Hotel zum König Otto bestimmt wurde. Ferner wurde die Abhaltung eines alpinen Kränzchens im Hofbräusaale beschlossen. Mit besonderer Freude begrüßte die Versammlung die Mittheilung des Vorsitzenden, daß im neuen Vereinslokale der verdienstvolle langjährige Vorstand der Sektion, Herr kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen, einen hochinteressanten Vortrag halten wird. Zahlreich werden sich die Mitglieder der Sektion um ihren so sehr geschätzten früheren Vorstande versammeln und seiner bekannten blumenreichen Sprache lauschen, welche jeden Alpenfreund zur erhebenden Begeisterung hinzieht. Mit der Bekanntgabe dieses für die Sektion in Aussicht stehenden, äußerst ehrenvollen Vortragsabend schloß der Vorsitzende Herr Ludwig Steiner die sehr zahlreich besuchte Versammlung.

26. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim a. V.

Montag, den 28. November,
Abends 1/28 Uhr

Versammlung

im neuen Vereinslokale
Hotel „König Otto," erster Stock
mit Vortrag
des Herrn königl. Bezirksarztes
Dr. Julius Mayr
über
Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia
Ein Reisetagebuch 1898.

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder freundlichst ein.
Gäste willkommen.
5589-2,1 **Die Sektionsleitung.**

30. November 1898

* **Rosenheim,** 29. Nov. (Alpenverein.) Die gestern im neuen Vereinslokale abgehaltene Versammlung der Alpenvereinssektion erfreute sich eines zahlreichen Besuches und der Verlauf derselben gestaltete sich zu einem Ehrenabend der Sektion. Das neue Vereinslokal in Antreters Gasthof zum König Otto, welches geschmückt ist mit alpinen Panoramen, Ansichten von herrlichen Alpengebieten, erwies sich nach jeder Hinsicht als ein praktisches Heim der Alpenfreunde, wo es sich nicht nur gut versammeln läßt, sondern auch der so sehr erwünschte frohe alpine Humor zur Geltung gelangt. Die vielen Vorurtheile, welche gegen dieses neue Vereinslokal entgegengebracht worden sind, wurden durch den gestrigen Vortragsabend vollkommen beseitigt und man freute sich sichtlich, daß man endlich in einer alpinen Herberge sich befindet, wo man sagen kann: hier ist gut zu sein. Der Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner gedachte auch in seiner Begrüßungsansprache des Einzuges in das neue Lokal und wünschte, daß das neue Vereinslokal allen Alpenfreunden ein alpines Heim sein möchte. Der Vorsitzende begrüßte den verdienstvollen früheren Vorstand der Sektion, Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr aus Bogen und ersuchte selben, den Vortrag über das „Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia, ein Reisetagebuch 1898," beginnen zu wollen. Mit Begeisterung begrüßt von der Versammlung begann der gottbegnadete Redner seinen glanzvollen Vortrag und Jedermann konnte sich dem poetischen Zauber, der von seinen Worten ausging, nicht entziehen. Man fühlte sich in dem sonnigen Lande Italien mit dem Redner vereint und dabei wehte ein Zug herzerfrischenden Humors durch seine unübertroffenen Naturschilderungen. In überaus anziehender Weise schilderte der Redner die angetroffenen Naturbilder und hielt hiedurch die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit. Herr Dr. Mayr schloß mit begeisterten, die Alpen unserer so schönen Heimath verherrlichenden Worten. Mit großer Spannung lauschte die Zuhörerschaft den nach Form wie Inhalt gleich reizvollen Ausführungen des Vortragenden, ihm stürmischen Beifall zollend. Der Vorstand, Herr Steiner, dankte dem Vortragenden in erhebenden herzensfrischen Worten, denen die Anwesenden voll und ganz zustimmten. Der Abend selbst verlief in der animirtesten Weise.

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Dezember 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim a. V.

Dienstag, den 13. Dezember 1898,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokal Hotel König Otto

Ordentl. General-Versammlung

(nur für Mitglieder.)

Tagesordnung:

Erstattung des Jahresberichtes,
Cassenbericht,
Genehmigung des Voranschlages pro 1899,
Verloosung von Antheilscheinen des Brünnsteinhauses,
Ergänzungswahl des Ausschusses.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen

5855 **Die Sektionsleitung.**

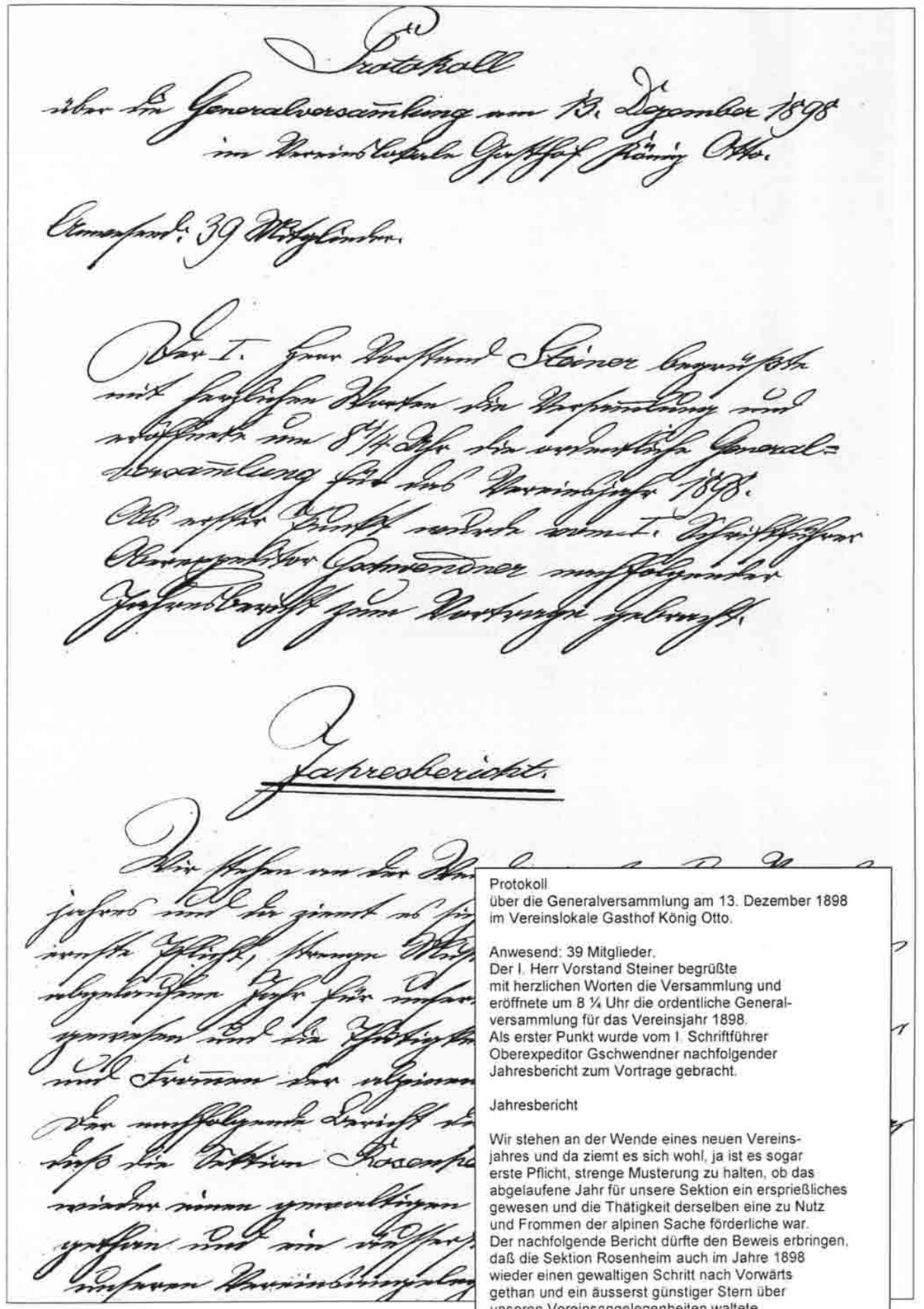
15. Dezember 1898

* **Rosenheim,** 14. Dez. (**Die Alpenvereinssektion**) hielt gestern Abend im Vereinslokale (Gasthof König Otto) die Generalversammlung ab, über welche eingehender Bericht folgen wird. Alljährlich werden Antheilscheine des Brünnstein-Unterkunftshauses ausgelooft und wurden gestern folgende Brünnstein-Antheilscheine gezogen: Nr. 70, 523, 4, 384, 142, 111, 355, 267, 31, 160, 260, 399, 24, 278, 137, 64, 123, 446, 208, 120.

16. Dezember 1898

* **Rosenheim,** 15. Dez. (**Von der Alpenvereinssektion.**) Von der Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim ist zu berichten, daß bei entsprechendem Besuche derselben von Seite der Mitglieder die vorgenommenen Berathungen und Verhandlungen einen recht günstigen Erfolg hatten. Der

Jahresbericht pro 1898 wurde in ausdrucksvollen Worten vom 1. Schriftführer Herrn k. Oberexpeditor Gschwendner erstattet, die Rechnungsstellung pro 1898 erfolgte in ausführlicher, übersichtlicher Weise vom Cassier Herrn Apotheker Rieder, die Berichterstattung über die im heurigen Jahre ausgeführten Wegmarkierungen geschah in klarer Weise durch den Referenten Herrn Holzhändler Heliel und der Voranschlag pro 1899 wurde vom 2. Vorstand Herrn Finsterwalder vorgetragen und erläutert. Bei der Ergänzungswahl eines Ausschußmitgliedes vereinigten sich fast sämmtliche Stimmen auf Herrn Magistratsoffizianten Michael Kotz. Das Gesammtbild der Generalversammlung spiegelte getreu das einmüthige Zusammenarbeiten und die vielfachen Erfolge der Sektion in dem ihre Aufgabe voll erfüllenden Wirken derselben wider. Der Voranschlag pro 1899 enthält nachfolgende Positionen: Einnahmen: Saldovortrag pro 1898 110 Mk. 14 Pfg., Mitgliederbeiträge (340 à 9 Mk.) 3060 Mk., Erlös aus Vereinszeichen 5 Mk., Summa 3175 Mk. 14 Pfg. Ausgaben: An die Centrale (340 × 6 Mk.) 2040 Mk., an die Führerunterstützungskasse (340 × 30 Pfg.) 102 Mk., für Regie 250 Mk., auf Wegbauten 250 Mk., auf Wegreparaturen 100 Mk., auf Wegmarkierungen 100 Mk., für Bibliothek 100 Mk., für Festlichkeiten 100 Mk., für den Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond 1. Rate 50 Mk., für einen Fond zur 25jährigen Gründungsfeier der Sektion 50 Mk., Dispositionsfond 33 Mk. 14 Pfg., Summa 3175 Mk. 14 Pfg.



Protokoll
über die Generalversammlung am 13. Dezember 1898
im Vereinslokale Gasthof König Otto.

Anwesend: 39 Mitglieder.

Der I. Herr Vorstand Steiner begrüßte
mit herzlichen Worten die Versammlung und
eröffnete um 8 ¼ Uhr die ordentliche Generalversammlung für das Vereinsjahr 1898.
Als erster Punkt wurde vom I. Schriftführer
Oberexpeditor Gschwendner nachfolgender
Jahresbericht zum Vortrage gebracht.

Jahresbericht

Wir stehen an der Wende eines neuen Vereinsjahres und da ziemt es sich wohl, ja ist es sogar
erste Pflicht, strenge Musterung zu halten, ob das
abgelaufene Jahr für unsere Sektion ein ersprießliches
gewesen und die Thätigkeit derselben eine zu Nutz
und Frommen der alpinen Sache förderliche war.
Der nachfolgende Bericht dürfte den Beweis erbringen,
daß die Sektion Rosenheim auch im Jahre 1898
wieder einen gewaltigen Schritt nach Vorwärts
gethan und ein äusserst günstiger Stern über
unseren Vereinsangelegenheiten waltete.

I. Der[1] Mitgliederstand ist 348, allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, daß im März h. Jrs. eine neue Sektion Wasserburg a/Inn entstand, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.
Der unerbittliche Tod hat auch heuer in unserer Sektion schmerzliche Lücken gerißen, indem er den Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Professor Dr. Loßen in München, Conditor Weth, Kreisscholarch Hägg[1] und Hauptzollamtsofficial Keilhack, Letztere drei in Rosenheim, den Wanderstab zur letzten Tour, von der es keine Rückkehr mehr giebt, in die Hand drückte. Mögen Sie sonder Beschwer die himmlischen Höhen erklommen haben; die Sektion wird denselben stets ein pietätvolles Andenken bewahren.

II. Die Versammlungen und Vorträge fanden in folgender Reihenfolge statt:

1.) am 1. Februar 1898	Herr Expeditor Herald über eine „Tour von Sexten in's Contrinthal",
2.) am 8. März c.	Herr Rechtsanwalt Bauer „Die Trettachspitze und die Höfats"
3.) am 18. März c.	Herr Professor Arthur Achleitner aus München mit dem Thema: „Allerlei aus den Alpen".
4.) am 29. März c.	Herr Dr. Carl Lechleutner „rußische Reisebilder"
5.) am 8. November c.	Herr Apotheker Max Rieder „Bericht über die Generalversammlung des D. Oe. A. „in Nürnberg 1898 und ein Spaziergang über „den Gampenpaß zum Monte Roën."
6.) am 22. November c.	Herr Knabenlehrer Fellerer „vom vom Pitzthal in's Kaunathal."

7.) am 28. November[1] c. Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr von Bogen „Das Sabinergebirge und Grand Sasso d'Italia."
Ausserdem wurden 5 Ausschußsitzungen abgehalten, in denen über Anlage eines direkten Weges vom Brünnsteinhause zum Gipfel, Generalversammlung am Brünstein[1], Regelung der Wegmarkirungen, Anschaffung eines Panoramas vom Brünnstein und das Beziehen eines neuen Verinslokales berathen wurde.

III. Am 8. Febr. c. fand eine Carnevalsunterhaltung im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee „Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein" zu Grunde und verlief der Festabend zur ~~allge-~~ meinen [größten] Befriedigung aller Anwesenden.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat sie Sektion heuer eine Weganlage geschaffen, die unter allen alpinen Unternehmungen mit vollem Rechte einen hervorragenden Platz einnimmt. Es ist dies der direkte Weg vom Brünnsteinhause zum Gipfel, welchen die Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, hochverdienten I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr, nunmehr k. Bezirksarzt in Bogen, anliegen[1] ließ und [der deßhalb] die Bezeichnung „Dr. Julius „Mayrweg" erhielt. An scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer Begeisterung für die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der verwöhnteste Hochtourist Nichts vermisse, hat die Natur selbst e

herrliche[1] Beigabe gespendet durch einen hochromantischen Felskamin, dessen Durchschreitung sehr interessant ist. Vor demselben ist auf schön geformter Marmortafel in ehernen[1] Lettern die Widmung der Weganlage als ehrendes Andenken für ihren so sehr verdienten früheren I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der Sektion Rosenheim angebracht.
Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und Empfänger gleichmäßig ehrt!
Auch des Erbauers dieses Weges sei an dieser Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher des Brünnsteinhauses, der sich diesem schwierigen Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei manchmal in Lebensgefahr befand.
Es dürfte nicht uninteressant sein über den Bau selbst Nachfolgendes zur Kenntniß zu nehmen:
Sebacher gebrauchte mit noch 2 Gehilfen zur Fertigstellung des Weges fünf Monate. Es mußten an zehn Stellen Felssprengungen vorgenommen werden und wurden hiezu 130 Stücke Securitpatronen[1], sowie 1 Ztr. 30 Pfund Pulver verwendet. Auch die Felsklamm mußte durch Sprengung erweitert werden und hat dieselbe jetzt am Eingange eine Breite von 70 cmtr., in der Mitte 49 cmtr. und am Ausgange 55 cmtr.
An 9 Stellen wurden zur leichteren Ersteigung hölzerne Stufen angebracht und beziffert sich deren Gesamtzahl auf 252. An gefährlicheren Stellen befinden sich Schutzgeländer und zwar 8 hölzerne und ein eisernes, ebenso sind an der Aussenseite an 7 Stellen Fußbalken angebracht. Ferner wurde auch mit der

Anbringung[1] von Drahtseil nicht gegeizt, da 170 Meter verwendet wurden, die in passender und höchst praktischer Weise an 7 Stellen vertheilt sind.
Die durchschnittliche Breite des Weges ist 80 ctmtr.
Dessen ganze Ausführung ist eine äusserst solide und bildet die ganze Anlage eine sicher Gewähr zur bestmöglichsten Verhütung von etwaigen Unfällen.

V. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brünnstein hat die Sektion heuer noch 10 Tagwerk Grund vom Brückenmeister Obermeier in Oberaudorf angekauft.

VI. Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden Organisation unterzogen und wurden hiefür vier Referenten aufgestellt, denen ihr Arbeitsgebiet in nachfolgender Weise genau angegeben wurde:
a.) Herr Apotheker Hagn in Oberaudorf:
Spitzstein, das Sektionsgebiet am linken Innufer von Kiefersfelden bis Oberaudorf, von Oberaudorf zum Brünnstein, vom Brünnstein zum Tatzelwurm und Wendelstein, vom Brünnstein zum Gr. Traithen, Kirnstein – Metzgeralm – Bichlersee – Regau, Gr. Madron – Asten – Tatzelwurm.
b.) Herr Magistratsofficiant Katz in Rosenheim:
Brannenburg – Biber – Bauer [3]/Berg, Brannenburg – Tatzelwurm, Riesenkopf – Rehleiten, Brannenburg – Tunnel – steinerne Stiege /:Anschluß in Tatzlewurm Wendelsteinroute :/[1], Brannenburg – Schlipfgrubalpe – Ramboldplatte, Schlipfgrubalpe – Lützendorf, Brannenburg – Arzmoos – Wildalpjoch – Wendelstein.
c.) Herr Holzhändler Heliel in Rosenheim:
Das gesammte Sektionsgebiet rechts des Inns, ausnahml. d. Spitzstein.

.) Herr[1] Gundel aus Feilnbach:
Von Lützeldorf bis Irschenberg - Bindham[1] - Ellbach.

VII. Die Sektion ließ 1000 Stücke Panorama vom Brünnstein anfertigen. Das Panorama besteht aus 4 Blättern und ist sehr hübsch und mit ziemlicher Genauigkeit ausgeführt. Den beiden Schöpfern dieses Werkes Herrn Kunstmaler Wischniowsky und Joh. Heliel ist volles Lob zu spenden. Leider entspricht der Absatz der Panoramen nicht dem großen Kostenaufwande und ergeht deßhalb an die verehrt. Mitglieder die dingende Aufforderung, im Interesse der Sektion ihr zu einem ergiebigeren Absatze ihr Möglichstes beizutragen.

VIII. Am 15 August fand die feierliche Eröffnung des Dr. Julius Mayrweges statt. Die Theilnahme der Sektionsmitglieder war eine überaus starke und waren auch Vertreter anderer Sektionen anwesend. Das Fest verlief in schönster und würdigster Weise und wird dasselbe stets ein Ruhmesblatt in der Geschichte der Sektion Rosenheim bilden.

IX. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:
a.) an laufenden Zeitschriften:
Der Jahrgang 1898 der Zeitschrift und Mittheilungen des D. O. A. V,
das Schweizer Jahrbuch 1897/8,
das Jahrbuch des siebenbürg. Karpathenvereines,
" " der Rivista alpina italiana
und Bolletino del Club Alpino Italiano
b.) an Büchern:
Nansen Fridhof[1] „in Nacht und Eis", 2 Prachtbände,
Ganghofer „der Klosterjäger"

Thoma[1] „Agricola",
Robert von Lendenfeld „aus den Alpen", 2 Prachtbände,
" „das Beitzenhäusl in Bogen",
H. Schwaiger „Führer durch's Kaisergebirge",
" „110 Ausflüge von München"
Wissenschaftl. Ergänzungsheft zur Zeitschrift des D. O. A. V 1898.
Als Geschenke sind zu verzeichnen:
„Oberaudorf und Auerburg" von Lehrer Obermeier in Oberaudorf,
„Jubiläumsschrift der Sektion Dresden",
„Festgabe der Generalversammlung in Nürnberg 1898".
Die Bibliothek hat derzeit einen Bestand von:
362 Bänden
154 Karten
108 Panoramen und Kunstblättern.

X. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des seibenbürg. Karpathenvereines.

XI. Am 28. November c. hielt die Sektion zum ersten Male eine Versammlung in ihrem neuen Vereinsheim, im Speisesaale des Gasthauses zum König Otto ab. Eine Änderung des Vereinslokals wurde von den Mitgliedern als nöthig erachtet und scheint die von den Mitgliedern selbst getroffene Wahl des neuen Lokales allen berechtigten Wünschen zu entsprechen.

XII. Auf Anregung des alpinen Rettungsausschußes in München hat sich die Sektion Rosenheim eine alpine Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagen[1] in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungsposten unterstellt
1.) Hocheck /: mit Telephonstation :/, 2.) Regau, 3.) Tatzelwurm.

4/ Kaltwasserstube[1]: eine forstamtl. Dienststätte :/, 5./ Brünnsteinhaus /: Telephonstation :/, 6./ Wendelsteinhaus /: Telephonstation :/, 7./ Astenhöfe, 8./ Fischbach /: Gasthaus zur Post :/ 9./ Brannenburg 10./ Feilnbach, 11./ Mühlgraben, 12./ Törwang, 13./ Kiefersfelden, 14./ Niederaudorf.

Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Ausschußes im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll eine kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und „das Glück."!

Gschwendner
I. Schriftführer.

[1] Kaltwasserstube /: eine forstamtl. Dienststätte :/, 5.) Brünnsteinhaus /: Telephonstation :/, 6.) Wendelsteinhaus /: Telephonstation :/, 7.) Astenhöfe, 8.) Fischbach /: Gasthaus zur Post :/ 9.) Brannenburg 10.) Feilnbach, 11.) Mühlgraben, 12.) Törwang, 13.) Kiefersfelden, 14.) Niederaudorf.
Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Ausschußes im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll eine kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und „das Glück."!

Gschwendner
I. Schriftführer

Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 21. Vereinsjahr 1898.

Ein Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr zeigt uns, dass dasselbe, was die Bethätigung eines regen Vereinslebens und die Förderung der alpinen Interessen betrifft, hinter seinen Vorläufern sicherlich nicht zurücksteht und dass das Möglichste geschah, was die Kräfte und die finanziellen Verhältnisse gestatteten.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 348; allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, dass im März 1898 eine neue Sektion Wasserburg a. Inn gegründet wurde, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.

Gestorben sind die Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Prof. Dr. Lassen in München, Konditor Weth, Kreisscholarch Högg und Zolloffizial Beilhack in Rosenheim. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 1. Februar: „Von Sexten in's Contrinthal" von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 8. März: „Trettachspitze und die Höfats“ von Herrn Rechtsanwalt Bauer.

Am 18. März: „Allerlei aus den Alpen“ von Herrn Professor Arthur Achleitner aus München.

Am 29. März: „Russische Reisebilder“ von Herrn Dr. Karl Lechleuthner.

Am 8. November: „Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg“ und „Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roën“ von Herrn Apotheker Max Rieder.

Am 22. November: „Vom Pitzthal in's Kaunserthal“ von Herrn Knabenlehrer Fellerer.

Am 28. November: „Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia“ von Herrn Bezirksarzt Dr. Julius Mayr in Bogen.

III. Wegbau.

Die Sektion hat heuer eine grössere neue Weganlage geschaffen, die mit vollem Rechte einen hervorragenden Platz unter den alpinen Unternehmungen einnehmen dürfte. Es ist dies der direkte Weg vom Brünsteinhaus zum Gipfel, den die Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, so verdienstvollen Vorstandes, Herrn k. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr, nunmehr in Bogen, anlegen liess und mit der Bezeichnung: „Dr. Julius Mayrweg“ belegte.

Diese Weganlage war ein schweres Stück Arbeit, da fast jeder Platz dem trotzigen Felsmassive des Brünsteingipfels abgerungen werden musste.

IV. Wegmarkirungen.

Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden Organisation unterzogen und hiefür vier Referenten, nämlich die Herren: Apotheker Hagn in Oberaudorf, Magistratsoffiziant Kotz in Rosenheim, Holzhändler Heliel in Rosenheim und Sägewerksbesitzer Gundel in Feilnbach aufgestellt. Von denselben wurden auch bereits schon sehr erspriessliche und ausgedehnte Markirungen bethätigt.

V. Brünsteinhaus-Unternehmen.

Die Frequenz dieses Hauses war auch heuer eine zufriedenstellende und herrscht über den Wirthschaftsbetrieb nur allgemeines Lob. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brünstein hat die Sektion weitere 10 Tagwerke Grund käuflich erworben.

VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 5 Jahrbüchern und 11 Büchern. Der gegenwärtige Gesammtbestand besteht aus: 362 Bänden, 154 Karten, 108 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

Einnahmen	. . .	4378 ℳ.	46 ₰
Ausgaben	. . .	4168 ℳ.	32 ₰

B. Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahmen	. . .	2476 ℳ.	05 ₰
Ausgaben	. . .	1953 ℳ.	25 ₰

VIII. Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 8. Februar 1898 fand eine Karnevalsunterhaltung im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee: „Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“ zu Grunde und verlief der Festabend zur grössten Befriedigung der sehr zahlreich Anwesenden.

Am 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des „Dr. Julius Mayrweges“ statt. Die Theilnahme der Sektionsmitglieder war eine sehr starke und waren hiebei auch mehrere Vertreter anderer Sektionen anwesend. Das Fest nahm einen sehr schönen und würdigen Verlauf.

IX. Rettungswesen.

Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München hat auch die Sektion Rosenheim eine alpine Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagn in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungsposten unterstellt: 1. Hocheck (mit Telephonstation), 2. Regau, 3. Tatzelwurm, 4. Kaltwasserstube (eine forstamtliche Diensthütte), 5. Brünsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhof, 8. Fischbach (Gasthaus zur Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgraben, 12. Törwang, 13. Kiefersfelden, 14. Niederaudorf.

X. Ausschuss.

Nach dem Ergebniss der Ersatzwahl ist der Ausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.
II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.
I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.
II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
Kassier: Max Rieder, Apotheker.
Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.
Beisitzer: Karl Hagn, Apotheker, Oberaudorf.
„ Michael Kotz, Magistratsoffiziant, Rosenheim.
„ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit schliesst der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, dass ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theueren Sektion im Auge hatte.

Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein:

„Die Eintracht und das Glück".

Rosenheim, den 28. Dezember 1898.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto" (I. Stock), im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller" statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg., (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Nachdem der Absatz des sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungenen **Panoramas vom Brünstein** bisher in gar keinem Verhältniss zu den sehr erheblichen Anschaffungskosten ist, ergeht an die Sektionsmitglieder das dringendste Ersuchen, zu einem ergiebigeren Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.

J. B. RAPPEL, ROSENHEIM.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1899

22. Vereinsjahr

1899

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Januar 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.

Heute Dienstag, den 10. Januar,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale (König Otto)

Versammlung

mit Vortrag:
Eine Markirungs-Fahrt auf das Kranzhorn.
(Vortrag mit Projektion.)

Zu zahlreichem Besuche ladet die verehrlichen Mitglieder wie Gäste hiemit freundlichst ein

159-2,2 **Die Sektionsleitung.**

12. Januar 1899

* **Rosenheim,** 11. Jan. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Vereinslokale (Gasthof „König Otto") eine Versammlung mit Vortrag ab, welche in Stellvertretung des geschäftlich verhinderten Vorstandes Herr Gg. Finsterwalder eröffnete. Herr Franz Hamberger jun., Fabriktheilhaber, hielt sodann einen anregenden Vortrag über „eine Markirungsfahrt auf das Kranzhorn," der ganz besonderes Interesse gewann durch die zahlreichen mit dem Projektionsapparat veranschaulichten Originalaufnahmen, die Herr Hamberger gemacht hatte. Den Vortrag selbst veröffentlichen wir, um einem vielseitig ausgesprochenem Wunsche zu folgen, an anderer Stelle. Ein kräftiger Umtrunk belohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen und wurde für dieselben mit reichem Beifall gedankt. Nach weiteren geschäftlichen Mittheilungen schloß der stellvertretende Vorsitzende die Versammlung.

24. Februar 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.

Dienstag, den 28. Februar,
Abends 8 Uhr

Versammlung

im Vereinslokale, Gasthof König Otto,

Vortrag des Herrn k. Amtsrichters Dr. jur. Mayr:
„Eine Aetna-Besteigung."

Einführung von Gästen gestattet, sowie zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

944-2,1 **Die Sektionsleitung.**

02. März 1899

* **Rosenheim,** 1. März. (Alpenverein.) Der gestrige Vereinsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim im Hotel „König Otto" als Vereinslokal erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr kgl. Oberexpeditor Karl Gschwendner eröffnete mit einer längeren Ansprache die Versammlung und gedachte der verstorbenen Mitglieder, der Herren Frz. Metzger jun., Geschäftstheilhaber, Simon Fortner jun., Weingastgeber, und Josef Pallauf, Realitätenbesitzer in Törwang, in ehrender Weise, alle waren der Sektion treubewährte Mitglieder. Zum Zeichen der Trauer und des Gedenkens erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Herr kgl. Amtsrichter Dr. jur. Mayr hielt einen Vortrag über „Eine Aetnabesteigung." Einleitend verbreitete sich der geschätzte Redner über den geschichtlichen Theil des Aetnagebietes. Der Vulkan Aetna liegt bei Catania auf Sicilien und ist der größte Vulkan Europa's mit 3320 Meter Höhe, auf einer Basis von 150 Kilometer Umfang. Bis zu 2350 Meter Höhe besteht der Pflanzenwuchs, der Gipfel ist nackt, von Eis und Asche bedeckt, mit 50 größeren und 600—700 kleineren Eruptionskegeln. Von den etwa 80 bekannten größeren und 600—700 kleineren Eruptionen waren die bedeutendsten neuerer Zeit die von 1169, 1669, 1693, 1787 und 1825, am 22. März 1883 und 1886 waren die neueren Ausbrüche. Dem formvollendeten, mit meisterhafter Sprache ausgestatteten Vortrag lauscht mit großer Aufmerksamkeit ein sichtlich erfreutes Auditorium. Der Redner verstand es auch, seiner Schilderung jenen Effekt zu geben, der geradezu erquickend genannt werden kann. Die heitere Erzählung von dem Maulthierritte, der primitiven Unterkunft im Observatorium und der weiteren ernsten und heiteren Reiseepisoden erfreute allgemein. Mit beredtem Munde schilderte der geschätzte Herr Vortragende den Sonnenaufgang, beobachtet von der Spitze des Aetna, wie auch die hervorragenden Vorzüge unserer deutschen Alpen mit dem idyllischen deutschen Walde, seinen reizenden Thälern und Höhen, wo kein Standesunterschied herrscht und die Freude und Begeisterung zur herrlichen Natur vorherrschend ist, „dort fühlt man sich Mensch, dort darf ich sein." Zahlreiche Photographien gaben einen interessanten Einblick in das Aetnagebiet. Lauten, herzlichen Beifall bekundete die Versammlung dem Vortragenden. Den Dank der Sektion brachte der stellvertretende Vorstand, Herr k. Oberexpeditor Gschwendtner dar und die anwesenden Mitglieder und Gäste schloßen sich demselben mit innigem Einverständnisse an.

14. März 1899

* **Rosenheim,** 13. März. (Die Alpenvereinssektion) hält am Dienstag im Vereinslokale Hotel „König Otto" eine Vereinsversammlung ab, bei welcher Herr k. Eisenbahnexpeditor Herold einen Vortrag über Wanderungen in der Ferwall- und Silvretagruppe halten wird. Die Einführung von Gästen zu diesem Vortragsabend ist gestattet.

14. März 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 14. März,
Abends 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokale
(Gasthof „König Otto).
Vortrag
des Herrn k. Eisenbahnexpeditors
Herold
über
Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe.
Einführung von Gästen gestattet, sowie zahlreiches Erscheinen der Sectionsmitglieder erwünscht.
1191-2,2 **Die Sektionsleitung.**

17. März 1899

* **Rosenheim,** 16. März. (Alpenverein.) Der Bericht der Alpenvereinssektionsversammlung mußte leider wegen Raummangel für nächste Nummer zurückgestellt werden.

18. März 1899

* **Rosenheim,** 17. Febr. (Alpenvereinssektion.) Die Versammlung, welche im Vereinslokale des Hotel „König Otto" am Dienstag Abend stattgefunden, leitete der stellvertretende Vorstand Herr Gg. Finsterwalder mit einer Begrüßung der zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste ein, worauf Herr Expeditor Herold seinen Vortrag über „Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe" begann. Redner selbst gilt in dem Kreis der Alpinisten als ein hervorragender und zugleich erfahrungsreicher Bergwanderer, welcher für die gesammte Touristik schon vielfache Vortheile auf Grund seiner mit bewährtem Auge gemachten Beobachtungen geboten hatte. Von besonders fesselndem Reiz und eindringlicher poetischer Schönheit waren die formvollendeten Schilderungen der Großartigkeit der Alpenwelt. Bevor das Gebiet im Ferwall betreten wurde, hatte der Vortragende die Parseierspitze, 3038 Meter, höchste Erhebung der Lechthaler Berge und im Allgemeinen die der nördlichen Kalkalpen, bestiegen unter Begünstigung eines herrlichen Wetters. Das nächste Ziel war die Konstanzerhütte (1769 m) im Fasulthal, welche äußerst günstig als Ausgangspunkt für viele Touren in der Ferwallgruppe gelegen ist. Von diesem idyllischen Platze — dem Eldorado eines Unterkunftshauses — wurde der Anstieg zu dem Pateriol begonnen, theils unter schwieriger Passage, aber entzückender Großartigkeit der Naturbilder. Darnach erfolgte ein Uebergang über das Kuchenjoch zur Darmstädter Hütte, deren Umgebung in der That prächtig zu nennen ist, denn ein mächtiger Kranz von stolzen Spitzen zieht um sie herum. Unterhalb der Nordhänge des Rautekopfes erfolgte der Aufstieg zur schlanken Pyramide des Seekopfes, woselbst ein weitumfassender Rundblick in die großartig ausgebreitete Hochalpennatur die vielen Mühen entschuldigte. Eine Abschiedstour auf die Saum- und Faltererspitze, äußerst lohnende Punkte, bildeten den Schluß in der Ferwallgruppe. Bei wolkenlosem Himmel wurde das Fluchthorn (3408 m), der Kulminationspunkt der östlichen Silvrettagruppe bestiegen. Mit vollem Rechte betonte der vielerprobte Bergwanderer: „Die Aussicht war überwältigend, rein und klar ist noch der Himmel und läßt alles, jeden Umriß, jede Linie des Reliefs, das zu unseren Füßen ausgebreitet war, hervortreten. Die näheren Einzelheiten aufzuführen, wäre zu weitgehend, man muß solche Aussichtswarten selbst besucht haben, um die tiefgehenden Eindrücke mitzuempfinden." Eine kleine Gletscherreise, und nach dieser die Besteigung der Piz Buin, des Signalhornes und Berge der Mimingergruppe, letztere südlich des Wettersteingebietes, bildeten den Schluß der Urlaubs-Exkursionen. Der begeisterte Alpenfreund schloß seinen Vortrag mit folgenden treffenden Worten: Was es ist, das uns immer wieder hinzieht zu den stolzen Höhen, die sich dem Auge in immerwechselndem Farbenspiel zeigen? Es ist mit kurzen Worten das Gefühl, wieder einmal den modernen Menschen auszuziehen und sich ganz als Naturkind bei geregelter körperlicher Thätigkeit dem erfrischenden, jeder seinem Können entsprechend, Das und Genüsse, die selbst erworben werden müssen, die sich schnödes Geld nicht erkaufen kann. Wenn es hiebei Anstrengungen, Entbehrungen, Wetterunbilden zu ertragen gibt, so ist es erklärlich, weil die Natur kein Spielereien kennt und ihre Besucher zu Männern heranziehen will. Und es ist jedenfalls besser, den köstlichen Trank jugendlichen Wagemuthes gekostet zu haben, als in den entnervenden Ausschweifungen der Großstädte, in dessen Kreis die moderne Jugend mehr und mehr hineingezogen wird, ohne Kraft und Saft dahinzudämmern. — Gesunder Humor und berechtigte Begeisterung für die erhabene, formenreiche Bergwelt der Ferwall- und Silvrettagruppe sprechen aus den Schilderungen dieser kühnen, in kurz bemessener Ferienzeit mit glücklichem Erfolge durchgeführten Bergbesteigungen. Reicher Beifall und spezielle Dankeskundgabe wurde dem Vortragenden von der Versammlung durch den 2. Vorstand Herrn Gg. Finsterwalder ausgesprochen. Ein Album mit vortrefflichen Photographien zirkulirte, welches das sichtlichste Interesse hervorgerufen hatte.

05. November 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 7. November.
Abends halb 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokale
(Hotel „König Otto.")
Tagesordnung:
Bericht über die Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in Passau.
Bekanntgabe von Vereinsangelegenheiten.
Mitglieder, sowie Gäste ladet hiezu freundlichst ein
5478-2,1 **Die Sektionsleitung.**

Protokolleintrag vom 7. November 1899
Stiftung Uhr
...der Alpinen Tischgesellschaft, welche auf das Brünnsteinhaus eine Wanduhr mit künstlerisch ausgestaltetem Zifferblatt (von Herrn Anton Berger) stiftete dankt Herr Vorstand herzlichst..

09. November 1899

* **Rosenheim,** 8. Nov. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale des Antreter'schen Hotels „König Otto von Griechenland" eine Monatsversammab, mit welcher die Wintersaison für die Sektion begonnen hatte. Der verdienstvolle Vorstand Herr Kaufmann Ludwig Steiner eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden und gedachte der während der Sommerszeit durchlebten touristischen Excursionen verschiedener Mitglieder, welche einen freudigen Anlaß bieten zu einem willkommenen Vortrage, der die gemachten Beobachtungen und angetroffenen Naturscenerien in den Sektionsversammlungen den Mitgliedern und Gästen zur Kenntniß bringen dürften. Der Vorstand gedachte auch der während eines Jahres verstorbenen Mitglieder der Sektion und widmete denselben ein Trauersilentium, in welches die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen einstimmten. In eingehender Weise gedachte der um das Wohl und Wehe der Sektion treu besorgte Vorstand der gewaltigen Elementar-Ereignisse, welche in den letzten Wochen auch das Sektionsgebiet Rosenheim verheert haben und unter deren erschütternden Eindruck wir noch stehen. Großartig war der Schaden, den die wilden Gewässer der Bergwelt uns zugefügt, aber auch großartig war die Hilfe, welche der Sektion von dem Hilfsausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins zukam. Ein Betrag von 1400 Mk. wurde der Sektion Rosenheim überwiesen, um denselben in folgender Weise zur Vertheilung zu bringen: 1. an besonders bedürftige und schwer geschädigte Personen, wobei Sektionsmitglieder in erster Linie berücksichtigt wurden, und 2. an schwer geschädigte Gemeinden zu Schutzbauten und die Wiederherstellung zerstörter Communikationen. Leider hat die Sektion selbst in ihrem Schaffensterraine vielfachen Schaden erlitten und besonders im Wendelstein- und Brünnstein-Gebiete hatten die Elementar-Ereignisse schwere Schäden verursacht, die nach geringer Schätzung **3680 Mk.** betragen. Diese Schäden müssen in Anbetracht der dringlichen Nothwendigkeit baldigst behoben werden und man rechnet hierauf auf eine wohlwollende Unterstützung von Seite des Centralausschusses. Zu erwähnen ist, daß bei der Hochwasser-Catastrophe die Bergbewohner mit energischer Krafteinsetzung Alles aufgeboten hatten, um die Schäden einigermaßen zu verhindern; den wackeren Leuten gebührt vollster Dank und allgemeine Anerkennung. Schon während der Catastrophe entwickelte sich Gemeinsinn und Nächstenliebe in höchst erfreulichem Maße und viele Züge heroischen Mannesmuthes sind werth, der Nachwelt überliefert zu werden; seitdem es aber gilt, die Folgen des Unglückes weniger fühlbar zu machen, ist ein rühmlicher Wetteifer unter den vielen tausenden alpinen Freunden entstanden, derselbe ist nicht nur in Bayern, sondern im ganzen deutschen Vaterlande in vollster Thätigkeit. Der innigste Dank gebührt ferner den Wohlthätern von nah und fern, in und außerhalb der blau-weißen Pfähle, welche der Noth der Bergbewohner in glänzender Weise zu Hilfe kamen. — Als weiterer Punkt der Tagesordnung wurde von Seite der Anwesenden der Bericht über die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Passau entgegengenommen. In formschöner Sprache schilderte der Vorstand Herr Steiner die einzelnen, selbst mitdurchlebten Festlichkeiten und die Beschlüsse der Generalversammlung. In der Presse, wie in den Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde über die Generalversammlung selbst bereits ein eingehender Bericht veröffentlicht, welcher eine weitere Mittheilung hierüber nicht nothwendig macht. Herr Georg Finsterwalder dankte dem Vortragenden für sein umfassendes Referat und zugleich für seine erfolgreiche Vertretung der Sektion bei der Generalversammlung. Einige Mittheilungen über das Pflegekind der Sektion, dem Brünnsteinhause, wurden entgegengenommen und besonders das Geschenk erwähnt, welches die alpine Tischgesellschaft des Hotel König Otto dem Unterkunftshause am Brünnstein gestiftet hatte. Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittheilungen wurde die erste Versammlung der Wintersaison der Sektion geschlossen und ein frohes gesellschaftliches Beisammensein folgte dem geschäftlichen Theile der Versammlung.

28. November 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 28. November,
Abends halb 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokale
(Hotel König Otto)
mit Vortrag
des Herrn königlichen Reallehrers
Dr. Reinsch:
„Von der untern Donau und den Karpathen."
Hiezu ladet verehrliche Mitglieder und Gäste freundlichst ein
5835=2,2 **Die Sektionsleitung.**

30. November 1899

* **Rosenheim,** 29. Nov. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abends 8 Uhr eine Versammlung mit Vortrag im Vereinslokale Antretters Hotel „König Otto" ab. Den Reigen der Vorträge in der Sektion für die Wintersaison eröffnete Herr k. Reallehrer Dr. Reinsch mit einer trefflichen Schilderung seiner Ferienreise „Von der unteren Donau und den Karpathen". Noch vor Beginn derselben begrüßte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste. Nach diesen einleitenden Worten begann Herr Dr. Reinsch seinen spannenden Vortrag. Von Rosenheim ausgehend, begab sich Dr. Reinsch nach Wien, Pest und durch die Niederungen der Theiß in das Bergland der Südkarpathen. Nach der Schilderung des Redners erschließt dieses Gebiet dem Reisenden eine Fülle von eigenthümlichen landschaftlichen Reizen. Die Tour in das Gebiet der Karpathen war überaus mannigfaltig. Die Wanderung in den walachischen Tiefebenen, die Gegend von Turn-Severin, der Eintritt in die transsylvanischen Alpen von Petroseny, den Szurdukpaß nach Hermannstadt und Kronstadt, in dessen Nähe das Märchen-Waldschloß Sinaia, der Königin von Rumänien sich befindet, die Besteigung der Gerlsdorfer Spitze und der Besuch des Schlesierhauses mit dem Blumengartenthurm, im Gebiete der niederen Tatra, woselbst der Vortragende auch die Meerangenspitze, den Rigi der Tatra, bestiegen, all dies schilderte Herr Professor in formenschöner Weise. Der Vortragende beschrieb in lebhaften Farben die vielseitigen Eindrücke dieser Ferienreise und die wunderbare, von Natur und Eigenartigkeit gleich begünstigte Lage der Karpathen und das schöne, genußfrohe Leben seiner Bewohner. Den warmen Dank der zahlreich erschienenen Sektionsgenossen und Gäste für den formvollendeten, inhaltsreichen Vortrag brachte Herr Steiner in beredten Worten zum Ausdrucke. Die Anwesenden stimmten dem verdienstvollen, stets besorgten Vorstand vollkommen bei und widmeten dem Redner den in der Sektion üblichen Rundtrunk. Der Vorsitzende ersuchte noch um fernere gütige Zuwendung von Vorträgen für die Wintersaison. — Nach einer kurzen Debatte über die Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens wurde der Beschluß gefaßt, ein solches auch im Jahre 1900 abhalten zu wollen und zwar im Hofbräusaale. Die dekorative Ausstattung wird in liebenswürdiger Weise von Sektionsmitgliedern besorgt.

10. Dezember 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 12. Dezember,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
(Hotel König Otto)
Vortrag
des Herrn Gymn.-Prof. **Dr. Schäfler:**
„Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Jotunheim."
Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder freundlichst ein. Gäste willkommen.
6154=2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Dezember 1899

Vortrag in der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 13. Dez.

* Vor zahlreich anwesenden Mitgliedern und Gästen hielt gestern Abends, nach vorausgegangener Begrüßungsansprache von Seite des Vorstandes der Alpenvereinssektion, Hrn. Kaufmann Steiner, unter der spannendsten Aufmerksamkeit und lauter Beifall- und Dankeskundgabe Herr k. Gymnasial-Professor Dr. Schaefler einen hochinteressanten Vortrag: „Ueber Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Jotenheim."

In formenschöner und nur dem Forscher eigenen, anregenden Sprache führte der Vortragende die Coronna in das Land der Mitternachtssonne, das jeden Naturfreund zur Begeisterung stimmen muß. Das skandinavische Gebiet umfaßt 16 Breitgrade, und ist in Ausdehnung doppelt so groß wie die Alpen. Das viele Jahrtausende alte, gletscherreiche Hochland ist ohne Kammbildung. Stark bereist wird das Gebiet, und für den bequemen Wanderer bildet die Luxusroute von Hamburg bis zum Nord-Cap eine willkommene Gelegenheit, sich mit den Schönheiten des Landes, wenn auch nur in kleinem Maaßstabe, einigermaßen vertraut zu machen.

Herr Professor Schaefler unternahm die Nordlandsreise im Jahre 1893, hatte als Ausgangspunkt Stettin gewählt und den Seeweg nach Stockholm, das Paris des Nordens, mit dem Frachtdampfer „Magdeburg" bei 48stündiger Seefahrt, an Gottland vorbei, unternommen. Die Reise wurde fortgesetzt dem Mälarsee entlang, durch die alte Universitätsstadt Upsala, nach dem merkwürdigen Erzbergwerke Dannemora, nach Gefle.

Mit eilender Eisenbahn wurde die riesige Strecke durch das wasserreiche See- und Flachland nach Trondhjem, der schwedischen Krönungsstadt angetreten.

Von hier aus begannen die eigentlichen Wanderungen durch die herrlichen Gefilde des nordischen Hochlandes mit seinen unvergleichlichen Naturschönheiten, die für jeden schwedischen Berg-, Thal- und Seefahrer einen unvergeßlichen, geradezu zur Begeisterung stimmenden Eindruck unwillkürlich zurücklassen.

Dichter, Gelehrte, Forscher, Männer der Kunst und der Feder haben den Ruhm des schwedischen Paradieses in alle Welt getragen und nicht zuletzt die alljährlichen Nordlandsreisen Kaiser Wilhelms II., des großen Freundes der idyllischen Berg- und Seelandschaften. Jeder Wanderer gedenkt des altnordischen Sanges, der Frithjofssage und weilt in mitten der reizvoll gebotenen Naturbilder, dem norwegischen Helden Frithjof und seiner Liebe zur Ingebjörg ein treues Gedenken in dem felsenumstarrten, und klippenreichen Heimathlande.

Der Vortragende entwickelte in diesem fesselnden Vortrag reizvolle Reisebilder, unterstützt durch künstlerisch ausgeführte Illustrationen, Karten 2c. Durch das fjordreiche Gebiet von Molde, dem nordischen Nizza, setzte sich die Reise bis Bergen fort. Besucht hatte der Vortragende folgende Orte, Seen und Berge: Westnoes, den Berg Trolldtinder, Rödsheim, den Berg Galdhöpig (2560 m), die Gebiete des Sotun-Fjeld und schließlich noch Spiterstuben. Interessante Schilderungen boten die wechselvollen großartigen Wanderungen von Gjenden-, Bysdin- und Thin-See. Hier nahm der Vortragende Abschied von dem schönsten Juwel der Berge des schwedischen Hochlandes, dem Mittelpunkt der hervorragendsten Schönheiten der nordischen Heimath.

In Eile wurde die Reise nach dem majestätischen Sogne-Fjord, Gudvagen, dem durch den Aufenhalt Kaiser Wilhelm II. bekannten großartigsten, comfortabelsten und merkwürdigsten Gasthofe in Stalheim nach Voßewangen fortgesetzt. Die Seefahrt nach Bergen bildete einen sehr romantischen Theil der Nordlandsfahrt. Von hier aus wurde die Seefahrt nach Haugesund, Bukke, Stavanger, Egersund, Christiansand durch Skager-Rack nach Jütland der Stadt Frederikshaven, Aarhuas und Kopenhagen fortgesetzt, wo eben das 50jährige Jubiläum des großen weltberühmten Vergnügungs-Etablissements Tivoli abgehalten wurde, ein Bild moderner Lustbarkeit, mit raffiniertem Luxus ausgestattet.

Von Kopenhagen begab sich der Vortragende nach der alten Hansastadt Lübeck, welche den Abschluß des gewiß hochinteressanten, mit viel Humor gewürzten Vortrages bildete.

Der Vorsitzende der Sektion, Herr Steiner, dankte Namens der Sektion dem Herrn Professor Schaefer für seinen anziehenden formvollendeten Vortrag, für die interessante Beschreibung seiner wechselvollen Erlebnisse, in welche Dankeskundgabe die anwesenden Mitglieder und Gäste sich durch laute zustimmende Zurufe angeschlossen hatten.

Nach Bekanntgabe, daß am Dienstag, den 19. Dezember die Generalversammlung der Alpenvereinssektion stattfindet, wurde die Versammlung geschlossen.

19. Dezember 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim a. V.

Dienstag, den 19. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
(Gasthof König Otto)

General-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage.
3. Voranschlag pro 1900.
4. Bericht über die Wegmarkirungen.
5. Verloosung von Antheilscheinen des Brünnsteinhauses.
6. Neuwahl des Ausschusses.

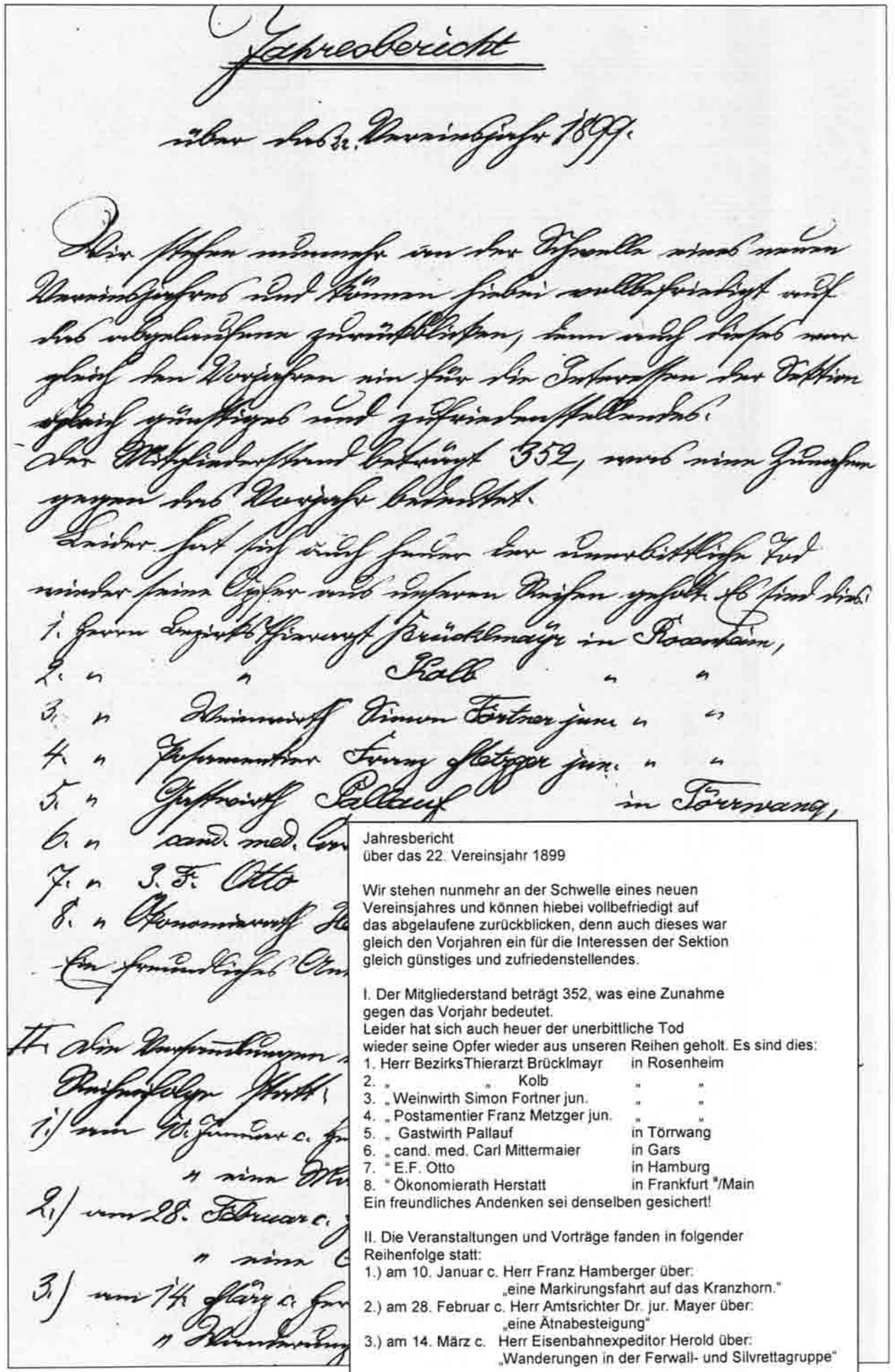
Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß nur Mitglieder der Sektion Rosenheim an der Generalversammlung theilnehmen können.

6263-2,2 **Die Sektionsleitung.**

21. Dezember 1899

* **Rosenheim,** 20. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion) hat gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale in Antretters Hotel zum „König Otto" unter reger Antheilnahme der Mitglieder stattgefunden. Der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, die Rechnungsablage und das Referat über die Wegmarkirungen fanden die vollste Genehmigung der Generalversammlung. Der Voranschlag pro 1900 bilancirt mit 3302 Mk. 16 Pfg. Einnahmen und Ausgaben. Für Wegbauten wurden 250 Mk., für Wegmarkirung 100 Mk. festgesetzt. Die Wahl des Ausschusses ergab mit großer Majorität folgendes Resultat: Gewählt wurden die Herren: 1. Vorstand Ludwig Steiner, Kaufmann, 2. Vorstand Gg. Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer, 1. Schriftführer Josef Heliel, Holzhändler, 2. Schriftführer Bauer, Rechtsanwalt, Cassier Max Rieder, Apotheker, Bibliothekar Seraphin Fellerer, Knabenlehrer, als Beisitzer Kotz, Magistrats-Offiziant, Zillibiller, Kaufmann in Hohenaschau, und Hagen, Apotheker in Oberaudorf. Das Resultat der Wahl wurde mit Beifall begrüßt und Herr Dr. Carl Lechleuthner, prakt. Arzt, dankte Namens der Mitglieder dem Ausschuß für die Gesammtthätigkeit und Mühewaltung im abgelaufenen Vereinsjahre. Die Verloosung von 50 Antheilscheinen des Brünnsteinhauses zu je 20 Mk., welche den Gesammtbetrag von 1000 Mk. repräsentiren, erregte größte Freude und gibt zugleich ein sehr zufriedenstellendes Resultat für die vorzügliche Verwaltung des Brünnsteinhauses. Gezogen wurden folgende Nummern:

15	255	533	455	99
348	386	174	176	126
367	328	221	72	199
82	439	540	246	467
3	286	332	420	101
470	452	390	133	375
315	507	450	335	283
80	129	172	169	345
281	75	436	351	210
510	354	518	480	441


Jahresbericht
über das 22. Vereinsjahr 1899.

Wir stehen nunmehr an der Schwelle eines neuen Vereinsjahres und können hiebei vollbefriedigt auf das abgelaufene zurückblicken, denn auch dieses war gleich den Vorjahren ein für die Interessen der Sektion gleich günstiges und zufriedenstellendes.

I. Der Mitgliederstand beträgt 352, was eine Zunahme gegen das Vorjahr bedeutet.
Leider hat sich auch heuer der unerbittliche Tod wieder seine Opfer wieder aus unseren Reihen geholt. Es sind dies:
1. Herr BezirksThierarzt Brücklmayr in Rosenheim
2. „ „ Kolb „ „
3. „ Weinwirth Simon Fortner jun. „ „
4. „ Postamentier Franz Metzger jun. „ „
5. „ Gastwirth Pallauf in Törrwang
6. „ cand. med. Carl Mittermaier in Gars
7. " E.F. Otto in Hamburg
8. " Ökonomierath Herstatt in Frankfurt "/Main

Ein freundliches Andenken sei denselben gesichert!

II. Die Veranstaltungen und Vorträge fanden in folgender Reihenfolge statt:
1.) am 10. Januar c. Herr Franz Hamberger über:
„eine Markirungsfahrt auf das Kranzhorn."
2.) am 28. Februar c. Herr Amtsrichter Dr. jur. Mayer über:
„eine Ätnabesteigung"
3.) am 14. März c. Herr Eisenbahnexpeditor Herold über:
„Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe"

4.) am 7. November c.[1] Herr I. Vorstand Steiner
„Bericht über die heurige Generalversammlung in Passau"
5.) am 28. November c. Herr Reallehrer Dr. Reinsch über:
„seine Ferienreise an der unteren Donau und in den Karpathen"
6.) am 12. Dezember c. Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäffler über:
„norwegische Reisebilder aus Römsdal und Totenheim"
Ausserdem wurden 5 Ausschußsitzungen abgehalten, in welchen über Wegverbesserungen, Neuanlage eines Weges von Wildgrub bis zur Alpe des Kaufmannwirthes, /: also am Brünnberge :/ sowie über sachgemäße Vertheilung der, vom Centralausschuße überwiesenen, Unterstützungsgelder an die von der Hochwasserkatastrophe besonders Geschädigten in unserem Sektionsgebiete berathen wurde.

III. Am 21. Januar fand das CarnevalsKränzchen im Hofbräusaale statt, welches einen animirten Verlauf nahm. Die Dekoration des Saales und das ganze Arrangement lag in den bewährten Händen des Herrn Heliel und hat sich derselbe dieser heiklen Aufgabe mit größter Uneigennützigkeit und Aufopferung unterzogen. Speciell seine äusserst gelungene Veranstaltung eines alpinen Museums bildete den Glanzpunkt des Abends. Herrn Heliel sei deßhalb auch an dieser Stelle der wärmste Dank abgestattet.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion eine theilweise Neuanlage des Weges am Brünnberg, nämlich auf der Route von Wildgrub zum Brünnstein geschaffen.

V. Die Wegmarkirungen wurden im heurigen Jahre mit besonderem Eifer und rastloser Energie im ganzen Sektionsgebiete vorgenommen und ist deßhalb die Sektion den Herren: Heliel, Hagen,

Kotz[1] und Gundel, welche sich diesen vielen Mühen und Beschwerden mit seltener Aufopferung und Liebe hingaben, zu großem Danke verpflichtet. Ehrende und dankbare Erwähnung verdient ausserdem aber auch noch unser Sektionsmitglied Herr Kronenbitter, welcher aus eigener Initiative im Hochrißgebiete mehrfache Markirungen vorgenommen hat.

VI. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:
a. an laufenden Zeitschriften:
der Jahrgang 1899 der Zeitschrift und Mittheilungen des D. O. A. V. ,das Schweizer Jahrbuch 1898,
das Jahrbuch des siebenbür. Karpathenvereins,
" " der rivista alpina italiana und des bolletino del club alpino italiano
b. an Büchern:
Nansen: III. Band „die Framleute[1]."
Dr. Harder: „Eine Sommerfahrt durch's Land des Zaren."
Hermann Schmid: „Der Kanzler von Tirol."
Angelo Mosso: „Der Mensch auf den Hochalpen."
Heinrich Noé: „Edelweiß und Lorbeer."
Ludwig Gangkofer: „Martinsklause" 2 Bde.
" „Der laufende Berg."
Ludwig Staub: „3 Sommer in Tirol" 2 Bde.
" „Die Rose von Sewi[1]"
Ludwig Kollbach: „Die deutschen Alpen."
Dalla Torre: „Textband zur neuen Alpenflora."
C. Wolff: „Geschichten aus Tirol" IV. Band.
Leher: „Das Bayerland" Band 1896 u. 1897.
c. an Karten und Reisehandbüchern:
Bädecker: „Südbayern u. Tirol 1898."
„Specialkarte der Parseyer Gruppe."

d. an Geschenken:[1]
Die Jubiläumsschrift der Sektion Allgäu
und die Festschrift der Generalversammlung in Passau.
Die Sektionsbibliothek hat nunmehr einen Bestand von:
383 Bänden
155 Karten
108 Kunstblättern und Panoramen.
Es ist dies ein höchst werthvoller und wahrlich reichlicher Besitz, dessen ziemlich gewissenhafte Erhaltung und wissenschaftliche Förderung die Sektion ihrem treu erprobten, langjährigen Archivare, Herrn Lehrer Fellerer zu verdanken hat. Mit unermüdlicher Schaffensfreude und unverdrossenem Eifer waltet derselbe in der ihm eigenen, still-bescheidenen Weise seines Bibliothekar-Amtes, wofür ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank gezollt sein soll.

VII. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereines.

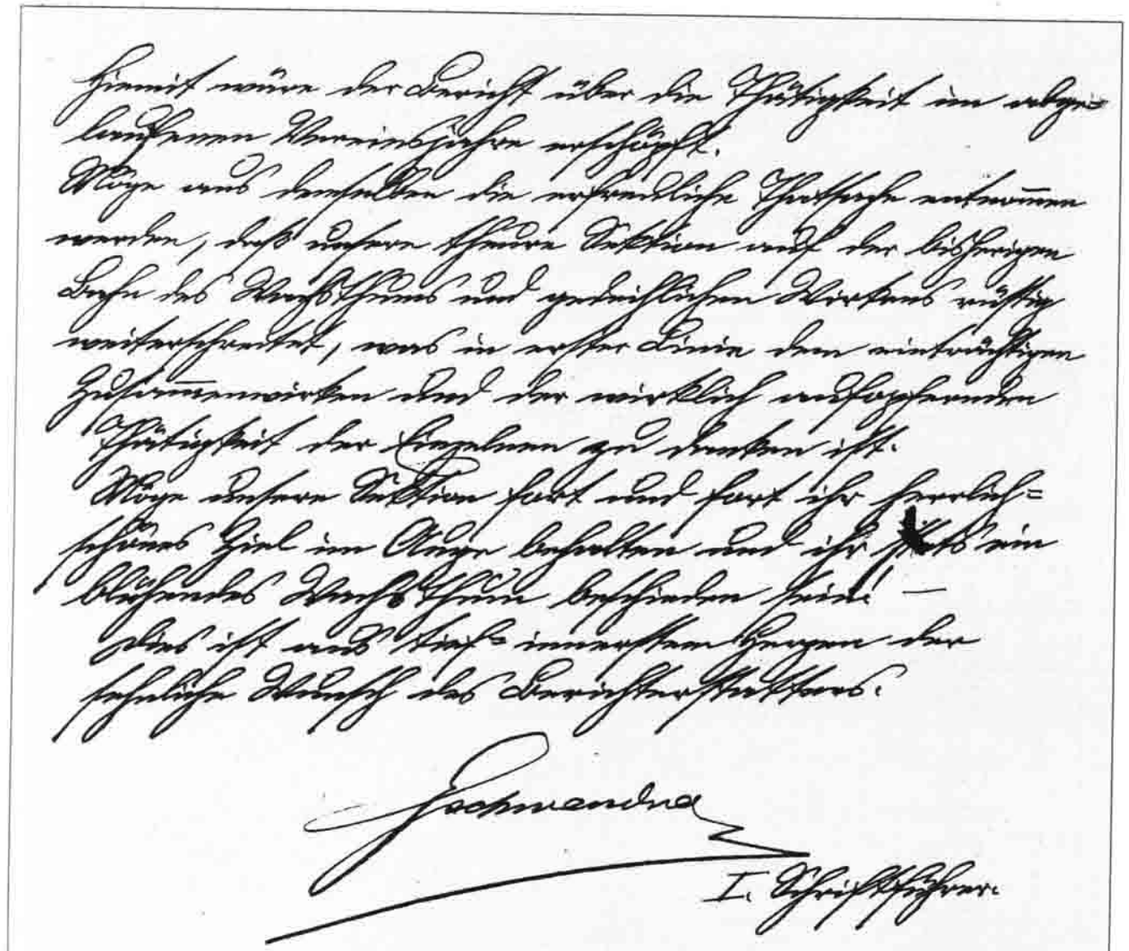
VIII. Durch die im September ds. Jhrs. eingetretene, schwere Hochwasser-Katastrophe hat die Sektion Rosenheim in ihrem Gebiete vielfachen Schaden an Weg- und Brückenanlagen erlitten.
Nachstehende gedrängte Zusammenstellung möge einen kurzen Überblick der für die Sektion entstandenen Schäden bieten:

1. Durch Abrutsch des Fahrweges von Wildgrub zum Brünnsteinhause .. 120Mk.
2. „ des Fußweges dito ..... 50 Mk.
3. Brünnstein – Gipfelweg ..... 100 Mk.
4. Brünnthalweg von Buchau zum Brünnstein ..... 160 Mk.
5. Weg nach Bayrischzell ab Tatzelwurm – Grafenherberg, welcher am rechten Ufer des Auerbaches vollständig abgerießen[1] ist ..... 500 Mk.

6. Untere[1] Wasserfallbrücke am Tatzelwurm, welche von der Sektion seinerzeit erbaut wurde und nunmehr zerstört ist ..... 800 Mk.
7. Weg zum Brünnstein über die Baumoos und Seealpe ..... 100 Mk.
8. Total zerstörte Wegmarkirungen im Brünnstein-, Wildbarrn-, Traithen usw. Gebiete ..... 200 Mk.
9. Neuanlage des weggerießenen Fußweges zum Hechtsee auf bayr. Seite ..... 60 Mk.
10. Weggerießene kleinere Überbrückungen und Stege ..... 150 Mk.
11. Weg von Branneburg zum Wendelstein, welcher theilweise abgerießen ..... 300 Mk.
12. Weg von Feilnbach zum Wendelstein, welcher größtentheils verschüttet und abgerießen ..... 1200 Mk.

S=: 3740 Mk.

Es ist dies eine solche Schadenziffer für unsere Sektion und bedarf dieselbe zu deren Tilgung eine ganz namhafte, pecuniäre Unterstützung vom Centralausschuße. Hiewegen wurden auch von unserem treubesorgten I. Herrn Vorstande Steiner die ergiebigsten und, wie es scheint, von bestem Erfolg begleiteten, Schritte gethan.
Zur thunlichst möglichen Unterstützung der, durch die erwähnte Katastrophe besonders geschädigten, Privaten in unserem Sektionsgebiete wurde bis jetzt die Summe von 1400 Mk. vertheilt, welche vom Hilfsausschuße des D. Ö. A. V. der Sektion gütigst zugewendet wurden, mit dem Anfügen, daß noch eine weitere Spende sicher zu erwarten sei.



Hiemit wäre der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre erschöpft.
Möge aus demselben die erfreuliche Thatsache entnommen werden, daß unsere theure Sektion auf der bisherigen Bahn des Wachsthums und gedeihlichen Wirkens rüstig weiterschreitet, was in erster Linie dem einträchtigen Zusammenwirken und der wirklich aufopfernden Thätigkeit der Einzelnen zu danken ist.
Möge unsere Sektion fort und fort ihr herrlich-schönes Ziel im Auge behalten und ihr stets ein blühendes Wachsthum beschieden sein. –
Dies ist aus tief-innerstem Herzen der sehnliche Wunsch des Berichterstatters.

Gschwendner
I. Schriftführer.

Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 22. Vereinsjahr 1899.

Wir stehen nunmehr an der Schwelle eines neuen Vereinsjahres und können hiebei vollbefriedigt auf das abgelaufene zurückblicken; denn auch dieses war gleich den Vorjahren ein für die Interessen der Sektion gleich günstiges und zufriedenstellendes.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 352; was eine Zunahme gegen das Vorjahr bedeutet.

Gestorben sind die Herren: Bezirkstierarzt Brücklmayr, Bezirkstierarzt Kolb, Weinwirt Simon Fortner jun., Posamentier Franz Metzger jun., sämtliche in Rosenheim, Gastwirt Pallauf in Törrwang, Cand. med. Carl Mittermaier in Gars. J. F. Otto in Hamburg, Ökonomierat Herstatt in Frankfurt a. M. Ein freundliches Andenken sei denselben gesichert.

II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 10. Januar: „Eine Markirungsfahrt auf das **Kranzhorn**" von Herrn Franz Hamberger.

Am 28. Februar: „Eine Ätnabesteigung“ von Herrn Amtsrichter Dr. jur. Mayer.

Am 14. März: „Wanderungen in der Ferwall- und Sillvrettagruppe“ von Herrn Eisenbahnexpeditor Herold.

Am 17. Nov: „Bericht über die heurige Generalversammlung in Passau“ von Herrn I. Vorstand Steiner.

Am 28. November: „Eine Ferienreise an der untern Donau und in den Karpathen“ von Herrn Reallehrer Dr. Reinsch.

Am 12. Dezember: „Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Jotenheim“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

III. Wegbau.

Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion eine teilweise Neuanlage des Weges am Brünberg, nämlich auf der Route von Wildgrub zum Brünsteinhaus geschaffen.

IV. Wegmarkirungen.

Die Wegmarkirung wurde schon im Vorjahre einer durchgreifenden Organisation unterzogen und hiefür 4 Referenten, nämlich die Herren: Apotheker Hagen in Oberaudorf, Magistratsoffiziant Kotz in Rosenheim, Holzhändler Heliel in Rosenheim und Sägewerksbesitzer Gundel in Feilenbach aufgestellt. Von denselben wurden auch heuer wieder sehr erspriessliche und ausgedehnte Markirungen bethätigt.

V. Brünsteinhaus-Unternehmen.

Die Frequenz dieses Hauses war auch in diesem Jahre eine zufriedenstellende und herrscht über den Wirtschaftsbetrieb nur allgemeines Lob.

VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 5 Jahrbüchern und 17 Büchern. Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 383 Bänden, 155 Karten, 108 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

Einnahmen	. . .	3452 ℳ	49 ₰
Ausgaben	. . .	3215 ℳ	33 ₰

B. Für die Brünsteinhauskasse:

Einnahmen	. . .	2136 ℳ	10 ₰
Ausgaben	. . .	2022 ℳ	90 ₰

Durch die im September ds. Js. eingetretene Hochwasser-Katastrophe hat die Sektion Rosenheim in ihrem Gebiete vielfachen Schaden an Weg- und Brückenanlagen erlitten, der nach der aufgestellten Schätzung die Summe von 3740 ℳ erreicht.

Zur Unterstützung der durch die erwähnte Katastrophe besonders geschädigten Privaten in unserem Sektionsgebiete wurde die Summe von 1800 ℳ verteilt, welche vom Hilfsausschusse des D. u. Oe. A.-V. der Sektion gütigst zugewendet wurden.

VIII. Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 21. Januar fand das Karnevalskränzchen im Hofbräusaale statt, welches einen animirten Verlauf nahm.

IX. Ausschuss.

Nach dem Ergebnis der Ersatzwahl ist der Ausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.
II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer.
I. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
II. Schriftführer: Heinrich Bauer, Rechtsanwalt.
Kassier: Max Rieder, Apotheker.
Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.
Beisitzer: Karl Hagen, Apotheker, Oberaudorf.
„ Michael Kotz, Magistratsoffiziant, Rosenheim.
„ Gottfried Zillibiler, Kaufmann, Aschau.

Herr Oberexpeditor Gschwendner erklärte eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen und scheidet derselbe somit aus dem Ausschusse unter wohlverdientem Danke für sein langjähriges, erspriessliches Wirken in seiner Eigenschaft als I. Schriftführer.

Hiemit schliesst der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Möge demselben die erfreuliche Thatsache entnommen werden, dass die Sektion auf der bisherigen Bahn des Wachstums und gedeihlichen Wirkens rüstig weiter schreitet, was dem einträchtigen Zusammenwirken und aufopfernden Thätigkeit der Einzelnen zu danken ist.

Möge unsere Sektion fort und fort ihr schönes Ziel im Auge behalten und ihr stets ein blühendes Wachstum beschieden sein.

Rosenheim, den 30. Dezember 1899.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto" (I. Stock), im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller" statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg. (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brünstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.

J. B. RAPPEL, ROSENHEIM.

Alpenvereins-Section

Rosenheim.

1900

23. Vereinsjahr

14. Januar 1900

Alpenvereinssection Rosenheim a. V.

Dienstag, den 16. Januar 1900

Carnevals-Kränzchen

im Hofbräusaale.

Beginn Abends halb 8 Uhr.

Alles erscheint im Berg- oder Touristen-Anzug. Zutritt haben nur die Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines mit ihren Familien-Angehörigen.

127-2,2 **Die Sektionsleitung.**

18. Januar 1900

* **Rosenheim,** 17. Jan. **(Das Alpenvereinskränzchen.)** Einen hervorragenden Rang unter den Vereinsfestlichkeiten der Carnevalssaison nimmt seit mehreren Jahren die costümirte Faschingsunterhaltung der hiesigen Alpenvereinssektion ein. Auch die gestern Abend im Hofbräusaale abgehaltene Festlichkeit der Sektion reihte sich den vorausgegangenen würdig an. Die zahlreiche Betheiligung, die einheitlich durchgeführte Costümirung, der frische Humor, der das ganze belebte und der originelle dekorative Rahmen, der dem farbenreichen Bild gegeben war, verbürgte schon das gute Gelingen der festlichen Veranstaltung, die denn auch den fröhlichsten Verlauf nahm. Der Saal zeigte an der Stirnseite eine groteske Felsenpartie mit kleiner Almhütte des Brünnsteingebietes, welche eine malerisch wirkungsvolle Einfassung verlieh. In Mitte des Saales war ein Felsblock aufgebaut, auf welchen ein Projektionsapparat in der Pause herrliche Bilder auf eine aufgespannte Leinwandfläche übertrug. Die Bilder stellten eine Markirungsreise auf das Kranzhorn im Innthale dar, zeigten ferner eine herrliche Serie aus Madonna di Campiglio und den Brenta-Dolomiten, welche freudige Aufnahme bei den alpinen Freunden und Gästen gefunden haben. Im Saale hatten sich überall fröhlich scherzende Gruppen gebildet. Vorherrschend war die oberbayerische Gebirgstracht, aber auch mancherlei Touristen und Sportsleute drängten sich durch die Menge. Nach den Klängen der städtischen Kapelle wurde flott dem Tanze gehuldigt, der Ländler war Trumpf und erst spät nach Mitternacht begannen die Räume der Feststätte sich zu lichten. Ein köstlicher Humor, den mehr oder weniger jeder schon von zu Hause mitbrachte, versetzte Alles in eine urfidele Stimmung, die sich besonders in der gemüthlichen Art und Weise äußerte, in der die Städter mit den derben, urwüchsigen „Gebirglern," besonders den feschen schmucken Diandln aus dem bayerischen Oberlande verkehrten.

17. März 1900

Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 20. März 1900,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale (König Otto)

Vortrag

des Hrn. Apotheker Max Rieder:

„Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonethal."

Die verehrl. Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen.

Gäste willkommen.

Gleichzeitig beehren wir uns zur gefl. Kenntnißnahme zu bringen, daß am Mittwoch, den 21. März, Abends halb 8 Uhr in Bad Aibling bei Schuhbräu ein Vortrag des Herrn Commerzienrathes Stützel-München über seine Reise nach der Insel Samos unter Vorführung von Projektionsbildern stattfindet, wozu die verehrlichen Mitglieder unserer Sektion eingeladen sind.

1394 Die Sektionsleitung.

22. März 1900

Die Alpenvereins-Versammlung.

* **Rosenheim,** 21. März.

Die Alpenvereinssektion hielt gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel König Otto eine Versammlung ab. Nach Begrüßung der Anwesenden von Seite des Vorsitzenden gedachte derselbe in pietätsvoller Weise zweier hervorragender Männer des Alpenvereins, welche vor Kurzem gestorben sind. Das unerbitterliche Schicksal hat dem Alpenverein einen seiner Allerbesten entrissen.

Ludwig Purtscheller, unbestritten der beste, tüchtigste und erfahrenste deutsche Bergsteiger, ist nicht mehr; eine tückische Krankheit hatte am 3. März diesem thatenreichen Leben ein plötzliches Ende bereitet.

Am 23. Februar geleitete die Sektion Steyr ihren hochverdienten Vorstand Dr. J. Krakowizer zu seiner letzten Ruhestätte. Die hervorragende alpine Thätigkeit des Verblichenen reicht bis zur Gründungszeit der Alpenvereine zurück. Dr. Krakowizer besaß einen sehr geachteten und weit bekannten Namen als Naturforscher und der neunzigjährige Alpenfreund hatte sich in der Geschichte des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins einen unvergänglichen Namen gesichert.

Gelegentlich der Generalversammlung des Alpenvereins 1866 in Rosenheim hatten beide Verstorbene durch ihre Anwesenheit viel dazu beigetragen, größere Kreise für Rosenheim und Umgebung zu sichern. Bei jeder Gelegenheit und insbesondere bei den Generalversammlungen hatten beide Alpenfreunde der Sektion Rosenheim ihre bleibende Sympathie erwiesen.

Ein Mitglied der Sektion, Herr Privatier Fritz Wolf, welcher ein großer Freund der Bergwelt in früheren Jahren gewesen, ist aus dieser Welt abberufen worden.

Nach einem Trauer-Memento ersuchte der Vorsitzende Herrn Apotheker Max Rieder mit seinem Vortrage „Vom Vierwaldstättersee über die Furka in das Rhonethal" beginnen zu wollen.

In gewählter Sprache, begeisterter Naturfrische und lebensfrohen Zügen führte der Redner die aufmerksam lauschende Corona in das herrliche Land der Schweizer. Ausgehend vom Centrum der Schweiz, dem vielgepriesenen Luzern, führte der Vortragende die Zuhörer durch die majestätischen Gefilde des Vierwaldstättersees von Andermatt in das Urseren-Thal zum Furkapasse, woselbst der weltbekannte Einblick in die großartige Naturerhabenheit der Rhonegletscher dem Wanderer ermöglicht wird.

Die Reise fand ihre Fortsetzung nach Münster, Mühlbach, Brirg und Vips. Von hier aus wanderte der Redner in das Nikolaithal nach Zermatt am Fuße des gigantischen Materhorn und dem Vorlande des majestätischen Monte Rosa. Zurückgekehrt nach Vips, wurde die Reise der Rohne entlang bis zu deren Mündung und dann nach dem weltberühmten Montreux fortgesetzt.

Eine treffliche Schilderung der Naturschönheiten des Genfersees beschloß den durch viele kunstvolle Photographien illustrirten Vortrag, für dessen meisterhafte Darbietung die Versammlung lauten Beifall bekundete.

Der Vorsitzende dankte dem vielgeschätzten Redner für seinen mit tiefem Verständniß und herrlichen Naturbildern ausgeschmückten Vortrag und widmete demselben vereint mit den versammelten Gästen einen Dankestrunk.

Von den bekannt gegebenen internen Angelegenheiten der Sektion sei erwähnt, daß der seinerzeit im „Rosenheimer Anzeiger" gegebenen Anregung der Errichtung eines alpinen Pflanzengartens am Brünnstein-Unterkunftshause näher getreten wurde und diese Angelegenheit dem Ausschusse zur Ausarbeitung bereits übergeben worden ist.

06. Februar 1900

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 6. Februar 1900,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
(Hotel König Otto)

VORTRAG

des Herrn Kunstmalers Wischniowsky
„Ueber Kairo und Jerusalem."

Hiezu ladet die verehrl. Mitglieder freundlichst ein. Gäste willkommen.

535-2,2 Die Sektionsleitung.

08. Februar 1900

Vortragsabend in der Alpenvereins-Sektion.

Rosenheim, 7. Febr.

✳ Die Alpenvereinssektion hielt gestern Abends im Vereinslokale Hotel König Otto eine Versammlung ab, welche zahlreich besucht war.

Der 1. Vorsitzende Herr L. Steiner, Kaufmann eröffnete den Vereinsabend mit der Begrüßung der anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste und stellte der Versammlung den genialen Schöpfer des Brünnstein-Panoramas Herrn Kunstmaler Wischniowsky vor, welcher den angekündigten Vortrag „Ueber Kairo und Jerusalem" hielt.

In mehr als zweieinhalbstündigem Vortrage hatte der vielgereiste Redner mit voller Klarheit in gewinnenden Schilderungen die aufmerksam zuhörende Corona überzeugt von den Schönheiten, wie auch den traurigen Schattenseiten des Orients, welche besonders an den heiligen Stätten in Palästina zu beobachten sind und dem religiösen Gefühle geradezu Hohn und Ekel bereiten.

Auf eine eingehende Schilderung der einzelnen mit geradezu meisterhafter Ausführung wiedergegebenen Bilder des Orients, wie solche nur ein Künstlerauge zu beobachten in der Lage ist, müssen wir verzichten, nachdem der „Rosenheimer Anzeiger" anläßlich der Reise des Kaiser Wilhelm II. nach Palästina vielfache Schilderungen aus dem hl. Lande f. Zt. veröffentlicht hatte.

Wenige Länder der Erde üben auf den Touristen eine solche außerordentliche Anziehungskraft aus wie der Orient. Sein Klima, der Unterschied zwischen europäischer Cultur und den so ganz verschieden gearteten orientalischen Sitten und Gebräuchen, der unendliche Reichthum an archäologischen Schätzen und großartigen Sehenswürdigkeiten erwecken in jedem Gebildeten ein Interesse von unvergleichlicher Lebhaftigkeit. Die ehrwürdigen Denkmäler des Alterthums, ferner die Pracht und reizvolle Gestaltung der südlichen Vegetation, das fremdartige Gepräge von Land und Leuten nehmen die Aufmerksamkeit eines Jeden vielfach in Anspruch.

Kunstmaler Wischniowsky, welcher bei der Fülle von Schilderungen die gemüthliche Form der gesellschaftlichen Unterhaltung beibehalten hatte und theils mit Ernst und Heiterkeit einzelne Erlebnisse scharf charakterisirte, erzielte bei vielen Stellen seiner Orientreise lautesten Beifall. Es dürfte interessiren, daß vom heil. Lande nachstehende Punkte eingehend geschildert wurden und in vielen sehr guten, scharf ausgeführten Photographieen konnte man sich von der Thatsächlichkeit der oftmals traurigen Zustände an den heil. Stätten augenscheinlich überzeugen.

Jerusalem! Besichtigt wurden: die Kirche von St. Anna, die Via Dolorosa, die Grabeskirche mit dem hl. Grabe, die Kapelle der Dornenkrönung, die Helenen-Grotte und die Kapelle auf dem Golgatha, die griechische Cathedrale ꝛc., der Muristan mit der neuen Erlöserkirche, die Klagemauer der Juden, das Haram-esch-Scheriff mit dem Felsendom, das goldene Thor, die Moschee El Aksa ꝛc.

Außerhalb der Mauern wurden von Kunstmaler Wischniowsky und seinen Freunden besucht der Oelberg mit dem Garten Gethsemane und dem hohen Aussichtsthurm, von dessen Höhe sich eine prachtvolle Aussicht über die Stadt und die nähere Umgebung, sowie über das Judäische Gebirge bis in das Jordanthal und auf das Tote Meer erschließt, die Gräber der Könige und das Cidronthal (Thal Josaphat) mit den Gräbern Absalons, Zacharias und die Jakobshöhle. Eine reizende Schilderung bot der Ausflug an dem Kloster Mär Elias und dem Grab der Rahel vorüber nach Bethlehem zum Besuche der Marienkirche mit der Geburtskapelle, sowie der Salomonischen Teiche.

Der Ausflug von Jerusalem nach Jericho, dem Jordan und dem Toten Meer wurde zu Pferde (Hengsten) gemacht. Der Abritt von Jerusalem erfolgte zunächst nach Bethanien, wo das Haus und die Grabhöhle des Lazarus und und die Stellen der Häuser von Maria und Martha gezeigt wurden. Weiter ging es steil bergab auf der Gebirgsstraße zur sogen. Apostelquelle, wo Jesus oft mit den Jüngern rastete, und nach kurzem Aufenthalte bis zum Chan zum barmherzigen Samariter. Von hier wurde das Tote Meer und das Jordanthal mit dem von freundlichem Grün umgebenden Jericho besucht.

Mit einer eingehenden Schilderung des Jordanthales und der Landschaft des Toten Meeres schloß der Redner unter lautem Beifalle und Bravorufen den hochinteressanten Vortrag über Cairo und Egypten.

Der höchst spannende Vortrag fand eine außerordentliche beifällige Aufnahme, wozu nicht wenig der Umstand beitrug, daß derselbe durch eine große Serie von Photographien illustrirt wurde.

Der 1. Vorstand der Sektion Herr Steiner dankte dem verehrten Redner und betonte, daß derselbe nicht nur ein Meister der Palette und des Pinsels, sondern auch der Feder und des Wortes sei und der in die Schilderung hineingelegte naturgetreue lebensfrohe Zug kennzeichnet den vollen und tüchtigen Künstler. Im Einverständnisse des Dankes erhoben sich sämmtliche anwesenden Gäste von den Sitzen und spendeten abermals lauten Beifall.

Aus dem geschäftlichen Theile der Sektion wurde bekannt gegeben, daß der Centralausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in der Lage war, der Sektion Rosenheim in Folge weiterer zum Hilfsfond eingegangener Spenden den Betrag von 1100 Mk. zur Wiederherstellung beschädigter oder zerstörter Weganlagen in dem Sektionsgebiete zu überweisen.

Wegen vorgerückter Zeit wurde die im „Rosenheimer Anzeiger" angeregte Errichtnng eines alpinen Pflanzgartens in dem Sektionsgebiete bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt.

Ein allgemeiner Rundtrunk beschloß den so vorzüglich verlaufenen Vereinsabend.

24. April 1900

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.
Dienstag, den 24. April,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
(Hotel König Otto)

VORTRAG

des
Herrn Rechtsanwalt Bauer:
„Zwei Parthien in den Berchtesgadener Alpen: Hoher Göll und Teufelshörner."

Gäste willkommen.

2100-2,2 Die Sektionsleitung.

26. April 1900

Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 25. April.

✳ Die Alpenvereinssektion hielt gestern Dienstag Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel König Otto von Griechenland eine Versammlung ab, welche den Abschluß der verflossenen Wintersaison bildete.

Der Vorstand, Herr Kaufmann L. Steiner eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Mitglieder, wie der Gäste.

Der Vorsitzende der Sektion widmete dem verstorbenen kgl. Regierungsrath Herrn H. Schwaab, Vorstand des k. Bezirksamtes Rosenheim, einen sehr ehrenden Nachruf und betonte, daß die Trauerkunde nicht nur seinen Wirkungskreis, sondern auch die Sektion schwer betroffen hat. Der Verstorbene hatte eine stets wohlwollende Gesinnung der Sektion entgegengebracht und sein stets edler idealer Sinn hat die alpinen Interessen sehr gefördert. Der Verstorbene war nicht nur ein unermüdlicher Verwaltungsbeamter, sondern auch ein begeisterter Freund der Bergwelt. Zum Zeichen des Einverständnisses erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Weiter gab der Vorsitzende noch bekannt, daß für die Hinterbliebenen des großen Alpinisten Purtscheller eine Sammlung eingeleitet wird, und ersuchte, nach freiem Ermessen hiezu Beiträge zu leisten, welche von allen Ausschußmitgliedern der Sektion entgegengenommen werden.

Nach diesen geschäftlichen Mittheilungen lud der Vorsitzende Herrn Rechtsanwalt Bauer ein, mit seinem Vortrage über zwei Parthien im Berchtesgadener Lande: Hoher Göll und Teufelshörner beginnen zu wollen.

Der Vortragende führte die aufmerksame Zuhörerschaft in das vielgepriesene Berchtesgadener Land, dessen alpine Schönheiten mit köstlichem Humore und mit eindringlicher Beredtsamkeit hervorhebend, wofür dem damaligen „vielgesuchten Berg- und Rechtspraktikanten" allseitiger Beifall zu Theil wurde.

Die südlich größere Hälfte des Berchtesgadener Landes wird von einem geschlossenen Gebirgszug mauerartig umspannt, der hohe Göll 2519 Meter bildet den nordöstlichen Eckpfeiler des Gebirgswalles, diese prächtige Felsgestalt ist ein Knotenpunkt, von dem zwei Gebirgskämme ausstrahlen; ein wild zerrissener Felsgrat, der gegen die Salzach zieht und in welchem die Achenköpfe und der Kuchler Göll als die bedeutendsten Gipfel aufragen, dann ein welliger Bergkamm, der vom hohen Göll nördlich bis zum Paß „am hangenden Stein" zieht und den Scheiderücken zwischen der Salzach und dem Thalgebiet der Achen bildet.

Das Blühnbachthal steigt von der Salzach gegen jenen Felskamm an, in welchem sich die beiden Teufelshörner erheben (großes Teufelshorn 2361 m, kleines Teufelshorn 2288 m) und die gewissermaßen das Verbindungsglied zwischen dem Hagengebirg und den im Süden des Königssee und Obersee aufgebauten Massen der Berchtesgadener Alpen bildet.

Die reizvollen Schilderungen der Besteigung der Göllgruppe wie der Teufelshörner haben besonderes Interesse hervorgerufen. Durch dieselben wehte ein Hauch warmen Empfindens der großartigen majestätischen Naturscenerie des vielgepriesenen Berchtesgadener Landes und der wahre Humor eines begeisterten Bergfreundes gab der reizvollen Schilderung einen köstlichen Esprit.

Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden Herrn Rechtsanwalt Bauer für seinen formenschönen Vortrag und die Versammlung widmete demselben einen Dankesrundtrunk.

Mit der gestrigen Versammlung beschloß die Alpenvereinssektion die Wintersaison und zum Schluße wurde von Seiten der Sektionsleitung noch aufmerksam gemacht, daß, wie alljährlich so auch für heuer am Bräuam Angerkeller die Sommerzusammenkünfte der alpinen Freunde und der Mitglieder der Sektion stattfinden.

08. August 1900

Ludwig Steiner †.

Rosenheim, 7. Aug.

✱ Wenn die unerbittliche Vorsehung Gottes einen von der Last der Jahre gebeugten Greis in das bessere Jenseits führt, dann haben die trauernden Hinterbliebenen wenigstens den Trost, daß der Verlebte durch das Recht der Natur den Zoll aller Sterblichen zahlen mußte. Wird aber ein Mann in der Vollkraft des Lebens, in der Blüthe des Mannesalters von dieser oftmals schwer mit Sorgen und Mühen gebetteten Zeitlichkeit abberufen, so ist bei einem Trauerfalle die Theilnahme eine allgemeine und diese Theilnahme gelangt intensiver zum Ausdrucke, wenn der Geschiedene so plötzlich und unerwartet von den lieben Seinen, den treuen Freunden mitten aus einem Leben voll Arbeit, welche ihm wonnige Freude und volle Lebenslust gewesen, für immer scheiden mußte und in das himmlische Freudenthal einzieht, wo die goldenen Berge des ewigen Lebens im verklärten Scheine der Majestät ewige Ruhe und Freude verheißen.

Aus dem Mittelpunkt eines regen geschäftlichen Lebens ist heute Früh 4 Uhr nach kurzem schweren Leiden schnell und unerwartet Herr Ludwig Steiner Theilhaber der Firma Hoegner & Co., Kaufmann und Magistratsrath, Vorstand des Handels-Gremiums und der Alpenvereinssektion, Aufsichtsrath der Creditbank A.-G. und Inhaber des kgl. Ehrenzeichens für 25jährigen freiwilligen Feuerwehrdienst, im 51. Lebensjahre verschieden.

Unermüdliche Arbeitskraft und strenges Pflichtgefühl prägten die Signatur seiner Lebensbahn, welche der Verstorbene mit vielversprechenden Hoffnungen für einen angenehmen Lebensabend durchwanderte. Ludwig Steiner war eine angesehene Persönlichkeit von echt bürgerfreundlicher Gesinnung und von lauterstem Charakter. Wiederum hat der unerbittliche Tod einen um Rosenheim hochverdienten Bürger, einen Mann von Thatkraft und treuester Pflichterfüllung in Beruf und Ehrenamt, von uns genommen, einen guten edlen Freund, welcher nur zu bald seinem Freunde Rudolf Böglen zur letzten Wanderung folgen mußte.

Steiner zählte zu den wenigen Männern, die durch ihre reichen Lebenserfahrungen, durch ihr klares und sicheres Urtheil und die Festigkeit ihres Charakters voranleuchten.

Dankbar darf ihm die Stadt Rosenheim, für welche der allzufrüh Verstorbene zwar nur kurze Zeit im Rathe der Stadt wirkte und schaffte, für seine unermüdliche segenbringende und erfolgreiche Thätigkeit sein, die er dem Wohle unserer Stadt mit Einsetzung aller seiner Kräfte gewidmet.

Als Vorsitzender des Bezirksgremiums für Handel und Gewerbe hat er die Arbeiten in der Kammer in hervorragender Weise gefördert und auf ihre Richtung mitbestimmend eingewirkt. Wie er auf diesem Gebiete in vielseitiger Wirksamkeit um das Gedeihen und Blühen von Handel, Gewerbe und Industrie in unserer Stadt hohe Verdienste sich zu erwerben gewußt hat, so lieh er zugleich seine Kraft, wie schon erwähnt, der Stadt Rosenheim, um hier für die gedeihliche Entwicklung unseres ganzen Gemeinwesens einzutreten. Der Heimgang dieses verdienstreichen Mitbürgers wird in den weitesten Kreisen unserer Stadt tief und schmerzlich betrauert.

TODES-ANZEIGE.

Tiefbetrübt theilen Verwandte, Freunde und Bekannte die Trauernde mit, daß heute Morgen 4 Uhr, nach schwerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente, sanft und ruhig, unser hochgeliebter Vater, Schwager, Onkel und Vetter,

Herr LUDWIG STEINER,

Kaufmann und Magistratsrath,

Theilhaber der Firma Hoegner & Co.,

Vorstand des Handels-Gremiums und der Alpenvereinssection, Aufsichtsrathsmitglied der Credit-Bank und Inhaber des k. Ehrenzeichens für 25jähr. freiw. Feuerwehrdienst,

im 51. Lebensjahre, tief versehen mit

Rosenheim, München, Traunstein und Miesbach, den 7. August 1900.

Die trauernde Gattin:

Marie Steiner, geborene Kolb.

im Namen ihrer Söhne Ludwig

und der übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. August, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der hl. Seelengottesdienst am Freitag, den 10. August, Vormittags 8 Uhr in hiesiger Stadtpfarrkirche statt.

4227

Der unterfertigte **Ausschuß der Alpenvereinssection Rosenheim** erfüllt hiemit die traurige Pflicht, die verehrlichen Mitglieder von dem gestern erfolgten Ableben seines verdienstvollen 1. Vorstandes

Herrn Kaufmann Ludwig Steiner

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Das langjährige, aufopfernde und erfolgreiche Wirken des Dahingeschiedenen sichert ihm ein immerwährendes dankbares Andenken.

Rosenheim, den 8. August 1900.

Der Ausschuss der Alpenvereins-Section Rosenheim.

4254

Zehn Jahre verwaltete Steiner die Distriktscasse und hatte bei dieser Würde die Bürde in vollster Anerkennung getragen, wofür ihm der Dank der vorgesetzten kgl. Behörde in höchst ehrender Weise ausgesprochen, wie in der öffentlichen Distriktsrathssitzung auch bekundet wurde-wobei außer seiner Arbeitsfreudigkeit die Charakterfestigkeit und Herzensgüte besonders betont wurde.

Steiner war ein begeisterter Naturfreund und hing mit unendlicher Liebe besonders an den heimathlichen Bergen. Als vieljähriger Vorstand der Alpenvereinssektion leistete der Verblichene Bedeutendes. Steiner kommt ein großer Antheil der Wohlfahrt wie dem Blühen und Gedeihen der Sektion Rosenheim zu, der kraft seiner eisernen Pflichttreue und seines administrativen Talentes die Leitung der Sektion lange schon in der Hand hatte, ehe er formell an ihre Spitze trat. Unter der Führung und unermüdlichen Thätigkeit des geliebten Vorstandes gedieh manch großes alpines Werk, wie die herrliche Warte im Innthale, das Brünnsteinhaus, welches einen sorgsamen Hüter an Steiner gefunden hatte. Die Sektion hatte im Laufe der Jahre wiederholt Gelegenheit, dem Vorstande ihre Liebe und Verehrung zu bekunden, er war auch in alpiner Hinsicht ein Mann von seltener Herzensgüte, den Alles liebte in den Bergen, der sicher keine Feinde besaß.

Ein tückisches Nierenleiden suchte den so kerngesunden, blühenden Mann bereits vor ca. zwei Jahren heim, doch seine widerstandsfähige Natur überwand die Krisis, es stellte sich Besserung ein und bald schien jede Spur der Erkrankung getilgt. Vor zwei Monaten trat jedoch das alte Leiden und ein neues, ein Herzleiden auf, das sich mehr und mehr verschlimmerte und plötzlich bei gerechter Hoffnung auf bahnbrechende Besserung leider den Tod herbeiführte.

Der „gute Ludwig" war eine in allen Kreisen der Einwohnerschaft hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit, ein ehrlicher, offener Charakter, ein tüchtiger, umsichtiger Geschäftsmann, ein treubesorgter Familienvater, ein verläßiger Freund und entgegenkommend gegen Jedermann.

Im geselligen, öffentlichen Leben war er eine stets willkommen geheißene Erscheinung mit der sich über manche Tagesfragen gut plaudern ließ, und zeichnete sich seinen Freunden gegenüber bei froher Tafelrunde durch Humor und vielerlei gesellschaftliche Talente aus.

Allen gemeinnützigen Bestrebungen lieh er gerne seine Unterstützung und Arme und Bedrängte fanden bei ihm manchen guten Rath, Hilfe und im stillen Geben.

Sein Familienleben war ein glückliches. In tiefer Trauer stehen an seiner Bahre eine tiefgebeugte Gattin und ein unmündiger Sohn. Als das kostbare Leben des theuren Gatten und liebevollen Vaters bedroht erschien, da wurden alle irdischen Mittel angewendet, um das Unglück abzuwenden, allein umsonst; der Gebieter über Leben und Tod hatte ihn leider allzufrüh den Seinen abberufen.

Die Stadt Rosenheim verliert einen Mann von goldener Treue, voll von Gemeinsinn und Menschenfreundlichkeit, einen echten Rosenheimer Sohn und Bürger, der nicht blos allezeit begeistert war für das Ideal des Schönen, sondern auch redlichen Theil dazu beigetragen hat, daß Handel, Gewerbe und Industrie immer mehr aufblühe. Der allzufrühe Tod dieses edlen Mannes ist daher ein schwerer Schlag für weite Kreise.

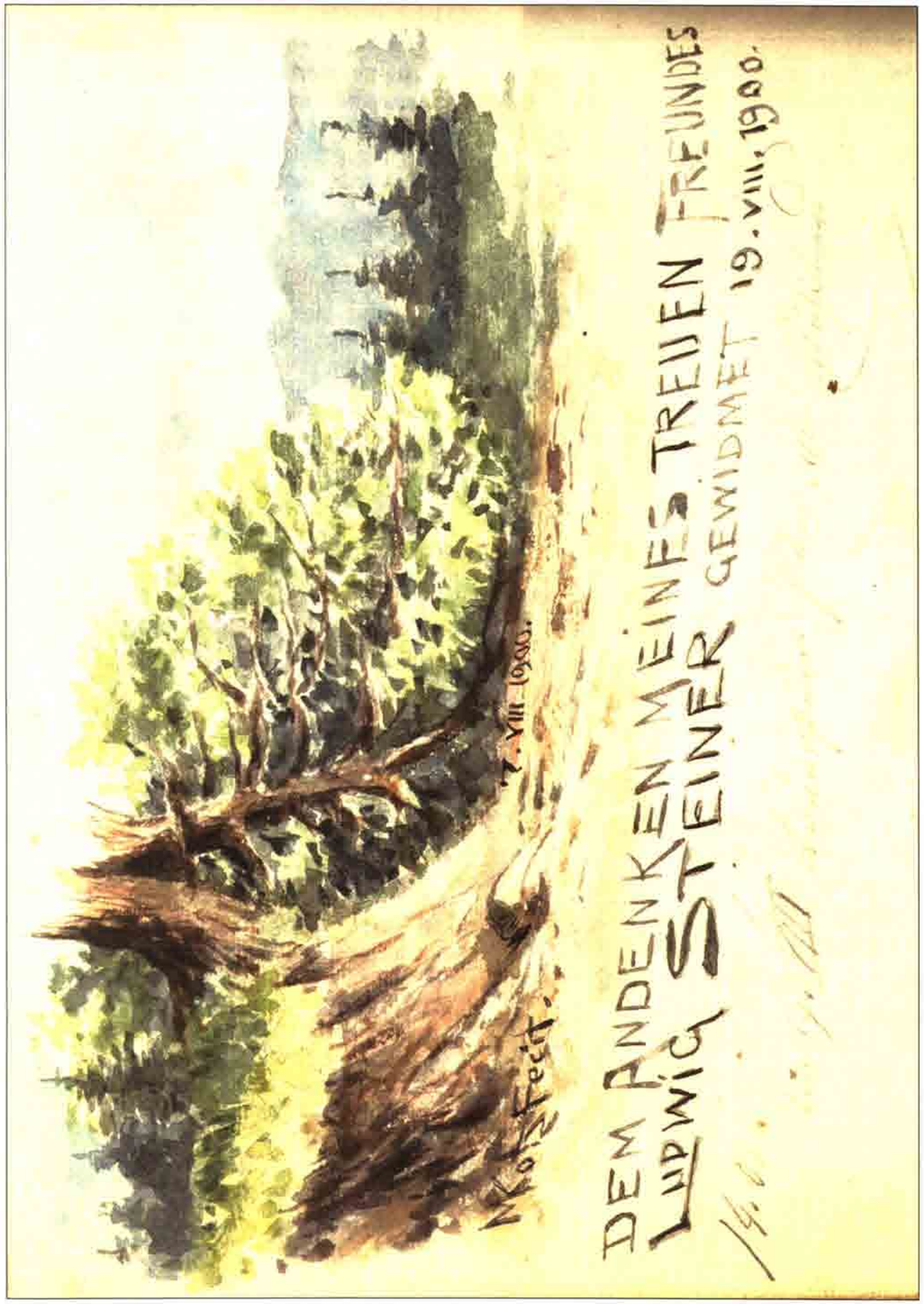
Mehr als öffentliche Anerkennung zierten den braven Mann sein edles Herz, die Liebe zu den Seinigen, seine Treue zum Thron und Altar, seine Wohlthätigkeit, die freundliche Gesinnung zu seinen Nebenmenschen und seine Anhänglichkeit an die gute, alte Stadt Rosenheim, deren Aufblühen er stets ersprießlich förderte.

Unermüdlich bestrebt für Andere zu wirken, hatte er viel des Guten den Armen und Bedrängten geschaffen, denen er stets ein treuer fürsorgender Berather gewesen ist.

Wer Steiner Ludwig kannte, in seinem unermüdlichen Arbeitseifer, in seiner bescheidenen, stets für Andere hilfsbereiten Weise, dem wird sein Bild unvergeßlich bleiben. Steiner war einer der hervorragendsten und treuesten Söhne der Stadt Rosenheim, die ihm ein dankbares Andenken bewahren wird.

Ruhe sanft, schlaf wohl, Du guter, edler Freund! Möge Gott Dir den wohlverdienten, ewigen Frieden segnend verleihen! R. I. P.

Eintrag in das Fremden (Hütten) buch des Brünnsteinhauses
am 7. August 1900 von Dr. Julius Mayr



Zum 7ten August 1900.

Hochbeseligt! Ob deinen Höhen
Lieht der Tannen dichtes Reich,
Lässt der Bergen Herrlichkeit nahen:
Ludwig Steiner – er ist hier!

Wie zu seinem Heimatland wallen,
Strömt heut Männer Herz und Sinnen,
Von der Tannöhen weiten Hallen
Seinen Namen sie nicht nennen.

Doch die stolze Felsenkrone klingen,
Hochgemutgrünlig ihre Zinken:
Deine Wange mit sein Erröten
Und sein stiller Herzschlag merkst du!

Aber hier weithin, Tanken seinen,
Heut im Tiefen dankbarerkennt
Sei den Meinen Ludwig Steiner
Wahrheitsvoll ein Stern genannt!

J. M.

Nachruf.

M. H. Die Pflicht, den in der abgelaufenen Saison verstorbenen Vereinsmitgliedern einen Nachruf zu widmen, fällt heuer besonders schwer. Mußte die Alpenvereinssektion doch das bittere Leid erfahren den hochverdienten I. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner zu verlieren. Wenn wir uns zurückerinnern mit welcher Eindringlichkeit u. Einmüthigkeit wir im vorigen Jahre die Wiederwahl Steiners zum I. Vorstand betrieben haben, wenn wir uns ins Gedächtniß zurückrufen, wie wir uns damals eine gedeihliche Fortentwicklung der Sektion auf den bisherigen Bahnen ohne die Vorstandschaft Steiners gar nicht vorstellen konnten, so werden wir hieran die Größe des Verlustes bemessen können, der uns betroffen hat.

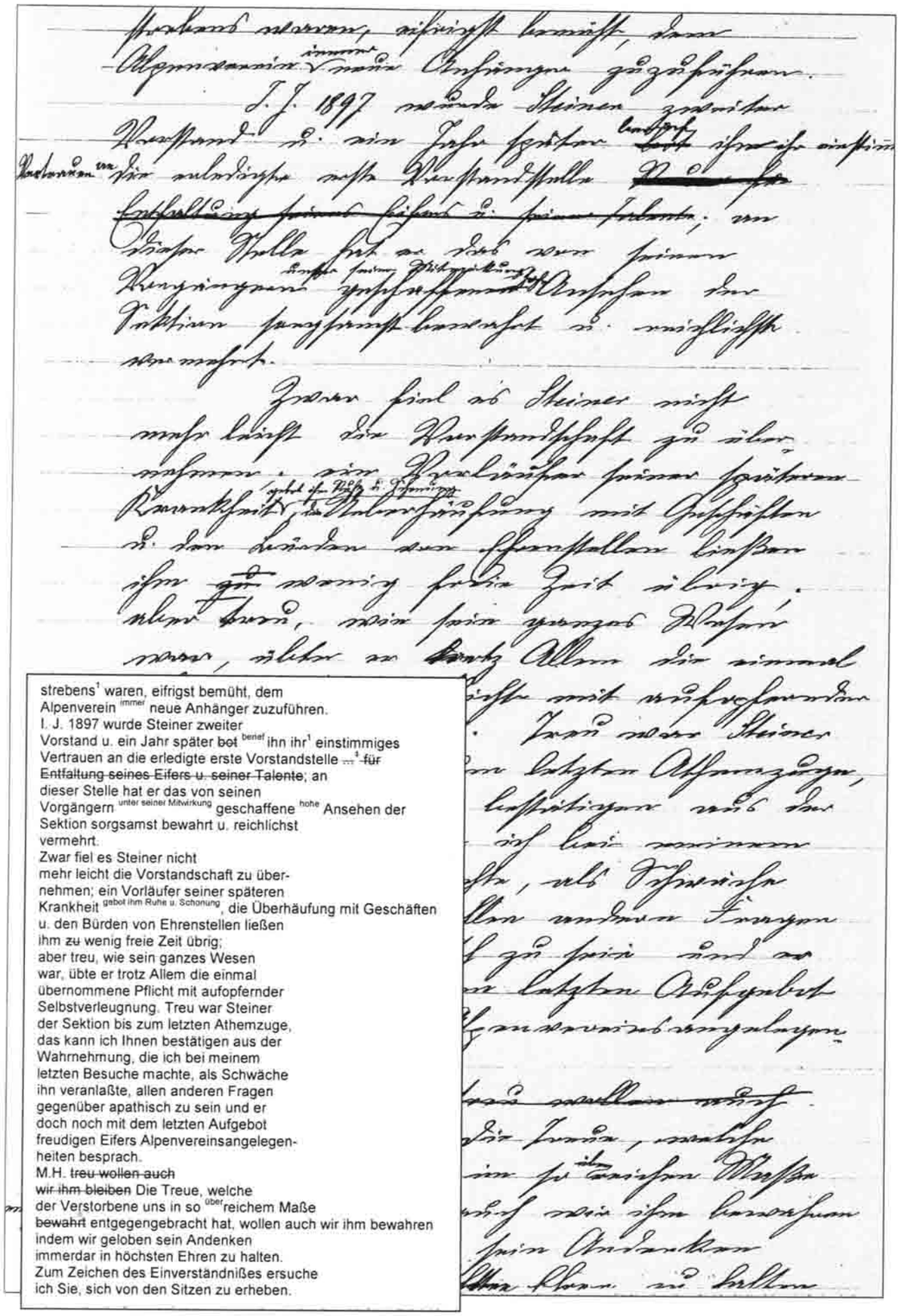
Steiners Verdienste um die Alpenvereinssektion datieren zurück bis in die Zeit der Entstehung des Vereines; sie mehrten sich im Laufe der Zeit in dem Maße, in welchem ihm [er immer mehr] Anteil an der Führung der Geschäfte anvertraut nahm wurde u. sie stellten sich dar als das Produkt unermüdlichen Eifers u. thatkräftigster Fürsorge für die Interessen des Vereins.

Im ersten Vereinsjahre 1878 wurde Steiner Mitglied u. schon im nächsten Jahre unterstützte er die Bestrebungen des jungen Vereines durch Uebernahme eines Vortrages über das [die Besteigung des] Kellerjochs.

Im Jahre 1882 wurde Steiner in den Ausschuß berufen und erhielt dort die Stelle des Cassiers zugeteilt, welche er volle 15 Jahre bekleidete.

In dieser Stellung war die Grundlage für sein fruchtbringendes Wirken gegeben. Steiners [illegible] war es gelungen der finanziellen Lage der Sektion einen so festen Stand zu verleihen, daß auch größere Unternehmungen unbeirrt von der Sorge um den Ausgang in Angriff genommen werden konnten. Mit peinlichster Ordnung hat [führte] Steiner das Rechnungswesen der Sektion geführt; mit unfehlbarer Sicherheit hat [war] er jederzeit in der Lage die Finanzkräfte [zu] beurteilen u. überschauen; in glänzenster Bewährung hat sich dies bekundet bei Durchführung des Brünnsteinhausbaues u. bei nachfolgender Eigenbewirtschaftung des Brünnsteinhauses durch die Sektion.

Ebenbürtig dem Finanzgenie Steiners am Erfolg war seine werbende Kraft für Vergröß Ausbreitung der Anhängerschaft des Alpinismus u. für Vermehrung der Mitgliederzahl der Sektion; ein vollendet liebenswürdiges, gesellschaftliches Talent, eine durch seine Äußerlichkeit Äußeres lebhaft unterstützte Jovialität waren ihm hiezu behilflich. Wer konnte ihm widerstehen, wenn er ausging Freunde und Mitglieder den alpinen Bestrebungen zu gewinnen, oder wenn[1] zur Beteiligung an alpinen Veranstaltungen einlud? oder wenn er zum Bes Und ebenso wie durch persönlichen Umgang war er durch Vorträge, von denen die Berichte über die Generalversammlungen in Bozen, Mainz, Klagenfurt u. Passau eine begeisterte Verherrlichung [des] alpinen Gedankens u. Vereins-



strebens[1] waren, eifrigst bemüht, dem
Alpenverein [immer] neue Anhänger zuzuführen.
I. J. 1897 wurde Steiner zweiter
Vorstand u. ein Jahr später bot [berief] ihn ihr[1] einstimmiges
Vertrauen an die erledigte erste Vorstandstelle ...[4] ~~für~~
~~Entfaltung seines Eifers u. seiner Talente~~; an
dieser Stelle hat er das von seinen
Vorgängern [unter seiner Mitwirkung] geschaffene [hohe] Ansehen der
Sektion sorgsamst bewahrt u. reichlichst
vermehrt.
Zwar fiel es Steiner nicht
mehr leicht die Vorstandschaft zu über-
nehmen; ein Vorläufer seiner späteren
Krankheit [gebot ihm Ruhe u. Schonung], die Überhäufung mit Geschäften
u. den Bürden von Ehrenstellen ließen
ihm ~~zu~~ wenig freie Zeit übrig;
aber treu, wie sein ganzes Wesen
war, übte er trotz Allem die einmal
übernommene Pflicht mit aufopfernder
Selbstverleugnung. Treu war Steiner
der Sektion bis zum letzten Athemzuge,
das kann ich Ihnen bestätigen aus der
Wahrnehmung, die ich bei meinem
letzten Besuche machte, als Schwäche
ihn veranlaßte, allen anderen Fragen
gegenüber apathisch zu sein und er
doch noch mit dem letzten Aufgebot
freudigen Eifers Alpenvereinsangelegen-
heiten besprach.
M.H. ~~treu wollen auch~~
~~wir ihm bleiben~~ Die Treue, welche
der Verstorbene uns in so [über]reichem Maße
~~bewahrt~~ entgegengebracht hat, wollen auch wir ihm bewahren
indem wir geloben sein Andenken
immerdar in höchsten Ehren zu halten.
Zum Zeichen des Einverständnißes ersuche
ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben.

1900

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

11. November 1900

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 13. November 1900,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale.
Hotel „König Otto"

Versammlung

1. Bericht über die 31. Generale Versammlung d. D. u. Oe.-A.-V. in Straßburg.
2. Vogesen-Fahrt über die Hochkönigsburg zu den Schlössern ob Rappoltsweiler

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.

6091-2,1 **Der Ausschuss.**

Der Beginn der Winter-Versammlungen der Alpenvereins-Sektion.

Rosenheim, 14. Nov.

✱ Im Vereinslokale Hotel König Otto von Griechenland eröffnete gestern Abends die Alpenvereins-Sektion ihre Winterversammlungen.

Der interimistische Vorsitzende, Herr Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder, begrüßte zunächst die Versammlung auf das Wärmste und gab seiner Freude Ausdruck, daß für die Touristik die abgelaufene Saison eine sehr günstige gewesen sei.

Das Vereinslokal schmückte ein großes Bild des verstorbenen ersten Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner, in umflortem, prächtigen Rahmen, welches Herr Photograph Simson musterhaft vergrößert hatte. Dieses Bild trägt folgende kalligraphische Unterschrift aus der Künstlerhand des Magistratsoffizianten Herrn Kotz:

„Ludwig Steiner, der begeisterte Freund der Bergwelt, welcher in rastloser Hingebung und Schaffensfreude seiner Sektion und der alpinen Sache unschätzbare Dienste erwies. Geboren am 6. November 1849, gestorben am 7. August 1900. — Sektionskassier von 1882–1897. Sektionsvorstand von 1897—1900."

Ein Bild wird für alle Zeiten im Vereinslokale und ein zweites im Unterkunftshause am Brünnstein aufgestellt werden zur bleibenden dankbaren Erinnerung an den edlen, begeisterten Bergfreund.

Der übliche Rundtrunk leitete die Versammlnng ein, welche mit einer

Trauerkundgebung

für den leider allzufrüh für seine vielen Freunde verstorbenen 1. Vorsitzenden der Alpenvereins-Sektion, Herrn Kaufmann **Ludwig Steiner**, begonnen hatte. Der umsichtige, provisorische erste Leiter der Geschicke der Sektion, Herr Georg Finsterwalder, in welchem ein würdiger Nachfolger des Verewigten zu finden sein dürfte, und welcher stets die Fahne des Alpenvereins hochhielt, zur Freude des Einzelnen, zum Wohle der Sektion, wie zur Ehre des Gesammtvereines, hatte in meisterhaften Worten mit bewegter Stimme folgenden tiefempfundenen Nachruf dem guten Freunde Steiner gewidmet:

„Meine Herren! Die Pflicht, den in der verlaufenen Saison verstorbenen Vereinsmitgliedern einen Nachruf zu widmen, fällt heuer besonders schwer. Mußte die Alpenvereins-Sektion Rosenheim doch das bittere Leid erfahren, ihren hochverdienten ersten Vorstand, Herrn Kaufmann Ludwig Steiner, zu verlieren.

Wenn wir uns zurückerinnern, mit welcher Eindringlichkeit und Einmüthigkeit wir im vorigen Jahre die Wiederwahl Steiners zum 1. Vorstande betrieben haben, und wenn wir uns ins Gedächtniß zurückrufen, wie wir uns damals eine gedeihliche Fortentwicklung der Sektion auf den bisherigen Bahnen ohne die Vorstandschaft Steiners gar nicht denken konnten, so werden wie hieran die Größe des Verlustes bemessen können, der uns betroffen hat.

Steiners Verdienste um die Sektion datiren zurück bis in die Zeit der Entstehung derselben; sie mehrten sich im Laufe der Zeit in dem Maaße, in welchem er immer mehr Antheil an der Führung der Geschäfte nahm, und sie waren das Produkt eines unermüdlichen Fleißes und thatkräftigster Fürsorge für die Interessen des Vereines.

Im ersten Vereinsjahre, im Jahre 1878, trat Steiner der Alpenvereins-Sektion als Mitglied bei, und schon im nächsten Jahre unterstützte er die Bestrebungen des jungen Vereines durch Uebernahme eines Vortrages über die Besteigung des Kellerjochs.

Im Jahre 1882 wurde Steiner in den Ausschuß gewählt und erhielt dort die Stelle des Kassiers zugetheilt, die er durch volle 15 Jahre bekleidete. In dieser Stellung war die Grundlage für sein fruchtbringendes Wirken gegeben. Steiners Bemühungen war es gelungen, den Finanzen der Sektion einen so festen Stand zu verleihen, daß auch größere Unternehmungen ohne Sorge um deren Ausgang in Angriff genommen werden konnten. Mit peinlichster Ordnungsliebe führte Steiner das Rechnungswesen der Sektion; mit unfehlbarer Sicherheit war er jederzeit in der Lage, die Finanzkräfte des Vereines zu überschauen und zu beurtheilen; in glänzendster Bewährung hat sich dies bekundet bei Durchführung des Brünnsteinhaus-Unternehmens.

Ebenbürtig dem Erfolg Steiners als Finanzgenie war dessen werbende Kraft für die Ausbreitung der Anhängerschaft des Alpinismus und für Vermehrung der Mitgliederzahl der Sektion. Ein vollendet liebenswürdiges, gesellschaftliches Talent, eine durch sein Aeußeres lebhaft unterstützte Jovialität waren ihm hiezu behilflich. Wer konnte ihm widerstehen, wenn er ausging, Mitglieder und Freunde der Sektion zu gewinnen, oder wenn er zu alpinen Veranstaltungen einlud? Und ebenso wie durch persönlichen Umgang, war er bemüht, durch Vorträge, von denen die Berichte über die Generalversammlungen in Bozen, Mainz, Klagenfurt und Passau eine begeisterte Verherrlichung des alpinen Gedankens und Vereinsstrebens bildeten, dem Alpenverein immer neue Anhänger zuzuführen.

Im Jahre 1897 wurde Steiner zum 2. Vorstand gewählt, und im folgenden Jahre berief ihn das einmüthige Vertrauen der Sektionsmitglieder an die erledigte erste Vorstandsstelle. Als 1. Vorstand hat Steiner das von seinen Vorgängern unter seiner Mitwirkung geschaffene hohe Ansehen der Sektion sorgsam bewahrt und reichlichst vermehrt.

Zwar fiel es ihm nicht mehr leicht, die Vorstandschaft zu übernehmen. Ein Vorläufer seiner späteren Krankheit gebot ihm Ruhe und Schonung, aber die Ueberhäufung mit Geschäften und den Bürden von Ehrenstellen ließ ihm wenig freie Zeit über. Jedoch treu, wie Steiner seinem ganzen Wesen nach war, übte er die einmal übernommene Pflicht mit aufopfernder Selbstverleugnung. Und treu war Steiner der Alpenvereins-Sektion bis zu seinem letzten Augenblicke, das kann ich Ihnen bestätigen aus der Wahrnehmung, die ich bei meinem letzten Besuche machte, als Schwäche ihn veranlaßte, allen anderen Fragen gegenüber apathisch zu sein, und er dennoch mit dem letzten Aufgebot freudigen Eifers Alpenvereinsangelegenheiten besprach.

Meine Herren! Die Treue, welche der Verstorbene der Alpenvereins-Sektion in so überreichem Maße entgegengebracht hat, diese Treue wollen auch wir ihm bewahren, indem wir geloben, sein Andenken immerdar in höchsten Ehren zu halten. Zum Zeichen des Einverständnisses ersuche ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben."

Bei Schluß der Trauerkundgabe hatten alle Anwesenden zum Zeichen des Einverständnisses mit den erhebenden Worten des Redners sich von den Sitzen erhoben und dem edlen Bergfreund ein kurzes Silentium gewidmet.

In ehrenden Worten wurde auch der während des Sommers verstorbenen Mitglieder der Sektion und speziell der der Thätigkeit des verblichenen Herrn Rudolf Böglen gedacht, worauf sich die Versammlung von den Sitzen erhob.

Nach den Trauerkundgebungen berichtete der Schriftführer, Herr Josef Heliel, in 1½stündigem Vortrage über „Erinnerungen an die Tage der 27. Generalversammlung in Straßburg". In eingehender, übersichtlicher Darstellung berichtete er dann über die Verhandlungen der Generalversammlung selbst, welcher er als Vertreter der Sektion Rosenheim angewohnt hatte.

Die Reihe der großartigen Veranstaltungen der festgebenden Sektion, worunter als Glanzpunkt der durch den Vogesenklub arrangirte Ausflug auf die Ruine Hohenwart ganz besonders hervorzuheben ist, schilderte Redner in anziehendster Weise. Im Anschluß an die Generalversammlung betheiligte sich Herr Heliel an dem Ausflug in den Süd-Vogesen, der unter Führung von Straßburger Herren den herrlichsten Verlauf nahm. Entzückende Naturschönheiten bergen nach dem Berichte die viel zu wenig gekannten und besuchten Vogesen, die außerdem auch noch reiche Erinnerungen an die älteste Völkergeschichte dem Wanderer darbieten. Eine überaus nutzbringende, überall erkennbar reiche Thätigkeit entfaltet der Vogesenklub, dessen zielbewußtes Streben volle Anerkennung verdient dadurch, daß mehr Reisende wie bisher den herrlichen Wasgau besuchen. Der Vortragende erntete für den umfassenden, ungemein interessanten Vortrag den reichsten Beifall der Versammlung. Besondere Anerkennung fanden die von Herrn Heliel selbst gefertigten Aquarelle der Hochkönigsburg i. E. und St. Ulrich bei Rappoldweiler.

Den Abschluß der Versammlung bildete die Verlesung eines herrlichen Briefes von Pater Oropholis an der Mangfall, eine kurze Skizze „Herbsttour auf den Brünnstein", die Herr Gymnasiallehrer Dr. Jak. Schäffler noch zum Besten gab. Diese barg köstlichen Humor und fand lebhaften Beifall.

Nach Bekanntgabe einiger geschäftlichen Mittheilungen schloß der interimistische Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder, die gut besuchte, erste Versammlung der Wintersaison 1900/1901.

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 4. Dezemb.
Abends 8 Uhr
im Vereins-Lokale
Hotel „König Otto"

Versammlung.

Vorträge: 1. Arco und Riva mit Projektionsbildern von Herrn Franz Hamberger. 2. Stimmungsbilder vom Gardasee, von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäffler.

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.

6538-2,1 **Der Ausschuss.**

Alpenvereins-Versammlung.

Rosenheim, 6. Dez.

✳ Einen hohen Genuß bereiteten vorgestern, Dienstag Abend, im Vereinslokale, Hotel „König Otto von Griechenland", die Herren Gymnasialprofessor Dr. Schäffler und Fabrikbesitzer Frz. Hamberger jun. einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft, die sich eingefunden hatte, um den farbenfrischen, lebendig anziehenden Schilderungen aus dem Munde der gewandten Erzähler zu lauschen.

Am Eingange des Vortrages „Stimmungsbilder vom Gardasee" betonte Professor Dr. Schäffler in ironischer Weise unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes, daß kein „Pater Oropholis", sondern ein „Frater Orophilus" die Wanderbriefe den Alpenfreunden verfasse.

Beide Vorträge ergänzten sich gegenseitig. Der Vortrag des Herrn Hamberger war mit zahlreichen Projektionen geschmückt, welche sämmtlich vortrefflich reproduzirt werden konnten. Das Schlußbild stellte das wohlgetroffene Porträt des verstorbenen 1. Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner, dar.

Der Reichthum und Wechsel an Bildern in den letzten Ausläufen der Alpen gegen die lombardische Ebene hin wird allgemein gerühmt. Die steilen Felsen, die glänzenden Gehänge der Berge, die herrliche Vegetation, besonders das Gemisch von Buchen, Kastanien- und Obstbäumen — die Vereinigung der nordischen und südlichen Zone — entzücken das Auge eines jeden Besuchers. Auch die vielen Seen in diesem Gebiet dürften entschieden zu dessen Besuch anlocken, vor allen der größte und schönste der oberitalienischen Seen, der Gardasee. — Diese üppigen Gefilde waren im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Völkern bewohnt; auf die Etrusker, als älteste, historisch erwiesene Bewohner, folgten die Gallier, welche wieder von den Römern unterworfen wurden. Auch die Völkerwanderung verursachte starke Aenderungen in den heimischen Elementen.

Die Naturschilderungen waren reich illustrirt durch herrliche Photographien, deren Colorites auf das Prächtigste die paradisischen Landschaften wiedergaben.

Den Ausführungen der Vortragenden, die öfters von packendem Humor durchweht waren, folgte reicher Beifall.

Der interimistische Vorstand der Sektion, Herr Finsterwalder, leitete in anerkennenswerther Weise die Versammlung und dankte in vom alpinen Geiste getragenen Worten den beiden geschätzten Rednern, in welchen Dank die Versammlung einstimmte.

Von geschätzter Seite erhalten wir noch folgende Zuschrift:

„Beim Rückblick auf die genußreichen Stunden des vorgestrigen Abends, an dem zwei Vereinsmitglieder, Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäffler und Herr Fabrikant Frz. Hamberger jun., in zwei getrennten und doch geistig eng verbundenen Vorträgen durch Wort und Bild, durch blumenreiche, tiefempfundene Sprache ihre dankbaren Zuhörer im Gedankenfluge entführt aus der Prosa des Alltagslebens, hinüber in jenes Zauberland an den ewig grünen Ufern des Gardasees:

„— — — — wo die Citronen blüh'n,
Im dunklen Laub die Goldorangen glüh'n,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht,"

gedenken wir der demnächst stattfindenden Generalversammlung der hiesigen Alpenvereins-Sektion und möchten heute, an dieser Stelle, dem von allen Seiten laut gewordenen Wunsche Ausdruck geben, Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer in Landlmühle, unser bewährter 2. Vorstand, möge künftighin als würdiger Nachfolger unseres so früh dahingegangenen Herrn Ludwig Steiner die Leitung der hiesigen Sektion übernehmen. Er hat in seiner bisherigen Eigenschaft stets mit Takt und Geschick unsere Versammlungen präsidirt, und wir geben der Hoffnung Raum, daß die Liebe zur alpinen Sache ihn über alle Schwierigkeiten hinwegsehen lassen wird. Wir würden seinen Entschluß dankbar begrüßen mit dem angenehmen Bewußtsein, daß unsere Sektionsleitung dann in bewährten, guten Händen ruht."

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.
Jeden Dienstag Abend
gesellige
Zusammenkunft
der Mitglieder der Sektion im Vereinslokal Hotel „König Otto."
6390 **Der Ausschuss.**

18. Dezember 1900

D. und Oe.-A.-V.-S. Rosenheim.

Dienstag, den 18. Dez., Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel „König Otto"

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Jahresbericht.
Cassabericht.
Voranschlag pro 1901.
Wahl des Vorstandes und eines Beisitzers,
Verloosung von Brünnsteinhaus-Antheilscheinen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet die Mitglieder freundlichst ein

6835 2,2 **Der Ausschuss.**

20. Dezember 1900

* **Rosenheim**, 19. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereins-Section) hat gestern, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Antreters Hotel zum „König Otto", unter reger Antheilnahme der Mitglieder stattgefunden. — Ein ausführlicher Bericht folgt, und sei nur kurz erwähnt, daß zum 1. Vorstand Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer, zum 2. Vorstand Herr Rechtsanwalt Heinrich Bauer und zum Beisitzer Herr k. Reallehrer Dr. Reinsch gewählt wurden, und zwar mit großer Majorität. Die Finanzlage der Section ist eine sehr günstige. Die Verloosung von 50 Antheilscheinen des Brünnsteinhauses zu je 20 Mk., welche den Gesammtbetrag von 1000 Mk. repräsentiren, verursachte viele Freude und Ueberraschung. Gezogen wurden folgende Nummern:

316	424	116	8	317
198	330	217	185	271
58	216	139	451	235
234	215	301	252	124
448	63	68	410	307
530	17	211	343	268
485	12	21	49	546
385	496	302	9	373
213	236	340	430	394
426	205	333	319	154

21. Dezember 1900

Die ordentliche Generalversammlung der Alpenvereins-Section Rosenheim.

§ **Rosenheim**, 20. Dez. Die statutengemäße Generalversammlung der hiesigen Sektion des D. u. Oe. Alpenvereins wurde letzten Dienstag im Vereinslokale bei „König Otto" abgehalten. Der 2. Vorstand, Herr Kunstmühlbesitzer Georg Finsterwalder, eröffnete dieselbe und gedachte zunächst in ehrenden Worten des letztverstorbenen Mitgliedes der Section, des Herrn Kunstmalers Leibl von Aibling. Ein warmer, in schöner Sprache abgefaßter Nekrolog von Herrn Bezirksarzt Dr. Julius Meyer in Bogen, der ein Freund und Verehrer des Verstorbenen war, schilderte ihn uns als einen begeisterten Freund der Bergwelt, als einen einfachen braven Mann und als einen Künstler von europäischer Berühmtheit. Ein stilles Gedenken wurde ferner allen jenen Mitgliedern gewidmet, die der Tod in diesem Vereinsjahre abberufen hat. Mit Wehmuth und Trauer erfüllten die Zuhörer jene dankbaren Worte, die an die Manen des unvergeßlichen Ludwig Steiner gerichtet waren. Ein ganzer Mann! Freundlich und höflich, ohne durch ein Zuviel abstoßend und unwahr zu sein, zuvorkommend und liebenswürdig, ohne geschäftliche Hintergedanken! — Als ein sehr glücklicher Gedanke muß es bezeichnet werden, daß die Section beschlossen hat, die dem Brünnsteinhause gegenüberliegende Höhe „Ludwig Steiner-Höhe" zu benennen, einen schön angelegten Weg auf dieselbe zu führen und durch eine Gedenktafel auf derselben dem Wanderer verkünden zu lassen, aus welchen Gründen die Section Rosenheim ihren verstorbenen 1. Vorstand so hervorragend ehrt. — Jahres- und Cassabericht — beide sehr ausführlich und klar — wurden entgegengenommen und den beiden Herren, Schriftführer und Cassier, der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. — Der Vermögensstand der Section ist ein sehr günstiger, und daß auch die Brünnsteinhaus-Casse zur größten Zufriedenheit aller Mitglieder in bester Ordnung ist, beweist, daß 1000 ℳ an 50 Antheilscheinbesitzer zurückbezahlt werden konnten. — Der Voranschlag für das nächste Vereinsjahr bezeichnet rund 4000 ℳ an Einnahmen und Ausgaben, darunter 1940 ℳ für Wegbauten. An diese Ausschau in die Zukunft schloß sich die Wahl eines 1. und 2. Vorstandes und eines Beisitzers. Das Wahlergebniß wurde an dieser Stelle bereits mitgetheilt, nur möchten wir anfügen, daß Herrn Finsterwalder als 1. und Herrn Rechtsanwalt Bauer als 2. Vorstand die größten Sympathien entgegengebracht werden. Man freute sich allgemein, daß wieder ein hiesiger Bürger an die Spitze eines so angesehenen Vereines tritt, und daß der neue 1. Vorstand in die Fußtapfen des verstorbenen Ludwig Steiner treten wird, dafür bürgte uns die Art und Weise, wie er bisher die Versammlungen als Stellvertreter geleitet hat. In Hinsicht auf das in zwei Jahren zu feiernde Jubiläum muß diese Wahl, sowie die des Gesammtausschusses als eine Garantie bezeichnet werden, die dafür zu sorgen und einzutreten in der Lage ist, daß das Jubiläum in würdiger und schöner Weise gefeiert werden wird. Mit dem Wunsche, es möge das Vereinsleben auch in diesem Jahre sich recht rege gestalten und namentlich die Anmeldungen zu Vorträgen recht zahlreich erfolgen, schließe ich meinen Bericht über das 23. Vereinsjahr der Section Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereines.

* *

W. Leibl, Selbstporträt 1895. Bes.: Herr E. Steeger.

21. Dezember 1900

Rosenheim, 20. Dez.

1.

* Wie bereits kurz gemeldet wurde, hatte am Dienstag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale, Hotel „König Otto", die ordentliche Generalversammlung stattgefunden. Dieselbe wurde eröffnet von dem interimistischen Vorstand, Herrn Georg Finsterwalder, mit Begrüßung der anwesenden alpinen Freunde und Gönner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Hinscheidens des großen Künstlers und deutschen Meisters Wilhelm Leibl, welcher Mitglied der Section gewesen ist. — Der frühere Vorstand der Section, Herr Dr. Julius Mayr, kgl. Bezirksarzt in Bogen, widmete dem allzu früh verstorbenen Künstler folgenden bekanntgegebenen Nachruf:

„In den ersten Morgenstunden des 5. Dezember starb zu Würzburg in seinem 57. Lebensjahre ein Mitglied unserer Section, dessen Name in der Kunstwelt europäischen Ruf genießt. Wilhelm Leibl, der große Maler, wird für alle Zeiten eine führende Erscheinung in der Kunst bleiben. Auf sich selbst gestellt, nur mit eisernem Fleiße und liebevoller Treue, ohne je alte Meister nachzuahmen, ohne nach dem vergänglichen Ruhm des sogenannten Modernen zu haschen, hat er der Natur ihr innerstes Wesen abgelauscht, ja, abgerungen, und so in der Malerei jenen wahren, für alle Zeiten vorbildlichen Realismus begründet, der freilich auf einer stupenden, von den besten alten Meistern kaum übertroffenen Technik basirt. — Uns war er weniger der Künstler, uns war er der gute Mensch, treu und arglos; die Berge und vor Allem diese unsere Vorberge waren ihm zur Heimath geworden, und wenn der felsenfeste Mann im Rahmen der Vorberglandschaft stand, so war er ein Stück von ihr. Schlicht und treu, wie sein ganzes Wesen überhaupt, so war er auch als Mitglied unserer Section; die vielen Jahre, die er ihr angehörte, trat er nie in den Vordergrund, aber er nahm stets den lebhaftesten Antheil an ihrem Geschick, und unvergeßlich wird Jedem, der die seinerzeitigen Versammlungen unserer Section in Aibling besuchte, der blühende, kraftstrotzende Mann sein, der, bescheiden seine Pfeife rauchend, so herzlich sich der Vorträge erfreute, keinen selbst über ihn geführten Spaß verdarb und von Herzen den gemüthlichen Abend lobte.

So haben wir den Verstorbenen im Gedächtniß als braven Mann und großen Künstler, und mit Stolz gedenkt die Section Rosenheim, daß er ihr ein treues Mitglied war. Und so, wie sein Name, vielleicht in später Zeit von Sage umwoben, bei unserem Bergvolke ewig leben wird, so erfüllen auch wir nur die Pflicht der Gegentreue, wenn wir das Andenken Wilhelm Leibls in hohen Ehren halten. Er war der Beßten einer; er ruhe im Frieden!

Ich bitte Sie, sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen zu erheben."

Als erster Punkt der Tagesordnung gelangte von Seiten des Schriftführers der Section, Herr J. Heliel, der Jahresbericht über das 23. Vereinsjahr 1900 zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Ein kräftiges Glied unter den vielen des großen Vereins, die der Bergwelt in idealem Streben Opfer bringen, tritt in das 24 Jahr seines Bestandes.

* Bewährten Ueberlieferungen treu, kann die Sektion auch mit dem 23 Jahre auf eine stete Entwicklung, auf rege, ersprießliche Thätigkeit zurückschauen.

Jahresbericht über das 23te Vereinsjahr, erstattet
am 18. Dezember 1900.

Ein kräftiges Glied unter den vielen des großen Vereins, die der Bergwelt in idealem Streben Opfer bringen tritt in das 24. Jahr seines Bestandes.
Bewährten Überlieferungen treu, kann die Sektion auch mit den 23 Jahren auf eine stete Entwicklung, auf rege ersprießliche Thätigkeit zurückschauen.

I. Mitgliederstand.
Der Mitgliederstand beträgt 327. Die Minderung ist veranlaßt durch Gründung der Sektion Bad Aibling.
Gestorben sind die Herren Rudolf Boylen Privatier, Georg Eisenberger Ökonom Lotzldorf; Bernd Kleinhaus Holzhändler; Heinrich Schwaab k. Regierungsrat; Ludwig Steiner Kaufmann; Fritz Wolf Privatier Westerham; Wilhelm Leibl k. Professor Bad Aibling; Frau Caroline Rappel Buchdruckereibesitzers Wittwe; Hertzing k. Major Traunstein.
Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert, ein würdiger Nachruf ward unserem schmerzlich vermißten I Vorstand Ludwig Steiner an anderer Stelle zu Teil.

II. Versammlungungen und Vorträge
Es fand eine Generalversammlung am 19. XII.
und 5 Ausschußsitzungen, ferner folgende ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt:

Am 22. März:	Vom Vierwaldstättersee über die Furka in's Rhonetal von H. Apotheker Rieder
Am 24. April:	Hoher Göll und die Teufelshörner von Rechtsanwalt Bauer
Am 20. November:	Bericht über die Gen. Vers. in Strassburg, Vogesenfahrt über die Hochkönigsburg zu den Schlössern ob Rappoltsweiler, von H. Heliel

Am 20. November: Skizze über den Brunstein[1] v. H. Professor Dr. Schäffler
Am 14. Dezember: Stimmungsbilder am Gardasee v. H. Prof. Dr. Schäffler
Arco und Riva mit Projektionsbildern von h. Fabrikbes.
Franz Hamberger
An dieser Stelle sei den Vortragenden wiederholt der Dank ausgesprochen.
Die Ausschußsitzungen befaßten sich hauptsächlich mit Weganlagen, Markirungen und Reparatur der Schäden des Hochwasser 1899.

III. Wegbau
a.) Neuangelegt wurde der Weg vom Himmelmoos zur Niederaudorferalm zum Wendelstein,
b.) ein Teil des Weges von Wildgrub zum Brünsteinhaus,
c.) Die Strecke Seonalpe[1] – Baumoosalpe, und d.) der Törwanger Kapellensteig, e.) wiederhergestellt die Brücke am Tatzelwurm, f.) der Fahrweg oberhalb Wildgrub, g.) reparirt der Dr. Julius Mayr Weg.
Mit verschiedenen kleineren Reparaturen erweisen die Ausgaben für Wegbauten und Wiederherstellung der durch das Hochwasser des Jahres 1899 zerstörten Wege und Brücken den Betrag von M. 829.
Herm Apotheker Hagn ist die Sektion für die gefertigten Kostenvoranschläge für die Vorarbeiten und die Beaufsichtigung der Wegbauten in seinem Gebiet zu großem Dank verpflichtet.

IV. Wegmarkirung.
Wegmarkirungen wurden ausgeführt: a.) Brünstein – Wendelstein, b.) Tatzelwurm – Wendelstein, c.) Thraiten, d.) Wildbarrn, f.)[1] Oberaudorf. Schanz. – Kaiser, g.) Oberaudorf Gfallermühl – Schöffau, i.) Steinerne Stiege Arzmoos Tatzelwurm, k.) Nußdorf Kirchwald. l.) Kirchwald Tuchereralm – Heuberg.
Durch Anbringung einer größeren Anzahl Wegtafeln wurden die bestehenden Wegbezeichnungen wesentlich ergänzt.

Den[1] Herren Hagen und Strebl in Oberaudorf, Kotz[1] und Heliel sei hiemit für die vielen Mühen denen sie sich unterzogen gedankt.

V. Brünsteinhaus.
Das Brünsteinhaus erfreut sich eines wachsenden Besuches, ist doch der Brünstein heute zum Winterberg comme il faut geworden. Die Gelegenheit, neben prächtiger Aussicht und bester Bewirtung, der fröhlichen Rodelfahrt sich hingeben zu können, verschafft dem Hause viel Freunde und wirbt fort und fort.
Die Schilderung von Winterfreuden im bayr. Hochgebirge unseres geschätzten Vereinsgenossen des frater orophilus a.d. Mangfall, die Brünsteinkarten unseres Mitgliedes H. Kunstmaler Wyschniowsky erzählten in der Ferne von den Freuden und vom Schönen des Brünsteins und des Heims der Sektion Rosenheim.
Neuanlagen von Zuwegen, Verbindungswege zum Tatzelwurm und Wendelstein, fördern den Besuch des Brünsteinhauses. Die Böden der Gastzimmer und der Küche wurden ausgewechselt, das Gastzimmer durch Vereinigung mit der früheren Schenke geräumiger gestaltet. Bemerkt sei noch, daß ein Freund des Hauses einen hübschen Altar für die Gipfelkapelle stiftete.

VI. Bibliothek.
Die Bibliothek welcher H. Lehrer Fellerer rührig vorsteht [verwaltet] erfuhr eine Mehrung von 4 Jahrbüchern und 15 Bänden und zwar:
Schweizer Jahrbuch, Zeitschrift und Mitteilungen
Lopez, Alpensagen,
L. Riehl, Kunst an der Brennerstraße
E. Hauf, Tourist am Gardasee
Badeker, 1. Oberitalien, Unteritalien, Schweiz
Meyer, Deutsche Alpen II. Teil
Schwaiger, Führer durchs Rofan
Ad. Pichler, Allerlei Geschichten aus Tirol

L. Ganghofer, Der Bsondere
P. Rosegger, Waldheimat I. II.
" Durch, u. andre Alpengeschichten (1 Band)[1]
C. Wolf, 3 Erzählungen
P. Heyse, Auf der Alm
Achleitner, Vronele (1 Band)
Illustrirte Zeitung Glocknernummer
Der gegenwärtige Gesammtbestand besteht aus 403 Bänden,
156 Karten, 189 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen[1].
Der Rechenschaftsbericht weist auf: A. für die Sektionskassa:
Einnahmen 8562 M. 76 Pf.
Ausgaben 8260 M. 63 Pf.
B. für die Brünsteinhauskassa:
Einnahmen: 2786 M 51 Pf.
Ausgaben: 2430 M.

VIII. Unterhaltungen.
Der 16. Januar vereinigte lebfrisches Volk zu frohem Reigen, beim Faschings-...gehen[1], welches durch gütige Mitwirkung des H. Hamberger durch einen Proketions Vortrag verschönt wurde.

IX. Vertretungen.
Vertreten war die Sektion bei der Eröffnung des A. Karg Hauses der Gruttenhütte[1] des T.A.K. München, bei der XXXI Gen. Vers. in Straßburg, und beim Sektionentag in Salzburg.

X. Mitglied
war die Sektion ~~auch~~ dieses Jahr beim Siebenbürgischen Karpathen-verein und beim Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.

XI. Ehrung.
Zur Ehrung des verdienstvollen 1. Vorst. Ludw. Steiner wurde dessen Bild im Vereinslokale und am Brünsteinhause angebracht.

Rauhe Winde rauben der kräftigen Buche ihren Schmuck und knisternd fällt das Laub zur Erde. Manch Reis stirbt ab, manch Ast liegt gebrochen am Boden. Wenn Zweig für Zweig zur Stärkung des Stammes beigetragen, dann wird die Krone wiedergrünen zum Schmuck des ganzen Waldes.
Möge unsere liebe Sektion ebenso die Mißlichkeiten, die das Jahr 1900 mit sich gebracht, überstehen; möge sie in getreuer Erfüllung ihrer Aufgaben, wachsen und erstarken, möge sie durch ihre Arbeiten im weiten schönen Gebiet, das gerechte Lob jener ernten, die glücklich sind weil sie das Göttliche der Bergwelt spüren.

Ros. 18. XII. 1900 Heliel

Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim e. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 23. Vereinsjahr 1900.

Auf eine vielseitige Thätigkeit, insbesondere in Wegbauten, kann die Sektion im 23 Jahre mit Befriedigung zurückblicken.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 327.

Gestorben sind die Herren: Rudolf Böglen, Privatier; Georg Eisenberger, Oekonom, Litzldorf; Benedikt Kleinhans, Holzhändler; Heinrich Schwaab, k. Regierungsrat; Ludwig Steiner, Kaufmann; Fritz Wolf, Privatier, Westerham; Wilhelm Leibl, k. Professor, Bad Aibling; Frau Caroline Rappel, Buchdruckereibesitzers-Witwe.

Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert.

II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 6. Februar: „Ueber Kairo nach Jerusalem" von Herrn Kunstmaler Wyschniowsky.

Am 22. März: „Vom Vierwaldstättersee über die Furka in's Rhonethal" von Herrn Apotheker Rieder.

Am 24. April: „Hoher Göll und die Teufelshörner" von Herrn Rechtsanwalt Bauer.

Am 20. November: „Bericht über die Generalversammlung in Strassburg", „Vogesenfahrt über die Hochkönigsburg zu den Schlössern ob. Rappoltsweiler" von Herrn Heliel.

„Skizze über den Brünstein" von Herrn Prof. Dr. Schäffler.

Am 14. Dezember: „Stimmungsbilder am Gardasee" von Herrn Professor Dr. Schäffler.

„Arco und Riva mit Projektionsbildern" von Herrn Fabrikbesitzer Franz Hamberger.

III. Wegbau.

Neuangelegt wurde der Weg vom Himmelmoos zum Wendelstein, ein Teil des Weges von Wildgrub zum Brünsteinhaus.

Ferners die Strecke Seonalpe-Baumoosalpe, der Törwanger Kapellensteig. Wiederhergestellt die Brücke am Tatzlwurm, der Fahrweg oberhalb Wildgrub, ausgebessert der Dr. Julius Mayr-Weg.

IV. Wegmarkierungen.

Auch in diesem Jahre wurden ausgedehnte Markierungen durch die Herren Hagen, Heliel, Kotz und Strebl vorgenommen.

V. Brünsteinhausunternehmen.

Das Brünsteinhaus erfreut sich eines stetig wachsenden Besuchs und geniesst als Winterberg auch in der Ferne den besten Ruf.

Durch die Vereinigung des Gastzimmers mit der früheren Schenke wurde ersteres geräumiger gestaltet. Die Böden des Gastzimmers und der Küche wurden ausgewechselt.

VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 4 Jahrbüchern und 15 Büchern.

Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 402 Bänden, 156 Karten, 189 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

Einnahmen . . .	8562 ℳ 76 ₰
Ausgaben . . .	8260 ℳ 63 ₰

B. Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahmen . . .	2786 ℳ 51 ₰
Ausgaben . . .	2430 ℳ — ₰

VIII. Unterhaltungen.

Der 16. Januar vereinigte lebfrisches Volk zu frohem Reigen beim Faschingskränzchen, welches einen gemütlichen Verlauf nahm.

IX. Ehrung.

Zur Ehrung des verdienstvollen I. Vorstandes Ludwig Steiner wurde dessen Bild im Vereinslokale und am Brünsteinhause angebracht.

X. Ausschuss.

Der Ausschuss setzt sich nach dem Ergebnis der Ersatzwahl, wie folgt, zusammen:

I. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühlteilhaber.
II. Vorstand: Heinrich Bauer, Rechtsanwalt.
I. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
Kassier: Max Rieder, Apotheker.
Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.
Beisitzer: Karl Hagen, Apotheker, Oberaudorf.
„ Michael Kotz, Magistratsoffiziant.
„ Gottfried Zillibiler, Kaufmann, Aschau.
„ Dr. Sigmund Reinsch, k. Reallehrer.

Möge unsere Sektion in getreuer Erfüllung ihrer Aufgaben wachsen und erstarken, möge sie durch ihre Arbeiten im weiten, schönen Gebiet das gerechte Lob jener ernten, die glücklich sind, weil sie das Göttliche der Bergwelt spüren.

Rosenheim, den 31. Dezember 1900.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim e. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Georg Finsterwalder, z. Zt. I. Vorstand.

Josef Heliel, I. Schriftführer.

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto", im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller" statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg. (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brünstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.

J. B. KAPPEL, ROSENHEIM

Georg Finsterwalder

wurde am 18. Dezember 1900
zum I. Vorstand der Sektion gewählt

Herbstliche Bergfahrten.

Von **Dr. Julius Mayr.**

2. Auf die Hochriss.

Schnee war schon herabgelegen bis zum Samerberge, aber der Sonne scheidende Kraft hatte noch einmal den Sieg errungen. In gerader Linie zieht der Weg von Grainbach gegen die Hochriss hinan unter mächtigen Nussbäumen, die bereits ihrer Früchte entledigt sind, und in einen Hohlweg, in dem das Laub unter dem Schritte rauscht. Ringsum ist es still, denn Mensch und Thier haben sich von den Höhen, deren Matten sich zu bräunen beginnen, in das Thal zurückgezogen; nur das 12 Uhr-Läuten von Grainbach und Törwang durchklingt die Mittagsruhe. Ein Fusspfad führt durch die Weiden und je höher, je mehr nähern sich die zahlreichen Heustädel den Alphütten. Grell leuchtet die Sonne, aber schwarz schauen die Wälder vom Berge herab, zwischen denen die weissen Felsklippen hoch emporragen. Dort ist ein Gemsstand des Aschauer Jagdbezirkes, und in den Klippen haust seit Jahren ein Steinadlerpaar.

Der Pfad biegt aus einer mit Buschwerk aller Gattungen bestellten Weide in einen rauhen Waldgraben ein. Kahles Stangenholz, das dem unbedeckten Boden entwächst, der Wirrwarr brüchiger Felsen im trockenen Bette des Berghaches und zahlloses Klaubholz geben der Schlucht ein unheimliches Aussehen; kein Sonnenstrahl bricht durch das Gezweige, und das spärliche Moos auf den Steinen ist das Einzige, was Farbe trägt.

Aber freundlichere Bilder folgen. Ringsum von Tannwald begrenzt, der, ein Bild der Jugendfrische und Kraft, von den kleinsten Bäumchen zu den mächtigsten Stämmen terrassenförmig aufsteigt, ist eine grosse Wiese; hier weiden noch Kühe, und der letzte Klang der Almenglocke grüsst den Wanderer. Und mitten auf der grünen Weide hebt sich eine mächtige Buche von den umstehenden dunklen Wäldern ab, und goldiges Licht leuchtet durch ihre Blätter. Darunter steht eine Hütte, halb Heu-, halb Alpenhütte. Ueber all' dem aber ragt die breite Hochriss auf, eine gewaltige Bergeswand.

Die Runse, die links vom höchsten Punkte der Hochrisschneide zu Thale zieht, bietet, wenn auch kein Steig durch sie führt, den besten Angriffspunkt. In ihr steige ich hinan, mühselig von Stein zu Stein, und die abgenützten Nägel der Schuhe rutschen auf dem glatten Fels. Mitten in der Runse entquillt spärliches Wasser dem Boden, ob es wohl das einzige sein wird auf langer Bergfahrt? Doch immer schlechter wird der Weg. Eine breite Gasse führt durch die krüppelhaften Fichten und Latschen hinan, eine Gasse für Schneelawinen. In ihr hinauf über stufenförmiges Grasterrain, das von Kuhsteigen durchquert ist. Zur Rechten über dem Walde drüben auf der Mulde, die ein vorgeschobener Kopf mit der Hochriss bildet, liegt eine verlassene Alphütte, die Ebersbergalm. Aber es giebt kein Rasten und Schauen, denn düstere Wolken drängen sich ringsum, und der Föhn kommt über die Schneide. Also rühre dich, mein wackerer Bergstock, langjähriger, treuer Gefährte, und stemme dich fest, auf dass ich mich emporarbeite von Tritt zu Tritt. Mühselig ist das Steigen, und je weiter hinauf, desto entfernter scheint die Schneide. Und gar die übriggebliebenen Schneeflecken hier oben, wie machen sie den Fuss unsicher und müde!

Und endlich ist der Grat erreicht, und freudiger Ruf drängt sich von den Lippen. Doch hier ist nicht der Platz zum Schauen, hinauf zum Gipfel, der über aperen Felsboden nach weiteren 10 Min. erreicht ist, 1 St. 40 Min. nach dem Abgange in Grainbach; das war ein scharfer Gang!

Aber er hat sich gelohnt. Euch grüss' ich in weiter Runde, euch Berge Tirols, die ich schon von mancher Zinne geschaut, und die ich schauen will, so lange mein Auge lebt. Und dir Hochriss, dir muss ich Abbitte thun! Wie lange habe ich dich missachtet, weil deine Formen nicht schön und dein Gipfel nicht hoch genug für weitreichende Fernsicht; nie hätte ich es gedacht, dass der Blick von dir so reizende Bilder erschliesst!«

Vom Chiemsee an, auf dessen weiter Fläche das Eiland Frauenwörth gar traulich schwimmt, beginnen die Berge. Zunächst die Kampenwand, deren Krone hier zu einem Thurme geworden, dann die Reiteralpe und das aussichtsreiche Sonntagshorn, der Geigelstein und der westliche Theil der Loferer Steinberge. Nach diesen und weiter zurück der Grossglockner, an den sich, die Venediger Gruppe deckend, das Kaisergebirge schliesst. Von der Lärchecksspitze an bis zu seinem Absturze im Innthale liegt es erschlossen vor dem Auge. Zwischen Goinger Halt- und den Karlspitzen die Lücke des Grossen Ellmauerthores, und gewaltig wie immer überragt die Ellmauer Haltspitze ihre Umgebung. Der Zahme Kaiser aber stürzt in all' der Wildheit, wie sie dem als Rosskaiser benannten Theile zu eigen, in grauen Wänden und Schuttkaren zu Thal. Und anschliessend an das Kaisergebirge reihen sich die Gletscher von der Reichenspitze bis zum herrlichen Olperer, die mächtigen des Zillerthales, deren Anblick von hier aus sehr lehrreich ist. Und wo diese abschliessen, heben sich die Berge der Vomperkette empor und dann der Rofan und das Hintere Sonnwendjoch und die Berge von Schliersee, die in dem zur scharfen Spitze gewordenen Wendelstein und dem sich hoch aufreckenden Breitenstein zu Ende gehen.

Doch lieblicher ist es unten im Thale. An dem breiten Felsklotz des Spitzsteins vorbei trifft der Blick Kufstein, überragt vom schwarzen Pendling; und weiter heraus im Innthale schimmern Dörfer und Dörflein an dem durch die Gewitterstimmung leuchtenden Fluss, und Nussdorf und Brannenburg grüssen herauf und das zweibrückige Rosenheim. Darüber hinaus aber ist „Nichts als Land", und man kann kein Ende ersehen.

Aber die Wonne ist kurz, und der Föhn hat Regen gebracht. Doch nicht hüllen neidische Wolken die Gipfel ein, sondern hoch über ihnen zieht das Gewölke dahin, und durch den feinen, vom Sonnenlicht durchfluthteten Sprühregen schimmert der Wendelstein im magischen Lichte.

Unzählige Alpen liegen unten im Schwarzrissenthale, das sich zum Mühlgraben hinauszieht und oben an den gegenüberliegenden Gehängen des Klausenberges und an dem Nord- und Südabhange der Hochriss. Aber still ist es ringsum, und weit in der Runde ist Niemand, der mir antworten würde auf frühliches Juchzen. Da unten liegt Törwang, das liebgewonnene Dörflein, und der Rauch aus seinen Kaminen erregt die Sehnsucht nach Stube und Herd.

Und hinab geht es auf der anderen Seite des Gipfelgrates über felsige Tritte und durch mageres Buschwerk, bis eine Lücke in dem Almgrenzzaune gefunden ist, durch welche der Pfad zu den Seitenalmen führt. Auch sie sind verlassen, und nur der ewige Almenschmutz zeigt, dass noch vor Kurzem Geschöpfe hier oben gewaltet. Spärlich nur rieseln die dürftigen Quellen in die verlassenen Tröge, und die vereinzelten Blüthen des weissen Hahnenfusses neigen sich zum Sterben. So ist die Alpe zur langen Winterruhe bereit.

Doch ergiebig kommt nun der Regen herab und hüllt Berg und Thal in melancholisches Grau. In frischen Sprüngen geht es in den Wald hinein und über rothschimmerndes Moos. Frühliche Kinder, die das Vieh hüten, wärmen am Feuer die frierenden Hände, und auf der Hausbank der Einöde dort sitzt ein alter Mann und blickt sinnend auf die nahen Kirschbäume, deren burgunderrothes Laub von dem dahingeschwundenen Sommer zeigt.

Erfrischendes Wasser sprudelt im Waldthale — der erste Labetrunk nach langer Fahrt. Und drüber herein schauen in düsterer Stimmung die drei Zacken des nahen Heubergs. Aber freundlicher ist es im Buchenhain, und golddurchfluthet ist sein stilles Gezweig, und in Gold getaucht scheinen die Farnkräuter, die um die braunen Wurzel ranken.

Der Regen prasselt auf das fallende Laub und Abend will es werden. Aber drinnen im kneipsamen Verschlage der Törwanger Wirthsstube kreist in fröhlicher Gesellschaft der Humpen und bringt Frühlingswärme in das herbstdurchfröstelte Gemüth.

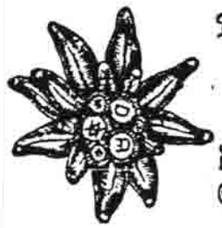
1901

24. Vereinsjahr

1901
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

20. Januar 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.



Dienstag, den 22. Januar

Vortrag

des Herrn Wilhelm Stoll, Salinen Cassier:

„Vom Illerthal zum Splügen-Paß."

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder freundlichst ein

421-2,1 **Der Ausschuss.**

22. Januar 1901

* **Rosenheim**, 21. Jan. (Die Alpen-Vereins-Section) hält morgen, Dienstag, im Vereinslocale, Gasthof zum „König Otto", eine Versammlung ab, bei welcher Herr Wilhelm Stoll, Salinen-Cassier, einen Vortrag über eine Excursion „Vom Illerthal zum Splügen-Paß" halten wird.

24. Januar 1901

* **Rosenheim**, 23. Jan. (In der Alpenvereins-versammlung), welche gestern Abend im Gasthof zum „König Otto" stattfand, hielt nach kurzer Begrüßung der zahlreich anwesenden Gäste durch den 1. Vorstand der k. Salinen-Cassier Herr Wilh. Stoll seinen Vortrag über eine Wanderung „Vom Illerthal zum Splügenpaß". Die Wanderung wurde begonnen von Sonthofen aus nach Oberstorf-Einödsbach-Schrofenpaß-Lechthal-Flexenpaß-Arlbergbahn durchs Montavon übers Schlapina-Joch nach Klosters und Davos und durch den Schynpaß über Tiefenkasten nach Thusis und über die Via mala auf den Splügen bis zur ersten italien. Cantoniera. Der erste Theil des Vortrages erzielte reichen Beifall, und in besten Dankesworten lohnte der Vorstand den Redner für seinen, mit Humor gewürzten Vortrag. — Es wurde die Mittheilung gemacht, daß am 12. Februar das alpine Tanzkränzchen im Hofbräusaale stattfindet, und als Motiv des Arrangements wurde die Abhaltung eines Jahrmarktes in Tirol gewählt.

05. Februar 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 5. Februar,
Abends 8 Uhr

Versammlung
mit 2 Vorträgen:

1. **Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen** von Herrn Heilmaier, k. Regierungs- und Kreisbaurath a. D.
2. **Vom Illerthal zum Splügenpaß** II. Theil von Herrn Wilhelm Stoll, kgl. Salinenkassier.

Hiezu ladet Mitglieder und Gäste freundlichst ein

672-2,2 **Der Ausschuss.**

07. Februar 1901

Die Versammlung der Alpenvereinssection Rosenheim.

Rosenheim, 6. Febr.

* Die Alpenvereinssection hielt gestern Abend im Vereinslocale Gasthof zum „König Otto" eine Versammlung mit zwei Vorträgen ab. Der Vorsitzende leitete die Versammlung mit einer sehr sympathischen Begrüßungsform ein und ersuchte den kgl. Regierungsrath Herrn Heilmeier, Kreisbaurath a. D., seinen gütigst zugesagten Vortrag „Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen" beginnen zu wollen.

In eingehender, spannender Schilderung erörterte der Redner die anscheinend trockene Materie des Vortrages und verstand es glücklich, viel Humor den Vortrage beizumengen. Der Vortragende schilderte mehr die landschaftlichen und geometrischen Maßnahmen bei der Darstellung von Gebirgspanoramen, betonte die natürlichen Hilfsmittel und die Gabe, durch das Auge die richtige Perspective zu treffen, welches den verschiedenen Entfernungen angepaßt werden muß. Die Vortheile der Amateur-Photographie fanden besonders anerkennende Erwähnung. Der Redner gab instructive Aufklärungen über seine gefertigten Panoramen und hat ein prächtiges Blatt, das Panorama vom Schloßberger Kirchthurme, der Section zum Geschenke gemacht, was mit stürmischem Beifall begrüßt wurde.

Der eingehende und äußerst interessante Vortrag war u. A. durch Zeichnungen unterstützt, und zwar: Eine schematische Darstellung von Stubers Perspectograph, eine schematische Darstellung der camera lucida, der Skizze der Gebirgsansicht von Grölling bei Krottenmühl (von Hochfelln bis Wallberg bei Miesbach), ein Gebirgspanorama vom Kirchthurme am Schloßberg (eine Bleistiftskizze vom Oktober 1900).

Den Dankesworten des Vorstandes schloß sich die Versammlung mit dem üblichen alpinen Rundtrunk an.

Der nun folgende Vortrag des Herrn Wilhelm Stoll, k. Salinencassier, bildete den zweiten Theil von „Die Reiseschilderung vom Illerthal zum Splügenpaß." Redner gab in längerem Vortrag eine Schilderung seiner Reise, welche ihn zunächst nach Splügen führte. Die Rückreise von Splügen erfolgte nach Thusis und über Chur, Ragatz r. Pfäffers, Zürich, Endingen, Schaffhausen—Constanz, Lindau nach Sonthofen. — Von dem an Naturschönheiten so reichen Lande der Schweiz gab Redner ein lebhaftes Bild, nicht nur der Reize der der Thäler mit ihren berühmten, zum Theil historischen Orten, sondern auch der erhabenen Eiswelt gedenkend, welche die Schweiz aufzuweisen hat. Unter lebhaftem Beifall schloß der gewandte Redner seinen Vortrag.

Unter lebhafter Theilnahme wurde dem k. Salinencassier, Herrn Stoll, der Dank des Vorsitzenden gewidmet.

Vor Schluß der Versammlung wurden noch einige geschäftliche Mittheilungen bekannt gegeben, und in dankenswerther Anerkennung wurde es begrüßt, daß die verehrl. Mitglieder der Section Kolbermoor in treuer Anhänglichkeit bei der Section Rosenheim geblieben sind.

10. Februar 1901

Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. Alp.-Ver.

Dienstag, den 12. Februar, Abends 7½ Uhr

Tanz-Kränzchen

beim Hofbräu

Jahrmarkt in Tyrol.

Erscheinen in Tracht oder Touristenanzug.
Mitglieder auswärtiger Sektionen haben nur gegen Vorzeigung der Einladungskarte Zutritt.
Sektionsmitglieder legitimiren sich durch Mitgliedskarte.
831-2,1

14. Februar 1901

Der Jahrmarkt in Tirol.

Das Tanz-Kränzchen der Section Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Rosenheim, 13. Febr.

Daß's lusti wird, do is koa Zweifi,
A Traumindt, der g'hört an Teufi.
Bergsteigerleut' hab'n an Hamur,
Wo' Traurigkeit find'st do koa Spur. —

* Wahrlich davon konnte sich jeder Besucher des Tanz-Kränzchens der hiesigen Alpenvereins-Section überzeugen, das gestern, Dienstag Abend, in den Räumen des Hofbräu stattfand. Es that nichts der Fröhlichkeit Eintrag, und im entferntesten und entlegensten Winkel des Hofbräusaales entwickelte sich alpine Fröhlichkeit. Ueberall alpines Gewand und überall alpiner Humor! Nur Wenige waren im Touristen- oder Reiseanzug erschienen. Von Jahr zu Jahr verringert sich die Zahl Jener, denen es eine Ueberwindung kostet, ein alpines Costüm anzulegen und so den Wünschen des Vergnügungs-Ausschusses voll Rechnung zu tragen.

Doch hören wir, was der Abend Alles bot! — „Jahrmarkt in Tirol" war das Fest in diesem Jahre benannt. Da gab es Augen- und Ohrenweide gerade genug. Mehrere Buden umsäumten den Saal. Wer Geld in Ueberfluß hatte oder wem es in der Tasche zu schwer ward, konnte es los werden, wenn er eben wollte. Er konnte es aber auch wieder nach Hause tragen, denn nirgends konnte man eine Vordringlichkeit bemerken; keinerlei Zwang wurde ausgeübt. Wer aber freiwillig dahin gab, was er zu entbehren hatte, der wurde dafür durch Genüsse verschiedenster Art entschädigt. Es herrschte ein reges Leben vor allen Buden, und hatte Niemand über schlechten Geschäftsgang zu klagen.

Bei dem Eintreten in den Saal bot sich dem Auge ein entzückendes alpines, landschaftliches Bild: die von künstlerischer Hand gemalte Decoration, ein Hochthal in Tirol darstellend, mit reiz- und wechselvoller Umgebung. Wie schon erwähnt, waren mitten im Saale mancherlei Buden und Verkaufsstände aufgestellt. Ein sehr idyllisch bemaltes, großes Wirthshaus, „Zum lustigen Drachen", stand in der Saalecke, einladend zum frischen Labetrunk, zum Versuche des edlen Rebenblutes vom Herzen Tirols, von welchem ausgiebigster Gebrauch gemacht wurde. Und von weit und breit kamen die Bua'm in „kurzem Wichs" und die Deandl'n in schmucker, landesüblicher Tracht mit reichem Geschnür am verzierten Mieder, Touristen, Alpenfexen, Gaisbube 2c.

Ein prächtig ausgeführter Wirthsschild lud zu einer fröhlichen Einkehr ein bei dem „Lustigen Drachen" in Schnackelberg, und derselben wurde in der ausgiebigsten Weise die ganze Nacht hindurch fortgesetzt treue Folge geleistet. Becherklang, Gesang, Spiel, Würfel und Tanz erscholl in diesem fidelen Tiroler Weinhaus, wo sich so manches Paar gefunden hatte und sich gegenseitig auch tief bei einer Perle von Tirol in das Auge sah, und „Postt Tirol!" erklang es an allen dichtbesetzten Tischen.

Die ganze Jahrmarkts-Scenerie, welche so vorzüglich ausgeführt wurde, ist von Herrn Josef Heliel entworfen und von Herrn Malermeister Max Zierer künstlerisch vollendet in sehr kurzer Zeit gefertigt worden.

Riesenaufschriften verkündeten besondere Raritäten: „Die Pfaffenhofer Zwillinge", das wunderbare Naturwunder, grenzt an das Unglaublichste. — Barnum mir gangst! Barnum weit übertroffen! —

Eine schmucke Kaiserthalerin verkaufte süße Herzeln und heilsam wirkenden Meth, ein „billiger Jakob", wie ein Ansichtskarten-Verkauf hatten sich zum Jahrmarkt etablirt. Schweizer Cigarren und Geschirr wurden feilgeboten, ein alpines Musterlager enthielt eine Collection von „Marter-Tafeln" aus der Künstlerhand des Kaiserthal-Jubilars Kotz, welche u. A. neben flotter Malerei nachfolgenden Text kundgeben:

1. Allhie ist die gewöst Schwoagerin auf der Schmierkasaim Sara Unterburgerin aus Scharpfling von ein wülden Stier elendiglich ermördt worden. Irs Alters 69 Jahr.

2. Hier ist das ersame Dienstmönsch Juditha Bürstl aus Terfens von eine k. k. Landesschützen wegen überaus großer Eifersucht mit seinem Dienstgewöhr erstochen worden. Am 30. Juli 1900.

3 Allhier ist der k. k. Schandarm Goril Sclucl aus Krzmbrsk in stockfinsterer Nacht und großer Betränknitz in sein Dienstgewöhr gefahlen und also verunglickt.
Ahle Würth und Leit im Thal und Birg thun sein gedenken.
Dieweil sie ihm die Zeche mußten schenken. Amen.

4. Allhier ist der k. k. Holzarbeiter Goliath Schmalzl aus Schvaz am 1. August 1900 durch das reissend Wasser umkohmen indem, daß er nit auskohmen kunt.
Bevil Gott Deine Wege, Mein lieber frommer Christ,
Und foll nit ob dem Stöge, Wenn Du befuffen bist.

5. Hier ist am 25. Juli 1899 der ehrsam Jüngling Heimon Uebelher aus Pettnei beim Steinerschüssen elend umkohmen.
Der Tott der Leben raubt im schönsten Freisse,
Der endet auch dieß Jünglings Lebensreisse.

6. Allda ist der ehrsam k. k. Jagdgehülfe Simson Trunkle aus Rauschenberg elend verfussen und nit vorbeikummen am 12. Januar 1898. Lieber Löser thu ihm beweinen.

7. Allhie ist Steffan Damisch ein Senn aus Hinterdux am 10. August 1900 beim Mähen 150 Meter hoch abgestürzt. Es hatt in aba nix gschade, er is † und bliebn bis heit, weil er nach Aussag glaubhafter Leit für à himmeit nit versterben kunt.

— — — — — — — —

Eine neue Bewegung kam in die Volksmenge. Eine fliegende Zigeunerbande mit Musikcapelle rückte an und spielte flott auf, und flott hatten zwei fesche Zigeunerinnen ihre Lieder gesungen, daß ein jeder seine helle Freude an der südslavischen Gesellschaft haben konnte.

Ein Moritat fehlte nicht, ein kaiserlicher Invalide sammelte milde Gaben und hantirte die Drehorgel, ein Gotscheeberer gab „Grad oder Ungrad" ab, ein Elektrisirapparat und ein Phonograph erheiterten die Volksmenge durch ihre „Wirkungen," das Museum bot auserlesene Raritäten aus allen Gegenden des Landes Tirol.

In den Zwischenpausen trieb man, wenn nicht getanzt wurde, allerlei Kurzweil. Die Aufführung eines wohl einzig in seiner Art dastehenden, sehr ergötzlichen Stierkampfes, die zwerchfellerschütternden Vorträge einer alpinen Sängergesellschaft und vieles andere mehr hielten das Interesse der Marktbesucher in steter Spannung.

Und kreuzfidel war die Stimmung, die dem volksfestlichen Abend die Signatur aufdrückte. Wie viele ergötzliche Episoden und gelungene Improvisationen würden noch zu verzeichnen sein, wenn der uns zur Verfügung stehende Raum nicht bereits überschritten wäre! Erst in den frühen Morgenstunden begann das fröhliche Leben und Treiben zu verstummen und die gastliche Feststätte sich zu leeren. Wann aber die „Letzten" ihre Bergstecken zur Heimwanderung angesetzt haben, wollen wir nicht verrathen.

Mit großer Befriedigung kann die hiesige Alpenvereinssection wiederum auf eine Allen in froher Erinnerung bleibende Veranstaltung zurückblicken. Der Festausschuß und insbesonders dessen unermüdlich thätiger Vorstand, Herr J. Heliel, darf sich des Dankes aller Festgäste versichert halten.

Mögen die Herren, welche den Jahrmarkt trefflich arrangirt und durchgeführt hatten, sowie alle Damen und Herren, die zur Erledigung der großen Arbeit mithalfen, in dem gefundenen Beifall der Festgäste aber nicht nur verdienten Dank erblicken, sondern mögen sie darin auch die Aufmunterung zu neuer Arbeit im Dienste der Section finden!

14. Februar 1901

durch ihre „Wirkungen," das Museum bot auserlesene Raritäten aus allen Gegenden des Landes Tirol.

In den Zwischenpausen trieb man, wenn nicht getanzt wurde, allerlei Kurzweil. Die Aufführung eines wohl einzig in seiner Art dastehenden, sehr ergötzlichen Stierkampfes, die zwerchfellerschütternden Vorträge einer alpinen Sängergesellschaft und vieles andere mehr hielten das Interesse der Marktbesucher in steter Spannung.

Und kreuzfidel war die Stimmung, die dem volksfestlichen Abend die Signatur aufdrückte. Wie viele ergötzliche Episoden und gelungene Improvisationen würden noch zu verzeichnen sein, wenn der uns zur Verfügung stehende Raum nicht bereits überschritten wäre! Erst in den frühen Morgenstunden begann das fröhliche Leben und Treiben zu verstummen und die gastliche Feststätte sich zu leeren. Wann aber die „Letzten" ihre Bergstecken zur Heimwanderung angesetzt haben, wollen wir nicht verrathen.

Mit großer Befriedigung kann die hiesige Alpenvereinssection wiederum auf eine Allen in froher Erinnerung bleibende Veranstaltung zurückblicken. Der Festausschuß und insbesonders dessen unermüdlich thätiger Vorstand, Herr J. Heliel, darf sich des Dankes aller Festgäste versichert halten.

Mögen die Herren, welche den Jahrmarkt trefflich arrangirt und durchgeführt hatten, sowie alle Damen und Herren, die zur Erledigung der großen Arbeit mithalfen, in dem gefundenen Beifall der Festgäste aber nicht nur verdienten Dank erblicken, sondern mögen sie darin auch die Aufmunterung zu neuer Arbeit im Dienste der Section finden!

05. März 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 5. März,
Abends 8 Uhr
im Hotel „König Otto"
Versammlung
mit Vortrag:
„Ueber Höhlen" von Herrn Jos. Wischniowsky in Niederndorf bei Kufstein.
Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.
1226-2,2 **Die Sektionsleitung.**

07. März 1901

* **Rosenheim,** 6. März. (Die Alpenvereins-Section Rosenheim) veranstaltete gestern, Abends 8 Uhr, im Gasthof „König Otto" eine Sections-Versammlung, bei welcher vor einem ansehnlichen Auditorium der Kunstmaler Herr Josef Wischniowsky aus Niederndorf bei Kufstein einen Vortrag „Ueber Höhlen" hielt. Nur einem erfahrenen Wandersmann, dessen Blick für die Schönheiten der Bergwelt geschärft ist, kann es gelingen, vielbesuchten und geschilderten Höhlen neue Reize abzugewinnen. Redner schilderte zuerst die Eintheilungen und Arten, sowie die Entstehung der Höhlen. In sehr sympathischem Erzähler-Tone schilderte der Kunstmaler die Schönheiten der Höhlen auf Capri u. A. Der Vortrag war unterstützt von selbstgefertigten Skizzen verschiedener Höhlen, wie auch durch zahlreiche Photographien. Der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Bauer, dankte dem Vortragenden für seine trefflichen Ausführungen, die reich an künstlerischen und humorvollen Bildern gewesen. Durch den lebhaftesten Beifall gaben auch alle anwesenden Sectionsmitglieder und Gäste ihren Dank kund für die von tiefen Empfindungen beseelten und in meisterhafter, humorvoller Darstellung zu Gehör gebrachten Schilderungen.

24. März 1901

* **Rosenheim,** 23. März. (Die Alpenvereinssektion) hält am Dienstag, Abends 8 Uhr, im Hotel „König Otto" eine Versammlung mit Vortrag „Dalmatien und Montenegro" von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch ab, wozu Mitglieder und Gäste freundlichst durch die Sectionsleitung eingeladen werden.

24. März 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, 26. März,
Abends 8 Uhr
im Hotel „König Otto"
Versammlung
mit Vortrag:
„Dalmatien u. Montenegro" von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch.
Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.
1702-2,1 **Die Sektionsleitung.**

29. März 1901

* **Rosenheim,** 28. März. (Alpenverein.) Die Zahl der Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beträgt nach dem neuesten Ausweis 48,465.

30. März 1901

Oberaudorf, 29. März. (Vom Brünnsteinhause) wird gemeldet, bis Wildgrub ist noch gute Schlittenbahn.

23. April 1901

D. und Oe.
Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 23. April
Abends 8 Uhr
Versammlung
im Hotel
„König Otto."
1. Vortrag: Ueber Radrundreisen, aus der Wandermappe des Frater Orophilus a. d. Mangfall.
2. Referat über (die Jubiläumsfestschrift) Herausgabe einer Festschrift anläßlich der 25jährigen Bestandsfeier.
Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.
2332-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. März 1901

* **Rosenheim,** 27. März. (Alpenvereins-Section.) „Dalmatien und Montenegro" betitelte sich der Vortrag, den der Reallehrer Herr Dr. S. Reinsch gestern Abend im Vereinslokale, Hotel „König Otto", vor einem äußerst zahlreichen und aufmerksam zuhörenden Publikum hielt. Der Inhalt des sehr interessanten, auf persönlichen Beobachtungen fußenden Vortrages, welcher auch eine reiche Fülle köstlichen Humors enthielt, erfüllte die Erwartungen auf interessante Schilderungen aus dem Gebiete und Gelände der herrlichen Adria und dem Lande der schwarzen Berge in reichstem Maße. Herr Dr. Reinsch verstand es vorzüglich, aus dem reichen Schatze seiner auf vielen Touren im Dalmatinerlande gewonnenen Erfahrungen und Beobachtungen werthvolle, vorzügliche Schilderungen zu geben, er wußte aber neben der Betonung des rein Naturgeschichtlichen ungemein anziehende Bilder von der Großartigkeit der von ihm durchwanderten Gefilde zu entwerfen. Die vorgelegten zahlreichen Photographien, Bilder, Karten 2c., die sich durch große Klarheit und Schärfe auszeichneten, illustrirten den sympathischen, mustergiltig klaren Vortrag äußerst vortheilhaft. Die dankbare Zuhörerschaft spendete wohlverdienten Beifall, welchen der Vorsitzende auch mit einem „alpinen Rundtrunk" bekräftigte. — Einige geschäftliche Mittheilungen, worunter die Einführung von Sections-Ausflügen, wurden von der Vorstandschaft vor Schluß des sehr interessanten Vereinsabends bekannt gegeben. — Am gleichen Abend war Vortrag im Gewerbeverein; das Zusammentreffen zweier ähnlich bewertheter Vorträge auf einen Abend sollte im Interesse des zur Theilnahme geneigten Publikums möglichst vermieden werden; bei Einhaltung der für die Vereinsveranstaltungen üblichen Wochentage oder bei möglichst frühzeitiger Bekanntgabe des beabsichtigten Vortrages würde eine Collision zu vermeiden sein.

25. April 1901

* **Rosenheim,** 24. April. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend 8 Uhr im Vereinslokale des Hotels König Otto ihre letzte Versammlung mit Vortrag in der abgelaufenen Wintersaison ab und erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Vortrag über die Rad-Rundreisen aus der Wandermappe des Frater Orophilius an der Mangfall erfreute alle Zuhörer auf das Beste. Mit großer Aufmerksamkeit folgten dieselben dem Vortragenden in das herrliche Rheinland und zum Schlusse in das bayerische Oberland nach dem Werdenfelserlande. Den Dank der Sektion brachte Herr Rechtsanwalt Bauer, 2. Vorsitzender, dem Vortragenden in herzlichen Worten dar. Das Referat über die Herausgabe einer Festschrift anläßlich der 25jährigen Bestandsfeier erstattete der 1. Vorsitzende in klarer, umsichtiger und erschöpfender Weise.

24. April 1901

hl. **Rosenheim**, 23. April. (Sektionsausflug.) Am stillen Waldauge, in dem Brünnstein und Wildbarrn sich spiegeln, trafen die 12 Theilnehmer am Ausfluge der Sektion Rosenheim wieder zusammen, nachdem die Ruine Kirnstein besichtigt und von einigen dem Wildbarrn ein Besuch abgestattet wurde. Alle waren begeistert von der Waldesromantik, welche der treffliche Forstweg, der am Nordhang des Wildbarrn emporführt, in sich schließt. Schnee lag nur noch wenig. Nach genußreicher Kahnfahrt am Bichlersee wurde der Abstieg über die stattlichen Berghöfe nach Audorf angetreten. Die kräftige Abendbeleuchtung gliederte den Kaiser in leuchtenden Fels und dunkle Kare und aus dem frühlingsathmenden Grund grüßten gar freundlich Dörfer und Kirchen herauf. Freudvoll kehrten die Wanderer vom Ausfluge heim. Die Sectionsausflüge bieten Gelegenheit zum Anschluß zu Bergfahrten, bei welchen man zum Theil weniger durch Gasthäuser, als durch prächtige Landschaftsbilder erfrischt werden soll. Die Leistungsfähigkeit der Theilnehmer wird hiebei Berücksichtigung finden. Zu den Ausflügen sind Alle, die Lust zu froher Bergfahrt haben, herzlichst eingeladen und willkommen. Weitere Anführungen sind wohl nicht nöthig.

12. Mai 1901

S. Rosenheim.

Zum Sektionsausflug am Sonntag, den 12. Mai auf den

Wendelstein

nebst Höhlenbesichtigung
(Abfahrt Morg. 5⁴⁰ nach Brannenbg.)
ladet zur Theilnahme ein
2777-2,2 Die Sektionsleitung.

* * *

Die Sommerzusammenkünfte der Sektion finden nunmehr jeden Dienstag Abend am Flötzingerkeller (vulgo Löchl) statt.

7. Mai 1901

* **Rosenheim**, 6. Mai. (Panoramakarte von Brünnstein.) Im Verlage der strebsamen Firma L. Berchtenbreiter, Buchhandlung dahier, ist eine zweite Nummer der Panoramakartenserie von Rosenheim und dem Innthale erschienen, und zwar in bestgelungenster Weise. Der Kranz der Berge, welche sehr gut gezeichnet sind, trägt in dem oberen Kartenraum die Namen derselben, was vielen Touristen und Freunden des Brünnstein willkommen sein dürfte. Unterhalb des Brünnstein befindet sich die wohlgelungene Ansicht von Oberaudorf mit Wildbarn, die Brünnstein-Kapelle an der Spitze dieser Innthalwarte, das Brünnsteinhaus und die Himmelmoosalpe. Die Karte bildet eine herrliche Empfehlung des Brünnsteins in allen alpinen Kreisen und wird in denselben allseitig freudig begrüßt werden.

15. Mai 1901

Ein Ausflug auf den Wendelstein.

hl. **Rosenheim**, 14. Mai. (Wendelsteinausflug der Alpenvereinssektion Rosenheim.) Ein unfreundlicher Morgen war die Ursache, daß nur acht Theilnehmer den Ausflug unternahmen. Oben am Schwarzen Ursprung wurde es bereits lichter, am Schinder stoben in wilder Jagd nur noch Nebelfetzen hinauf, während im Reindlerthal aus tiefblauem Aether der Wendelstein mit seinen in dunkle, latschenbedeckte Wände einschneidenden, blendenden Schneerinnen sich abhob. Ueber die bayerische Ebene breitete sich ein Nebelmeer, dem die Häupter der Voralpen wie Inseln entragten. Nach kurzer Stärkung im Wendelsteinhaus stieg die kleine Schaar hinab zur Höhle. Einer nach dem Andern verschwand in enger, gähnender Randkluft, um dann auf eisiger Spur dem Weg zur Herzkammer im Wendelstein zu folgen. Der spärliche Schein der Laternen, den der Reflex von den Eissäulen, Zapfen und Wänden ergänzte, schuf phantastische Bilder. Nach dreiviertelstündigem Aufenthalt im Schooße des Wendelstein glänzte den Höhlenforschern wieder das Tageslicht. Regen hatte inzwischen die Luft gesäubert, so daß die Aussicht vom Gipfel auch ins Flachland eine umfassende war. Drüben über der Scharte lockte noch der Soin. Da mit der Zeit nicht gespart zu werden brauchte — es war erst Nachmittags 2 Uhr — entschloß man sich, auch dem Nachbar einen offiziellen Besuch (ohne Cylinder) abzustatten. Außer Programm setzten sich die Fahrer auf den festen Schnee, welcher den steilen Hang des Zellerkessels bedeckte und fuhren hinab in den steinigen Grund, um jenseits auf den Soin zu steigen. Nach längerem Verweilen auf der Spitze und großer Befriedigung über die eigenartig prächtige Aussicht, die der wenig bestiegene Gipfel bot, gings abfahrend auf der Ostseite hinab in das wildromantische Soinkar, vorbei an der einsamen Hochalm am tiefgrünen See, hinunter durch Urwald zur Mitteralm, hinaus ins Innthal. Schöner und schöner wurde der Tag, vom düsteren Grund hinauf auf sonnige Höhe, hinab ins blühende Thal, das die Strahlen der Abendsonne überfluteten.

6. August 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.

Anmeldungen zum Besuche der vom 31. August bis incl. 2. September in Meran stattfindenden 28. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines wollen bis spätestens **10. August** beim Kassier unserer Sektion Herrn Apotheker Max Rieder erfolgen, woselbst auch nähere Aufschlüsse erholt werden können. Der Anmeldung ist der Betrag für die Festkarte beizufügen. (Im Uebrigen verweisen wir auf Nr. 13 der Mittheilungen.)

4439 **Die Sektionsleitung.**

13. August 1901

Die Denkmal-Einweihung für Ludwig Steiner am Brünnstein.

Rosenheim, 12. Aug.

Am 11. August wurde am Brünnstein das Denkmal eingeweiht, das die Sektion Rosenheim ihrem zu früh verstorbenen Vorstande und langjährigen Kassier Ludwig Steiner errichtete. Das Denkmal besteht aus einer aus Felsblöcken erbauten Pyramide, deren breitere Basis als Rastbank dient und zeigt auf einer Marmortafel die Inschrift:

„Bergfahrer, verweile hier in dankbarer Erinnerung an Ludwig Steiner, den trefflichen Schatzmeister und Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim, dessen treue Bergesliebe der Brünnstein allzeit kündet."

Es steht am Brünnberg gegenüber dem Brünnsteinhause an einem herrlichen Punkte, von dem aus der Blick ins Thal, insbesondere auf Kufstein und auf das Kaisergebirge ein besonders schöner ist. Es war eine kleine, aber erlesene Schaar von Freunden des Geehrten, an der Spitze dessen Wittwe und Sohn, welche sich eingefunden hatte. Die Böller knallten von der Brünnsteinwand und weckten in den Bergen das rauschende Echo und die Pracht der Alpen leuchtete auf den Festplatz herein.

Der derzeitige Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder, faßte in meisterhafter Rede die Verdienste Ludwig Steiners zusammen, seine Arbeitsfreudigkeit und treue Hingabe an die alpine Sache, seine Liebenswürdigkeit und seine unendliche Freude an der Natur. Was Ludwig Steiner der Sektion gewesen, das stieg Allen in dieser Stunde in der Erinnerung auf und tiefbewegt verließen die Theilnehmer den Platz. Im Brünnsteinhause aber entwickelte sich noch ein gemüthliches Beisammensein, bei dem mit manchem Worte noch des geschiedenen Freundes gedacht wurde. Wer vom Thale oder von der Höhe aus das Denkmal erblickt oder bei ihm selbst rastet, der mag des besten Freundes der Berge gedenken, der viel zu früh seinen Lieben und seinen Freunden entrissen wurde und dessen Stolz und Freude das Brünnsteinhaus war. Dauernde Ehre seinem Andenken!

* * *

Vom Amateur-Club Rosenheim wurde aus diesem Anlasse eine in der vortrefflichsten Ausführung hergestellte Transparent-Photographie, das Bildniß Steiners darstellend, für das Brünnsteinhaus gestiftet.

Steiner-Denkstein Einweihung am Brünnberg
11. August 1901

Alpenvereins-Section
Anerkannter Verein
Rosenheim.

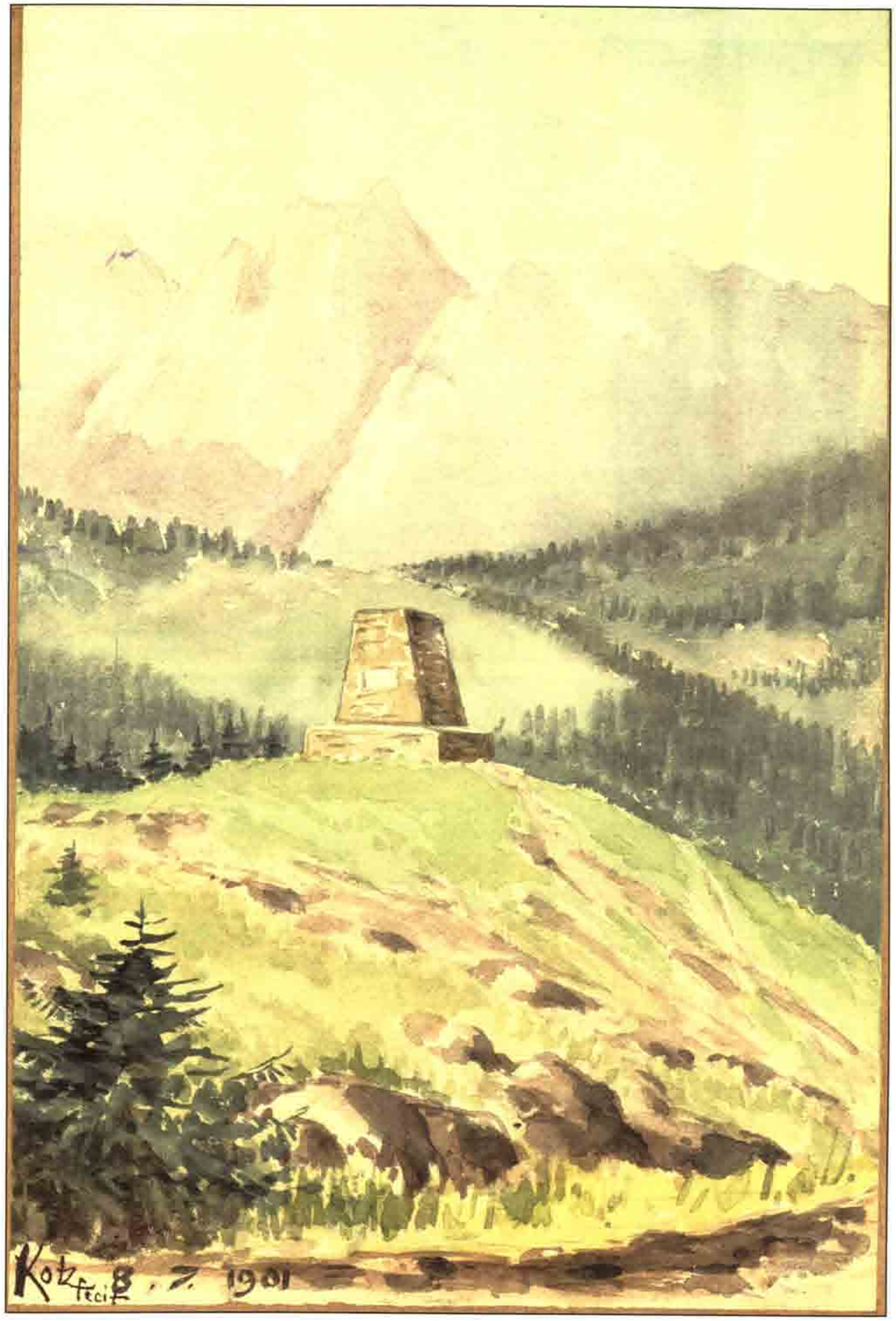
Rosenheim, den 189

~~1 Postkarte 2 Steiner Rede 2~~
bei schlechtem Wetter 2
Dekoration des Denkmals 2
Enthüllung 2 Eine 2 Ansprache nötig
Alpenvereinssektion Rosenheim.

Am Dienstag den 11. August
Vormittags 2 Uhr:
Enthüllung des Gedenktafel [illegible]
für den 1. Vorstand
Ludwig Steiner
auf dem Laiminger~~stein~~
~~Nachm~~ dem Laimingerstein.
Mitglieder u. Gäste werden
gebeten sein

Die Enthüllung findet

Spezielle Einladungen: Frau Steiner, Tochter, Enkel
Abordnung Hilfe Kufstein
Gemeindeverwaltung Lambach
Herrn Bauer.
Frau L. Holzmüller
Gemeindeverwaltung Aschau.



10/11. August 1901 Frey Georg, städt. Kassier aus Augsburg, gestattet sich als Hauptvorstand des verstorbenen Herrn Steiner meinem lieben Freunde unserer Alpenvereins-Sektion Rosenheim für die ihm erwiesenen Vorstands-Dienste Anerkennung des so plötzlich Heimgegangenen dankbarst zum Ausdruck zu bringen.

10-11 August 1901. Anton Goldner, Villenbesitzer aus Traunstein, spricht vor der Enthüllung des Gedenksteines meines lieben Schwagers, des Herrn Ludwig Steiner + seine wärmsten

10-11 August 1901.

Marie Steiner, Brünhuber Emilie
Hans Lobb
Ludwig Steiner, Kaufmann München
A. Eckstein - Stuttgart - S. Schwaben d. D. Oe. A. V.
Fr. Schoof Hannover. Rostock/M.
Julius Ritt Löwenstein Wallern Bayr.
Ferd. Weber, städt. Kassier Rosenheim
Lina Hölle Rosenheim

29. Oktober 1901

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
e. V.

Dienstag, den 29. Oktober,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Hotel König Otto

Versammlung

1. Bericht über die Generalversammlung d. D. u. Oe. Alp.-V. in Meran,
2. Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler.

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.

6102-2,2 **Der Ausschuss.**

09. November 1901

Sektion Rosenheim
des
D. u. Œ Alpen-Verein
e. V.

Sonntag, den 10. November

Sektions-Ausflug
auf das Kranzhorn.

Abfahrt nach Fischbach Vorm. 8.55 Uhr.

Wer Lust zu schöner, herbstlicher Bergfahrt spürt, ist zur Theilnahme höflichst eingeladen vom

6359-2,1 **Ausschuß.**

01. November 1901

R. **Rosenheim**, 31. Okt. (Alpenvereinssektion.) Die Reihe der herkömmlichen Wintervorträge wurde gestern von Herrn J. Heliel mit Schilderungen von Bergfahrten in den Dolomiten und dem Ortlergebiete eröffnet. Ihnen voraus ging ein kurzes Referat über die diesjährige Generalversammlung, gleichfalls vom Herrn Vortragenden, der derselben als Vertreter der Sektion angewohnt hatte. Durch Zahlen zeigte Herr Heliel die mächtige Entwicklung des Vereines und die im gleichen Maße wachsenden Leistungen an Weg- und Hüttenbauten, Karten, sowie anderen wissenschaftlichen Arbeiten und entwarf dann ein besonders anschauliches Bild von den mit der Festlichkeit verbundenen Vergnügungen aller Art, die die gastfreundliche Stadt den Gästen geboten. — Aus dem heißen Etschthale führte sodann Herr Heliel über Franzensfeste-Toblach in die Dolomiten. Zunächst noch auf bekannten Pfaden vom Misurinasee ins Ampezzothal, vom nebelverhüllten Monte Cristallo hinab nach Cortina; dann hinauf zum Nuvolau,, dessen Ausblick in die tausendzackige Welt der Dolomiten Herr Heliel durch einige prächtige Bilder (Gruppe der Tofana und Pelmo) zu illustriren vermochte. Nach dem Abstieg zu dem italienischen Grenzdorf Caprile gings über den edelweißreichen Fedajapaß westwärts zur Rosengartengruppe, der Heimath der Vajolettthürme, des Winklerthurmes und anderer abenteuerlicher Berggestalten. Die Besteigung des aussichtsreichen Kesselkogels, der höchsten Zinne der ganzen Gruppe (3002 m), bildete den Abschluß dieser Tour. Ihr folgte noch eine Ortler-Besteigung. Nach Fels und Geröll gings bald über Schnee und Eis; auch an Regen und Nebel scheint es nicht gefehlt zu haben; doch halfen Humor und Geduld und wurden am folgenden Tage durch die prächtige Gipfelansicht belohnt. — Den ganz vortrefflichen Schilderungen Herrn Heliels wurde von Seiten der zahlreich erschienenen Zuhörer reichlicher Beifall

12. November 1901

hl. **Rosenheim**, 11. Nov. (Sektionsausflug auf das Kranzhorn.) Ein mächtiger Grenzstein entsteigt als Horn dem dunklen Waldkranz, es ist das Ziel des Herbstausfluges der Sektion Rosenheim. Ihm strebten in zwei Gruppen die 9 Theilnehmer zu, die eine in gemüthlicher Art über den Forstweg und die Kranzhornalm, die Secessionisten natürlich vom Katzenstein direkt die Grenzrinne hinauf. Fast gleichzeitig traf man oben zusammen. Wenn auch die Aussicht durch Höhenrauch einiges einbüßte, so bot doch der vielfach gegliederte Gipfelbau, durch dessen latschenbehangene Wandstufen die nächsten Gruppen hübsch umrahmt wurden, prächtige Bilder; die Amateure waren vollauf beschäftigt. Auch der Abstieg wurde den Neigungen entsprechend ausgeführt, der eine Theil vollendete erröthend die Wegmarkirung gegen Mühlgraben. der andere fuhr über die Erlersandreisse zu Thal, wobei die Steine bös mitgenommen worden sein sollen! Abschied nahm der Tag, mit Wehmuth Abschied der Wanderer vom herbstfarbigen Bergwald — über die rauschenden Blätter wird bald die weiße Decke sich legen — dann aber winken wieder die Freuden des Rodelns. In den Prachtsälen des Panoptikums Bindl in Fischbach wird man sich dann, wie gestern, zu fröhlicher alpiner Tafelrunde, nach manch hartem Strauße, vereinen.

17. November 1901

Sektion Rosenheim
des
D. u. Œ Alpen-Verein
e. V.

Dienstag, den 19. November
Abends 8 Uhr
im Hotel König Otto

Versammlung

1. Vortrag: Durchquerung Montenegros u. Grenzwanderung im Okkupationsgebiete.
2. Ausstellung des Amateurclub Rosenheim: Photographien aus dem Gebiete der Sektion Rosenheim.

6537-2,1 **Der Ausschuß.**

NB. Die Photographienausstellung kann an den beiden Tagen Montag, 18. und Dienstag, 19. November von Abends 5 Uhr an seitens Mitgliedern, Interessenten besichtigt werden.

Hiezu ergeht freundliche Einladung.

Amateurclub Rosenheim.
Alpenvereinssektion Rosenheim.

20. November 1901

* **Rosenheim**, 19. Nov (Die Sektion Rosenheim des D. und Oester. Alpenverein) hält heut Dienstag, den 19. November, Abends 8 Uhr, im Hotel „König Otto" eine Versammlung ab, mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiete. 2. Ausstellung des Amateurclub Rosenheim: Photographien aus dem Gebiete der Sektion Rosenheim. — Die amateurphotographische Ausstellung ist mit ca. 250 Aufnahmen aus Rosenheim und Umgebung beschickt. Von allen Liebhaberkünsten ist das Photographiren heute wohl die Beliebteste. Die Ausbreitung der ästhetischer Bildung und die Freude am künstlerisch Schönem, sowie die vermehrte Reiselust unserer Tage sind ihrer starken Verbreitung außerordentlich günstig gewesen. Wie leicht erfüllt die stets dienstbereite Camera den Wunsch, den Genuß, den Anblick einer reizvollen Landschaft, einer großartigen Szenerie, das Vergnügen und die Freude, die eine interessante Szene bereitet, festzuhalten und zu wiederholen. Der Amateur-Club Rosenheim unter seiner genialen Führung verbreitete sich in aller Stille mit günstigstem Erfolge und ist es sehr begrüßenswerth, daß derselbe mit seinen Leistungen aus der Reserve etwas hervortrat. Als der Ruf erklang, ein Jubiläumswerk der Alpenvereinssektion erscheinen zu lassen, da machten sich die Jünger des „Gut Licht" auf zur Wanderung in das Sektionsgebiet und suchten Bilder der Natur an ihren zum Theil verborgenen Stätten auf, um sie dem Album einzuverleiben. Durch den Fleiß der einzelnen Mitglieder ist eine kleine Ausstellung entstanden, die heute einem größeren Publikum vorgeführt werden konnte. Allen ausgestellten Bildern ist die Freude an dem selbstgewählten Schaffen anzukennen, alle zeigen die Sorgfalt und Sorgsamkeit der Behandlung, die Sauberkeit der Ausstattung. Verschieden abgestuft ist natürlich der Geschmack, mit dem die Objekte gewählt, die Kunst, mit der die Bilder hergestellt sind. Bei vorzüglichen Leistungen sind auch minderwärtige ausgestellt. Vollendete Gebirgs- und Hochgebirgsaufnahmen aus dem Kaiserbiete, mit künstlerischem Blick geschaute Landschaften vom Brünnstein und Wendelstein, eine Serie hochinteressanter Aufnahmen aus der Stadt Rosenheim und der nächsten Umgebung, sehr fein ausgeführte Landschaften vom Vorgebirge befinden sich in der Ausstellung des Amateur Clubs. Wie man photographische Aufnahmen echt malerisch zu behandeln hat, zeigt eine Serie aus Südtirol, worunter mehrere Sujets in modernster fesselnder Auffassung und künstlerischer Vollendung.

21. November 1901

hl. **Rosenheim**, 20. Nov. (Alpenvereinssektion) Vorträge über selten bereiste, abgelegene Gebiete, die Ausstellung von Bildern aus dem Sektionsgebiete, veranstaltet vom Amateurclub Rosenheim, gaben Anlaß zu zahlreichem Besuche der Versammlung. Den überaus anziehenden Schilderungen des Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler folgend, wanderten die Hörer quer durch Montenegro. Von Cataro stiegen sie hinauf zum heiligen Berg Lovcen, hinab über Njegus nach Cetinje und zum Skutarisee; von da aus nordwärts über Nikšic und die öden Trümmerwüsten der Duga-Pässe nach Gacko. Hierauf im zweiten Vortrage in das von den Oesterreichern besetzte Okkupationsgebiet der herzegowinischen Grenze entlang durch die wilde Suceskaschlucht nach Foca. Die Zuhörer lernten bei dem überaus reichhaltigen Vortrag montenegrinisches Volksleben kennen, blickten auf die Freiheitskämpfe der Söhne der schwarzen Berge zurück, schauten mit dem Auge des begeisterten Naturfreundes die wilden Felsberge von Albanien die Bocche di Cattaro, das liebliche Thal von Rijeka, und wenn die Verpflegung in einfacher Wirthschaft zu wünschen übrig ließ, und die Quellen in den Dugapässen nur spärlich flossen, so war es bei Vater Antreter ein Leichtes, Hunger und Durst zu stillen.

Dem unermüdlichen Forscher, der nicht Mühe und Entbehrungen scheute, ward für seine trefflichen humorgewürzten Schilderungen der Natur und des Volkes von Montenegro, sowie des Lebens auf den exponirten Grenzstationen der herzlichste Dank der Versammlung zu Theil. Zum zweiten Theile des Abends übergehend, dankte Herr Vorstand Finsterwalder dem Amateurclub Rosenheim für die Mühen, welche sich derselbe durch Veranstaltung der Ausstellung unterzog. Dieselbe, vielseitig und hübsch ausgestattet, erfreute sich eines lebhaften Besuches und enthielt Bilder von künstlerischer Auffassung. Die technische Ausführung der Bilder zeigt von dem ernsten Streben, das die Amateure beseelt. Die Ausstellung kann auch noch Mittwoch von Abends 5 Uhr an besichtigt werden. Nachdem Herr Dr. Reinsch noch kurz über die Eintheilung und den Zweck der Ausstellung berichtete und verschiedene Einläufe zur Kenntniß dienten, fand die Versammlung, die den erfreulichen Beweis lieferte, daß das Interesse für die schönen Berge und die Ziele der Sektion stetig wächst, mit dem üblichen Rundtrunk ihren Abschluß.

01. Dezember 1901

Sektion Rosenheim
des
D. u. Œ Alpen-Verein
e. V.

Dienstag, den 3. Dezember Abends 8 Uhr
im Hotel König Otto

Versammlung

mit Vortrag: „Durch den Bregenzer Wald" von Herrn Salinenkassier Stoll.

Mitglieder und Gäste ladet hiezu höflichst ein

6837-2,1 **Der Ausschuß.**

06. Dezember 1901

* **Rosenheim**, 5. Dez. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.) Reiche Abwechslung zeigt sich in den Vorträgen der Sektion. Eine Perle unter den lieblichen Thälern unserer Alpen führte uns vorgestern Herr Salinenkassier Stoll vor Augen; ihr Glanz war echt, ihn schilderte die Liebe für die Bergwelt auf der Fahrt durch prächtige Hochland- und Thalbilder, an denen die Wanderung von der Iller zum Rhein und Bodensee, hinauf über Hochkrummbach, hinab in die Wildniß von Schröcken und hinaus durch das idyllische Gelände der Bregenzer Ache entlang über Mellau und Schwarzenberg nach Dornbirn so reich ist; und wenn oben auf waldbegrenzter Matte der Hauch vom Bergfrieden zu fühlen war, so gaben mit dem belebten Thalgrund die ausführlichen volkskundlichen und geschichtlichen Anführungen ein Bild von den Bewohnern des Bregenzer Waldes. Der Vortrag, dem vorzügliche Photographien als Beilage dienten, schloß mit einer Exkursion in die wildromantische Rappenlochschlucht. Lebhafter Beifall ward dem Redner für seinen überaus farbenreichen, eingehenden Vortrag zu theil. Zu allgemeiner freudiger Ueberraschung trat hierauf noch der verehrte frator orophilus a. d. Mangfall vor das lauschende alpine Volk und erzählte von seinen Betrachtungen am Bahnhofe, meistens eines Sonntags von 3/4 8—8 1/4 Uhr; es war eine gar bunte Skizze von Ausflüglern einzeln und in Gruppen, in der der rothgetipfelte B.-Sepp noch verhältnißmäßig gut wegkam. Das war Humor, der weltfrohem Herzen entquoll. Fröhlicher Dankestrunk ward dem Berg-Prediger gewidmet. Nachdem die Abhaltung eines Tanzkränzchens beschlossen und die Tagung der Generalversammlung der Sektion auf Dienstag, den 17. Dezember festgesetzt wurde, schloß der Vorstand die sehr gut besuchte Versammlung in üblicher Weise.

15. Dezember 1901

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 17. Dezember Abends 8 Uhr
im Hotel König Otto

Ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassabericht. 3. Etat pro 1902. 4. Aenderung der Fassung des § 14 der Statuten gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. 5. Anträge.

Vortrag: **Eine Mustermarkirung und Probevorführung von Projektionsbildern (Gruppe Groden).**

Zutritt haben nur Mitglieder.

7137 2,1 Die Sektionsleitung.

19. Dezember 1901

hl. **Rosenheim**, 18. Dez. (Die Generalversammlung) der Alpenvereinssektion Rosenheim war recht gut besucht. Vor Eintritt in den geschäftlichen Theil der Versammlung hielt Herr 1. Vorstand Finsterwalder einen Vortrag über „Eine Mustermarkirung" und verband mit den Erläuterungen über Durchführung und Vortheile derselben (der die Benützung von schwarzen Nummern auf roth-weiß-rothen Zeichen zu Grunde liegt) die Schilderung einer Wanderung von der von Rebenhügeln umgürteten Bischofstadt Brixen über die Schlütterhütte am Sobutsch und Forcella della Roa zur Regensburgerhütte, dann hinab ins Grödenthal und jenseits zum Sellajoch und Col Rodella. Sie lag vor uns die farbenglühende Märchenwelt der Dolomiten bei der vorzüglichen Wiedergabe der erlebten Eindrücke. Der Herr Vortragende, welcher in seinem Thema auch die Geschichte des Markirungswesens der Sektion behandelte und eine systematische gründliche Wegbezeichnung des Gebietes anregte, erntete für seine ausführlichen humorvollen Darlegungen, denen reiches Material an eigenen Photographien, Bilder und Markirungsproben zur Seite stand, wohlverdienten Dank, dem Herr 2. Vorstand Rechtsanwalt Bauer Ausdruck verlieh. Zum Eintritt in die Tagesordnung verlas Herr Schriftführer Heliel den Jahresbericht, von welchem ein Auszug folgen wird. Hierauf erstattete Herr Kassier Rieder den ausführlichen Kassabericht. Der Vorsitzende dankt den beiden Referenten. Nachdem die Berichte der Herren Revisoren Schweighart und Keller zur Kenntniß gedient, wurde dem Herrn Kassier Entlastung ertheilt.

Zur Rückzahlung von 800 Mk. wurden 40 Antheilscheine ausgeloost und zwar die Nummern:

1. 11. 35. 44. 48. 61. 69. 89. 109. 141. 153. 159. 181. 225. 226. 240. 264. 292. 299. 306. 312. 313. 320. 342. 396. 411. 432. 434. 437. 456. 465. 472. 490. 491. 503. 513. 524. 526. 541. 545.

Der vom Ausschuß aufgestellte Etat pro 1902 wird einstimmig genehmigt. Die Aenderung des § 14 der Satzungen wurde vertagt. Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr sprach dem Ausschuß für die Geschäftsführung den Dank der Versammlung aus. Die Vorführungen trefflicher Projektionsbilder aus der großartigen Hochgebirgswelt der Brenta-Gruppe und unseren Bergen wurden durch das Entgegenkommen des Amateurklub Rosenheim ermöglicht und lohnten die Ausdauer der Mitglieder in reichem Maaße. Der Herr Vorsitzende schloß die außerordentlich abwechslungsvolle Generalversammlung mit dem fröhlich aufgenommenen herkömmlichen Rundtrunk.

21. Dezember 1901

Alpenvereinssektion Rosenheim.

hl. **Rosenheim**, 21. Dez. (Alpenvereinssektion.) Zur Ergänzung des Generalversammlungsberichtes diene nachstehender Auszug aus dem Jahresberichte.

Die Sektion beschließt das 24. Jahr ihres Bestandes; sie war bestrebt, den Aufgaben des Gesammtvereins in ihrem Gebiete nach Kräften Rechnung zu tragen. Der Mitgliederstand beziffert sich auf 337 Mitglieder, zehn mehr als im Vorjahre. In 9 Versammlungen wurden 12 Vorträge gehalten; der Beschluß, eine Festschrift aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Sektion herauszugeben, beschäftigte zum großen Theile 11 Ausschußsitzungen und hatte eine durch das außerordentliche Entgegenkommen des Amateurklub Rosenheim ermöglichte, mit über 200 trefflichen Bildern beschickte Ausstellung zur Folge, um aus dem reichen Bilderschatz derselben die zur Illustration der Festschrift geeigneten charakteristischen Bilder aus dem Sektionsgebiete zu verwenden.

Wegbau: Theilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünnstein über die Gassen- und Niederaudorferalm zum Wendelstein, der Brünnsteinweg von Wildgrub bis zur letzten Neuanlage. Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg von Brannenburg auf den Wendelstein, ferner der Brünnthalweg von Buchau zum Brünnsteinhaus.

Die Vorarbeiten zur Erschließung des Trockenbachfalles bei Erl, wozu die Sektion einen Zuschuß von 400 Mk. vom Central-Ausschuß des Alpenvereins erhielt, sind beendet.

Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen betragen 1275 Mk.

Wegmarkirungen wurden ausgeführt: Tatzlwurm-Bayrischzell-Gfallermühl-Trainsjoch-Steigenthal-Spitzstein; Brünnstein-Wendelstein-Brannenburg-Mühlthal; Außdorf-Roßholzen-Fischbach-Kranzhorn-Mühlgraben-Kranzhorn.

Brünnsteinhaus: Unser schönes Heim in unseren Bergen wurde auch im verflossenen Jahre rege besucht, insbesondere in Folge der mehr und mehr um sich greifenden Mode des Rodelns. Auf Anlage und Verbesserungen von Wegen zum Haus wurde besonders Rücksicht genommen. Zum Schmucke des kahlen Hanges vor demselben wurden Lärchen und Zirben angepflanzt.

Sektionsausflüge: Um Touristen den Anschluß zu Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren seltener besuchten Theilen kennen zu lernen und das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern, wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten (Kienstein-Bichlersee, Wendelstein-Soin, Kranzhorn) unternommen, worüber ausführliche Berichte bereits erschienen.

Kassastand: Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa: Einnahmen Mk. 6718 60, Ausgaben Mk. 6710.32; Brünnsteinhauskassa: Einnahmen Mk. 3064.16, Ausgaben Mk. 2831.75.

Die Bibliothek erfuhr unter der umsichtigen Verwaltung des Herrn Lehrer Fellerer eine Mehrung von 21 Büchern und Zeitschriften, 6 Karten und 4 Panoramen. Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern, 157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblättern.

Ehrung: Auf dem dem Brünnstein südlich vorgelagerten Brünnberg errichtete die Sektion als Ehrung und in dankbarer Erinnerung ihrem allzu früh geschiedenen verdienstvollen Kassier und unermüdlichen Vorstand Ludwig Steiner ein würdiges Denkmal, das am 11. August enthüllt wurde.

Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch der Alpen wächst die Arbeit; Wege und Markirungen müssen entsprechen und die Nothwendigkeit, neue Punkte zu erschließen, tritt heran.

Die Sektion ist bestrebt, die Aufgaben des Alpenvereins und dessen vortrefflichen Ruf, den sich derselbe errungen, zu fördern, zur Freude und zum Genusse bergfroher Wanderer, zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Jahresbericht über das 24 te Vereinsjahr, erstattet am 17. XII. 1901

Die Sektion beschließt das 24. Jahr ihres Bestehens, sie war nach Kräften bestrebt die Ziele des Gesammtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

Mitgliederstand: Der Mitgliederstand beträgt 337 [+ 2 Ehrenmtgl. = 339], trotz des Abgangs welcher infolge der Gründung der S. Aibling erfolgte um 10 Mitglieder mehr als im Vorjahre.
+) Gestorben sind die Herren: Benno Moser, Bäckermeister, August Siebecke, Zahnarzt, S. Kohn, Kaufmann, Alois Geist, Lederermeister.
Die Sektion wird den Geschiedenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Versammlungen und Vorträge.
Es fand eine Generalversammlung, 11 Ausschußsitzungen und 8 Ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt.

22. Januar:	Vom Illerthal zum Splügenpass	v. H. Salinkassier Stoll
9. Februar:	Über Aufnahmen und Darstellungen von Gebirgspanoramen	v. H. Kreisbaurat Heitmayr
	Vom Illerthal zum Splügenpass II. Teil	v. H. Salinkassier Stoll
.. März[1]	Über Höhlen	v. H. Kunstmaler Wischniowsky
28. März	Dalmatien und Montenegro	v. H. Professor Dr. Reinsch
24. April	Radrundreisen a. d. M. d. Frad. Oropl.	v. H. Professor Dr. Schäffler
30. Oktober	Ber. über die Generalversammlung i. Meran	v. H. Schriftführ. Heliel
	Hochgebirgsbilder vom Rosengarten u. Ortler	v. H. Schriftführ. Heliel
19. November	Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet	v. H. Prof. Dr. Schäffler
3. Dezember	Durch den Bregenzerwald	v. H. Salinkassier Stoll
	Studien der Frat. Orophilus am Bahnhofv. H.	Professor Dr. Schäffler
17. Dezember	Eine Mustermarkirung und Projektionsbilder aus [Gruppe] Gröden	v. H. Vorstand Finsterwalder

Die[1] Vortragsabende welche gut besucht waren, boten reiche Abwechslung, den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt der Dank ausgesprochen.

Die Ausschußsitzungen hatten umfangreiche Tagesordnungen und wurden neben Weganlagen, Markirungen, Telephon Brünsteinhausangelegenheiten, und Besprechung von Anträgen zur Gen. Vers. in Meran hauptsächlich durch die aus Anlaß des 25 jährigen Sekt. Jubil. nötigen Vorarbeiten für die heraus zu gebende Festschrift beschäftigt.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung von Photographien aus demselben zur Folge.
Der Amateurclub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeit für die Ausstellung zu übernehmen.
Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stund die Ausstellung welche mit 234 Bildern beschickt war vom 18. –20. November dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich verpflichtet, dem Amateurclub Rosenheim, dessen Mitglieder ihr Möglichstes leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten, für das Entgegenkommen zu [großem] Dank verpflichtet.

III. Wegbau
Teilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünstein über die Gassenalm und Niederaudorferalm zum Wendelstein.
Der Brünsteinweg teilweise von Wildgrub bis zur letzten Neuanlage.
Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg von Brannenburg zum Wendelsteinhaus; ferner der Brünthalweg von Buchau zum Brünsteinhaus.

die Vorarbeiten zur Erschließung des Trockenbuchfalles sind beendet, die Generalversammlung in Meran genehmigt hiezu zur Erschließung einen Betrag von M 400.-

Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen betragen M 1275.-

(Herrn Apotheker Hagen und H. Vorstand Finsterwalder welche keine Mühe scheuten um die Wegbauten zu fördern und den Arbeiten nachgingen sei gedankt.)

IV. Wegmarkirung

Wegmarkirungen wurden ausgeführt:

a.) Tatzelwurm-Bayrischzell
b.) Gfallamühl – Trainsjoch
c.) Steigenthal – Spitzstein
d.) Brünstein – Niederaudorferalm – Wendelstein
e.) Brannenburg – Nußdorf – Mühlbachtal - Esbaum
f.) Nußdorf – Roßhohen
g.) Fischbach – Windshausen – Kranzhorn
h.) Mühlgraben – Kranzhorn

Herrn Lehrer Strebl (Heliel) dankt die Sektion für seine Bemühungen.

V. Brünsteinhaus.

Der Besuch des Hauses war auch in diesem Jahre ein sehr reger; insbesondere wurde das Haus im Winter infolge der immer weiter um sich greifenden Mode des Rodelns zahlreich besucht und bildete für Gesellschaftsausflüge ein beliebtes Ziel.

Auf Anlage und Verbesserung der Wege zu unserem Heim in den Bergen wurde besonders Rücksicht genommen.

Zur Schmückung des kahlen Hanges vor dem Hause wurden Büschen und Zirbete angepflanzt.

Die hygienischen Verhältnisse des Hauses wurden durch Einrichtung von modernen Ideal Closets verbessert; der Anschluß des Telephons an das allgemeine Telephonnetz durchgeführt.

VI. Sektionsausflüge u. Unterhaltungen.

die Faschingsunterhaltung am 12. Februar, welcher die Idee eines Jahrmarktes in Tirol zu Grunde lag, entwickelte sich zu lebhaftem Treiben, fröhlichste Stimmung herrschte, wozu ein Wirtshaus, Verkaufsbuden, Zigeunerbande, verschiedene weitere Marktbilder und alpiner Gesang beitrugen. Lebfrischer Humor beseelte die alpine Gemeinde.

VII. Vertretungen

Die Sektion war vertreten bei der Eröffnung, der Vorderkaiserfeldenhütte d. S. Oberland (Heliel), der Hallerangerhütte d. S. Schwaben (Bauer) bei der XXXI G.V.d.D.&OE.A.V in Meran, und beim Sektionentag in Salzburg (Heliel)

VIII Kassastand

Der Rechenschaftsbericht weist auf

A. für die Sektionskassa:	Einnahmen:	M. 6718.60
	Ausgaben:	M. 6710.32
B. für die Brünsteinhauskassa:	Einnahmen:	M. 3064.66
	Ausgaben:	M. 2831.75

Festlichkeiten[1]

IX. Bibliothek

Unser Conservator (Fellerer) verstand es mit verhältnismäßig wenig Mitteln die Bücherei geeignet zu vervollkommnen.

Sie erfuhr eine Mehrung

a.) an laufenden Zeitschriften:

den Jahrgang 1901 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. & OE. A. Vereins
das Schweizer Jahrbuch pro 1900
das Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathenvereins
der deutschen Alpenzeitung

b.) an Büchern

1.	S. Heer	König der Bernina	
2.	Rosegger	Erdsegen	
3.	Fr. Benesch	Berfahrten in den Grödner Dolomiten (Prachtband)	
4.	Platter	Berg- und Thalfahrten in Tirol	
5.	Arth. Achleitner	Fels und Firn	
6.	T. Renner	Durch Bosnien und Herzegowina (Prachtband)	
7.	L. Ganghofer	Schweigen im Wald	
8.	Karl Stieler	Winteridyll	
9.	Hch. Schwaiger	Spezialführer	a) Durchs Kaisergebirge
			b) Durchs Wettersteingebirge
			c) Durchs Karwendelgebirge
10.	Riegel	Traunstein und Umgebung	
11.		Führer durch Kopenhagen	
12.		Kunstdenkmäler d. Kgr. Bayern (Heft N 19. Bez. A. Rosenheim)	
13.		alpines Postkartenalbum	
14.		alpines Photographienalbum	

c.) an Karten und Kunstblättern

Übersichtskarte d. Ostalpen (Wirtshauskarte) östl. Blatt
v. L. Raventein. Neuauflage der Karte :
1. Bayr. Alpen. 2. Salzburger 3. Westalpen 4. Osttirols Tauern 5. Schweiz (östl. Bl.)
6. Schweiz (westl. Bl.)

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu verzeichnen:
Gebirgspanorama vom Schloßbergkirchturm
Aquarell von Hr. Kreisbaurat Heilmaier
Die Gletscher von Hr. Prof. Dr. Finsterwalder
Rundschau vom Kitzbühlerhorn v. d. S. Kitzbühl
Rundschau von der Elmauerhalt v. d. S. Kufstein

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern,
157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblättern

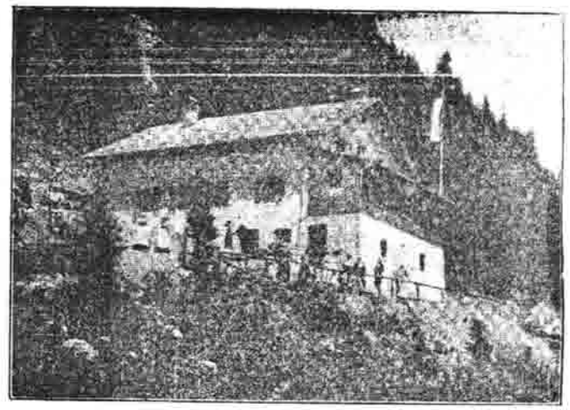
X. Ehrungen
Auf dem, dem Brünstein südlich vorgelagerten Brünberg errichtete die Sektion in dankbarem Gedächtnis und zur Ehrung ihres verdienstvollen Kassier und unermüdlichen Vorstandes Lugwig Steiner einen Steinobelisk, welcher am 11. August in Gegenwart der Familie Steiner, und unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern d. Sektion und Gästen enthüllt wurde.

An alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder
kann die S. bezeichnen den Aufsatz „Auf den Gran Sasso d'Italia"
in der Zeitschrift und ~~sieben~~ [drei] Aufsätze in den Mitteilungen
von H. Bezirksarzt Dr. Jul. Mayr.
Die Windgefahr bei Alpenschutzhütten v. Prof. Dr. Seb. Finsterwalder
ferners: [Stimmungsbilder am Gardasee 1] von unserem Freund Trater
Orophilus a.d. Mangfall; in welchen [letzteren] besonders auf unsern
Brünstein Bezug genommen wird.[1]

Mitglied[1] war die Sektion beim Siebenbürgischen
Karpathenverein und beim Historischen Verein
Rosenheim.

Schlußwort
Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein
ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch
der Alpen wächst die Arbeit, Wege und Markirungen
müssen entsprechen und die Notwendigkeit neue
Punkte zu erschließen tritt an die Sektion heran,
welche nicht erlahmen wird, den trefflichen Ruf
des Gesammtvereins und dessen Aufgaben nach
Kräften zu fördern.[1]

Heliel Josef
I. Schriftführer



Brünnsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim e. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 24. Vereinsjahr 1901.

Die Sektion beschliesst das 24. Jahr ihres Bestandes, sie war nach Kräften bestrebt die Ziele des Gesammtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 337; um 10 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Gestorben sind die Herren: Benno Moser, Bäckermeister, August Siebecke, Zahnarzt, S. Kohn, Kaufmann, Alois Geist, Lederermeister.

Die Sektion wird den Geschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fand eine Generalversammlung am 18. Dezember und 11 Ausschusssitzungen, ferner 8 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt.

Am 22. Januar: „Vom Illerthal zum Splügenpass" v. Herrn Salinkassier Stoll.

Am 5. Februar: „Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen" von Herrn Kreisbaurat Heilmayr.

„Vom Illerthal zum Splügenpass" II. Teil v. Herrn Salinkassier Stoll.

5. März. „Ueber Höhlen" v. Herrn Kunstm. Wischniowsky.

26. März: „Dalmatien und Montenegro" von Herrn Prof. Dr. Reinsch.

24. April: „Radrundreisen" a. d. M. d. Frat. Oroph. von Herrn Professor Dr. Schäffler.

30. Oktober: Bericht über die Generalversammlung in Meran, Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler von Schriftführer Heliel.

19. November: „Durchquerung Montenegros und Grenz-Wanderung im Okkupationsgebiet" v. Hrn. Prof. Dr. Schäffler.

3. Dezember: „Durch den Bregenzer Wald" von Hrn. Salinkassier Stoll.

Studien des Frat. Orophilus am Bahnhof v. Hrn. Profess. Dr. Schäffler.

17. Dezember: „Eine Mustermarkirung und Projektionsbilder-Gruppe Gröden" von Hrn. Vorstand Finsterwalder.

Die Vortragsabende, welche gut besucht wären, boten reiche Abwechslung, den Herrn Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt der Dank ausgesprochen.

Die Ausschussitzungen hatten umfangreiche Tagesordnungen und wurden hauptsächlich durch die aus Anlass des 25jährigen Sektions-Jubiläum nötigen Vorarbeiten für die herauszugebende Festschrift beschäftigt.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung von Photographien aus demselben zur Folge.

Der Amateurclub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeiten für die Ausstellung zu übernehmen.

Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stand die Ausstellung, welche mit 234 Bildern beschickt war vom 18. bis 20. November dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich dem Amateurclub Rosenheim, dessen Mitglieder Vorzügliches leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten, für das Entgegenkommen zu grossem Danke verpflichtet.

III. Wegbau.

Teilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünnstein über die Gassenalm und Niederaudorferalm zum Wendelstein.

Der Brünnsteinweg teilweise von Wildgrub bis zur letzten Neuanlage. Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg von Brannenburg zum Wendelsteinhaus; ferner der Brünnthalweg von Buchau zum Brünnsteinhaus.

Die Vorarbeiten zur Erschliessung des Trockenbachfalles sind beendet, die Generalversammlung in Meran genehmigte zur Erschliessung einen Betrag von 400 Mark.

Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen betragen Mk. 1275.

IV. Wegmarkirung.

Wegmarkirungen wurden ausgeführt:
Tatzlwurm-Bayrischzell, Gfallermühl-Trainsjoch, Steigenthal-Spitzstein, Brünnstein - Wendelstein, Brannenburg - Mühlthal, Nussdorf-Rossholzen, Fischbach-Kranzhorn-Mühlgraben.

V. Brünnsteinhaus.

Unser schönes Heim in unseren Bergen wurde auch im verflossenen Jahre rege besucht, insbesondere in Folge der mehr und mehr um sich greifenden Mode des Rodelns. Auf Anlage und Verbesserungen von Wegen zum Haus wurde besonders Rücksicht genommen. Zum Schmucke des kahlen Hanges vor demselben wurden Lärchen und Zirben angepflanzt.

VI. Sektionsausflüge und Unterhaltungen.

Um Touristen den Anschluss zu Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren seltener besuchten Teilen kennen zu lernen und das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern, wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten [Kirnstein-Bichlersee, Wendelstein-Soin, Kranzhorn] unternommen.

Bei der Karnevalsunterhaltung am 12. Febr., der die Durchführung eines Jahrmarktes in Tirol zu Grunde lag, herrschte fröhlichste Stimmung.

VII. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa-Einnahme Mk. 671860. Ausgaben Mk. 671032; Brünnsteinhauskassa: Einnahmen Mk. 306416, Ausgaben Mk. 283275.

VIII. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 21 Büchern u. Zeitschriften, 6 Karten und 4 Panoramen. Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern, 157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblätter.

X. Ehrung.

Auf dem dem Brünnstein südlich vorgelagerten Brünberg errichtete die Sektion als Ehrung und in dankbarer Erinnerung ihrem allzu früh geschiedenen verdienstvollen Kassier und unermüdlichen Vorstand Ludwig Steiner ein würdiges Denkmal, das am 11. August enthüllt wurde.

Der Ausschuss hat keine Aenderung erfahren.

Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein ausgedehntes, [illegible] dem stets steigenden Besuch der Alpen wächst die Arbeit. Wege und Markirungen müssen entsprechen und die Notwendigkeit, neue Punkte zu erschliessen, tritt heran.

Die Sektion ist bestrebt die Aufgaben des Alpenvereins und dessen vortrefflichen Ruf, den sich derselbe errungen, zu fördern, zur Freude und zum Genusse bergfroher Wanderer, zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Rosenheim, den 31. Dezember 1901.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim. e. V.

Georg Finsterwalder, z. Zt. I. Vorstand.

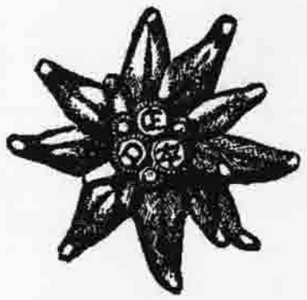
Josef Heliel, I. Schriftführer.

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto" im Sommer jeden Dienstag am „Flötzinger Keller" [vulgo Löchl] statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier á Stück 80 Pfg., (silber. á 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brünnstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes dazu beizutragen.

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

1902

25. Vereinsjahr

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Januar 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 7. Januar **Versammlungsabend mit Vortrag.** Wandertage im Gebiete der Ostalpen. Mitglieder u. Gäste sind freundlichst eingeladen.

138 **Die Vereinsleitung.**

09. Januar 1902

hl. **Rosenheim**, 8. Jan. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) „Wandertage in den Ostalpen"; das einfache Thema mag wohl Manchem wie ein Schatzkästchen vorgekommen sein, in dem viel Rares drin verborgen. Da erschien Meister Dietrich, löste mit Zauberwort die Bande und breitete wahre Prachtstücke der Ostalpen vor uns aus. Neben den vielgestaltigen stolzen Felsgebilden des Watzmann und der Leoganger Steinberge mit dem Birnhorn einerseits, die glitzernden Firnen und Eisdome über dem Moserboden und der Rudolfshütte mit dem Weißsee andererseits, liebliche Thäler und Uebergänge (Torrenerjoch, Kapruner Thal und Theil Stubachthal) und die wildschönen Klammen des Pongau. Das waren Wandertage, geschildert mit all ihren Mühen und den Sorgen, die viel überflüssiger Segen von oben bereitete, aber auch mit ihren wahrhaft glücklichen, frohen Stunden, die nur der Bergfahrer lebt. Feiner Humor zog sich durch das Ganze, das nicht nur den landschaftlichen Schönheiten, sondern auch der Volksart, dem modernen Hotel und Touristenwesen, besonders trefflich aber den Empfindungen des einfachen, alpinen Menschen mit idealer Lebensauffassung Rechnung trug. Für seine formvollendeten Ausführungen, denen Photographien als Beilage dienten, ward Herrn Prokurist Dietrich der Dank und Beifall der Hörer in reichem Maße zu Theil. Die Versammlung, die sich eines sehr guten Besuches erfreute, fand nach verschiedenen Mittheilungen in herkömmlicher froher alpiner Art ihren Abschluß.

16. Februar 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 18. Febr. präzis Abends 8 Uhr Hotel König Otto 1. Stck. Vortrag: **Eine Dolomitenreise,** mit Vorführung von Projektionsbildern von Herrn Benno Rauchenegger. Mitglieder des Amateur-Club Rosenheim und Bergfreunde freundlichst eingeladen

985-2,1 **Der Ausschuß.**

20. Februar 1902

hl. **Rosenheim,** 19. Febr. (Alpenvereinssektion.) Der Vortrag, eine Dolomitenreise mit Projektionsbildern, gab zu sehr zahlreichem Besuche Anlaß. Er führte vom Pusterthal durch das Pragserthal nach Schluderbach, jenseits hinauf zum Monte Piano und über den herrlichen Misurinasee nach Cortina; weiter über den Nuvolau nach Caprile und den Fedejapaß nach Campitello, von da einerseits über Karersee nach Ofter-München, andererseits zur Palagruppe. Es war ein Doppelvortrag. Herr Gymnasialturn- und Zeichenlehrer Benno Rauchenegger schilderte die Herrlichkeiten der Fahrt, stellte mit köstlichem Humor die Reisegesellschaft vor. Und wenn's auch regnete mitunter, man spürte es, sie war recht munter, munter wie die Verslein, die jene vorzüglich gelungenen **prächtigen** Bilder, 70 an der Zahl, begleiteten, welche die mitwandernden Amateure, vor Allem Herr Fabrikant Frz. Hamberger jr. schufen, und die den Schilderungen des Vortragenden die wirkliche Bergwelt und den Reiz direkten Eindruckes verliehen. So wanderten die Anwesenden in behaglichster Art durch die Dolomiten. Lebhafter Dank ward dem Herrn Vortragenden für seine formvollendeten, humorvollen Ausführungen, den Amateuren für die Bilder zu Theil. **Geschäftliche Mittheilungen über den Wasserbezugsrechtvertrag vom Himmelmoos zum Brünnsteinhaus und über die diesem Jahre erfolgende Erschließung des Trockenbachwasserfalls durch eine Weganlage schlossen die Versammlung, die alpiner Frohsinn würzte.**

21. Januar 1902

Sektion Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.

Dienstag, den 21. Januar 1902

Tanz-Kränzchen

im Hofbräusaal.

„Wintertag im Gebirge."

An die verehrl. Mitglieder ergeht freundl. Einladung. Beginn Abends halb 8 Uhr. Nur Mitglieder haben Zutritt. Es wird ersucht, in Gebirgstracht oder Touristenanzug zu erscheinen

377-2,2 Der Ausschuß.

24. Januar 1902

Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion.

* Während draußen naßkalte Wetterstimmung herrschte und ausgiebige Regenschauer niederklaschten thronte im Hofbräusaale Prinz Karneval, personifizirt als Riesenschneemann und bot alle Lustbarkeiten eines Fröhlichkeit spendenden Wintertages. Wie alljährlich beim Alpenvereinstanzkränzchen, so waren auch heuer die naturfrische Dekoration des Saales,*) die größtentheils ländliche Tracht der Damen und das vorwiegende Touristenkostüm der Herren überaus förderlich für die Ungezwungenheit und Lebhaftigkeit des Festverkehres. Der Besuch des Festes war ein so guter, daß das Vorhandensein einer Rodelgelegenheit als wünschenswerthe Ablenkung eines Theils der bei den Tänzen den Saal in Ueberfülle bevölkernden Theilnehmer betrachtet werden konnte. Ununterbrochener Andrang herrschte auf der Rodelbahn trotz des nach sausender Fahrt etwas unsanften Aufstoßens auf vereistes Felsgestein.

Zu Beginn des Festes hielt eine stattliche Schaar flotter Rodler feierlichen Einzug und nahm nach froher Thalfahrt Aufenthalt im Panoptikum, dessen Ausschmückung als bäuerliche Wirthsstube und zugleich Raritätenkabinet zur Entfaltung lebensvoller Heiterkeit genügend Anregung gab.

Sobald einige nach österreichischer Tanzordnung geschwungene Touren beendigt waren, kam hereingeschneit ein Morithatensängerpaar und führte förmliche Attentate auf die Gehörsorgane und Herzensgefühle des Publikums aus.

Als dann während der großen Pause noch Alles beschäftigt war, mit Leibesatzung und Tischgespräch die Ruhegelegenheit auszunützen, kam eine gar abenteuerlich ausgestattete Gesellschaft in den Saal und heischte die Erlaubniß zur Schauspielaufführung. Lagerleben der wandernden Theatertruppe, Bühnenaufbau und Spiel eines rührseligen Ritter- und Gespensterstückes folgten rasch aufeinander. In Kostüm, Maske und Mimik reichte die Gesellschaft an die Höchstleistungen einer wandernden Schmiere typischen Ranges. Herr Direktor Helo, der trotz der Belastung mit dem Gesammtarrangement des ganzen Festes noch Zeit und Kraft übrig hatte, auch hiebei die führende Rolle als Schauspieldirektor zu spielen, war mit seiner Bande sicherlich gänzlich unberührt von jeglicher Spur moderner Ueberbrettlmanie. Den Einwirkungen des Dramas folgten für die Zuschauer Tanz- und Rodelvergnügen und die Genüsse bei dem nunmehr zum Beherrscher der Prachtsäle des Panoptikums gewordenen thätigkeitsvollen Wirthes; „Kämpfel"-lustig zog dieser zu Felde gegen Eintönigkeit und Langeweile, unterstützt von einem getreuen, strammen Hausknecht. Als Mitwirkende bei Schaffung von Lust und Freude thaten sich eine Sängergesellschaft und Guitarrespieler hervor; das Brünnsteinhaus hatte seine beste musikalische Kraft, den Brünnstein-Peter hiezu delegirt. Und es währte noch lange, bis endlich die scheidende Nacht die Festtheilnehmer aus den winterlichen Gefilden und Freuden in die mit trübseliger Regenstimmung gefüllten Straßen hinausdrängte.

*) An den Dekorationsarbeiten, welche in der kurzen Zeit von 1½ Tagen durchgeführt werden mußten, hatte einen Hauptantheil Herr Malermeister Zierer.

02. März 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 4. März Abends 8 Uhr: „Hotel König Otto" erster Stock **Vortrag: Säntis und Wildkirchli.** Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

1208-2,1 **Der Ausschuß.**

S. Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.

Dienstag, den 8. April Abends 8 Uhr Hotel König Otto **Versammlung.** 1. Vortrag von Herrn Kunstmaler H. Wischniowsky. Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel. 2. Berichterstattung über die Jubiläums-Festschrift. Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

1977-2,2 **Der Ausschuß.**

6. März 1902

hl. **Rosenheim**, 5. März. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Der Säntis, dieser Marksein der nordöstlichen Schweiz, und das Wildkirchli, eine natürliche Felsgrotte, sind durch Poesie geheiligte Stätten. Wir träumten von Scheffels herrlicher Dichtung Ekkehard, als wir mit dem Herrn Vortragenden vom Freudenberg Umschau hielten zum Hohentwyl, zum Bodensee und zum Säntis und folgten den Spuren des Mönches Ekkehard hinauf zum Wildkirchli. Unser Führer war Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäfler, dessen poesieumwobene Idylle die wanderlustigen Lauscher in andächtige Stimmung versetzte. Lebhafter Beifall und Dank ward Herrn Vortragenden zu Theil. Ein sehr interessanter Brief von Herrn Jos. Enzensberger, dem einstmaligen Einsiedler auf der Zugspitze, der zur Zeit bei der Südpolarexpedition betheiligt ist, behandelte in Tagebuchform Schilderungen über die stürmische Fahrt zur Kergueleninsel und die Mühen und Sorgen, die dort harrten. Die Mittheilung dieses Briefes verdankt die Sektion dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Salinkassier Stoll. Und wieder tauchte Frater Orophilus a. d. M. auf, seine Klause wird ihm zu eng, wenn er frohe Alpinisten in grauem Nebel überraschen will, wenn er eine Bergpredigt am Herzen hat. Dieses Mal lautete deren Text „Winterleiden im bayer. Hochgebirge". Die Sammelmappe des lieben Bruders war reich an Fällen — und heitere Erinnerungen an die Rodelzeit brachten die Anwesenden in fröhlichste Stimmung. Vorträge und Berichte, welche von poesiedurchwobenen Stunden auf Schweizerboden, von eisigen, stürmenumtobten Felsklippen im südlichen Eismeer und wieder zurück zu unseren lieben heimischen Bergen mit ihren Rodelbahnen führten, fanden großen Beifall. Herr Apotheker Rieder dankte den Herren Vortragenden für die genußreichen, abwechslungvollen Stunden und schloß mit dem üblichen Rundtrunk die Versammlung.

10. April 1902

hl **Rosenheim**, 9. April. (Alpenvereins Sektions-Versammlung.) Der zahlreiche Besuch er Versammlung bewies das lebhafte Interresse, welches hier nicht nur für Touren in den Bergen, sondern auch für Fahrten in fernere Länder besteht. Nach einleitenden Worten des Herrn Vorsitzenden begann Herr Kunstmaler Wischniowsky seinen Vortrag über „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel". Eine Künstlernatur offenbarte sich mit der Schilderung über die Fahrt von Beirout über Messina und Rhodos, Samos nach Smyrna, und weiter nach Athen und durch die Dardanellen und das Marmarameer nach Konstantinopel. In gemüthlicher fesselnder Erzählung schilderte Herr Wischnowsky Landschaftsbilder und Volksleben in Kleinasien, verweilte längere Zeit bei den mächtigen Zeugen der Glanzzeit Griechenlands, auf dem Boden Alt-Athens, um endlich nach stürmischer Meerfahrt in Konstantinopel zu landen. Rasch schwand dabei die Zeit, die späte Stunde kürzte leider den Vortrag, da noch wichtige geschäftliche Punkte ihrer Erledigung harrten. Herr Vorsitzender dankte dem Herrn Vortragenden für dessen stete Bereitwilligkeit zu Vorträgen und seine durch Humor gewürzten trefflichen Ausführungen, denen Aquarelle des Künstlers und viele Photographien besonderen Schmuck verliehen. Zum geschäftlichen Theile erstattete nunmehr Herr 1. Vorstand G. Finsterwalder ausführlichen Bericht über den derzeitigen Stand der Festschrift, welche die Sektion zu ihrem 25jährigen Bestehen herausgibt, ferners über die bei dem gleichen Anlasse zu veranstaltenden Festlichkeiten über deren Durchführung noch eine spätere Versammlung beschließen wird. Nachdem der Herr Vorsitzende noch einem Getreuen der Sektion, Herrn Direktor Rais, zu seinem silbernen Hochzeits-Jubiläum, das im Brünnsteinhause gefeiert wurde, die besten Wünsche zum Ausdrucke brachte, fand die letzte Versammlung der Wintersaison, die eine Fülle von abwechslungsreichen Vorträgen in sich schloß, im kräftigen alpinen Schlußrundtrunk ihren Abschluß.

23. Mai 1902

hl. **Rosenheim**, 22. Mai. (Die Erschließung des Trockenbachwasserfalles.) Durch Anlage eines Weges in den wildromantischen Kessel, in den sich der Trockenbach in imposantem Falle stürzt, förderte die Alpenvereinssektion Rosenheim eine bisher verborgene Perle des an Naturschönheiten so gesegneten Innthales zu Tage. Der Wasserfall befindet sich in der Nähe des Gasthauses zum Mühlgraben und ist von der Station Oberaudorf in 1 Stunde bequem zu erreichen. Die überaus lohnende Wanderung dorthin wird zu regem Besuche des schönen Punktes beitragen. Die Sektion Rosenheim eröffnet am Sonntag, den 25. Mai den Weg mit folgendem Programm: Sektionsausflug zum Trockenbachfall und Eröffnung des Weges zum Trockenbachfalle. Gemeinsame Fahrt nach Oberaudorf um 1 Uhr 20 Min. Nachm. Nach Begehung der Weganlage Zusammenkunft im Gasthause in Mühlgraben Nachmittags 4 Uhr. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

28. Mai 1902

Eröffnung des Trockenbachklammweges.

hl. **Rosenheim**, 27. Mai.

Trotz ungünstiger Witterung, fand Sonntag Nachmittag die Eröffnung des von der Sektion Rosenheim erbauten Weges in die Trockenbachklamm statt, wozu 25 dem Wetter trutzende Bergfreunde erschienen waren. Nach Begehung des neuen, durch Herrn Seebacher vom Brünnsteinhaus vorzüglich angelegten Weges und Besichtigung der Klamm in deren engen Kessel der Trockenbach in imposanten ca. 25 m hohem Falle stürzt, um zerstreubend die Felsenge bis zur Höhe mit einer Staubwolke zu füllen, vereinigten sich die Theilnehmer im nahegelegenen trefflichen Gasthause in Mühlgraben. Der Vorstand der Sektion Rosenheim gedachte in kurzem Rückblick der Entstehung des Weges zur Klamm und dankte den Anwesenden, besonders den Herren aus München und Kufstein, worauf im Namen der Sek. München Herr Major Härtl, für die S. Kufstein Herr Lipott, die Sektion zur Erschließung des prächtigen Punktes beglückwünschten.

Eine gesellige Unterhaltung die alpiner Frohsinn würzte schloß sich an; und war es außen feucht-trüb, war es drinnen feucht-fröhlich. Die Erschließung der Trockenbachklamm bereichert das schöne Innthal um einen weiteren sehr lohnenden Ausflugspunkt der in bequemer genußreicher Wanderung in 1 Stunde leicht und für besondere Liebhaber etappenweise zu erreichen ist, und ist ein erneuter Beweis dafür, daß die Sektion Rosenheim neben ihren Bestrebungen idealer Natur, volkswirthschaftliche Ziele verfolgt, indem sie sich bemüht Schönheiten ihres Berggebietes zugänglich zu machen und so den Zuzug von Fremden fördert.

29. Mai 1902

Die schlafende Jungfrau.

(Das „Wendelsteingebirge", das von Rosenheim aus mit einer schlafenden Jungfrau verglichen wird.)

Ich grüße dich, du Wunderbare, Hohe,
Du stille Königin im Alpenreich;
Mit sanften Schimmer glüht die Abendlohe
Auf deinem Angesichte, ernst und bleich.
Wer zählt euch, sel'ge Stunden, traumesfrohe,
Wo ich in Sommernächten, mild und weich,
Umsponnen von Gedankendämmerungen,
Dir, hohe Schläferin, mein Lied gesungen.

Mit mächt'gem Zauber hast du mich gezogen
Zu dir empor, an deine keusche Brust;
Ward ich im Weltgewühl gekränkt, betrogen,
In deinem Schutz hab' ich mich wohl gewußt.
Die Wolken kommen mir um's Haupt geflogen:
Da jauchz' ich auf in heller Bergesluft
Und lausche, wie die alten Felsenseelen
Die hellen Klänge fort und fort erzählen.

Tief unten friedlich weiden Alpenkühe,
Ich hör den Reigen her vom Wiesenhang:
Vom Frieden, der in erster Paradiesesfrühe
Uns schon verloren ging, ein leiser Klang,
Ob er noch irgendwo auf Erden blühe,
So frug's im Knaben schon so laut, so bang:
Und sieh, im Wolkenschooß, auf steilen Bahnen
Erglomm im Firnenglanz mir leis ein Ahnen.

Hier ist's so still, dort unten liegt umfangen
Von Dämmerung das bunte Sommerfeld:
Der Himmel, weich von Wolkenroth verhangen
Schlägt über Hoch und Tief sein weites Zelt.
Still sind die Glocken, die vom Thale klangen,
In hehrem Schweigen ruht die ganze Welt.
Vorüber rauscht ein Adler; also kreist
Hoch über'm stummen All der wache Geist.

Noch immer liegt die Jungfrau schlafestrunken,
Ihr Antlitz lächelt mondenstrahlverschönt;
Die gold'nen Sterne glüh'n wie Demantfunken,
Ein Königskranz, der ihre Stirne krönt.
Da bin ich wandermüd an's Kreuz gesunken
Und schlumm're sanft mit jedem Harm versöhnt:
Mir träumt von Alpenröslein blutig roth,
Die Christi Stirn umglüh'n im blut'gen Tod.

Dem Wendelsteinkirchlein-Verein Rosenheim im Jahre 1899 gewidmet von Johannes Eberle, Domprediger der Metropolitan- und Stadtpfarrei zu U. L. Frau in München (früher Stadtpfarrprediger in Rosenheim), gestorben in München 1901.

03. August 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 5. August, Abends 8 Uhr im Flötzinger-Löchl (Saal)
Außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: Jubiläums-Angelegenheiten.
Nur Mitglieder haben zur Versammlung Zutritt. 4465-2,1

Die Sektionsleitung.

08. August 1902

Außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

hl. **Rosenheim**, 7. Aug.

In herkömmlicher Art eröffnete Herr Vorstand G. Finsterwalder die gut besuchte Versammlung und erstattete alsdann längeren Bericht über die seitens der Sektion anläßlich ihres Jubiläums herausgegebene Festschrift: „Rosenheim, Berge und Vorland, einem Führer durch das Gebiet der Sektion Rosenheim", der in den nächsten Tagen in die Hände der Mitglieder gelangt. Der eingehende Bericht über das Werden des Buches schildert die vielen Mühen und Schwierigkeiten, welche Ausstattuung und Lieferzeit, insbesondere aber die geschäftlichen Unterhandlungen mit den Kunstanstalten mit sich brachten.

Hierauf wurde vom Herrn Berichterstatter den Mitarbeitern an der Schrift, den Herren Stadtarchivar Eid, Seminarlehrer Faußner, Bezirksarzt Dr. Mayr, Reallehrer Dr. S. Reinsch und Heliel für ihre mühevolle Arbeit, der sehr verehrlichen Stadtvertretung für ihre große Unterstützung, dem Topographischen Bureau, dem Amateur-Club Rosenheim und der Photographischen Gesellschaft in Berlin für das erwiesene Entgegenkommen der Dank der Sektion entboten. Mit dem Wunsche, daß das Buch eine freundliche Aufnahme finden möge, schloß der umfassende Bericht.

Der Versammlung weiterer Theil galt der Besprechung über die anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Sektion zu treffenden festlichen Veranstaltungen. Man einigte sich dahin, Samstag, den 11. Oktober einen Fest bezw. Familienabend zu veranstalten, dem Tags darauf bei günstiger Witterung ein Sektionsausflug folgen solle. Die Vorbereitungen zu dieser Feier, deren Durchführung in abwechslungsvoller Weise gedacht ist, wurde einem Ausschusse zugewiesen. Mit der Genehmigung eines größeren Betrages für das Stadtmuseum zur Erwerbung eines Reliefs, unterstützt die Sektion ein ersprießliches, heimathliches Unternehmen und erfüllt ihren Zweck indem sie hiedurch die Kenntniß der Bergwelt fördert.

Nach kurzem Hinweis auf die vom 4.—6. September in Wiesbaden tagende General-Versammlung des Gesammtvereins — Anmeldungen werden von Hr. Kassier Rieder entgegen genommen — klang die Versammlung in fröhlich alpiner Weise aus.

11. Oktober 1902

Ein Glückwunsch vom Brünstein 1619 Meter.

❊ **Brünsteinhaus**, 10. Okt.

Herrliche Herbstrundschau von stolzer Höhe, so wird als telephonischer Gruß uns heute gemeldet.

Das Unterkunftshaus ist gut verproviantirt anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Alpenvereins-Sektion und die Gäste herzlich willkommen. Mutter Emma und alle Hausinsassen senden auch den alpinen Freunden ein „Grüß Gott" und auch die herzlichsten Glückwünsche zum Jubelfeste! Sie danken für all das bekundete Wohlwollen, wie für die treuschützende Interessennahme und bitten um Erhalt der freundlichen, wohlgeneigten Sympathie für spätere Zeiten. Mit Herz und Hand fürs Alpenland, zur silbernen Jubelfeier von freier Höh', bei reicher Schau, ein kräftiges: Bergheil!

* * *

❋ Schon der Besuch des Brünsteinhauses allein gewährt einen hohen Genuß, den sich Jeder, auch der Ungeübteste, der nur Thalwanderungen zu machen gewohnt ist, verschaffen kann. Es gibt nicht leicht einen imposanteren und doch auch zugleich anmuthigeren und reizvolleren Blick, als wie man ihn genießt von dem in Mitten saftigsten Grüns gelegenen Brünsteinhause aus auf die im Umkreise himmelanstrebenden, vielzackigen Gipfel des Kaisergebirges. Das Unterkunftshaus am Brünstein mit vorzüglichen Weganlagen kann mit Recht als das Schatzkästlein der Sektion Rosenheim im Innthale bezeichnet werden, das der Juwelen viele und herrliche für den Naturfreund bietet. So darf sich denn die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ihres jüngsten vollendeten großen alpinen Werkes freuen, durch dessen Vollendung ein Gebiet erschlossen wurde, dessen Schönheiten bisher nur einzelnen Wenigen bekannt war, nunmehr aber der Gesammtheit zugänglich gemacht worden ist.

Allen, welche die Freude an der Natur dem Staube und dem Ruße der Städte mit ihrer dunstigen Atmosphäre entfliehen läßt in die Berge Einsamkeit, um die Kräfte neu zu stählen an der Bezwingung der stolz aufragenden Zinnen oder um Befriedigung zu suchen in dem Beschauen der herrlichen Gotteswelt, um mit neuer Schaffensfreudigkeit zurückzukehren an den heimischen Herd, ihnen allen bietet die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem prächtig gelegenen und ebenso bewirthschafteten trautem Alpenheime auf des Innthals stolzer Warte freundliche Einkehr und Gastfreundschaft, hoffend, daß dieselbe von Allen mit Befriedigung wieder verlassen werde, sei es zu kühner Rodelfahrt oder bei Besteigung an schönen Winter- oder Sommertagen:

Soweit das Auge reicht, ein Gipfelmeer.
Im Thale glänzt die weite, grüne Flur,
Nur fahler Schein am fernen Horizont.
Der Bergwind rauscht, die Sonne steigt empor
Und hüllt in Purpurstreifen Berg und Thal.

Die Welt erwacht, sie athmet Blüthenduft.
Jetzt Sonnenleuchten, lichter Strahlenkranz.
O Tag des Lichtes, des Lebens voller Born!
— So soll es auch am Jubeltage sein!
Brünstein ladet zum frohen Besuche ein!

10. Oktober 1902

25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

* **Rosenheim**, 9. Okt. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins veranstaltet wie bereits gemeldet am Samstag, den 11. Okt. l. J., im Hotel Deutscher Kaiser zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend (Beginn halb 8 Uhr), dem ein reichhaltiges Programm zu Grunde liegt. Am Sonntag, den 12. Oktober, finden Ausflüge zum Tatzelwurm statt: 1. Abfahrt Früh 5 Uhr 27 Min. Oberaudorf-Brünstein-Tatzelwurm; 2. Vormittags 8 Uhr 15 Min. Fischbach-Bichlersee-Tatzelwurm; 3. Mittags 12 Uhr 28 Min. Brannenburg-Tatzelwurm. — Wir wünschen, so meldet die Redaktion der „Münchner Neuesten Nachrichten", der Nachbarsektion einen recht fröhlichen Verlauf ihres Jubelfestes und glückliches Gedeihen im Interesse des Bergsportes für alle Zukunft.

27. September 1902

* **Rosenheim**, 26. Sept. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) veranstaltet am 11. Oktober d. J. zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend, für den ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht. Am 12. Oktober finden Ausflüge zum Tatzlwurm auf verschiedenen Routen statt.

10. Oktober 1902

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenverein E. V.

Samstag, den 11. Oktober 1902

Festabend

zur Feier des 25jährigen Bestandes im Hôtel Deutscher Kaiser.

Saal-Eröffnung 6½ Uhr. **Beginn 7½ Uhr.**

Eintritt nur für Mitglieder des Alpenvereins, deren Angehörige und durch die Sektion Geladene.

5852 **Der Ausschuss.**

07. Oktober 1902

25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Das Festprogramm

zum 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des D. und Oe. Alpenvereines am Samstag, den 11. Okt Abends halb 8 Uhr ist wie folgt festgesetzt:

1. Jubiläumsmarsch von Matys.
2. Ouverture „Die Weiber von Weinsberg" von Konradi.
   Begrüßungsrede und etwaige Erwiderungen.
3. „Im Reich der Saligen", alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Sektion).
4. „In der Gebirgsschenke", Idylle für Streich-Instrumente von Labitzky.
5. a) „Abendfeier am Chiemsee", Männerchor von Attenhofer,
   b) „Gretelein", Männerchor von Rudolf Wagner, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
6. Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten (Lichtbilder mit Vortrag.)
7. „Auf Bergeshöhen", Walzer von Hünn.
8. Ouverture „Boccaccio" von Soupe.
9. „Incognito", alpiner Schwank in 1 Aufzug von B. Rauchenegger sen.
10. „Am Wörthersee", von Koschat, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
11. „Estudiantina-Walzer von Waldteufel.
12. „Die Ueberalpinisten", humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbeißer.
13. „Plauschmirl", Polka von Bednarz.
14. „A hoi", Marsch von Novacek.

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

Ausflüge. Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. ds. finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh 5 Uhr 27 Min.: Oberaudorf—Brünnstein—Tatzlwurm,
2. Abfahrt: Vorm. 8 Uhr 15 Min.: Fischbach—Bichlersee—Tatzlwurm.
3. Abfahrt: Mittags 12 Uhr 28 Min.: Brannenburg—Tatzlwurm.

1877 1902

Die Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

beehrt sich, zu der

am Samstag, den 11. Oktober l. J.

im Hôtel Deutscher Kaiser

stattfindenden

25jährigen Jubiläums-Feier

ganz ergebenst einzuladen.

Rosenheim, im Oktober 1902.

Der Ausschuss der Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

Georg Finsterwalder
Vorstand.

Josef Heliel
Schriftführer.

Max Rieder
Kassier.

Druck von M. Niedermayr, Rosenheim.

Fest-Programm

zum 25jährigen Jubiläum der Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

am Samstag, den 11. Oktober 1902

Beginn Abends ½8 Uhr.

1. **Jubiläumsmarsch** von . . . . . Matys
2. **Ouverture „Die Weiber von Weinsberg"** von . . Konradi
   Begrüssungsrede und etwaige Erwiderungen
3. **„Im Reich der Saligen"**, alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Section)
4. **„In der Gebirgsschenke"**, Idylle für Streich-Instrumente von . . . . . Labitzky
5. a) **„Aben er am Chiemsee"**, Männerchor von . Attenhofer
   b) **„Gretelein"**, Männerchor von . . . . . Rud. Wagner
   vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
6. **Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten** (Lichtbilder mit Vortrag)
7. **„Auf Bergeshöhen"**, Walzer von . . . . . Hünn
8. **Ouverture „Boccaccio"** von . . . . . Soupé
9. **„Incognito"**, alpiner Schwank in 1 Aufzug von . B. Rauchenegger sen.
10. **„Am Wörthersee"**, von . . . . . Koschat
    vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
11. **„Estudiantina-Walzer"** von . . . . . Waldteufel
12. **„Die Ueberalpinisten"**, humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbeisser
13. **„Plauschmirl"**, Polka von . . . . . Bednarz
14. **„A hoi"**, Marsch von . . . . . Novacek

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

Ausflüge:

Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. Oktober, finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh **5 27** Oberaudorf—Brünstein—Tatzlwurm
2. „ Vorm. **8 15** Fischbach—Bichlersee—Tatzlwurm
3. „ Mittg. **12 28** Brannenburg—Tatzlwurm.

Alpenvereins-Section
Eingetragener Verein

Rosenheim.

Festrede des I. Vorstandes Gg. Finsterwalder

Rosenheim, den 11. Okt. 1902

Hochverehrte Festversammlung!

Bibliothek des D.

25 Jahre sind dahingegangen, seitdem die A.V.S.R. gegründet wurde. Doch nicht allein die Zahl der Jahre des Bestandes berechtigt zu einer Jubelfeier, sondern vielmehr noch der Lebensinhalt. Stets war die S. bestrebt, nur eigenen Zwecken in sachlicher Weise zu dienen aber auch niemals hat sie es verschmäht mit dem Nützlichen Angenehmes in Verbindung zu bringen. Ein Abbild ihres Thuns sollte die Veranstaltung anläßlich des Jubiläums sein. An die Herausgabe einer Festschrift, eines Führer durch Rosenheim dessen Berge und deren Vorland reicht sich die heutige Festlichkeit[1]. Und wie wir stets bei unseren Versammlungen Gäste hochwillkommen geheissen haben, also erfreut uns auch heute u. zwar in ganz besonderer Weise die widerfahrene Ehre des Besuchs so vieler illustrer Gäste, der sehr verehrlichen Damen, die am heutigen Abend festfreudfördernd anteilnehmen, der sehr v. Vertreter des ... ---

Unser alpiner Gruß sei Ihnen zuvörderst entboten!

Festrede des I. Vorstandes Gg. Finsterwalder
Rosenheim, den 11. Oktob. 1902.

Hochverehrte Festversammlung!
25 Jahre sind dahingegangen, seitdem die A.V.S.R. gegründet wurde. Doch nicht allein die Zahl der Jahre des Bestandes berechtigt zu einer Jubelfeier, sondern vielmehr noch der Lebensinhalt. Stets war die S. bestrebt, nur eigenen Zwecken in sachlicher Weise zu dienen aber auch niemals hat sie es verschmäht mit dem Nützlichen Angenehmes in Verbindung zu bringen. Ein Abbild ihres Thuns sollte die Veranstaltung anläßlich des Jubiläums sein.
An die Herausgabe einer Festschrift, eines Führer durch Rosenheim dessen Berge und deren Vorland reicht sich die heutige Festlichkeit[1].
Und wie wir stets bei unseren Versammlungen Gäste hochwillkommen geheissen haben, also erfreut uns auch heute u. zwar in ganz besonderer Weise die widerfahrene Ehre des Besuchs so vieler illustrer Gäste, der sehr verehrlichen Damen, die am heutigen Abend festfreudfördernd anteilnehmen, der sehr v. Vertreter des ... ---
Unser alpiner Gruß sei Ihnen zuvörderst entboten!

der Zweck der A.V.S.R. ist nach ihren Statuten, die Kenntnisse der deutschen u. österr. Alpen zu erweitern u. verbreiten sowie deren Bereisung zu erleichtern. Diesen Zweck in seinem vollen Umfange zu erfüllen wäre für eine einzelne Sektion eine Unmöglichkeit; jedoch durch die Zugehörigkeit zu dem großen D. & Oe. A.V. der mit seinen mehr als 52 000 Mitgliedern u. durch sein jahrzehntelanges segensreiches Wirken eine kulturelle Macht im Leben der Völker Deutschlands u. Oesterreichs darstellt, der einen Großteil des gesammten Alpengebietes als sein Arbeitsfeld betrachtet, hat auch die S. Rosenheim ihren Anteil an dessen weitausreichenden Zielen. Daneben ist durch die Gunst der örtichen Lage der Stadt Rosenheim am Alpenrande der Sektion ein eigenes Gebiet, das an Naturschönheiten reiche Unterinnthal als Thätigkeitsfeld zugewiesen. Eine fernere Aufgabe besteht für die Sektion in der Veranstaltung von belehrenden u. anregenden Vortragsabenden, in der Beschaffung einer Bibliothek u. in Zusammenkünften zu geselliger Unterhaltung oder zu Sektionsausflügen, wobei Eifer u. Freude am Bergsteigen gefördert wird.
Gestützt auf ein solches Programm wurde die A.V.S.R. im Oktober 1877 gegründet u. während der Zeit ihres Bestehens geleitet. Einen Höhepunkt ereichte das Sektionsleben im ersten Jahrzehnt mit der i.J. 1886 erfolgten Beherbergung der

Der[1] Zweck der A.V.S.R. ist nach ihren Statuten, die Kenntnisse der deutschen u. österr. Alpen zu erweitern u. verbreiten sowie deren Bereisung zu erleichtern. Diesen Zweck in seinem vollen Umfange zu erfüllen wäre für eine einzelne Sektion eine Unmöglichkeit; jedoch durch die Zugehörigkeit zu dem großen D. & Oe. A.V. der mit seinen mehr als 52 000 Mitgliedern u. durch sein jahrzehntelanges segensreiches Wirken eine kulturelle Macht im Leben der Völker Deutschlands u. Oesterreichs darstellt, der einen Großteil des gesammten Alpengebietes als sein Arbeitsfeld betrachtet, hat auch die S. Rosenheim ihren Anteil an dessen weitausreichenden Zielen. Daneben ist durch die Gunst der örtichen Lage der Stadt Rosenheim am Alpenrande der Sektion ein eigenes Gebiet, das an Naturschönheiten reiche Unterinnthal als Thätigkeitsfeld zugewiesen. Eine fernere Aufgabe besteht für die Sektion in der Veranstaltung von belehrenden u. anregenden Vortragsabenden, in der Beschaffung einer Bibliothek u. in Zusammenkünften zu geselliger Unterhaltung oder zu Sektionsausflügen, wobei Eifer u. Freude am Bergsteigen gefördert wird.
Gestützt auf ein solches Programm wurde die A.V.S.R. im Oktober 1877 gegründet u. während der Zeit ihres Bestehens geleitet. Einen Höhepunkt ereichte das Sektionsleben im ersten Jahrzehnt mit der i.J. 1886 erfolgten Beherbergung der

Generalversammlung[1] des Gesammtvereines, wobei große Anforderungen an die innere Vereinsorganisation gestellt wurden, die aber auch ein volles Maß von Ehren und Ansehen für die S. einbrachte. Einen weiteren Glanzpunkt der Sektionsthätigkeit bildete der i.J. 1894 durchgeführte Bau des Brünsteinhauses, welcher das lang ~~erhoffte~~ gehegte ~~Streben Ziel~~ Hoffen nach eigenem Besitz in den Bergen zur Verwirklichung brachte.

Wenn wir die Vereinsgeschichte, von welcher ich nur die beiden markantesten Punkte hervorgehoben habe durchblättern, so werden wir an die Leistungen jener Männer erinnert, welche eine hervorragende, führende Rolle innehatten. Neben den unvergeßlichen verstorbenen Vorständen Christl & Steiner stellt uns die Dankbarkeitspflicht die noch unter uns weilenden Träger der Namen W. von Bippen & Dr. J. Mayr vor Augen. Ersterer war Gründungsmitglied, nahezu 20 Jahre 2. Vorstand und hat durch seinen unermüdlichen Eifer durch sein energievolles Eintreten für die Ausbreitung der Sektion und die Wahrung der Rechte der Sektion ungemein Vieles geleistet; letzterer war 16 Jahre Ausschußmitglied, hievon 10 Jahre 1. Vorstand; die ganze Macht seines tiefgründigen Wissens, seiner idealen Auffassung seiner rethorischen Begabung u. literarischen Befähigung hat er in den Dienst einer kraftvollen Führung der Sektion gestellt. In Ansehen der hohen Verdienste hat die Generalverslg. unserer Sektion beschlossen die beiden Herren anläßlich des Jubiläums zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Eine[1] weitere Anerkennung ihrer Thätigkeit möge in dem Vorsatze der leitenden Stellen liegen, die Zukunft der Vergangenheit nachzugestalten. Damit ist zugleich eine sichere Gewährschaft für die Weiterentwicklung in den kommenden Zeiten gegeben. Rechte Lust an alpiner Arbeit und eine echte, wahre, auf reiner Naturliebe begründete Freude an der Alpenwelt, die sich fernhält vom Glanze äußerlichen Scheins sollen stets wie bisher die leitenden Grundgedanken des Sektionslebens bleiben eingedenk der Worte des Dichters: „Was glänzt ist für den Augenblick geboren, das Aechte bleibt der Nachwelt unverloren!" Und unverloren wird die S. Rosenheim bleiben wenn sie solchen Principien getreulich nachfolgt, unvergänglich wie der D. & Oe. A.V., dessen Grundlagen festgefügt wie der Bau der Berge sind, der den Crystallisationspunkt unserer Bestrebung bildet, für den wir so viele freudige Gefühle u. Wünsche hegen, die zusammengefaßt seien in den Ruf in den ich Sie einzustimmen bitte:
Der D. & Oe. A.V: lebe Hoch!

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Ein **Silber-Jubiläum** begeht in einfacher, aber doch festlicher Weise die **Alpenvereins-Sektion Rosenheim.** Wohl alle Bewohner der Stadt Rosenheim, des Innthales und des Simsgaues, wie der weiteren Umgebung nehmen freudig und dankbar Antheil an dem 25. Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche die Erschließung vieler Gebiete des Innthales und des Nachbargebietes und ihrer unvergänglicher Reize für alle Diejenigen, die in der herrlichen Gotteknatur den unversiegbaren Quell des ewig Schönen erblicken, zu ihrer Hauptaufgabe gemacht hat. 1877

In den fünfundzwanzig Jahren ihres Bestandes hat die Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Es sei hier mit dem Gefühle inniger Dankbarkeit der hervorragend verdienstlichen Vorstands-Thätigkeit der Herren **Ludwig Christl, Dr. Julius Mayr** und **Ludwig Steiner,** wie auch **Waldemar von Bippen** gedacht.

Dieses Viergestirn der Sektion hat sich einen bleibend leuchtenden Stern selbst geschaffen in den vielfachen Verdiensten um die lokalen Aufgaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die kostbaren Schöpfungen am Wendelstein und Brünstein allein besagen, welche treue Fürsorge die Sektion Rosenheim ihnen zu theil werden ließ, abgesehen von anderen Heimathbergen und Nachbarthälern, die alle ein Loblied preisen können über die Thaten der Sektion Rosenheim. Wenn je ein schmerzlicher Nothruf durch Deutschlands Gaue aus dem Lande der Alpen ertönte, dann war die Sektion Rosenheim nicht die letzte, welche an die Milde und Güte der treuen Herzen ihrer Mitglieder mit bedeutsamen Erfolgen appellirte. — Fürwahr groß und schön, erhaben und erhebend zugleich sind die Ziele des Alpenvereins; sie zu verfolgen, ist des Strebens Aller werth. Möge die erhöhte Begeisterung für die alpine Sache in der Heimstätte Rosenheim auch in aller Zukunft blühen, wachsen und gedeihen!

Im Central-Ausschuß befinden sich seit vielen Jahren hervorragende Mitglieder, wackere Pioniere der Sektion: **Dr. Julius Mayr** in dem Weg- und Hüttenbauausschuß, **Dr. Seb. Finsterwalder** als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirathes; im Mitgliedverzeichnisse findet man trotz der Abtrennung dreier Sprossen der Sektion, durch Neubildung und Selbstständigmachung der Sektionen Prien, Wasserburg und Aibling, die verhältnißmäßig hohe Zahl von 354 Vereins-Angehörigen, darunter manch hervorragenden Namen, theils auch aus weiter Ferne, was der Sektion zu stetem Ruhme und zur bleibenden Ehre gereicht. Das Silbergreis der Sektion ist kräftig entwickelt; aus dem Samenkorn vor 25 Jahren ist ein vollendeter Stamm geworden, reich an Lorbeer für manch herrlichem Erfolge in dem theuren Heimathlande, dem Innthale, dem Nachbargelände, dem ausgedehnten und unerschöpflichen Arbeitsgebiete der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Betrachtet man die herrliche Jubiläumsgabe der Sektion an die Mitglieder, die schön ausgestattete Festschrift „Rosenheim Berge und Vorland," so findet man einen zarten aufmerksamen Glückwunsch hierin, eine Fülle des Interessanten und Anregenden aus der Wunderwelt der herrlichen Berge der Heimath, des bayer. Oberlandes. Die im hohen Grade fesselnden elf Kapitel bilden ein bleibendes Familienwerk der Sektion an ihre vielen Mitglieder für alle Zeiten, dasselbe zeigt von Liebe, Treue und Begeisterung zum Sektionsgebiete, von uneigennütziger Opferwilligkeit, großer Arbeitsfreude und wohlberechneter Touristik, ein Meisterwerk edler Freundschaft und idealer Interessengemeinschaft. Diesem Jubelgeschenke der Sektion an ihre Mitglieder hatte der verdienstvolle Frater Orophilus an der Mangfall ein ganz besonders liebevolles Geleitswort für alpine Freunde gewidmet.

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1902

In den **fünfundzwanzig Jahren** ihres Bestandes hat die Jubel-Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Sie ist zum hervorragendsten Pionier des wissenschaftlichen Fortschrittes in unserem Innthale und dessen Nachbarsgebieten geworden, indem sie durch ihre nimmer rastende Thätigkeit den großen, man vermag zu sagen, den internationalen Fremdenstrom in unsere Nachbarthäler geleitet und damit Segen und Wohlstand selbst in die Hütten der Aermsten getragen hat. Die Sektion Rosenheim hat die Liebe zur Natur in den Herzen von Tausenden geweckt und dadurch eine Veredelung des Volksgeistes herbeigeführt, die nur zum Guten führen kann. Dieselbe hat den Sinn für die so herrliche Heimath, das bayerische Vorland mit Nachbarbergen in unseren Gebirgsbewohnern treu gehegt und gepflegt und ihnen so recht zur Erkenntniß gebracht, welchen unendlichen Schatz von Schönheit und Abwechslungsreichthum mannigfacher Art sie in ihren Bergen und Thalgründen besitzen.

Die Sektion hat aber auch im Anschluß mit dem Gesammtverein dem Geiste des Fortschrittes die Wege gebahnt in die weltabgeschiedensten Dörfer und Gehöfte und ist zum begeisterten Apostel der Bergwelt geworden. Um aller dieser segensreichen Thaten willen verdient der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein und sein starkes, bestbewährtes Glied an der großen arbeitsreichen Kette, die Sektion Rosenheim, wie nur wenig Andere, in hervorragender Weise auch öffentlich geehrt und ihm der Dank vieler Hunderter schlichter Bergbewohner übermittelt zu werden.

Die Stadt Rosenheim mit ihren alpenfreundlichen Bewohnern übt freudigen Herzens die gastfreundlichsten Pflichten aus und bietet den Festgästen, welche von Nah und Fern nach dem Centralpunkte, dem Schlüssel zum herrlichen Berglande an der grünen Mangfall kommen, den herzlichsten Willkommgruß, ganz besonders aber den hochgeehrten Mitgliedern des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, der ein Bild echt deutscher Manneskraft, echt deutscher Biederkeit und festester deutscher Treue bietet.

Was die Sektion Rosenheim vor fünfundzwanzig Jahren versprochen, sie hat es getreulich gehalten. Ueberall in unseren Nachbarbergen begegnen wir seinem segensreichen Wirken, überall seinen Schöpfungen, Weg- und Hüttenbauten, seiner Fürsorge für den Schutz des Berg- und Thalwanderers, für das Führerwesen, für Noth und Hilfe in ernsten Zeitlagen.

Nicht kleinliche Eifersüchteleien oder Neid herrscht in den Reihen der Sektion, seine Mitglieder sind nur von dem einen Gedanken beseelt, der Allgemeinheit zu dienen, nur von dem einen Streben erfüllt, unser Berg-Paradies Allen zugänglich zu machen, in deren Brust ein heißes Sehnen nach den Herrlichkeiten unserer bayerischen Gebirgswelt im Grenzgebiete sich geltend macht.

So wie die Stadt Rosenheim, so fühlt auch das ganze Vorland des Inns und der Mangfall, des Sims- und Chiemgaues das dankschuldige Bedürfniß zu einem herzlichen Glückwünsche zum 25jährigen Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Und auch der „Rosenheimer Anzeiger" stimmt aufrichtigen Herzens da ein, wo Alles in alpinen Kreisen der Sektion Rosenheim jubilirt, und bieten auch wir den Festgästen ein herzliches, gut bayerisches und vaterländisches „Grüß Gott!"

Der Jubel-Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche ferne von allem politischem Getriebe auch die echte deutsche Freundschaft bei ernster strenger Arbeit pflegt, aber nochmals ein kräftiges aus tiefstem Herzensgrunde kommendes: „Vivat, floreat, crescat!" *

12. Oktober 1902

Der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
zum 25jährigen Jubiläum.

1877 1902

Dir, Tochter der Berge, reicht, zur That vereint,
Der Freund der Berge brüderlich die Hand.
Dein Hoffen, Glauben, Denken, alles Das,
Was Dich bewegt, erquickt, erfreut und schmerzt,
Empfindet sie. Dein Leid ihr Schmerz, Dein Glück
Ihr Herzenstrost. Im Mondenscheine webt
Geheimnißvoll Dein Genius das Band,
Das Oestreichs Liebe, deutsche Treue eint.
Dir, Freundin der Berge, naht die Dankbarkeit.
Im Nachtesdunkel lohet Feuerbrand
Herab von Bergen, ihn entfachtest Du,
Der Wahrheit Fackel schwingend, lauschend nur
Auf alle Töne jener Symphonie
Des Lebens, deren Brausen wanken läßt
Des Menschen Muth und tief des Menschen Herz
Erbeben. Hütten, Wege öffnest Du
Und läßt dem Adlerflug der Poesie
Uns folgen, Sang und Klang im Liederschatz
Gewährst uns Du und ewig neuen Reiz
An eines Volkes reicher Phantasie.
Wenn Wasser stürzen und der Donner grollt,
Den Klagelaut, die Thränen stillest Du.

Um Deine Schläfe lasse winden Dir
Das Silberreis. Es kennt Begeisterung
Des Vorlands Grenze nicht, sie brandet, wogt
Zu Füßen Dir in hohem Wellenschlag!

Rosenheim, 11. Okt. ✳

14. Oktober 1902

Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 13. Okt.

1.

✳ Man ist im Allgemeinen in Kreisen wo höheres Streben, ideale Arbeitsgebiete und edle Aufgaben in Frage kommen, den Festen des heutigen, modern gewordenen Styles wenig zugethan. Sie pflegen durch die Breite und Massenhaftigkeit zu sättigen, zu ermüden durch die Menge ihrer Gaben, sie ermangeln meist der inneren Harmonie und hinterlassen in jedem auch nur halbwegs ästhetisch veranlagten Menschen den peinlich unangenehmen Eindruck des Unschönen, selbst dann, wenn sie in einzelnen Momenten gefällig, blendend, unvergleichlich waren.

Wenn wir dagegen heute an eine Schilderung des 25. Jubelfestes der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oestereeichischen Alpenvereins gehen, so folgen wir damit einem Zuge des dankbaren Herzens, einem Drange der Freude über den wahrhaft herzerquickenden und in jeder Beziehung anmuthenden Verlauf der Jubelfeier, deren nach allen Seiten hin vollkommen harmonische Ausgestaltung sie weit emporhebt über das Maß des Gewöhnlichen. Und wenn heute unter den Vielen, die uns ihre vollste Befriedigung ob der Theilnahme am Feste aussprachen, ein biederer, alter und hervorragender Alpinist uns die schlichten Worte versicherte: „Das so schöne Fest ist vorüber; aber stets bleibt die Erinnerung an ihm!", so wissen wir, daß es edler und dauernder Gewinn ist, der aus seinen Worten spricht. Daß Hunderte mit ihm und mit uns darin einig sind, das bewies in diesem Augenblicke wieder die ganze Wärme des Gefühles, die bei dem Jubiläumsfeste ausströmte auf Alle, denen die persönliche Antheilnahme vergönnt war. Lieber als das Detail des Berichtes nun geben wir hier ein abgerundetes und leichtübersichtliches Bild des Jubiläumsfestes, der Größe zutheilend, welche ihm gebührt und das kleine dienstbare Moment nicht verachtend, ohne durch pedantisches Festhalten am Gange der Ereignisse des Festabends uns Zwang anzuthun.

Zwei glückverheißende Sterne walteten über dem Fest: die Gunst der Stadt Rosenheim und die Harmonie der vielen Sektionen des großen Vereines, besonders des Centralausschusses und der Sektion München, wie auch diejenige der Nachbarsektionen Kufstein, Aibling und Prien. Es ist dieses ein ungekünsteltes, ungetrübtes freundschaftliches Verhältniß, das die Bürgerschaft mit der Beamtenschaft verbindet.

In dem festlich geschmückten Saale des Hotel „Deutscher Kaiser" verkörperte mit künstlerischem Erfassen Meister Josef Heliel den Gedanken einer Waldidylle in strahlendem Edelweiß, der Königin der Bergesflora. Tannen-, Föhren-, Lorbeerschmuck und andere Gesträuche des Haines, waldesdicht die Wände deckend, gemahnten an den Ruhm der Alpinisten, den sich diese seit Langem erworben durch viele Weggüge, Hüttenbau u. A; des Hochwaldes Herrlichkeiten spendeten der Luft die Würze, die dem Freunde der Natur erst eigentlich zur Lebensluft weiht. In unübertrefflicher Gruppe zierten alpine touristische Geräthe und Ausrüstungen die Höhe der Säulen, darüber flammte das Vereinszeichen in riesiger Dimension, umstrahlt von effektvollen Glühlichtern. Die Balkone waren umrahmt von bayerischen und österreichischen Farbentüchern, inmitten das einigende Vereinsabzeichen, ein Riesen-Edelweiß tragend. Das war so recht ein Ort zum Grüßen und Wiedergrüßen, zum Suchen und Wiedererkennen der Alpenfreunde von Nah und Fern, die zum Feste herbeigeeilt waren. In langen Reihen saßen dort die wackeren Freunde, die liebwerthe Nachbarsektion Kufstein mit ihrem Senior, dem weitbekannten und geschätzten Förderer der alpinen Sache, dem lieben Altmeister Vater Karg, hier die Mitglieder der Tochter-Sektionen der jubilirenden Mutter, die Sektionen Prien und Aibling, wie vereinzelte Mitglieder anderer Sektionen, als München, Innsbruck, Neuötting, Danzig-Elbing u. A. Ein Kranz von anmuthigen Damen belebte das Bild der festlich gestimmten Corona; die Mitglieder der Liedertafel, welche die Jubelfeier im Liede verherrlichen halfen und treue Genossen der Sektion Rosenheim füllten dicht den Saal, der einen vornehmen festlichen, besonders durch die feenhafte Beleuchtung der Bühne auf die Gäste einen überraschenden Eindruck machte.

Die Stadtkapelle unter der Leitung des Stadtmusikmeisters Herrn F. X. Berr, welche sich an dem Festabend vorzüglich in den Dienst der allgemeinen Festesfreude stellte, intonirte den herrlichen „Jubiläumsmarsch" und das Ehrenfest der Sektion nahm somit den offiziellen Beginn, welchem die klangvolle Ouverture „Die Weiber von Weinsberg" folgte.

Die erste Nummer der Festdarbietungen bildete ein in Dichtung von Herrn Ferd. Dietrich besonders weihevoll und sorgend inscenirtes, mit schwungvoller Diktion ausgeschmücktes alpines Märchenspiel „Im Reich der Salingen." Der Grundriß dieses der Alpenvereins-Sektion Rosenheim dedicirten Ein-Akters bildete eine Verherrlichung des alpinen Vereinsabzeichens „Edelweiß" und eine Verbrüderung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die Mitwirkenden: Waldfudel (Frl. Elsa Auer), Rosalbe (Frl. Leni Weth), Salwang (Herr J. Heliel), ein Hochtourist (Herr Tietz), Hulda (Frl. Emmy Hummel), Salige Frau'n (Frls. Therese Rosenhauer, Anna Reiserer und Alwine Niedermayr) bemühten sich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und erzielten für ihr bestes Wollen und Können auch reichen Beifall.

Nachdem inzwischen der Präsident des Centralausschusses, Herr Professor Dr. C. Ipsen aus München, zur großen Freude und Ehre der Jubel-Sektion Rosenheim eingetroffen war, nahm der verdienstvolle erste Vorsitzende, Herr Georg Finsterwalder das Wort. Mit einer herzlichen Ansprache begrüßte der treubesorgte Führer der Sektion die Erschienenen, unter spezieller Betonung der Freude über das Erscheinen des Central-Präsidenten, der Vertretung der Stadt durch Herrn rechtsk. Bürgermeister Wüst, der Alpenvereins-Sektion München, der Nachbar- und Schwester-Sektionen, worauf der Redner der machtvollen Entwickelung des Alpenvereins, seiner Bedeutung sowohl als Erschließer der Alpenwelt, wie auch in volkswirthschaftlicher und völklicher Beziehung gedachte und die culturelle Macht desselben betonte bei den ca. 52,000 Mitgliedern. Nach einem kurzen Ueberblick über die Vereinsgeschichte der Sektion gedachte derselbe unter Betonung des Jahres 1886, wo die Generalversammlung in Rosenheim tagte und des Jahres 1891, wo die Sektion in den selbst-

ständigen unumschränkten Besitz des beneidenswerthen schön gelegenen Alpenhauses Brünstein kam, der führenden Männer derselben: Anton L. Christl und Ludw. Steiner. Der Vorsitzende verkündete den Generalversammlungsbeschluß, nach welchem die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und Commerzienrath W. von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Mit einem Hochruf auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein schloß der 1. Vorsitzende die mit Begeisterung akklamirte Begrüßung.

Der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr Prof. Dr. Ipsen, dankte in seiner eleganten Art auf's Beste für die herzliche Begrüßung, betonend, daß auch er sich als Mitglied der Sektion Rosenheim bekenne. Freudigen Herzens sei er herbeigeeilt, um Zeuge des erhabenen Festes zu sein und betonte den der Sektion Rosenheim hochehrenden zahlreichen Besuch in diesem schmucken Festsaale. Die Thätigkeit der Sektion gibt sich in der Arbeit kund und die Sektion Rosenheim habe seit Jahren einen klangvollen Namen, der zu einem ihrer schönsten Töne im ganzen Alpenvereine gehöre. Eine eminente Arbeitskraft sei ihr neuestes Ehrenmitglied Herr Dr. Julius Mayr, welcher im Centralausschuß seit Jahren als ein wohlbekannter Freund gewürdigt werde. Sein schönes Wort, seine gute Feder haben der Gesammtheit schon vielfache Verdienste gebracht. Auf solche Männer kann der Alpenverein stolz sein und die Sektion ruhig in die Zukunft blicken. Er gedachte der ethischen Bedeutung des Alpenvereins, berücksichtigte das große Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim, welches zu den bestg pflegtesten des Alpengebietes gehöre. Mit einem Hochruf auf den Ausschuß und die verdienstvolle Vorstandschaft schloß der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr k. k. Universitätsprofessor Ipsen, seinen herzlichen Glückwunsch.

Herr rechtsk. Bürgermeister Wüst dankte Namens des Magistrates für die Einladung; er sei beauftragt worden, dem Jubelverein die wärmsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Auch als Vertreter der Bürgerschaft der Stadt könne er aussprechen, daß dieselbe stolz auf die Sektion Rosenheim sei, welche stets eine rührige, segensvolle Thätigkeit entfaltete. Dieselbe einige zu gemeinsamen Wirken die Bürger- und Beamtenschaft, die gleichheitlich den Bestrebungen der Sektion Rosenheim das lebhafteste Interesse entgegenbringen. Die Bürgerschaft Rosenheims ist der Sektion herzlich und aufrichtig zugethan, sie ist erfüllt von Dankbarkeit wegen ihres segensreichen Wirkens auf volkswirthschaftlichem, humanitärem und geselligem Gebiete. Mit einem Glückwunsch auf die Sektion schloß Herr rechtskundiger Bürgermeister seine mit großer Freude und voller Zustimmung aufgenommene kernige Ansprache.

Der Vorsitzende der Alpenvereins-Sektion München, Herr Major Prielmaier, übermittelte die Glück- und Segenswünsche der Mutter-Sektion für die Tochter-Sektion und betonte die Gründungszeit derselben, nachdem dieselbe ihr Arbeitsgebiet aus der Sektion München erhalten. Die Sektion Rosenheim habe rüstig, mit voller und klarer Berechnung Vieles geschaffen und die Touristen tragen mit Begeisterung die angeroffene Wohlpflege in weite Ferne hinaus. Das gute Einvernehmen der beiden Sektionen bilde die Gewähr einer treu freundschaftlichen Interessengemeinschaft. Mit einem Hochruf auf glückliche Zukunft schloß der Vorsitzende der Münchener Sektion seinen Glückwunsch zur silbernen Jubelfeier der Sektion.

Herr Karg sen. der Nachbar Sektion Kufstein, übermittelte gleichfalls die innigsten Glückwünsche. Ihre ansehnliche Zahl, in der die Kufsteiner erschienen, bekunde die aufrichtige Freundschaft. Die Sektion Kufstein erachtete es als eine Ehrenpflicht, an dem Jubiläum korporativ beizuwohnen; verbindet doch die beiden Schwestern-Sektionen seit ihrer Gründung schon ein inniges cordiales Verhältniß; möge sich dasselbe immer mehr kräftigen, zum Gedeihen der gemeinsamen Bestrebungen und zum Nutzen der alpinen Sache! Der liebwerthe Freund und begeisterte Alpinist erwähnte, daß die beiden Sektionen Rosenheim und Kufstein bereits im Gründungsjahre 1877 anläßlich eines gemeinsamen Ausfluges auf den Petersberg zu dem herzensguten Bergfreunde Probst Anker eine bleibende Freundschaft geschlossen haben und dieselbe auch bis heute treu bewahrt worden ist. Mit Dank für die treunachbarliche Freundschaft und mit der Bitte, um weiteren Fortbestand derselben am heutigen Jubeltage, widmete der Senior der alpinen Garde Kufsteins ein treuherziges „Berg Heil", das mächtigen Widerhall fand.

Kgl Commerzienrath von Bippen von Häuser bei Kiefersfelden betonte die Gründung der Sektion; nur wenige Gründungsmitglieder befinden sich noch unter den Lebenden. Als am 21. August 1877 bei der 4. Generalversammlung in Traunstein mehrere Rosenheimer Bürger weilten, haben sich am 23. Sept. 1877 im Nebenzimmer des Pernlohnerbräues 12 bis 14 Männer vereint zur Bildung einer Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, der 1873 bereits bestanden hatte. Für die ihm gewordene Auszeichnung als Ehrenmitglied dankte Herr kgl. Commerzienrath und gab seiner Freude mit Ablehnung großer Verdienste um die Sektion vollen Ausdruck. Wie bei den der Gründung folgenden Ausflügen, so waren stets bei den Festlichkeiten die Damen derjenige Theil, welcher die Hauptverschönerung geboten und viel zur Belebung, zum Allgelingen in mannigfacher Art beigetragen haben. Den Verdienst haben die Damen, der alpinen Sache stets treueste Stütze gewesen zu sein und ihnen gelte auch sein Hoch, das lauten Widerhall bei der Fest-Corona fand.

Dr. med. Julius Mayr in Brannenburg hat um das Wort gebeten und in einer tiefempfundenen, begeisterten Rede das schöne Heimathland der bayerischen Berge gepriesen. Bei dem großen idealen Werthe der Ansprache des Ehrenmitgliedes der Sektion sei dieselbe hier im Wortlaute wiedergegeben.

Hochgeehrte Damen, werthgeschätzte Herren!

Die Sektion Rosenheim, meine alte Liebe, hat mir die Ehrenmitgliedschaft als Geschenk ihres Jubiläums dargebracht und ich freue mich, daß ich, trotzend persönlichen Befürchtungen, in der Lage bin, meinen tiefgefühlten Dank hier auszusprechen.

Als ich in die Sektion eintrat, bestand dieselbe, vier Jahre nach ihrer Gründung, aus 102 Mitgliedern. Ein reger Geist herrschte in ihr und die Arbeitsfreudigkeit war schon damals eine vielversprechende Freilich waren es nur wenige, welche den Alpinismus praktisch bethätigten und über den Zusammenhang einer Sektion mit dem großen Verein bestand mehr ein Empfinden als ein Wissen. Die Berge, ja auch die Thäler Tirols waren zum größten Theil unbekannt und unvergeßlich ist mir die Frage, die ein Mitglied bei Erwähnung einer Venedigerbesteigung durch das Obersulzbachthal an mich richtete, ob dies das Sulzbach sei, in dem der Kalender gemacht wird. Ja, man kann getrost behaupten, daß auch die nähere Umgebung von Rosenheim, so weit sie nicht an der Bahn lag, wenig gewürdigt und die Zahl der Bergbesteigungen auch in unserem Gebiete eine geringe war, nachdem man doch einmal die Schönheit der Alpen erkannt hatte. Man ging lieber weiter fort. Es war auch in der Sektion jene Entwicklungsperiode eingetreten, welche man mit den Worten Sturm und Drang bezeichnet, jenes Hinausstürmen und Drängen in die Weite, das Aufsuchen und Bewunderung wilder Felsenformationen und ewigen Eises, das Anstaunen von weitgedehnten Rundsichten und dabei das kleine Herablicken auf niedrigere Gipfel, die keine gewaltige Form zeigten. Es ist das jener Entwicklungszustand, der sich auch im Alpinismus bei einzelnen sowohl als bei Vereinen äußert, und der mir einmal in einem Beispiel prägnant zum Ausdruck kam. Ein heute noch lebender, hochangesehener Alpinist erklärte mehreren Herren, auf die rothe Wand bei Schliersee gehe er nicht mit, darüber sei er hinaus, dies sei mit seinen größeren Ansichten von Alpinismus unverträglich; und als sie ihn bestürmten, doch mitzugehen, sagte er zu unter der Bedingung, daß er sich als Führer betrachten und sämmtliche Rucksäcke tragen dürfe. So komisch diese Thatsache klingt, so ist sie doch nicht ohne weiteres zu belachen. Denn in ihr liegt ein guter Kern und ich betrachte es geradezu als Glück, daß jede Sektion in ihren jüngeren Mitgliedern solchen Sturm und Drang stets neu erlebt, ja daß auch der große Verein in seinen neuentstandenen Sektionen diesem gesunden Gährungsprozeß immer wieder unterworfen ist.

Ich brauche Ihnen, verehrte Anwesende, die weitere Geschichte unserer Sektion nicht in's Gedächtniß zurückzurufen. Kein Wort wäre im Stande, dies so eindrucksvoll und schön zu thun, als es die Schrift thut, die wir alle heute als Festgabe erhielten. Nur einen Abschnitt lassen sie mich erwähnen, die Erbauung des Brünsteinhauses.

Als die Sektion erstarkt und dank der weisen Finanzgebahrung des unvergeßlichen Ludwig Steiner zu eigenen Unternehmungen fähig war, da kam die Frage, wohin soll gebaut werden. Es ist nicht zu verwundern, daß auch hier ein Drang in die Ferne sich geltend machte, daß nach gefeierten Gipfeln gesucht wurde. Aber was lag anderseits für den ruhig Denkenden näher als die Heimath? Während andere, von den Bergen weit entfernte Sektionen sich mühselig ihr Arbeitsgebiet suchen und es mit hohen Opfern bebauen mußten, war die Sektion Rosenheim in der glücklichen Lage, dort wählen zu können, wo denn doch ihr ganzes Herz lag, in den heimathlichen Bergen. Und zur Ehre der Sektion sei es gesagt: mit Einmüthigkeit und unter Nichtbeachtung aller Einwände ängstlicher Gemüther ging sie frisch an's Werk. Sie ging an's Werk mit jener Thatkraft und Freude, die ihr stets zu eigen war, mit dem Bewußtsein, für die Allgemeinheit etwas Gutes zu thun und sich würdig des großen Vereins zeigen zu können Sie ging aber auch an's Werk mit dem Stolz der Unabhängigkeit und freien Bewegung, in dem allein der Keim des Erfolges solcher Unternehmungen liegt — Heute, nachdem das Unternehmen, ich kann wohl sagen in vollem Maße geglückt ist, sind wir berechtigt, mit dem Bewußtsein der That unsere Stellung im Rathe der Sektion einzunehmen und der Gesammtverein weiß wohl, daß die tüchtigsten Glieder einer Kette, die in sich festgeschlossenen und doch in der Bewegung freien sind. Er weiß, daß er zu allen Zeiten auf ein solches Glied rechnen kann und daß die Sektion der Versuchung, die vor Jahren schon einmal, entstanden aus der Unzufriedenheit mit der nahezu ausschließlichen Subventionirung der Centralalpen, an sie herantrat, sich an die Spitze einer lokalen, alpinen Bewegung zu stellen, nie und nimmer unterliegen wird.

Wenn ich das heute mit der Zeit vor 20 Jahren vergleiche, so ist es ein Gefühl hoher Befriedigung, das mich überkommt, darüber, daß sich in der Sektion die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß die Heimath am schönsten ist. Ja nicht nur in die Sektion, in die gesammte Einwohnerschaft Rosenheims und der weiteren Umgebung ist die Ueberzeugung gedrungen und die Sektion ist stolz darauf, die Entstehung von drei jüngeren Sektionen in ihrer Umgebung theilweise wenigstens dem Beispiele zuschreiben zu können, das sie durch ihre Thätigkeit gab. Auf Arbeitstheilung beruht ja das Prinzip des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und eifersuchtsloses Zusammenwirken ist seine Stärke. Man lege uns das Preisen der Heimath nicht als Kirchthurmsgesichtskreis aus! Die Sektion hat ja wiederholt bewiesen und beweist es durch die Touren ihrer Mitglieder stets auf's Neue, daß sie auch die Schönheit der Ferne kennt. Aber wer möchte sie tadeln, wenn sie Fels und Alm, den Bergwald und das Leben ihrer Thäler als das Beste preist. wenn ihr ein Stück Partikularismus anhängt und der Stempel des bayerischen Oberländlerthums aufgeprägt ist? Wir haben allen Grund, auf unsere Heimath stolz zu sein.

Und wenn ich nun nochmals für die Ehrung, die Sie mir erwiesen haben, herzlich danke, so denke ich hiebei, daß Sie mir dieselbe dargebracht haben, weil Sie vielleicht in mir einen derjenigen sehen, die, ohne das Große aus dem Auge zu verlieren, nicht müde wurden, auf die Schönheit unserer Berge hinzuweisen. In diesem Sinne empfinde ich über die Ehrung hohe Freude. Denn so erhaben die weite Rundschau von einem der höchsten Gipfel ist, so gewaltig Gletscher und Felsformation sein mögen, das Schönste in der Berglandschaft ist das Kleine und Feine, das Intime; in ihm erschließen sich die liebevollsten Seiten der Natur.

Sie werden es verstehen, wenn ich in dieser ehrenvollen Stunde auch der Verdienste aller Mitarbeiter ein Wort widme. Ihnen Allen, Ausschuß und Mitgliedern, sei tiefer Dank gezollt. Erlassen Sie es mir, die Lebenden, die heute noch treu auf ihrem Posten stehen, zu nennen. Aber drei Geschiedene seien genannt, die Säulen der Sektion waren: Leopold Trier, Lorenz Christl und Ludwig Steiner. Jünglinghafte Begeisterung für die Berge trug den Einen, ruhige Gereiftheit die Anderen. O hätten sie den heutigen Tag erleben können! Ihr Werk hätte die Meister gelobt. Einen Gruß ihren Manen!

Nun aber lassen Sie mich das Glas erheben und trinken auf das Wohl unserer Heimath. Sie, die unvergleichlich schöne, lebe hoch!

Stürmischer Beifall begleitete die mit väterlicher Wärme gesprochenen Worte und herzlicher Zuruf dankte dem verdienstvollen, treusorgendem Ehrenmitgliede für die bekundete, erneute, wohlwollende Interessennahme zur Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 14. Okt.

2.

* Als sich die Wogen des Beifalls über Dr. Mayr's formenschöner, von idealer Begeisterung und dichterischem Schwunge getragenen Lobpreisung des Heimathsgeländes gelegt hatten, wurden von dem 2. Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Bauer die umfangreichen Telegramme und Zuschriften an die Sektion bekannt gegeben. Von den Telegrammen, die in großer Zahl aus allen Himmelsgegenden eingelaufen sind, seien folgende ganz besonders erwähnt: Sektion „Bayerland" und „Turner-Alpen-Kränzchen" in München, die Alpenvereins-Sektionen Bamberg, Landshut, Nürnberg, Neuötting, Amberg, Kempten, Berlin, Academische Sektion Berlin, Coburg, Steyr, Goisern (Salzkammergut), Innsbruck, Bozen, Schärding, Liegnitz, Vorarlberg, Küstenland (Triest), Duisburg. Austria-Wien, Braunschweig, Erfurt, Mainz, Wiesbaden, Rheinbund, Stuttgart (Sektion Schwaben), Konstanz, Zwickau, Wernsdorf, Reichenberg, Ingolstadt, Linz, Pfalzgau u. A. Sehr viele Privattelegramme liefen ein aus München und Bozen an die Jubel-Sektion Rosenheim, wie auch noch solche von Freising, Trient, Rom, Salzburg, Weiden, Aschau, Schwäbisch-Gmünd, Tübingen und Eßlingen. Diesen außerordentlich ehrenden Widmungen reihte der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Bauer begeisterte Worte des Dankes an für die liebevolle Freundschaft, welche aus Nah und Fern der Sektion Rosenheim gewidmet wurden; er dankte auch den in so großer Zahl erschienenen Gästen für die bekundete Sympathie zur Jubel-Sektion und versicherte die auch fernerhin fortdauernde Freundschaft.

Im Auftrage der Nachbar-Sektion Aibling, welche sich als eine Tochter der Sektion Rosenheim betrachtet, übermittelte Grüße und Glückwünsche der Sekretär Herr Meggle. Daß die Tochter der Mutter das Beste und Heil wie Segen wünsche, dürfte als versichert gelten. Der Sektion Rosenheim ein „Berg Heil!"

Mit wuchtiger Redegewandtheit und in begeisterter Stimmung übermittelte der kaiserliche Sanitätsrath Herr Dr. Handl aus Danzig-Elbing, welcher durch Zufall in dem Kreise der festlich vereinten Corona an Seite eines alten, lieben Freundes weilte, in seiner Eigenschaft als Sekretär der Sektion Danzig, den herzlichsten Glücksgruß. Seit Jahren besuche er die bayerischen Berge und habe deren Schönheiten zu bewundern ausreichende Gelegenheit gehabt. Die waldumrahmten Gelände Westpreußens mit ihren schlichten Hügeln werden von den Wogen der Ostsee umspült und in dem nördlichsten Gebiet von Elbing fand kürzlich eine Tagung der Alpenvereins-Sektion Danzig-Elbing statt, woselbst den bayerischen Bergen ein erhebendes

Loblied dargebracht wurde. Der Redner freue sich jetzt hier inmitten der bayerischen Jubel-Sektion sich zu befinden und widmete mit feurigen Worten dem schönen, herrlichen Berglande einen von den Festgästen freudig aklamirten Hochruf.

Die Liedertafel Rosenheim hat sich in freundschaftlich gesinnter Weise zum Vollgelingen des Jubelfestes auch in den Dienst der Alpenvereins-Sektion gestellt. Sie gab in dem Männerchor: „Abendfeier am Chiemsee" dem glanzvollen prächtigen Rahmen einen solennen Anschluß, welcher von Seite der Gäste mit dankbarem Applaus belohnt wurde. Koschat's „Am Wörthersee" tönte mächtig durch den Saal; die Mitglieder boten hier ein vollendetes Können und die Wucht der Stimmen beherrschten das klangvolle, ungemein anheimelnde Kärthnerlied in bester Weise, wofür auch ein stürmischer Beifall folgte.

Die Lichtbilder „Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten" boten viel des Interessanten und führten den Werdegang des selbstständigen, unumschränkten Besitzes eines beneidenswerth schön gelegenen Alpenhauses in 55, zum Theil wohlgelungenen Bildern vor, für welche der Bibliothekar der Sektion, Herr Knabenlehrer Serafin Fellerer, je einzeln einen interessanten Vortrag beigab, der mit einem poetischen Gruße abschloß.

Nach dieser Vorführung mußten leider die illustren Gäste aus Innsbruck und Kufstein das Fest verlassen, obwohl noch auserlesene Spezialitäten geboten wurden, welche gerade denselben eine ungewöhnliche Ueberraschung geboten hätten. Der Präsident des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Herr k. k. Universitätsprofessor **Dr. C. Ipsen** aus **Innsbruck**, verabschiedete sich von den Herren der Vorstandschaft und des Ausschusses, wie von anderen alpinen Gästen in herzlicher Weise und sprach sich ganz besonders anerkennend über die würdige und erhebende Festveranstaltung aus, welche der Sektion Rosenheim zur bleibenden Ehre gereicht.

Ein alpiner Schwank „Incognito" von Herrn Benno Rauchenegger sen. (Brenner, Amtsrichter: Herr J. Heliel; Norting, ein Tourist: Herr Staber; Nandl, Sennerin: Frl. Dümmler, und Bormann: Hr. Wimmer), welcher sich in einer Sennhütte im oberbayerischen Gebirge ereignet haben sollte, fand die freudigste Aufnahme und jeder Mitwirkende bemühte sich, die humorvolle Scene recht lebhaft zu gestalten, wobei dem temperamentvollen Spiel der Sennerin, die ihren Part glänzend durchführte, eine ganz besondere Anerkennung zu theil wurde.

Eine von zarten Damenhänden verkaufte Fest-Ansichtskarte, ein Gruß vom 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche im Bilde die Stadt Rosenheim und den Brünstein im Winterkleide, umrahmt von einem Edelweißsträußchen, zeigt, fand freudige Aufnahme und wurden an viele treue Freunde der Sektion versendet.

Stürmischen Beifall erzielten die Vorträge der „Ueberalpinisten" der „Gebrüder Felsenbeißer" (Herr Gymnasiallehrer Benno Rauchenegger und Herr Lehrer Härtl) und hat speziell diese Nummer des Programms den Gästen außerordentlich gefallen. Sowohl die Costümirung in der Sportsausrüstung eines Skifahrers und die eines Rodelfahrers, wie nicht minder der Vortrag eines alpinen Schnaderhüpfel-Duetts waren meisterhaft. Der Ueberbreitl-Vortrag war eine salonkomische Piece allererster Güte und hatte die berechnete Wirkung eines durchschlagenden Erfolges und amusanten Programmtheiles nicht nur erreicht, sondern in überraschender Weise übertroffen. Die wackeren Alpinisten kündigten eine Wiederkehr bei dem „goldenen Jubelfeste" der Sektion an.

Reicher Beifall wurde auch den musikalischen Darbietungen des Programms dargebracht, sodaß auch die Jubiläums-Veranstaltung den Urhebern und Mitwirkenden derselben zu hoher Ehre gereicht.

Den Abschluß des Festabends bildete ein fröhlicher Tanz. Dieser Theil der Jubelfeier war für die jugendlichen Festtheilnehmer wohl die Hauptsache, doch auch seitens der Aelteren wurde ihm die gebührende Würdigung zu theil. Die heiterste Stimmung, ein erquickender familiärer Ton herrschte vor, bis gegen Morgen auch das letzte Pärlein den schmucken Saal verlassen.

Es sind nun die Festklänge verrauscht; die Alpenvereins-Sektion Rosenheim tritt wieder in die ernste Arbeit ein. Der Wunsch der Festredner wird auch künftig ihr Leitstern sein:

„So mög' sie weiter wachsend sich entfalten
Und weiter mag das Wort ihr Wahlspruch sein,
Woran sie treu bis heute sich gehalten:
„Im tiefsten Herzen deutsch — im Handeln rein!"

Mögen auch die kommenden Vereinsjahre der Sektion Rosenheim sich würdig an die fünfundzwanzig Jahre anschließen und der Sektion wieder viele neue Mitglieder, Gönner und Freunde zuführen, auf daß sie die bisher inne gehabte Stelle einer der ersten und geachtetsten Sektionen auch fürder wahre, dem Gesammtverein zum Nutzen, sich zur Ehre, der Heimath zum Segen. Das walte Gott!

Das Alpenvereins-Jubiläum.

* **Rosenheim,** 15. Okt.

3.

Die Ausflüge nach dem Tatzlwurm.

Die Ausflüge am Sonntag zum Tatzlwurm standen im Zeichen des Pluvius. Doch wetterfeste Wanderer verfolgten ihr Ziel und im trauten Gasthaus zum „nassen Tatzlwurm" trafen die 12 Theilnehmer an den Fahrten von Fischbach über den Bichlersee, von Brannenburg und vom Brünstein zusammen. Bei den Klängen einer Innthaler-Musikkapelle war es trotz Ungemach ein fröhlich Rasten. Nach dem Besuch des Wasserfalles, welcher einen imposanten Anblick bot, wurde der Rückweg nach Brannenburg angetreten. Hoffentlich bietet noch heuer ein schöner Herbsttag Gelegenheit, die geplanten Ausflüge auszuführen; denn unvergleich prächtiglich ist unser farbenreicher herbstlicher Bergwald.

Die Jubiläums-Festschrift:

„Rosenheim Vorland und Berge",

ein heimathliches Vademekum, bildet ein vollendet textlich wie illustrativ möglichst reich ausgestattetes Freundschafts-Album der Mitglieder der Sektion an die Verehrer und Gönner des Arbeitsgebietes der Sektion, wie an alle Touristen des bayerischen Oberlandes. Die heimathliche Schöpfung empfiehlt sich von selbst und in den Mittheilungen des Deutschen- und Oesterreichischen Alpenvereins hat der Frater Orophilus a. d. Mangfall derselben ein sehr freundschaftliches Geleite gegeben.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in elf Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirthschaftliche Verhältnisse im neunzehnten Jahrhundert — Entwickelung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abtheilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faußner, Josef Heliel.

Festgabe der Alpenvereins-Sektion.

Aus Anlaß der Festfeier widmete der Sektions-Ausschuß den Mitgliedern und Freunden der Sektion eine Festschrift: „Das 25jährige Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins", welche in der genauesten Weise das große Arbeitsfeld in einem 25jährigen Rückblick behandelt. Nachdem eine berufene Feder das freundliche Werkchen mit sorgsamer Aufmerksamkeit anfertigte, so wolle gestattet sein, das Vor- und Schlußwort der Festschrift im Wortlaute wiedergeben zu dürfen, nachdem dasselbe gewiß unseren vielen alpinen Freunden des Innthales von Interesse sein dürfte:

„Ein volles Vierteljahrhundert ersprießlicher und fruchtbringender Thätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fußend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiß und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen. Mit dem stetigen Wachsthum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesammtvereins hat die Sektion getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sektionen."

„Wenn nun die Sektion Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufathmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Sektion mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewußtem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach Außen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf daß sie blühe und gedeihe, gleich dem großen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!"

Festgabe des Historischen Vereins.

Die Vorstandschaft des Historischen Vereins überreichte das dritte Heft des ersten Jahrganges „Das bayerische Oberland am Inn, Blätter für Gebiets-Geschichte, Heimath- und Volkskunde", Organ des Historischen Vereins Rosenheim, der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zum 25jähr. Jubiläum, mit folgender Widmung:

„Am heutigen Tage feiert die Alpenvereins-Sektion Rosenheim das Fest ihres 25jährigen Bestandes und schon im Heft 2 des „Oberlandes" haben wir uns erlaubt, dem Jubelverein die aufrichtigsten Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen auszusprechen und um ferneres treues Zusammenarbeiten zu bitten. Wir wiederholen heute Wünsche und Bitte in herzlichster Weise. Angesichts der hohen Bedeutung und der großen Verdienste aber, welche sich die Sektion um Erschließung des bayerischen Oberlandes am Inn, um Verbreitung der Heimathkunde und Pflege der Heimathliebe erworben, wollen wir, die wir auf gleichem Boden ähnliche Ziele verfolgen, nicht unterlassen, durch ein äußeres Zeichen diesem vortrefflichen viertelhundertjährigen Wirken unsere Anerkennung auszudrücken und zugleich unsere Mitfreude beim seltenen Feste darzuthun. Es möge uns daher gestattet sein, gegenwärtiges Heft der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zu ihrem Ehrentage zu widmen. Dasselbe enthält die schon angekündigte Monographie über das Kranzhorn und eine älteste Karte des Vereinsgebietes nebst der ersten topographischen Beschreibung des Innthales, beides nach Appian (1554—1566). Wir haben diese Stoffe ausgewählt als ein — für unseren Theil — bescheidenes Gegenstück zu der von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Jubeljahre herausgegebenen (neuesten) Beschreibung Rosenheims und der benachbarten Berge und Vorlande. Die Mittel und Kräfte unseres jungen „Historischen Vereins Rosenheim, Verein zur Förderung der Heimathkunde" sind gering, die Schwierigkeiten unseres Anfanges groß. Möchte das in Anschlag gebracht werden bei Beurtheilung dieser Dedikation und möchte der Jubelverein für das, was der Gabe an Umfang und Werth mangelt, die Aufrichtigkeit nehmen, womit wir wünschen, die Alpenvereins-Sektion Rosenheim wachse, blühe und gedeihe!

Rosenheim, 11. Oktober 1902."

Zum ehrenden Andenken!

Aus Anlaß des 25jährigen Jubelfestes legte die Sektionsleitung zur ehrenden Erinnerung an große Verdienste um die Allgemeinbestrebungen der Sektion Rosenheim Kränze auf den Grabstätten des ersten Vorstandes der Sektion, Anton L. Christl, kgl. Postoffizial, gestorben am 8. Februar 1896, und des dritten Vorstandes der Sektion, Ludwig Steiner, Kaufmann und Magistratsrath, gestorben am 7. August 1900, nieder. Mehrere Alpenfreunde besuchten die letzten Ruhestätten der theuren Verblichenen und weihten ihren lieben, unvergeßlichen Freunden ein tiefernstes, weihevolles Gedenken!

An Ludwig Steiner!

O klaget nicht, indem Ihr seinen Hügel schmückt,
Daß schon so früh sein Lebenswerk vollendet,
Bezähmt den Schmerz, daß dieser Mann geendet,
Daß sein Thatendrang uns ferner nicht entzückt.

So oft uns auch sein froher Rednermund beglückt',
Und seine Kraft das Köstlichste gespendet,
So danket dem Geschick, das weise wendet
Und uns den edlen Freund zu höh'rem Ziel entrückt.

Wie schön das Scheiden ist, wann so viel Lieb' uns trägt,
Wie leicht um's Herz uns wird, wenn uns're Stunde schlägt,
Wenn all' das Erdenleid um uns verklungen, — —
Auch er hat so gefühlt, als er von dannen ging,
Als segnend ihn ein höh'rer Genius umfing,
O klaget nicht, denn er hat ausgerungen!

ROSENHEIM

BERGE UND VORLAND

Herausgegeben
von der
Sektion Rosenheim d. D. u. Ö. A.-V.

Rosenheim 1902

„Innthalerin"
von Wilhelm Leibl.

Reproduction mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft Berlin.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
Die Landschaft um Rosenheim. Von Dr. J. Mayr	7
Geographische Beschreibung. Von Dr. S. Reinsch	11
Klima. Von Dr. S. Reinsch	16
Geologisches. Von Dr. S. Reinsch	21
Flora. Von Dr. S. Reinsch	28
Geschichtlicher Überblick. Von Ludwig Eid	33
Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert. Von G. Finsterwalder und Dr. S. Reinsch	51
Entwickelung des Touristen- und Fremdenverkehrs. Von Dr. S. Reinsch	59
Führer durch Rosenheim. Von Dr. S. Reinsch	64
Touren in der Ebene. Von J. Faufsner	75
Touristische Beschreibung des Berggebietes. Von J. Heliel	102

Vorwort.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim begeht in diesem Jahre das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Wie könnte sie es würdiger feiern als dadurch, dafs sie die Heimat preist? So sendet sie denn ein neues Büchlein in jene immer noch kleine Welt, welche die hohe Schönheit des bayerischen Innthales und seiner Berge zu würdigen weifs. Kräftiger als zur Zeit des ersten Buches (1886) steht die Sektion heute da, denn sie fufst in ihrer ganzen Existenz mehr denn je in der Macht der Berge — ihrer Berge. Im schönsten Teile des bayerischen Innthales ist ihr ein eigenes Heim in den eigenen Bergen entstanden, und da, wo sich durch das lichte Grün der Matten und den glitzernden Spiegel des tannenbesäumten Sees das formenreiche Grau der Kalkgebirge wie Traumesschlaf durch das ewig pulsierende Leben zieht, schaut das Brünsteinhaus ins Land, ein Zeuge freudiger Arbeit der Sektion.

Und Arbeitsfreude und Bergeslust sind auch diesem neuen Buche zu Paten gestanden und nicht zuletzt die Liebe zur schönen Heimat. Denn sonniger Almenfriede und Kühle des tosensenden Bergbaches, Waldesdunkel und Glanz des Stromes, Einsamkeit felsiger Höhen und lachendes Leben des Thales, der Berge uralte Bräuche und verständige Nutzung des Modernen — wo sind sie harmonischer vereinigt als in eben jenem Gebiete, das die Sektion Rosenheim mit Stolz ihr eigenes nennt?

So gehe denn dies Wanderbüchlein mit kräftigem Schritte hinaus und erfreue weite Kreise! Und all die Vorzüge der Gegend, die in ihm mit Fleifs und Liebe niedergelegt sind, mögen sie dazu beitragen, der Heimatstadt und ihren Bergen neue Freunde zu gewinnen! Dies ist der schlichte Wunsch der Verfasser, dies wäre der schönste Lohn für die Sektion.

Rosenheim, im Juni 1902.

Die Verfasser.

14. November 1902

Dr. **Rosenheim**, 13. Nov. (Alpenvereinssektion) Die erste der Winterversammlungen, die am Dienstag im Vereinslokale, Hotel „König Otto", stattfand, war von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht. Nach einigen herzlichen Begrüßungsworten brachte Herr Vorstand Finsterwalder einen kurzen Rückblick auf die Vereinsthätigkeit während der verflossenen Sommersaison Die von Jahr zu Jahr sich steigernde rege Ausübung der Touristik von Seiten der Mitglieder hat die diesjährige Ungunst der Witterung nicht zu hemmen vermocht. Die Sektionsleitung war insbesondere durch Erschließung des Trockenbachfalls, durch Legung einer neuen Wasserleitung am Brünnsteinhaus, durch die Fertigstellung der Festschrift und die Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier in Anspruch genommen. — Leider hat die Sektion auch im Laufe dieses Jahres wieder einige treue Mitglieder verloren, nämlich die Herren Albert Huber, Bauer, Grabichler, Eisenbahnsekretär Gschwendtner und Fritz Koch, der zu Beginn des Jahres in den Untersberger Bergen den Tod fand. — Hierauf wurde den an der Durchführung des Jubiläums-Festprogrammes betheiligten Damen und Herren, ebenso dem Verfasser der Sektionsgedichte, Herrn Apotheker M. Rieder, und auch der Redaktion des „Rosenheimer Anzeiger" für ihre damalige Mühewaltung der gebührende Dank ausgesprochen. — Der Bericht über die Generalversammlung, die vom 6. bis 10. August in Wiesbaden getagt hatte, wurde vom Vertreter der Sektion, Herrn Dr. Reinsch, erstattet. Das Referat informirte in der üblichen Weise über Besuch und Verlauf des Festes und gab sodann eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit und Entwicklung des Gesammtvereines während des verflossenen Jahres. — Den Abschluß des Abends bildete eine „Bergfahrt im Herbste zum Brünnstein" von Frater Orophilus. Wenn auch weitgereist und vielerfahren, liebt unser geschätzter Bergbruder im Allgemeinen nicht, Bergbesteigungen im streng touristischen Sinne vorzutragen. So war auch seine „herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein" eher eine Bergpredigt, ein hohes Lied auf die Schönheit der Natur, insbesondere unserer Berge, deren Zauber nie so entzückt als in jetzigen trüben Novembertagen, wenn wir aus grauem Dunst und Nebelmeer zu ihren sonnigen Höhen emportauchen. Originell werden diese begeisterten Naturschilderungen noch durch allerlei witzige Ein- und Ausfälle über und gegen das Menschengeschlecht, die dem Frater auf seinen Wanderungen gekommen sind und die er stets in sein Thema verflicht. Ihre philosophisch-satirische Art hat die Zuhörer noch immer erfreut und wohl noch Niemand beleidigt; sie hat schon Manches zur Pflege des Berghumors in unserem Vereine beigetragen und auch diesmal wieder reichen Beifall erhalten.

Alpenvereinssektion Rosenheim e.V.

Dienstag, den 2. Dezemb. Abends 8 Uhr im Vereinslokal „König Otto"
Versammlung.
Vorträge: 1. Die Erschließung des Tatzelwurm. 2. Ein Sektionsausflug auf den Petersberg. Mitglieder u. Bergfreunde sind höflichst eingeladen.
6888·2,2 **Der Ausschuß.**

hl. **Rosenheim**, 3. Dez. (Alpenvereinssektion) Der erfreulich zahlreiche Besuch der Versammlung zeigte das Interesse, welches dem eignen Gebiet der Sektion und dem geselligen Leben derselben entgegen gebracht wird. In üblicher Weise leitete Herr Apotheker Rieder die Versammlung ein, worauf Herr Lehrer S. Fellerer seinen Vortrag über „Erschließung des Tatzelwurm" hielt. In emsiger Schürfarbeit förderte der Conservator köstliche Stücke ans Licht. Die Anwesenden weilten im einsamen Bergwinkel, in dem der Auerbach zu Thale stürzt und lebten jene Zeiten wieder, in welchen der alte Simon Schweinsteiger trotz vieler Hemmnisse mit Zähigkeit sich sein Wirthschaftsrecht „in der Asche" erkämpfte, und von idealem Geiste beseelte Pioniere des Alpinismusses (Steub, Scheffel, Völk u. a. m.) feierlich das Schild zum feurigen Tatzelwurm am 15. August 1863 enthüllten. Der unermüdlichen Thätigkeit Steubs ist die Erschließung des schönen Erdfleckes zu danken. Die Schilderung der Feier, sowie Scheffels und Baumbachs Gedichte über den Tatzelwurm würzten die Ausführungen, welche großen Beifall fanden. — Herr Prokurist Dietrich erzählte hierauf vom Sektionsausflug auf den Petersberg. In humorvoller Weise schilderte der in Wahrheit und Dichtung schwelgende Vortragende den Verlauf des durch zahlreiche Theilnahme ausgezeichneten Ausfluges. Bei dem Streben nach reineren Höhen, bei der kühnen Ersteigung des Madron, der energischen Besetzung der Probstei und der Rückkehr in das nebelathmende Thal entquoll der satyrischen Ader des Berichters manch' ätzend Tröpflein, das seine Wirkung nicht verfehlte, so daß die alpine Runde in die heiterste Stimmung gerieth. Den Herren Vortragenden dankte der Vorsitzende für ihre trefflichen Ausführungen unter lebhaftem Beifall der Anwesenden. — Für die vom Historischen Vereine Rosenheim der Sektion zum 25jährigen Jubiläum gewidmete ebenso interessante als belehrende Schrift, welche Sagen über das Kranzhorn, eine Beschreibung des Sektionsgebietes nach Appian nebst Ausschnitt aus dessen Karte enthält, brachte Herr Rieder den Dank der Sektion zum Ausdruck. Der Bekanntgabe, daß die Generalversammlung der Sektion unwiderruflich am Dienstag, den 16. Dez. cr. stattfinden wird, folgten noch kurze Mittheilungen über die wichtigsten Punkte derselben, womit die Versammlung schloß.

14. Dezember 1902

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins e. V.

Dienstag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel „König Otto"

Ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Subvention gegen Reversunterschrift.
2. Statutenänderung § 12, 13, 14.
3. Jahresbericht.
4. Kassabericht.
5. Verloosung von Antheilscheinen.
6. Voranschlag für 1903. 7238·2,1
7. Wahl.
8. Vortrag. Aus der Wandermappe des F. O. mit Nachtbildern.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet die Mitglieder höflichst ein
Der Ausschuß.

21. Dezember 1902

v. **Rosenheim**, 20. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim), die vergangenen Dienstag im Hotel König Otto stattfand, war sehr gut besucht. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die sogenannte Revers angelegenheit, d. h. die Entscheidung über Annahme einer vom Centralausschuß anläßlich der Hochwasserkatastrophe angebotenen Subvention — in der Höhe von 1000 Mk. — gegen Unterziehung eines der Sektion gewisse Bedingungen auferlegenden Reverses. Nach einem eingehenden Referat von Herrn Finsterwalder, das die Versammlung über den verwickelten Gang der Angelegenheit, wie über Vorzüge und Nachtheile der vom Centralausschuß gewünschten Unterzeichnung informirte, wurde letztere mit fast sämmtlichen Stimmen beschlossen. — Eine Umänderung der §§ 13 und 14 der Vereinsstatuten, welche sich in Folge der Einführung des neuen Vereinsgesetzes als nothwendig erwies, wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form gleichfalls angenommen. — Der vom Schriftführer Herrn Heliel verlesene Jahresbericht zeigte ebenso wie der von Herrn Apotheker Rieder vorgetragene Kassabericht eine frische Weiterentwicklung des Vereins während des verflossenen Jahres: die Mitgliederzahl beträgt 355 (18 mehr als im Vorjahre). Versammlungen fanden im Ganzen 19, Sektionsausflüge 3 statt; die Vortragsabende waren stets gut besucht. Außer verschiedenen Wegmarkirungen und Reparaturen ist vor Allem die Erschließung des Trockenbachfalles erwähnenswerth. Trotz großer und außergewöhnlicher Ausgaben sind die finanziellen Verhältnisse in bester Ordnung und schließt sowohl die Sektionskasse (bei 6441.01 Mk. Einnahmen) wie die Brünsteinkasse (bei 2737.81 Mk. Einnahmen) mit einem kleinen Aktivbestande ab. Dem Vereinsvermögen (Brünsteinhaus, Immobilien, Baarbeständen u. s. w.) von 18588.90 Mk. stehen als Passiva noch 7360 Mk. in Brünsteinhaus-Antheilscheinen gegenüber, so daß der Verein 11328.90 Mk. reines Vermögen besitzt. — Der Voranschlag für das kommende Jahr wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form angenommen; in ihm sind für Wegbauten und -Reparaturen 800 Mk., für die Bibliothek 120 Mk. ausgesetzt. — Bei der heuer statutengemäß erforderlichen Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Finsterwalder und Bauer zu Vorständen einstimmig wiedergewählt, ebenso die bisherigen Ausschußmitglieder, zu denen noch zu Folge dem Beschluß, den Ausschuß von 9 auf 11 Mann zu erhöhen, die Herren Salinenkassier Stoll und Josef Huber jun zugewählt wurden. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. — Die 30 zur Verloosung gekommenen Antheilscheine besitzen folgende Nummern: 26 7 184 296 247 325 62 162 191 295 512 273 303 102 350 38 130 481 471 462 40 214 525 36 152 497 352 218 422 55. — Bei der ausgedehnten Tagesordnung boten 2 Miniatur-Novellen aus der Moppe unseres Fraters, betitelt: „Schreckliche Nacht einer Vereinsschwester der Alpenvereinssektion R." und „Die letzte Stunde eines zum Tode verurtheilten Mitgliedes der Sektion" ein angenehmes Intermezzo. Der überaus traurige Inhalt der Geschichten, deren erste mit dem unrühmlichen Tode, die andere mit ewiger Knechtschaft ihres Helden endet, vermochte glücklicher Weise nur einen Heiterkeitserfolg zu erzielen — ein Beweis, daß man die besonders im 2. Stück zum Ausdruck gekommenen trüben Ahnungen nicht theilt. Eine dankende Anerkennung, die Herr Bergrath Neumann namens der Anwesenden dem Ausschusse für seine diesjährige Thätigkeit zollte, schloß die Versammlung.

Jahresbericht über das 25te Vereinsjahr 1902
erstattet in der Generalversammlung
am 16. Dezember 1902.

Ein ebenso arbeitsreiches als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluß als 25tes zu bilden hat die Sektion, die rastlos bemüht war die Ziele des Gesammtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen hinter sich. Die Sektion erstarkte, sie war redlich bestrebt die Aufgaben in deren Dienst sie sich stellte zu lösen.

I. Mitgliederstand: Derselbe beträgt 355; darunter 4 Ehrenmitglieder. 18 mehr als im Vorjahre. Durch Tod wurden der Sektion entrissen drei Herren:
Albert Huber, Fabrikteilhaber
Hans Bauer, Apotheker
Johann Grabichler, Schreinermeister
Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte ward am Untersberg eine letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge in Schellenberg ruht er aus. Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge
Es fanden 1 Ordentl Generalversammlung,
1 Außerordentl. Generalversammlung,
6 Ordentliche Versammlungen,
12 Ausschußsitzungen statt.
In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

7. Januar [1]	Wandertage in den Ostalpen	v. Hr. Prokurist F. Dietrich
18. Februar	Eine Dolomitenreise Projektionsbilder	v. Hr. Gymnasiallehrer B. Rauhenegger v. Hr. Franz Hamberger
4. März	Säntis und Wildkirchli Winterleiden im bayr. Hochgebirge	v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler
8. April	Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel	v. Hr. Kunstmaler Wischniowsky
11. November	Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden Eine herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein	v. Hr. Reallehrer Dr. Sigm. Reinsch v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler
2. Dezember	Die Erschliessung des Tatzelwurm v. H. Lehrer Fellerer Sektionsausflug auf den Petersberg	v. H. Prokurist Dietrich
16. Dezember	Aus der Wandermappe des (Frater oroplisus) F. O.	von Hr. Gymnasialprofessor Schäfler

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.
Die Ausschußsitzungen, welche sowohl ihrer Zahl, als ihren wichtigen umfangreichen Tagesordnungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen waren neben Weganlagen und Markirungen hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und Vorarbeiten für die ~~25.~~ Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion beschäftigt.

III. Wegbau: Durch Neuanlage eines Weges von Letten bei Mühlgraben in die Trockenbuchschlucht in welcher der aus dem Schwarzrißtale kommende Trockenbuch einen sehenswürdigen Wasserfall bildet, wurde ein schöner Punkt des Inntales erschlossen. Die Eröffnung des durch Hr. G. Seebacher ausgeführten Weges ging am 25. Mai vor sich.

IV. Wegmarkirung

Wegmarkirungen wurden ausgeführt:
Roßholzen über den Nockel nach Neubeuren
" Hundsam - Steinkirchen - Törwang
" Friesing - Oberstuff - Spatenau / OE[1]
" Duft - Spatenau; von Herrn Seminarlehrer Taußner.
ferner Oberaudorf - Mühlgraben - Trockenbachwasserfall.
" Wildbarrn;
" Spitzstein;
" Transjoch.
Branneneburg - Schwarzlack - Litzldorf

Für Wegbauten und Wegmarkirungen wurde ein Betrag von M. 394.92 verausgabt.

V. Brünnsteinhaus. Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen der beliebtesten Ausflugsorte, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.
Um das Haus mit frischem Quellwasser zu versorgen wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelmoos zum Hause ausgeführt.
Die Hütte, welche zum Aufbewahren der Schlitten diente, ging in den Besitz der Sektion über.

VI. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion
Anläßlich des Jubiläums gab die Sektion einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland" verfaßt von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit Illustrationen (v. Mitgl. d. Amateurclub Rosenheim) nebst einer Karte des Gebietes, heraus.

In[1] die (einzelnen) ~~Teile~~ Abschnitte des Führers, teilten sich die Verfasser wie folgt:

Die Landschaft um Rosenheim	v. Dr. Julius Mayr
Geographische Beschreibung	v. Dr. Sig. Reinsch
Klima	v. Dr. Sig. Reinsch
Geologisches	v. Dr. Sig. Reinsch
Flora	v. Dr. Sig. Reinsch
Geschichtlicher Überblick	v. Ludwig Eid
Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert	v. Gg. Finsterwalder u. Dr. Sigm. Reinsch
Entwicklung des Touristen- u. Fremdenverkehrs	v. Dr. S. Reinsch
Führer durch Rosenheim	v. Dr. S. Reinsch
Touren in der Ebene	v. G. Taußner
Touristische Beschreibung des Berggebietes	v. G. Heliel

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel Deutscher Kaiser statt.
Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends am welchem der Präsident des P.A.[1] sowie viele Vertreter auswärtiger Sektionen anwesend waren und zudem[2] zahlreiche Glückwünsche einliefen gereicht der Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfaßt von Herrn Apotheker Rieder eine Geschichte der Sektion, welche kurz gefaßt ein Bild von 25 jähriger Sektionstätigkeit entrollt.

VII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen

Ausflüge fanden drei statt, 2 nasse und
1 trockener und zwar

am 25. März	zur Eröffnung des Weges zum Trockenbuchwasserfall	15 Teilnehmer
am 12. Oktober	Oberaudorf – Brünnstein – Tatzelwurm	2 Teilnehmer
	Fischbach – Bichlersee – Tatzelwurm	3 Teilnehmer
	Brannenburg – Tatzelwurm	4 Teilnehmer
am 9. November	Petersberg, Großer Madson, Mailwald, Rieserkopf	40 Teilnehmer darunter 12 Damen

Die Faschingsunterhaltung am 21. Januar brachte frisches alpines Leben in die Hofbräusäle. Ein Wintertag im Gebirge wurde durch Schaffung einer Rodelbahn in winterlicher Dekoration durchgeführt. Männlein und Weiblein fuhren teils mit Schlitten, teils (kehrseits) rutschend heiter die Bahn hinab, und im Nebenzimmer im Panoptikum à la Fischbach, schwang Michl das Scepter. Bergfrische und Humor beseelten das Ganze.

VIII. Vertretungen

Die Sektion war vertreten beim
25 jährigen Jubiläum der Sektion Kufstein, und
bei der Einweihung der Stripsenjochhütte,
bei der Gen.-Vers. des A.V. in Wiesbaden
bei dem 1. Stiftungsfest des Hochtouristenclub München
und beim Sektionentag in Salzburg.

IX. Kassastand

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. für die Sektionskassa:	Einnahmen:	M. 6718.60
	Ausgaben:	M. 6710.32
B. Brünnsteinhauskassa:	Einnahmen:	M. 2737.81
	Ausgaben:	M. 2705.78

X. Bibliothek

In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1902 der Zeitschrift
und der Mitteilungen des D. u. Ö. Alp. Ver.
Schweizer Jahrbuch 1901
Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenverein
Deutsche Alpenzeitung 1902

b.) an Büchern und Karten:

A. Dessauer	*Hochwind*
A. Dessauer	Verstiegen
P. Wolf	Anno dazumal und heute
G. v. Berlepsch	Bergvolk
Meyer	Riviera
S. Giehrl	Kiefersfelden
Putscheller	Hochtourist Bd. 1
R, Stratz	Der weiße Tod
S. Heer	An heiligen Wassern
C. Dent	Hochtouren
R. Greinz	Über Berg u. Tal „Von Innsbruck nach Kufstein" Prachtwerk

Italienische Spez. Karte Blatt Tirano

c.) an Geschenken für die Bibliothek sind zu verzeichnen:

Von den vereinigten Kunstanstalten: Gsell Fels: Das bayr. Hochland
u. mehrere Hefte: alpine Wegestäten
von Herrn Buchhändler Koppenrath: Fotographie des Trockenbuchfalles.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von
439 Bänden
158 Karten
112 Panoramen und Kunstblätter

Dr. Julius Mayr und
und Waldemar von Bippen
bei der Eröffnung des Brünnsteinhauses

Ehrungen[1]: Am Festabend den die Sektion zur Feier ihres 25 jährigen Bestandes beging, ernannte dieselbe die

Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Herrn Kommerzienrat von Bippen für die vielen Verdienste, welche sich die Herren in vieljährigem Wirken für die Sektion erwarben, zu Ehrenmitgliedern.

An alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder verzeichnet die Sektion:
Die Ausgabe der Festschrift: Rosenheim, Berge und Vorland verfaßt von Mitgliedern der Sektion ferners Aufsätze der Herren Dr. J. Mayr und Dr. S. Finsterwalder in den Mitteilungen des Alp. Ver.

Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins und des Historischen Verein Rosenheim. +)[1]

Die Geschichte des 25 jährigen Bestandes der Sektion (entrollt ein Bild, welches) erzählt was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermag.
Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2te Vierteljahrhundert.
Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihre Aufgaben durchführen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehres zum Nutzen.

Heliel Josef

+) Die Sektion dankt allen Herren, welche Sie bei ihren Arbeiten unterstützten, insbesondere gilt dieser Dank der sehr verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen Betrag v. 300 M. spendete

Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

für das 25. Vereinsjahr 1902.

Ein ebenso arbeitsvolles, als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluss als 25 tes zu bilden, hat die Sektion, die rastlos bemüht war, die Ziele des Gesamtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen, die auf eine erspriessliche fruchtbringende Thätigkeit während eines Vierteljahrhundert zurückblicken kann, hinter sich.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 355; um 18 Mitglieder mehr als im Vorjahre, darunter 4 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren: Albert Huber, Fabrikteilhaber, Hans Bauer, Apotheker, Johann Grabichler, Schreinermeister, Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte, ward am Untersberg die letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge, in Schellenberg, ruht er aus.

Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung am 17. Dezember, 1 ausserordentliche Generalversammlung, 12 Ausschussitzungen, ferner 6 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen.

Am 7. Januar: „Wandertage in den Ostalpen“ von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 18. Februar: „Eine Dolomitenreise“ von Herrn Gymnasialzeichenlehrer B. Rauchenegger. „Projektionsbilder“ von Herrn F. Hamberger.

Am 4. März: „Säntis und Wildkirchli"; „Winterleiden im bayerischen Hochgebirge" v. Hrn. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 8. April: „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel" von Herrn Kunstmaler Wischniowsky.

Um 11. November: Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch. „Eine herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein" von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 2. Dezember: „Die Erschliessung des Tatzelwurm" von Herrn Lehrer S. Fellerer. „Sektionsausflug auf den Petersberg" von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 16. Dezember: „Aus der Wandermappe des F. O." von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Die Vortragsabende, welche grosse Abwechslung boten, wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortragenden sei hiemit wiederholt der Dank ausgesprochen.

An umfangreichen, wichtigen Tagesordnungen gesegneteAusschusssitzungen beschäftigten sich mit den Arbeiten zur Begehung des Jubiläums, zur Herausgabe des Führers, sowie mit Wegbauten, Wegmarkierungen, Brünnsteinhausangelegenheiten u. a. m.

III. Wegbau.

Durch Anlage eines Weges von Letten bei Mühlgraben in die Trockenbachschlucht, in welcher der aus dem Schwarzriesthale kommende Trockenbach einen sehenswürdigen Wasserfall bildet, wurde ein schöner Punkt des Innthales erschlossen. Die Eröffnung des Weges ging am 25. Mai vor sich.

IV Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt:

Brannenburg—Litzldorf; Rossholzen—Neubeuern; Rossholzen, Steinkirchen—Törrwang; Rossholzen—Spatenau A; Rossholzen, Duft—Spatenau A. Oberaudorf—Trockenbachwasserfall; Oberaudorf—Wildbarrn; Oberaudorf—Spitzstein; Oberaudorf—Trainsjoch.

Für Wegbauten und Wegmarkierungen wurde ein Betrag von Mk. 394.92 verausgabt.

V. Brünnsteinhaus.

Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen sehr beliebten Ausflugsort, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.

Um das Haus mit Quellwasser zu versehen, wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelmoos zum Hause ausgeführt.

Die zum Aufbewahren der Schlitten dienende Hütte ging in den Besitz der Sektion über.

VI. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa-Einnahme Mk. 6718.60, Ausgaben Mk. 6710.32; Brünnsteinhauskassa Einnahmen Mk. 2737.81, Ausgaben Mk. 2705.78.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 17 Büchern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 439 Bänden, 158 Karten, 112 Panoramen und Kunstblätter.

VIII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen.

Ausflüge fanden 3 statt: am 25. Mai zur Eröffnung des Weges zum Trockenbachwasserfall; am 12. Oktober: Oberaudorf-Brünnstein-Tatzelwurm-Fischbach-Bichlersee-Tatzelwurm und Brannenburg-Tatzelwurm; am 9. November: Maiwand, Riesenkopf, Petersberg.

Der Faschings-Unterhaltung lag die Idee „Wintertag im Gebirg" zu Grunde. Die Rodelbahn wurde fleissig benützt, Bergfrische und Humor beseelten den Abend.

IX. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion.

Anlässlich des Jubiläums gab die Sektion als Festschrift einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland", verfasst von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit vielen Illustrationen nebst einer Karte des Gebietes, heraus. Der Führer gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim, Geographische Beschreibung, Klima—Geologisches, Flora, Geschichtlicher Ueberblick, Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert, Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs, Führer durch Rosenheim, Touren in der Ebene, Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der Abteilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Der verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen erheblichen Betrag spendete, sei an dieser Stelle wiederholt der Dank zum Ausdruck gebracht.

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel Deutscher Kaiser statt.

Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends, dem der Präsident des C. A., sowie viele Vertreter auswärtiger Sektionen beiwohnten, gereicht der Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfasst von Herrn Apotheker M. Rieder, eine Geschichte der Sektion, welche kurzgefasst ein übersichtliches Bild 25 jähriger Thätigkeit entrollt.

X. Ehrung.

Anlässlich des Festabends ernannte die Sektion die Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Hrn. Kommerzienrat von Bippen für deren verdienstvolles, vieljähriges Wirken zu Ehrenmitgliedern.

XI. Ausschuss.

1. Vorstand: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer,
2. „ „ Heinrich Bauer, Rechtsanwalt,
1. Schriftführer: Herr Josef Heliel, Holzhändler,
2. „ „ Dr. Sigmund Reinsch, kgl. Reallehrer,
Kassier: Herr Max Rieder, Apotheker,
Bibliothekar: Herr Seraphin Fellerer, Lehrer,
Verwalter des Brünnsteinhauses: Herr Wilhelm Stoll, kgl. Kassier,
Beisitzer: Herren Karl Hagen, Apotheker, Mich. Kotz, Offiziant, Gotth. Zillibiller, Kommerzienrat, Huber Josef jun., Kaufmann.

Die Geschichte der Sektion erzählt, was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermochte. Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2. Vierteljahrhundert.

Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihr ideales Ziel verfolgen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehrs zum Nutzen.

Rosenheim, den 31. Dezember 1902.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

Georg Finsterwalder, I. Vorstand.

Heliel Josef, I. Schriftführer.

J. B. Rappel (F. Keil) Rosenheim.

Geschäfts-Register-Num.
194/02.

Urkunde
für die
Alpenvereinssektion Rosenheim
e.V. mit dem Sitze
Rosenheim,

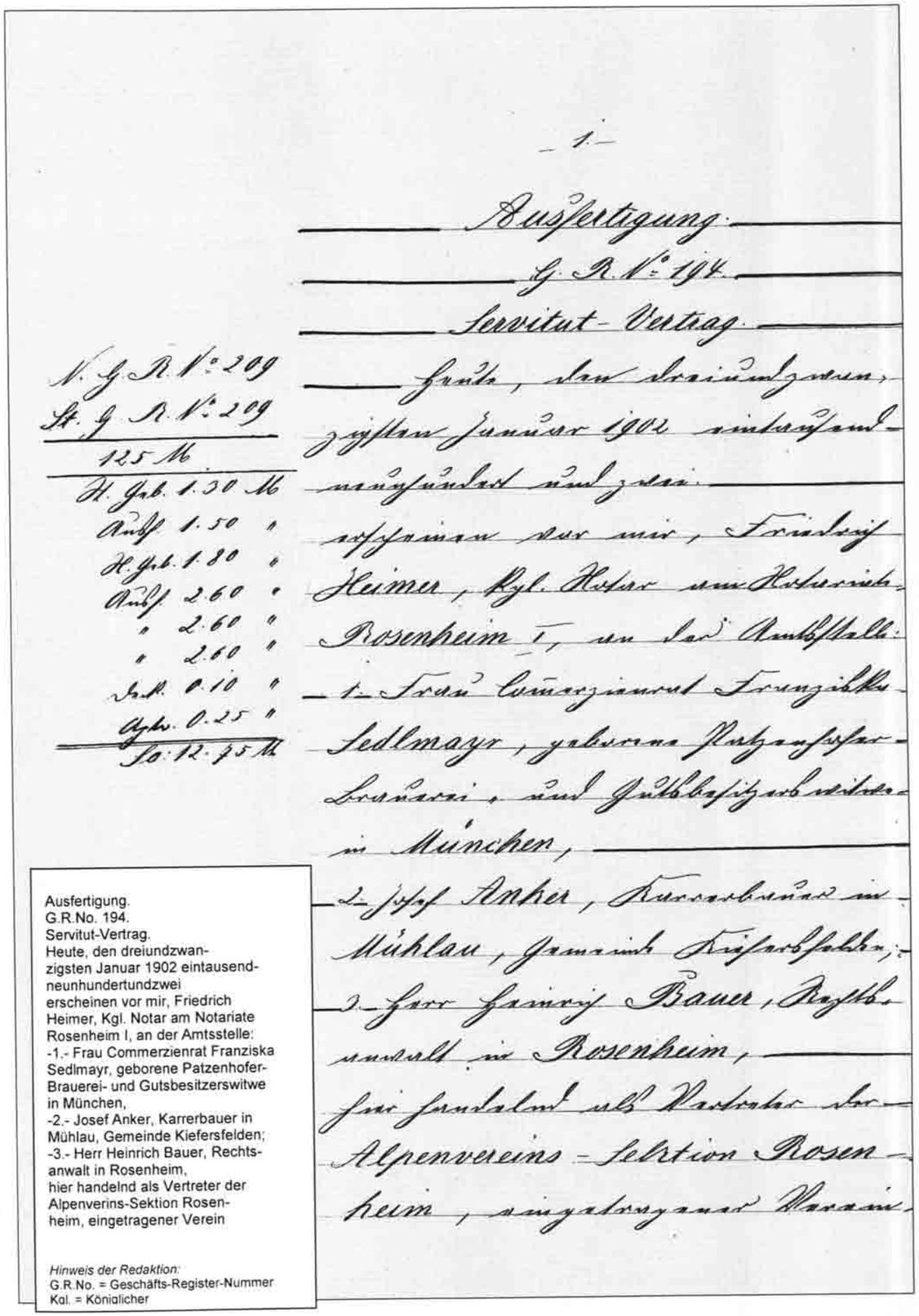
Quellenfassung und Wasserleitung von der Himmelmoos-Alpe.

Errichtet bei dem
Kgl. bayer. Notariat Rosenheim I

am 23. Januar 1902.

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer
Kgl. = Königlich
Bayer. = Bayerisches



Ausfertigung.
G.R.No. 194.
Servitut-Vertrag.
Heute, den dreiundzwanzigsten Januar 1902 eintausendneunhundertundzwei
erscheinen vor mir, Friedrich Heimer, Kgl. Notar am Notariate Rosenheim I, an der Amtsstelle:
-1.- Frau Commerzienrat Franziska Sedlmayr, geborene Patzenhofer-Brauerei- und Gutsbesitzerswitwe in München,
-2.- Josef Anker, Karrerbauer in Mühlau, Gemeinde Kiefersfelden;
-3.- Herr Heinrich Bauer, Rechtsanwalt in Rosenheim,
hier handelnd als Vertreter der Alpenverins-Sektion Rosenheim, eingetragener Verein

Hinweis der Redaktion:
G.R.No. = Geschäfts-Register-Nummer
Kgl. = Königlicher

mit dem Sitze zu Rosenheim
unter der Verpflichtung: die Ge-
nehmigung des Vorstandes die-
ses Vereines zu gegenwärtigem
Rechtsakte alsbald nachträglich
beizubringen,
Von den Erschienenen sind mir
Notar Herr Rechtsanwalt Bauer
und Joseph Anker persönlich be-
kannt,
während mir die Identität der
Frau Commerzienrat Sedlmayr von
dem als Auskunftszeuge miter-
schienenen, mir persönlich bekann-
ten
Herrn Paul Lautenbacher, Guts-
verwalter in Thierberg, bei
Kufstein,
auf Vorlesen bestätigt wird,
laut Unterschrift:

Paul Lautenbacher.
Die Erschienenen ersuchen
um Beurkundung folgenden
Servitutvertrages.
I.
Frau Commerzienrat Franziska
Sedlmayr und Herr Josef Anker
besitzen gemeinschaftlich die, in
der
Steuergemeinde Oberaudorf,
königlichen Amtsgerichts und Rentamts
Rosenheim
gelegene, sogenannte Him-
melmoosalpe, umfassend un-
ter Anderem auch folgende
Grundstücke besagter Steuer-
gemeinde,
Plan No 1271, Wald zu 4,344 Hektar,
vier Hektar, vierunddreißig,
vier Zehntel Ar,

und

Pl. No 1287 ½, Weide zu 60,667 ha
sechzig Hektar, sechsundsechzig, sie-
ben Zehntel Ar,
und zwar haben an dieser Alpe
Frau Commerzienrat Sedlmayr,
zwei Fünftels-Anteile
Josef Anker aber: drei Fünf-
tels-Anteile.

II.

Auf den beiden vorbezeich-
neten Grundstücken entsprin-
gen mehrere Quellen, welche
die Alpenvereins-Sektion Ro-
senheim mit Genehmigung der
Besitzer der Himmelmoos-Alpe
vor mehreren Jahren gefasst
und mittelst hölzerner Röhren
über diese Grundstücke zu
ihrem in der gleichen Steuer-

gemeinde Oberaudorf gelegenen
Brünnstein-Hause,
Plan No 1188 ½ a abgeleitet hat.
Zwischen der Quellenfassung
und dem Brünnsteinhause befindet
sich auf der Himmelmoos-Alpe
ein zum Tränken des Weide-
viehes bestimmter Wasser-Trog,
welcher durch eine Zweig-
leitung aus der besagten
Hauptwasser-Leitung gespeist
wird.

III.

Frau Commerzienrat Sedlmayr
und Josef Anker räumen nun
für sich und ihre Besitz- und
Rechts-Nachfolger auf der Him-
melmoos-Alpe der Alpen-
vereins-Sektion Rosenheim
eingetragenem Verein mit dem

Sitze zu Rosenheim, als Besitzerin des Brünstein-Hauses sowie deren Besitz- und Rechts-Nachfolgern hierauf, das dingliche Recht auf die Anlage und dauernde Unterhaltung vorbesagter Quellenfassung und Wasserleitung hiemit ein.

IV.

Herr Rechtsanwalt Bauer acceptiert diese Berechtigung für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim sachdienlichst und macht Letztere verbindlich, hiefür vom ersten Januar dieses Jahres angefangen, alljährlich am ersten Januar jeden Jahres und zwar stets im Voraus den Betrag von 10 Mark zehn Mark

an die Besitzer der Himmelmoosalpe bar und kostenfrei zu bezahlen,
während für die bisherige Benutzung der Wasserleitung eine Entschädigung seitens der Besitzer der Himmelsmoosalpe nicht beansprucht wird.
Die am Ersten laufenden Monats für das Jahr 1902 neunzehnhundertzwei bereits fällig gewordene Entschädigung zu 10 Mark Zehn Mark wurde heute an die Besitzer der Himmelmoosalpe sofort bar bezahlt und quittieren Letztere hierüber.

V.

Mit der hier konstituirten Servitut ist für die Besitzer des herrschenden Grundstückes selbst-

verständlich auch die Berechtigung verknüpft: Zum Zwecke der Vornahme etwa notwendig werdender Reparaturen an Quellenfassung, sowie Wasserleitung dienenden Grundstücke zu betreten, Grund-Aushebungen hierauf vorzunehmen und alle hiezu etwa nötigen Anlagen herzustellen; doch sind die Besitzer des herrschenden Grundstückes hiebei verpflichtet, nach Vornahme solcher Reparaturen den ausgehobenen Grund alsbald wiederzuebnen, und den früheren Zustand auf den dienenden Grundstücken wiederherzustellen, so daß die Weide-Interessen der Alpen-Besitzer nicht geschädigt

werden.
VI.
Die Besitzer der Himmelmoosalpe behalten sich jedoch noch ausdrücklich das Recht vor: Das auf den dienenden Grundstücken entspringende Wasser für die Bewirtschaftung ihrer Alpen, wie bisher, mit und bei etwa eintretenden Wassermangel: in erster Linie zu benützen.
Die Unterhaltung der Zweigleitung zum oben besagten Wassertrog, wie auch dieses Trogs selbst ist Pflicht der Besitzer des herrschenden Grundstückes, doch haben dieselben von den Besitzern der Himmelmoosalpe das hiezu nötige Holz un-

entgeltlich zur Verfügung gestellt zu erhalten, wobei übrigens die Anweisung des nötigen Holz-Materials in nächster Nähe der Bedarfsstelle zu erfolgen hat.
VII.
Die Beteiligten, welche Vorstehendes noch Alles ausdrücklich acceptieren, bewilligen und beantragen die Einschreibung des hier konstituierten dinglichen Rechtes auf den dienenden Grundstücken im Hypothekenbuche.
VIII.
Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim trägt, erhalten diese, wie auch die Besitzer der Himmelmoosalpe – letztere miteinander Ausfertigung.

Ebenso ist auch zu den Hypothekenbuchs-Beilagen beglaubigte Abschrift dieser Urkunde zu erteilen.
IX.
Die Beurkundung fand auf Grund vorherergangener Hypothekenbuchs-Einsicht statt.
Hierüber
Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben:
Franziska Sedlmayr.
Josef Anker.
Heinrich Bauer.
Heimer
L.S. k. Notar
H. 1213
Rosenheim, 13. Mai 1902
Vollzugs-Bestätigung f. Urkunde desselben Notariats vom

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlicher
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

— 18. Februar l.Js. N.° 395. —
— Kgl. Amtsgericht —
— L.S. — Edelmann. —
— G.R.N.° 395 —
— Genehmigung. —
— Heute, den achtzehnten
Februar neunzehnhundertzwei. —
— 18. Februar 1902. —
— erschienen vor mir, Friedrich
Heimer, Kgl. Notar am Notariate
Rosenheim I, an der Amtsstelle:
— die Vorstandsmitglieder —
der Alpenvereins-Sektion Ro-
senheim, eingetragener Verein
mit dem Sitze in Rosenheim
nämlich: —
— 1. Herr Georg Finsterwalder,
Kunstmühlteilhaber in Landl-
mühle, Gemeinde Stefanskirchen
— erster Vorsitzender, —

N.G.R.N.° 427
H.G.B. 1.00 M
Z.G.B. 1.00 "
3. Anl. 3.00 "
Sa. 5.00 M.

18. Februar l.Js.No 395
Kgl. Amtsgericht.
L.S. Edelmann.
G.R.N. 395
Genehmigung.
Heute, den achtzehnten
Februar neunzehnhundertzwei.
18. Februar 1902
erscheinen vor mir, Friedrich
Heimer, kgl. Notar am Notariate
Rosenheim I, an der Amtsstelle:
die Vorstandsmitglieder
der Alpenvereins-Sektion Ro-
senheim, eingetragener Verein
mit dem Sitze in Rosenheim
nämlich:
1. Herr Georg Finsterwalder,
Kunstmühlteilhaber in Landl-
mühle, Gemeinde Stefanskirchen
erster Vorsitzender,

Hinweis der Redaktion:
l. Js. No. = laufenden Jahres Numero
G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer
Kgl. = Königliches
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

— 2. Herr Heinrich Bauer, Rechtsan-
walt in Rosenheim, zweiter —
Vorsitzender —
— 3. Herr Max Rieder, Apotheker
in Rosenheim, Kassier des Ver-
eins —
— 4. Herr Josef Heliel, Holzhändler in
Rosenheim, erster Schriftführer, —
— 5. Herr Dr. Sigmund Reinsch, kgl.
Reallehrer in Rosenheim, zwei-
ter Schriftführer, —
— 6. Herr Seraphin Fellerer, Lehrer in
Rosenheim, Bibliothekar des Ver-
eines, —
— 7. Herr Karl Hagen, Apotheker in
Oberaudorf, —
— 8. Herr Michael Kotz, Magistrats-
offiziant in Rosenheim, —
— 9. Herr Gottfried Zillibiller, Kauf-
mann in Niederaschau, —

2. Herr Heinrich Bauer, Rechtsan-
walt in Rosenheim, zweiter
Vorsitzender
3. Herr Max Rieder, Apotheker
in Rosenheim, Kassier des Ver-
eins
4. Herr Josef Heliel, Holzhändler in
Rosenheim, erster Schriftführer,
5. Herr Dr. Sigmund Reinsch, königlicher
Reallehrer in Rosenheim, zwei-
ter Schriftführer,
6. Herr Seraphin Fellerer, Lehrer in
Rosenheim, Bibliothekar des Ver-
eines,
7. Herr Karl Hagen, Apotheker in
Oberaudorf,
8. Herr Michael Kotz, Magistrats-
offiziant in Rosenheim,
9. Herr Gottfried Zillibiller, Kauf-
mann in Niederaschau,

letztere drei Beisitzer des Vorstands,
sämtlich mir Notar persönlich, (be-)lies) wie auch in ihrer angegebenen Eigenschaft als Vorstandsmitglieder der Alpenvereins-Sektion Rosenheim bekannt.
Die Erschienenen erklären mit dem Ersuchen um Beurkundung.
Wir haben von dem Inhalte des diesamtlichen Servitut-Vertrages vom 23. Januar 1902, G.R. No 194, welchen Vertrag Herr Rechtsanwalt Bauer namens der Alpenvereins-Sektion Rosenheim mit den Besitzern der sogenannten Himmelmoosalpe in der Steuergemeinde Oberaudorf abgeschlossen hat, soeben durch

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer

Vorlesen Kenntnis erhalten.
Namens der genannten Alpenvereins-Sektion erteilten wir zu diesem Vertrag hiemit nachträglich unsere Genehmigung und anerkennen solchen seinem ganzen Inhalte nach für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim als rechtsverbindlich.
Gegenwärtige Urkunde ist mit der Vorurkunde je auszufertigen.
Die Bestätigung des Registergerichts über die Eintragung des mehrgenannten Vereins im Vereinsregister wird alsbald nachträglich beigebracht werden.
Hierüber
Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unter-

schrieben:
Georg Finsterwalder.
Heinrich Bauer.
Max Rieder.
Josef Heliel.
Dr. Sigmund Reinsch.
Serafin Fellerer.
Carl Hagen.
Michael Kotz.
Gottfried Zillibiller.
Heimer.
L.S. K. Notar.
Die nachträglich eingekommene Bestätigung des K. Amtsgerichts Rosenheim vom 19. Februar 1902 betreffend den Vorstand der Alpenvereins-Sektion Rosenheim wird gegenwärtiger Urkunde als Bestandteil beigeheftet.
Rosenheim, den 10. Mai 1902

Hinweis der Redaktion:
Kgl. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

Heimer
L.S. K. Notar.
Zeugnis.
Es wird hiemit bestätigt, daß im diesgerichtlichen Vereinsregister Band I, Seite 6 als Vorstand der „Alpenvereins-Sektion Rosenheim", mit dem Sitze in Rosenheim folgende Herren eingetragen sind:
1. Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer in Rosenheim,
2. Bauer Heinrich, Rechtsanwalt in Rosenheim,
3. Rieder Max, Apotheker in Rosenheim,
4. Heliel Josef, Holzhändler dahier,
5. Dr. Sigmund Reinsch, K. Reallehrer hier,

Hinweis der Redaktion.
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

6. Kotz Michael, Offiziant hier,
7. Hagen Karl, Apotheker in Ober
audorf,
8. Zillibiller Gottfried, Kaufmann
in Aschau,
9. Fellerer, Serafin, Knabenlehrer
in Rosenheim,
Rosenheim, am 19. Februar 1902.
K. Amtsgericht Rosenheim
L.S. Zeis
H. 1213.
Rosenheim, 13. Mai 1902.
Unterm Heutigen wurde
die bestellte Servitut eingeschrieben
im H.B. f. Kiefersfelden, Bd. III, S.
279, 322, 366, 426.
Bemerkt wird, dass die ein-
zelnen zur Himmelmoosalpe gehörig-
en Plannummern im H.B. nicht
ausgeschieden sind, daß aber aus

Ad 70 - 1 K 10.0 8 91 1.30
J. R 1625/V

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.
H.B. = Hypotheken-Buch

dem Sachregister hervorgeht, daß
die Pl.No 1271, 1287 ½ zur Himmel-
moosalpe gehören und dass an
dieser Alpe 5 Anteile bestehen, die
auf obigen 4 Folien eingetragen
sind.
Kgl. Amtsgericht
L.S. Edelmann
Vorstehende mit der
Urschrift übereinstimmende Aus-
fertigung wird hiemit der Alpen-
vereins-Sektion Rosenheim,
eingetragener Verein mit dem
Sitze zu Rosenheim als Contra-
hent erteilt.
Rosenheim, den fünften Au-
gust neunzehnhundertzwei.
Keller,

Hinweis der Redaktion:
Kgl. = Königlich
Pl.No = Plan-Nummer
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

Dem Sachregister Folge geht, daß
die Pl. No. 1271, 1287 ½ zur Himmel,
moosalpe gehören und daß an
dieser Alpe 5 Anteile bestehen, die
auf obigen 4 Folien eingetragen
sind.
Kgl. Amtsgericht
L.S. Edelmann
Vorstehende mit der
Urschrift übereinstimmende Aus-
fertigung wird hiemit der Alpen
vereins-Sektion Rosenheim,
eingetragener Verein mit dem
Sitze zu Rosenheim als Contra-
hent erteilt.
Rosenheim, den fünften Au-
gust neunzehnhundertzwei.
Keller, Rechnungsrat.

Das 25jährige Bestehen
der Section Rosenheim des
deutsch. u. österreichisch.
Alpenvereins.

Mitgliedern und Freunden
der Section gewidmet vom
Sections-Ausschusse.

Rosenheim 1902.
Druck von M. Rinderma[illegible].

Das 25jährige Bestehen der Section Rosenheim des deutsch. u. österreichisch. Alpenvereins.

Mitgliedern und Freunden
der Section gewidmet vom
Sections-Ausschusse.

Rosenheim 1902.

Ein volles Vierteljahrhundert ersprieslicher und fruchtbringender Tätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fussend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiss und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen.

Mit dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Section getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sectionen.

1877 Von einer kleinen Tischgesellschaft, welche am Schlossberg tagte, wurde zuerst die Gründung einer Section Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Auge gefasst. Am 23. September 1877 fand eine Vorbesprechung bei Pernlohner statt, in welcher Herr Professor Dr. Schlemmer Zweck und Bedeutung des Alpenvereins im Allgemeinen, wie einer Section Rosenheim im Besonderen in ausführlicher Erörterung darlegte, worauf die Gründung einer Section zu einstimmigem Beschlusse erhoben wurde. Schon der 19. Oktober 1877 brachte die konstituierende Versammlung und die Beratung der im Wesentlichen noch heute geltenden Statuten, und zwar im Hôtel Greiderer, welches auch zum Vereinslokal proklamiert wurde. „Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es damals war, einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreift."

Immerhin zählte die Section bei ihrem Eintritt in den deutsch-österreichischen Alpenverein 56 Mitglieder. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden Herren: Offizial Christl, I. Vorstand; Professor Dr. Schlemmer, II. Vorstand; Kaufmann Lang, Kassier; Direktor von Bippen, I. Schriftführer, Rechtspraktikant Hager, II. Schriftführer; Kupferschmied Fellerer, Bibliothekar; Zahnarzt Rupp, Beisitzer.

Von den damaligen Mitgliedern gehören seitdem 12 Herren, deren Namen an anderer Stelle verzeichnet sind, ununterbrochen der Section an.

Obgleich — oder vielleicht gerade darum, weil der junge Verein mit mannigfachen Vorurteilen zu kämpfen hatte und in seiner Bedeutung vielfach unterschätzt wurde, entwickelten Ausschuss wie Mitglieder eine rührige Tätigkeit und beteiligten sich eifrig bei allen Veranstaltungen und Versammlungen. Auch an Anträgen und Arbeitsprojekten scheint kein Mangel bestanden zu haben. War ja doch das natürliche Arbeitsgebiet der Section ein so naheliegendes und dankbares und die Lage der Stadt im Angesichte des prächtigsten Alpenpanoramas geradezu prädestiniert für die Förderung alpiner Bestrebungen. Die erste Tätigkeit der aufstrebenden Section bestand in Markierungen und der Aufstellung von Wegtafeln zum Wendelsteingipfel und nach dem Petersberg. Auch eine Tourentabelle, welche die Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus umfassen sollte, wurde sorgfältiger Ausarbeitung unterzogen – eine Idee, welche als überaus praktisch und zweckmässig bezeichnet werden muss.

Auf dass auch in den Wintermonaten, in welchen damals ja der Bergsport noch vollständiger Ruhe pflegte, die Mitglieder Gelegenheit hätten, ihre Gedanken der alpinen Welt zuzuwenden, gründete man eine Bibliothek, deren bescheidene Anfänge freilich meist in Schankungen einzelner Mitglieder bestanden.

Auch elementare Ereignisse sollten alsbald die Hilfsbereitschaft der neugegründeten Section in Anspruch nehmen und ihre wohltätige Mitarbeit der Allgemeinheit offenbaren. Zu einer Sammlung für die durch Wasser schwer geschädigten Bewohner des Zillerund Ahrentales konnte ein namhafter Betrag dem Zentral-Ausschuss übermittelt werden.

Das Schwergewicht des Vereinslebens suchte man in den winterlichen Zusammenkünften und in der Ermöglichung anregender

Vorträge, deren hohe gesellschaftliche Bedeutung schon zu jener Zeit richtig eingeschätzt wurde.

Im ersten Vereinsjahre wurden in 9 Versammlungen 7 Vorträge gehalten. Am Schlusse des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 96.

Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr mehrfache Ver- **1879**
änderungen. An Stelle des Herrn Dr. Schlemmer trat Herr von Bippen als II. Vorstand. Ausser den beiden Vorständen bestand der Ausschuss zu Beginn des zweiten Vereinsjahres aus folgenden Herren: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtskonzipient Trier und Gasthofbesitzer Ortner.

In arbeitsfroher, zielbewusster Tätigkeit setzte man das im Vorjahre Begonnene fort und hatte es in erster Linie der eifrigen Wirksamkeit des Probstes Anker vom Petersberg zu danken, wenn an das für jene Zeit bedeutsame Projekt, einer umfassenden Reparatur des Wendelsteinweges, herangetreten werden konnte. Ein in Feinheit und gediegener Ausführung mustergiltiges Panorama, welches Herr Trier vom Haustätter-Gütl aus zeichnete, wurde vervielfältigt und ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher und Karten angelegt. Bei der General-Versammlung in Zell am See war die Section erstmalig vertreten.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass einem von der Section Hamburg ergangenen Aufrufe zur Beteiligung an der Gründung einer Führer-Unterstützungskassa bereitwilligst nachgekommen wurde.

Unter den Vorträgen dieses Jahres muss eines solchen von Herrn Trier gedacht werden, dessen Titel „Der Brünstein" war. So interessant und fesselnd die Ausführungen des Vortragenden gewesen sein mögen — von den Zuhörern dürften wohl wenige geahnt haben, zu welch intensiver Bedeutung gerade dieser Berg noch für die Section gelangen und welch grosser Teil der Tätigkeit des Vereins gerade dieser stolzen Felsenzinne gelten sollte.

Die Zahl der Mitglieder betrug 100.

Sowohl in der Mehrung der Vorträge, wie in der Zunahme **1880**
der Mitgliederzahl liess sich die lebhafte Vereinstätigkeit und die steigende Sympathie, derer sich der Verein zu erfreuen hatte, deutlich erkennen. Ein frischer Unternehmungsgeist liess schon weitausschauende Projekte in den Kreis der Beratungen ziehen — so datieren Anregungen zu Hüttenbauten auf dem Wendelstein und

am steinernen Meer, zur Neuherstellung einer Tatzelwurmbrücke u. a. bereits auf jene Zeit zurück.

Vielleicht ist der Impuls zu der im Jahre 1880 auf Vorschlag des Mitgliedes Ludwig Steiner beschlossenen Verbesserung des Gipfelsteiges am Brünstein (wofür der Betrag von 70 Mk. verausgabt wurde) in dem erwähnten Trier'schen Vortrag zu suchen.

In den Versammlungen mag lustig Leben und feucht-fröhliche Stimmung geherrscht haben, denn der noch immer beliebte Rundtrunk hatte zu jener Zeit seine Einführung zu verzeichnen.

Welch grosse Bedeutung man dem Führerwesen beilegte, und mit welchem Eifer man dessen Regelung betrieb, zeigte die Bildung eines eigenen Comités zur Organisation dieses Institutes. (War damals die Einrichtung gewiss als eine wohltätige und sogar notwendige anzuerkennen, so kann heutigentags dem Führerwesen in unserem Sectionsgebiete nur mehr eine ganz untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden, welch letztere in einem ständigen Rückgange der Benützung von Führern zum Ausdrucke kommt. Der Grund ist in fortwährenden Wegverbesserungen und zuverlässigen Markierungen zu suchen, welche das im Allgemeinen in unserem Gebiete sicherlich gefahrlose, führerlose Wandern wesentlich erleichtern.)

An der General-Versammlung in Reichenhall nahmen 3 Mitglieder teil. Die Zahl der Sections-Mitglieder bezifferte sich auf 104.

1881 Nach glücklicher Durchführung der Organisation des Bergführerwesens war die bedeutendste Aufgabe, welche an die Section herantrat, die Herstellung der unteren Tatzelwurmbrücke, welche auf eisernem Unterbau ruhend, in solidester Weise zur Ausführung kam und dauernden Bestand zu gewährleisten schien. Herr Commerzienrat Otto Steinbeis, dessen arbeitsfreudiger Opferwilligkeit das Gelingen dieses Unternehmens hauptsächlich zu verdanken war, wurde zum Ehrenmitglied der Section ernannt.

In das Jahr 1881 fällt auch die Gründung des Salzburger Sectionenbundes (einer noch bestehenden, engeren Vereinigung der Sectionen zwischen Inn und Salzach), welche in Kitzbühel unter Beteiligung der Section Rosenheim am 17. Juli beschlossen wurde.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer" wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu" bezogen. Der Mitgliederstand stieg auf 111.

1882 In der Besetzung des Ausschusses hatte die Neuwahl insofern eine Veränderung ergeben, als die Herren Kaufmann Ludwig Steiner

als Kassier und Dr. med. Julius Mayr als Bibliothekar für die Herren Lang und Ortner eintraten.

Für das Sectionsleben bedeutet das Jahr 1882 den Beginn einer Periode gewaltigen Aufschwunges, der sowohl in augenscheinlicher Mehrung der Mitglieder, als insbesondere in der Pflege des Vortragswesens, welches durch treffliche Schilderungen hervorragender Alpenfreunde zu ungeahnter Blüte gedieh, zum Ausdrucke kam. — Viele dieser Vorträge waren Meisterstücke schwungvoller Beredsamkeit und farbenprächtiger Landschaftsschilderung und verfehlten nicht ihren Zweck, der Alpenwelt und ihrer Schönheit neue, begeisterte Verehrer zuzuführen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die wohltätige Wirkung gegenseitiger Anregung liessen bei dem Bedürfnis des Gedankenaustausches die Vorträge als gleichzeitige Versammlungsabende zu selten erscheinen und führten zu allwöchentlichen Zusammenkünften, den zwanglosen Dienstag-Abenden. Vorträge wurden in diesem Jahre nicht weniger als 11 gehalten; die rasch angewachsene Bibliothek erfreute sich reger Benützung.

War schon im Schosse der Section Rosenheim der Gedanke an den Bau einer kleinen Unterkunftshütte am Wendelstein aufgetaucht, so trat dieses Projekt doch bescheiden in den Hintergrund, als Münchener Alpenfreunde die Erbauung eines Unterkunftshauses in grösserem Stile planten. Immerhin muss der grossen Beteiligung und des lebhaften Interesses gedacht werden, welches die Mitglieder dem Hüttenbau auf so naheliegendem, seit Alters durch Aussicht berühmten, wie durch seine reiche Abwechslung und imponierende Formation beliebten Berggipfel entgegengebracht wurde. Abgesehen davon, dass die Section Rosenheim als solche 6 Anteilscheine des neugegründeten Vereins „Wendelsteinhaus" um den Betrag von 600 Mk. übernahm, traten auch 20 Mitglieder der Section der Vereinigung mit einem Kapitale von 3300 Mk. bei. Herr Dr. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereins „Wendelsteinhaus" delegiert. Am 29. Mai desselben Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause am Wendelstein statt, welche bei prächtigem Wetter und zahlreichem Besuche ein wahres Volksfest auf der aussichtsreichen Berghöhe entstehen liess.

Erstmalig tagte im Jahre 1882 der im Vorjahre gegründete Sectionenbund in Salzburg (unter Beteiligung der Section Rosenheim) und der Verlauf der Beratungen gab den Teilnehmern die Ge-

wissheit, an einer für den Gesammt-Verein segensreichen Einrichtung mitgewirkt zu haben.

Gewaltige Uebersehwemmungen in Tirol und Kärnten stellten neuerdings grosse Anforderungen an die opferwillige Gesinnung der Mitglieder. Aus eigenen Mitteln und durch Sammlung erbrachte die Section der Summe von 1270 Mk., welche durch Vermittlung des Zentral-Ausschusses den Notleidenden überwiesen werden konnte. — Auch die Section selbst hatte namhaften Schaden zu verzeichnen, indem die im Vorjahre erbaute und gelegentlich eines Sectionsausfluges eingeweihte Brücke am unteren Tatzelwurmfalle von den hochgehenden Fluten des Auerbaches weggerissen und total unbrauchbar gemacht wurde.

Ein empfindlicher Verlust erwuchs der Section in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des unermüdlichen Herrn Trier. Im selben Jahre hatte man noch 2 Panoramen seiner geübten Hand zu danken gehabt, deren eines (vom Hofbräukeller aus) in Farbendruck vervielfältigt wurde, während das zweite (Ansicht der Zentralalpen vom Wendelstein) leider weiterer Verwertung entbehren musste. — An Stelle des Herrn Trier wurde Herr H. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss gewählt. Die Zahl der Mitglieder war auf 149 angewachsen.

1883 Die erkleckliche Zunahme des Mitgliederstandes gab beredtes Zeugnis von einer im inneren Vereinsleben, wie in äusserer Tätigkeit zum Ausdrucke kommenden erfreulichen Regsamkeit.

Wegverbesserungen und Markierungen am Wendelstein bildeten die hauptsächlichste Tätigkeit; auch die Neuanlage eines Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelsteins war Dank der Beihilfe des Zentral-Ausschusses (durch Gewährung einer Subvention von 500 Mk. für Wegbauten) ermöglicht. Das Wendelsteinhaus, an welchem die Section neben dem idealen auch ein beträchtliches materielles Interesse hatte, wurde eröffnet und erreichte die Frequenzziffer 4500, worauf für die Zukunft mit Recht eine günstige Prognose gegründet werden durfte. Gegen Ende des Jahres zählte die Section 156 Mitglieder.

1884 Trotzdem die erst erstandene Brücke am Tatzelwurm durch Hochwasser zerstört worden war, liess es sich die Section nicht verdriessen, dieselbe neuerdings in solidester Bauart wiederherzustellen und die schlimmen Erfahrungen, zu welchen der frühere Bau über den tückischen Auerbach geführt hatte, zu verwerten,

um einer späteren Wiederholung des Missgeschickes nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die Einführung eines alljährlichen Sections-Ausfluges nach Aibling, zum Zwecke der näheren Fühlung mit den dortselbst wohnenden Sectionsgenossen, fand in den Kreisen der Mitglieder vielen Anklang.

An Stelle des verdienten I. Schriftführers, Herrn Redakteur Trautner, wurde Herr Rechtsanwalt Köbel neu in den Ausschuss gewählt. Die Mitgliederzahl belief sich auf 177.

Eine ausserordentliche General-Versammlung vom 17. Juni 1885 188
fasste einstimmig den Beschluss, bei der im selben Jahre in Villach tagenden General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Versammlungs-Ort für die nächstjährige General-Versammlung „Rosenheim“ in Vorschlag zu bringen, welche Einladung seitens des Gesamt-Vereins dankend angenommen wurde.

Wiederum waren die Bewohner von Kärnten und Krain durch Hochwasser schwer geschädigt worden und wieder konnte Dank der hilfsbereiten Unterstützung der Mitglieder ein namhafter Betrag dem Central-Ausschusse zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Für den Ausschuss bedeuteten die Vorbereitungen zur nächstjährigen General-Versammlung eine weitgehende geschäftliche Belastung, was in zahlreichen Sitzungen und Beratungen zum Entwurfe des Programmes, in der Bildung von Subcomités für die Festveranstaltungen selbst, und in einer peinlich-genauen Etats-Aufstellung zum Ausdruck gelangte.

Auch die Section Rosenheim empfand schmerzlich den grossen Verlust, welchen die gebildete Welt, wie der Alpinismus mit dem am 12. April 1885 erfolgten Tode Carl Stieler's erlitt. Ein warmer, begeisterungdurchglühter Nachruf von berufener Seite ehrte den toten Freund unserer Berge, durch dessen unvergängliche Dichtungen sich der Grundzug ehrenfesten, kerndeutschen Wesens und die träumerische Naturliebe tiefen, sonnigen Gemütes wie ein leuchtender Faden zieht.

An Mitgliedern zählte die Section 182.

Als ein in besonders ehrenvoller Erinnerung stehendes und 188
denkwürdiges Jahr wird für alle Zeit in der Geschichte der Section Rosenheim das Jahr 1886 genannt werden — brachten doch die letzten Augusttage desselben die General-Versammlung des deutschen

und österreichischen Alpenvereins. Hinter der stolzen Freude, den Gesammtverein empfangen zu dürfen, traten all die Mühen und Sorgen, welche die umfassenden Vorbereitungen und zeitraubenden Beratungen für den Besuch erforderten, zurück. Mit einer staunenswerten Leistungsfähigkeit überwand der damalige Ausschuss spielend die riesige Arbeitslast, welche dem Empfang von über 500 Vereins-Mitgliedern vorausgehen musste, und fand nebenher noch Zeit, sich mit mannigfachen Wegbauten zu beschäftigen. So wurden der Reitweg zum Wendelsteinhaus (von der Reindler-Alpe aus bequem um die Westseite des Berggipfels zum Hause ansteigend) und ein Steig von Kronwitt her durch das Jenbachtal zum Wendelstein zusammen um den Kostenbetrag von 1300 Mark hergestellt. Um diese Reitweg-Anlage hat sich in gemeinnützigster Weise Herr Commerzienrat Steinbeis grosses Verdienst erworben, auch Herr Gundel von Jenbach hat den Dank der Section durch seine Bemühungen um die gute Herstellung des Jenbachweges reichlich verdient.

Die General-Versammlung selbst nahm den denkbar besten Verlauf. Besonders mögen hervorgehoben werden der Empfangs-Abend, ein Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den Wendelstein. Bei lachender Festessonne konnte das Programm in seinem ganzen Umfang voll aufrecht erhalten werden, und als nach anstrengender geschäftlicher Beratung heitere Festesfreude und erquickende Bergwanderung die Teilnehmer vereinte, da hatten wohl alle die Empfindung, dass es Ehrentage für die Section gewesen, die jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Sah sich solcherweise der Ausschuss reichlich belohnt für die aufregende und anstrengende Tätigkeit, welche das Arrangement erforderte, so durfte er mit besonderer Befriedigung noch die Wahrnehmung machen, dass die Festgabe zur General-Versammlung, ein kleines, praktisches Werkchen: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge", sich des ungeteilten Beifalles seitens der Festteilnehmer und reger Nachfrage seitens des fernerstehenden Publikums zu erfreuen hatte. Das Büchlein enthielt 8 Abteilungen: Rosenheims Lage — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Inntals von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Inntalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete. Die Verfasser der einzelnen Teile

waren die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. Jul. Mayr.

Zu Beginn der Wintersaison 1886 wurde ein neues Vereinslokal „bei Schwinghammer" (I. Stock) bezogen und die erste ordentliche Versammlung dortselbst am 23. November abgehalten.

Die Zahl der Mitglieder war auf 238 angewachsen.

1887 Wenn auch nach den Strapazen des arbeitsreichen Vorjahres naturgemäss der Hauptzug des Jahres 1887 ein ruhiger war, so konnte doch von einem Stillstand der Vereinstätigkeit keine Rede sein. Alpine Unternehmungen und Bergtouren wurden rege betätigt, Wegmarkierungen auf die Rampoldplatte, am Samerberg, Kranzhorn und Wildbarren vorgenommen, auch kleine Vorbereitungen zum 10jährigen Stiftungsfeste der Section waren bereits im Gange.

Mit dem Ende des Jahres 1887 erreichte auch die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen I. Vorstandes Herrn Offizial Christl ihren Abschluss, unter dessen sorglicher, umsichtiger Leitung der Verein zu solch gesunder Blüte gediehen war. Gesundheitsrücksichten und geschäftliche Ueberbürdung veranlassten Herrn Christl zu der Erklärung, unter keinen Umständen einer Wiederwahl Folge leisten zu können; an seine Stelle berief das allgemeine Vertrauen der Mitglieder Herrn Dr. med. Jul. Mayr als I. Vorsitzenden der Section. Domizilsänderung veranlasste die Herren Dr. Dorffmeister und Köbel zurückzutreten, an deren Stelle traten die Herren Rappel und Schweighardt in den Ausschuss. Als Bibliothekar wurde Herr Lehrer Feller gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 246.

1888 Auf der gefestigten Grundlage eines 10jährigen Bestandes und der nach aussen hin in der Veranstaltung der General-Versammlung zu Tage getretenen Bedeutung der Section war es dem neuen Vorstand vorbehalten, weiterzubauen und der Section zu noch erhöhterem Ansehen zu verhelfen, was ihm Dank einer aussergewöhnlichen Arbeitskraft, wie einer meisterlichen Rednergabe und einer mit weitem Blick das Ganze kraftvoll beherrschenden Persönlichkeit auch vorzüglich gelang.

Mit der Aufstellung eines neuen, weitblickenden Arbeitsprogrammes ging eine zweckmässige Arbeitsteilung, in der Bestellung von Referenten für die einzelnen Sparten der Tätigkeit, Hand in Hand.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Section vereinigte im Februar eine Festlichkeit in Fortners Lokalitäten Mitglieder und Gäste des Vereins, und hatte sich zahlreichen Besuches und unge-

teilten Beifalles zu erfreuen. Auf eine glänzende Rede des I. Vorstandes folgten Gesangsvorträge, welche Mitglieder der Liedertafel gütigst übernommen hatten und endlich eine Ehrung des verdienstvollen früheren Vorstandes, Herrn Offizial Christl, welchem ein prächtig ausgestattetes Album mit Photographien überreicht wurde. Fröhlicher Tanz bildete den Schluss des gelungenen Festes.

Am 15. August desselben Jahres wurde am Tatzelwurm eine Gedenktafel enthüllt, deren Widmung „Ludwig Steub" galt, dem Bahnbrecher alpiner Wanderlust, der nimmermüde ward auf die Schönheiten und Vorzüge Tirols und des bayerischen Gebirges in seinen Schriften hinzuweisen. — Den Anlass zur Gedenkfeier gab der Umstand, dass 25 Jahre verflossen waren, seit eine fröhliche Gesellschaft hervorragender Männer, darunter insbesondere Ludwig Steub, Victor Scheffel, Josef Voelk u. a. die Herberge in der damals noch weltverlornen Aschau einweihten und derselben den Namen „Zum feurigen Tatzelwurm" beilegten. Einer Einladung der Section Folge leistend, hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft zur Feier an dem idyllisch gelegenen Orte zusammengefunden. Fahnen und festliches Tannengrün schmückten die weite Runde und die Böller widerhallten an den Wänden der Berge. Den Hauptschmuck aber hatte die Natur selbst gestellt und in glänzendes Licht und in leuchtende Farben die poesievolle Landschaft getaucht. — So verlief das Fest auf das Schönste, nachdem unter längerer Rede des I. Vorstandes die Gedenktafel enthüllt und eine Urkunde niedergelegt worden war. Die schlichte Marmortafel trägt die prägnante Inschrift: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloss"! Musik und Tanz trugen das Ihrige zur Belebung bei und dürfte die einfache erhebende Feier allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben sein. An Mitgliedern zählte die Section in diesem Jahre 258.

1889 Auch über die Entwicklung der übrigen Vereinsangelegenheiten lässt sich Erfreuliches berichten. Die Leitung der Section, welche zwar den alten und bewährten Prinzipien treu blieb, aber doch auch manch neue Anregung und Belebung zu bieten wusste, erfreute sich vollen Vertrauens, was deutlich in dem bedeutenden Zugange an Mitgliedern aus der Stadt selbst und der nächsten Umgebung zum Ausdrucke kam. Der Besuch der Wochenversammlungen gestaltete sich zufriedenstellend und jede ordentliche Versammlung war auch mit einem Vortrage verknüpft. Als neues Mittel zur

Förderung der Geselligkeit darf die nunmehr auch finanziell gesicherte, alljährliche Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens betrachtet werden. Demselben Zwecke diente ein Sectionsausflug nach Hinterbärenbad und ein Vortragsabend in Aibling.

Hervorragend stark und dem Ansehen der Section entsprechend war die Beteiligung bei der General-Versammlung in Bozen, an der sich nicht weniger als 24 Mitglieder beteiligten. Nicht allein ernster Beratung, sondern auch launigster Festesfreude galten die dort verbrachten Tage und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer voll der angenehmsten Eindrücke von jenem köstlichen Erdenwinkel zurück.

Dem Bau des Wendelsteinkirchleins, als der Verwirklichung eines idealen Gedankens, wollte sich die Section sympathisch gegenüberstellen und spendete einen Beitrag von 100 Mk.

Ein Betrag von 30 Mk. wurde zur Anlage einer alpinen Pflanzengruppe in der städtischen Baumschule geleistet. Da der bisherige Versammlungsraum der Section „bei Schwinghammer" wegen baulicher Aenderungen für die Zukunft nicht mehr in Betracht kommen konnte, wurde ein neues Vereinslokal „bei Weissensteiner" bezogen.

Die Wegmarkierung beschränkte sich auf Revision des bisher Bestehenden, so am Wendelstein, Samerberg, Heuberg und Kranzhorn. Der Mitgliederstand betrug 278.

Das rege Vereinsleben, wie das arbeitsfreudige Streben des **1890** Ausschusses dauerte fort und fort. — Die Section beteiligte sich an der vom Central-Ausschusse befürworteten Errichtung von Studentenherbergen und bezog das Aschauer-Gebiet in den Wirkungskreis ihrer Markierungstätigkeit mitein. Die etwas dürftige Quelle zwischen Reindler-Alpe und Wendelstein-Unterkunftshaus wurde neu gefasst.

In empfindlicher Weise wurden die Sectionsinteressen durch die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus" berührt, umsomehr als gerade der Wendelstein sich einer besonderen Popularität und Beliebtheit erfreute und einen so grossen Teil der alpinen Tätigkeit unserer Section bisher absorbiert hatte. Mag es auch heute vielfach der Vergessenheit anheim gefallen sein, welche Summe von Arbeitsleistung und Geldaufwand zu Gunsten der Erschliessung dieses schönen Berges der Section Rosenheim zugute gerechnet werden muss, so dürfen doch Zeit, Mühe und Ausgaben keineswegs als verloren betrachtet werden gegenüber dem Dienste, welcher der

Gesammtheit und speziell dem wanderfreudigen Publikum damit erwiesen wurde. — In manchen Kreisen hielt man die Section Rosenheim für berufen, das Wendelsteinhaus für eigene Rechnung zu übernehmen. Aber mit den kärglichen Mitteln und den schwachen Hilfsquellen, mit denen damals die Section zu rechnen hatte, war es ein Gebot der Klugheit, sich von der Erwerbung eines so kostspieligen und schwierig zu verwaltenden Objektes zurückzuhalten, vielmehr die eigene Kraft zu sparen und den Dingen ihren unvermeidlichen Lauf zu lassen. Trotz der Gegnerschaft der Section und einer überzeugungsvollen, eindringlichen Rede des II. Vorstandes liess sich die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus" nicht verhindern und so wurde das schöne Besitztum am Wendelstein zum runden Preise von 33,000 Mk. an Herrn Böhm in München veräussert.

Auch ein überaus schmerzlicher Verlust in der Reihe ihrer treuesten Mitglieder sollte der Section in diesem Jahre nicht erspart bleiben — der Hingang eines Mannes, welcher der Section, wie der Alpenwelt mit ganzer Seele zugetan war — des unvergesslichen Leopold Trier. Eine formvollendete Trauerrede, welche der I. Vorstand in der Versammlung des 11. Februar 1890 hielt, führte den Mitgliedern nochmals das Lebensbild und das reiche Schaffen dieses naturbegeisterten Alpenfreundes vor Augen und fand reiche Zustimmung und Anerkennung.

Bei der General-Versammlung in Mainz erschien die Section mit der stattlichen Anzahl von 14 Mitgliedern. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie sehr die sprichwörtliche rheinische Gastfreundschaft und das fröhliche ungezwungene Leben am sagenumwobenen deutschen Strom dazu beitrugen, allen Teilnehmern die beste Erinnerung in die Heimat mitzugeben.

Gesundheits- und Geschäfts-Rücksichten veranlassten die Herren Rappel und Schweighardt, ihrer Mitwirkung im Ausschusse, die sie mit grossem Fleisse und steter Hingabe betätigt hatten, zu entsagen; an deren Stelle traten neu in den Ausschuss die Herren Finsterwalder und Riegel. Die Mitgliederzahl war auf 290 gestiegen.

1891 Der Bestand von 322 Mitgliedern, mit welchem die Section in das Jahr 1901 eintrat, spricht unverkennbar für den Aufschwung und das Gedeihen derselben. War der Umstand, dass nunmehr die Section über 32 Stimmen in der General-Versammlung des Gesammt-Vereins verfügte, geeignet, ihr Ansehen gegenüber dem-

selben zu erhöhen, so erfuhr anderseits ihr Selbstvertrauen eine derartige Stärkung, dass sich das Streben nach eigener, selbständiger Unternehmung herauszubilden vermochte. Gerade durch den im Vorjahre erfolgten Verkauf des Wendelsteinhauses war ihre Bewegungsfreiheit nicht unwesentlich gewachsen und ihre Position soweit gekräftigt, dass daran gedacht werden konnte, an ein grösseres, selbständiges Projekt heranzutreten. So fallen in dieses Jahr bereits die ersten Verhandlungen über Grunderwerbung am Himmelmoos zur künftigen Erbauung eines Unterkunftshauses.

Der alljährliche Ausflug nach Aibling und ein Sections-Ausflug an den Chiemsee, welch letzterer Gelegenheit gab, mit Vereins-Genossen aus Prien, Traunstein und Reichenhall die freundlichsten Beziehungen zu knüpfen, waren durch Wetter und regen Besuch begünstigt. Minder gross war die Beteiligung an einem Ausfluge auf den Grosstraiten, woselbst die Aufstellung eines Fremdenbuches in eisernem Kästchen vorgenommeu wurde. Trotzdem verlief auch dieser Ausflug zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, welche auf dem aussichtsreichen Gipfel und in der Jagdhütte am Unterberg köstliche Stunden verlebten.

Die 15 Besucher der General-Versammlung in Graz wussten viel zu erzählen von den gelungenen Festlichkeiten und der Grossartigkeit des Empfangs und der herrlichen Ausflüge, welche sich anschlossen und unter welchen jener nach Triest und Abbazzia am zahlreichsten besucht war.

Wegmarkierungen wurden namentlich im Gebiete des Tatzelwurms und Traiten, des Samerberges und der Hochriss in ausgiebigster Weise vorgenommen. Eine Anregung, welche dahin zielte, die Amtsdauer der Ausschussmitglieder von einem Jahr auf drei Jahre zu verlängern, fand aus den in die Augen springenden praktischen Gründen der Stabilität und des erspriesslicheren Zusammenarbeitens bei den Mitgliedern Anklang.

Mitgliederstand 322.

Auch in diesem Jahre wurde der beliebte Sectionsausflug an **1892** den Chiemsee, mit darauffolgendem Vortrage in Prien, wieder veranstaltet. Aehnlich wie schon am Traiten, ging man in diesem Jahre daran, am höchsten Punkte der Hochriss ein Fremdenbuchkästchen anzubringen, womit eine genussreiche Partie über den Duftbräu zum Feuchteck, dann Gratwanderung auf der Hochriss und Abstieg nach Törwang verbunden war.

Mit einer Teilnehmerzahl von 36 Personen war die Section bei der General-Versammlung in Meran die am stärksten vertretene, und werden die heiteren Stunden im grossen Rebengarten des Burggrafenamtes und die glänzenden Festveranstaltungen gewiss noch in der angenehmsten Erinnerung fortleben. — Ein Antrag der Section Hannover zur Uebernahme der bisher von den einzelnen Sectionen getragenen, bedeutenden Porto-Auslagen für Rechnung des Central-Ausschusses wurde lebhaft unterstützt und wenn derselbe auch in diesem Jahre noch nicht durchdrang, so zeigte doch die Abstimmung über diesen wichtigen Antrag, dass dieser im folgenden Jahre vielleicht unter günstigeren Ausspizien wiederkehren werde.

An Wegbauten ist insbesondere der Neuanlage des Steiges Apfelkamm—Törwang Erwähnung zu tun. Die äusserst schwierigen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern am Himmelmoos wurden fortgesetzt auf das Eifrigste betrieben. — Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses erhöhte sich von 7 auf 9 und wurden die Herren Gschwendner und Zillibiller in denselben berufen.

An Mitgliedern zählte die Section 344.

1893 Mit Ende des Jahres 1892 hatte sich die Gründung einer Section Prien vollzogen, deren Absplitterung nicht nur im eigenen, sondern auch im Interesse des Gesamtvereins lebhaft bedauert wurde. Die äussere Tätigkeit des Jahres 1893 konzentrierte sich im Wesentlichen auf das Projekt eines Hüttenbaues am Brünstein. Für den damaligen Sections-Ausschuss bedeutete die Inangriffnahme des Bauprojektes einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit. Nach Erledigung der verschiedensten vorbereitenden Schritte unternahmen einige Herren am 28. Juni 1893 einen zweitägigen Ausflug, um den Brünstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage später (am 5. August) folgte eine Begehung des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Section, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte verbunden war. Eine ausserordentliche, sehr stark besuchte General-Versammlung vom 6. Oktober 1893 beschloss sodann nach vorausgehender Debatte und einer begeistert aufgenommenen Darlegung der Verhältnisse durch den I. Vorstand und nach Aufstellung eines Finanzierungs-Planes mit überzeugender Einmütigkeit den Bau eines Unterkunftshauses auf dem vom Ausschusse begutachteten Platze und gab die Ermächtigung, diesen Platz nebst den erforderlichen Weg- und

Wasserrechten von Bäcker Obermaier in Oberaudorf sofort zu erwerben. Zur Deckung des Kostenaufwandes sollten unverzinsliche, allmählich rückzahlbare Anteilscheine à 20 Mk. unter Inanspruchnahme des opferwilligen Beistandes der Mitglieder ausgegeben werden. Gleichzeitig wurde eine Statutenänderung zur Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereines beschlossen und einem besonderen Bauausschuss, an dessen Spitze zuerst Herr von Bippen, später Herr Finsterwalder stand, die Regelung aller den Hüttenbau betreffenden Angelegenheiten übertragen. Man gedachte den Bau dermassen zu beschleunigen, dass das Haus im Sommer 1894, anschliessend an eine General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in München, eröffnet werden konnte. — Für den Hüttenbau-Ausschuss eröffnete sich ein reiches Feld der Tätigkeit. Sofort wurden, soweit es die Jahreszeit gestattete, die entsprechenden Vorbereitungen zum Bau getroffen und häufige Begehungen des Terrains vorgenommen. Detaillierte Pläne und Kosten-Voranschläge, sowie Unterhandlungen mit den angrenzenden Grundbesitzern veranlassten eine grosse Zahl von Ausschusssitzungen.

Bei der General-Versammlung in Zell am See, welche 8 Mitglieder der Section zu ihren Gästen zählte, wurde die Annahme des Antrages der Section Rosenheim auf Uebernahme der Porti durch den Central-Ausschuss mit Genugtuung begrüsst. Als bemerkenswerter Erfolg und Beweis dafür, welches Mass von Vertrauen und Ansehen die Section im grossen Vereine genoss, mag die Tatsache betrachtet werden, dass der I. Vorstand der Section Rosenheim für die Dauer von 5 Jahren in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt wurde.

Die Wegbauten und Markierungen beschränkten sich in diesem Jahre auf die neuerliche Reparatur des Wendelstein-Weges und Markierungen auf Ramboldplatte, Geigelstein und Spitzstein.

Die Mitgliederzahl ging infolge Gründung der Section Prien auf 326 zurück.

Wie das Jahr 1886 einen Markstein in dem Vereinsleben durch **1894** die Abhaltung der General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins bedeutet, so wird auch das Jahr 1894 stets mit besonders freudigem Stolze in den Annalen der Section verzeichnet werden, denn es brachte die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre zu froher Verwirklichung: den selbständigen,

unumschränkten Besitz eines beneidenswert schön gelegenen Alpenhauses.

Wie viele Schwierigkeiten sich dem Projekte entgegenstellten, und welcher Aufwand an Arbeitskraft, Fleiss und Hingabe an den idealen Zweck erforderlich war, um das Ganze zu fröhlichem Gelingen zu bringen, davon vermag lediglich derjenige sich ein Bild zu machen, der in die sturm- und drangvolle Zeit der Erbauung des Brünsteinhauses und ihrer Vorgeschichte einen Einblick genommen. Heute dürfen wir mit freudigem Gefühle sagen, dass die Ausführung des Unternehmens trefflich gelungen, dass seine Zukunft eine gesicherte und dass es stets ein Kleinod bilden wird, dessen Besitz angetan erscheint, der Section zur Ehre und zu stolzer Befriedigung zu gereichen.

Wer es kennt, das traute, behagliche Berghaus an steilem Felsenhang, vom Schatten dunkler Tannen umsäumt und von kühnen Gipfelschrofen überragt, wie es, ohne vordringlich zu sein, harmonisch sich in den glänzenden Rahmen seiner Umgebung schmiegt, weitausschauend ins lachende, sonnendurchflutete Inntal und hinübergrüssend zu den starren Wänden des wilden Kaisers — umwebt von Bergesruhe und von Almenfrieden — der begreift es wohl, dass es auf so viele seiner Besucher solch zauberkräftige Wirkung übt, dass sie immer gerne wiederkehren und in sommerlicher Schwüle, wie an frostigem Wintertag frohgemut hinaufpilgern zu unserm Brünsteinhaus.

Die Fertigstellung des Hauses, mit dessen Erbauung unter Leitung des Bauausschusses Herr Reiter in Brannenburg betraut worden war, nahm so raschen Fortgang, dass schon am 3. Juni 1894 die Hebebaumfeier und am 12. August das Fest der Eröffnung des Hauses begangen werden konnte. Unvergesslich sind den Teilnehmern jene beiden Tage. Besonders die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag, den zahlreiche Mitglieder anderer Sectionen mitfeiern halfen. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle liess ihre Weisen ertönen. Die Feierlichkeit selbst war würdig und einfach. In prächtiger Rede schilderte der I. Vorstand der Section die Entstehung und Bedeutung des Brünsteinhauses und übergab das alpine Heim namens der Section mit den besten Wünschen für die Zukunft dem allgemeinen Verkehre. Der Schluss seiner bedeutenden Rede lautete: „Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein und

zu diesem Hause, das im tanngrüngeschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder gross, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergessliche Sänger unserer Berge „Carl Stieler“ in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,
Rastlos im Weben und Streben,
Bergvolk und grüne Bergeswelt,
Sie haben ewiges Leben“.

Mit umso berechtigterem Stolze blickten die Mitglieder der Section auf ihr neuerstandenes Heim, als dasselbe vollständig aus eigenen Mitteln hergestellt worden war.

Die Kosten des Baues betrugen, inclusive der Grunderwerbung, 14,382 Mk. 19 Pfg.

Für Inventar wurden aufgewendet: 3332 Mk. 17 Pfg.

Hatte auch naturgemäss die Haupttätigkeit des Jahres 1894 dem Brünsteinhause selbst gegolten, so beschäftigten doch auch Wegbauten den Ausschuss der Section. Vor Allem wurde an die Herstellung eines Gipfelweges vom Brünsteinhause her über Himmelmoos herangetreten. Auch die Verlegung einer Wegstrecke am Wendelstein „am sogenannten Schinder“, deren Kosten auf 1200 Mk. veranschlagt worden waren, konnte in Instruktion genommen werden. Die eine Hälfte des Kostenaufwandes übernahm in dankenswerter Weise Herr Commerzienrat Steinbeis, welcher auch die Güte hatte, für vorzügliche Ausführung des Weges Sorge zu tragen, während die andere Hälfte durch eine Spende des Central-Ausschusses Deckung fand.

Dass die General-Versammlung in München sich guten Besuches seitens unserer Mitglieder erfreute — es waren 25 Teilnehmer — kann mit Rücksicht auf die Nähe der Hauptstadt kaum Wunder nehmen, zudem rauschende Festlichkeiten einen nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt bildeten.

Der Mitgliederstand hob sich auf 339.

1895 Das neueingerichtete Brünsteinhaus bewährte sich auf das Beste und fand bei allen Besuchern unverhohlenes Lob. Von August 1894 bis zum Herbste 1895 hatten sich 3500 Besucher im Fremdenbuche eingezeichnet, woraus zu entnehmen war, dass das Haus einem

wirklichen Bedürfnis entsprach. Immerhin zeigte sich, wie es ja stets bei Neueinrichtung eines Haushaltes zu gehen pflegt, dass noch Manches unvollkommen, Vieles zu ordnen und zu verbessern war. So machte die Anlage eines guten und trockenen Kellers manche Sorge, auf der Terasse vor dem Hause wurden Bäume gepflanzt und die letzten Spuren der Unordnung, welche vom Bau noch herrührten, beseitigt. Auch ging man daran, den Entwurf eines Panoramas vom Brünstein, dessen Mangel verschiedentlich bedauert worden war, fertigen zu lassen. Um noch auf einen weiteren Zugang zum Brünsteinhause Bedacht zu nehmen, wurde der abwechslungsreiche Steig durch das Brünntal geschaffen. Besonders als Abstiegsroute fand dieser kürzere und in gleichmässiger Steigung, dabei fast beständig im Schatten verlaufende Weg dankbare Anerkennung.

Die General-Versammlung fand in diesem Jahre in Salzburg statt und reihte sich in Verlauf und Arrangement ihren Vorgängern würdig an. Der Section Rosenheim wurden gelegentlich derselben 500 Mk. für Wege im Brünsteingebiete bewilligt.

Herr Regierungsrat Auer, dessen langjährige, verdienstvolle Ausschusstätigkeit noch in bester Erinnerung steht, sah sich veranlasst, wegen andauernder Krankheit zurückzutreten und wurde zum Ehrenmitgliede der Section ernannt. Auch Herr Hauptmann Riegel, der sich als Schriftführer, wie durch unermüdliche Markierung verdient gemacht hatte, wurde durch Wegzug nach Traunstein seiner Ausschusstätigkeit entrissen. An deren Stelle wurden die Herren Apotheker Hagen in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim in den Ausschuss gewählt.

Die Mitgliederzahl war Ende des Jahres 345.

1896 Dass neben der laufenden, alljährlich in ziemlich gleichem Rahmen sich bewegenden Tätigkeit nun auch besonders die Fürsorge für das Brünsteinhaus einen breiteren Raum einnahm, ist selbstverständlich. Im Speziellen beschäftigte den Ausschuss in diesem Jahre die Anlage einer Telefon-Verbindung zwischen Oberaudorf und dem Brünsteinhause, mit deren Einrichtung einem vielseitig geäusserten Wunsche entsprochen werden sollte. Sicherlich hat auch die Benützung dieses modernen Verkehrsmittels viel zur Hebung des Besitzes beigetragen. Die Eröffnung der Telefon-Anlage, deren Kosten sich in runder Summe auf 500 Mk. beliefen, gab Anfangs November 1896 den Anlass zu einem Sectionsausfluge

mit bescheidener Feierlichkeit, welcher trotz Nebel und winterlicher Stimmung der Natur animiert und heiter verlief.

Durch Wolkenbrüche des Jahres 1895 waren die Wege am Brünstein stark beschädigt worden, deren Herstellung nur mit bedeutendem Kostenaufwande betätigt wurde. Für die Verbesserung des Weges im Brünntal wurden ausserdem 50 Mk. aufgewendet. Auch eine Wegverbindung „Brünntal-Hocheck" und die Markierung der Strecke Brünsteinhaus-Wendelstein fallen in das Jahr 1896. Als Zuschuss zum „Hörfarther-Denkmal" in Kufstein spendete die Section einen Betrag von 20 Gulden.

Allgemein bedauert wurde der mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Rücksichten und geschäftlicher Ueberbürdung erfolgte Rücktritt des Herrn Commerzienrats von Bippen, der seit 19 Jahren ununterbrochen die II. Vorstandsstelle bekleidet hatte und dessen reiche Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse namentlich bei Erbauung des Brünsteinhauses der Section so ausserordentlich förderlich gewesen. Die Stelle eines II. Vorstandes übernahm der bisherige Kassier Herr Ludwig Steiner, für letzteren trat Herr Apotheher Max Rieder (bisher Ausschussmitglied ohne Funktion) als Kassier ein. Die Neuwahl eines Ausschussmitgliedes berief Herrn Oberstlieutenant a. D. Biéchy in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl betrug 338.

Zu dem Verluste des II. Vorstandes gesellte sich im Herbste 1897 **1897** ein neuer, für die Section besonders empfindlicher, in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug des I. Vorsitzenden Herrn Dr. Jul. Mayr, welcher gleich seinem Vorgänger 10 Jahre lang zum Besten des Vereins seines Amtes gewaltet hatte. Die Section beschloss, zum äuseren Ausdrucke ihres Dankes für die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste ihres bisherigen I. Vorstandes einen Felssteig vom Brünsteinhause direkt zum Gipfel zu führen, welcher durch seine interessante Tracierung, wie durch groteske Szenerien und herrliche Landschaftsbilder seinesgleichen im Alpengebiete suchen sollte, und diesen Weg „Dr. Julius Mayr-Weg" zu benennen.

War einerseits in diesem durch die Südwand des Brünsteinkopfes zu bahnenden Gipfelsteig ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher des Brünsteinhauses gegeben, so zeigte sich im kommenden Winter auch in anderer Hinsicht, wie günstig seinerzeit der Bauplatz für den Hüttenbau gewählt worden war. Mit der neu auftauchenden Beliebtheit winterlicher Alpentouren ergab sich, dass gerade der Brünsteinweg für Rodelfahrten ausserordentlich

geeignet und dass die Schneeverhältnisse überraschend günstig und die Bahn trotz starken Gefälles völlig ungefährlich sei. So war bald der Brünstein einer der ersten Berge in unseren Landen, von deren Höhe dem ergötzlichen Rodelsporte gehuldigt ward, und wenn anfänglich, zaghaft ob des Versuches, mit der Beschaffung von 10 kleinen Bockschlitten begonnen wurde, so entspricht heute an manch sonnenverklärtem Wintertag kaum die 10fache Zahl dem wirklichen Bedürfnis.

Statt des bisher in eigener Regie geführten Wirtschaftsbetriebes am Brünstein, wurde das Haus nunmehr fest verpachtet, nachdem sich die Sectionsleitung einen Ueberblick über Rentabilität und Wirtschaftsführung gesichert. Auch konnte mit der zukünftig alljährlichen Verlosung von Anteilscheinen aus den Betriebsüberschüssen der Wirtschaftskasse begonnen werden. (Die zunehmende Popularität des Brünsteinhauses dokumentierte sich auch in dem häufiger stattfindenden Besuche seitens ganzer Korporationen, so in diesem Jahre der Liedertafel Rosenheim, der Section Bayerland und des Turner-Alpenkränzchens.)

Ausser einem Versammlungs-Abend in Aibling brachte dieses Jahr noch einen vom Wetter begünstigten und von fröhlichem Humor beherrschten Sectionsausflug auf den Brünstein am 29. Septbr. Bei der General-Versammlung in Klagenfurt war die Section durch 14 Mitglieder vertreten, welche die besten Eindrücke mit nach Hause brachten.

Der Hingang zweier verdienter Männer, des früheren I. Vorstandes Herrn Offizial Christl und des ehemaligen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Rappel berührte die Section in schmerzlicher Weise. An Stelle des Herrn Dr. Jul. Mayr wurde Herr Ludwig Steiner als I. Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder als II. Vorstand gewählt. Als neues Ausschussmitglied trat Herr Josef Heliel ein.

Der Mitgliederstand war auf 361 angewachsen — (eine Zahl, welche unter Berücksichtigung des Abganges durch Gründung neuer Sectionen ziemlich stabil bleiben sollte.

1898 Der seltenen Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft, welche Ludwig Steiner 12 Jahre lang im Dienste der Section als Kassier bewiesen, harrte nun, da er Vorstand geworden, noch manche zeitraubende und mühselige Angelegenheit.

Ein vorzüglich gelungenes, von Herrn Kunstmaler Wischniowsky unter Benützung einer Skizze des Herrn Heliel, vom Brünsteinhause aus entworfenes Panorama wurde vervielfältigt, und damit einem

allgemein geäusserten Wunsche der Besucher Rechnung getragen. Dasselbe erschien in einer Auflage von 1000 Stück und stellte sich der Herstellungspreis auf nahezu 700 Mark.

Die Wegmarkierung, welche ein langjähriges Schmerzenskind der Section bildete, wurde neuerdings in andere Bahnen geleitet, indem an Stelle der einige Jahre früher ins Leben getretenen Markierungskommission 4 Wegreferenten bestellt wurden, welchen in zweckentsprechender Weise ein bestimmtes Arbeitsgebiet zugeteilt wurde.

Einer Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München wurde Folge gegeben und eine alpine Rettungsstation in Oberaudorf errichtet.

In der Umgebung des Brünsteinhauses wurden weitere 10 Tagwerk Grund erworben und so das Eigentumsrecht vom Hause bis zum Gipfel gesichert. Damit war die nicht geringe Besorgnis beseitigt, es möchten sich später Schwierigkeiten bezüglich einer direkten Wegführung bis zur Kapelle ergeben, oder gar der schöne Waldbestand, der eine Hauptzierde des Hauses bildet, vernichtet werden können. Auch diese Erwerbung war dem loyalen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers Obermaier in Oberaudorf zu danken. — Im August des Jahres fand die feierliche Eröffnung des Dr. Jul. Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Die Ausführung der ganzen Weganlage, welche mit schwierigen Felssprengungen verbunden war, hatte der Pächter Seebacher vom Brünsteinhause in mustergiltiger Weise zur vollsten Zufriedenheit der Section übernommen. Der Steig ist an allen irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert, so dass er von halbwegs Schwindelfreien begangen werden kann. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel in den Felsen eingelassen. Die Kosten des ganzen Wegbaues inclusive der Sicherungen betrugen 875 Mk.

Wieder ergab sich die Notwendigkeit eines neuerlichen Wechsels des Versammlungslokals. Die Wahl des neuen Lokales („bei König Otto"), welche bei dem guten Besuche der Versammlungen keine leichte war, darf als eine glückliche bezeichnet werden.

Mit einem Kostenaufwand von 450 Mk. wurden die beiden Gastzimmer am Brünsteinhause vollständig neu vertäfelt und damit denselben ein äusserst wohnliches und behagliches Ansehen gegeben.

Herr Oberstlieutnant a. D. Biechy sah sich leider veranlasst, seine Ausschussstelle niederzulegen und wurde an dessenstatt Herr Magistrats-Offiziant Kotz in den Ausschuss berufen. Die Gründung der Section Wasserburg kam in einem kleinen Rückgange der Mitgliederzahl zum Ausdruck, dieselbe betrug 348.

1899 Dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen schloss sich die Section mit einem Jahresbeitrage von 25 Mk. an. — Eine Strecke des Weges Wildgrub—Brünsteinhaus wurde unter Kostenbeteiligung der Alpenbesitzer teils verlegt, teils verbessert. — Durch die Hochwasserkatastrophe des Herbstes 1899 wurde die Section auf das Schwerste betroffen, indem ein grosser Teil der Wege uud Brücken entweder vollständig weggerissen, oder doch äusserst stark beschädigt wurde. Mit der Schätzung des Schadens und der Wiederherstellung des früheren Zustandes wurde dem Ausschusse keine geringe Last zugebürdet. Durch reichliche, vom Central-Ausschusse in liberalster Weise bewilligte Geldmittel war es ermöglicht, nicht nur einen grossen Teil des der Section direkt zugefügten Schadens wieder gutzumachen, sondern auch ausgiebige Geldspenden an betroffene Gemeinden und Private hinüberzugeben, wofür der Section dankbare Anerkennung und lebhafte Sympathie seitens der Gebirgsbewohner zu teil wurde. Vom Central-Ausschusse wurden insgesammt 5100 Mark der Section überwiesen, hievon 1830 Mk. für Gemeinden und Private, 3270 Mk. zur Tilgung eigenen Verlustes verwendet.

Statt des bedauerlicher Weise ausscheidenden, eifrigen Ausschussmitgliedes, Herrn Oberexpeditor Gschwendner, wurde Herr Rechtsanwalt Bauer neu in den Ausschuss gewählt. Der Mitgliederstand hob sich auf 352.

1900 Obgleich die Folgen der Hochwasserkatastrophe noch einen grossen Teil der Arbeitskraft des Ausschusses für sich in Anspruch nahmen, konnte doch auch die Verlegung einer bedeutenden Strecke des Brünsteinweges (am sogen. Brünnberg oberhalb Wildgrub) ausgeführt werden. Einen Teil der beträchtlichen Kosten, welche die Fertigstellung veranlasste, übernahmen in eigenem Interesse die wegberechtigten Alpenbesitzer und nächstliegenden Grundeigentümer. — Diese Neulegung einer so grossen Wegstrecke erleichterte nicht allein den Aufstieg und den Transport zum Brünsteinhause ganz wesentlich, es kam vielmehr auch die Erzielung einer gleichmässigen Steigung unter Vermeidung der zahlreichen Serpentinen dem Wintersporte zugute, denn die Schlittenbahn gestaltete sich

hiedurch zu einer unvergleichlich reizvollen und mühelosen, welche jetzt erlaubt, fast ohne Unterbrechung von der Höhe des Hauses bis zu den Bauernhöfen von Wildgrub sich des Rodelschlittens zu bedienen.

Die grosse Gaststube des Brünsteinhauses hatte sich namentlich im Winter häufig als zu klein erwiesen. Dieselbe wurde durch Auswechselung einer Mauer gegen die Küche hin nicht unbeträchtlich erweitert und die Vertäfelung auch auf diesen vergrösserten Raum ausgedehnt, wodurch sich das ganze Lokal in sehr vorteilhafter Weise veränderte.

Der August des Jahres 1900 brachte der Section einen schwer zu ersetzenden Verlust, indem Herr Ludwig Steiner, I. Vorstand der Section und vordem langjähriger Kassier, nach kurzer Krankheit verstarb. Niemand in der Section konnte sich der lähmenden Empfindung verschliessen, dass der Tod dieses arbeitsfreudigen Mannes, der mit der Geschichte der Section aufs engste verwachsen war, eine unermesslich scheinende Lücke für den Verein bedeute. Der II. Vorstand der Section, Herr Finsterwalder, widmete dem dahingeschiedenen Freunde und Mitarbeiter einen tiefempfundenen Trauer-Nachruf in der Versammlung des 21. November 1900. Alsbald wurde beschlossen, das Bild Steiners im Versammlungslokal und am Brünsteinhause mit entsprechender Unterschrift zur Aufstellung zu bringen, und zum ehrenden Gedächtnis an den Geschiedenen, am Brünstein, den der Verlebte so sehr ins Herz geschlossen hatte, einen Denkstein zu errichten. — Noch ein weiteres Mitglied, welches die Section mit stolzem Hochgefühl das ihrige nennen durfte, wurde im selben Jahre dem Vereine geraubt: der grosse Maler „Wilhelm Leibl“ entschlief am 4. Dezbr. 1900 zu Würzburg. Tauchte auch seine schöne markante und charakteristische Gestalt nicht allzu oft in den Versammlungen auf, so war er doch allzeit dem Verein treu zugetan, und Diejenigen, welche das Glück hatten, den bescheidenen, stillen Mann näher zu kennen, hingen in wahrer Verehrung und Liebe an ihm.

Den bisherigen II. Vorstand Herrn Georg Finsterwalder berief das allgemeine Vertrauen an die Stelle Ludwig Steiners. War es vielleicht für den neuen Vorstand kein geringer Entschluss, die Leitung einer so grossen Section nach den umfassenden Erfolgen seiner Vorgänger zu übernehmen, so zeigte sich auch hierin die Fortpflanzung der Tradition des treuen Zusammenstehens und der Opferwilligkeit, welche bisher der Section zum Segen gereicht hatte.

Als II. Vorstand wurde Herr Rechtsanwalt Bauer proklamiert, Herr Dr. S. Reinsch trat neu in den Ausschuss.

An dem Bau einer Traunsteiner Hütte auf der interessanten und noch zu wenig bekannten Reiter-Alpe beteiligte sich die Section durch Zeichnung zweier Anteilscheine im Betrage von 50 Mk.

In Bad Aibling hatte sich eine neue Section gebildet, wodurch eine Reihe von Mitgliedern dortselbst und in der Umgebung für die Section verlustig ging; die Zahl der Mitglieder ging dementsprechend auf 327 zurück.

1901 Durch die Uebertragung der Vorstandschaft an einen Mann, dem eine so grosse Vertrautheit mit den inneren Verhältnissen der Section zu statten kam, war die Gewähr gegeben, dass die Section in den bisherigen Bahnen einer gesunden, kräftigen und dabei konservativen Entwicklung fortfahren und von dem überstürzenden Bestreben, ohne reifliche Ueberlegung sich in neue Unternehmungen einzulassen, fernhalten werde.

Für mannigfache Tätigkeit sorgten die vorbereitenden Arbeiten zu einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Section. Das Büchlein sollte, ähnlich demjenigen vom Jahre 1886, einen praktischen Führer durch das Sectionsgebiet bilden und nur von Mitgliedern der Section herausgegeben werden. Dem Werkchen sollten gute Kartenbeilagen und zahlreiche Illustrationen charakteristischer Landschaftsbilder zur besonderen Zierde gereichen.

Die Telefon-Anlage zum Brünsteinhaus, welche bisher nur ab Oberaudorf benützbar war, konnte dem allgemeinen Verkehr angeschlossen werden, worin ein nicht zu verkennender Vorteil für das Haus gesehen werden darf.

Am 11. August 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit der Familie des Verlebten eine Steinpyramide mit Widmungstafel für Ludwig Steiner auf dem unserem Brünsteinhause vorgelagerten Brünnberge enthüllt. Der Festakt verlief würdig und stimmungsvoll und war von einer trefflichen Rede des I. Vorstandes eingeleitet. Die Herstellung des Denkmals wie der Marmortafel, welche die Widmung enthält, wurde von der Aktien-Gesellschaft für Marmor-Industrie „Kiefer" aufs Beste und Solideste betätigt. Frau Commerzienrat Sedlmayr und Anker, Karrerbauer, hatten die Liebenswürdigkeit, die Aufstellung an dem bezeichneten Platze zu gestatten und den Zugang zur Denksäule freizugeben.

Herr Kreisbaurat Heilmaier fertigte ein vortreffliches Panorama der Gebirgskette vom Schlossberge aus.

In Gemeinschaft mit der Section Aibling und Herrn Hechenberger am Wendelsteinhaus, welche einen Teil der Kosten übernahmen, wurde ein Stück des Wendelsteinweges oberhalb der Mitterer-Alpe einer gründlichen Reparatur unterzogen. Auch die letzte Strecke der Neuanlage Wildgrub-Brünsteinhaus konnte der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Für eine Weganlage zur Trockenbachklamm (nächst Mühlgraben bei Oberaudorf), welche einen prächtigen, bisher unzugänglichen Wasserfall birgt, hatte die General-Versammlung in Meran einen Betrag von 400 Mk. genehmigt. In die Vorarbeiten zur Erschliessung dieser neu entdeckten Zierde unseres Inntales wurde umgehend eingetreten. Die Tätigkeit der Section auf dem Gebiete des Wegbaues mag aus der Tatsache ersehen werden, dass im Jahre 1901 nicht weniger als 1275 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden.

Mit Ende des Jahres 1901 betrug der Mitgliederstand 339.

Zwischen den Besitzern der Himmelmoos-Alpe und der Alpen- **1902**
vereins-Section Rosenheim kam ein notarieller Vertrag zu Stande, welcher der Section für alle Zukunft das Recht der Mitbenutzung der Himmelmoosquellen und die Legung einer eigenen Leitung bis zum Brünsteinhause gewährleistet.

Einer Anregung der Section München zur Uebernahme der Wegstrecke Tatzlwurm-Wendelstein, welche bisher dem Münchener Sectionsgebiete zugezählt war, wurde bereitwilligst Folge gegeben.

Nachdem in Kufstein die notarielle Abmachung zwischen der Section und der Besitzerin der bezüglichen Grundstücke nächst dem Trockenbachfalle bei Oberaudorf (unter gefälliger Mitwirkung des II. Vorstandes Herrn Rechtsanwaltes Bauer) erfolgt war, fand am 25. Mai d. J. die Eröffnung des aus Subventions-Mitteln der Centrale erbauten Weges zum Trockenbach-Wasserfalle statt. Trotz des heftig strömenden Regens hatte sich eine stattliche Zahl wetterfester Bergfreunde zusammengefunden, welche die erste Begehung des von Pächter Seebacher am Brünsteinhaus in Breite von einem Meter ausgeführten Weges unternahmen. Die prächtigen Naturszenerien, welche der romantische Waldpfad erschliesst, wie der überwältigende Anblick des imposanten Falles, der gewaltig tosend seine Wassermassen in ein groteskes Felsbecken hinabschleudert, wurden nach Gebühr bewundert und der trefflichen Ausführung mannigfaches Lob gespendet. Die Teilnehmer der einfachen Feier

vereinigten sich nach Besichtigung der Weganlage im gastlichen Mühlgraben an fröhlicher Tafelrunde, woselbst auch Vertreter der Sectionen München und Kufstein mit dem Vorstande der Section Rosenheim freundnachbarliche Trinksprüche austauschten. Der Erschliessung des herrlichen Wasserfalles durch die Section wird sicherlich Dank und Anerkennung des reisenden Publikums nicht versagt bleiben.

Der Wegmarkierung im ganzen Sectionsgebiete wurde in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Orientierung durch viele neue Markierungen und durch Aufstellung von Tafeln erleichtert, sodass sie, zumal mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Gebietes, im Grossen und Ganzen als in gutem Stande bezeichnet werden kann. Dass manche Markierungen unter den Witterungs-Einflüssen und sonstigen Beschädigungen zu leiden hatten, oder aus Jagdrücksichten unterlassen werden mussten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Um zu einem einheitlichen System, das grössere Dauerhaftigkeit und Deutlichkeit gewährleistet, zu gelangen, beabsichtigt die Section, einen Versuch im Grossen mit Nummer-Markierung zur Ausführung zu bringen. Zur Hochriss soll demnächst ein neuer Gipfelweg von der Nordseite her in Arbeit genommen werden.

Für Wegbauten im Hochriss-Gebiete genehmigte die General-Versammlung in Wiesbaden den Betrag von 500 Mk.

Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 354.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abteilungen sind: Dr. Jul. Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Die Jubiläumsfestlichkeit soll am 11. Oktober bei Gillitzer stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden laut Beschluss der General-Versammlung im August 1902 die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Finanzlage der Section kann als eine gesunde gelten. Das Brünsteinhaus erfreut sich stets wachsender Frequenz und Beliebtheit. Der Buchwert des Hauses mit seinem nicht unbedeutenden Grundbesitz ist mit 13,875 Mk. sicherlich nicht zu hoch gegriffen, und repräsentiert eine wertvolle stille Reserve. Von den noch ausständigen 408 Anteilscheinen wird alljährlich eine angemessene Zahl verlost und zur Rückzahlung gebracht. Die Herstellung einer soliden, auch zur Winterszeit voll ausreichenden Wasserleitung vom Himmelmoos her zum Brünsteinhause soll tunlichst beschleunigt werden.

Die Bibliothek, seit Langem von Herrn Lehrer Fellerer musterhaft verwaltet, ist reichhaltig; sie verfügt über 430 Bücher, 160 Karten und 112 Panoramen und steht somit auf einer Höhe, um die uns manch grössere Section beneiden möchte.

Wenn nun die Section Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufatmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Section mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewusstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach aussen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf dass sie blühe und gedeihe, gleich dem grossen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!

In der Mitgliederliste des Jahres 1878 sind enthalten und gehören seither ununterbrochen der Section an die Herren:

1. Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D. in Rosenheim (Ausschussmitglied ohne Funktion: 1879 – 1896).
2. Baumer Hans, k. Eisenbahnsekretär in Rosenheim.
3. Beilhack Andreas, k. Maschineninspektor in Weiden.
4. von Bippen, k. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden (II. Vorstand der Section: 1879—97).
5. Eisterer Johann, Privatier in Rosenheim.
6. von Hodenberg, Gutsbesitzer in München.
7. Jais Josef, Chemiker in München.
8. von Reinhard, Schlossgutsbesitzer in Brannenburg.
9. Dr. Rieder Hermann, a. o. Universitäts-Professor in München.
10. Scharinger Franz, Gerichtsvollzieher a. D. in Rosenheim.
11. Schweighardt J. B., Kaufmann in Rosenheim (Schriftführer 1888—1891).
12. Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim.

Verzeichnis der in der Section gehaltenen Vorträge.

1877.	23. Sept.	Herr	Dr. Schlemmer: Die Aufgaben des Alpenvereins
1878.	22. Febr.	„	Probst Anker: Das Edelweiss
	29. März	„	Trautner: Der grosse Madron und Falkenstein
	3. Mai	„	v. Lama: Die Dolomitalpen
	29. Okt.	„	v. Bippen: Die General-Versammlung in Ischl
	22. Nov.	„	Dr. Dorffmeister: Tour im Zillertal
	19. Dez.	„	„ „ „ „ „
1879.	7. März	„	Herold: Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten
	18. April	„	Probst Anker: Der Aufbau der Berge
	6. Nov.	„	Kaufmann Steiner: Das Kellerjoch
	18. „	„	Trier: Brünstein, Wendelstein und Kampenwand
	18. Dez.	„	„ „ „ „ „
1880.	29. Januar	„	„ Der Wendelstein als Aussichtspunkt
	4. März	„	Ewald: Ueber das steinerne Meer
	7. April	„	Bayberger: Der Karst und seine Höhlen
	4. Mai	„	Offizial Christl: Eine Salzkammergutreise
	21. Okt.	„	Bayberger: Der Inngletscher
	11. Nov.	„	Dr. Mayr: Eine Tauernfahrt
	2. Dez.	„	„ „ „ „
	22. „	„	Trier: Der Wildbarrn
1881.	25. Januar	„	Staudacher: Der Schwarzkopf bei Fusch
	15. Febr.	„	Dr. Dorffmeister: Herzogenstand und Knorrhütte
	15. März	„	Trier: Bergfahrt ins Kaisergebirge
	22. April	„	Trautner: Ueber Gebirgsformationen
	17. Mai	„	„ „ „
	31. „	„	Bayberger: Reise durch das Etschtal
	25. Okt.	„	Dr. Mayr: Die Wildspitze im Oetztal
	16. Nov. a)	„	Horst: Unsere nächsten Aufgaben
	b)	„	Dr. Mayr: Die Ellmauer-Haltspitze
	23. Nov.	„	Professor Dr. Schlaginweit: Das Himalayagebirge
	15. Dez.	„	Rappel: Gerlostal und Krimml
1882.	24. Januar	„	Trier: Erklärung verschiedener Panoramen
	24. Febr.	„	Trautner: Unterseeische Landschaften
	15. März	„	Trier: Der Gross-Traithen
	31. „	„	„ „ „
	21. April	„	Böhm: Thurwiesers Leben
	9. Mai	„	Fink: Alpenübergänge in früherer Zeit
	10. Okt.	„	Offizial Christl: General-Versammlung in Salzburg

1882.	10. Okt.	Herr	Dr. Mayr: Besteigung des Ortler
	14. Nov.	„	Kröner: Die Zugspitze
	28. „	„	Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
	13. Dez.	„	Staudacher: Ueber die Pfandlerscharte
1883.	9. Febr.	„	Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
	23. „	„	Hailer: Die Wüste Sahara
	9. März	„	Fink: Aus vergangenen Tagen
	30. „	„	Bayberger: Altgermanische Frauengestalten
	20. April	„	Dr. Mayr: Stubaital und Habicht
	4. Mai	„	Böhm: Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Selrain
	16 Okt.	„	Kaufm. Steiner: Die General-Versammlung in Passau
	6. Nov.	„	Köbel: Subalpine Mykologie
	27. „	„	Rappel: Zwei Kreuze im Kaisergebirge
	18. Dez.	„	Dr. Mayr: Herbstliche Bergfahrten
1884.	7. Januar	„	Dr. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio
	22. „	„	Hailer: Die Ahornspitze
	12. Febr	„	Fink: Volksbräuche und Volksglauben
	4. März	„	Dr. Dorffmeister: Das Sonneneck
	12. „	„	Dr. Mayr: Der Wendelstein
	1. April	„	Offizial Christl: Reise durchs Ampezzotal
	22. „	„	Klingsohr: Moränenlandschaft Südbayerns
	6. Mai	„	Dr. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit
	29. Juli	„	Trautner: Der grosse Madron
	7. Nov.	„	Offizial Christl: Die Generalversammlung in Constanz
	2. Dez.	„	Gusmus: Der Buscecs
	16. „	„	Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen
1885.	9. Januar	„	Gusmus: Der Buscecs
	27. „	„	Dr. Mayr: Erinnerungen an Steinberg
	24. Febr.	„	Rappel: Ins Wetterstein- und Karwendelgebirge
	10. März	„	Siegner: Die westlichen bayerischen Inntalberge
	27. „	„	Dr. Finsterwalder: Die Darstellung des Gebirges in Karten, Panoramen und Reliefs
	17. April	„	Hailer: Wanderungen im Etschtal und Nonnsberg
	29. „ a)	„	Köbel: Fünf Tage in Tirol
	b)	„	„ Wendelsteinfahrt
	19. Mai	„	Dr. Dorffmeister: Venedigerfahrt
	27. Okt. a)	„	Offizial Christl: Eine Tauernfahrt
	b)	„	„ „ Die General-Versammlung in Villach
	12. Nov.	„	von Bippen: Von Villach bis zur Adria
	1. Dez.	„	Ostermann: Ins Salzkammergut
	15. „	„	Dr. Dorffmeister: Etwas über unsere Berge aus Apians Topographie
	29. „	„	Dr. Finsterwalder: Besteigung des Hochfeiler und Messungen am Gliederferner
1886.	19. Januar	„	Gusmus: Karst und Karstreisen
	9. Febr.	„	„ „ „ „
	16. März	„	Rappel: Ueber den Arlberg in die Schweiz
	30. „	„	Dr. Mayr: Die Parseyerspitze

1886.	11. April	Herr	Dr. Mayr: Ferienreise ins Engadin
	20. „	„	Dr. Finsterwalder: Der Bergsturz bei Brannenburg
	4. Mai	„	Berthold: Fusswanderung nach Hohenschwangau
	5. Nov.	„	Dr. Mayr: Der Ankogl
	23. „	„	Köbel: Gletscherumwanderung
	17. Dez.	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
1887.	11. Januar	„	Glück: Die Auerburg in früheren Jahrhunderten
	1. Febr.	„	Rappel: Das Königskreuz am Hochfelln
	1. März	„	Ostermann: Das Wasser in der Atmosphäre
	29. „	„	Dr. Lechleuthner: Eine Reise nach Krimml
	26. April	„	Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen
	14. Mai	„	Dr. Finsterwalder: Die beiden letzten Ausbrüche des Suldenferners 1818 und 1857
	25. Okt. a)	„	von Bippen: Die Generalversammlung in Linz
	b)	„	Dr. Mayr: Partie auf den Rossbrand
	c)	„	Rappel: Die Hüttenschlussfeier in Hinterbärenbad
	29. Nov.	„	Lehrer Fellerer: Uebers Pfitscherjoch
	16. Dez.	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
188[illegible].	3. Januar	„	Adjutant Pecht: Tour in den Silvrettaalpen
	17. „	„	Lehrer Ritter: Eine Fussreise von Rosenheim nach Salzburg
	28. Febr.	„	Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft
	20. März	„	Rechtsanwalt Kollmann: Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend
	10. April	„	Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee
	24. April	„	Dr. Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen
	24. Juli	„	Lehrer Berthold: Ueber Opuntien
	30. Okt.	„	Dr Mayr: Briefe aus Bozen
	20. Nov.	„	Schlossermeister G. Ewald: Hüttenschluss in Hinterbärenbad und Uebergang über das Stripsenjoch
	4. Dez.	„	M Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sectionsgebiete
	18. Dez.	„	Staudacher: Eine Wendelsteinfahrt
1889.	15. Januar	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel
	29. „	„	Lehrer Fellerer: In den Zillertaler Bergen
	13. Febr.	„	Dr. Lechleuthner: Eine Hochzeitsreise im Februar
	12. März	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel II. Teil Besteigung des Vesuv
	26. März a)	„	Rechtsanwalt Kollmann: Aus Apians Tyographie über die Rosenheimer Gegend
	b)	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
	9. April	„	Dr. Finsterwalder: Zwei Touren im Vernagt-Gebiete (Hintergraslspitz und Plattenkogl)
	7. Mai	„	Apotheker Rothdauscher: Reisen in Ostasien
	22. Okt.	„	Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Bozen (mit Mendel- und Schlernpartie)
	12. Nov.	„	Dr. Mayr: Wanderung in den welschen Bergen

1889.	26. Nov.	Herr	Georg Finsterwalder: Ein Alpinist als Reservist. Skizzen aus den Manövern und der Garnison
	17. Dez.	„	Lehrer Fellerer: Emil Zsigmondy und sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge
1890.	7. Januar	„	Hauptmann Riegel: Wanderungen an den oberitalienischen Seen
	21. „	„	Professor Ostermann: Auf Umwegen an den Achensee
	11. Febr.	„	Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel
	26. Febr.	„	Lehrer Berthold: Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Rosenheim
	18. März	„	Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Teil
	1. April	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel (Capri)
	29. „	„	Assistent Schaaf: Eine Haltspitzbesteigung i. Frühjahr
	21. Okt.	„	Kaufmann Steiner: Ueber die General-Versammlung in Mainz
	11. Nov.	„	M. Rieder: Genova la superba
	25. „ a)	„	Dr. Mayr: Skizzen aus dem Gnadenwald
	b)	„	Georg Finsterwalder: Herbsttour auf den Rettenstein und Frühjahrstour auf die Pyramidenspitze
	16. Dez.	„	Georg Finsterwalder: Warum steigen wir auf die Berge?
1891.	20. Januar	„	Lehrer Fellerer: Im Stubai und Selrain
	17. Febr.	„	Professor Richter: Eine Nordlandreise
	10. März	„	Buchhändler Bensegger: Wanderung in den Dolomiten
	24. „	„	Oberkontroleur Baumeister: Auf Umwegen nach Bozen
	7. April	„	Assistent Schaaf: Eine Maifahrt an den Königssee
	21. „ a)	„	Hauptmann Riegel: Aus dem Glarner Lande
	b)	„	Dr. Mayr: Auf der Gamsjagd
	3. Nov.	„	Lehrer Fellerer: In den Oetztaler Bergen
	17. „	„	M. Rieder: Sommerfahrten an der Adria u. a. Quarnero
	1. Dez. a)	„	Lehrer Dinges: Durch den St. Gotthardt
	b)	„	Dr. Mayr: Ein Spaziergang über das steinerne Meer
	15. Dez.	„	„ „ Drei italienische Bergführer
1892.	12. Januar	„	Offizial Knappich: Ferientage in Schwaz
	9. Febr.	„	Oberexpeditor Gschwendner: Hochtouren im Zillertale
	23. „	„	Dr. Lechleuthner: Reise der Dolomitengesellschaft an die oberitalienischen Seen
	8. März	„	Oberkontroleur Baumeister: Berg- und Talfahrten im Allgäu
	29. „	„	Dr. Mayr: Kassiansspitze und Dürnholz
	13. Mai	in Prien	Herr Ingenieur Reinsch: Wanderung i. d. hohen Tauern
	25. Okt	Herr	Dr. Mayr: General-Versammlung in Meran
	15. Nov.	„	Offiziant Knappich: Reminiscenzen an die Meraner General-Versammlung
	29. Nov.	„	Hauptmann Riegel: Reiseskizzen aus Belgien und Holland
	13. Dez.	„	Dr. Mayr: Ein Wintertag am Berge

1893.	3. Jan.	Herr	Lehrer Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern
	17. „ a)	„	Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasee und Verona)
	b)	„	Kotz: Auf Umwegen nach Venedig.
	7. Febr.	„	Rechtspraktikánt Auer: Im wilden Kaiser.
	21. „ a)	„	Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein und Karwendelgebirge
	b)	„ „	„ Heiteres vom Samerberg
	7. März	„	Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten
	21. März	„	Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten
	11. April a)	„	Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxentrager
	b)	„	„ „ Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners
	26. April	in Aibling a)	Herr Dr. Mayr: Stubai, wilder Freiger, Ridnaun
	„	„ b)	„ M. Rieder: Ridnaun, Schneeberg, Meran
	25. Okt.	Herr	Heliel: Ueber die General-Versammlung in Zell am See
	7. Nov.	„	Meggl: Kellerjoch und Hochiss
	21. „	„	Waltenberger: Touren im Allgäu
	5. Dez. a)	„	Lehrer Bohling: In die Leoganger Steinberge
	b)	„	„ Das Totenkirchl im Kaisergebirge
1894.	9. Jan. a)	„	Rechtspraktikant Auer: Touren im Allgäu
	b)	„	„ „ Mit Schneeschuhen auf den Samerberg
	2. Febr.	„	Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in Südtirol
	27. „	„	Professor Lorenz: Stilfserjochstrasse und Egadin.
	13. März a)	„	Meggl: Von der Schmittenhöhe zum Moserboden
	b)	„	Heliel: Vom steinernen Meer zum Watzmann
	17. April a)	„	Georg Finsterwalder: Brünsteinpartien
	b)	„	Dr. Mayr: Flüchtige Skizzen kurzer Gänge
	29. Mai	„	„ „ Ein Tag in der Campagna von Rom
	30. Nov. a)	„	„ „ Besteigung der Scesaplana
	b)	„	„ „ Ein Tag auf Capri
	27. Nov.	„	Oberexpeditor Gschwendner: Stubai- und Oetztal
	18. Dez.	„	Apotheker Rieder: Herbsttage im Rauristal
1895.	8. Januar	„	Lehrer Fellerer: In den Sextener u. Grödener Dolomiten
	29. „	„	Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz
	19. Febr.	„	Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen im fränk. Jura
	5. März	„	Offizial Knappich: Wanderungen im Iseltale
	26. „	„	Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers-Zähmung
	27. April	in Aibling	Herr Oberexpeditor Gschwendner: Vom Königssee zum Wildseeloder
	5. Nov. a)	Herr	Heliel: General-Versammlung in Salzburg
	b)	„	„ Eine Dachsteinfahrt.
	26. „	Herr	Apotheker Rieder: Wanderungen in Judicarien
	17. Dez.	„	Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten
1896.	14. Januar	„	Adjunkt Herold: Der Fermeda-Turm

1896. 11. Febr. Herr Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödener-Dolomiten
10. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Grossglockner und grosse Zinne.
24. „ „ Lehrer Fellerer: Vom Monte Giau zum Schlern
21. April „ Dr. Mayr: Donaufahrt, Erzberg, Admont
10 Nov. „ Heliel: Die General-Versammlung in Stuttgart
30. „ „ Apotheker Rieder: Sulden, Ortler, Trafoi
22. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen.

1897. 12 Jan. a) „ Expeditor Herold: Der Winklerturm
b) „ „ „ Eine Spritztour
5. Febr. „ Bezirksamtsassessor Knilling: Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe
27. April in Aibling: Herr Dr. Mayr: Briefe aus Rom
9. Nov. Herr Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Klagenfurt
30. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Die Hütten-Eröffnung am Wolayer-See

1898. 1. Febr. „ Expeditor Herold: Ueber eine Tour von Sexten ins Contrintal
8. März „ Rechtsanwalt Bauer: Die Trettachspitze und die Höfats
18. „ „ Professor Achleitner aus München: Allerlei in den Alpen
29. März „ Dr. Carl Lechleuthner: Russische Reisebilder
8. Nov. „ Apotheker Rieder: a) Bericht über die General-Versammlung in Nürnberg
b) Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roen
22. Nov. „ Lehrer Fellerer: Vom Pitztal ins Kaunsertal
28. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia

1899. 10. Januar „ Franz Hamberger jun.: Eine Markierungsfahrt auf das Kranzhorn
27. Febr. „ Amtsrichter Dr. Mayer: Eine Aetnabesteigung
14. März „ Fxpeditor Herold: Wanderungen in der Ferwall- und Silvre tagruppe
7. Nov. „ Kaufm. Steiner: Bericht über die General-Versammlung in Passau
28. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch: Ferienreise an die untere Donau und in den Karpathen
12. Dez. „ Gymnasialprofessor Dr. Schäfler: Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Gotenheim

1900. 6. Febr. „ Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Kairo nach Jerusalem
22. März „ Apotheker M. Rieder: Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonetal
24 April „ Rechtsanwalt Bauer: Hoher Göll und die Teufelshörner

1900. 20. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Strassburg und Vogesenfahrt
b) „ Dr. Schäfler: Skizze über den Brünstein
14. Dez. a) „ „ „ Stimmungsbilder am Gardasee
b) „ Franz Hamberger jun.: Arco und Riva mit Projektions-Bildern

1901. 22. Januar „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass
5. Febr. a) „ Kreisbaurat Heilmeier: Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen
b) „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass, 2. Teil
5. März „ Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Höhlen
26. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch: Dalmatien und Montenegro.
24. April „ Professor Dr. Schäfler: Radrundreisen aus der Mappe des Frater Orophilus
30. Okt. a) „ Heliel: Bericht über die General-Versammlung in Meran
b) „ Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler
19. Nov. „ Professor Dr. Schäfler: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet
3. Dez. a) „ Kassier Stoll: Durch den Bregenzer Wald
b) „ Dr. Schäfler: Studien des Frater Orophilus am Bahnhof
17. „ a) „ Georg Finsterwalder: Eine Mustermarkierung
b) „ „ „ Projektionsbilder, Gruppe Gröden

1902. 7. Januar „ Prokurist Dietrich: Wandertage in den Ostalpen
18. Febr. „ Gymnasiallehrer Rauchenegger: Eine Dolomitenreise.
4. März a) „ Prof. Dr. Schäfler: Säntis und Wildkirchli
b) „ „ „ „ Winterleiden i. bayer. Hochgebirge
8. April „ Kunstmaler Wischniowsky: Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel.

Mitglieder-Verzeichnis.

A. Ehrenmitglieder:

Herr Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D.
„ Bippen Waldemar, von, kgl. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden
„ Mayr Julius, Dr. med., Brannenburg
„ Steinbeis Otto, Commerzienrat, Brannenburg.

B. Ordentliche Mitglieder.

Herr Aicheler Josef, Triest
„ Albert, Expeditor
„ Andrea Ferdinand, Verwalter
„ Anker Joh., Bürgermeister, Mühlbach
„ Antreter, Gasthofbesitzer
„ Appel, Restaurateur
„ Arauner Heinrich, Kaufmann, Nürnberg
„ Arnold Franz Xaver, Bürgermeister, Grafing
„ Arnold Franz Xaver, Kaufmann, Grafing
Fräulein Auer Helene
Herr Auer Johann, Brauereibesitzer
„ Bauer Andreas, Weisgerbermeister
„ Bauer Eduard, Kaufmann, Esslingen
„ Bauer Hans, Apothekenbesitzer, gestorben
„ Bauer, Lehrer, Kolbermoor
„ Bauer Martin, Bäckermeister
„ Bauer Heinrich, Rechtsanwalt
„ Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor, Grohn bei Bremen
„ Baumann Carl, Architekt
„ Baumer Hans, kgl. Eisenbahnsekretär

Herr Baumgärtner Josef, Expeditor, Kirchseeon
„ Baur Josef, kgl. Bezirksamtmann
„ Beilhack Andreas, kgl. Maschineninspektor, Weiden
„ Bensegger Nikolaus, Buchhändler
„ Bensegger Rudolf, Rechtsanwalt
„ Berchtenbreiter L., Buchhändler
„ Berger Anton, kgl. Reallehrer, Freising
„ Bergmann Gustav, Fabrikant
„ Bernhuber, Dr. med.
„ Berthold M., Gold- und Silberarbeiter
„ Bichlmayr Anton, prakt. Arzt
„ Biechy, kgl. Oberstleutnant a. D., München
„ Böhm Frz., kgl. Oberzollrat
„ Braunreuther, Dr. med., Prutting
„ Branntweiner Heinrich, Buchhalter
„ Brehm Franz, Kaufmann, Oberaudorf
„ Brenner Benedikt, Schreinermeister
Fräulein Bruckner Josefine, Lehrerin, München
Herr Bürkmayr Friedrich, k. Gymnasialprofessor
„ Burger, Hauptkassafunktionär, München
„ Burgmaier Carl, Ingenieur, München
„ Burkart Adolf, k. Bezirksarzt
„ Burkart Fritz, Rechtspraktikant
„ Carstens Rudolf, Buchhalter
„ Crailsheim Freiherr von, Amerang
„ Dauser Wilhelm, Friseur
„ Denninger Josef, Bezirksbaumeister
„ Dessauer, Optiker, Tübingen
„ Diechtl Balthasar, Gasmeister
„ Diener Martin, Brauereibesitzer
„ Dietl Friedrich, Eisenbahnadjunkt, Karolinenfeld
„ Dietrich Ferdinand, Prokurist
„ Dirr Max Dr. med., k. Hofrat
„ Drenkert Andreas, k. Direktionsrat
„ Drumm Friedrich, k. Direktionsassessor
„ Dümmler Alois, k. Bezirksgeometer
„ Dürr Franz, k. Postoberexpeditor
„ Eberhart Friedrich, Kaufmann, Kelheim
„ Eberle Josef, k. Hauptzollamtsassistent
„ Ebner Thadäus, Lagerhausverwalter

Herr Edelmann Heinrich Dr., k. Amtsrichter
„ Egwolf Franz, Bauführer, Bayrischzell
„ Eid, k. Seminarlehrer
„ Eigner, k. Polizeirat, München
„ Eisenhofer Dr. med., Kolbermoor
„ Eisterer Johann, Privatier
„ Erbacher Alois, k. Grenzoberkontroleur, Neubeuern
„ Ettenreich, k. Gymnasiallehrer
„ Faussner Johann, k. Seminarlehrer
„ Fäth Adalbert, Kaufmann
„ Fellerer Seraphin, Knabenlehrer
„ Feichtmaier August, Spänglermeister
„ Filchner Josef, Buchhalter
„ Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Johann, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Sebastian Dr., k. Professor, München
„ Fischer Albert, Kaufmann, München
„ Fischer Benno, k. Landgerichtspräsident, Deggendorf
„ Fischer Georg, Eisenbahnadjunkt, Nymphenburg
„ Friedl Alfons, k. Hauptzollamtsverwalter
„ Friedrich, Zahlmeister
„ Friton Anton, Kaufmann, München
„ Fritzer Engelbert, kaufmännischer Brauereileiter
„ Fuchs Ludwig, Lehrer: Bernbeuern bei Schongau
„ Fuchs Peter, Rentier
„ Gebhardt Hans, Brandversicherungsassistent
„ Gebhardt, Kaufmann
„ Gerstner Josef, Bautechniker
„ Gess Hermann, Kolbermoor
Fräulein Gillitzer Rosa
Herr Glasser Heinrich, Dr. med. Brannenburg
„ Gleissner Ludwig, k. Direktionsassessor
„ Gorbach Fritz, Gasthofbesitzer, Fall bei Lenggries
„ Gottschaller Lehrer, Breitbrunn am Ammersee
„ Grabichler Johann, Schreinermeister
„ Graf, Seminardirektor, Burghausen
„ Grau Heinrich, Kaufmann, Schwäbisch-Gmünd
„ Grötsch Carl, Oberinspektor, Hohenaschau
„ Gross Theodor, k. Bauamtsassessor
„ Groslfinger, Messungsassistent, Landau in der Pfalz

Herr Grossmann Julius, k. Oberbauinspektor
„ Haas Constantin, k. Regierungsrat
„ Haas Georg, Expeditor, Brannenburg
„ Haas Simon, Privatier
„ Häfele Ferd., Brandvers.-Assistent, Regensburg
„ Härtl Andreas, Knabenlehrer
„ Hafenbrädl Gottfried, Kaufmann
„ Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf
„ Haller Franz Xaver, Architekt
„ Hamberger Franz Paul sen., Fabrikbesitzer
„ Hamberger Franz Paul junior, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamberger Hugo, Expeditor
„ Hamberger Max, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamm W., k. Eisenbahnassessor
„ Hartl Simon, Gastwirt, Törring
„ Hauck M., k. Direktionsassesor, München
„ Haupt August, Apotheker
„ Hausmann Max, Fabrikbesitzer, Raubling
Frau Hayler Anna, Rentiere
Herr Hefele Eduard, Gasthofbesitzer, Oberaudorf
„ Hechenberger Johann, Wendelsteinhaus
„ Heilmaier, k. Kreis-Baurat
„ Heimer Friedrich, k. Notar
„ Heissler Franz Dr. med.
„ Heliel Josef, Holzhändler
„ Herbig Franz, Buchhalter
„ Hermann Franz Xaver, Commis
„ Herramhof Alb., Kaufmann, Regensburg
„ Hertinger, k. Brandversicherungsinspektor
„ Hertzog, k. Gymnasialprofessor, Amberg
„ Hessberger, Magistratsoffiziant
„ Hirschberg E. Graf von, k. Bezirksamtmann, Weissenburg
„ Hodenberg Frhr. v., München
„ Höller, Kaufmann, Traunstein
„ Höss Dr. med., Zwiesel
„ Hofbauer Carl, Lehrer, Stefanskirchen
„ Hofhammer Dr. med., Anger bei Teisendorf
„ Hofmann Heinrich, Spänglermeister

Herr Hofmann Georg, Spänglermeister
„ Hofstetten Josef, Kaufmann, Augsburg
„ Horn Chr., Schieferdeckermeister
„ Hövemeyer Heinrich, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Huber Albert sen., Fabrikbesitzer †
„ Huber Albert jun., Elektrotechniker
„ Huber Georg, Curat, München
„ Huber Josef jun., Fabrikant
„ Huber Josef, Metzgermeister
„ Huber Josef, Steinbruchbesitzer, Brannenburg
„ Huber Martin, Lehrer, Hebertsfelden a. d. Rott
„ Huber Oskar, Fabrikbesitzer
„ Huber Otto, Sägewerksbesitzer
„ Hummel, Knabenlehrer
„ Hüttner Ludwig, Privatier
„ Hutten Robert, Direktor
„ Jais Josef, Chemiker, München
„ Jakob, k. Realschulrektor
„ Jehlin Carl, Apothekenbesitzer, Schongau
„ Jellineck, Färbermeister
„ Jordan, Fabrikdirektor, Kolbermoor
„ Kämpfel Michael, k. Postexpeditor
„ Katzmaier Josef, Privatier
„ Keller Eugen, Kaufmann
„ Kerschbaumer, Seifenfabrikant
„ Kerschensteiner Dr. med., Neubeuern
„ Knarr Wilhelm, Photograph
„ Knilling Eugen, k. Bezirksamtmann, Vilshofen
„ Koch Fritz, Staatsbauassistent, Salzburg †
„ Kollmann Franz, Rechtsanwalt
„ Koppisch, Direktor des Thonwerkes Kolbermoor
„ Kotschenreuther Heinrich, k. Bahnexpeditor
„ Kotz Michael, Magistratsoffiziant
„ Krämmer Ernst, Bauführer
„ Krammel Franz Xaver, Braumeister
„ Krempl Ludwig, Bezirkstierarzt
„ Kronenbitter Wilhelm, Direktor
„ Kriegelsteiner, k. Inspektor
„ Kübler Robert, Göppingen i. W.
„ Kühbandner Anton, Buchhalter

Herr Kürzinger, Rechtsrat
„ Laib Carl, Braumeister, Feldkirchen bei Westerham
„ Lambacher, Gastwirt, Oberaudorf
„ Landl Michael, Friseur
„ Langguth C., Buchhalter
„ Lechleuthner Anton Dr. med.
„ Lechleuthner Carl Dr. med.
„ Lechner Anton, Privatier, Salzburg
„ Lehmeyer Franz, Gutsbesitzer, Fischbach
„ Leiss Franz Xaver, Fabrikant, Westerham
„ Lindner Johann, Privatier
„ Loher Albert, Kassier, Kolbermoor
„ Lorenz Ad., k. Reallehrer
„ Loth Arno, Buchhändler
„ Mackert, Stadtbaurat
„ Manhart Ed., Lokomotivführer, München
„ Maul Carl Dr. med.
„ Mayer Adolf, Kaufmann, Stuttgart
„ Mayer Franz, Gutsbesitzer, Grabenstätt
„ Mayerhofer Joh. Georg, Gastwirt, Zollhaus b. Erl
„ Meier Hans, Architekt, Grosslichterfelde
„ Merz Hans Dr. med.
„ Merz Rudolf, Brandversicherungsassistent
„ Meurer Karl, Kaufmann, Lahr in Baden
„ Meyer Joh. B., k. Oberexpeditor, Salzburg
„ Miller Hermann Dr. med.
„ Miller Max, Rechtsanwalt
„ Miller, Salinenfunktionär
„ Möller Jul., Dr. med., Rott
„ Moser Gustav, Apothekenbesitzer, Pfarrkirchen
„ Mulzer Josef, Kaufmann
„ Mutzenhard, k. Direktionsrat, München
„ Neff Michael, Kaufman
„ Nennhuber Josef, Hutmacher
„ Neumann, k. Bergrat
„ Neumiller Dr. med., Aschau
„ Neun, k. Amtsrichter
„ Nibler, k. Bezirksamtsassessor
„ Niedermayr M., Buchdruckereibesitzer
„ Niggl, Rechtsanwalt, Landau a. d. I.

Herr Obele Johann, Comptoirist
„ Obermaier Johann, Lokomotivführer
„ Obermaier Sebastian, Gastwirt, Rossholzen,
„ Oppert Theodor, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Ostermann Leopold, k. Professor
„ Oswald Sebastian, Kunstmühlbesitzer
„ Pallauf, Gastwirt, Törwang
„ Pankofer Josef, Schuhwarenfabrikant
„ Pechmann Casimir Frhr. von, k. Direktionsrat,
„ Peitsch Dr., Köln-Deutz
„ Pöhlmann Mathias, Kaufmann, München
„ Popp Oskar, k. Amtsrichter
„ Poschinger Carl von, k. Amtsrichter, Eggenfelden
„ Poschinger Robert von, k. Leutnant, Landshut
„ Rabl Georg, k. Oberbauinspektor
„ Rais Carl, Direktor
„ Rauchenegger Benno, k. Gymnasiallehrer
„ Reichert Carl, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reichert Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reindl Wilhelm, Bezirkstierarzt
„ Reindl Wilhelm, Gymnasialassistent, Würzburg
„ Reinhart, k. Major nnd Gutsbesitser, Brannenburg
„ Reinsch S. Dr., k. Reallehrer
„ Reuter Josef, Gasthofbesitzer
„ Richter Georg, Kaufmann
„ Richter Josef, k. Gymnasiallehrer
„ Reiserer Sebastian jun., Kaufmann
„ Rieder Hermann Dr., k. Universitäts-Professor, München
„ Rieder Max, Apotheker
Frau Riedheim, Baronin von, München
Herr Riegel Andreas, k. Hauptmann a. D., Traunstein
„ Riggauer Anton, Möbelfabrikant
„ Riggauer Josef, Möbelfabrikant
„ Ritter Dr. med., Oberaudorf
„ Roiderer Max, Apotheker, München
„ Roos August, k. Regierungrat, Weiden
„ Rosenhauer, k. Rentamtmann
„ Ruedorffer S., Wachswarenfabrikant
„ Rutz, Schulverweser, Oberaudorf

Herr Sabalitschka Theodor, Apothekenbesitzer
„ Salminger Josef, Gastwirt, Schwaige bei Fischbach
„ Scharinger Franz, k. Gerichtsvollzieher a. D.
„ Schelle Ben. Dr. med., k. Bezirksarzt a. D.
„ Schinkel Georg, Kaufmann, Ilversgehofen b. Erfurt
„ Schloifer Eduard, Ingenieur, Grosslichterfelde
„ Schlögl, Stadtbauassistent
„ Schmalix, Generalagent, München
„ Schmidt, k. Regierungsrat
„ Schmidt, k. Oberlandesgerichtsrat
„ Schmidt Josef, Kaufmann
„ Schneider Josef, Holzhändler
„ Schönberger Math., k. Direktionsassessor
„ Scholz Josef jun., Bobingen b. Augsburg
„ Schöttle Ernst Dr.
„ Schöttle Gustav, Brannenburg
„ Schreiber Anton, k. Direktionsrat
„ Schreitmüller, k. Bauamtsassessor, München
„ Schwarz Josef, Architekt
„ Schweiger, Rentamtsgehilfe
„ Schweighart Emil, Architekt, München
„ Schweighart Joh. B., Kaufmann
„ Schweller Eugen, k. Betriebskassakontrol., München
„ Seebacher Andreas, Bürgermeister, Oberaudorf
„ Seebacher Georg, Brünsteinhaus
„ Sedlmaier cand. jur., München
„ Seibel Franz, Gymnasialassistent
„ Seidl Josef, Kaufmann, München
„ Seidelmann G. W., Kaufmann
„ Seiferth A., Frankfurt a. M.
„ Selmaier Benedikt, k. Bezirksamtsassessor
„ Senft Johann, Kaufmann
„ Seybold Anton, Hauptzollamtsassistent, Augsburg
„ Simson Johann, Photograph
„ Steffens Hans, Buchbinder
„ Steinbeis Ferd. Dr., Brannenburg
Frau Steiner Marie, Kaufmannswitwe
Herr Stemplinger, Kaufmann
„ Stoll, k. Salinkassier
„ Strebl Johann, Lehrer in Oberaudorf

Herr Striegl, Musiklehrer
„ Ströbel, Gasthofbesitzer, Schliersee
„ Stumbeck Franz X., Brauereibesitzer
„ Ulmer Edm., k. Oberstleutnant a. D., München
„ Unterberger Josef, k. Bauamtsassessor
„ Vaitl Carl, Lehrer, Ehrenberg b. Tegernbach
„ Vogl Paul, k. Bauamtmann, Simbach
„ Volk, k. Kulturingenieur
„ Wachter Ludwig, Kaufmann
„ Wagner Carl, Adjunkt b. d. Generaldirektion, München
„ Wagner Ferd., k. Oberbauinspektor
„ Wall Johann, Bezirksamtmann a. D., Günzburg
„ Weber Fritz, k. Eisenbahnassessor
„ Weber Michael, k. Direktionsrat
„ Weber Philipp, k. Pfarrer
„ Weberpals Friedrich, Droguist
„ Wehner Ad., kaufmännischer Direktor, München
„ Weiler Fritz, Kaufmann
„ Weiler Sigmund, Buchhalter
„ Weinzierl Franz, k. Hypothekenamtsaktuar
„ Weinzierl Franz, Gastwirt, Mühlgraben
„ Weiss Ludwig, Kaufmann, Tittmoning
„ Weiss Quirin, Pfarrer, Pfaffenhofen a. Inn
„ Weller, Direktor der Kunstmühle
„ Wendelstadt Frhr. von, Schlossbesitzer, Neubeuern
„ Wendl Georg, Weinwirt
„ Wengert, Buchhalter
„ Werner Ludwig, Bankvorstand
„ Werkmeister Al. Dr. med., Törwang
„ Westhoven, k. Direktionsrat
„ Weyrauther Max, k. Reallehrer
„ Wiedemann Adolf, Lehrer, Törring
„ Wiedemann J. B., Kaufmann, Kiefersfelden
„ Wiedmann, Schlosswirt, Brannenburg
„ Wieland Rudolf, Rechtspraktikant, Nürnberg
„ Wiesinger Hermann Dr. med., München
„ Wild Franz Xaver, Oekonomierat, Aibling
„ Will Fritz, Diplom-Ingenieur
„ Wimmer C., Kaufmann
„ Wimmer Josef, Brandversicherungsassistent

Herr Wirth Math., Kaufmann, München
„ Wischniowsky, Kunstmaler, Niederndorf b. Kufstein
„ Wittenzellner, k. Forstmeister, Teisendorf
„ Wolf Peter, Schlossereibesitzer
„ Wüst Josef, rechtskundiger Bürgermeister
„ Wüsthoff Ernst, Frankfurt a. M.
„ Wunderlich Carl, Fabrikbesitzer, Lichtenwald, Untersteiermark
Frau Wunderlich Sofie, Fabrikbesitzersgattin, Lichtenwald
Herr Ziegenmayer Wilhelm, Kunstmaler, München
„ Ziegler Josef Dr. med., Kiefersfelden
„ Ziehr Georg, k. Oberbauführer
„ Zierer Max, Malermeister
„ Zillibiller Gottfried, Kaufmann, Niederaschau
„ Zwack Andreas, Tapezierer.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinshütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.
Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.
Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrenspitze tödlich.
Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimandscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brünnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten- Um- und Modernisierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.

auf einem Dolomitengipfel

auf dem Finsteraarhorn

auf dem Castor

auf dem Ararat

als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins
Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Dokumentensammlung
1889 - 1902

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
049000587312